

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR
VERÖFFENTLICHUNGEN DER ORIENTALISCHEN KOMMISSION
BAND VI

LAMUTISCHE GRAMMATIK

MIT BIBLIOGRAPHIE, SPRACHPROBEN UND GLOSSAR

VON

JOHANNES BENZING



FRANZ STEINER VERLAG GMBH
WIESBADEN 1955

JOHANNES BENZING
LAMUTISCHE GRAMMATIK

**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
UND DER LITERATUR**

**VERÖFFENTLICHUNGEN
DER ORIENTALISCHEN KOMMISSION**

BAND VI

LAMUTISCHE GRAMMATIK

MIT BIBLIOGRAPHIE, SPRACHPROBEN UND GLOSSAR

VON

JOHANNES BENZING



FRANZ STEINER VERLAG GMBH

WIESBADEN 1955

Alle Rechte vorbehalten

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, einzelne Teile des Werkes auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen.

Copyright 1955 by Franz Steiner Verlag GmbH., Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Gesamtherstellung: J. J. Augustin, Glückstadt

Printed in Germany

Vorwort

Seit langem ist das Studium und die Erforschung der sogenannten altaischen, d. h. der türkisch-tatarischen, der mongolischen und der tungusischen Sprachen durch den Mangel an Material über einen Teil dieser Sprachen gehemmt. Das trifft insbesondere für die tungusische Gruppe zu, in der, wenn man von einigen kleineren russischen Veröffentlichungen absieht, nur das Mandschurische einigermaßen bekannt ist, eine Sprache, die in ihrer Struktur durch fremde Einflüsse gelitten hat, und deren einfache Formen man — sicher zu Unrecht — als ursprünglich angesehen hat.

Die Beschäftigung mit den tungusischen Sprachen insgesamt läßt erkennen, daß von den bisherigen Ansichten über die tungusischen und wohl auch über die altaischen Sprachen vieles revidiert werden muß. Das kann aber nur geschehen, wenn man über möglichst genaue und ausführliche Bestandsaufnahmen der grammatikalischen Erscheinungen dieser Sprachen verfügt.

Die vorliegende lamutische Grammatik, deren Anfänge bis 1936 zurückgehen, soll eine solche Bestandsaufnahme einer tungusischen Sprache geben. Das Material beruht auf der Lektüre und Bearbeitung von Hunderten von Druckseiten lamutischer Texte, für die zum Teil russische Übersetzungen vorlagen. In dieses Grundmaterial wurde eingearbeitet, was in den kurzen grammatikalischen Darstellungen des Lamutischen in russischer Sprache vorlag.

Die Durchsicht dieser Grammatik wird zeigen, welche Mengen neuer Fragen an die altaische Philologie gestellt werden, und wie notwendig es ist, die Einzelsprachen genauer zu erforschen, ehe man große sprachvergleichende Themen bearbeiten kann.

Paris, im Februar 1953

Johannes Benzing

Zeichen und Abkürzungen

(Die Transkriptionszeichen werden in den §§ 1–32 erklärt)

- + : bezeichnet am Ende eines Wortes, daß es sich um einen nur mit Kasussuffixen vorkommenden Nominalstamm handelt; vor einem Suffix zeigt + an, daß es sich um ein an Nominalstämme antretendes Suffix handelt.
- : bezeichnet am Ende eines Worts, daß es sich um einen Verbstamm handelt; vor einem Suffix zeigt – an, daß es sich um ein an Verbalstämme antretendes Suffix handelt.
- . : Punkt auf der Zeile innerhalb eines Wortes trennt Stämme und Wortbildungselemente.
- : Punkt über der Zeile innerhalb eines Worts zeigt an, wo Stämme und Wortbildungselemente unter phonetischen Veränderungen zusammengewachsen sind.
- ~ : wechselt mit einer anderen Form. — Im Wörterverzeichnis: Abkürzungszeichen für das Grundwort.
- = : gleich, ist dasselbe wie . . . , gleichbedeutend mit.
- < : entstanden aus, hat sich entwickelt aus.
- ≪ : indirekt (durch Entlehnung aus anderen Sprachen) entstanden aus.
- > : hat ergeben, ist geworden zu.
- * : erschlossene ältere Form.
- ˘ : über einem Vokalzeichen — Betonung (nach BOGORAZ): *á*.
- : über einem Vokalzeichen — Länge (in der Grammatik auf Grund der unvollständigen Angaben bei BOGORAZ und LEVIN, daher — besonders bei *i* und *u* — nicht überall bezeichnet; im Wörterverzeichnis sind auf Grund der Angaben des 1952 in Moskau herausgegebenen russisch-lamutischen Wörterbuchs alle Längen bezeichnet worden): *ā*.
- ˘ : über einem Vokalzeichen — Kürze oder Reduktion: *ä*.
- / : im Wörterverzeichnis vertritt die Tilde (~) jeweils nur den links vom Schrägstrich stehenden Teil des Grundworts.

Abl.:	Ablativ	Kol.:	Kolyma-Mundart
Akk.	Akkusativ	Konv.:	Konverbium
Aor.:	Aorist	lam.:	lamutisch, ewenisch
Bog., BOGORAZ:	BOGORAZ, <i>Materialy po lamutskomu jazyku</i> (s. S. 119)	Lok.:	Lokativ
Dat.:	Dativ	m.:	mongolisch
Dur(at.):	Durativum (s. § 91a)	Nom.:	Nominativ
ew.:	ewenisch	npr.:	Nomen proprium
Gen.:	Genitiv	Omol.:	Omolon-Mundart
Hab.:	Habitativum (Aspekt der Wohntheit, s. § 91b)	Part.:	Participium
Ind(ig).:	Indigirka-Mundart	Poss.-Suff.:	Possessivsuffix
Inf.:	Infinitiv (s. § 199)	r., russ.:	russisch
Instr.:	Instrumentalis	tg.:	tungusisch
intr.:	intransitiv	tr.:	transitiv
Kamč., Kč.:	Kamtschatka-Mundart	udh.:	udihaisch
		WB.:	V.I.LEVIN, <i>Kratkij russko-évenskij slovar</i> (s. S. 119).

Inhalt

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Seiten)

Vorwort	V
Zeichen und Abkürzungen	VI
Einleitung	1
I. Lautlehre	4
Schrift	4
Aussprache	4
Selbstlaute (5) — Diphthonge (7) — Konsonanten (7) — Betonung (10)	
Lautgesetze	11
Vokalharmonie (12) — Kurze unbetonte Vokale (12) — <i>u</i> vor Silben mit \bar{s} (13) — Labialattraktion (13) — Schwund von Vokalen (14) — Einschränkungen für die Stellung der Konsonanten (14) — Stimmhafte und stimmlose Konsonanten (15) — <i>t, d: c, ʒ</i> (15) — Auslautendes <i>.n</i> (15) — Konsonantenverbindungen (16) — Konsonantenangleichungen (16).	
II. Wortbildung	18
Wortbildungselemente	18
Wortstamm	18
Zusammengesetzte Wörter	19
Denominale Ableitungen	20
Aspektverändernde Suffixe	20
Subjektive Feststellungen	20
Objektive Feststellungen	25
Bedeutungsverändernde Suffixe (s. § 51b)	28
Suffixe zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Ort (u. dgl.) (28) — Vorwiegend adjektivische Ableitungen (29) — Der Adessiv + <i>gd̄s</i> (33)	
Denominale Verben	34
Deverbale Ableitungen	37
Deverbale Nomina (37) — Bezeichnungen für Art, Ausführung oder Ergebnis einer Handlung (39) — Vorwiegend adjektivisch gebrauchte Ableitungen (40) — Farben und äußeres Aussehen (41) — Deverbale Verben (41) — Ableitungen des Zeitworts (42)	
Onomatopöetische Ausdrücke	49
III. Formenlehre und Satzlehre	50
Numeri	50
Kasus	54
Nominativ (55) — Akkusativ (56) — Unbestimmter Akkusativ (57) — Dativ (58) — Ablativ (59) — Lokativ (59) — Prolativ (60) — Direktiv-Lokativ und Direktiv-Prolativ (61) — Direktiv (62) — Instrumental (63) — Elativ (63) — Komitativ (64) — Äquatv (65)	

Adjektiv	66
Adverb	67
Zahlwörter	70
Grundzahlen (70) — Ordnungszahlen (72) — Bruchzahlen (73) — Distribu- tivzahlen (73) — Multiplikativzahlen (74) — Kollektivzahlen (74)	
Pronomina	75
Persönliche Fürwörter (75) — Hinweisende Fürwörter (76) — Fragefür- wörter und ihre Ableitungen (78) — Unbestimmte Fürwörter (79) — Be- sitzanzeigende Fürwörter (80) — Possessivsuffixe (81) — Nominale Post- positionen (84)	
Verbum	85
Verneinung (85) — "Infinitiv" (86) — Unvollständige Verben (86)	
Partizipien:	87
Die Partizipien des Aorists und ihre Ableitungen (87) — Temporalsätze, Bedingungsätze (91) — Präteritum (94) — Das Participium perfecti und seine Ableitungen (94) — Conditionalis (94) — Das Partizip des "Konjunktivs" (97) — Participium necessitativum (99) — "Debitativum secundum" (100) — Participium der Möglichkeit (100) — Futurum (101)	
Converbien:	104
Converbium auf <i>-mi</i> (104) — Converbium auf <i>-ni.kən</i> (105) — Con- verbium auf <i>-(ə)mnin</i> , <i>-mniə</i> (106) — Die Converbien <i>-talə</i> , <i>-(ə)kən</i> 'bis ...' (107)	
Imperativformen:	107
Imperativus praesentis (107), Imperativus futuri (108)	
Hilfszeitwörter	108
Konjunktionen	111
Enklitische Partikeln	111
Interjektionen	114
Satzbildung	114
Kongruenz (114) — Wortstellung (115) — Der einfache Satz (117) — Der zusammengesetzte Satz (117)	
Bibliographie	119
Allgemeines (119) — Material über die lamutische Sprache (119) — Lamu- tische Schulbücher (119) — Texte (120)	
Sprachproben	121
Lamutisch-Deutsches Wörterverzeichnis	139
Index	249

Einleitung

Die arktischen Völker der Sowjetunion, welche seit 1930 Schriftsprachen und die Anfänge einer nationalen Literatur erhalten haben, bestanden nach der Volkszählung von 1926 aus 26 Nationalitäten mit insgesamt 135 237 Personen. Von diesen gehört eine Gruppe von (1926:) 50 279 Menschen zu den tungusischen (oder „mandschu-tungusischen“) Völkern.

Diese Völker werden in sprachlicher Beziehung in zwei Hauptgruppen geteilt: 1) die südtungusische (oder mandschurische) Gruppe mit dem Mandschu, dem Nanai (umfassend die Sprachen der Golden, Oltscha, Oroken, Samagiren, Kili), und dem Udihe (gesprochen von den Udihe, Orotschen, Kjakaren); 2) die nordtungusische Gruppe mit den drei Untergruppen: a) Ewenkisch (eigentliches Tungusisch, dazu Orotschonisch, Manegirisch, Birarisch, Solonisch), b) Elkenbej (Negidalisch, Amgun-Tungusisch), und c) Ewenisch oder Lamutisch.

Die Lamuten, 1926 mit 5 860 Personen gezählt, können jetzt auf rund 12 000 Menschen geschätzt werden. Der Unterschied in den Zahlenangaben dürfte teilweise daher kommen, daß 1926 eine Anzahl von Stämmen, die jetzt den Ewenen (d. h. Lamuten) zugerechnet werden, nicht mitgezählt worden sind.

Sie bewohnen die Küstengebiete um das Ochotzkische Meer — daher wurden sie früher oft als Ochotzker und ihre Sprache als Ochotzkisch bezeichnet. — Nach der sowjetischen Verwaltungseinteilung bewohnen die Lamuten folgende Gebiete:

- a) im Gau Chabárovsk (2 572 000 qkm, Hauptort Chabárovsk):
den Rayon Ochock des Gebietes Nižne-Amur (549 700 qkm, Hauptort Nikolaevsk);
den Rayon Ochock-Kolyma; früher nationaler Kreis Ochocko-Èven (mit 3 Rayonen: Ola, Najachan, Kolyma) im Fernostgau.
- b) im Gebiet Kamčatka (1 153 800 qkm, Hauptort Petropavlovsk-Kamčackij):
entlang den Flüssen Anadyr', Penžina, Pachači, Apuka, Omolon und — zwischen Tschuktschen und Korjaken — an der Bucht von Čaunsk; auf der eigentlichen Halbinsel Kamčatka vor allem im Nationalen Rayon von Bystrinsk (rund 700 Menschen), wohin die Lamuten in der 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gezogen sein sollen.

c) in der Jakutischen ASSR:

10 nationale ewenische Rayone: Abyj, Allaichov, Anabar, Bulun, Mom, Ojmjakan, Sarkyryr, Tompon, Ust'-Jan und Žigansk; ferner in der Umgebung von Nižne-Kolymsk.

Die Mehrzahl der Lamuten, besonders diejenigen der Rayone Ochock und Kolyma, und die der Jakutischen ASSR, bezeichnen sich selbst als Ewenen (*əwən*, Pl. *əwəsəl*), während die Lamuten von Ola, Najachan und auf Kamčatka sich als Orotschen (*oroc*, Pl. *orocel* 'die mit den Rentieren') bezeichnen; diese letzteren dürfen nicht mit den ewenkischen Orotschen und den zur südlichen Gruppe gehörenden Orotschen verwechselt werden. Anstatt der Namen *əwən* und *Oroc* führen in einigen Bezirken die Lamuten nur ihre Stammesbezeichnungen, so z. B. nennen sich die Lamuten des Rayons Sarkyryr in der Jakutischen ASSR *Tuğəhəl* (Tugjasirischer Clan), *Namayka* (Lamunchinischer Clan) und *Dudkə* (Jukagirischer Clan). Die seßhaften Lamuten „kamtschadalischer Herkunft“ der Dörfer Ola und Arman' des Olischen Bezirkes nennen sich *Mənə* (Pl. *Mənəl*).

Für alle diese Gruppen ist der gemeinsame Name Ewenen in Gebrauch gekommen. Man darf die Ewenen (*əwəsəl*) = Lamuten nicht mit den Ewenken (*əwənkil*) oder eigentlichen Tungusen verwechseln. Die Bezeichnung „Lamuten“, die hier zur besseren Unterscheidung der Ewenen von den Ewenken beibehalten wird, ist vom ewenkischen Worte *lamu* (= lam. *nam*) 'das Meer', *lamunkan* (= lam. *namankan*, Pl. *namankar*) 'der Meer-Anwohner' abgeleitet.

Obwohl die Lamuten über ein sehr weites Gebiet zerstreut sind (von Anabar im Westen bis zum Ochotzkischen und Bering-See im Osten, vom Nördlichen Eismeere bis zum 58. Breitengrad), sind die mundartlichen Unterschiede verhältnismäßig gering: kleinere lautliche und grammatikalische Abweichungen und einige kleine Unterschiede im Wortschatz. Man unterscheidet drei Mundartengruppen: 1) die östliche mit den Untergruppen Kolyma-Omolon, Ola, Kamčatka, Ochock, Verchne-Kolymsk und Indigirka; 2) die „armanische Mundart“ der seßhaften Lamuten (*mənəl*) der Dörfer Arman' und Ola; und 3) die westliche Gruppe, welche die — im einzelnen noch kaum erforschten — Mundarten der Lamuten der Jakutischen ASSR umfaßt.

Mit Rücksicht darauf, daß die Lamuten von Ola die kompakteste und gleichzeitig die in wirtschaftlicher Hinsicht am besten entwickelte Gruppe darstellen, und daß sie außerdem den mittleren Teil des lamutischen Sprachgebiets einnehmen, ist die Mundart von Ola zur Grundlage der modernen Schriftsprache gewählt worden.

In der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. waren die ersten kleinen Schriften in lamutischer („tungusischer“, „ochotzkischer“) Sprache veröffentlicht worden. Diese Veröffentlichungen — alle rein kirchlicher Art — hatten die russischen

Schriftzeichen benützt. Als in den Jahren 1930/32 die Schriftsprache geschaffen (oder neu geschaffen) wurde, benützte man die Lateinschrift mit einigen Zusatzzeichen, und bald zeigten sich die Anfänge einer literarischen Entwicklung. Besonders NIKOLAJ TARABUKIN ein Lamute von der Indigirka, zeichnete sich mit kleinen Erzählungen und Gedichten als einer der ersten lamutischen Schriftsteller aus. Die lamutische Literatur steht, wie nicht anders zu erwarten, von Anfang an vollständig unter dem Einflusse der russisch-bolschewistischen Literatur. Seit etwa 1939 zeigt sie sich nicht mehr in Lateinschrift, sondern mit russischen Buchstaben; Veröffentlichungen aus dieser Periode scheinen nicht ins Ausland gelangt zu sein.

I. Die Lautlehre

Die Schrift

1. Das in den Missionsschriften von der 2. Hälfte des 19. Jhdts. an verwendete Alphabet war das russische. Es wurde etwa 1930 durch die Lateinschrift ersetzt, die 1939 der russischen Schrift weichen mußte. Die vorliegende Grammatik ist größtenteils auf der Grundlage von in Lateinschrift gedruckten Texten bearbeitet, und da diese Schrift die Laute im allgemeinen genügend klar für eine nicht speziell phonetische Untersuchung wiedergibt, ist sie unverändert beibehalten worden.

Das lamutische Lateinalphabet in der von JA. P. AL'KOR (KOŠKIN) für die tungusischen Sprachen ausgearbeiteten Form umfaßt folgende 27 Buchstaben (*oŋasak*, Pl. *oŋasakal*):

<i>A a B b C c D d Ž ž E e Ə ə ̄ ē F f G g H h I i J j K k L l</i>
<i>M m N n Ņ ņ Ŧ ŧ O o P p R r S s T t U u W w Z z</i>

Die Vokallänge ist nur beim \bar{e} besonders bezeichnet.¹

Die Verwendung der großen Anfangsbuchstaben (*əgʒən oŋasak*) entspricht vollständig der im Russischen, ebenso der Gebrauch der Satzzeichen: . (*tócka*); , (*zapetája*); ... (*elan tocka*); - (*igasanca*); — (*tire*); ? (*ulgəmən ilkən.ni*); ! (*erkan ilkən.ni*); () (*kulitiŋ*).

Die Aussprache

2. Die hier über die Aussprache des Lamutischen gemachten Angaben beruhen im wesentlichen auf den Bemerkungen V. I. LEVINS in seinem *Lehrbuch der ewenischen Sprache zum Selbstunterricht* und seinem *Kurzen ewenisch-russischen Wörterbuche*, sowie auf den Mitteilungen von V. G. BOGORAZ in den *Materialien zur lamutischen Sprache* (die sich auf die Mundart am oberen Omolon beziehen). Diese Bemerkungen, der Vergleich mit anderen tungusi-

¹ Das 1952 in Moskau herausgegebene *Russko-ėvenskij slovar'* bezeichnet durchgängig die Vokallängen. Auf Grund dieser Angaben wurden hier im Wörterverzeichnis die Längezeichen, so weit möglich, nachträglich eingesetzt.

schen Sprachen, und die Art, wie die Lehnwörter (besonders die aus dem Russischen stammenden) geschrieben werden, erlauben uns, die Laute (*ig*, Pl. *igəl*) auch in den Fällen, wo die Schrift nicht eindeutig genug ist, mit einer für diese grammatikalische Beschreibung der Sprache genügenden Genauigkeit darzustellen.

Die Selbstlaute (*a ɣa.t.ti.l ig.əl*)

3. Alle Selbstlaute können kurz oder lang sein. Leider bezeichnet die Schrift die Länge nur beim *ä*. In den Endungen kann dieses *ä* einen Anhaltspunkt für die Unterscheidung von *a* und *ā* (beide gleichförmig als *a* geschrieben) geben. Im Wortauslaut und im Verbstamm-Auslaut stehende Vokale nach einfachen Konsonanten sind lang (gelegentlich leicht verkürzt > halblang); im übrigen scheinen die im Ewenkischen bestehenden Längen im Lamutischen ebenfalls als solche vertreten zu sein: *mū* 'Wasser', *hā.r.am* 'ich weiß', *hūnta* 'tief'.

Die Artikulation der kurzen Vokale, selbst der tontragenden, ist ziemlich schwach, und in den unbetonten Silben ist die Klangfarbe des Vokals ziemlich unbestimmt und scheint von dem vorausgehenden tontragenden Vokal und den umgebenden Konsonanten beeinflußt zu werden.

4. *a* wird wie folgt ausgesprochen:

1) ungefähr wie deutsches *a*: *hamān* 'Schamane', *bā.n* 'faul', *gad* 'die eine Hälfte', *tākan* 'der gestürzte Baum' (bisweilen *tākan* geschrieben zum Unterschied von *takan* 'nur, bloß'; vgl. ew. *tākəm* ds.). Langes *ā* ist bei LEVIN (WB. 119 Anm. 1) ausdrücklich bezeugt für *+lā* (Lokativendung).

2) in unbetonten, auf den tontragenden Vokal folgenden Silben als reduziertes *ä*, einem sehr kurzen russ. *ы* (*y*) ähnlich: *ābāl* 'wenig', *ābgār* 'gesund', *dālṛä* 'süß', *jālṛä* 'Kohle', *mūcu.lṛä* 'kehrt um!', *mūcu.r.ām* 'ich kehre um'.

5. *e* wird wie folgt ausgesprochen:

1) ungefähr wie deutsches *ja* (etwas genauer: frz. *a*, dem ein schwaches *i* oder geschlossenes *e* vorausgeht, das im allgemeinen bei den vorausgehenden Konsonanten Palatalisation bewirkt; (vgl. 18₁): *gē* (*gā*) 'Freund', *men* (*m'ān*) '10', *elan* (*elan*) '3', *el.ra* (*al^ara*) 'sie stehen auf', *teru.n* (*t'arūn*) 'er schickt', *beg* (*b'āy*) 'Mona^a', *bewzāk* (*b'āwzāk*) 'Sommerhirte'.

2) in einigen Gebieten wird das kurze *e* (*ě*) ähnlich wie russ. *ы* (*y*) oder türk. *ı* ausgesprochen und entspricht in diesem Falle gewöhnlich einem ewenkischen *i* (*ı*): *elan* (*ēlan*, *ılan*) '3', *emanra* (*ēmānrā*, *ımān^ara*) 'Schnee', *etun* (*ētun*, *ıtun*) 'Gesetz'.

Vgl. § 35.

6. *ə* ähnelt in der Aussprache dem offenen *ö* in „Böcke“; in einigen Mundarten nähert sich seine Aussprache dem engl. *u* in *but*, oder einem weiten

deutschen *ä*, einem frz. *a*; im Gebiet von Ola und Najachan (am Ochotzkischen Meere) wird *ə* fast immer ausgesprochen wie das russ. *u* (*y*), in tonloser Silbe schwächer und undeutlicher: *əragər* 'immer', *əmər* 'spitz', *bū.lrə* 'gebt', *būrəm* (BOGORAZ: *bórum*) 'ich gebe'.

7. *ā* ist phonologisch die Länge zum *ə*-Laut; es wird ausgesprochen etwa wie frz. *a*: *gúrgā* 'Arbeit', *kucukān* 'klein'.

8. *i* wird wie folgt ausgesprochen:

1) ungefähr wie deutsches *i*: *digingidā* 'links', *it* 'Zahn', *ḡārī* 'junger Mann'.

2) kurzes offenes *i*, nähert sich dem *e* in „Güte“ oder (besonders nach *d*, *t*, *n*) dem russ. *y*, ukrain. *i*: *tik* 'jetzt', *digān* '4', *ḡič.dī* 'auf Russisch', *tīn.w* 'gestern', *tīk.rə* 'sie fallen'. (Sollten hier nicht die russischen Gewährleute durch die russische Phonetik beeinflußt sein, welche vor *i* kein *d*, *t*, *n* kennt, sondern nur *d'*, *t'*, *n'*?).

Vgl. § 35.

9. *o*, ein offenes *o*, das (nach LEVIN und CINCIUS) verschieden ausgesprochen wird in *olra* 'Fisch', *oron* 'Rentier' gegenüber *torān* 'Wort', *okāwə* 'eine Lachsart (*Salmo gibbosus*)' (: *ólra*, *óron*; *tó'rān*, *ókāwə*). Wir sehen also ein hinteres (dumpfes) *o* und ein vorderes (helles) *ó*, aber neben dieser Unterscheidung von phonologischem Werte (s. § 35) gibt es für beide *o*-Laute (*o*, *ó*) noch kleine Abweichungen in der Aussprache, die wohl durch die benachbarten Konsonanten und Vokale bedingt sind. LEVIN (*Lehrb.* S. 9) erwähnt:

1) offenes *o* (etwa wie in hochdeutsch „Post“): *gór.lā* 'weit', *kórit* 'Ohr'.

2) geschlossenes *o* (etwa wie dtsh. „Boot“): *noyan* 'er' (vgl. ew. *nuyan* 'er').

3) geschlossenes *ó* (etwa wie in „böse“? Wahrscheinlich ein zwischen *o* und *ö* liegender Vokal): *kojā.dā.j* '(um zu) sehen' (russ. Transkription im WB. S. 107: *koedaj*, *kuedaj*); *olāk.ci.r.əm* 'ich täusche, ich lüge' (vgl. ew. *ulāk* 'Lüge').

4) *uó* (geschlossenes *ó* + offenes *ó*?): *torān* (*túórān*) 'Wort' (russ. Transkription im WB. S. 107: *toran*, *tuoran*, *tuérən*).

Man muß hinzufügen (nach LEVIN, *Lehrb.* S. 93):

5) *uo* (geschlossenes *o* + offenes *o*?): *ōk* (*uok*) 'wann', *óta* (*uota*) 'Welle, Woge' *ō.d.ni* (*uodni*) 'er wurde', *mō* 'Baum'.

Aus den Angaben der Quellen kann der Schluß gezogen werden, daß das geschriebene *o* der Schriftsprache folgende 4 Laute (und gleichzeitig Phoneme) wiedergibt: a) kurzes *o* (offen, seltener geschlossen), b) langes *ō* (mit leicht diphthongischer Aussprache), c) kurzes *ó* (*ö*), und d) langes *ō* (mit leicht diphthongischer Aussprache).

10. *u*: wie beim *o* wird eine hintere (dumpfe) und eine vordere (helle) Variante unterschieden: *u* (offen, die Länge *ū* geschlossen?) und *ú* (wahrscheinlich ein zwischen *u* und *ü* liegender Vokal). LEVIN (*Lehrb.* S. 9 und 45) gibt folgende Klangfarben an:

1) geschlossenes *u* (etwa wie in „Buch“): *ʒū* ‘Haus, Jurte’, *gór.ū* ‘lange’, *ʒádū.dā.j* ‘verspätet sein’. — Ob immer lang?

2) offenes *u* (in der Aussprache sich dem geschlossenen *o* — s. S. 9₂ — nähernd): *dúl.ka.kān* (russ. Transkription *dulkakan, dolkakan*) ‘Mitte’, *kúŋā* ‘Kind’.

3) geschlossenes *ü* (und *ũ*), das sich in offenes *ú*, *ũ* (in der Aussprache sich dem geschlossenen *ó* — s. 9₃ — nähernd) verwandelt, wenn die folgende Silbe ein *ā* enthält: *gu’li* ‘sage’, *gun’əm* ‘ich sage’ — *gun.dā.k.u* ‘damit ich sage’ (gesprochen: *gónđāki*), *gun.dā.n* (gespr.: *gónđān*) ‘daß er sage’; *bū.r.əm* ‘ich gebe’: *bū.dā.n* (gespr.: *bōđān*) ‘daß er gebe’; *mũ* ‘Wasser’ > *mu.lā* (gespr.: *mōlā*) ‘im Wasser’; *ulmā.n* ‘er geht auf Eichhörnchenjagd’ (russ. Transkription im WB. S. 107: *ol’man, ul’mèn*). — Vgl. a. § 37.

Die Diphthonge

11. Abgesehen von *e* und den leicht diphthongisch ausgesprochenen langen *ō* und *ō̄* (‘*o* und ‘*o*, s. 9₅ und 9₄) kennt das Lamutische keine echten Diphthonge. Silben wie *aj*, *aw* gelten vom grammatikalischen Gesichtspunkt aus als geschlossen: *bəj.təki* ‘zu dem Manne hin’ (nicht **bəi.tki*, wie nach einem Vokal zu erwarten wäre). Wenn jedoch ein Vokal auf solche Silben folgt, sind die Lamuten beim Schreiben über die Silbenteilung im Zweifel: *bujún* ‘wildes Rentier’: *buj-ún* und *bu-jún*.

Die Konsonanten (ə.ti.l aŋa.t.ta ig.əl)

12. Wie bei den Vokalen bewegt sich auch bei den meisten Konsonanten die Aussprache in den verschiedenen lamutischen Mundarten und selbst in der Aussprache eines und desselben Individuums in verhältnismäßig weiten Grenzen.

13. *b* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *bi* ‘ich’. Bisweilen (zwischen Vokalen?) ist es leicht frikativ (zwischen *b* und *β*), vgl. auch *okəbā* ~ *okəwə* ‘eine Lachsart’; wir finden es im Wechsel mit *g* im Worte *ubdə* ~ *ugdə* ‘Milz’.

14. *c* (definiert als Mittelzungenlaut, WB. S. 108) wird ungefähr wie das italienische *ce* ausgesprochen: *cor* (*t’šor*) ‘Faust’, *acca* (*at’t’šá* ‘nicht existierend’. Manchmal wird es als palatales *t’* ausgesprochen: *cacas* (Bog. S. 104: *t’át’au*) ‘Polarfuchs’; vgl. § 30. In russischen Lehnwörtern ersetzt es das russ. *ц* (*c = ts*): *rewolúcija*, *centr*, *cink*.

15. *d* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *dá.li* ‘nahe’.

16. *ʒ* ist der dem stimmlosen *c* entsprechende stimmhafte Laut; er wird ungefähr wie das italienische *ge* ausgesprochen (*d’ž*), in einigen Mundarten (besonders bei den Ewenen Jakutiens) auch als *d’z* und *d’*: *ʒu* (*d’žū*, *d’zū*, *d’ū*) ‘Jurte’, *əʒʒən* (*əgd’žžən*, *əgd’žžən*, *əgd’án*) ‘groß’; Bog. (S. 4) *hur.u.ʒi.m* (*húrud’im*) ‘ich werde hinschaffen’, *ʒoram.ra.m* (*d’óromrom*) ‘ich habe gestohlen’, *ʒal.ra.m* (*ʒálrum*) ‘ich habe gefüllt’, *ʒəb.ʒi.p* (*ʒəbd’ip*) ‘wir werden essen’.

17. *f* existiert nur in ganz jungen Lehnwörtern: *fabrika*, *flag*, *kartofel*.

18. *g* bezeichnet zwei phonetisch deutlich geschiedene *g*-Laute:

1) okklusives *g* im Anlaut und nach Konsonanten: *ga.li* 'nimm', *gun'i.n* 'er hat gesagt', *tul.gic* 'von draußen'. Vor *e* (s. 5₁) kommt es in der Aussprache gelegentlich dem *ʒ* nahe: *ge* (*g'ä*, *ʒä*, Bog. S. 4: *ä*) 'der andere; der Freund' > Pl. *ʒal* 'Freunde'.

2) frikatives *ɣ* (*ǰ*) zwischen Vokalen und am Silbenende: *toǰ* 'Feuer', *baǰ.al* 'Arzneien', *buǰ.al* 'Gebiete, Länder', *diǰon* '4', *təǰ.li* 'setze dich', *calbaǰ* 'Birkengehölz', *aǰna.da.j* 'schärfen, wetzen'. Dieses *ǰ* nähert sich gelegentlich dem *r* (s. § 28): *ɲoran* (Indigirka-Mundart) ~ *ɲogan* 'Leitrentier', oder auch dem *j*: *+gǰä+* > *+jǰä+* (s. § 79); über *ǰ* ~ *b* s. § 13. In einigen Mundarten wird *ǰ* zu *h* oder schwindet, oder wird (nach labialen Vokalen) zu *w*: *halka.ga.s* (> *hálkahás*, *hálkaās*) 'einen Hammer für dich', *ʒu.ga.k.u* (> Bog. S. 4: *d'úhaku*, *d'úwaku*) 'ein Haus für mich'; *ɲog* (> Bog. S. 100: *ńóu*) 'Zügel', *cug-* ~ *cū-* 'lecken'.

19. *h* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen. In einigen Mundarten (besonders in denen der Lamuten von Kamčatka) wird *h* sehr schwach artikuliert oder verschwindet sogar ganz: *hi* (> *i*) 'du', *hō.jā* 'viel' (> *ōjā*), *hiruɲci.n* 'er dreht sich' (> *iruɲcin*), *hu* 'ihr' (> *u*). Das Wort *hulək* 'zuviel, darüber hinaus' in den Zahlwörtern von 11 bis 19 (s. § 157) scheint allgemein *úlək* ausgesprochen zu werden: *men uməɲ-hulək* (*m'ān uməm'-úlək*) '11', *men ʒurzi-hulək* (*m'ān ʒurʒ-úlək*) '12' *men eləɲ-hulək* (*m'ān əlan'-úlək*) '13'.

Das *h* kommt im allgemeinen nur im Anlaut vor und entspricht entweder einem alten anlautenden *s*.. oder einem alten *p*.. (*f*..). In den Mundarten an den Flüssen Kolyma und Indigirka sowie bei den Ewenen Jakutiens wird auch *s* im Inlaut und Auslaut als *h* ausgesprochen: *asi* 'Frau' > *ahi* (etwa wie *a-chi* zu sprechen), *asa.l* 'die Frauen' > *ahal* (*aχal*), *oron.san* 'euer Rentier' > *oronhan*, *ge.s* 'dein Freund' > *gēh*; *prohtli* (Bog. S. 101) 'vergib, entschuldige' (< *prosti-* < russ. *prostít* 'verzeihen').

20. *j* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen.

Im Anlaut ist es ziemlich selten (*ja*.. ersetzt anlautendes *ē*.. des Ewenischen); in Fremdwörtern ist anlautendes *j*.. meist durch *ɲ*.. ersetzt: *Ńakow* 'Jakob'.

21. *k* stellt zwei von einander ziemlich stark abweichende Laute dar:

1) vor hellen Vokalen (*ə* usw., s. § 35) etwa = dtsh. *k*: *uliki* 'Eichhörnchen', *nalkə* 'Frühling', *kusi.r.əm* 'ich kämpfe';

2) vor oder nach dumpfen Vokalen (*a* usw., s. § 35) etwa wie das schweizerische *ch*, *kch*: *karki.li* (*χarkili*) 'warte!' *cakabak* (*cáχabaχ*) 'Versammlung', *nakat* (*náχat*, *nákχat*) 'Bär', *kol.li* (*kχolli*) 'trink!', *jak* (*jāχ*) 'was', *ʒapkan* (*ʒapχan*) '8', *duk.ra.m* (*dúχřām*) 'ich schrieb'.

Der von BOGORAZ beschriebene Dialekt vom Omolon kennt diese frikative (*χ*) oder affrikative (*kχ*) Aussprache nicht.

22. *l* wird ausgesprochen.

1) als velares *l* (*l̥*, etwa wie schweizerisches oder englisches *l*) in Wörtern mit dumpfen Vokalen (s. § 35): *tala* (*tálā*) 'dort';

2) etwa wie deutsches *l* in Wörtern mit hellen Vokalen (s. § 35): *tul.lā* 'draußen';

3) als palatales *l* (*l'*) vor *c, ʒ*: *el.ʒi.m* 'ich werde aufstehen', *dolci.li* 'höre zu'.

Es gibt keine lamutischen Wörter mit anlautendem *l*. Altes *l*.. ist durch *n*.. ersetzt (z. B. tg. **laŋi* 'Falle' = ew. *laŋ*, lam. *naŋ*).

23. *m* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen. *m*.. ersetzt *w*.. in tungusischen und Lehn-Wörtern: *mā-* (vgl. ew. *wā-*) 'töten'; *minā* (< russ. *vino*) 'Wein', *mintowka* (< russ. *vintovka*) 'Gewehr', *mincester* 'Winchester-Gewehr', *Maca* 'Vasja, Vasilij'.

24. *n* wird, außer vor *i*, ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *nam* 'Meer' (mit *n*.. aus altem *l*.., s. § 22). Vor *i* wird es stets wie *ŋ* ausgesprochen (s. § 25; ..*ni*.. etwa wie frz. ..*gni*..).

25. *ŋ* ist ein palatales *n'* (ähnlich dem russ. *n'* oder frz. *gn*, jedoch wird es lt. CINCIVS und lt. LEVIN gebildet, indem man den mittleren Teil der Zunge dem Gaumen nähert): *ŋámā* '100', *oroŋ* 'mit dem Rentier'. In einigen Mundarten wird *ŋ* mit *n* verwechselt. Über *ŋ*.. < *j*.. s. § 20.

26. *ŋ* wird ungefähr wie deutsches *ng* ausgesprochen: *əŋi* 'Macht; Regime'; auch im Anlaut: *ŋal* 'Hand', *ŋen* (*ŋ'an*) 'Hund'.

27. *p* wird ungefähr wie deutsches *p* ausgesprochen: *pəktərəwun* (Bog. S. 101: *po,kturáo,ŋ*) 'Gewehr'. Es ist in einheimischen Wörtern selten und scheint auf Wörter onomatopöetischer Herkunft beschränkt zu sein.

28. *r* wird stark gerollt („s krutym raskatom“) ausgesprochen, in einigen Mundarten ebenso rollend („raskatisto“) wie im Russischen: *əragər* 'immer'. Die Tatsache jedoch, daß lam. *ŋog-* 'vorangehen' auf ein tg. **ŋōra-* zurückgeht, daß das „Leitrentier“ im Indigirka-Dialekt als *ŋoran* gegenüber dem schriftsprachlichen *ŋogan* lautet (s. 18₂), und daß neben *cog* 'Glöckchen' ein *corolon-* 'klingen' belegt ist, weist wohl auf (frühere oder gelegentliche?) Aussprache des *r* als Zäpfchen-*r* hin.

Nach *l*, *m*, *n*, *ŋ* wird *r* in den meisten Mundarten als *dr* (*^ar*, *d'* und sogar einfaches *d*) ausgesprochen: *manri* (*māndri*) 'du tötest', *əreŋ.rə.m* (*əreŋdrəm*) 'ich strenge mich an', *əm.rə.m* (*əmdrəm*) 'ich komme', *ema.nra* (*ěmāndra*, Bog. S. 72: *imānd'a*) 'Schnee', *munrukan* (*mundruχān*; Bog. S. 96: *mundukán*) 'Hase'.

In einigen Mundarten gleicht sich das *r* (*dr*) einem vorangehenden *l* an: *olra* 'Fisch' > *olla* (wie im Ewenkischen), und verwandelt sich in *n* nach *m*, *n*: *kem.ra.m* 'ich bereite vor' > *kemnan*, *əm.rə.m* 'ich komme' > *əm.nə.m*. Es handelt sich hier hauptsächlich um die Mundarten von Kamčatka, teilweise auch um solche des Ochotzkischen Gebietes und Jakutiens, während die Mund-

art von Ola, und demgemäß die Schriftsprache (s. S. 2), *r* haben (in diesem Falle *dr* gesprochen, s. LEVIN *Lehrb.* S. 88):

olra 'Fisch' = *olla, olda*
əm.rə.m 'ich komme' = *əmnəm, əmdəm*
na.nra 'Fell' = *nanna, nanda*
ukcən.rə.m 'ich plaudere' = *ukcənnəm, ukcəndəm*.

Es gibt keine lamutischen Wörter mit anlautendem *r*.

29. Das *s* wird als ein Mittellaut zwischen *ś* (palatalem *s*) und *š* (palatalem *š*) ausgesprochen, der einem stark palatalen *š*, *h'* sehr nahekommt und in einigen Mundarten zu *h* (*h'*?) wird: *asi* 'Frau', gesprochen *asi, asši, asši* (nach LEVIN *Lehrb.* S. 11) > *ahi* (s. CINCIUS, *Beschreibung* S. 21); *gusōtō* 'Adler' (ausgesprochen etwa wie *gūžata*, Bog. S. 4), *masīna* 'Maschine'.

Abgesehen von ganz neuen Entlehnungen (wie *stol* 'Tisch', *santimetr*) gibt es keine Wörter mit anlautendem *s*... In den einheimischen Wörtern und älteren Lehnwörtern ist altes *s*.. zu *h*.. geworden (s. 19₂): *Hredŋa* 'die Stadt Sredne-Kolymsk'. „Im Lamutischen gab es, wenigstens bis in die jüngste Zeit nur ein einziges stimmloses spirantisches Phonem, das in zwei Varianten auftrat: im Anlaut als pharyngales *h*, im Wortinneren und im Auslaut als Vorderzungen-*s*“ [L. R. ZINDER in *Izv. Ak. Nauk, Otd. lit. i jaz.* 7 (1948). 6, S. 580].

30. *t* wird ungefähr wie im Deutschen ausgesprochen: *tar* 'dieser', *mut* 'wir (alle)'; vor *e* und vor Konsonanten wird es palatal (*t'*) und kommt dem *c* nahe (s. §§ 14 und 42): *asatkan* (*asat'kan, asačkan*) 'Mädchen'. Vgl. auch *teziki* = *čiziki* 'Wade'.

31. Das *w* wird bilabial wie im Englischen ausgesprochen: *awram* (*áurām*) 'ich wasche (mich)', *əwən* (*əušn*) 'der Lamute', *turkiw* (*türkīu*) 'den Schlitten', *təwtə* (*təutə*) 'Beeren'. Das +*w* der Akkusativendung (s. § 112) wird gewöhnlich wie langes *ū* gesprochen (lt. WB. S. 118, Anm. 1): *kuŋaw* 'das Kind' = *kūŋāū, kūŋāwu*.

Es gibt keine Wörter mit anlautendem *w*.. (> *m*.., s. § 23), noch solche mit *w* nach Konsonanten (s. § 45).

32. *z* kommt nur in Fremdwörtern vor und wird ausgesprochen:

- 1) vulgär wie das *s* (s. oben 29);
- 2) von Leuten, die Lesen und Schreiben gelernt haben, je nach seinem Ursprung bald als *z* (*gazeta* 'Zeitung'), bald als *ž* (frz. *j*: *zurnal* 'Zeitschrift', *burzuj* 'Bourgeois').

Die Betonung

33. Die Schrift gibt keine Hinweise auf die Betonung, und da auch Bogoraz und die Verfasser der modernen Lehrbücher sich über die Betonung nicht aus-

sprechen, so muß man sich vorläufig mit dem zufrieden geben, was sich aus den Akzentzeichen in BOGORAZENS Texten und in den alten Missionsschriften entnehmen läßt, die alle dem vergangenen Jahrhundert angehören. Gewisse Erscheinungen machen es wahrscheinlich, daß in neuerer Zeit hier keine wesentliche Änderung eingetreten ist.

Trotzdem bleibt die Frage der Betonung sehr unklar, da die alten Quellen häufig Ton und Vokallänge verwechseln. Wenn wir z. B. *adi* 'wieviel' und *ádikun* 'ein wenig' gegenüber ew. *ádi*, *ádikun* finden, so wird man für das Lamutische auf eine Betonung *ádi*, *ádikun* schließen können; dagegen lassen *amta* 'Geschmack', *amta.lkán* 'schmackhaft' und *ámta.r.am* 'ich koste' keine solche Rekonstruktion zu, da im Ewenkischen *amta* und *amta-* kurzen Auslaut haben, und man muß mit der Möglichkeit rechnen, daß gleichlautende Nominal- und Verbalstämme durch den Akzent unterschieden sind.

Es scheint auch emotionelle oder emphatische Abweichungen bei der Betonung zu geben, so finden wir *nóyan* und *noján* 'er', *Hówki* und *Hówki* 'Gott', usw.

Im allgemeinen scheint ein starker Ton auf der ersten Silbe zu liegen (der für den Schwund der kurzen Auslautvokale verantwortlich sein dürfte, s. § 39), und er hat die Tendenz, dort zu bleiben, wenn das Wort sich durch antretende Endungen verlängert. Aber es gibt eine Anzahl Endungen, welche offenbar eine Änderung der Betonung bewirken: *nóyan* 'er': *noján.tiki.n* 'zu ihm', *jásal.al.bur* 'ihre (Pl. refl.) Augen (Akk)': *jasál.dulā.wur* 'in ihren Augen'.

Solche Endungen sind: $- +duk$ (Ablativ, s. § 118); $- +t(ə)ki$, $- +ski$ (Direktiv, s. § 129); $- +nun$ (Komitativ, s. § 135); $- +nrə$ (Klassensuffix, s. § 69e); $- -ɜ-$ (Durativum, s. § 91a); $- wšc-$ (Gewohnheitsform, s. § 91b); $- -c-$ (Intensivum, s. § 91f). Aber da BOGORAZ Betonung und Vokallänge nicht auseinanderhält, kann man aus seinen Betonungszeichen keine endgültigen Schlüsse ziehen: obwohl z. B. bei der Gewohnheitsform der Akzent gewöhnlich auf der Endung steht, finden wir doch Beispiele wie *ámš-wšt.tə.p* 'wir verlassen', usw.

Auch die Frage bleibt offen, ob die Betonung expiratorisch ist (wie es Frau VASILEVIČ für das Ewenkische angibt), oder ob man mit einem doppelten Akzent, einem expiratorischen und einem musikalischen, rechnen muß, wie er für das Uŕiheische und Goldische bezeugt ist.

Die Lautgesetze

34. Die nachfolgend behandelten Lautgesetze betreffen nur die Gesetze, welche innerhalb des Lamutischen die Aussprache und Umwandlung der Vokale und Konsonanten in Abhängigkeit von der Wortstruktur regeln, in erster Linie die Vokalharmonie und die Konsonantenassimilationen.

Die Vokalharmonie

35. BOGORAZ, dem es nicht recht gelungen ist, das System der lamutischen Vokale zu erfassen, behauptet, daß es im Lamutischen gar keine Vokalharmonie gebe. Dagegen stellt LEVIN (WB. 107) mit Recht fest: „eine der charakteristischsten Eigenschaften der ewenischen Sprache ist die Vokalharmonie“.

Trotz einigen Schwankungen (*omηāđđžj* = *omηadaĵ* 'vergessen', *hucēn* = *hucan* 'der kleine Junge', *zodəkēg* = *zodakag* 'Erlengehölz', *ujukattaj* = *ujukāttāĵj* 'baden', u. a.) zeigen uns die modernen Texte sehr klar, daß es eine Vokalharmonie gibt, die offensichtlich nicht auf einem normativen grammatikalischen Gesetze beruht, und die eben genannten Schwankungen werden verursacht durch eine gewisse Schwierigkeit, *ā* und *ē* (= *ā*, s. § 7) und die in Wörtern mit *ā/ē* stehenden kurzen Vokale zu unterscheiden.

Die Tabelle der beiden Vokalklassen zeigt folgendes Bild:

	Schriftsprache	nach LEVIN (Lehrb. S. 55/56)	für sprachvergleichende Arbeiten zu empfehlen:
dumpe	<i>a e i o u</i>	<i>a e o^o u^u i</i>	<i>a e i o u</i>
helle	<i>ə, ē e i o u</i>	<i>ə ē o^u u^o i</i>	<i>ə é i ó ü</i>

Wie man sieht, haben *e, i, o, u* zwei verschiedene phonologische Werte, aber die Schriftsprache gibt uns nur für die Wortstämme, die *a* oder *ə* enthalten, einen Hinweis darauf, ob es sich um eine Wurzel mit hellem oder dumpfem Vokal handelt. Sonst zeigen die Endungen die Natur der Wurzel an: *zu* 'Haus': *tur* 'Boden, Erde' > *zu.la* 'im Hause': *tur.lā* 'am Boden'; ebenso *bu-* = *bū-* wegen *bu.r.əm* 'ich gebe', *uliki* 'Eichhörnchen' hell (*uliki*) wegen *ul.mi.r.əm* 'ich mache Jagd auf Eichhörnchen', usw.

Die Vokale eines Wortes sind entweder alle dumpf oder alle hell, vgl. *duk.amηa* 'Schreiber': *gurgāwci.mηā* 'Arbeiter', *ja.wat.ta* 'was tun sie (gewöhnlich?)': *bəjci.wēt.tə* 'sie jagen', *bəjci.l.lot.tə* 'sie beginnen (gewöhnlich) die Jagd'. Zusammensetzungen haben Neigung, sich der Vokalharmonie anzupassen: *asapar* = *əsəpar* 'ich weiß es nicht' < *ə.s.əp ha.r* ('wir wissen nicht').

Für Wörter tungusischen Ursprungs scheint es keine Ausnahme von dieser Regel zu geben, abgesehen vielleicht von einigen Entlehnungen aus dem Ewenischen wie *agən* 'Wetzstein' < ew. *āgən* (nach einem ewenischen Lautgesetz < **āgan*).

Die kurzen unbetonten Vokale

36. In den unbetonten Silben werden die kurzen Vokale sehr schwach artikuliert, und ihre Klangfarbe nähert sich der des tontragenden Vokals im Worte. BOGORAZ (S. 5) notiert Formen wie *bākram* 'ich habe gefunden', *hāpkāmām*

‘ich habe gefaßt’, *zéptem* ‘ich habe gegessen’, *tikram* ‘ich bin gefallen’, *kóld’om* ‘ich habe getrunken’ usw., die in der Schriftsprache als *bakram*, *həpkənəm*, *zəptəm*, *tikrəm* und *kolram* erscheinen.

Die Rechtschreibung der Literatursprache kennzeichnet die Nuancen der Suffixvokale und der „Bindevokale“ (*i.w.uldə.kət.ti aŋa.t.ti ig*)

a) selten, im Falle von Labialattraktion (s. § 38);

b) durch *i* (gesprochen *ĩ*) für **ǎ*, **ǝ* nach den Konsonanten *c*, *ʒ*, *ŋ* und *j*: *alac.inri* ‘du wartest’, *uz.in* ‘seine Spur’, *aj.il bəj.il* ‘die guten Leute’, *oj.il* ‘die Kleidung(stücke)’, *ukəŋ.ic* ‘mit Milch’. Die Rechtschreibung bleibt unsicher für einige Wörter, wie z. B. *zəŋən.təki* ‘nach links: *zigin.(gi.)də.lə* ‘zur linken’, *zəlgə.ŋci-* ‘springen’: *zilgə.məc.il-* ‘miteinander zu springen beginnen’, *caj.la.n* ‘quer durch’ = *cij.la.n* (Kamčatka-Dialekt). Dagegen in der Rechtschreibung der Literatursprache immer *ic.əl-* (Bog. S. 55: *ícil-*) ‘anfangen zu sehen’, und entsprechend in anderen Ableitungen von *ic-* ‘sehen’ (< tung. **icə-*!);

c) ziemlich häufig nach *w*, wo meist *u* an Stelle von *a*, *ə* erscheint: *awaski* = *awuski* ‘zu welcher Stelle hin’, usw.

u (*ú*) vor Silben mit *ə*

37. Wie bereits im § 10 bei der Aussprache des *u* bemerkt, ändert sich vor einer Silbe mit einem *ə* die Klangfarbe des *ú* (> *ó*). Dieser regelmäßige Lautwandel wird, wo er nur paradigmatisch auftritt, nicht bezeichnet: *tur* (*túr*) ‘die Erde’ > *turlə* (*tórlə*) ‘am Boden’. Wo er innerhalb des ganzen Wortes eingetreten ist und sich im Paradigma unverändert erhält, wird im allgemeinen *o* geschrieben: *torən* ‘Wort’ (vgl. ew. *turən*), *kojə-* ‘sehen’, u. a.

Die Labialattraktion

38. Die Labialattraktion, welche erfordert, daß auf die Selbstlaute *o*, *u* in der nächsten Silbe ebenfalls labiale Vokale (*o*, *u* statt *a*, *ə*) folgen, ist im Gegensatz zum Ewenkischen verhältnismäßig schwach, und in der Schriftsprache wird sie im allgemeinen vernachlässigt. Wir finden aber doch Beispiele dafür in den modernen Texten: *nonap* ‘erster’: *nonon* ‘ds.’; *dukanri* ‘du schreibst’: *dukus* ‘ihr schreibt’; *huntə turəŋŋon* ‘das Territorium (Akk.) anderer (Leute)’: *mut turuŋut* ‘unser Territorium (Akk.)’; *koloz-*: *kolaz-* ‘am Trinken sein’; *togoc-*: *togac-* ‘liegen (v. Tieren)’; *hokomkac-*: *hokamkac-* ‘loben’; *tupkulə-*: *tupkələ-* ‘blasen (Trompete)’; *mudan*: *mudun* ‘Ende’; *duruilə* (statt **dur.ətlə*) ‘Brandrest’ < *dur-* ‘brennen’.

Regressive Labialattraktion scheint vorzuliegen in *umgun*: *əmgun* ‘Rentiersattel’.

Der Schwund von Vokalen

39. Kurze Vokale schwinden regelmäßig

a) im Auslaut, wenn ihnen ein einfacher Konsonant vorausgeht: *het* 'Weidenbaum' < *he.tä* (Bog. S. 5: *hätä*), *həl* 'Eisen' < *həlš* (Bog. S. 5: *hălä*), *cor* 'Faust' < *corä* (Bog. S. 5: *čorä*).

b) in der Mittelsilbe: *halduk* 'vom Eisen' (Bog.: *halduk* < *hălă+duk*), *corduk* 'von der Faust' (Bog.: *čorduk* < *čorä+duk*); *hutkan* 'Sack' < **hutä.kän* (vgl. ew. *hutakän*, udh. *xut'a* < **xutakän*); *mudän-* 'beenden' > *mudnam* 'ich beende', *hokan-* 'sich freuen' > *hoknam* 'ich freue mich', *hokniw* 'ich freute mich'.

Mittelsilbenschwund tritt nicht ein, wenn dadurch mehr als 2 Konsonanten zusammenträfen: *oron* 'Rentier' > *orɣic* (< **orön+ɣic*) 'vom Rentiere her', aber *herkan* 'Messer' > *herkaɣic* (< **herkan+ɣic*) 'vom Messer her'.

Hier muß auch der in einigen Mundarten auftretende Wechsel *. . ž+w(u)* > *ū* genannt werden: *öld'ū* (Bog. S. 50) = *olraw* 'den Fisch' (*olraū*, s. § 31), auch beim Akk. mit der Possessivendung der 3. Ps. Sg. (s. § 189) mda. +*u.n* = lit. +*wā.n*.

Der Schwund kurzer Vokale muß auch bei der Formenbildung beachtet werden. So ist z. B. der Pl. von *ɣen* 'Hund' nicht **ɣer* (wie es für ein ursprünglich auf *. . n* auslautendes Wort der Fall wäre), sondern *ɣenal* (< **ɣenä*, Bog. S. 99: *nána*); ebenso *bānal* (< *bān*) 'die Faulen', *butän.əl* 'die Kranken', *zodan.əl* 'die Gegenstände'; *anɣanil* 'die Jahre' < *anɣan* (< *anɣani*, vgl. ew. *anɣani*). Auch beim Zeitwort: *ɣən-rəm* 'ich bin gegangen' (< **ɣənš-rəm*), aber *ɣun-əm* 'ich habe gesagt'. Vgl. § 43.

Einschränkungen für die Stellung der Konsonanten

40. a) Außer in Fremdwörtern gibt es weder im Anlaut noch auch im Wort- oder im Silbenauslaut doppelte Konsonanten (Verdopplungen desselben oder Verbindungen verschiedener Konsonanten).

Beispiele für solche Fremdwörter: *stakan* 'Glas', *plan*, *brigada*, *flag* 'Fahne', *gramm*, *kwadrat*, *tramwaj*, *Wladimir*; *litr*; *masstab*.

Die Volkssprache vermeidet solche Konsonantenverbindungen durch Hinzufügen eines Vokals: *istol* < *stol* 'Tisch', *isteklo* < *steklo* 'Fensterscheibe', *iskola* < *skola* 'Schule', *metra* < *metr*, *socializma* < *socializm*, oder aber durch Abwerfen des einen Konsonanten: *istuden* < *student*, *dorówo* < russ. *zдорóvo* (Gruß). Bisweilen springen die Konsonanten um: *Porkopij* < *Prokopij* (npr.).

b) Außer in Fremdwörtern gibt es kein anlautendes *r*, *l*, *s*, *w*. Älteres (im Ewenischen so erhaltenes) *l. . .*, *s. . .*, *w. . .* verwandelt sich in *n. . .*, bzw. *h. . .*, bzw. *m. . .*: *nok-* 'hängen' = ew. *loko-*, *hi* 'du' = ew. *si*, *mā-* 'töten' = ew. *wā-*.

In modernen Lehnwörtern mit anlautendem *j*.. verwandelt die Volkssprache diesen Laut in *ɲ*..: *ɲegor* < russ. *Egor* (Npr.), *ɲassik* 'Kiste' < russ. *jaščik*, u. a.

Stimmhafte und stimmlose Konsonanten

41. Das Lamutische unterscheidet folgende Paare von stimmhaften (*delgalkan*) und stimmlosen (*ac delgan.a*) Konsonanten:

stimmhaft:	<i>b d ʒ g</i>
stimmlos:	<i>p t c k</i>

Das Lamutische duldet keine stimmhaften Konsonanten nach stimmlosen. Daher müssen stimmhafte Konsonanten, die (bei der Wortbildung usw.) hinter stimmlose Konsonanten treten, stimmlos werden: *duk.ta.j* 'zu schreiben' < **duk.da.j*.

t, d : c, ʒ

42. Im Lamutischen gibt es im allgemeinen kein *c, ʒ* vor Konsonanten. Wenn auf diese Laute (*tʰ* und *dʰ*) ein Konsonant folgt, verlieren sie in der Aussprache den Sibilanten und werden als *t, d* gesprochen, was die Rechtschreibung der Literatursprache durch *t* und *d* wiedergibt: *uʒ* 'Spur' > *udlān* 'auf seiner Spur', *ɲucitki gorodtaki* = (Bog. S. 49) *ɲūt.taki gorōd.taki* 'zur Russenstadt hin'. Gelegentlich findet man Schwankungen: *ackan* ~ *atkan* 'der Arme' < *ac* 'ohne'; *asatkan* ~ *asacakan* (warum nicht **asacikan* nach § 36 b?). Russ. *očki* 'Brille' > lam. *buski*.

Man muß demnach reines *t* und *t* < *c*, reines *d* und *d* < *ʒ* scharf unterscheiden: *jarut.ta.m* 'ich betrachte', *jarut.anri* 'du betrachtetest' < *jarut*-, dagegen *zawat.ta.m* 'ich halte', *zawac.inri* 'du hältst' < *zawac*-.

Auslautendes ..n

43. a) Es ist bereits erwähnt worden (§ 39, letzter Absatz), daß ..*n*¹ < tg. *.*n* und ..*n*² < tg. *.*nə* (usw.) verschieden behandelt werden: *ɲən*² > *ɲən-rin* 'er ist gegangen', *həpkən*¹ > *həpkən-in* 'er hat ergriffen'; *butən*² > *butəngic* 'vom Kranken her', *bujun*¹ > *bujunic* 'vom wilden Rentier her' (..*n*¹+*g* > *ɲ*, s. § 45).

b) Das ..*n*¹ ist sehr unbeständig und verschwindet in vielen Fällen, teilweise sogar in Lehnwörtern: *rajo'di* ~ *rajon.di* 'Bezirk..' < *rajon*, *Leni'di* ~ *Lenin.di* 'leninistisch', und vor vielen anderen Endungen. Vgl. auch § 91 m über die Verben auf ..*n*¹-.

Die Konsonantenverbindungen

44. Im Lamutischen ist die Anzahl der Verbindungen von Konsonanten sehr beschränkt. Schon wegen des Stimmloswerdens (s. § 41) wird eine ganze Reihe von Kombinationsmöglichkeiten ausgeschlossen; weitere Möglichkeiten scheiden aus durch die Behandlung von *c, ʒ* vor Konsonanten (s. § 42) und die noch zu nennenden Assimilationen (s. § 45).

In den Texten habe ich folgende Verbindungen festgestellt (die fett gedruckten sind oft das Ergebnis einer Assimilation, vgl. § 45):

bb (b+w), **bd**, **bʒ**, **bg**, **bm**, **bŋ**.
cc (c+w), **ck** (ein Mal an Stelle von **tk**, s. § 42).
dd (d, ʒ+r), **dʒ**, **dg**, **dl**, **dm** (ʒ+m), **dŋ** (d+ŋ).
ʒʒ (ʒ+w), **ʒg**, **ʒm** (> häufiger **dm**, s. § 42).
gc, **gd**, **gʒ**, **gg** (g+w), **gj**, **gn**, **gr**, **gs**, **gt**.
jc, **jd**, **jʒ**, **jg**, **jj** (j+w), **jk**, **jl**, **jm**, **jn**, **jŋ**, **jr**, **js**, **jt**.
kc, **kj**, **kk** (k+w), **kl**, **km**, **kn**, **kr**, **kt**.
lb, **lc**, **ld**, **lʒ**, **lg**, **lk**, **ll** (l+w), **lm**, **ln**, **lŋ**, **lr**, **ls**, **lt**.
mc, **md**, **mg**, **mk**, **mm** (m+w), **mn** (m+l), **mp**, **mŋ**, **mr**, **ms**, **mt**.
nc, **nd**, **nʒ**, **ng**, **nk**, **nm**, **nn** (n+l, w), **nŋ**, **nŋ**, **nr**, **ns**, **nt**.
ŋʒ, **ŋg**, **ŋŋ** (ŋ+w), **ŋs**, **ŋt**.
ŋc, **ŋd**, **ŋʒ**, **ŋg**, **ŋk**, **ŋm** (s. § 45), **ŋn** (ŋ+l), **ŋŋ** (ŋ+w), **ŋr**, **ŋs**, **ŋt**.
pc, **pk**, **pl**, **pt** (b+r, b+d).
rb, **rd**, **rʒ**, **rg**, **rk**, **rl**, **rm**, **rŋ**, **rŋ**, **rr** (r+w), **rt**.
sc, **sk**, **sl**, **sn**, **ss** (s+w, r+s), **st**.
tc (t+j), **tk** (c+k), **tl**, **tm**, **tn**, **tŋ**, **tŋ**, **tt** (t, c+r, t+w).
wc, **wd**, **wʒ**, **wg**, **wk**, **wl**, **wm**, **wn**, **wŋ**, **wr**, **ws**, **wt**, **ww**.

Falls noch einige andere Verbindungen vorkommen sollten, sind sie auf jeden Fall sehr selten. Die Nützlichkeit einer genauen Kenntnis der möglichen Kombinationen für lautgeschichtliche Untersuchungen zeigt sich sofort bei einem Vergleich mit den in anderen tungusischen Sprachen möglichen Kombinationen. Man findet z. B. schnell, daß das Ewenkische kein *mr* besitzt und daß dem Lamutischen *mr* ein *mn* entspricht (z. B. +*mnin* = lam. +*mrin*, s. 65c), u. a. mehr.

Die Konsonantenangleichungen

45. Auf Grund der Lautgesetze erleiden die Konsonanten folgende Änderungen:

- b: *..b+wā..* > *..bbo..* (*ʒəbboc-* 'zu essen pflegen' < **ʒəb-wāc-*); *..b+r..* > *..pt..* (*ʒəptə* 'sie essen' < **ʒəb-rə*); *..b+d..* > *..bd.., ..pt..* (*əməbdāj* = *əməptāj* 'bleiben').
c: *c+wā* > *cco* (*hupkucocinri* 'du pflegst zu lernen' < **hupkuc-wāc-inri*); *c+k, t* > *tk, tt* (s. § 42); *c+r* > *tt* (*hupkutts* 'sie lernen' < *hupkuc-rə*).
d: *d+wā* > *ddo* (*ʒoddotta* 'sie pflegen vorzubereiten' < **ʒod-wac-ra*); *d+r* > *dd* (*edda* 'sie kämmen' < **ed-ra*).

- 3: $z+w\bar{a} > zzo$ (*uzzon* 'seine Spur' < $*u_3+wa+n$); $z+l > dl$ (*ac udla* 'spurlos' < *ac u₃+lā*, s. § 77 d); $z+d, r > dd$ (*bələddəj* 'zu helfen' < $*bələ_3-dəj$, *bələdda* 'sie helfen' < $*bələ_3-rə$); $z+m, \eta > dm, d\eta$ (Part. fut. $-zi\eta\bar{a} > -d\eta\bar{a}$ nach Vokal, s. § 242).
- g: $g+w\bar{a} > ggo$ in deverbale Ableitungen (*higgotta* 'sie pflegen abzuhäuten' < $*hig-w\bar{a}c-rə$), aber ohne Assimilation bei den Nomina: *bugwan* 'sein Land (Akk.)' — nicht $*buggon$!
- j: $j+w\bar{a} > jjo$ (*gajjotta* 'sie tauschen aus' < $*gaj-wac-ra$). — $\pm j$ (als Silbenende) $> \pm i$ nach Konsonanten (*del+i* 'meinen, seinen Kopf', *hiw-i* 'auslöschen' < *hiw-*, s. §§ 187, 189; 90c).
- k: $k+w\bar{a} > kko$ (*bakkotta* 'sie finden' < $*bak-wac-ra$); $k+d > kt$ (s. § 41). — $k+j >$ (gelegentlich) *kc*?
- l: $l+w\bar{a} > llo$ (*dellon* 'seinen Kopf' < $*del+wa+n$); $l+r$ bleibt *lr* außer in *hilli* 'arm' (< $*hilri$, vielleicht aber $*hils_i$, s. § 206) < *hil-* 'sich abquälen'. — *l* vor Konsonant schwindet leicht: *əwəsətaki* = (lit.) *əwəsəltaki* 'zu den Lamuten', *ukulā!* = *ulikil-ə* 'gib uns Nahrung'. — *l* nach *m, n, ŋ, η > n*.
- m: $m+w\bar{a} > mmo$ (*əmmotta* 'sie kommen' < $*əm-w\bar{a}c-rə$); $m+l > mn$ (*namna* 'auf dem Meere' < $*nam+la$).
- n: a) $.n^1$ (s. § 43) als Auslaut des Verbstamms $> \emptyset$ vor $-w\bar{a}$. $-, -l-, -m-$ usw., mit $-w-$ (s. § 91y) vereinigt es sich zu $.m-$ (*gojum-* 'verwundet werden' < $*gojun^1-w-$), mit $-r > .n$ (scheinbar; s. § 204, letzter Absatz); es bleibt *n* vor *d*.
 Als Nominalstammauslaut $> \emptyset$ vor *r, l, k*; mit $+w(..)$ zusammen ergibt sich $.m$ (z. B. in den Akkusativen: *noyman* 'ihn' < $*noyan^1+wa+n$).
 $.n^1+g.. > .\eta..$ (*guŋər* 'wir wollen sagen!' < $*gun-g\bar{r}$).
- b) $.n^2$ (s. § 43) $+w\bar{a}.. > .nno..$ (*ŋənnotta* 'sie gehen' < $*ŋəm-w\bar{a}c-rə$); $n^2+l > nn$.
- ŋ: $ŋ+w\bar{a} > ŋŋo$ (*dunŋotta* 'er schüttelt sich' < $*dun-wac-ra+n$); $ŋ+l > ŋn$.
- ŋ: $\eta+w\bar{a} > \eta\eta o$ (*taŋŋotta* 'sie lesen' < $*ta\eta-wac-ra$); $\eta+l > \eta n$ (*taŋni* 'lies' < $*ta\eta-li$). — Wechsel von $\eta g \sim n\eta$ in *kiŋŋələn-* (Bog.) = *kiŋgalən-* 'tönen, klingen'.
- p: kommt nur vor in $.pt.. < .b+r..$ (s. oben), oft auch anstelle von $.bd..$
- r: $r+w\bar{a} > rro$ (*mirron* 'seine Schulter' < $*mir+w\bar{a}+n$); $r+s >$ (ob immer?) *ss* (*bassaki* 'zum anderen Ufer hinüber' < $*bar+saki$). — Nach *t, c (> t), b (> p) > t*, nach *s > s*, nach *d, z (> d) > d*; nach $.n^1 > \emptyset$ (s. § 204).
- s: $s+w\bar{a} > sso$ (*dassotta* 'sie decken zu' < $*das-wac-ra$); $s+d > st$ (s. § 41), $s+r > ss$ (*gossan* 'ist bitter' < $*gos-ra+n$). $s+n > nn$ nur in *bisni* = *binni* 'er ist'.
- t: $t+w\bar{a} > tto$ (*mawutton* 'sein Lasso' < $*mawut+wa+n$); $t+d > tt$ (nach § 41); $t+r > tt$ (*tatta* 'sie kleiden sich an' < $*tət-rə$); $t+j > tc$ (*nakatca* 'Bärchen' < $*nakat+ja$).
- w: $w+w\bar{a} > wwo$ (*awwotta* 'sie waschen' < $*aw-wac-ra$). — Nach allen Konsonanten — außer (*w* und) n^1 — assimiliert sich das *w* (s. oben); mit n^1 verbindet es sich zu *m* (z. B. im Akk., § 112; Kausativ § 91y). $\pm w$ als Silbenende $> \pm u$ nach Konsonanten (z. B. im Akk., § 112).

II. Die Wortbildung

Die Wortbildungselemente

46. Mit Ausnahme der ziemlich seltenen Wortbildung durch einfache Zusammensetzung ist die Anfügung von Suffixen an die Wurzel das einzige Mittel der Wortbildung und der Flexion. Die große Anzahl von einfachen Endungen verschiedener Art, die durch die vielen Kombinationsmöglichkeiten mehrerer Einheiten noch um ein Vielfaches vermehrt wird, müssen auf 2 Gruppen verteilt werden:

a) Solche, die der Flexion (Deklination und Konjugation) dienen; sie werden im Abschnitt III über die Formenlehre behandelt.

b) Solche, die zur Bildung neuer Wörter dienen, welche dekliniert oder konjugiert werden können (indem die Suffixe der Gruppe a angefügt werden, während aus Wörtern mit Suffixen der Gruppe a normalerweise keine Wörter mit Hilfe der Wortbildungssuffixe abgeleitet werden können).

Der Wortstamm

47. Die Wurzel (*torān ɣɪŋtə.n*) oder der Stamm (*torān hat.an*) eines Wortes kann nominal oder verbal sein. Die Verbstämme kommen niemals nackt, d. h. ohne irgend eine Endung vor, während der Nominalstamm und die nominale Wurzel jederzeit selbständig, als Wort, auftreten können.

Wie alle tungusischen Sprachen kennt auch das Lamutische nicht wenige Stämme, die sowohl nominal als auch verbal sein können, aber die Flexion läßt fast nie einen Zweifel darüber, ob man ein Wort im gegebenen Falle als Verbum oder als Nomen auffassen muß:

- ɣal* 'Hand' — *ɣal-* 'in der Hand halten', vgl. ew. *ɣālə* : *ɣāl̄i-*
mudan 'Ende' — *mudan-* 'beenden'.
bərgə 'fett' — *bərgə-* 'fett werden'.
nemkan 'Märchen' — *nemkan-* 'Märchen erzählen'.
butən 'krank' — *butən-* 'krank sein' (< **bu-* 'sterben').
ikā 'Lied' — *ikā-* 'singen'
> *ikāl* 'Lieder' — > *ikāl-* 'anfangen zu singen'.
próska r. 'Schnupftabak' — *próska-* 'Tabak schnupfen'.

Die Interjektion *dorówo* (< russ. *zdoróvo*) 'sei begrüßt!' bildet einen Pl. *dorówalra*, als ob es sich um die Imperativform eines Verbums handelte. Ähnliches findet man in vielen Sprachen, und man wird nicht auf das Vorhandensein eines mit einer Interjektion gleichlautenden Verbstamms schließen können.

48. Das Lamutische scheidet nicht zwischen Lebewesen und unbelebten Dingen, jedoch finden wir einige Fälle, wo eine solche Unterscheidung vorzukommen scheint: a) beim Frageförwort: *ŋi* 'wer': *jak* 'was'. — b) bei einigen Wortbildungselementen, die analoge Handlungen bezeichnen, aber verschiedenen lauten, je nachdem der Wortstamm ein Lebewesen oder unbelebte Dinge bezeichnet: *+mā-* (Tiere) = *+lā-* (Sachen) holen (s. § 81 h, i), ebenso auch *+mī-* 'auf ... Jagd machen': *+lī-* '... sammeln' (s. § 81 g, j).

Zusammengesetzte Wörter

49. Die einfachste Form der Wortbildung ist das Nebeneinanderstellen zweier Nomina oder zweier Zeitwörter: *gew-taŋ-* 'ein zweites Mal, wieder lesen' (s. § 256), *asi-gurgāwciŋā* '(Frau + Arbeiter >) Arbeiterin'. Während es sich beim Zeitwort um Apposition eines Hilfsverbums handelt, bei der man nicht von Zusammensetzung im eigentlichen Sinne des Wortes sprechen kann, darf bei der nominalen Zusammensetzung der erste Teil weder als nominale Apposition noch als attributives Adjektiv aufgefaßt werden, da er in beiden Fällen Kongruenz in Kasus und Numerus zeigen müßte (s. §§ 142, 262): *dərəmkəldiwun ikā.w* 'den Trauermarsch' < *dərəmkəldiwun ikā* 'der Tr.', vgl. dagegen *həl.li herbanra.li* 'durch einen eisernen Draht' (*həl* 'Eisen; eisern').

Denominale und deverbale Ableitungen

50. Die heutige lamutische Sprache kennt keine lebenden Suffixe, mit deren Hilfe Ableitungen gleicher Bedeutung sowohl von Nominal- als auch von Verbstämmen gebildet werden könnten. Wir müssen also zwischen den denominalen und den deverbale Ableitungen streng unterscheiden, obwohl es gelegentlich Schwierigkeiten macht, festzustellen, um welche Art Wortstamm es sich handelt.

Dies trifft vor allem für eine Anzahl nicht mehr produktiver Suffixe zu, bei denen ich nicht wage, zu entscheiden, ob sie denominal oder deverbale (oder ursprünglich beides!) sind. Es handelt sich hierbei vor allem um die „Klassensuffixe" (s. § 69 c, d, e), auf jeden Fall um Reste einer längst vergangenen Entwicklungsphase der lamutischen Sprache.

Die Suffixe können auch kombiniert auftreten.

Denominale Ableitungen

Aspektverändernde Suffixe

51. Unter den denominalen Ableitungen kann man zwei Gruppen unterscheiden:

a) Ableitungen, bei denen im allgemeinen die Bedeutung des Wortstammes nicht verändert ist, bei denen aber irgendeine Besonderheit, ein besonderer Aspekt des bezeichneten Dinges oder der betreffenden Eigenschaft hervorgehoben werden soll. Solche besonderen Aspekte sind z. B. Größe (bzw. Intensität), Kleinheit oder Schwäche, Wertschätzung oder Verachtung.

Einen besonderen Fall der Aspekte stellt die Kennzeichnung nach der verschiedenen Beschaffenheit dar, welche die Gegenstände normalerweise zeigen: gleichartige Masse — aus kleinen Einzelteilen bestehende Vielheit — Kollektivbegriffe von Dingen, von denen jedes allein schon eine gewisse Bedeutung hat — Kollektivbegriffe von individuellen Einheiten. Wir sehen hier die Kollektivbegriffe in verschiedene Untergruppen unterteilt, die in gewisser Hinsicht eine Art Klassifizierung darstellen, die man (mit Vorbehalten) den Klassensystemen afrikanischer Sprachen vergleichen könnte, wie es auch PRITSAK [UJ 24 (1952) S. 69, § 19] getan hat. Neben den die subjektive Beurteilung ausdrückenden „Aspektsuffixen“ haben wir demnach die einen objektiven Befund kennzeichnenden „Klassensuffixe“ zu stellen.

b) Ableitungen, welche nicht mehr die ursprüngliche Bedeutung des Wortstammes haben, da sie einen Gegenstand bezeichnen, der zwar mit dem Wortstamm in Beziehung steht, aber seiner Art nach von dem alten Bedeutungsinhalt verschieden ist: *oron* 'Rentier' > *óro.lkan* 'jemand, der ein Rentier besitzt'.

In einigen Fällen ist es schwierig, die bedeutungsverändernden Suffixe von Aspektsuffixen oder Klassensuffixen zu unterscheiden: *camak.can* 'Maus', Diminutiv von *camak* 'Murmeltier', *zolakag* 'steiniges Gelände', Kollektiv von *zol* 'Stein'. Bei manchen Suffixen ist man im Zweifel, ob man sie als Wortbildungssuffixe oder als Kasussuffixe auffassen soll (vgl. z. B. +*rəp*, § 77n, und +*gdā*+, § 79, die beide am Plural angefügt vorkommen).

Vorwiegend aspektverändernde Suffixe (s. § 51 a).

Subjektive Feststellungen

+ *kən*

52. Das häufigste Diminutivsuffix ist +*kən*¹ (auslautendes ..*n*¹ des Wortstammes > Ø, s. § 43), im Plural +*kər* und (seltener) +*kəsəl* (s. §§ 96, 97).

Es findet sich:

a) mit Substantiven: *uliki.kən* 'kleines Eichhörnchen'; *herka.kan* (< *herkan*) 'Messerschere'; *urəkčə.kən* 'kleiner Berg, Hügel' (< *urək.cən*, s. §§ 54; 55); *orkan* 'kleines Rentier' (< *oron*, mit Mittelsilbenschwund, s. § 39 b).

Bei vielen Wörtern ist nur die Diminutivform gebräuchlich, z. B. *munru.kan* 'Hase'; *hur.kən* 'der junge Mann' (vgl. *hur.əl* 'Söhne, Kinder': Sg. *hut*, s. § 100), u. a.

b) mit Adjektiven: *kucu.kən* 'klein' (nur diminutiv gebräuchlich).

c) mit Adverbien: *do.la.kan* 'im Inneren'; *umnə.kən* 'ein Mal' (ebenso die anderen Multiplikativzahlen, s. § 168); *tarbac.kan-da* 'und dann endlich . . .' < *tarbac-ta* (*tarbat-ta*) 'in jenem Augenblick; dann'; *el.kan* 'genug' (ohne Grundform); *ho gor.ka-m* (Akk., s. § 112) 'recht lange' < *gor.u* (Akk. v. *gor*) 'lange'; *cələ.w inəŋ.u dolbo.kan* 'den ganzen Tag und bei Nacht'. — Vgl. auch das Converbium *-ni.kən*, § 247.

d) mit Fürwörtern: *ŋi.jə.kən-də* 'wer denn, welche Leutchen denn'.

e) ? beim Verbum in Verbindung mit anderen Suffixen, s. *-kəc-* (§ 91 n).

Oft ist der diminutive Aspekt nicht mehr klar: *əti.kən* 'Greis, alter Mann'; *ati.kan* 'alte Frau'; *atke.kan* 'Mond', u. a.

In Verbindung mit der Endung +*ŋ*+ (potentieller Plural, s. § 103) Koseform:

Nultə.ŋ.kən.ti əŋən.ni,
Garpan.ŋa.kan.zi garpu.n.
Ŧocə.ŋ.kən.ti həjta.ŋ.kar.ti
Huklə.d.di.z.ur el.ra.

'Unsere liebe Sonne schaut heraus,
sie scheint mit ihren lieben Strahlen¹.
Unser liebes Grün, unsere lieben Gräser,
die geschlafen haben, erheben sich.'

(N. TARABUKIN)

Diese Endung findet sich in einer Reihe von Verbindungen mit anderen Suffixen wieder, z. B. +*ka.kən* (§ 53), +*kə-cən* (§ 55), +*kə+ja* (§ 56 b), +*t.kən* (§ 57), +*kə+ki* (§ 59), +*su.kən* (§ 65 b), +*kə-g* (§ 69 b).

+*kəkən*

53. Gelegentlich finden sich Formen mit langem Vokal der ersten Suffixsilbe (+*kəkən*), was darauf hinweisen kann, daß diese Endung nichts anderes ist als die Verdoppelung (und damit Verstärkung) des Diminutivsuffixes +*kən*. Der Plural ist +*kəkər*.

Beispiele: *orkakan* (< *oron*) 'kleines Rentier'; *bəj.kəkən*, *bəj.kəkən* 'kleines Männlein'; *zu.kakan* (auch *zu.ja.kakan*, s. § 58) 'Häuschen'; *dali.kakan* 'ganz nahe, recht nahe'; *gor.kakan* 'recht weit'; *nibu.kəkən bəj.kəkən* 'ein ganz dünnes, kleines Männlein'. — Beispiele mit Zahlwörtern und Fürwörtern s. §§ 172, 175; vgl. auch +*kəkəjə* (§ 56).

¹ +*ŋakan*+ Druckfehler ?

+ *cān*

54. Diminutiv, oft mit leicht pejorativem oder Mitleid ausdrückendem Sinne; Pl. + *cār*. Wird ähnlich wie + *kān* (s. § 52) verwendet:

a) mit Substantiven: *uliki.cān* 'das arme Eichhörnchen', *kacika.can* (< *kaci.kan*) 'Hündchen'; *əkā.cān* 'Kasserole' (< *əkā* 'Kessel'); *naŋ.can* 'kleine Falle'; *hagdi.can* 'der arme Alte'; *Iwa.can* 'der kleine Hans', *Ilja.can* 'der kleine Il'ja', *Pitur.cān* 'der kleine Peter'.

Ohne entsprechende Stammform: *huli.can* 'Fuchs' (vgl. ew. *sula.kī* 'ds. '); *kuli.can* 'Mücke' (< *kulin* 'Schnake'). In diesem letzten Beispiele ist das Suffix schon als bedeutungsverändernd (s. § 51 b) aufzufassen, noch deutlicher ist dies bei *he.can* 'Schläfe' < *hen* 'Ohr†; Nadelöhr'. — Vgl. auch § 58.

b) mit Adjektiven: *ho.ja.can* 'ziemlich zahlreich' < *ho.ja* 'viele'; *ge.dma.can* 'der andere' < *ge.dmar* (s. § 102); *nosəg.cān* 'jung' (ohne Grundform).

In Verbindung mit dem Suffix + *ŋ+* (s. § 103): *camak.ca.ŋ.can* 'das arme Mäuschen' (< *camak.can* 'Maus' < *camak* 'Murmeltier'); vgl. auch + *cākān* (§ 55).

+ *cākān*, + *kācān*

55. Zusammensetzung von + *cān* (s. § 54) und + *kān* (s. § 52), meist mit pejorativem Sinne:

a) mit Substantiven: *tanmari.cakan* 'ein böser Nebel'; *anaŋ.anza.cakan* 'der elende, große (+ *anza*, s. § 61) Wildbock'; *boka.cakan* 'Zedernnuß' (: *boka.t ds.*); *əro, uŋ.cākān.du.li dəg.sə* 'da, wie hoch sie fliegen!' (< *uŋ.li*, s. § 153).

b) mit Adjektiven: *əgʒə.cākān nimkātā.cākān togācin* 'eine große schwärzliche Wolke'.

c) mit Adverbien: *ŋa.ski.cakan* 'bergab, nach dem Fuße des Berges hin'; *ama.ski.cakan* 'nach rückwärts'.

In Verbindung mit dem Suffix + *ŋ+* (s. § 103): *hə.ŋ.cākān* 'ein schöner Held' (ironisch; < *hən*).

Eine Zusammensetzung derselben Elemente wie bei + *cākān*, aber in anderer Reihenfolge: *hur.kācān* 'junger Mann': *hur.kān* (s. § 52 a).

+ *jəkān*, + *kājə* (und + *kəkājə*)

56. Das Suffix + *kān* (s. § 52) in Verbindung mit + *jə* (ob = *jā*, s. § 69 a ?) ergibt ein Diminutivsuffix + *jəkān* und ein Augmentativ + *kājə* (und + *kəkājə*, vgl. § 53).

a) + *jəkān* (Diminutiv): *zu.jakan* 'Häuschen'; *ud.jakan* 'ein leichter Regen' (< *udan*); *kuŋa.kajakar* 'die kleinen Jungen'; *korbəkəjəkār* (ə so!) 'die kleinen Rentierhirsche' (< *korbəkān*); *del.anza.jakan* 'der ordentlich große Kopf' (eines Bären, zu + *anza* vgl. § 61); *zəgdəkəg.jəkān* 'eine kleine, kahlgebrannte Stelle'

(vgl. *+kəg*, § 69 b); *ikā.kəjəkən* 'Liedchen' ~ *ikā.kən* ds.; *zu.kəjəkər anan.al* 'zwei nette kleine Wildziegenböcke' (< *zu.kən* < *zur* '2'); *ja.jaka.ŋ* 'womit denn' (= *ja.c*, Instrum. von *ja+* bzw. **ja.jakan*).

b) *+kəjə* (augmentativ): *zu.kaja* 'ein großes Haus'; *herka.kaja* 'ein großes Messer' (< *herkan*); *or.kaja* 'ein großes Rentier' (< *oron*); *bəj.kəjə* 'Riese' (= *bəjimkər* s. § 60; < *bəj* 'Mensch'); *urəkcə.kəjə* 'der hohe Berg' (< *urəkcən*); *camak.kaja.l* 'große Murmeltiere'; *bolgi.kag.kaja* 'Zedernwald'; *əgʒə.kəjə* 'ordentlich groß' (< *əgʒən*); *əntə.kəjə* 'stark, heftig' (Adv.; ohne Grundform).

zu.kakaja 'ein ordentlich großes Haus'; *or.kakaja* 'ein recht großes Rentier'; *əgʒə.kəkəjə* 'ordentlich groß'.

+ *tkən*, + *kcən*

57. Diese Diminutivsuffixe sind offensichtlich Zusammensetzungen mit *+kən* (§ 52) und *+cən* (§ 54): *asatkan* 'Mädchen' (: *asi*, Pl. *asal*, 'Frau'); *ənatkan* 'Waise' (= ew. *ənazakān*); *mutkən* (auch *muckən*, gəgen § 42!) 'Saft, Brühe' < *mu* 'Wasser'.

urəkcən 'Berg' < **ur* (vgl. ew. *urə* ds.); *əlikcən* 'Steilwand' < *əlin* ds.

Das Suffix *+kca* in *zukca* 'eine verlassene Jurte' scheint auf *+k* (? , vgl. oben *+k.cən*) und *+ja* (s. § 56) zurückzugehen.

+ *a*

58. Neben der Endung *+cən* (§ 54) finden wir bei gewissen Tiernamen ein ursprünglich wohl ebenfalls diminutives Suffix *+ā* (*+a* ?), das aber für uns als bedeutungsverändernd erscheint: *ŋorkan* (Pl. *~al*) '4-jähriges Rentier' > *ŋorkan.can* '4-jähriger wilder Renhirsch' ~ *ŋorkan.a* '4-jähriges Wildschaf'; *amarkan* '5-jähriges Rentier' > *amarkan.can* '5-jähriger wilder Renhirsch' ~ *amarkan.a* '5-jähriges Wildschaf'; *anan*, *anan.a* 'erwachsener Wildschafbock'.

+ *ki*

59. Dieses Suffix ist in vielen Namen kleiner Tiere anzutreffen, z. B. *uliki* 'Eichhörnchen' (: *ulmi-* 'Eichhörnchen jagen'), *ʒiliki* 'Hermelin'. Es wird vielfach als deverbale angesehen; es scheint ursprünglich diminutiv zu sein: *Dəbrəjəki*, *Dəbrəjəkəki* (. . *kā* . . < *+kən*, s. § 52), pejorative Ausdrücke für einen Mann namens *Dəbrəkən*. — *geki ŋocə* 'allerlei Grünzeug' < *ge* 'anderer'.

Dasselbe *+ki* liegt wohl auch vor in der Endung *+kitəŋ*: *huntə.kitəŋ ʒəplə.l* 'verschiedenerlei Speisen' (ohne Kongruenz!; < *huntə* 'anderer').

+ (*ə*) *mkər*

60. Augmentativ, mit dem Ausdruck der Bewunderung, des Lobs: *takamkar* 'ein großer, umgestürzter Baum' (< *takan*); *bəj.imkər* 'Riese' (= *bəj.kəjə*

s. § 56b); *oro·mkar* 'ein großes Rentier' (< *oron*); *uliki·mkər* 'ein großes Eichhörnchen'; *əgzə·mkər* 'ein Mordskerl' (< *əgzən* 'groß'); *aj·imkar* 'prima' (< *aj* 'gut'). — *tunŋa·mkar.al camak.amkar.al* '5 (*tunŋa*) recht große Murmeltiere'. — *zol·omkar.la oŋə.r.əm* 'ich habe (es) an einem großen Felsblock (*zol* 'Stein') festgebunden'.

+ (ə)nʒə̄

61. Augmentativ und liebkosend: *okat.anza* 'Strom' (< *okat* 'Fluß'); *uliki.nʒə̄* 'Eichhörnchen'; *del.anza.n* 'sein großer Kopf'; *Iwa·nza* Iwan; *ama·nza* 'Papa' (< *aman* 'Vater'); *əkə·nʒə̄* 'Tantchen'; *Hakanza* (Flußname: 'der große schwarze'); *Haŋranza* (Name für schwarze Rentierhirsche), *Hiraŋanza* (Name für rötlichgelbe Rentierhirsche).

Mit +ŋ+ (s. § 102): *tur.əŋ.ənzə̄.t* 'unser Land'.

Mit Part. aor. (?): *dəggocid(d?)i.nʒə̄.wur hoja.w dəgi.w ma.wat.ta* 'bei ihren großen Flügen fangen sie (sc. die Adler) viele Vögel'.

+ rə̄n, + ŋə̄

62. Neben den bisher genannten diminutiven und augmentativen Endungen kommen — ziemlich selten — einige andere vor, wie z. B. +(ə)rə̄n: *hot.oran* 'Weg' < *hot* 'Pfad' (vgl. ew. *hóktorōn* 'alter Pfad' < ew. *hókto*, gold. *pokto* 'Weg'). — +ŋə̄: *Mikəŋa* (Männername) < *Mika* 'ds.'.

+ mə (und Weiterbildungen), + rəgdə (+ rəg, + əgdə)

63. Um die Bedeutung schärfer hervorzuheben („gerade ...“, „genau ...“ u. ä.), benützt das Lamutische verschiedene, in ihrer Funktion im einzelnen noch nicht klare Endungen:

a) +mə: *ho.ma zalac* 'sehr sehr sanft'; *dig·mə.lə cas.la* 'punkt 4 (*digən*) Uhr'; *tar.ma.la cas.la* 'genau zu dieser (selben) Stunde'.

+ba in: *bi ər dal.ba.la amkaca·jakan.du.la okal.na.zi.m* 'ich werde auf diesen ganz nahen Hügel da Beeren essen gehen'.

Mit Diminutivsuffix (s. § 52) > +məkə̄n: *isag.anza do.mukə̄n.du.lə̄.n i.r.əm* 'ich ging ganz (+*mukə̄n* statt +*məkə̄n*, s. § 38) in das Innere des großen (+*anza*, s. § 61) Waldes hinein'. — *nakat.kaja tiŋən.ni dulka.k.makan.du.la.n pəktərə̄n.ni* 'er schoß den riesigen (+*kaja*, s. § 56b) Bären genau mitten in (*dul.ka+k.la*) die Brust'.

+mək (s. enklitische Partikeln, *mək*, § 259e) 'nur': *kuyə.mak.al* (Pl.!) 'nur die Kinder', usw.

b) +(ə)rəgdə (+rəg, +əgdə): *ŋal.aragda.c-takan* 'nur (*takan*, s. § 259e) mit (+c, s. § 131) bloßen Händen'; *əgzəm.rəg* 'groß und dick' (< *əgzəm* 'groß'); *ili-wul ŋənrəkən ajka·gda* 'wo er (ein Brief) auch hingeht, es ist einerlei' ('es ist

recht so', < *aj.kan* 'gut, ordentlich'); *culbaŋa.rag.ac* *ŋopçēpcu.c* 'mit grünen Fransen'; *enŋuli.nrag.ka-ŋ oj.ga.wur ocal.ra.p* 'wir fingen an, Pelze mit der Wolle nach außen (? *naverch*) zu machen'. — Vgl. +(*ə*)*gdə* § 77 b, +*nrag* § 259 e.

+(*ə*)*kej*

64. Drückt Erstaunen über die Intensität besonders einer Eigenschaft aus: *nod.akej* 'wie schön!'; *dalra.kej* 'süß!, fein!'; *urus-ukej o.d.ni* 'das wurde lustig!'

Objektive Feststellungen

Adjektivische Klassensuffixe

65. Eine Anzahl von Suffixen verschiedener Art kennzeichnet die größere oder geringere Intensität einer Eigenschaft. Es ist ganz natürlich, daß besonders die Farbenbezeichnungen mit solchen Suffixen versehen werden, und bei ihnen scheint der bloße Wortstamm allein gar nicht vorzukommen, so daß man auf eine Wurzel verbaler Art (s. § 47) schließen könnte. Die Frage läßt sich vom Lamutischen her vorerst nicht klären; vorläufig habe ich die eindeutig von Nominalstämmen abgeleiteten Formen hier, die von nicht selbständig vorkommenden Wörtern abgeleiteten Formen als deverbale in § 88 behandelt.

a) +*kun*, charakterisiert „kleine räumliche Erstreckung“ (große Erstreckungen sind ohne Endung: *əmŋə* 'breit', *gud* 'hoch', *deram* 'dick'): *tigəkun* 'schmal', *tobəm̄kun* 'niedrig', *nəm̄kun* 'dünn', *tinamkun* 'gerade'; *əjdu kada.kun o.d.ni* 'alles wurde von-Felsen-eingeengt'.

b) +*sukən*, bezeichnet Intensität der Eigenschaft (> Komparativ, s. § 146): *əjumku.sukən* 'ganz leicht, leichter' (< *əjumkun*, zu +*kun* s. § 65 a); *gud.sukan* 'recht hoch, höher'; *əgzə.sukən* 'recht groß, größer' (< *əgzən*); *hatar.sukan* 'sehr dunkel, dunkler'.

c) +(*ə*)*mrin* bezeichnet Nicht-Intensität der Eigenschaft: *culbaŋa.mrin* und *curuŋa.mrin* 'grünlich' (zu *culbaŋa* 'grün' vgl. § 88 b); *nosaj.amrin* 'ziemlich täppisch'; *burnamrin* 'graulich' (vgl. *burkuŋa* 'grau, weißlich'); *gula.mrin gurgat.alkan* 'mit rötlichem Bart' (< *gula* 'fuchsrot'); *hagdi.mrin gurgəwçimŋə* 'ein älterer Arbeiter'; *umən-tə kacika.mrin ŋen* 'ein noch ziemlich junger Hund' (< *kaci.kan* 'junger Hund').

Zwei interessante Beispiele im Akk. (einmal ohne, einmal mit Kongruenz): *zoloto.mrin oŋiŋ.u* 'den goldhaltigen Sand', *zoloto.mri.m burkat.u* 'den goldhaltigen Quarz'. Sollte das ..n ursprünglich Possessivendung sein (vgl. § 192) ?

+ *gā* +

66. „Endung des zugeteilten Eigentums“: *gelrak.ka.s* ‘ein Reitren für (+*ka* + < +*ga*+, s. § 41) dich (+*s*, Possessivsuffix, s. § 187). Diese Endung scheint eine Art unbestimmten Akkusativs darzustellen, s. § 114.

+ *ḡāt*

67. Bezeichnet eine noch nicht abgeschlossene Entwicklung auf etwas hin: *gurgā.ḡāt* ‘eine noch zu verrichtende Arbeit > die Pflicht’; *tara.w narga.w usi.ḡāt.ən.gā.wur kənṛəl.lot.tə.p* ‘wir pflegen diese Seehunde in (zukünftige) Riemen (*usi*) für uns (s. § 114) zu schneiden’.

Dualische und pluralische Klassifizierung

68. Das Lamutische besitzt, wie auch andere tungusische Sprachen, zwei besondere Endungen, welche darauf hinweisen, daß es sich im gegebenen Falle um einen Gegenstand unter zwei bzw. unter drei (und mehr) Gegenständen derselben Art handelt. Diese Endungen werden in der Formenlehre behandelt: + *dmār* („potentieller Dual“, s. § 102) und +(ə)*ḡ*+ („potentieller Plural“, s. § 103).

Kollektiva

69. Einige Endungen bezeichnen ein räumliches Nebeneinander von vielen gleichartigen Dingen verschiedener Art je nach deren Beschaffenheit:

a) +*jǎ*, Kollektiv für einzeln hervorgehobene Dinge: *ho.ja* ‘viele’; *ḡi.jǎ* ‘welche’; *hekita.ja.w, burgag.ja.w mel.uka.wat.ta.n* ‘sie (sc. die Frühlingssonne) weckt die Bäume, die Pappeln auf’ (es könnte diminutives +*jə* vorliegen, s. § 56, jedoch gibt die Erklärung des Textes ausdrücklich Plural an). — Vgl. *dalta.ja* im Wörterverzeichnis?

b) +(ə)*g*, bzw. (vom Diminutivum +*kān*) +(ə)*kāg*, Kollektiv für nicht einzeln hervorgehobene Dinge: *ʒol* ‘Stein’ > *ʒol.ag, ʒol.akag* ‘Geröll, steiniges Gelände’; *cukag* ‘Wiese’ < **cuk* (= ew. *cuka* ‘Gras, Kraut’); *is.ag* ‘(Lärchen-)Wald’ < **is* (= udihe *ihi* ‘Lärche’); *calbag, calbakag* ‘Birkengehölz’ (< mo. *calban* ‘Birke’); *het.akag* ‘Weidengebüsch’; *diwəkāg* ‘Schwarzbirkengehölz’ (: *diwə.d* ‘Schwarzbirke’); *ʒodəkāg* ‘Erlengehölz’; *ḡocā.kāg* ‘das Grün’ (< *ḡocā* ‘Gras, Kraut’).

Kombiniert mit +*s* (s. § 69d) > +*səg* „Pluralendung“: *birakca.sag* ‘die Bäche’ (< *bira.kcan* ‘Bach’); *alzi.sag* ‘die Gräber, der Friedhof’ (< *alzi* ‘Grab’); *tanmari.sag* ‘die Gegend voller Nebel’.

c) +*t* (nach Konsonant +*tə*), Kollektiv für nicht einzeln hervorgehobene Dinge von kleinen Ausmaßen: *ī.t* ‘Zahn, Zähne’ (= ew. *i.ktə*, tg. **ḡüi.ktā*); *hajta* ‘(Art) Gräser’ (= udihe *xai.kta*, vgl. ew. *hajt.kta* ‘Schuhheu’); *ḡuri.t* ‘Haar, Haare’; *os.ta* ‘Fingernagel, Fingernägel’ (= ew. *osí.kta*, udh. *wahi.kta, wai.kta*); *təw.tə* ‘Beere(n)’ (vgl. *təw-li-* ‘Beeren sammeln’).

Es läßt sich vorerst nicht einwandfrei feststellen, ob die den obigen Bildungen zugrundeliegenden Wortstämme immer nominal waren, wie es z. B. *oyat* 'Nase' (= ew. *oyo.kto*) voraussetzt, neben dem im Ew. das Grundwort *oyo* mit der Bedeutung „Bootsspitze, Bugspitze“ vorkommt.

d) Im Lamutischen mußte die auf tg. **+ksä* zurückgehende Endung in vielen Fällen lautlich mit der alten tungusischen Kollektivendung **+sä* zusammenfallen, und es ist daher nicht überall möglich, die ursprüngliche Form der lamutischen Kollektivbildungen auf *+s* (nach Konsonant *+sə*) zu erschließen. Der Vergleich mit den verwandten Sprachen zeigt jedoch, daß meistens altes **+ksä* anzusetzen ist, welches vielleicht auf eine Suffixkombination *+g* (s. § 69 b) *+sä* zurückgeht. Die Grundwörter kommen nur selten selbständig vor.

Dieses Suffix *+s* (*+sə*) weist auf eine in sich gleichartige Masse hin: *bukəs* 'Eis'; *im.sə* 'Talg, Fett' (= ew. *imú.ksə*, vgl. ew. *imū-* 'einfetten'); *tərgəs* '(Art) Leder' (= ew. *tərgə.ksə* 'ds.; Kleidung', vgl. udh. *təgə*, < **tərgä* 'Kleidung, Hemd'); *həssə* 'Sohle' (: *hər* 'Unteres, Boden', s. § 45r). — Vgl. auch § 69f. — Ob auch *hilus* 'Schwierigkeit, schwierig' hierher gehört?

Ein großes Anwendungsfeld hat dieses Suffix für Bezeichnungen von Tierfellen. In diesem Falle kann es als „bedeutungsverändernd“ angesehen werden: *uliki.s* 'Eichhörnchenfell'; *huli.s* 'Fuchsfell' (< *huli.can* 'Fuchs'); *munruka.s* 'Hasenfell' (< *munrukan* 'Hase') > *munruka.s.alda.ka.γcin* 'wie (+*γcin*) die Wolle eines Hasenfells'.

e) *+nrə* (< tg. **+n.sä*, mit **+sä* wie oben § 69d), bezeichnet Massen von gleichartigen kleinen Einzelteilen: *emanra* 'Schnee' (= ew. *imá.nna*); *herbanra* 'Eisendraht', *nanra* 'Haut', *muránra* 'Pferdehaar(e)' (< *muran* 'Pferd') u. a. Die meisten dieser Wortstämme kommen nie selbständig vor.

f) *+r*, *+ri* scheinen ebenfalls Aspektsuffixe (zur Bezeichnung von Kollektiva?) zu sein. Sie kommen nur selten vor: *tipkir* 'Nagel' (: ew. *tipkən*, udh. *tikpə* 'ds.');

ikiri 'Knochen' (= ew. *ikəri* 'ds.', vgl. ew. *ikən* 'ds.'). Auch *hatar* 'dunkel?' (vgl. *hakarín* 'schwarz').

Dagegen dürfte das Kollektivsuffix *+rə* (*jalra* 'Kohlen', *hulra* 'Bettzeug, Decke', *obra* 'Fisch, Fische' — vgl. *ol.ti-* 'einen Fisch aufessen') auf altes **+sä* (s. § 69d) zurückgehen.

Zeitbestimmungen

70. Das Suffix *+ni* charakterisiert Zeitbestimmungen: *dolbo.ni* 'die Nacht' < *dolbo* 'bei Nacht, nachts'; ebenso die Bezeichnungen der Jahreszeiten (s. § 165): *nəlkə.ni* 'Vorfrühling', usw. — Das Wort *anyan* 'Jahr' gehört wohl ebenfalls hierher (< **anyani*, worauf innerhalb des Lamutischen der Pl. *anyani.l* noch hinweist).

Bedeutungsverändernde Suffixe (s. § 51 b)

Suffixe zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Ort (u. dgl.)

71. a) $+(\partial)nk\bar{e}n$ 'Bewohner von ... , Mitglied von ...': *nam.ankan* 'Meer-Anwohner'; *ola.nkan* 'Einwohner von *Ola*'; *kolhoz.ankan* 'Kolchosmitglied', *artel.ankan* 'Angehöriger des Artels'. — In einigen Clan-Namen: *ujəgə.nkēn* 'Mann vom ujejarischen Clan' (von der Örtlichkeit *Ujəgə*); *dulga.nkan* 'Mann vom dolganischen Clan'; *godninkan* 'Mann vom Godninkan-Clan'.

b) $+(\partial)m\eta\bar{a}$ (vgl. $-m\eta\bar{a}$, § 83a) 'zu ... Gehörige(r)': *zu.m\eta* 'zum Hause Gehöriger, Familienmitglied'; *mu.m\eta.l* (Pl.) 'Wassertiere' (< *mu* 'Wasser'); *k\eta.l.bu bu.cā.m\eta.l* 'diejenigen, denen man die Kinder (Akk. pl.) anvertraut hatte' (*bu-cā* Part. perf. v. *bu-* 'geben'); *oro.m\eta* 'Rentierzüchter'; *\eta.n.am\eta* 'Hundezüchter' (< *oron*¹, *\eta.n*², s. § 43a).

In einigen Mundarten bezeichnet diese Endung Zugehörigkeit zu einer Örtlichkeit oder zu einem Clan: *kamcatka.m\eta* 'Bewohner Kamtschatkas', *dunrə.m\eta* 'Taiga-Bewohner'; *dulga.m\eta* 'Angehöriger des dolganischen Clans'.

Bei Clan-Namen bezeichnet dieses Suffix in einigen Mundarten weibliche Angehörige des Clans: *dulga.m\eta* 'eine Frau aus dem dolganischen Clan', *kukuju.m\eta* 'eine Frau aus dem kukujunischen Clan'.

$+(\partial)ruk$

72. Diese Endung bezeichnet den Aufbewahrungsort: *həl.ərək* 'Säckchen für Nägel u. dgl.' (< *həl* 'Eisen'); *hərək.ərək*, *hərək.urək* 'das Rentier, welches den Lastsack (*hərək*) trägt'; *hulra.rək* 'das Rentier, welches das Bettzeug trägt' (*hul.ra* 'Decke'); *mu.rək* 'Wasserkübel' (< *mu* 'Wasser').

$+p\bar{e}n, +pkin; +t\bar{e}n$

73. bezeichnen Gegenstände, die um etwas herum angebracht werden: *u\etaapan* 'Fingerhut' und *u\etakapan* 'Fingerring' (: *u\etaikan* 'Finger'); *bil\bar{e}p\bar{e}n* 'Armband' (< *bil\bar{e}n* 'Handgelenk'); *colipkin* 'Halsband' (< ?). — *t\eta\eta-t\bar{e}n*, *t\eta\eta-t\bar{e}n* 'Bauchriemen' (< *t\eta\eta* 'Brust'); *\bar{e}k\bar{e}.t\bar{e}n* 'der Querbalken über dem Herd, an dem der Kessel (*\bar{e}k\bar{e}*) aufgehängt wird'.

$+mi$

74. bezeichnet einen Gegenstand, der aus etwas gemacht wird: *mo.mi* 'hölzernes Boot' (< *mo* 'Holz'); *hətəs.mi* 'Fellboot' (< *hətəs* 'Seehundsfell'); *bulat.mi* 'Sommerkleid der Frauen aus Tuch' (< *bulat* 'Tuch' ≪ russ. *polotno* 'ds.').

+s, +sǎk; +dikǎcǎk

75. Die Endung +s bezeichnet das Fell eines Tieres, vgl. § 69d, wo das Suffix als Kollektivendung aufgeführt ist. Der Umstand, daß ein entsprechendes Suffix auch z. B. im Mongolischen bekannt ist (*mori-sqa* 'Pferdehaut' < *morin* 'Pferd') könnte auf Zusammenfallen ursprünglich verschiedener Bildungen hinweisen.

+sǎk bezeichnet Kleidung für besondere Gelegenheiten: *zuga.sak* 'lederne Sommerkleidung' (: *zuga.ni* 'Sommer'); *tuga.sǎk* 'Winter-Pelzkleidung' (: *tuga.ni* 'Winter'); *hama.sak* 'Schamanenkleidung' (< *haman* 'Schamane'). — Dieses Suffix hat seiner Herkunft nach nichts mit dem obigen +s (< *ksä) zu tun, sondern ist ursprünglich ein deverbales Nomen -ǎk (s. § 85a) von einem denominalen Verbum *+s-.

Ein solches Nomen stellen auch die Bildungen mit +dikǎcǎk dar: *oron.dikacak* 'das Rentierspiel (der Kinder)' < *oron* 'Rentier', u. ä.

+(ə)n

76. angeblich „Suffix zur Bildung abstrakter Begriffe“, in Wirklichkeit Possessivendung der 3. Ps. Sg. (s. § 192): *gudan* 'die Höhe' (< *gud+an* 'sein Hohes').

Vorwiegend adjektivische Ableitungen

77. a) +*mǎgən* (bei LEVIN WB. 135 nur +*magən*), +*mǎn* '... liebend': *ulrǎ.magən*, *ulrǎ.mǎn* 'fleischliebend' (> 'Fleischliebhaber'); *mǎŋmǎgən* 'geldgierig' (< *mǎŋən* 'Geld'); *huŋǎlmǎgən* *irgat* 'eine blutsaugende Bremse' (< *huŋǎl* 'Blut'); *kujǎtmǎgən* 'eine Art Bremse, deren Maden im Rücken der Rentiere leben' (< ?); *kuŋa.magən*, *kuŋa.man* 'Kinder gern habend'. — Wahrscheinlich deverbales Nomen, aus +*mǎ-* (s. § 81h) und -*gən* (s. § 87e).

Dieselbe Endung kommt auch deverbale vor (ursprünglich vielleicht im Zusammenhang mit dem optativen Aspekt -*m-*, s. § 91r): *unij.mǎgən* 'Kaufmann' (< *unij-* 'handeln'); *ma.maga-r dǎgi.l* 'Raubvögel' (< *ma-* 'töten'); *otǎl mut.u kojci.maga-r* 'diejenigen, die uns früher ausbeuteten' (< *kojci-* 'ausbeuten').

b) +(ə)*gdǎ* 'mit auffallendem (großem) ... versehen': *del.agda* 'großköpfig' (< *del* 'Kopf'); *mir.ǎgdǎ* 'breitschultrig'; *jas.a.gda*, *jasal.agda* 'mit großen Augen' (< *jas.a.l* 'Auge', eigentlich Pl. < **ta+sa*); *taŋŋa.gda* 'mit großem Geweih'. — Vgl. auch § 63b.

c) +(ə)*lkǎn* (Pl. +*lkǎsǎl*, selten +*lkǎr*) 'versehen mit ... , ... habend, mit ...': *hut.alkǎn* 'Kinder habend'; *mura.lkasal* 'diejenigen, welche Pferde haben' (< *muran* 'Pferd'); *enŋat.alkan* 'Wild' (< *enŋa.t* 'Haar').

Beispiele für Verwendung im Satze: *ujun anŋan.iŋ.alkan kuŋa* 'ein 9jähriges Kind'; ... *ŋocǎ.lkǎn o.d.ni* '... steht in Blüten' (< *ŋocǎ* 'Blüte'). — *noŋa.r.tan*

hut.alkāsəl 'sie haben Kinder'; *tarak bəj zu.lkan* 'dieser Mann hat ein Haus' (für eine andere Möglichkeit der Wiedergabe von „haben“ s. Lokativ, § 121b). — *ər.əl urəkčər Koḡi.c, Uramija.c gərbə.lkāsəl* 'diese Berge heißen (< *gərbə* 'Name') Kongi und Uramija'. — *bi mo.lkan əm.rə.m* 'ich kam mit Holz'; *noḡan usi.lkən mucu.n* 'er kehrte mit einem Riemen zurück'; *bəj.il ɣen.alkasal tut.ti.tən* 'Leute mit Hunden liefen herbei'. — *hulaḡa.l hamu'r.alkar* 'Leute mit roten (Pl. v. *hulaḡa*) Fahnen (*hamun*, Pl. *hamu'r*)'. — *Lenin hupku.ri.n gurgāwci.mḡā.l.du pəktərəwu'lkəsəl, us.əlkāsəl əḡi.w te.w.mi əj* 'Lenin hat die Arbeitenden (Dat. pl.) gelehrt (*hupku-*), daß man die Macht (*əḡi*) mit den Gewehren (*pəktərəwun*), mit den Waffen (*us*) erbringen müsse'.

d) Das Gegenteil von *+lkən* 'versehen mit . . . , . . . habend' wird ausgedrückt durch den Partitiv in Verbindung mit *ac* 'nicht habend, ohne'. Der im Ewenischen noch gut erhaltene Partitiv (Endung *+jə, +ə* usw.; verwendet u. a. in Ausdrücken wie *hutə.jə ācin* 'ohne Kind', *oror.o ācin* 'ohne Rentiere') ist im Lamutischen bis auf einige Reste in Ausdrücken mit *ac* verschwunden. Die Endung ist *+ə* bei Wörtern auf *.n* (*ac mur.n.a* 'ohne Pferd', *ac orn.a.s.al* 'diejenigen, welche keine Rentiere haben'), und *+lə* bei allen nicht auf *.n* ausgehenden Wörtern (ausgegangen vom Pl. *+l+ə*, wie in udh. *bəḡdi.lə anci* 'ohne Füße', *abuga.la anci* 'ohne Vater'): *ac hut.lə* 'keine Kinder habend, ohne Kinder'. Der Plural wird mit der Endung *+s.əl* gebildet (s. § 97).

Satzbeispiele: *tar.al asa.l ac hut.ləsəl* 'diese Frauen haben keine Kinder'. — *mut ac əḡi.lāsəl bi.s.əp* 'wir sind ohne Kraft'. — *ac hawaj.lasal bəj.il* 'die Analphabeten' < 'Leute (*bəj.il*) ohne Wissen (*ha.waj*)'. — *ələ ac mur.n.a.sal hoja* 'hier gibt es viele (*ho.ja*) Leute ohne Pferde'. — *Iwan ac nod.la* 'Iwan ist nicht schön' („ohne Schönheit“; das Lamutische kann ein prädikatives Eigenschaftswort nicht verneinen); *ər.əl klas.al ac gud.la.sal* 'diese Klassen(zimmer) sind nicht hoch (*gud*)'.

Sehr häufig im Instrumental (*+c*, s. § 131), um einen Umstand der Art und Weise auszudrücken: *kapitalist.al əḡi.w ac delmacak.la.c ə.tə.r bu.r* 'die Kapitalisten werden die Macht (*əḡi*) nicht ohne Kampf (*delmac.ak*) abgeben (*bu-*)'.

Mit verschiedenen anderen Suffixen: *ərək ac amn.a.jakan, ac əḡn.ə.jəkən* 'dieser ist ohne Vater (*aman*) und ohne Mutter (*əḡin*)', mit dem Diminutivsuffix *+jəkən* (s. § 56a). — *ər.roci.r dəḡi.l ac ɳocə.lə.lə tur.lə mo.la-da icuwi-r bi.wət.tə* 'solche Vögel sind (*bi-*) leicht-sichtbar (*ic.u.win*, Pl.) auf dem Boden (*tur*) und den Bäumen (*mo*) ohne Grün (*ac ɳocə.lə*; mit Lokativsuffix *+lə*, da Attribut zu *tur+lə*)'. — *hojakamgal taciḡun-da ac bini.ḡ.n.ə.tkəkər* 'často kak popalo bezziznennyje' (?; *+ḡ* s. § 103; *+lə* > *+nə* nach *ḡ*, s. § 45 I; *+tkəkən*, Diminutiv, s. § 57, 53).

e) *+(ə)pci* 'viele . . . habend': *oro-pci* 'viele Rentiere habend' (< *oron*¹); *ḡen.apci* 'viele Hunde habend' (< *ḡen*²); *naḡ.apci* 'viele Fangfallen besitzend'; *təti.pci* 'viele Kleider besitzend'; *əri.pci* 'von großem Wert (*əri*), kostbar'; *uz.ḡpci* 'mit vielen (Fuß-)Spuren'; *hut.əpci* 'kinderreich'.

f) + (ə)ŋi 'dem ... gehörend', wird oft als Endung des Genitivs betrachtet: *min.ŋi* 'mir gehörend > meinig' (s. § 186); *am.ŋi* 'Vaters...' (< *aman*); *nakat.aŋi* 'Bären...'. — *tarak doŋka ni.ŋi?* — *kuŋa.ŋi* 'wessen ist dieser Sattel? — des Kindes'.

Bei Bog. S. 14: +ŋi nach Vokal, +ni nach Konsonant.

g) + di 'sich beziehend auf ...': *fabrika.di* 'Fabrik...'; *kommunist.ti* 'kommunistisch'; *oktabr.di.l kuŋa.l* 'die Oktober-Kinder'; *əwə.di* 'lamutisch' (< *əwən* 'Lamute'); *ŋuci.di* 'russisch', *ŋoka.di* 'jakutisch'. — *ər.di.wə.n* ... 'soviele (Akk.) ...'. — Evtl. auch *adi* 'wieviele' (vgl. § 179a).

Dagegen: *ha.wa.n-da nodika.di.wa.n nəbdəl.lot.tə.p* 'einige besonders schöne (sc. Seehunde) häuten wir ab', s. *di.n* § 147d.

h) + (ə)mđi, + (ə)mđə 'bestimmt für ...': *nanra.mđi zawod* 'Gerberei' (< *na.nra* 'Fell', *zawod* russ. 'Fabrik'); *unta.mđi.la fabrika.la* 'in der Schuhfabrik'; *olra.mđi zawod* 'Fischkonservenfabrik' (< *ol.ra* 'Fische'); *hisəci.mđi hupku.c.ək* 'Abendschule' (< *hisəcin* 'Abend').

zuləski.mđə ŋog.amŋa 'der künftige' (< *zuləski* 'in Zukunft', s. § 153) 'Führer'; *ilrə.mđə* 'Leibwäsche' (< *ilrə* 'Leib'). — *giranka.mda* 'was für die Jukola bestimmt ist': *məŋəl.lə giranka.mda.la nok.kot.ta.p* 'wir hängen (die Fische) an die Aufhängestangen für die Jukola'. — Häufig auch am Part. aor.: *urəŋci.ri.mđə.səl* 'als ob sie sich freuten, sie schienen sich zu freuen' (s. § 217).

i) + (ə)mnən, + (ə)mnən, 'bedeckt mit ...': *huŋəl.əmnən*, *huŋəl.əmnən* 'blutig'; *koŋmakag.amnan.du əgzən.du toŋər.du* 'an einem großen, schilfbewachsenen See'.

j) + du (eigentlich Dativsuffix?): *ər.ic gərbə.ŋ.ri.zi noŋan cələ.li.n tur.li ig.du o.di.n* 'unter diesem Namen wurde er über die ganze Welt berühmt (< *ig* 'Laut, Ton'; *ig+du* 'im Ruhm'?).

k) + (ə)p 'gerade ... seiend': *ərep* 'eben dieser' (: *ər.ək* 'dieser'); *tăr.ap* 'der von damals'; *ır.əp*, *ək.ap* 'der von wann'; *úrəp* 'der von eben, der vorige'; *təmena.p* 'der morgige ...'; *tínəp* 'der gestrige ...' (= *tikəni*, s. § 77 l).

Satzbeispiele hierzu: *bi tar.ap.u ədu omŋa.r.am* 'ich hatte (habe) jene Zeit ganz vergessen'. — *tínəp anŋan.u* 'letztes Jahr' (keine Kongruenz im Kasus!). — *ganip* 'vom vergangenen Jahre' > *ganip anŋan.u* 'im vergangenen Jahre, letztes Jahr' (= *ganip.la.n* 'ds.'), ebenfalls ohne Kongruenz!; *ganip.u təwtə.w okal.lot.ta.n* 'er (der Bär) fängt an, die letztjährigen Beeren zu sammeln' (mit Kongruenz des Akk.!). — *nonap emanra mokicil.ra.n* 'der erste Schnee hatte begonnen'; *nonap.tuk.un* 'ganz von Anfang an'. — *mut.tuk amarga.p.ac montəlsə dəgəl.cəl ŋogaraŋ.zi.tan əm.mot.tə* 'die von uns als-die-letzten(-seienden) im Herbst Weggeflogenen (sc. Zugvögel) kommen als-die-ersten (zurück)'.

Besonders zu beachten: *noŋan elkan tigr.əp.təki o.di.n* 'er (ein kleiner Tiger) wurde zu einem wirklichen Tiger'. — *Miko hətəkən.ni, urkə.w henda.n. Urkə.p.ən*

aŋa.p.ta.n. Miko ŋu.n 'Miko lief herzu, er machte die Tür auf. Diese Tür ('seine-,ebige"-Tür') ging auf. Miko trat ein'.

l) + (ə)ni?: *tikəni* 'gestrig' (= *tinəp*) < ?

m) + (ə)r, ungefähr gleichbedeutend wie + (ə)p (s. oben k), ebenso die aus beiden zusammengesetzte Endung + (ə)rəp (s. unten n): *baʒir* (*baʒar*) 'Morgen. . . , Früh. . .' (= *baʒirəp*); *hisər*, *hisəcir* 'Abend. . .' (= *hisərəp*, *hisəcirəp*; vgl. *hisəcin* 'Abend'); *okar* 'der von wann' (= *ōkap*, *ōkarap*; < *ōk* 'wann'); *usir* 'alt, altertümlich' (< 'von vor Alters', < *usi* 'alter Mann, Greis').

n) + (ə)rəp, ungefähr gleichbedeutend wie + (ə)r und + (ə)p, aus denen die Endung offenbar zusammengesetzt ist (s. oben k, m): *baʒirəp*, *baʒarəp* 'Morgen. . .'; *hisərəp*, *hisəcirəp* 'Abend. . .'; *okarəp* 'der von wann'.

Vgl. *nonarəp.tuk.un* 'ganz von Anfang an' (: *nonəp.tuk.un* 'von Anfang an'); *titarəp.tuk* 'seit jeher'. — *kucukə-rəp.tuk.un* 'von seiner Kindheit an' (< *kucu.kən* 'klein'); *ərəgər ər kucukə-rəp.c.i* 'stets seit (Instr.) meiner (Ref.) Kindheit'. — *Niaz del.arəp.tuk.i*, *ŋal.arəp.tuk.i*, *budəl.əl.ərəp.tuk.i kul.i.p.ta.n paranza.la.j* 'Niaz hüllte sich von ihrem Kopf, ihrer Hand und ihren Füßen an in ihren Schleier' (man beachte, daß die Endung +rəp an den Pl. *budəl.əl* 'die Füße' angehängt ist; oder sollte ein Druckfehler vorliegen?).

o) + (ə)g, nach r (und auch anderen Konsonanten?) +gi, 'sich (stets) . . . befindend, an der Seite von . . . seiend': *ʒul.əg* 'vorderer' (: *ʒul.əski* 'vorwärts'); *bujig* 'im Walde befindlich' (: *bujin* 'draußen, im Walde'); *amar.gi.g* 'hinterer', *bar.ga.g* 'jenseits vom Flusse befindlich' (warum +ga+?).

Beispiele mit Suffixen: a) mit Possessivsuffix: *amar.gi.j budəl.i* 'seine (Ref.) Hinterfüße'; *hagd'ag.un* 'unser Größter (*hagdi*) > lieber Bruder', *hagd'ag.atan* 'ihr (Pl.) großer Bruder'. — b) mit Kasussuffixen: +gi+c s. Elativ (§ 133). — *hər.gi.n* 'unten', *bar.gi.la* 'auf der anderen Seite des Flusses', usw., s. Ortsadverbien (§ 153); vielleicht auch +gli (nach Konsonent +gəli) 'an der Seite von . . . hin' > 'mit', s. Komitativ (§ 135). Vgl. auch +gdə, +gidə (Adessiv, § 79).

Vgl. auch: *mut.tuk ɲogaraŋ.ʒ.itan dəgəl.cəl amar.ga.g.ʒ.itan əm.mot.tə* 'die von uns als erste weggeflogenen (sc. Zugvögel) kommen als-die-letzten zurück'. — *noŋan amar.ga.g.ap.an* (!, +ap s. oben k) *gərbə.n Stalin bi.si.n* 'sein letzter Name war Stalin'. — *hər.gə.tən kuŋa* 'das kleinste Kind unter ihnen' (*hər+gə+tən* 'ihr-am = Boden=sich= befindendes'). — Der Parallelismus zwischen *ɲogaraŋʒitan* || *amar-gaʒitan* (ebenso auch *hagdagan* || *hagdigan* 'der älteste von ihnen') weist auf eine gewisse funktionelle Verwandtschaft der Endung +g mit dem +ŋ des Superlativs (§ 147c) hin.

+də

78. In vielen Ortsadverbien (s. § 153) findet sich ein Suffix +də, das aber nur in Verbindung mit Kasusendungen vorzukommen scheint: *ʒigin.də.lə* (= *ʒigin.gidə.lə*, s. § 79) 'links, auf der linken Seite': *ʒigin.də.lə əm.ri.ʒ.i*, *ʒur.bu uliki.w kojə.r.əm* 'als ich auf die linke Seite kam, sah ich zwei Eichhörnchen'. — *ʒul.də.lə* 'vorne': *ʒul.də.lə anŋan.na* 'im kommenden Jahre'; *ʒul.də.lə.n* 'vor ihm';

or-bi zül.dā.du.tən ‚vor seinen (Ref.) Rentieren‘. — *zu.tki.j hur.rə.n amar.da.j əsəlu.nikən* ‚er ging nach Hause, wobei er hinter sich schaute‘; *amar.da.du.n* ‚hinter ihm (+n)‘; *amar.da.du.n budəl.du.n zaw.ut.ta.n* ‚er packte (die Maus) an ihren Hinterfüßen‘. — *ər.dā.lā* ‚dort‘; *hər.dā.lā.n* ‚unter ihm‘; *ci.da.tki.n* ‚noch weiter hinüber‘; *uj.dā.du.n-ŋun* ‚noch höher, noch mehr‘; *huntə.kitəŋ.duk tul.dā.duk* ‚von verschiedenen Seiten her‘.

In Verbindung mit anderen Suffixen: *hər.dā.jdā.li tur.li kojā.c.il.rə.m* ‚ich blickte über den Boden unten‘ (< *hər.dā.gdā+*, s. § 79, +*li* Prosekutivsuffix, s. § 122).

Der Adessiv +*gdā*

79. Der Ort, wo sich etwas befindet, wird genauer präzisiert durch das Suffix +*gdā* nach Vokal (>, selten, +*jdā*, s. § 18.2), nach Konsonant +*gidā* ($\dots n^1 + \text{gidā} + > \dots \text{gidā} +$). Dieses Suffix besteht offensichtlich aus den Elementen +*gi*+ (s. § 77 o) und +*dā* (§ 78).

Beispiele für die Anwendung:

a) ohne Endung als Substantiv (selten): *ŋulta.ŋidā* ‚die Sonnenseite‘ (< *ŋultən* ‚Sonne‘); *iŋəŋ.gidā ŋunmi.r.ni* ‚die Völker des Nordens‘ (< *iŋəŋ* ‚kalt‘).

b) als attributives Eigenschaftswort (selten): *zəŋən.gidā.j ŋal.i* ‚seine (Ref.) linke Hand‘.

c) mit Kasusendungen: *zigin.gidā.lā* (= *zigin.dā.lā*, s. § 78) ‚auf der linken Seite, links‘; *a(n)ŋida.la* ‚rechts‘; *a.ŋida.du* ‚bei Seite, wo anders‘, *a.ŋida.tki* ‚bei Seite, wo anders hin‘; *min.gidā.tki* ‚dahin, wo ich (*bi*, *min*+, s. § 175) mich befinde‘; *um.ŋidā.tki* ‚auf dieselbe Stelle hin‘ (< *umən* ‚ein‘). — *asi amar.gida.la.n* ‚hinter der Frau‘; *gorod muj.gidā.du.n* ‚am Rande der Stadt‘. — *bi bolsewik partija.gda.du.n o.d.di.w* ‚ich bin in die bolschewistische Partei eingetreten‘.

Am Plural: *ənŋəl.gidā.du bi.s.ni* ‚er ist (steht) auf Seiten der Reichen‘. — *Lenin gurgəwci.mŋā.l.gidā.du bi.si.l.bu zal.ga.j cakac.il.ri.n* ‚Lenin begann, diejenigen als (+*ga*+) seine Freunde (*za.l*) zu sammeln, welche auf Seiten der Arbeitenden standen. — *təgmər.gidā.w, tur.u-hunŋiw-ci.ri.l.gida.w, fabrikant.al.gida.w kusij.ri.t* ‚wir haben gekämpft für die Sache des Zaren, der Grundbesitzer, der Fabrikanten‘.

An Partizipien: *tá.duk húr.əmnā.w ŋultən ŋən.ri.gdā.li.n* ‚dann muß ich in der Richtung wandern, in der die Sonne geht‘. — *icā.jdā.tki.n ojei.zan.ra.m* ‚ich kletterte weiter hinauf in der Richtung, wo der-Laut-zu-hören-gewesen-war‘ (*i.cā* Part. perf. v. *i*- ‚hörbar sein‘).

+ *tān*

80. Dieses mit oder ohne Kasusendungen verwendete Suffix weist darauf hin, daß „jeder einzelne“ gemeint ist: *dolbon.tan* ‚jede Nacht‘ (< *dolbo.ni* ‚Nacht‘), *dolbon.tan.u* ‚jede einzelne Nacht hindurch (Akk.!) > die ganzen Nächte hin-

durch'; *bažikar.tan* 'jeden Morgen, alle Morgen'. — *noqartan* 10—12 *cas.u inəp.tən gurgəwci.grə.r* 'sie arbeiten oft 10 bis 12 Stunden täglich'; *inəp.tən.nə* (Lok.!) 'täglich'. — *atkeka-tan.na* 'monatlich' (< *atkekan*). — *bəj.tən.nə* 'bei jedem Menschen'. — *tur.tən.ni* (Prosektiv) 'über die einzelnen Gebiete, Länder > ökumenisch'. — *titəl, kucukə-tən.nə tur.lə mərkətəkəl tur.u gurgəwci.ri.l tur.u hunjiwci.ri.tan* 'früher besaßen die Ackerbauern den Boden jeder auf jeweils kleinem (*kucukən*) Feld'.

Am Part. aor. (s. § 219 b): *aqat.ti.tan.dur* 'bei jeder Übernachtung' (< *a.ḡ.ac-* 'übernachten'); *hunḡə ədəsn.i.tən.du.n* 'bei jedem starken Windstoß' (< *ədəsən-* 'wehen').

An einem deklinierten Substantiv: *hoja zugurmaca-r.tan zu.tki.tan.ur bi.s.ni* (s. die Ameisen) haben viele Sträßchen, jedes zu ihrem Ameisenhaufen hin'.

Denominale Verben

81. Durch Anhängen gewisser Endungen an Nominalstämme ergeben sich Verben verschiedener Art, die ihrerseits die verschiedenen verbalen Aspekte (s. § 91) annehmen können. Die wichtigsten dieser Endungen sind:

a) +*t-*, nach Konsonant +*tə-*, 'jemand (Instrum.) zum ... haben': *bi Iwa-nza.c akan.ta.r.am* 'ich habe Iwan (*Iwa-nza*, s. § 61) zum älteren Bruder'; *bi ... c aman.ta.r.am* 'ich habe ... als Vater'; *bi ... c əḡin.tə.r.əm* 'ich habe ... als Mutter'; *bi ... c ətš.t.tə.m* 'ich habe den ... zum Großvater'; *bi ... c hut.ət.təm*. (warum nicht *hut.tə-*?) 'ich habe den ... zum, als Sohn' (Bog. S. 46/47); *jat-* 'was besitzen (zu, als .. /+c)'.

b) + (*ə*)*ltə-* 'etwas machen': *zu.lta-* 'eine Jurte (*zu*) bauen'; *kopejka.lta-* 'in Kopeken umwechseln'; *okat.u taklawu.lta.ri.n* 'man hat den Fluß überbrückt' (< *takla.wun* 'Brücke'); *aj.ilta-* 'verbessern' (< *aj* 'gut'); *həlki.lta-* 'glätten, ebnen' (< *həlki* 'eben'); *gəltali.lta-* 'bleichen, weißen'; *ḡobati.lta* 'weiß machen'; *ḡəqcəḡš.lta-* 'schwarz machen'; *əmə.r.əltə-* 'schärfen'; *tamá.lta-* 'den Preis zur Zahlung bereit machen'; *gú.lta-* 'eine Verlobung veranstalten' (*gun* 'Wort, Spruch'); *ondad.alta-* 'ein Rentier als Jagdren dressieren'.

Mit Zahlwörtern > '*x* Tiere erjagen': *ḡama.lta-* '100 (Fische, Eichhörnchen) erbeuten'; *me.lta-* '10 (*men*) Tiere erjagen'; *tunḡa.lta-* '5 Tiere erbeuten'.

c) + (*ə*)*g-* 'etwas herstellen': *ja.g-* 'was herstellen'; *kileb.əg-* 'Brot (*kileb* < russ.) backen'; *zugurma.g-* 'einen Pfad bahnen'; *hotorə.g-* 'einen Weg (*hot. oran*) bahnen'; *dudi.g-* 'einen Pelzkaftan nähen'; *unta.g-* 'Schuhe herstellen'; *awu.g-* 'einen Hut (*awun*) nähen'; *hətəs.əg-* 'einen Seehund abhäuten' (< *hətəs* 'Seehundsfell').

d) + *gi-* in *kam.gi-* 'Jukola (*kam*) zubereiten', vielleicht zu +*g-*, s. oben c.

e) + *dā* 'mit ... eine Tätigkeit ausüben': *ja.da-* 'woraus machen; womit fahren, worauf reiten'; *cor.da-* 'Faustschläge versetzen' (< *cor* 'Faust'); *halgan.da-* 'zu Fuß gehen' (< *halgan* 'Fußsohle'); *taḡḡa.da-* 'Rentiergeweihe (*taḡḡa*) zu etwas benutzen'; *momida-* 'im Boote (*mo.mi*) fahren'; *hul.da-* 'Schi laufen' (< **hūl* = udh. *sugala* 'Schi'); *turki.da(-san)-* 'Schlitten (*turki*) fahren'.

f) + *di-* in *muran.di-* 'reiten' (< *muran* 'Pferd'), vielleicht zu verbinden mit + *dā-* (s. oben e). Vgl. auch *oron.di.kac-* 'Rentier spielen' (s. *or.kac-*, unten q)?

g) + *mi* 'Jagd machen auf ...': *ziliki.mi-*, *ziliki.m-* 'Hermeline jagen': *ulmi-* 'Eichhörnchen jagen' (: *uliki* 'Eichhörnchen'); *niki.mi-* 'Enten jagen'; *olra.mi-* 'fischen'.

h) + *mā-* 'etwas holen, zu etwas hingehen': *bəj.mā-* 'einen Menschen suchen'; *ḡoka.ma-* 'zu einem Jakuten gehen, einen Jakuten aufsuchen'. — *təbəkī.mā-* 'Tabak holen'; *caj.ma-* 'Tee holen'; *ulrā.mā-* 'Fleisch holen'. — *niki.mā-* 'auf Entenjagd gehen'; *olra.ma-* 'fischen gehen'; *ulmā-* 'auf Eichhörnchenjagd gehen' (vgl. *ulmi-*, oben g). — *umən.mā-* (= *um.lā-*) 'ein (Tier) erjagen'; *zur.mā-* '2 (Tiere) erjagen'; *dīgən.mā-* '4 (Tiere) erjagen'. — *it.c.i it.mā.ḡci.n* 'er packte ihn mit seinen Zähnen'?

Mit Verwandtschaftsbezeichnungen und Namen von Haustieren > '... gern haben, lieben': *am.ma-* 'den Vater (*aman*) gern haben'; *əḡ.mā-* 'die Mutter (*əḡin*) gern haben'; *nu.mā-* 'die jüngeren Geschwister (*nu*) gern haben, lieb zu den jüngeren Geschwistern sein'; *or.ma-* 'die Rentiere gern haben'; *ḡen.ma-* 'die Hunde gern haben'.

i) + *lā-* 'etwas holen gehen' (antwortet auf die Frage *ja.na-* 'was tun gehen'): *mo.la-* 'ins Holz gehen, Holz sammeln gehen'; *mu.lā-* 'Wasser holen'; *təw.lā-* 'Beeren holen, Beeren sammeln gehen'; *buk.lā-* 'Eis (*bukəs*) holen gehen'.

Mit etwas anderer Bedeutung: *um.lā-* (warum *.ml.?*, vgl. § 44 m) 'ein (*umən*) Tier erjagen' (= *umən.mā-*, s. oben h); *zu.lā-* '2 (*zur*) Tiere erjagen'; *dīg.lā-* '4 (*dīgən*) Tiere erjagen'; *adi.la-* 'wieviele (*adi*) Tiere erjagen'. — *usi.lā-* 'am Riemen (*usi*) führen'.

j) + *li-* '(Sachen) einsammeln, holen' (vgl. + *mi-*, s. oben g): *mo.li-* 'Holz sammeln'; *mu.li-* 'Wasser schöpfen'; *təw.li-* 'Beeren (*təw.tə*) sammeln'; *buk.li-* 'Eis (*bukəs*) holen'; *həḡ.li-* 'Zweige (als Unterlage für das Bett) sammeln' (< *həḡ* 'Zweig').

k) + *lāc-* (Intensivum -c- von + *lā-* oben i?) 'etwas haben, besitzen': *zu.lac-* 'ein Haus besitzen'; *turki.lac-* 'einen Hundeschlitten haben'; *or.lac-* 'Rentiere besitzen'; *bi.ni.lāc-*, *ini.lāc-* 'leben, ein ... Leben führen' (< *bi.ni*, *i.ni* 'Leben', s. § 86 a).

l) + *māc-* 'nur auf ... Jagd machen' (Intensivum von + *mā-* oben h?): *ja.mac-* 'nur worauf Jagd machen?'; *ziliki.māc-* 'nur auf Hermeline Jagd machen (und andere Tiere unbehellig lassen)'; *hulica.mac-* 'nur Füchse jagen'.

m) + *ti-* 'etwas auf einmal aufessen': *ja.ti-* 'was aufessen?'; *kileb.ti-* 'ein Brot aufessen'; *ol.ti-* 'einen Fisch (*ol.ra*, s. § 70 f) aufessen'; *kabew.ti-* 'ein Rebhuhn aufessen'; *camak.ti-* 'ein Murmeltier aufessen'; *kəbəl.ti-* 'den Inhalt eines Eichhörnchenmagens (*kəbəl*) essen'; *um.ti-* 'Knochenmark (*uman*) essen', u. a.

n) + (ə)*m-* (> Aor. 3. Ps. Sg. . . *m.rə.n*): 1) mit Bezeichnungen von Körperteilen > '...Schmerzen haben': *del.am-* 'Kopfweg haben'; *il.əm-* 'Zahnweh haben'; *ur.əm-* 'Bauchweh haben, Durchfall haben' (< *ur* 'Unterleib'); *jasa.m-* 'Augenschmerzen haben' (: *jasal* 'Auge', s. § 77 b). — Andere Bedeutungen: *iŋəm-* 'gefrieren' (: *iŋəm* 'Kälte, Frost'). Vielleicht auch *gorimkac-* 'weiter dauern' (: *gor* 'lang'; über *-kac-* s. § 91 n).

o) + (ə)*m-* (> Aor. 3. Ps. Sg. . . *m.sə.n*, s. § 206) 'nach etwas riechen': *ja.m.sa.n* 'wonach riecht es?'; *bəŋ.əm-* 'nach Arznei riechen'; *nakat.am-* 'nach Bären riechen'; *uliki.m-* 'nach Eichhörnchen riechen'; *milo.m.sə.n* 'es riecht nach Seife (*milo* < russ.)'.

p) + *c-*, nach Konsonanten + *ci-*; formal identisch mit *-c-*, *-ci-* (s. § 91 f), Funktion nicht klar: *olək.ci-* 'täuschen, betrügen' (< *olək* 'Lüge, Betrug'); *bəj.ci-* 'fischen' (< ?); *orol.ci-* 'Rentiere weiden, züchten' (< ?, vgl. *oron* 'Rentier'); *abal.ci-* 'nicht ausreichen' (*abal* 'wenig'); *abal.ca.ri.t* 'wir haben Mangel gehabt, warum +*ca-* ?'; *oj.ci-* 'hinaufsteigen' (< *oj* 'Oberes, Oberfläche').

q) + *kəc-* 'etwas (darstellend) spielen'; formal wohl Diminutiv + *kən* (s. § 52) mit dem Suffix +*c-* (s. oben p): *ja.kac-* 'was (darstellend) spielen'; *zu.kac-* 'Jurte(n)bauen) spielen'; *or.kac* (= *orondikac-*, s. oben f) 'Rentier spielen'. — Vgl. auch § 91 q.

r) + (ə)*l-* (vgl. Inchoativ *-əl-*, 91 h) '... werden': *nod.al-* 'schön werden'; *culba.l-* 'grün werden' (< *culba*, oder *culba-?*, vgl. *culba.ŋa* 'grün', § 88 b); *hisā.l-* 'Abend werden' (: *hisācin* 'Abend', mandschu *sikse*); *habda.l-* 'tropfen' (< *habda* 'Tropfen').

s) + (ə)*lbə-* 1. (mit Subst. >) '... bekommen', 2. (mit Adj. >) '... werden, noch mehr ... werden': *ja.lba-* 'was bekommen, wie werden'; *atika.lba-* 'eine Frau bekommen, sich verheiraten'; *nu.lbə-* 'ein Brüderchen, Schwesterchen (*nu*) bekommen'; *umta.lba-* 'Eier legen'; *hagdi.lba-* 'altern'; *əŋi.lbə-* 'kräftig(er) werden'. — *ələkən hi.n hawaj.ilba.nna.s o.zi.n* 'du wirst recht gebildet werden'.

t) + (ə)*rgə-* '... werden': *ja.rga-* 'wie werden'; *hiŋu.rgə-* 'sich mit Reif (*hiŋu*) überziehen'. — ? *hundarga-* 'breit (*hundəŋa*) werden'; *hularga-* 'rot (*hulaŋa*) werden'.

u) Außer den oben aufgeführten Wortbildungen lassen sich noch andere finden, die aber, wenn nur jeweils ein Beispiel dafür zu finden ist, sich einer sicheren Beurteilung entziehen, z. B. *ajŋur-*, *ajŋurtazil-* 'reinigen': *aj* 'gut'; *amanra-* 'zurückbleiben, sich verspäten': *ama-ski* 'zurück'; *hotu-* 'einen Weg bahnen': *hot* 'Pfad'; *gurgəwci-* 'arbeiten': *gurgə* 'Arbeit'.

Deverbale Ableitungen

Deverbale Nomina

82. Unter den deverbale Nomina lassen sich einige Gruppen nach ihrer Funktion leicht erkennen und zusammenfassen (Bezeichnungen für den Täter einer Handlung, für das Werkzeug zu einer Handlung, für den Ort einer Handlung, für Eigenschaften eines Gegenstands), während bei anderen Ableitungen, vor allem bei seltener anzutreffenden, die Beurteilung der Funktion eines Suffixes oft Schwierigkeiten macht.

83. Zur Bezeichnung des Täters einer Handlung dienen folgende Suffixe:

a) $-(ə)m\eta\check{a}$, läßt sich offensichtlich von jedem Verbum bilden: *gurgāwci.mηā* 'Arbeiter' (< *gurgā.wci-* 'arbeiten'); *taη.amηa* 'Leser'; *duk.umηa* 'Schreiber, Sekretär' (.u. nach § 38); *hupkuc-imηā* 'Lehrer'; *kusi.mηā* 'Kämpfer, Soldat'. — *nā.mηā.gā.wur nā.d.d'u zur.bu asa.l.bu*: *Marja.w, Oksiņa.w* 'als unsere (Kartoffel-) Setzer haben wir zwei Frauen eingesetzt: Maria und Axenia'.

b) $-z$ (selten $-c$), 'jemand, der (gewohnheitsmäßig?) etwas tut': *gobza.z* 'Zobeljäger' (< **gobza-* > *gobza.k* 'Jagd'); *hotu.z* 'Wegbereiter' (< *hotu-* 'einen Weg bahnen'). — Besonders häufig vom Aspekt auf $-nā-$ 'etwas zu tun gehen' (s. § 91 k): *kol.na.z, kol.na.c* 'jemand, der zum Trinken gekommen ist; Gast' (< *kol.na-* 'trinken gehen'); *hulnā-c* 'Gast' (< *hul-* 'wandern'); *jawcina.z* 'Nachthirte' (< *jawci.na-* 'auf die Nachtweide gehen'); *kusnā.z* 'Taghirte' (< *kus.nā-* 'auf die Weide hinführen').

c) $-(ə)lān$ 'jemand, der (meisterhaft?) etwas tut': *kusi.lān* 'Held' (< *kusi-* 'kämpfen'); *o.lan* 'Meister' (< *o-* 'machen'); *hayan.alan* 'Näherin'. — *ziliki amta.lan bi.wāt.tā.n* 'die Hermeline fressen sehr gerne davon' (< *amta-* 'kosten').

d) $-sān$ (mit *bi-*) 'tuend, als ob man . . . täte'; *butānəl.sān o.di.n* 'er hat getan, als ob er krank würde'. — *oro-r bi.sān bi.dā.wur ŋurocil.rə* 'sie fingen an zu rennen, als ob sie Rentiere wären' (da $-sān$ im Sg. bleibt, ist es evtl. als Konverbium aufzufassen). — *korbā.l bi.sān bi.dā.tān kusi.wkā-wāt.tā* 'sie ließen sie (sc. die Kinder) kämpfen, als ob sie Rentierhirsche wären'. — *zur.bu elkan kucukā-η.cār.bu kuŋa.l.bu korbā.gā.wur o.wkan.san bi.s* 'die zwei aller kleinsten Jungen machten sie (sc. die Kinder) gleichsam zu ihren Rentierhirschen. — *ər.əl kucukā-jəkār tatakālzi kusi.sān bi.wāt.tā* 'diese Kleinen taten, als ob sie gleichermaßen kämpften'. — *ta.duk zəb.əl.sān bi.s.əp* 'dann taten (tun) wir, als ob wir zu essen anfangen'.

84. Zur Bezeichnung des Werkzeugs einer Handlung dienen folgende Suffixe:

a) $-wun$, nach Konsonant $-un$: *ər.un* 'Schaufel' (< *ər-* 'schaufeln'); *hel.un* 'Bratspieß' (< *hel-* 'am Spieße braten'); *ulə.wun, uli.wun* 'Ruder' (< *ulə-, uli-*); *huna.wun* 'Säge'; *pəktərā-wun* 'Flinte' (< *pəktərān-* 'schießen'). — Oft in der

Form *-(ə)ldi.wun* (< ?): *ulə.lidiwun* 'Schaufel' (< *ulə-*); *taŋ.aldiwun* 'Buch' (< *taŋ-* 'lesen'); *hupkuc.ildiwun* 'Lehrbuch' (< *hupkuc-* 'lehren'); *gul.aldiwun* 'Streichholz' (< *gul-* 'anzünden'). — *ja.lidiwun.du* 'einem Werkzeug, um was zu machen?'.

b) *-kə* (auch *-kə?*): *əwi.kə* 'Spielzeug' (< *əwi-* 'spielen'); *etka* 'Gesetz' (: *etun* 'ds.', *etu-* 'richten'); *ŋojəkə* 'Taschentuch' (< ?); *husukə* 'Schrotkugeln'; *ŋejkə* 'Kerze'. — Vielleicht auch: *təpkə* 'Schachtel' < *təw-* 'füllen'?

c) *-(ə)ŋkə*: *ma.ŋka* 'Werkzeug zum Töten (z. B. Kugel)'; *kol.aŋka* 'Trinkgefäß'; *taŋ.aŋka* 'Buch'. — *təliŋkə.l.gə.wur ura-r.ga.wur o.r* 'für die Zubereitung der Fische machten sie sich Rindenzelte'.

d) *-ku*: *nə.ku* 'Scheune, Speicher' (< *nə-* 'hintun, aufbewahren').

e) *-i*: *tət.i* 'Kleidung' (< *tət-* 'sich ankleiden').

85. Bezeichnungen für den Ort einer Handlung:

a) *-ək*, bezeichnet vorwiegend den Ort der Handlung, gelegentlich aber auch die Ausführung der Handlung oder den Ausführenden: *huklək* 'Schlafplatz' (< *huklə-* 'liegen, schlafen'); *anŋa-k* 'Lagerplatz' (< **a.nŋa-* 'schlafen'); *ukcən.ək* 'Gespräch, Unterhaltung' (< *ukcən-* 'sich unterhalten'); *beuʒ.ək* 'Nachthirte' (< *beuʒi-* 'im Sommer weiden'); *hupkuc.ək* 'Schule, Unterricht' (< *hupku.c-* 'unterrichten'); *bəgdəc.ək* 'Krankenhaus' (< *bəgdəc-* 'heilen'); *irit.ək* 'Backofen' (< *irit-* 'backen').

Bei *hupku.c.ək* und *bəgdəc.ək* liegt die deverbale Ableitung auf *-c-* (s. § 91f) zu Grunde. Andere Ableitungen sind z. B. *bilək* 'Dorf' (: *bi-* 'sein, wohnen'); *əwilək* 'Spielplatz' (< *əwi-* 'spielen'), die wohl von der Inchoativform *-l-* (s. § 91h) ausgehen; und die auf den Verben auf *-s-* (s. § 91g) beruhenden Wörter wie *bujus.ək* 'Jagdgebiet, Jagd' (> *nakat.u bujusək* 'die Jagd auf — Akk.! — Bären'); *ma.s.ak* 'Schlachtplatz; Totschlag'; *bukli.s.ək* 'der Ort, wo man Eis halt; das Eistragen'.

Häufiger als *-l.ək* und *-s.ək* sind Ableitungen, die den durativen Aspekt *-ʒ-* (s. § 91a) zur Grundlage haben: *-ʒək* in *gurgəwci.ʒ.ək* 'Arbeitsplatz', *oci.ʒ.ak* 'Baustelle' (< *o.c-* 'bauen'), *ulmi.ʒ.ək* 'Eichhörnchenjagd' (< *ul.mi-*, s. § 81g), *ʒəb.ʒ.ək* 'Speisesaal' (< *ʒəb-*, *ʒəbʒ-* 'essen'), *ʒugaʒak* 'Sommerwohnung' (< *ʒu.ga.ʒ-* 'den Sommer verbringen'), *nuʒ.iʒ.ək* 'Aufbruch zum Nomadenzug' (< *nu.ʒ-* 'nomadisieren').

b) *-kic* (> *-kit+* vor Konsonanten, s. § 42; gelegentlich auch im absoluten Auslaut): *ʒəp.kic* 'der Ort, wo man gewöhnlich ißt; Essen' (< *ʒəb-*); *ulmi.kic* 'der Ort, wo man immer die Eichhörnchen jagt'; *uri.kic* 'Halteplatz' (< *uri-*, *urin-* 'Halt machen, verweilen'); *nulgə.kic* 'der Ort, wohin der Nomadenzug geht' (< *nu.lgə-*); *apkit* 'Schlucht, Engpaß' (: *apka-* 'würgen'). — *men dar bi.kit.lə* 'in 10 Faden Entfernung' (< *bi-* 'sein').

c) *-mki*, *-mkin* 'Ort, wo man üblicherweise etwas tun will' (vgl. Optativ *-m-*,

§ 91r): *muli.mki*, *muli.mkin* 'Wasserstelle' (< *mu.li-*, s. § 81i); *barkē.mkin* 'der Ort, wo man gewöhnlich die Selbstschußfallen aufstellt' (< *barkēn-*).

Bezeichnungen für Art, Ausführung oder Ergebnis einer Handlung

86. a) -(ə)n (auch -ni?), Pl. -r: *hupkuc.in* 'Lehre'; *taŋu.n* 'Zahl' (< *taŋu-* 'gezählt werden'); *zarga.n* 'Beschimpfung'; *nalda.n* 'Zusammenfluß' (< **na-lda-* 'sich berühren'). — *tara.w bak.a.r-takan bak.kot.ta* 'diesen finden nur die Suchenden' (? Art Part. praes., vgl. unten -m-ən).

-ni in *bi.ni* 'Leben', *i.ni* 'Leben' (< *bi-* 'sein', *in-* 'leben').

-(ə)mən (< Optativ, s. § 91r) mit o- 'werden', bezeichnet heftigen Wunsch: *duk.uman o-* '(schreiben-wollen-d werden >) unbedingt schreiben wollen'; *kol.aman o.d.ni* 'er will unbedingt trinken (oder rauchen)'.

b) -(ə)n māj (vgl. „Debitativum secundum“, § 238): *hupkuc.in māj* 'Unterricht, Lehre' (< *hupku.c-*); *gasci.n māj* 'Forderung' (< *ga.sci-* 'verlangen', s. § 91s); *horu.n māj* 'Quittung' (< *horu-* 'festsetzen'). — *ta.duk kartofel.u ŋi-dā ə.s.ni ha.r tur.lā nā.n māj.jo.n* 'damals wußte niemand, (wie, daß) die Kartoffeln in die Erde zu stecken (sind)'.

c) -rdā: *goju.rda* 'Wunde' (< *gojun-* 'verwunden').

d) -nā?: *ha.wa.n nā.d.dā.p ceji.nā.ŋ.gā.wur* 'einen Teil davon (sc. von den Kartoffeln) heben wir auf als Saatgut für uns' (< *ceji-* 'pflanzen, säen').

e) -lā (-la), altes Part. perf. pass.?: *zəp.lā, zəp.lə* 'Nahrung' (< *zəb-* 'essen').

-tlā (-tlə), welches 'Überbleibsel einer Handlung' bezeichnet, geht offenbar auf die deverbale Ableitung -c- (s. § 91f) mit obigem Suffix -lā zurück: *dur.utlā* 'Brandreste' (< *dur-* 'brennen'); *hon.atla* 'Rodung' (< *hon-* 'abhauen'); *əmā-tlā* 'Rest' (< *əmān-* 'lassen, zurücklassen'); *zəb.ətlā* 'Speisereste'; *kol.olla, kol.atla* 'Reste eines Getränks'; *gu-tlā* 'das, was gesagt worden ist' (< *gun-* 'sagen'). — *mān miri.d.i ma.tla.w ewka.ca.m in.si.n* 'er trug auf seinem Rücken einen getöteten (< *ma-*) Hammel'. — Hierher auch *dəllā* 'Flügel' (: *dəg-* 'fliegen')?

f) -(ə)m, 'Wunsch, die Handlung auszuführen' (vgl. Optativ -m-, s. § 91r): *zəm* 'Hunger' (: *zəb-* 'essen'); *mu.du-dā oron kol.am.ac kokā.wāt.tə.n* 'die Rentiere wollen unbedingt (im?) Wasser trinken' (< 'sie kommen zum mit-Trinken-Wollen).

Wohl auch *ha.m.alkan* 'der lesen und schreiben kann' (= *ha.waj*, s. § 87).

g) -(ə)mət, bezeichnet Resultat der soeben erfolgten Handlung: *tug.əmət* 'frisch geborenes Kalb' (< *tū.g-* 'geboren werden'); *ma.mat* 'frisch getötetes Wild'.

Vorwiegend adjektivisch gebrauchte Ableitungen

87. a) *-wəj*: *ha.waj* 'der lesen und schreiben kann' (< *ha-* 'wissen').

b) *-(ə)wkə*, *-(ə)wki*: *ha.wka* 'listig' (< *ha-* 'wissen'); *ulda.wki* Echo' (< *ulda-* 'hallen').

c) *-(ə)tə* 'der geneigt ist, etwas zu tun': *huklētə* 'schläfrig' (< *hukl-* 'schlafen'); *ma.ta* 'der zu einem Morde bereit ist'; *minētə* 'gern etwas zerschneidend'; *hoŋ.ata* 'weinerlich'; *ŋəl.ətə*, *həŋu.tə* 'furchtsam' (< *ŋəl-*, *həŋun-* 'sich fürchten').

d) *-g*, *-k*, *-r*, *-rək?*: *ŋo.g* 'Anführer' (< *ŋo-* 'vorangehen'); *urli.k* 'eifersüchtig' (< *urli-* 'eifersüchtig sein'); *ilra.r* 'mitleidig' (< *ilra-* 'bedauern'); *ha.rak* 'Bekannter, Freund' (< *ha-* 'wissen, kennen').

e) *-gən*: *ulsatllakag zoloto.n duj bakab.gan* 'das Gold von sandigem Terrain läßt sich leicht finden' (*bak.ab-* 'sich finden', s. § 91 x).

f) *-(ə)win*: *ic.əwin*, *ic.iwin* 'ansehnlich; sichtbar' (*duk.ur aj.ic unubguŋ iciwiŋ nā.cəl* 'die Briefe sind in deutlich sichtbarer Weise hingelegt'). — *hərrin* 'wichtig' (*-w-* > *-r-* nach *r*, s. § 45 w; vgl. *hərləwŋi* 'wichtig').

g) *-(ə)wŋi*, bez. 'innere, moralische Eigenschaft' (?): *meŋci.wŋi* 'interessant' (< *me.ŋci-* 'erstaunt sein') *hərləwŋi* 'wichtig, bedeutend' (< ?); *əjəwŋi* 'zuverlässig' (< ?); *huntə.wŋi* 'andersartig, fremd': *huntəwŋi odni* 'sie ist eine andere geworden'.

h) *-ŋijə* (*-ŋijə*): *mun.ŋijə* 'faulig (Fleisch, Fische)' (< *mun-* 'faulen'); *həmər-ŋijə*, *həmurrŋijə* 'zusammengekrümmt' (< ?). — *mut əməb.ŋijə.ŋ.ət bug.at* 'unser zurückgebliebenes (rückständiges) Land' (< *əməb-* 'zurückbleiben'). — *Natalja mab.ŋija o.d.ni* 'Natalie ist abgemagert' (< *ma.b-* 'sich töten', s. § 91 x). — *diwud buci.wət.tə.n*, *mab.ŋija o.wat.ta.n* 'die Birke verdorrt, sie geht zu Grunde'.

i) *-(ə)mdəs* 'gleichsam . . . end sein' (vgl. § 77 h): *hi ə.s.ənri lampə bi.s*, *hanuŋ.imdas-takan bi.s.ənri* 'du (sc. Tranlampe) bist keine Lampe, du bist gleichsam nur Stickendes' (vgl. *hanuŋ bi.si.n* 'es war stickend, schwül'). — Meistens am Part. aor. (s. § 77 h, § 217): *o.da.mdas* '(gleichsam als das wurde ?>) etwa in diesem Augenblick'. — *olra.ŋ.ga.t hor.ri.mdas* 'ein Fisch für uns ist wohl gefangen' (< *hor-*). — *ər.əl dəgi.nzəl mut tur.əŋ.u.t ho ajaw.ri.mdas.al bi.wət.tə* 'diese Vögel scheinen unser Land sehr zu lieben' (vgl. *+mdə.s.al*, § 77 h). — *mut bug.ut zəplə.kə.mā.n-də dalriwari.mdas.al* 'und wahrscheinlich schmeckt ihnen die Nahrung in unserem Gebiete'.

j) *-cə* (s. Part. perf., § 227): *urup.cə* 'gebogen' (< **uru.b-* 'sich biegen'). — Hierher evtl. auch *olgacadin* 'getrockneter Fisch'.

k) *-cin*: *urúp.cin* 'biegsam' (< **uru.b-* 'sich biegen').

l) *-si* (s. Part. aor., §§ 206, 216): *gel.si* 'kalt, kühl'; *huk.si* 'heiß'; *ŋam.si* 'warm'; *həmur.si* 'grausam kalt'.

Farben und äußeres Aussehen

88. Eine Anzahl von Adjektiven, welche äußeres Aussehen, besonders Farben, bezeichnen, sind mit Suffixen gebildet, die jeweils bestimmte Klassen des Aussehens zusammenfassen. Es scheint, daß ursprünglich Verbstämme (Zustandsverben) zugrunde liegen, jedoch lassen sich die alten Stammformen innerhalb des Lamutischen nicht selbständig nachweisen.

Solche Bildungen sind:

a) *-li*, bezeichnet äußeres Aussehen: *buḡḡuli*, *buḡḡuli* 'rund, kugelig'; *dəbuli* 'wollig'; *nəbuli* 'zottig, haarig'.

b) *-ḡə* (*-ḡə*), die häufigste Endung von Farbenbezeichnungen; seltener auch bei anderen äußeren Eigenschaften: *geltaḡa* 'weiß' (= *gelbati*); *culbaḡa* 'blau, grün' (vgl. *culbaḡci* 'grün sein'); *hulaḡa* 'rot' (vgl. *hulaḡci* 'rot sein'), *hutaḡa* 'hellrot'; *hiḡaḡa* 'gelb, zimtbraun'; *ḡəcəḡə* 'dunkel, schwärzlich'; *nəbdəḡə* 'flach'; *buzəḡa* 'mit Fransen'. — Auf denominaler Ableitung könnten hinweisen: *burku.ḡa* 'grau, weiß' (: *burku* 'pulverige Neuschneesicht'); *hiḡaḡa* 'lichter Wald' (: *hiḡi* 'Dickicht').

c) *-rin*: *hakarin* 'schwarz'.

d) *-ti* (oder *-bətī*?): *gelbati* 'sauber, weiß'; *ḡəbati* 'weiß'.

e) *-lra*: *geltalra* 'hell' (vgl. *geltaḡa* 'weiß').

89. Hier schließe ich einige bei der Lektüre gefundene Formen an, deren Herleitung vorläufig ganz unklar ist:

apkutnalakan tanni 'er zog (so fest), daß (das Rentier) röchelte' (Kolyma-Dialekt);

jak həcuscānal-ə! 'die sind müde geworden! (*nu, i ustali*!)' (Indigirka-Dialekt);

korbəkārti kusikēcilmutə-nə 'unsere Rentierhirschchen sind ja Meister im Miteinander-Kämpfen' (Indigirka).

Deverbale Verben

90. Wie bei den denominalen Nomina können wir auch beim Zeitwort aspektverändernde und bedeutungsverändernde Ableitungen unterscheiden (vgl. 51). Die Grenze zwischen diesen beiden Gruppen ist aber viel schwerer zu ziehen als beim Nomen: soll z. B. der Optativ („tun wollen“) als Aspekt des Zeitworts „tun“, oder als eine bedeutungsverändernde Ableitung angesehen werden, oder wie soll man etwa den Inversiv („eine Handlung im umgekehrten Sinne verrichten“) beurteilen?

Eine Einteilung wäre in vielen Fällen willkürlich und nicht endgültig, und so ist hier darauf verzichtet worden.

Wie beim Nomen können auch beim Verbum verschiedene Suffixe kombiniert werden. In dem nachfolgenden Paragraphen habe ich jeweils die mir begegneten Kombinationen aufgeführt.

Ableitungen des Zeitworts

91. a) $-(\partial)z-$, nach $..n-$: $-di\bar{z}-$ ($-z\bar{i}z-$), bezeichnet den unvollendeten (oder durativen Aspekt): *ha.z-* 'wissen' (< *ha-* 'ds. '); *bəl.əz-* 'helfen' (< *bəl-* 'ds. '); *gun.di\bar{z}-* (*gun.zi\bar{z}-*) 'sagen' (< *gun-* 'ds. ').

Der Durativ kommt vor: 1) im Aorist, um das durative Praesens auszudrücken (s. § 211): *in.zən.did.də* 'sie verbringen einige Tage'; auch mit dem vom Part. aor. abgeleiteten Suffix $-r.ək+$ ($..z-rək+$ > $..ddək+$, s. § 45r) 'während (man) tut' (s. § 213). — 2) im Futur: *in.zən.did.zi.s* 'ihr werdet einige Tage verbringen'; *hiḡ.əd.zi.nri* 'du wirst mit Abhäuten beschäftigt sein'. — 3) im Imperativ: *huklā.sən.zid.gār* 'wir wollen uns für eine Weile schlafen legen'.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) $-(\partial)z-zoc-$ (§ 91b); $-(\partial)z-il-$ (§ 91i); $-(\partial)d-nā-$ (§ 91m). — 2) gebildet vom Durativ-Intensiv ($-c-$, s. 91f): $-c-i\bar{z}-$ in *təḡaci\bar{z}* 'sitzen' (< *təḡac-* 'sitzen' < *təḡ-* 'sich setzen'). — Vgl. $-sən-z\bar{i}z-$ (§ 91i) oben in *huklā.sən.zid.gār*.

Vielleicht gehört hierher eine bei LEVIN als Aspekt der beabsichtigten Handlung bezeichnete und nur durch das Beispiel *gazi-* 'gehen um zu nehmen (*ga-*)' belegte Form. Leider habe ich keine konjugierten Beispiele gefunden; einige andere offensichtlich falsche Angaben bei LEVIN lassen auch die Möglichkeit einer falschen Auflösung des Futurums *gaziḡ* 'ich werde nehmen' offen.

b) $-wāc-$ (mit Assimilation des *w*. s. § 45; $..n^1-$ > \emptyset vor *w*) bezeichnet den Aspekt der Gewohnheit (*ori əḡəglā forma.n* 'die Stetigkeitsform des Verbums'): *ga.wac-* '(gewöhnlich, üblicherweise) nehmen, zu nehmen pflegen'; *bi hoja gurgāwci.wāt.təm* 'ich arbeite viel, pflege viel zu arbeiten'; *hupkuc.coc.inri* 'du lernst (gewöhnlich)'.

Einige Beispiele für Assimilationen: *duk.kot.ta* 'sie schreiben'; *təḡ.got.tə* 'sie sitzen dann immer'; *el.lot.ta* 'sie stehen (dann immer) auf'; *unij.jot.tə* 'sie pflegen zu kaufen'; *hon.not.ta* 'sie pfleg(t)en abzuhauen'; *kam.mot.ta* 'sie bereiten (schon immer) vor'; *hoḡ.ḡot.ta* 'sie weinen (dann immer)'; *giw.wot.ta* 'sie pfleg(t)en zu schütteln'; *ger.rot.ta* 'sie pflegten zuzuschneiden'; *tut.tot.tə* 'sie laufen (gewöhnlich)'; *ed.dot.ta* 'sie kämmen (üblicherweise)'; *es.sot.ta* 'sie kommen an'.

Der Aspekt der Gewohnheit kommt anscheinend nur im Aorist vor (Infinitiv und Perfekt sind praktisch ungebräuchlich, für das Futurum benützt man die Form auf $-grā-$, s. § 91c).

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) $-wāc-il-$ (s. § 91i); $-wāt-nā-$ (§ 91m). — 2) $-nā-wāc-$ (91k), z. B. *bəj.nā.wāc-* '(gewöhnlich) jagen gehen'. — $-(\partial)s-soc-$ (§ 91g), z. B. *ḡuram.as.soc-* '(gewöhnlich) hineinschlüpfen'. — $-(\partial)l-loc-$ (§ 91h), z. B. *mərəldin.əl.loc-* '(gewöhnlich) sich umdrehen'. — $-(\partial)zāḡ-ḡoc-$ (§ 91e), z. B. *daḡ.əzāḡ.ḡoc-* 'sehr lange fliegen'. — $-(\partial)m-əz-zoc-$ (§ 91a), z. B. *zəb.əm.əz.zot.tə.n* 'er pflegt Hunger zu haben'. — $-wkā(n^1-\ > \emptyset)-wāc-$ (§ 91y), z. B. *tik.ukā-wāc-* '(gewöhnlich) fallen lassen'. — $-(\partial)mālc-i-wāc-$ (§ 91j), z. B. *kubəḡəj.təwəmalci.wāt.tə.n*

‘sie pflegte flink den Teekessel aufzustellen’. — In *atallozzoc-* (= *atal.loc-*) ‘vernichten, zerstören’ ist nicht klar, worauf das *-loz-* zurückzuführen ist. Dasselbe Suffix scheint in *tassəzzoc-* (= *tassoc-*) ‘die Würmer herausziehen’ vorzuliegen.

c) *-g-* (nach Konsonant *-gi-*), bezeichnet eine zum zweiten Male oder wiederholt geschehende Handlung: *tug-* ‘Junge bekommen’ (< *tū-* ‘fohlen, kalben’); *daw.gi-* ‘anstecken’ (< *daw-* ‘angesteckt werden’; über transitiv/intransitiv s. § 91 y).

Anscheinend können von diesem Aspekt sämtliche Tempora gebildet werden. — In Verbindung mit anderen Aspekten: *ələm.gi.c.İL-* (§ 91 h) ‘zähmen, dressieren’ (< *ələm-* ‘sich gewöhnen’). — Vielleicht gehören hierher *-lgə-* (§ 91 t) und

-grā- (nach Konsonant *-gərā-*, *-kərā-*; mit $.n^1 > .\eta rā-$), bezeichnet den Aspekt der längere Zeit hindurch häufig wiederholten Handlung (*ori ərəglədi forma.n* ‘die „Immer-wieder“-Form des Verbums’): *ma.gra-* ‘(oft) töten, jagen’; *bəl.gərā-* ‘(oft, mehrere Male) helfen’; *gu.ηrā-* ‘oft sagen’; *kaŋtaraww.c.kara-* ‘Fallen stellen’.

Gewöhnlich im Aorist, selten im Futur (ersetzt Futur von *-wəc-*, s. oben b): *ma.gra.ʒi.m* ‘ich werde öfter töten’.

Mit anderen Suffixen: *moli.wka.ηra-* ‘immer Holz holen lassen’ (von *-wkəñ-*, s. § 91 y).

Eine (durch alten kombinatorischen Lautwechsel entstandene?) Nebenform der Endung *-g(i)-* ist vielleicht *-i-*, *-j-* in Wörtern wie *ʒormi-* ‘klauen’: *ʒorom-* ‘stehlen’; *hiwi-* ‘auslöschen’: *hiw-* ‘erlöschen’ (über transitiv/intransitiv s. § 91 y); *osəj-* ‘necken’: *osə-* ‘weh tun’; *unij-* ‘kaufen’, u. a.

In Verbindung mit anderen Aspekten: *-j-nā-* (s. § 91 k); wahrscheinlich auch *-ni-* (s. § 91 k; < $*-nā-(g)i-$?).

d) $-(ə)\eta-$ ($.n^1 > \emptyset$) bezeichnet den Aspekt einer eine begrenzte Zeit andauernden Handlung. Bildet im allgemeinen den *s*-Aorist (s. § 206), jedoch: *turākī urəldəŋ.rə.n* ‘der Rabe ist (für eine Weile) zufrieden’. — Beispiele: *bi alac.iη.si.w* ‘ich wartete (damals eine Weile)’ (< *alac-* ‘warten’); *irbāt bini bi.η.si.n* ‘es war damals noch das alte Leben, da $.n^1 >$ als noch das alte Leben war’. BOGORAZ (S. 24 f.) bezeichnet diese Form als „Modus contemporalis“: *bi huklā.η.si.w* ‘(ich schlief während einiger Zeit >) während ich schlief’. — *mut minā.η.si.wur, hu zaw.ut.lilra* ‘während wir schneiden, haltet ihr fest!’. S. § 223. — Hiervon vielleicht abzuleiten

$-(ə)\eta ci-$ ($.n^1 > \emptyset$; über *-ci-* s. unten f), bezeichnet eine unvollendete Handlung von schwacher Intensität; besonders häufig angewendet in Bezug auf kleine Tiere: *te.ηci-* ‘(eine Zeitlang) schwimmen’ (< *ten-* ‘schwimmen’ > *te.mac-* ‘schwimmen, baden’); *me.ηci-* ‘sich wundern, erstaunt sein’ (> *me.ηci* > *wηi* ‘interessant’, s. § 87 g < *men-* ‘sich wundern’); *bukcā.ηci-* ‘(eine Zeitlang)

sitzen (v. Eichhörnchen), *təgəl.əŋci-*, *təgəli.ŋci-* '(eine Zeitlang) sitzen (Frauen; Murmeltiere)'; *həli.ŋci-* 'sich beeilen'; *culba.ŋci-* 'blau, grün werden' (: *culbaŋa* 'blau, grün'), *hula.ŋci-* 'rot werden' (: *hulaŋa* 'rot').

hoka.ŋci.l- 'froh werden' < *hoka.ŋci-* 'sich freuen, froh sein' (< *hokan-* 'sich freuen').

Nur im Aorist gebräuchlich?

e) $-(ə)ʒə̃n^2-$ bezeichnet eine sich lange hinziehende Handlung: *hur.əʒə̃n-* 'gehen und gehen'; *in.ʒə̃n-*, *in.ʒən-* 'seine Tage verbringen' (< *in^1-* 'leben'); *dəsci.ʒə̃n-* 'liegen und liegen'. — *badu.zan.ra.m* 'ich ritt und ritt, ich ritt immer weiter'. — *cələ.w inəŋ.u oron duni.zan.ra.n*, *duni.zan.ra.n* 'den ganzen Tag zuckt und schüttelt sich das Rentier (sc. um die Fliegen abzuwehren)'.

Im Aorist verwendet.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) $-(ə)ʒəŋ-ŋoc-$ (s. § 91 b). — 2) $-wəc-iʒə̃n-$ (s. § 91 b; intensive Handlung von langer Dauer): *oro.r ŋə.mac.iʒan.ra dolboni.w cuptəra* 'die Rentiere liefen (*ŋon-*) und liefen die ganze Nacht hindurch'.

f) $-c-$ (nach Konsonant $-ci-$) bezeichnet eine unvollendete intensive Handlung: *hupku.c-* 'lernen' (< *hupku-* 'lernen, lehren'); *manru.c-* 'sich anstrengen' (< *manru-* 'sich Mühe geben'); *koj.ci-* 'ausbeuten' (< **koj-*, vgl. ew. *kóji-* 'verwirrt sein' > *kójici-* 'betrügen?'); *dolci-* 'anhören' (: *dolda-* 'hören'); *dəsci-* 'liegen' (< ?); *tan.ci-* 'schleppen' (< *tan-* 'ziehen'); *dirəlci-* 'summen, brummen'.

Von diesem Aspekt können alle Tempora gebildet werden.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) $-c-il-$, $-c-iʒ-il-$ (s. § 91 i); $-t-məc-$ (s. § 91 w). — 2) $-(ə)ŋə̃c-$ in *anŋac-* 'die Nacht verbringen' (vgl. ew. *ānŋət-* 'ds.' < ew. *ā-* 'schlafen'; s. § 91 p). — $-(ə)s-ci-$ s. unten s. — $-(ə)m-əl-ci-$ s. unten j. — $-(ə)ŋ-ci-$ s. oben d. — $-kə̃c-$ s. unten n.

g) $-(ə)s-$ bezeichnet eine intensive Handlung: *taŋ.as.li min.təki* 'lies mir vor' (< *taŋ-* 'lesen'); *ic.is-* 'betrachten' (< *ic-* 'sehen'); *ic.is.li-kənə* 'schaue es doch an'.

Mit anderen Aspektsuffixen: $-(ə)s-jə̃c-$ (s. § 91 o). — $-(ə)s-ci$ (s. 91 s). — Mit dieser Endung $-(ə)s-$ scheint identisch $-sə-$ (nach Konsonanten): *bi bák.sa.r.am* 'ich finde (oft)'; *bi kól.so.r.am* 'ich bin Trinker'.

h) $-(ə)l-$ ($.n^1-$ > \emptyset), bezeichnet den Beginn einer Handlung (inchoativer Aspekt): *butə̃n.əl-* 'erkranken' (< *butə̃n^2-* 'krank sein'); *gu.l-* 'zu sprechen beginnen' (< *gun^1-*); *gurgə̃wuci.l-* 'zu arbeiten beginnen'; *oləl-* 'zu kochen beginnen'; *ulgimi.l-* 'anfragen'; *gerkulda.l-* 'ausschreiten'; *i.l-* 'hörbar werden' (< *i-* 'hörbar sein'), *i.l-* 'anfangen zu leben' (< *in^1-*).

Kommt vor im Aorist und Futur.

Mit anderen Aspektsuffixen: $-(ə)m-əl-$ (s. § 91 r) bezeichnet einen Wunsch, dessen Erfüllung im Moment unmöglich ist, „Lust bekommen zu . . .“: *hur.əməl.rə.m* 'ich bekomme Lust zu gehen (*hur-*), ich möchte gehen' (aber man

läßt mich nicht; vgl. auch *-sci-*, § 91 s); *kol.amal-* 'Durst bekommen' > *kolamal-zi.m* 'ich fange an, Durst zu bekommen'. — *-c-il-* (s. § 91 f) bezeichnet die Aufnahme einer intensiven Handlung: *hupku.c.il-* 'sich ans Lernen machen'. — *-(ə)ʒ-il-* (s. § 91 a) bezeichnet die Aufnahme einer Handlung von längerer Dauer: *gurgəwci.ʒil-* 'sich ans Arbeiten machen'; *a.nɣa.ci.ʒil-* 'sich daran machen, die Nacht zu verbringen'; *dəramkəcizil-* 'eine Pause machen'; *temacizil-* 'anfangen zu schwimmen'; *innəʒil-* 'anfangen, (lange) zu lachen'. — *-wəc-il-* (s. § 91 b) bezeichnet die Aufnahme einer Gewohnheit: *hul.loc.il-* 'beginnen, zu gehen'; *us.soc.il.loc-* 'gewöhnlich (*-loc-* < *-wəc-*) anfangen wegzulaufen (*us-*)'. — *-nə-l-* (s. § 91 k) 'sich auf den Weg machen, um . . . zu tun': *hul.nə.l-* 'eine Besuchsreise antreten'; *ik.ət.nə.l.rə.n* 'es kommt (kam) zu einem längeren (Schnee-) Fall'. — *-məc-il-* (s. § 91 w).

i) *-(ə)sən¹-* (> Aor. . . *əsənə*, s. § 204) bezeichnet den momentanen Aspekt einer Handlung: *ma.sən-* '(plötzlich) töten' (< *ma-*); *bəl.əsən-* '(sogleich) helfen'; *həpkə.sən-* '(schnell) packen' (< *həpkən¹-* 'packen'). Vgl. *tugəsən-* = *tugəs-* 'überwintern'.

Kommt in allen Tempora vor.

In Verbindung mit anderen Aspektformen: *zugu.məlci.sən-* 'plötzlich und schnell (s. § 91 j) wegtragen'. — *ol.olda.sn.am* 'ich erschrak' (s. § 91 v). — *telaga.sn.a* 'sie schwammen weg' (< ? < *ten-* 'schwimmen').

j) *-(ə)məlci-* bezeichnet die Schnelligkeit einer Handlung (ob < *-m-*, *-l-*, *-c-*, s. § 91 r, h, f ?): *ʒəb.məlci-* 'hastig essen'; *taɣ.amalci-* 'hastig lesen'; *tətəməlci-* 'sich schnell ankleiden'.

Mit anderen Aspektsuffixen: *-(ə)məlci-sən-* (s. § 91 i). — *-(ə)məlci-wəc-* (s. § 91 b).

k) *-nə-* (. . . *n¹-* > Ø) bezeichnet, daß man geht (oder kommt), um eine Handlung zu tun: *ma.na-* 'töten gehen, jagen gehen'; *bəl.nə-* 'zu Hilfe kommen' (< *bəl-* 'helfen'); *gu.nə-* 'sagen gehen' (< *gun¹-*); *gurgəwci.nə-* 'zur Arbeit gehen'; *tələɣ.nə-* 'daran gehen, eine Geschichte zu erzählen'.

Eine Ausnahme macht (lt. LEVIN) *ga-* 'nehmen' (> *gəzi-* 'gehen, um zu nehmen', s. § 91 a). Zu *kol.na-* 'trinken gehen': *kol.ni-* (s. unten) 'wiederholt trinken gehen' vgl. *təw.lə-* 'Beeren pflücken gehen': *təw.li-* 'Beeren (*təw.tə*) sammeln' (s. § 81 i, j).

Kommt vor im Aorist und im Perfekt.

Mit anderen Aspektsuffixen: *-(ə)d-nə-* (s. § 91 a): *ma.d.na.r.am* 'ich gehe auf die Jagd'; *huklā.d.nə.r.əm* 'ich gehe schlafen'. — *-wət-nə-* (s. § 91 b): *te.mat.na-* 'baden (*ten-*) gehen'. — *-j-nə-* (s. § 91 e, am Ende): *oɣka.j.na-* 'auf die Weide gehen'. —

-ni- 'wiederholt gehen, etwas zu tun'; das Suffix ist wahrscheinlich zusammengesetzt (*-nə-*, s. oben, *-gi-/i-* s. § 91 e am Ende): *ʒəb.ni-* 'oft essen gehen'; *ikā.ni-* 'öfter zum Singen gehen'; *duk.ni-* 'oft schreiben gehen'. — Dieselbe Bedeutung gibt auch die Endung *-inkəc-* (s. § 91 l).

Mit anderen Aspektsuffixen: *-ni-wāc-* (s. § 91 b) in: *hurugallā.w zəb.ni.wāt.tə.n, mu.w kol.ni.wat.ta.n, ʔan-da hipku.lā.j təg.got.tə.n* 'sie (sc. die brütende Henne) pflegte Futter fressen zu gehen und Wasser trinken zu gehen, und sie setzte sich dann wiederum auf ihr Nest'.

l) *-wān²-* (nach Vokalen und einigen Konsonanten), *-in²-* (nach Konsonanten) bezeichnet eine wiederholt, aber nicht allzu oft ausgeführte Handlung: *kol.én.ra.m* 'ich trinke öfter'; *mā.wan.ra.m* 'ich töte oder jage bisweilen, nicht selten'; *həpkə-wən.rə.m* 'ich halte öfter' (< *həpkən-* 'halten, fassen'); *zəb.in-* 'bisweilen essen'; ? *məjin-* 'schaukeln' (: *məji-* 'sich wiegen', *məjilbən-* 'schaukeln').

Mit anderen Aspektsuffixen: *-in-kāc-* (s. § 91 n) in *zəb.in.kāc-* (= *zəb.ni-*, s. oben k) 'oft essen gehen'; *dukinkāc-* (so!) 'oft schreiben gehen'.

m) *-(ə)n¹-*, Aspektsuffix von vorerst unklarer Funktion: *əmān¹-* 'lassen, zurücklassen' (: *əmā.b-* 'bleiben', s. unten x); *dul.an-* (> Aor. 3. Sg. *duln.a.n*) 'warm werden' (< *dul-* > Aor. 3. Sg. *dul.ra.n*, 'warm werden, v. Wetter); *mawutlan-* (> Aor. 3. Sg. *mawutlan.ni*) 'mit dem Lasso fangen' (< *mawut.la-* > Aor. 3. Sg. *mawutla.n*, 'das Lasso überwerfen'); *mirkən-* 'klettern' (< *mirkə-* 'auf allen Vieren kriechen').

Kommt in allen Tempora vor.

Es hat beinahe den Anschein, als ob es sich hier um eine der Konjugationsklassen des Verbums (s. § 204) handelte: **gu-* 'sagen' > *gu-n+ni* 'er sagt' und *gu-ni+n* 'er hat gesagt' > *gun-* 'sagen' (*gun.dā.j* 'zu sagen', aber *gu.wāc-* 'zu sagen pflegen'); **həpkə-* 'fassen, packen' > *həpkən-* 'ds.', *bokan¹-* 'erreichen': *bok.kac-* 'ds.'.

n) *-kāc-* bezeichnet (schwächere?) Intensität der Handlung (lt. LEVIN, WB. 196/96: iterativer Aspekt); das Suffix ist wahrscheinlich zusammengesetzt (*-c-* s. oben f, und Diminutivsuffix + *kən* ? s. § 52 e): *əwi.kāc-* 'ein Spiel machen' (< *əwi-* 'spielen'); *tul.kāc-* 'eine Falle aufstellen' (< *tul-* 'aufstellen'); *kusci.kāc-* 'kämpfen'; *uju.kac-* 'baden' (vgl. ew. *uju-* 'schwimmen'); *tat.kac-* 'zähmen'; *caklu.kac-* 'aufhäufen'; *gu.kāc-* 'immer wieder sagen'; *o.kac-* 'dann und wann tun'.

Diese Form kommt vor im Aorist, im Futur (*hin kalra.ɣ.al.bu.s nabgi.kac.izi.m* 'ich werde deine Zettel ankleben') und in der Befehlsform (: *het.u ciki.kat.litra* 'haut die Weidenhölzer zurecht').

Mit anderen Aspektsuffixen vgl. *-inkāc-* (s. § 91 l). — S. auch § 81 q.

o) *-jāc-*, Funktion unklar; in Verbindung mit anderen Suffixen: *-(ə)ndə* (?) *-jāc-* in *təg.əndə.jāt.tə zurizur* 'sie setzten sich alle beide'. — *-(ə)s-jāc-* (s. § 91 g) in *bolgikag.can.al* (warum nicht *..ca-r*?) *hulrala.rizur huklā.s.jāt.tə* 'die Zedernwäldchen, sich verhüllt habend, schlafen'.

p) *-(ə)nɣā-* > *-(ə)nɣā-c-* in *a.nɣa.c-* 'die Nacht verbringen'.

q) *-so-* bezeichnet, daß man wohl oder übel etwas tun muß, in manchen Mundarten auch, daß eine Handlung gerade erledigt ist. Die Form beruht auf

einem alten Converbium -s mit dem Hilfszeitwort o- 'machen' (s. § 250): *ʒəp.so.n* 'wohl oder übel mußte man essen'; *ma.so.n* 'wohl oder übel mußte man töten'; *gun.so.n* 'wohl oder übel mußte man sagen'. — *ud.jakan ud.al.so.n-takan nun* 'ein leichter Regen hatte nur so eben eingesetzt'. — *gun.so.rizi, ʒu.tki.j hur.ri.n* 'als er (das) gesagt hatte, ging er nach Hause'. — *amar.gi.j budəl.i hogunto.so.mnin, tusayci.n* 'mit seinem Hinterfuß ausschlagend sprang er plötzlich (-*mnin*, s. § 248) auf'.

r) -(ə)m- (. . n¹- > Ø; Aorist auf -sə, s. § 206), bezeichnet den Optativ: *ja.m.da.j* 'was tun wollen'; *ga.m-* 'nehmen wollen' (> Aor. I. Sg. *ga.m.sa.m*); *ma.m-* 'töten wollen'; *əm.əm.sə.m* 'ich will kommen', *əwə.səl əm.əm.sə* 'die Lamuten wollen kommen'. — *unij.imyā ulgimi.m.sə.n* 'der Verkäufer will fangen'. — *nongan husukə.w bu.m.sə.n* 'er will Schrotkugeln geben'.

Kommt im Aorist und im Perfekt vor. Das Futurum wird im allgemeinen durch den Inchoativ dieser Form (-m-əl-, s. § 91h) ausgedrückt.

Die Vergangenheitsform auf -c+ hat die Bedeutung des Konditionals (s. § 226): -*mcu-*, -*mcis* usw.: *duku-m duk.um.c.is, aman.si taŋ.ʒi.n* '(du wolltest einen Brief schreiben, dein Vater wird ihn lesen >) wenn du einen Brief schriebest, würde ihn dein Vater lesen'.

s) -(ə)sci- bezeichnet den (erfolglosen) Versuch, eine Handlung auszuführen: *gu.sci-* 'zu sagen versuchen, nicht sagen können'; *ma.sci-* 'töten wollen, zu töten versuchen'; *mawulla.sci-* 'versuchen, mit einem Lasso zu fangen'; *bəl.əsci-* 'sich (erfolglos) bemühen, zu helfen'. — *tarak nu.sci.(?)* 'dieses (sc. Rentier) versucht, hinauszukommen'.

t) -(ə)lgə-, gelegentlich -(ə)rgə-, inversiver Aspekt, bezeichnet, daß die Handlung in rückläufigem Sinne ausgeführt wird: *bu.rgə-* 'zurückgeben' (< *bu-* 'geben'); *əm.ərgə-* 'zurückkommen' (< *əm-* 'kommen'); *ətku.lgə-* 'aus der Scheide ziehen' (< *ətku-* 'in die Scheide stecken'); *uc.ilgə-* 'losschrauben' (< *uc-* 'einschrauben; (Licht) ausschalten(!)' > *uc.isəm-* 'umdrehen').

u) -(ə)k-, Funktion unbekannt: *u.k-(?)* 'schälen' (: *ü-* 'schaben'); *muduk-* 'beenden' (: *mudan-* 'ds. '); *məkuk-* 'albern sein' (< ?). — *hulta.w hultak.ra* 'sie stellten Fischmehl (*hulta*) her'. — *ʒiliki.ŋ.kəmur hiŋa.k.ci.p* '(wir werden unsere Zobelchen gelb machen >) wir werden gelbe Zobelchen erjagen'.

v) (ə)ldə-, kooperativer Aspekt, bezeichnet, daß die Handlung mit (einer oder mehreren) anderen Personen zusammen ausgeführt wird: *gu.ldə-* 'verabreden, abmachen' (< *gun-* 'sagen, sprechen'); *ʒok.aldə-* 'übereinkommen' (< *ʒok-* 'einverstanden sein'); *bak.aldə-* 'sich treffen, sich begegnen' (< *bak-* 'finden'). — *hin.u arce.lde.r.am* 'ich habe dich getroffen, ich bin mit dir (Akk.) zusammengetroffen'.

Verwendet im Aorist und im Perfekt (: *bi əcin ələkəs Lenin.nun ic.aldə.ri.w* 'auf diese Weise habe ich zum ersten Male Lenin gesehen'; + *nun* Komitativ s. § 135).

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-(ə)ldə-sən-* (s. § 91i). — 2) *-w-uldə-* (s. § 91y): *i.w.uldə-* 'sich vereinigen' (< 'zusammen hineingehen lassen').

w) *-māc-* bezeichnet reziproke Handlungen: *ha.mac-* 'einander kennen'; *gor.u ha.mac.is-ku* 'kennt ihr euch schon lange?'; *bəl.māc-* 'einander helfen'; *gu.māc-* 'miteinander plaudern' (< *gun-*); *zarga.mac-* 'einander beschimpfen'.

Wird im Aorist verwendet.

Mit anderen Aspektsuffixen: 1) *-māc-il-* (s. § 91h). — 2) *-t-māc-* (s. § 91f): *bori.t.mac-* 'untereinander verteilen'.

x) *-(ə)b-* bezeichnet das Reflexivum (oder Medium): *ma.b-* 'sich töten' (> *hi ma.b.anri* 'du tötest dich, *ma.p.ti.n* 'er hat sich getötet'; über *b ~ p* s. § 45b); *əmā.b-* 'bleiben' (> *əmā.p.təm* 'ich bleibe', *əmā.b.anri* 'du bleibst'); *həpkəb-* (< *həpkən-*) 'sich fassen'. — *tik.mi, ma.p.ta.n* 'durch einen Fall (*tik-*) ist er ums Leben gekommen'. — *i.lə gu.p.ti.n* 'wo ist es gesagt worden?'. — *bəri.b.əs-ku, ja.s-ku* 'seid ihr verirrt, oder was ist mit euch?'.

Verwendet im Aorist, im Perfekt und im Futur (: *iri.b.zi.n* 'es wird kochen').

y) *-w-* (nach Vokal), *-u-* (mundartlich *-aw-/əw-*, gelegentlich *-uw-*) nach Konsonanten außer *.n¹*; mit *.n¹* > *.m-*; bezeichnet a) das Passiv, von Wurzeln mit transitiver Bedeutung, b) das Kausativ, von Wurzeln mit intransitiver Bedeutung. Transitive und intransitive Bedeutungen der Wurzeln sind sehr oft nicht klar geschieden, so daß in vielen Fällen auch die abgeleiteten Formen passiv und/oder kausativ sein können.

1) Beispiele für das Passiv: *hinma.w-* 'gewählt werden' (*hinma.w.ra.m* 'ich wurde gewählt'; < *hinma-* 'wählen'); *bak.u-* (*bak.aw-*) 'gefunden werden'; *tam.u-* 'bezahlt werden' (> *tamu.r.am* 'ich werde bezahlt > man bezahlt mir'); *goju'm-* 'verwundet werden' (< *gojun-* 'verwunden'); *oron mindu baka.w.ran* 'das Rentier wurde von mir gefunden'.

2) Beispiele für das Kausativ: *əm.u-* 'kommen lassen, bringen' (< *əm-* 'kommen'); *hur.u-* 'transportieren' (< *hur-* 'gehen'); *i.w-* 'eintreten lassen' (< *i-* 'eintreten, hineingehen'); *ɣən.u-* 'transportieren' (< *ɣən-* 'gehen').

Kommt vor im Aorist (: *bi bak.u.r.am* 'ich bin gefunden worden, man hat mich gefunden'). Passive Sätze werden gewöhnlich nur dann gebildet, wenn die aktiv handelnde Person unbekannt oder ungenannt ist.

In Zusammensetzungen mit anderen Aspektsuffixen: *-w-uldə-* (s. § 91v). — *-w-kə-* (?) in *tələŋ.u o.wka-* 'eine Erzählung verfassen' (Druckfehler?, sonst *tələŋ.u o.wkan-*!).

Besonders häufig ist die Kausativform auf *-w-kən-* (*-u-kən-*, *.m-kən-*) entsprechend den Formen des *-w-* s. o.): *ha.wkan-* 'wissen lassen, mitteilen' (> *ha.wkan.am* 'ich teile mit'); *bəl.ukən-* 'helfen lassen'; *gu.mkən-* 'sagen lassen'. Dieses Kausativ kommt im Aorist und Futur vor. Mit anderen Aspekten: *-wkə-wəc-* (s. § 91b); *-wkə-ɣrə-* (s. § 91c). — (*-*sən-wkən-* >) *-səmkən-* (: *tus-*

asa·mkan- 'das Reitrentier laufen lassen') > *-sə·mkā·wāc-* (: *əjā·sə·mkā·wāc-* 'fußabwärts mitführen').

z) Von sonstigen, in ihrer Funktion nicht klaren, deverbale Verbsuffixen seien noch genannt:

1) *-t-* (kausativ?): *cari.t-* 'braten' (< *cari-* 'ds.'); *hoj.it-* 'zum Weinen bringen' (< *hoj-* 'weinen'); *jaru.t-* 'genau ansehen' (< *jaru-* 'betrachten').

2) *-r-* (?) in *ugur-* 'heben' (: *uj* 'Oberes').

3) *-ntə-* (?) in *oguntu-san-* 'mit den Hufen ausschlagen'; *uniwkintə.wāc-* 'kaufen'.

Onomatopöetische Ausdrücke

92. Onomatopöetische Wortbildungen scheinen, nach den vorliegenden Texten zu urteilen, nicht ganz so häufig zu sein, wie in den südtungusischen Sprachen. Als Beispiele seien angeführt: *həw... həw... həw...* 'das Röcheln des Rentiers'; *ha-ha gu.l-* 'laut auflachen'.

III. Formenlehre und Satzlehre

Numeri

93. Das Lamutische kennt keinen Artikel (s. aber § 192) und kein grammatikalisches Geschlecht. Nur bei einigen Verwandtschaftsbezeichnungen und Tiernamen wird das Geschlecht durch besondere Wörter bezeichnet: *áman* 'Vater': *ápin* 'Mutter'; *átá* 'Großvater': *atá* 'Großmutter'; *atki* 'Vater der Frau': *atki* 'Mutter der Frau'; *ákan* 'älterer Bruder': *ákan* 'ältere Schwester'; *atikān* 'Greis, alter Mann': *atikan* 'alte Frau'. — *ǰókā* 'Rüde': *uki* 'Hündin'; *korbā* 'Bock': *ǰamí* 'Tier'.

Manche Verwandtschaftsbezeichnungen, wie *hut* 'Kind, Sohn, Tochter', *ni* 'jüngerer Bruder, jüngere Schwester', unterscheiden das Geschlecht nicht, und man muß zur Unterscheidung die Wörter *bǰ* 'Mann', *asi* 'Frau' (bzw. *asatkan* 'Mädchen') hinzufügen. Dasselbe gilt für Völkernamen: *ǰuc* 'Russe': *ǰuc asi.n* '(Russe seine-Frau, s. § 192, >) Russin'.

Bei Tieren benützt man meist *korbā* '(Bock) männlich' und *ǰami* '(Tier Kuh) weiblich' zur Bezeichnung des Geschlechts: *ǰiliki korbā.n* 'Zobel-Männchen'; *oron ǰami.n* 'Rentierkuh' (= *ǰamican*); *nakat ǰamican.ni* 'Bärin' (auch *nakat asi.n* 'Bären-Frau'); *uliki-ǰamican* 'Eichhörnchenweibchen'; *ǰrbāc ǰami.n* '(weibliche) Gans'. — Das Fischmännchen heißt *amnan*, das Fischweibchen *ǰnākcān*.

94. Das Lamutische kennt Einzahl (*umāndi tarǰun*) und Mehrzahl (*hoǰadi tarǰun*). Die unregelmäßigen Pluralformen bei 'Vater' und 'Mutter' (s. § 99) lassen vielleicht auf einen alten Dual schließen.

Es muß jedoch bemerkt werden, daß der Singular — als Gattungsname — durchaus auch eine Mehrheit ausdrücken kann: *zawod.la bǰ gurgāwci.n* 'in der Fabrik arbeitet ein Mann, arbeiten Männer'. — *ta.la asi gurgāwci.n* 'dort arbeitet eine Frau, arbeiten Frauen'. — *it.c.i itmāǰci.n* '(der Hund) beißt mit seinen Zähnen'. — *kulak.u ilbā.ri.tān* 'man hat den (die) Kulaken vertrieben'.

In einigen Mundarten und in der Literatursprache steht bei Zahlwörtern häufiger der Singular: *tunǰan bǰ ulmi.n* '5 Männer jagen (wörtl. 'jagt'!) Eichhörnchen'; *uǰun honǰacan* (= *uǰun honǰaca-r*) '9 Rentierkälber'; *hoǰa komsomlānkan* 'viele Jungkommunisten'; *hupkucāk.lā kuǰa hoǰa* 'in der Schule sind viele Kinder'.

Einige Substantive sind *Pluralia tantum* und verlangen das *Verbum* im Plural (s. § 265).

95. Es gibt verschiedene Endungen zur Bezeichnung einer Mehrheit oder eines Sammelbegriffs. Soweit sie keine Kongruenzwirkung auf die Adjektive oder Verben ausüben, sind sie im Abschnitt über die Wortbildung behandelt (+*jə*, +*g*, +*kəg*, +*səg*; +*ŋ*, s. §§ 69; 68).

Die normalen Endungen des Plurals (sowohl bei Substantiven als auch bei Adjektiven) sind:

- + (*ə*)*l* für die meisten Wörter (s. § 96), und in einigen besonderen Fällen +*səl*, +*nıl*, +*til* (s. §§ 97—99);
- ..*r* statt ..*n* für eine Reihe von Wörtern, die auf ..*n* endigen (und zwar für diejenigen mit ..*n*¹, s. § 43).

96. Der regelmäßige Plural auf +*l*/*r* zeigt, in Abhängigkeit von den Lautgesetzen, kleine Formenabweichungen.

Die auf ..*n*¹ (s. § 43) ausgehenden *Nomina* bilden im allgemeinen den Plural durch Verwandlung des ..*n* in ..*r*: *hoja.l ɣunmi-r* 'viele Völker'; *bujur* 'wilde Rentiere'; *oro-r* 'zahme Rentiere'. Ausnahmen sind z. B. *oro-l* (mundartlich neben *oro-r*) 'Rentiere', *hakari-l* (Pl. von *hakarin* 'schwarz'); offensichtlich soll hier das Zusammentreffen von zwei *r* in einer Silbe vermieden werden. *oro-r* finden wir vor Kasussuffixen oft verkürzt zu *or+* (Akk. *or-bu* ~ *oro-r.bu*).

Die Endung +*l* wird in dieser Form an vokalisch auslautende *Nomina* angefügt. *Nomina* mit konsonantischem Auslaut (einschließlich ..*n*², s. § 43, dagegen ausgenommen ..*n*¹, s. o.) bilden, je nach der Vokalharmonie, den Plural auf +*al*/*əl*; die Wörter auf ..*j* und einige andere haben die Endung +*il*: *aj.il gurgəwci.ril* 'gute Arbeiter'; *huntəl bug.al* 'andere Länder'; *bəj.il* 'Leute'; *tələ.əl* 'Geschichten'; *adal.al* 'Netze'; *awtomobil.il* 'Autos'.

Die *Nomina* auf ..*n*² (entstanden aus ..*nä*, ..*nš*, ..*nš*) bilden ihren Plural auf +*al*, +*əl*, +*il* je nach dem geschwundenen Vokal: *ɣen.al* 'Hunde'; *ɣən.əl* 'Meister; Zimmerleute'; *anɣan.il* 'Jahre'; *ban.al* 'faule'; *asan.al* 'böse'; *butən.əl* 'kranke'; *doklan.al* 'hinkende'; *zodan.al* 'Gegenstände'; *zormin.al* 'Diebe'. Es gibt einige Wörter auf ..*n* (meistens Fremdwörter), welche ebenso behandelt werden: *haran.al* 'Stuben'; *plan.al* 'Pläne'; *rajon.al* 'Rayone, Bezirke'.

97. Der Plural auf +*səl* (stammauslautendes ..*n*¹ > Ø) wird im allgemeinen nur für Sammelbegriffe von Menschen gebraucht: *əwə.səl* 'Lamuten' (< *əwən*); *hama.səl* (= *hama-r*) 'Schamanen' (< *haman*); *bəgə.səl* (auch *bəgsəl*; = *bəgə-r*) 'Chefs' (< *bəgən*); *acka.səl* 'die Armen' (< *ackan*).

Einige abgeleitete Wörter bilden ihren Plural (fast?) immer mit Hilfe von +*səl*: +*lkən* 'versehen mit ..' (s. § 77 c) > Pl. +*lkə.səl*: *mura.lka.səl* 'diejenigen, welche Pferde haben'. — *ac* .. +*lə* 'nicht .. habend' (s. § 77 d) > Pl. *ac* .. +*lə.səl*: *ac hut.lə.səl* 'die (Leute) ohne Kinder'. — +*mdə* (s. § 77 h) > Pl. +*mdə.səl*:

həbzəkri.mdə.səl 'als ob sie sich freuten' (s. aber § 87i: +*mdəs.əl*?). — *-nikə̄n* (s. § 247) > Pl. *-nikə̄.r* ~ *-nikə̄.səl*.

98. Der Plural auf +*nil* kommt nur in einigen Verwandtschaftsbezeichnungen vor: *ək-nil* (= *akər*) 'die älteren Brüder' (< *akan*); *ək-nil* (= *əkər*) 'die älteren Schwestern' (< *əkən*); *za-nil* 'die Verwandten' < *za* 'Verwandter Freund' (> *za.l* 'die Freunde'); *kuk-nil* 'die Schwägerinnen' (< *kūkan*); *kəli-nil* 'die Männer von Schwestern' (< *kəli* 'Schwager: Mann der Schwester'); *zaza-nil* (Kamö.) 'die Onkel' < *zaza* (< russ. *djadja*!).

99. Der Plural auf +*til* — vielleicht ausgehend von einem alten Dual *+*t* (vgl. ew. *inməktī* 'ein Paar Tragsäcke' < *inmək* 'Tragsack') — findet sich in *əm-til* 'die Eltern; die Väter' (= *amər* 'Väter'; < *aman*); *əp-til* 'die Eltern die Mütter' (= *əp-ir* 'Mütter'; < *əpin*).

100. Plurale von mehr oder weniger unregelmäßiger Bildung sind: *asa* 'Frauen': *asi* 'Frau'. — *hurəl* 'Kinder': *hut* 'Kind, Sohn, Tochter'. — *hunā* 'Mädchen, Töchter': *hunaz*. — *nupil* 'jüngere Geschwister, jüngere Verwandte' *nu* (Bog. S. 8: *nūhnil* < *nūh*).

ge 'Freund': *zal* 'Freunde' (Lautwechsel?).

101. Neben der Bezeichnung der Mehrheit (und, in Resten, der Zweiheit?) kennt das Lamutische noch eine, in ihrer wirklichen Bedeutung ganz unklare Form der Nomina, von der ich aber glaube, sie der Behandlung der Einzahl und Mehrzahl anschließen zu sollen. Es handelt sich um Formen mit besonderen Suffixen, welche ein Ding (oder eine Gruppe von Dingen) in Bezug auf eine Gesamtheit kennzeichnen. Mit Hilfe dieser Suffixe kann man anzeigen, ob ein Gegenstand Teil einer Gruppe von 2 Gegenständen ist (elliptischer oder potentieller Dual — es existiert immer ein Element, das den Dual vervollständigt — s. § 102), oder ob er zu einer Gruppe von mehr als zwei gleichartigen Gegenständen gehört (elliptischer oder potentieller Plural, s. § 103). Ebenso wird auch unterschieden: *umət.tu* 'zusammen, gemeinsam (von zweien)', und *uməc.cə.du* 'zusammen, gemeinsam (von mehreren)'.

102. Der potentielle (oder elliptische) Dual hat die Endung +(*ə*)*dmər* (sehr selten +*dəmər*), vor welcher *.n* schwindet: *amə-dmər* '(von den beiden) der Vater; aber der Vater' (< *aman*). Die Endung ist offenbar zusammengesetzt (< ?).

Die Anwendung dieser Form bedeutet einen Hinweis darauf, daß man es mit dem einen Teil einer aus zwei Elementen bestehenden Gruppe zu tun hat, dem nach drückt *amə-dmər* 'aber der Vater ...' je nach dem Zusammenhang der Gegensatz Vater — Mutter oder Vater — Kind(er) aus. In einem Geschichtchen worin von einem Lamuten (*əwən*) und einem Kamtschadalen (*mənə*) die Rede ist, finden wir wiederholt die Formen *əwə-dmər* 'der Lamute (von diesen beiden)' und *mənə-dmər* 'der Kamtschadale (von diesen beiden)', zum ersten Male in der

Ausdruck: *əwədmər* — *Fedor*, *mənədmər* — *Innokentij* 'der Lamute (war, hieß) Theodor, der Kamtschadale Innocenz'.

Mit Adjektiven: *ge.dma:can* (Diminutiv, s. § 54) 'der andere (von beiden)'; *umnəkən hagdi.dmar gew minu gujirin* 'einmal lud mich mein älterer Freund ein' (*hagdi.dmar* 'der Ältere von uns beiden'); *ge ɲoɲcak hagdi.dmar, ge nosəgcədmər* 'der eine Wolf ist alt (vonden beiden), der andere ist jung (von den beiden)'.

Da im allgemeinen der Komparativ eine Alternative einer anderen gegenüberstellt, wird dieses Suffix +*dmər* meistens als eine Art Komparativsuffix aufgefaßt: *Iwan Marja.duk əgzədmər* 'Hans ist größer als Maria (< Hans von-Maria der-große-von-beiden)', s. § 145. Man kann also im Lamutischen sozusagen einen Komparativ von einem Substantiv bilden, wie man es in gewissen Fällen auch in indogermanischen Sprachen kennt. Aber das Lamutische geht noch weiter: es bildet von Substantiven auch den „Superlativ“ (d. h. den potentiellen Plural, s. §§ 103, 147 c).

103. Der potentielle (oder elliptische) Plural (Suffix +*ɲ+*, +*aɲ+*, +*əɲ+*, +*iɲ+*) hat immer die Possessivsuffixe auf sich folgen, so daß das Suffix meistens als „Endung des potentiellen Besitzes, des entfremdbaren Eigentums“ u. ä. angesehen wird. Diese Form wird angewendet, um zu kennzeichnen, daß man es mit einem Element von mehr als 2 Gegenständen derselben Art oder derselben Gruppe zu tun hat. So finden wir in einem Geschichtchen, worin von drei Personen die Rede ist: *əwən.iɲ.ətən* 'ihr Lamute (unter den dreien)'. Diminutivsuffixe (u. dgl.) werden nach diesem +*(ə)ɲ+* angefügt: *cuka.ca.ɲ.can.ni* 'der kleine Vogel aber . . . '.

Man unterscheidet demnach: *min del.u əgzən* 'mein (eigener) Kopf ist groß': *min del.aɲ.u əgzən* 'mein Kopf (eines von mir erjagten Tieres, zu dem man noch mehrere derselben Art hinzutun könnte) ist groß'. — *min it.u ɲobati* 'meine (eigenen) Zähne sind weiß': *min it.əɲ.u ɲobati* 'meine Zähne (die z. B. von einem Tiere herkommen und zu denen ich noch andere gleichartige hinzutun könnte) sind weiß'. — *kunə.ɲ.u* '(mein Kind von den mehreren >) das Kind, von dem ich spreche'. — *ələkə, ətikən, gunni kunə.ɲ.al.taki.j* 'Alexander, der Alte, sagt zu den Kindern' (< zu seinen Kindern, um die es sich handelt, und die nicht seine eigenen sind)!

Eine große Anzahl von Wörtern, die Tiere, Pflanzen, Mineralien, Naturerscheinungen und übertragene Begriffe ausdrücken, kann im allgemeinen die Possivsuffixe nicht direkt annehmen, sondern verlangt Einschub der Endung +*ɲ+*, um die potentielle Pluralität zu bezeichnen: *hin keta.ɲ.as bərgə* 'dein Lachs (dein Lachs von den Lachsen) ist fett'. — *munruka.ɲ.an, urarkan, ɲonni* 'der Hase (sein Hase von den Hasen), als er (sc. der Jäger) nicht getroffen hatte, lief davon'. — *noɲartan nam.aɲ.atan gelsi* 'ihr (Teil des) Meer(es) ist kalt'. — Es ist sehr bezeichnend, daß man diese Form vom Worte *ɲen* 'Hund' nicht

gebraucht, da der Hund für den Lamuten nicht irgend eine Sache unter mehreren gleichwertigen darstellt.

104. Einige Beispiele zeigen eine Annäherung an einen gewöhnlichen Plural *hin anɣa.ɣ.as adi? min anɣa.ɣ.u elanmer* 'wie alt bist du? (dein Jahr-von-den Jahren wieviel?) Ich bin 30 Jahre alt'. — *tar.ɑɣ.na.n* '(in seinem diesem-von diesen-Dingen >) in dieser Sache von ihm, in diesen Dingen'. — *noɣarta Sowet Iwuldənməjin hekar.ɑɣ.ʒi.n ɣərbəɣritən* 'sie wurden Helden der Sowjetunion genannt'.

105. Diese Endung kann an attributive Eigenschaftswörter angehängt werden, die dann ebenfalls die Possessivsuffixe annehmen: *min urgə.ɣ.u kuma.ɣ.tikrən* 'mein schwerer Seehund (,von dem ich gesprochen hatte,) ist gefallen'. — *hun kəɣəli.ɣ.əsən həl.əɣ.əsən tala dəscin* 'euer schlechtes Eisen (von dem Eisen das schlechte Eisen, wovon ihr sprecht,) liegt dort'. — *mun ɑj.iɣ.un diwəd.əɣ.u tullə bisni* 'unsere gute Birke (die gute Birke, von der wir gesprochen haben ist draußen'. — *ha.ɣ.i camak.ɑɣ.al.bi ənəkən-də tigəttə, ʒutkiɣ hurrəm* 'nicht wartend auf die anderen Murmeltiere (von der Schar, um die es sich handelt) ging ich nach Hause'.

Wenn die Endung nur an das Adjektiv gefügt wird, während das Substantiv unverändert bleibt, bekommt das Adjektiv die Bedeutung eines Superlativ (s. § 147 c).

Die Kasus

106. Es ist schwierig, die denominalen Formen zu bestimmen, welche als Kasus angesehen werden müssen. Ohne Rücksicht auf die (nur sehr mangelhaft bekannte) Sprachgeschichte werden als Kasusendungen (*huntəltəcə suffixsətən*) alle diejenigen Suffixe behandelt, welche Kongruenz des attributiven Adjektivs mit seinem Substantiv erfordern und welche an Substantive im Plural angehängt werden können.

Es bleibt zu bemerken, daß die so erhaltene Umgrenzung der Kasus nur adverbiale Kasus (Komplemente verschiedener Art des Verbums) umfaßt. In der Tat kennt das Lamutische keinen adnominalen Kasus (keinen Genitiv) (s. § 77 f).

107. Abgesehen von einigen phonetischen Veränderungen sind die Kasusendungen in der Einzahl und Mehrzahl dieselben. Jedoch besitzen einige Kasus (der Dativ +*du*, der Ablativ +*duk* und der Direktiv +*tki*) für eine Reihe von adverbialen Redensarten (s. § 153), die nach ihrer Bedeutung nur vom Singular gebildet werden können, besondere Nebenformen (auf +*n*, +*nuk*, und +*ski* +*pki*).

108. Die Kasussuffixe sind in nachstehender Tabelle aufgeführt:

	Grund- elemente	zusammen- gesetzte Formen	heterokliti- sche Varianten	s. §§
1. Indefinit, Nominativ	—			110
Vokativ	+o, +ej			111
2. Akkusativ	+w		+p ?	112—113
unbestimmt. Akk. ?	+gā			114; 66
Partitiv	*+ā			115; 77d
3. Dativ	+du		+n	116—117
9. Ablativ		+du.k	+n.uk	118—119
5. Lokativ	+lā	+du.lā		120—121
6. Prolativ	+li	+du.li		122—123
?	*+k			124
7. Direktiv-Lokativ		+k.lā		125—126
8. Direktiv-Prolativ		+k.li		127—128
4. Direktiv	+iki	(+t.ki)	+s.ki, +pki	129—130
11. Instrumental	+c			131—132
10. Elativ		+gi.c		133—134
Adessiv		+gi.dā+		79
12. Komitativ	+nun		+gli, +ci, +jə	135—136
Äquatv	+gac̄in			137—138

Die Nummern geben die Reihenfolge der Kasus in den lamutischen Schulgrammatiken an. Die nicht numerierten Kasus kommen im Paradigma der Schulgrammatiken nicht vor, ebenso auch nicht die (heteroklitischen) Varianten.

109. Nach den Angaben bei BOGORAZ (S. 13) verändert sich die Wortbetonung beim Antritt gewisser Kasusendungen. Wir führen (nach BOGORAZ) zwei Paradigmen an, um diese Erscheinung zu zeigen (beide mit den reflexiven Possessivsuffixen):

Indef.:	<i>jásal</i> 'Auge'	<i>jásal.al</i> 'Augen'
Akk.:	<i>jásal.i</i>	<i>jásal.al.bur</i>
Direktiv:	<i>jásal.tiki.j</i>	<i>jasal.ál.tiki.wur</i>
Dativ:	<i>jásal.d i</i>	<i>jásal.al.d'ur</i>
Ablativ:	<i>jasál.duk.i</i>	<i>jasal.ál.duk.ur</i>
Instrument.:	<i>jásal.z.i</i>	<i>jásal.al.z.ur</i>
Komitativ:	<i>jasál.nu.mi</i>	<i>jasal.ál.nu.mur</i>
Lokativ:	<i>jásal.(du.)la.j</i>	<i>jasal.ál.dula.wur</i>
Prolativ:	<i>jásal.(du.)li.j</i>	<i>jasal.ál.duli.wur.</i>

Der Nominativ

110. Der Nominativ (*gərbutti huntəltacā*) kommt, im Grunde genommen, nur bei einigen Fürwörtern vor: *bi* 'ich'; *ərək* 'dieser', *tarak* 'jener', *irək* 'welcher',

bei denen die deiktische Partikel (?) +*ə̄k* eine Art Nominativsuffix darstellt (*ər, tar* 'der, da', s. § 176).

Im allgemeinen ist die endungslose Form eines Nomens ein Indefinitivus der unseren Nominativ (: *zur cukacan biddə* '2 Vögel leben'), unseren Genitiv (: *Marja zu.n* 'das Haus der Maria', *ɣi zu.n* 'wessen Haus'), und den Umstand der Zeit oder des Orts (: *montə̄lsə* 'im Herbst', *ər* 'da') vertreten kann.

111. Für einige Verwandtschaftsnamen (hauptsächlich für Verwandte, die älter sind als man selbst) gibt es einen Vokativ (*gərbəmkə̄tti*) : *amə* 'Papa' (< *aman* 'Vater'); *ə̄p(ə)* 'Mama!' (< *ə̄pin* 'Mutter'); *akə* 'älterer Bruder' (< *akan*); *əkə* 'ältere Schwester!' (< *əkən*); *asa* 'Frau!' (< *asi*). — *atej* 'Großmutter!' (< *ata*). — Zu *aman* 'Vater' gibt es auch *amanej* 'mein Alter!'.

Der Akkusativ

112. Der Akkusativ (*icukə̄tti huntə̄ltə̄cə̄*) hat als Grundform die Endung +*w* die einer Reihe von phonetischen Veränderungen unterworfen ist:

Nach Vokalen +*w*, gewöhnlich ausgesprochen wie +*ū*, +*wu*, besonders in einigen Mundarten an der Ochotzkischen Küste und auf Kamtschatka (bisweilen ...*a+w* > ...*ū*): *kuɣaw* (= *kuɣawu, kuɣatū*) 'das Kind'; *zuw* (= *zuwu, zuwū*) 'das Haus'; *olraw* (= *olrawu, olrū*) 'den Fisch'; *hulraw* (= *hulrū*) 'die Decke

Nach Konsonanten: +*u*; ...*n*¹ + Akk. > ...*m*; nach der Pluralendung +*bu*: *ɣal.u* 'die Hand'; *zodan.u* 'den Gegenstand'; *ɣen.u* 'den Hund'; *butən.u oror* 'das kranke Rentier'; *umə̄m* 'einen'; *oror.bu* 'die Rentiere'; *kuɣal.bu* 'die Kinder'.

Bei Lehnwörtern und Eigennamen gibt es einige Unregelmäßigkeiten: *spiri* 'Schnaps' > Akk. *spirt.aw*; *Lenin* > *Lenin.u, Leni-m*; *Stalin* > *Stalin.u*; *ərəl.bu Iljacan.aw* 'diesen kleinen Il'ja mit seinem Freunde' (*ərəl* Pl. 'diese')! vgl. aber § 135 *Pale.ja*. — Bei den Fürwörtern: *ər.əw* 'diesen' (Nom. *ər.ə̄* s. § 176).

Mit den angefügten Possessivsuffixen (s. § 187) ergeben sich folgende Formen:

	Sg.	Pl.
1.	+ <i>w, +u, ...n</i> ¹ + <i>w</i> ⁰ > ... <i>mu</i> , Pl. + <i>w</i> ⁰ > Pl. + <i>bu</i>	{ + <i>wut, +ut, ...mut</i> ; Pl. + <i>but</i> + <i>wun, +un, ...mun</i> ; Pl. + <i>bun</i>
2.	+ <i>wus, +us, ...mus</i> ; Pl. + <i>bus</i>	+ <i>wusən, +usən, ...musən</i> usw.
3.	+ <i>wən</i> (das <i>w</i> assimiliert sich); Pl. + <i>bun</i>	+ <i>wutən</i> usw.
Refl.	+ <i>j, +i, ...mi</i> ; Pl. + <i>bi</i>	+ <i>wur, +ur, ...mur</i> ; Pl. + <i>bur</i>

Beispiele: *duku-mus* 'deinen Brief (*dukun*)'; *bug.wan* 'sein Land'; *etu-man* 'sein Gesetz (*etun*)'; *adal.lon* 'sein Netz'; *turə̄ɣ.ɣon* 'sein Gebiet (*tur.ə̄ɣ*, s. § 103); *adal.ər.ər* 'unser (euer, ihr) Netz', usw. — *noɣ-man* 'ihn, sie' < *noɣan* 'er, sie' (s. § 175).

Eventuell eine Akkusativbildung auf $+(ə)p$ (s. § 77 k, n): *əzi hoŋkil okarap acca ocaw* 'beweine nicht den längst (Akk. der Zeit ?) Gestorbenen'.

113. Der Gebrauch des Akkusativs:

a) zur Bezeichnung des Akkusativ-Objekts: *Anna uliki.w kojā.n* 'Anna sieht das (ein) Eichhörnchen'; *kuŋa.l olra.w amta.r* 'die Kinder kosten vom Fisch'; *tala uliki u3.30.n əsəm bak.ra* 'ich fand dort keine Eichhörnchenspuren'.

In passiven Konstruktionen: *Iwacan ətə.tki.j duk.ca.wa.n taŋaldiwun.dula duk.ca bisin* 'was der kleine Iwan seinem Großvater geschrieben hatte (< sein Geschriebenes, Akk.), war in dem Lesebuch beschrieben' (s. § 230).

b) zur Bezeichnung des Umstandes der Zeit (und, allgemein, des Ausmaßes) auf die Frage *adi.w* 'wie lange': *gor.u* 'lange'; *noŋartan umə.m anŋan.u gur-gəwci.ritən* 'sie haben ein Jahr (lang) gearbeitet'; *dolboni-inəŋ.u* 'tag und nacht'; *zur, elan inəŋ.u* '2—3 Tage lang, in 2—3 Tagen' (Mundart von Ola; Substantiv nach Zahlwort im Sg., s. § 159); *zur.bu cas.u* 'zwei Stunden (lang)'; *dolbon.no.n* 'in der Nacht, die ganze Nacht hindurch'; *adital.bu kilometr.u ŋenal ŋənrə umə.m cas.u* 'wieviel Kilometer gehen Hunde in 1 Stunde?'

Es gibt sogar (sehr selten) Konstruktionen, in denen der Akkusativ mehr oder weniger vom Begriff der Zeit unabhängig wird: *jaŋŋaj-isi nipkəzin zur hawaj.il ətumŋə.l.bi bisori.l.bu* 'warum denn sollte er (die Tür) abschließen, da da ja seine zwei klugen Wächter da waren' (*bi-s o-ri+l+bu* 'solange Da-seiende').

c) mit Postpositionen: *inəŋ.u, dolboni.w cuptərə* 'den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch'; *ini.j cuptərə* 'sein ganzes Leben lang'; *ota.w dəpki* 'gegen die Wellen'; *ədə.m hanki* 'gegen den Wind'; *toŋər.u ərəli* 'um den See herum'; *Hakanza.w holaki hurrəm* 'ich ging flußaufwärts am Chakandscha'; usw. (vgl. § 154c).

114. Der unbestimmte Akkusativ (Bog.: „Designativus“) kommt nur in Verbindung mit Possessivsuffixen vor: *Iwan turki.ga.j o.n* 'Hans hat sich einen Schlitten gebaut'; *mut pəktərəw.ŋə.wur uni.rit* 'wir haben uns eine Flinte gekauft'.

Die Endung ist $+gə̄+$ ($+gə+$), nach stimmlosen Konsonanten $+kə̄+$, $..n^{1+}gə̄+$ > $..ŋə̄+$. Vor dem Possessivsuffix wird in der ersten Person ein *k* eingeschoben: $+gə̄ku$. Pl. inclus. $+gə̄kun$. Die Bedeutung ist „ein mein ..“, d. h. „ein .., das für mich bestimmt ist“: *herka.ŋa.k.u* 'ein Messer für mich, mir ein Messer'; *bi halka.w əmu.rəm* 'ich habe einen Hammer gebracht' ~ *bi halka.ga.s əmu.rəm* 'ich habe dir einen Hammer gebracht', *bi halka.ga.tan əmu.rəm* 'ich habe einen Hammer für sie (oder: ihnen einen Hammer) gebracht'; *marwut.ka.n* 'ein Lasso für ihn'.

In einigen Gebieten wird $+gə̄+$ als $+hə̄+$ (> $+ə̄+$) ausgesprochen: *zu.ga.k.u* > *zuhaku, zuaku* 'ein Haus für mich', *halka.ga.s* > *halkahas, halkaas* 'einen Hammer für dich'. — Statt $+gə̄+$ findet sich bisweilen $+ŋə̄+$: *jagas = jaŋas*

‘was für dich, dir was . . .’; *olra.ɣa.k.u* ‘einen Fisch für mich’, *olra.ɣa.s* ‘einen Fisch für dich’, *olra.ɣa.n* ‘einen Fisch für ihn’; *uliki.ɣā.n* ‘ein Eichhörnchen für ihn’. Es scheint, daß diese Formen potentielle Plurale (s. § 103) darstellen: *olraɣan* < **olra.ɣa.n* ‘einen seinen Fisch (von den Fischen)’? Beispiele für erhaltenes +*ɣgā*+ s. unten.

Für diese Kasusform geben wir noch einige Beispiele: *Iwan hun.du adal.ga.sun bu.rin, hu bəjci.dāsan* ‘Hans hat euch ein Netz (für euch) gegeben, damit ihr fischet’. — *min.du pəktərāw ɣā.k.u əmu.li, bi pəktərā-dāku* ‘bringe mir ein Gewehr, damit ich schieße(n kann)’. — *am'mu min.du hulica'm bu.rin, bi pəktərāw ɣā.n uni.dāku* ‘mein Vater hat mir einen Fuchs(balg) gegeben, damit ich ihm ein Gewehr kaufe’. — *neɣan bi.ɣ.sin, mut anɣamta.w zū.gā.wur ō.rī.t* ‘als er da war, bauten wir uns ein neues Haus’. — *bi hin.təki dukur.ga.j hojarakan duk.riw* ‘ich habe an dich oft Briefe geschrieben’ (vom Pl. *dukur* < *duk.un* ‘Brief’; man würde eher *dukurgas*, 2. Ps., statt des Reflexivsuffixes +*j* erwarten). — *ja.ga.k.u, ja.ɣ.ga.k.u* ‘was für mich?’, *ja.ga.s, ja.ɣ.ga.s* ‘was für dich?’, *ja.ga.j ɣən.ənri* ‘(für-was-von-dir gehst-du >) warum gehst du?’. — *nakat.aɣ.ga.t* ‘einen Bären, der unser sein wird’. — *niməgnəz.iɣ.əl.gā.t əm.əz.zot.tə* ‘sie (sc. die Zugvögel) pflegen als-Gäste-für-uns zu kommen’ (man beachte, daß +*iɣ*+, s. § 103, und +*gā*+ durch die Pl.-Endung +*əl* getrennt sind!).

115. Über den (praktisch erloschenen) Partitiv (+*ə*) s. § 77 d. — Vgl. auch § 135, Komitativ IV.

Der Dativ

116. Der Dativ (*buwkətti huntəltəcə*) wird mit Hilfe der Endung +*du* (> +*tu* nach stimmlosen Konsonanten) ausgedrückt. Beim Antritt der Possessivsuffixe gibt es nur für das Reflexivum eine Unregelmäßigkeit (+*di*, Pl. refl. +*dur*). Einige Unregelmäßigkeiten kommen auch bei den Fürwörtern vor: *ta-du zu.du* ‘(in) jenem Hause’ (< *tar zu* ‘jenes Haus’).

In einer Reihe von Adverbien finden wir anstelle von +*du* eine Endung +(*i*)*n*: *əzin* ‘unten am Flusse’; *amarin* ‘hinten’; *bar.gi.n* ‘jenseits vom Flusse (s. § 77o).

117. Der Gebrauch des Dativs:

a) in örtlichem Sinne: *bi zu.du bi.səm* ‘ich bin im Hause’ (= *bi zu.la bi.səm*), usw. — *umət.tu* ‘zusammen (von zweien)’ (> Postposition, mit +*ɣun*).

b) als Umstand der Zeit: *zugaŋi.du* ‘im Sommer’, *montəlsə.du* ‘im Herbst’, usw.

c) als Dativus commodi (et incommodi), zeigt an, für wen, wofür die Handlung getan wird: *Iwan Anna.du olra.w əmu.n* ‘Hans hat der Anna Fische gebracht’. — *Amɣaj zur.du asi.du keta.w əmu.n* ‘Amɣaj hat den zwei Frauen den Lachs gebracht’. — *ja.du* ‘wofür, warum’. — *ta-du aj.du haɣdican.du momi.w ɣənu.li* ‘bringe diesem guten Alten das Boot’. — *Semen artel.du momi.w aɣɣur.ran* ‘Simon macht für das Artel das Boot sauber’. — *Semen momi.du kuktə.w o.n* ‘Simon hat eine Ruderdolle an das Boot gemacht’. — *nesəɣ.du.t* ‘zum Glück für uns’. — *ə.əl momi.l aj.il mut.tu* ‘diese Boote sind gut für uns’.

əŋəjə gurgəwəcimŋə.du bulən 'der Reiche ist der Feind des (Dat.!) Arbeiters'. — *əwə səl.bu bəj.il.du-də-kit əcil taŋat.ta* 'sie sahen die Lamuten überhaupt nicht als Menschen an'. — *umən.du əŋi.du* 'mit vereinten Kräften'.

d) zur Bezeichnung des Mittels: *mut tikəl zaluzil.rap umtaca.ŋ.dur* 'jetzt werden wir uns an den Zedernnüssen sattessen', usw. Beim Passiv: *orombew.zək.tū bakaw.ran* 'das Rentier wurde vom Hirten gefunden'.

Der Ablativ

118. Der Ablativ (*ŋuwkətti huntəltəcə*) wird mit Hilfe eines Suffixes **+k* (s. § 124) vom Dativ abgeleitet: *+duk (+tuk)* und — bei einigen Adverbien — *+nuk*. Beim Anfügen der Possessivsuffixe gibt es keine Unregelmäßigkeit. Aussprache des *.k*: in Wörtern mit hellen Vokalen *k*, in solchen mit dumpfen Vokalen *ch* (*χ*), s. § 21.

119. Der Gebrauch des Ablativs:

a) in örtlichem Sinne (in der Richtung von etwas her): *ŋən.əl Ola.duk əm.ritən* 'die Zimmerleute kamen von Ola'. — *i.duk əm.ənri* 'wo kommst du her?'. — *tagə.nuk* 'von weit her'. — *əwgi.nuk* 'von unten am Flusse'. — *tunŋanmer.duk elə.m hadalgi.li* 'nimm von 50 drei weg'. — *huntəkətəŋ.duk tuldə.duk* 'von verschiedenen Seiten draußen', usw.

b) in zeitlichem Sinne: *ka.duk.un* 'bisweilen'.

c) als Ablativus comparationis: *Iwan Marja.duk haŋdi* 'Hans ist älter als Maria'. — *bi hin.duk hurkən* 'ich bin jünger als du'. — *Petr noŋar.duk.utan ajic ərəŋ.rin* 'Peter hat sich besser angestrengt als sie (Pl.)'. — *ə.əw anŋan.u uliki hulican.duk hoja* 'dieses Jahr sind die Eichhörnchen zahlreicher als die Füchse'. — *ə.əw anŋan.u uzipci ganip.tuk.i* 'dieses Jahr gibt es mehr (Wild-) Spuren als im vergangenen', usw.

d) als Ablativus causae: *cəm.duk isag.la himŋən o.dni* 'wegen der Zweige wird es düster im Walde'.

e) als Ablativus instrumenti: *urəp.tuk irətəŋ.duk.ur kure.wur o.ru* 'aus eben diesen Stangen machten wir unseren Garten(zaun)'.

Der Lokativ

120. Der Lokativ (*biwkətti huntəltəcə*) hat die Endung *+lə (+la)*. Nach *n²*, *ŋ*, *ŋ* und *m* verwandelt sie sich in *+nə (+na)*, s. § 45, 1); nach *n¹* und nach der Pl.-Endung wird das Dativsuffix eingeschoben, so daß die Endung als *+dulə* (*+dula*) erscheint: *kadar.la* 'auf dem Felsen', *oro.r.dula* 'bei den Rentieren'; *zu.l.dula* 'in den Häusern'; *urəkcən.dulə* 'auf dem Berge'; *ŋen.na* 'auf dem Hunde', *zodan.na* 'auf dem Gegenstand', *nam.na* 'auf dem Meere'.

Beim Antritt der Possessivsuffixe (s. § 187) gibt es keine Unregelmäßigkeiten.

121. Der Gebrauch des Lokativs:

a) in örtlichem Sinne (zur Bezeichnung des Orts, wo eine Handlung geschieht oder endet): *min.dulā tak.u ga.li* 'nimm (hole) bei mir Salz'. — *bi zu.la əm.rəm* 'ich bin ins Haus gekommen'. — *noyan isag.la ulmi.n* 'er jagt Eichhörnchen im Walde'. — *uliki hekita.la bukcəyici.n* 'das Eichhörnchen sitzt auf dem Baume'. — *Rossija.la* 'in Rußland'. — *do.la.kan* (Diminutiv, s. § 52c) 'im Inneren'. — *bəj.tən.nā* 'bei jedem (s. § 80) Menschen'. — *bi gor.la nulge.riv* 'ich bin weit gezogen (als Nomade)'. — *əwə.səl kooperatiw.la əm.rə* 'die Lamuten sind zum Kooperativ gekommen'. — *ɲuci.zul.lə ɲən.rəm, oroc amar.la* 'der Russe ging vorne, der Orotsche hinten'. — *noyan korit.la.w corda.rin* 'er hat mir eine Ohrfeige gegeben'. — *ukal ɲultən hərgi.lə o.din* 'schon war die Sonne unten'.

b) um „haben“ auszudrücken (vgl. auch § 77c und § 187 am Ende): *anɲamta pəktərəwun Kikə.lə* 'das neue Gewehr ist bei Kike' ~ *Kikə.lə anɲamta pəktərəwun* 'Kike hat ein neues Gewehr'. — *noyan.dula.n ho aj pəktərəwun* 'er hat ein sehr gutes Gewehr'. — *butən.nā anɲamta ilrəmdə* 'der Kranke hat neue (saubere) Wäsche'. — *bəjij.ɲā oro.r acca* 'der Arme hat keine Rentiere'.

c) in zeitlichem Sinne: *umən.dulā anɲan.na muduk.ritan* 'in einem Jahre haben sie (es) fertiggestellt'. — *inəj.tən.nā* 'mit jedem Tage'.

Der Prolativ

122. Der Prolativ (*gerkawatti huntəltəcā*) hat die Endung +*li* (> +*ni*, +*duli* nach denselben Regeln wie beim Lokativ +*lā*, s. § 120): *tojər.li* 'am See entlang', *nam.ni* 'über das Meer', *herkan.duli* 'am Messer entlang', *zu.l.duli* 'an den Häusern entlang'.

123. Der Gebrauch des Prolativs:

a) in örtlichem Sinne (um anzuzeigen, wo entlang, wo hinüber, wo hindurch eine Handlung erfolgt): *bi okat.li momida.ram* 'ich fahre im Boot den Fluß entlang'. — *isag.li gerka.ram* 'ich schritt durch den Wald'. — *mura.r buj.li oŋka.ritan* 'die Pferde weideten in der Taiga'. — *hərgi.li* 'unten durch'. — *unta.j haŋar.li.n mo.li hor.mi* 'seine Schuhe in einer Spalte im Baum (< durch seine Spalte durch den Baum) steckenbleibend . . '. — *helta.li.n pəktərən.əm* 'ich habe es (sc. das Eichhörnchen) in, durch den Bauch geschossen'. — *togəcin ujdə.kən.duli.n dəg.sə* 'sie fliegen über den Wolken (hin)'.

dali 'nahe' (> Lok. *dali.la*; *dali.la.n* 'nahe bei ihm') < **dā* (vgl. ew. *dága* 'nahe' > *dəgali* 'in der Nähe vorbei').

b) in zeitlichem Sinne: *zur.duli anɲan.(n)i* 'zwei Jahre hindurch'.

c) in übertragenem Sinne: *muka.li.s ha.ram* 'ich habe (dich) an deinem Pelz erkannt'. — *ta.li aj.li muran.duli hoja.w tam.ritan* 'sie haben für dieses gute Pferd viel bezahlt'. — *adi ə.li zodan.ni tam.ritan* 'wieviel haben sie für diese

Ware bezahlt?' — *tipkir.li 67 rubl.u 20 kop. tam.rin* 'für die Nägel hat er 67.20 Rb. bezahlt'. — *noŋan korbaka.li.j me:m rubl.u bu.rin* 'er hat 10 Rb. für seinen Hut bezahlt (gegeben)'.

Direktiv-Lokativ und Direktiv-Prolativ

124. Die Endungen des Lokativs und des Prolativs können an Nomina mit einem Suffix $+(ə)k$ angehängt werden, das wir beim Ablativ ($+du.k$, s. § 118) bereits gesehen hatten, und das auch in Ableitungen vom Aorist wiederkehrt (*o.da.k.an* 'als er war', s. § 212) und in einigen Wörtern von nicht ganz klarer Bildung vorzukommen scheint (*əräläk* 'rund herum', vgl. *ərä.li* 'um .. herum', also wohl Lokativ *ərä.lä.k*).

Wir erhalten so den Direktiv-Lokativ ($+klā$, s. § 125/126) und den Direktiv-Prolativ ($+kli$, s. § 127/128). BOGORAZ (S. 6 Anm. 2) möchte in diesen (übrigens auch von JA. P. KOŠKIN und N. N. POPPE bemerkten) Formen lieber Postpositionen sehen.

125. Der Direktiv-Lokativ oder Terminativ (*esukatti huntältcā*) hat nach Selbstlaut die Endung $'+klā$ ($'+kla$), nach Konsonant (außer $..n^1 > \emptyset$) die Endung $+əklā$ ($+akla$): *urəkē-klā* 'bis zum Berge (*urəkēn*) hin'; *hotorā-kla* 'bis zum Wege (*hotoran*)'. Keine Unregelmäßigkeiten beim Antritt der Possessivsuffixe. $+k+$ und $+lā$ können durch Partikeln getrennt werden (s. § 259 e).

126. Der Gebrauch des Direktiv-Lokativs:

Man findet diesen Kasus, übrigens verhältnismäßig selten,

a) in örtlichem Sinne (zur Bezeichnung des Orts, bis zu dem hin sich eine Handlung erstreckt): *ŋōda.li okāt.akla* 'wirf bis zum Flusse hin'. — *bi zu.kla hur.rəm* 'ich gehe bis zum Hause hin'. — *ŋōda.li oró-kla* 'wirf bis zum Rentier (*o.on*) hin'. — *asú-kla* 'bis wo hin, wie weit' ($< asun$ 'wieviel'). — *Nagaew.duk Ola.kla 45 kilometr* 'von Nagaev bis Ola sind es 45 km'. — *orakagja.kla hur.əl.bi əmān-izi* 'als er (sc. der Hase) seine Jungen bis in das grasige Gelände gelassen (und zurückgelassen) hatte'. — *hin.taki ŋoŋkaldə.rəm hunki.klā.s* 'ich mache dir meine Reverenz bis zu deinen Knien'. — *zuka.kla.wur ilbā.zip* 'wir werden sie bis zu unserer Hütte (*zu.kan*) hertreiben'. — *Zumŋərə or-bu zuka.kla.j ilbā.wāt.tən* '(der Hund) Dschumgere pflegte die Rentiere bis zu seiner Hütte hin zu treiben';

b) in zeitlichem Sinne: *temena.kla* 'bis zum folgenden Tage'.

Mit Verbalstämmen (? , evtl. kontrahierte Partizipialformen?): *Zumŋərə.w hagdi o.kla.n zawat.titan* 'sie (be)hielten (den Hund) Dschumgere bis er alt war'. — *mun.taki gun-itən tik nadaŋ hulək anŋan.ŋ.ur o.kla hupkucək.tu hupkuc.innātən* 'man hat uns gesagt, daß sie jetzt bis zum Alter von 17 Jahren zur Schule gehen müssen' ('bis ihre 17 Jahre sind'). — *kolal.i bər.əklā* 'bis er seinen Roggen verliert (*bəri-*)'.

127. Der Direktiv-Prolativ (*ɣənuəkātti huntəltəcā*) hat die Endung + *kli* bzw. +*əkli* (+*akli*) nach denselben Regeln, die für den Direktiv-Lokativ gelten (s. § 125).

128. Der Gebrauch des Direktiv-Prolativs:

Dieser Kasus ist ziemlich selten. Er scheint nur in örtlichem Sinne („vorbei, weiter bis zu ...“, und „durch ... hin“) vorzukommen: *bi okat.akli hur.zim* ‘ich werde weiter gehen bis zum Flusse’. — *bi urəkəcā-kli ger.ka.zim* ‘ich werde weiter stapfen bis zum Berge hin’. — *mu domɣə.kli o.dakan* ‘als das Wasser bis über das Ufer hin ging’. — *həbɣic-ɣənri koɣi.kli kurəɣəl.rin* ‘das Dampfschiff begann, durch den Schornstein zu rauchen’.

Mit der Partikel +*mə+* (+*mə+*; s. § 259e): *okət.ma.kli* ‘gerade durch den Fluß hindurch’; *mú.mə.kli* ‘gerade durch das Wasser hindurch’; *túr.mə.kli* ‘gerade durch die Erde hindurch’.

Der Direktiv

129. Der Direktiv oder Aditiv (*hurukātti huntəltəcā*) hat die Endung + *tiki* nach Vokal und +*təki* (+*taki*, selten +*tiki*) nach Konsonanten: *hagdi.tiki* ‘zum Greise hin’, *nam.taki* ‘zum Meere’. Bisweilen sind Diminutivsuffixe vor dem +*ki* eingeschoben: *ug.əs.jā.ki* = *ug.əs.ki* ‘aufwärts’. Keine Unregelmäßigkeiten beim Antritt der Possessivsuffixe.

Eine ganze Anzahl von Ortsadverbien (s. § 153) bilden den Direktiv mit Hilfe der Endungen +*ski* (+*əski*, +*səki*) und, seltener, +(ə)*pki*: *əwəski* ‘hierher’; *caski* ‘weiter weg’; *amaski* ‘zurück’ (*men anɣan amaski* ‘vor 10 Jahren’); *tuləski* ‘nach draußen’; *əduk.zuləski* ‘(von jetzt nach vorne >) nächstes Jahr’; *zuləpki* ‘vorwärts’; *dəpki* ‘gegen’; *kotəpki* ‘bergauf’ (vgl. *kotəɣ* ‘Steigung’); *iltəpki* ‘vorbei’ (vgl. *iltən-* ‘vorbei gehen’); *oldapki* ‘dahin’; *oɣupki* ‘schräg’. — Evtl. auch *uməɣ həlki* ‘überallhin’?

130. Der Gebrauch des Direktivs:

Dieser Kasus kennzeichnet die Richtung einer Handlung, den Ort oder das Ziel, nach dem sich die Handlung richtet: *bi umən.təki bəj.təki ɣən.riv* ‘ich bin zu einem Manne gegangen’. — *noɣartan bug.əski hur.rə* ‘sie gehen ins Gelände (in den Wald) hinaus’. — *uliki min.u it.tizi, ug.əs.ki tusəɣci.n* ‘als das Eichhörnchen mich sah, sprang es (höher) hinauf’. — *uliki həs.səki tik.rin* ‘das Eichhörnchen fiel nach unten (> herab)’. — *noɣan ama.ski hur.zin, bi zul.əpki badu.zim* ‘er wird zurückgehen, und ich werde vorwärts reiten’. — *min.təki* (= *min.u*, Akk.) *bəl.li* ‘hilf mir’. — *min.gidə.tiki* ‘gegen die Stelle (+*gidə+*, s. § 79) hin, wo ich mich befinde’.

Ebenso bei Wörtern des Sagens und Fragens zur Bezeichnung unseres Dativobjekts: *bi kuɣa.tiki ɣun.əm* ‘ich sage dem Jungen’. — *hi tar.təki kuɣa.tiki ɣu.li* ‘sage du diesem Kinde’. — *hupkucimɣə kuɣa.tiki ulɣim.rən* ‘der Lehrer fragt das Kind’. — *bi hin.təki ɣasci.ram* ‘ich bitte dich’.

Der Instrumental

131. Der Instrumental (*ovkatti huntältəcə*) hat als Grundendung +c. Diese Endung finden wir in folgenden Formen:

- a) +c nach Vokal: *turki.c* 'mit dem Hundeschlitten'.
 +əc (+ac) nach Konsonant außer *n¹*, *c*, *ʒ*, *j*: *adal.ac* 'mit dem Netze'; *tipkir.ac* 'mit einem Nagel'; *ʒen.ac* 'mit dem Hunde'.
 +ic nach *c*, *ʒ*, *j* und bei einigen Pronomina: *tar.ic bəj.ic* 'durch diesen Mann'; *nəj.ic* 'von neuem'.
 b) *.n¹* + Instrum. > *.n¹*: *oro.n¹* 'mit dem Rentier'; *herka.n¹* 'mit dem Messer'.
 c) +ʒi nach der Pl.-Endung (*oro.r.ʒi* 'mit den Rentieren') und vor den Possessivsuffixen (+ʒi.w, +ʒi.s, usw.; Reflexiv +ʒi, Pl. +ʒur).

132. Der Gebrauch des Instrumentals:

a) Zur Bezeichnung des Mittels, mit dem eine Handlung ausgeführt wird: *Iwan halka.c gurgəwci.n* 'Hans arbeitet mit dem (mit einem) Hammer'. — *Semen adal.ac olra.w bəjci.n* 'Simon fängt Fische mit dem Netz'. — *bi hunawu.n huna.ram* 'ich säge mit einer Säge'. — *bi tətı.w uliki.c unij.rəm* 'ich habe ein Kleid mit Eichhörnchen (d. h. gegen Eichhörnchenfelle) gekauft'. — *bi del.ac butən.rəm* 'ich habe Kopfweh'. — *kunə ur.ac butən.rəm* 'das Kind hat Bauchweh'. — *noyan halga.n mucu.n* 'er kehrt zu Fuß zurück'.

Mit *ʒəl-* 'sich fürchten vor ..': *bi tar.ic bəj.ic ʒəl.rəm* 'ich fürchte mich vor diesem Manne, ich fürchte diesen Mann'. — *hi noyçak.ac ʒəl.ənri-gu?* 'hast du Angst vor dem Wolfe?'.

b) Als Adverb der Art und Weise: *aj.ic* 'gut, wohl'; *kəŋəli.c* 'schlecht'; *turgu.n* 'schnell', *henma.c* 'schnell' (> *henma.ma.ka.n* 'ganz schnell'); *baʒ.ic* 'frühzeitig'; *ɲuci.di.c* 'auf russisch', *əwə.di.c tulmat.li* 'übersetze ins Lamutische'. — *nisəc.ic* 'glücklich (Adv.)' < *nisəc* 'glücklich (Adj.)' (eigentlich Instrum. von *nis* 'Glück'?).

Auch mit dem Verbum *bi-* 'sein': *gelbati.c bi.li* 'sei sauber, reinlich'. — *. . +c tayac-* 'ansehen als ..'; *. . . +c ɣərbuc-* '... genannt werden, ... heißen'.

Vgl. *million hulək.ac bəj gerka.n* '(zu mehr als einer Million marschierten Leute >) es marschierten mehr als eine Million Menschen'. — *ac delmacak.ta.c gurgəwci.m ʒəl.ja.w-da ə.təɾ ɲək.rə* 'ohne Kampf (s. § 77d) werden die Arbeiter nichts erreichen'.

Der Elativ

133. Der Elativ (*ərukətti huntältəcə*) ist ein zusammengesetzter Kasus, dessen zweites Element das +c des Instrumentals ist, das vor Possessivsuffix in der Form +ʒi auftritt (+*gi.c*, > +*gi.ʒi.w*, +*gi.ʒi.s* usw.). Das Element +*gi+* kommt auch anderswo vor (zur Bezeichnung des Ortes bei/neben etwas, s. § 77 o).

+*gic* > +*kic* nach stimmlosen Konsonanten; *. . n¹ + gic* > *. . ɲic*, wobei der vorausgehende Vokal schwindet, wenn er auf einen einfachen Konsonanten

folgt: *or.ɣic* 'von dem Rentier her, von der Seite der Rentiere her'; *herka.ɣic* (> *herkan¹*) 'vom Messer weg'; *ɣen.ɣic* (< *ɣen²*) 'vom Hunde her'.

134. Der Gebrauch des Elativs:

Der Elativ bezeichnet den Ort, wo (an dem, bei dem) eine Handlung beginnt: *bi zu.ɣic əm.rəm* 'ich komme vom Hause her' (aber: *bi zu.duk əm.rəm* 'ich komme aus dem Hause'). — *bi mu.ɣic ɣu.rəm* 'ich bin aus dem Wasser gekrochen'. — *bi uj.ɣic uliki.w it.təm* 'von oben (d. h. über mir!) sah ich ein Eichhörnchen'. — *tul.ɣic* 'von draußen', *do.ɣic* 'von (dr)innen', usw. (s. Adverbien, § 153).

Vgl. *mut dəgəmɣə.wu.t angljanka.ɣic alim.ritan* 'sie hielten unseren Piloten für einen Engländer'. — ? *uməkkic* 'sehr': *bəj uməkkic hoja* 'es waren sehr viele Leute da'.

Der Komitativ

135. Der Komitativ (*urəciltətti huntəltəcə*) hat die Endung +*ɣun* nach Vokalen und Konsonanten, ..*n¹* > Ø: *ɣen.ɣun* 'mit dem Hunde (zusammen)'; *herka.ɣu.mu* 'mit meinem Messer (zusammen)'. Bei Antreten der Possessivsuffixe gibt es einige lautliche Veränderungen: +*ɣu.mu*, +*ɣun.si*, +*ɣun.ni*; +*ɣu.mut*/+*ɣu.mun*, +*ɣun.səm*, +*ɣun.tən*; (Ref. :) +*ɣu.mə*, Pl. +*ɣu.mur*.

Es gibt einen selteneren Komitativ II, der im allgemeinen nur für Menschen, sehr selten für Tiere verwendet wird; seine Endung ist +*ci*, fast immer im Pl. +*ci.l* (da es sich ja um mehrere Personen handelt) „zusammen mit seinem . . .“: *aman.ci.l* 'mit seinem Vater zusammen, in Begleitung des Vaters'; *tarbac ge.ci.l ukcənmət.təp* 'dann habe ich mit meinem Freunde zusammen geplaudert' ('wir haben . . .'). — ? *əṛək huk.ci.lə tur.lə bi.sin* 'das war in einem heißen („mit Hitze“, vgl. aber *huk.si* 'heiß', Part. aor.) Lande'.

Ein weiterer, wenig gebrauchter Kasus dieser Art (Komitativ III) hat die Endung +*gli* (nach Konsonant +*gəli*, +*gali*), wahrscheinlich +*gi*+ 'an der Seite' (s. § 770) + Prolativ, also „neben der Seite von . . hin“ > „mit . . .“: *Kocca Miko.gli bug.aski hur.rə* 'Kostja mit (und) Michael gingen in den Wald'. — *Peṛ.gali* 'mit Peter zusammen', *ge.gli* 'mit einem Freund zusammen'. — BOGORAZ erwähnt diese Endung als +*lgəli* (Pl. +*gəli*!) unter den enklitischen Partikeln (Konjunktionen, s. § 259b). Sogar mit Akk.-Suffix: *bujur.gəli.w ma.zim, oro.r.gali.w ma.zim* 'ich werde sowohl wilde Rentiere, als auch zahme Rentiere töten'. Man beachte die Kongruenz in *noŋan kucukə.ɣun nū.cil Maša.gli əm.rin* 'Er kam mit seiner kleinen Schwester Mascha'.

Schließlich finden wir als Komitativ IV hauptsächlich bei Personen- und Familiennamen und persönlichen Fürwörtern (LEVIN WB. S. 123 Anm. 1) eine Form mit +*jə*, nach ..*n¹* und Pl. +*ə*, nach Nasalen +*ɣə*: *kuɣa.l.a hupkucimɣə əm.rə* 'der Lehrer ist (Pl.) mit den Kindern gekommen'. — *Pale.ja əm.rə* 'Pela-

geja ist (Pl.) mit jemand gekommen'. Vielleicht liegen hier der Partitiv (s. §§ 115, 77 d: *kuḡa.l.a* 'Kinder'?) und ein Kollektiv (s. § 69a: *Pale.ja* 'Pela-geja und ihre Leute'?) vor.

Die Komitative II—IV sind nicht ins Paradigma der Schulbücher aufgenommen.

136. Der Gebrauch des Komitativs:

Der Komitativ bezeichnet den Partner, mit dem zusammen man die Handlung vollzieht: *Anna Miko.ḡun tul.lə gerka.r* 'Anna mit (und) Michael gehen auf die Straße'. — *Paca ər.ḡun ḡari.ḡun gerka.n* 'Paul geht mit diesem Jungen'. — *noḡan mut.ḡun ə.sni ukcənəm.sə* 'er wollte nicht mit uns plaudern'. *həl əlḡun konduktor.gali.n guldə.rizur* 'während sie sich mit dem Zugschaffner unterhielten'. — *ulməwət.təm kacikacan.ci.l* 'ich pflegte mit dem jungen Hundchen auf Eichhörnchenjagd zu gehen'. — *Marja, hupkucək ətumḡə.n, Miko.gli hut.i hut.ḡun.ni zu hacik.la.n elat.ta* 'Maria, die Schuldnerin, mit Michael, ihrem Enkel, standen am Fenster des Hauses'.

Vgl. auch: *noḡan ini.j cuptərə təḡmər.ḡun delmat.tin* 'er kämpfte sein ganzes Leben lang mit dem (gegen den) Zaren'.

Mit der Postposition *uməttu* '(beide) zusammen': *noḡan Kikə.ḡun uməttu mucu.n* 'er kehrte mit Kike zusammen zurück'. — *Lenin partiḡa.gli uməttu ər.əw tul.rin* 'Lenin hat mit der Partei zusammen dies aufgebaut'.

Der Äquativ

137. Der Äquativ wird gebildet mit Hilfe der Endung +*ḡcin*, nach stimmhaften Konsonanten +*ḡcin* ($.n^1 + ḡcin > .ḡcin$, $.wun^1 + ḡcin > .wḡcin$), nach stimmlosen Konsonanten +*kəcin* (vgl. koreanisch *kačhi*?): *bəj.ḡcin* 'wie ein Mensch'; *kucukə.ḡcin* 'wie ein kleiner (Junge)'; *awḡcin* 'wie ein Hut (*awun*)'. — Bei den Fürwörtern kommen Unregelmäßigkeiten (Assimilationen u. dgl.) vor, z. B. *ər.rocin* '(wie dieser >) solcher', usw.; vgl. *urəcin* 'wie'.

138. Der Gebrauch des Äquativs:

Der Äquativ bezeichnet den Gegenstand, mit dem ein anderer Gegenstand verglichen wird: *culbaḡamdas.kacin bulat.kacin o.dni* '(die Wiese) ist wie ein grünes Samttuch geworden'. — *ərəw inəḡ.ḡcin* 'wie heute' (< *ər.əw inəḡ.u*, s. §§ 152, 113 b). — *ac huḡ.lə.ḡcin* '(wie ohne Wunde >) als ob er unverwundet wäre'.

Häufig am Part. perfecti (s. § 228 g) und Part. aor. (s. § 217, § 219 g): *dərəmka.cə.ḡcin* 'wie tot'; *ḡun.cə.ḡcin.tən* 'wie von ihnen gesagt, wie sie gesagt hatten'. — *huk.əc hoḡalasci.ri.ḡcin* 'als ob man vor Hitze weinen wollte'; *uləldiwun tur.u araḡ.osi.ri.ḡcin* 'der Hakenpflug kratzte (gleichsam) die Erde kaum an'.

Das Adjektiv

139. Es gibt keine grundsätzliche Unterscheidung zwischen Adjektiv und Substantiv. Jedes Adjektiv kann substantivisch gebraucht werden: *aj* 'gut' > 'der Gute, das Gute, Gutes', usw. Mit Rücksicht auf die Kongruenz in Kasus und Numerus kann man aber diese beiden Gruppen auch formal unterscheiden. Wenn in einem Ausdruck wie *mo zu* 'hölzernes Haus, Holzhaus' *mo* nicht mit dem Worte *zu* 'Haus' zusammen dekliniert wird, kann es nicht als Adjektiv ('hölzern') aufgefaßt werden, und der Ausdruck stellt demnach eine Zusammensetzung wie 'Holz-Haus' dar. Aber wir finden auch Fälle, wo solche Substantive wirklich zu Adjektiven werden, z. B. *zol* 'Stein, steinern': *zol zu* 'steinernes Haus' > *zol.taki zu.tki* 'zum steinernen Hause hin', *zol.al zu.l* 'steinerne Häuser'.

140. Die Zusammensetzung eines Adjektivs mit einem Substantiv bekommt adjektivische Bedeutung: *ildəŋə jasal* '(schiefes Auge >) schiefäugig', usw.

141. Die Deklination der Adjektive ist dieselbe wie die der Substantive. Ebenso werden auch Diminutiva, Augmentativa usw. (s. §§ 52ff.) in derselben Weise wie bei den Substantiven gebildet.

142. Die Kongruenz in Kasus und Numerus ist allgemein (vgl. a. 262): *bi təgət.təm əgʒən.dulə zol.la* 'ich sitze auf einem großen Stein'. — *Gulaŋam.du muran zu.du.n bi.sin* 'Gulanga war in dem warmen Pferdestall'. *dəgəm.ŋə.l aj.taki ac ŋələm.nə.tki bilək.təki dəgəl.dətəm* 'die Flieger haben einen guten, ungefährlichen Ort zu fliegen'. — *haran.al gelbati.l, ŋəri.r, əgʒ* 'die Zimmer (sind) sauber, hell und groß.'

143. Die Kongruenz erstreckt sich auch auf einige Wortableitungssuffixe: *munrukan ŋonom.aŋ.anza.l.bi korit.anza.l.bi idəc pasakal.rin* 'der Hase schlief seine langen (großen, +anza, s. § 61) Ohren schallend zusammen'. — *əʔəj! əja.mkar hakari.mkar nəbuli.mkər!* 'oh, was ist das für ein schwärzliches, haariges Ding!'

Die Steigerung

144. Der Komparativ kann mit syntaktischen Mitteln (unverändert) Adjektiv in Verbindung mit Ablativus comparationis, s. § 119c) ausgedrückt werden: *ta-la asal bej.il.duk hoja* 'dort sind mehr Frauen als Männer'. *Anna Marja.duk nosəgəcən* 'Anna ist jünger als Maria'.

145. Der potentielle Dual +(*ə*)*dmər*, der die eine unter zwei Alternativen bezeichnet (s. § 102), wird sehr oft benützt, um den Komparativ morphologisch zu präzisieren: *Iwan Petr.duk kukəkə-dmər* (oder *kukəkən*) 'Hans ist kleiner („von beiden der kleine“) als Peter'. — *Marja Anna.duk hagdi.dmar* (= *hagdi*) 'Maria ist älter als Anna'. — *tarak oron ə-duk oron.duk ŋubukə-dmər* (= *ŋubukə*) 'dieses Rentier ist magerer als jenes Rentier'. — *bəgdəcək klub.duk gelbati.dma* 'das Spital ist sauberer (heller) als der Klub'.

LEVIN (WB. S. 142) erklärt *hagdi.dmar* als 'etwas älter', usw.

146. Auch das Suffix +*sukēn* (s. § 65 b) wird zur Präzisierung des Komparativs verwendet: *mut zu.t hun zu.duk.usan ŋēri-sukēn* 'unsere Jurte ist heller als eure Jurte'. Dieses Suffix kann auch benützt werden, wenn der verglichene Gegenstand nicht genannt wird: *mut zu.t ŋēri-sukēn* 'unsere Jurte ist heller'.

147. Der Superlativ wird auf folgende Weisen ausgedrückt:

a) mit Hilfe von Adverbien: *Anna camaj hagdi asi* 'Anna ist die älteste Frau' (*camaj* < russ. *samyj*). — *zur.bu elkan kukukē-ŋ.cē-r.bur kuŋa.l.bu* 'die zwei allerjüngsten Kinder von ihnen'.

b) mit Hilfe von Umschreibungen mit ',, .er als alle (davon)“ (*kubót.tuk.un, cālē.duk.un, bākāt.tuk.un*): *ŋāk bāj kubattukun aj* 'dieser Mann ist der beste (von allen)'. — *min ór.mu kubattukun urgá* 'mein Rentier ist das schwerste'. — *Anna cālādukun* (oder: *bākattukun, kubattukun*) *hagdi* 'Anna ist die älteste'.

c) mit Hilfe des potentiellen Plurals +(ə)ŋ+, der von drei und mehr Alternativen eine heraushebt (s. §§ 103, 105): *aka.ŋ.atan kuŋa* 'der älteste Junge' (*aka.ŋ.atan* 'welcher von ihnen der älteste ist'). — *oj.ga.n totuwōt.tən mēn irbōt.əŋ.zi oj.zi* 'als Kleidung zog er ihm seine ältesten Kleidungsstücke an' (< 'welche die abgenützten unter ihnen waren').

d) mit Hilfe der Partikel +*di.n* (< *di* 'Größe', s. Postpositionen § 193): *ardamrā.di.n dāgi* 'die schwächsten Vögel'. — *hállli.di.n á.sni* (Sg.) *górod.la húr.ŋō* 'die Ärmsten (Sg.) gehen nicht in die Stadt'. — *ac éŋi.lā.di.n á.stən* (Pl.) *aj.ic* 'die schwächsten sind nicht gut'. — *gud.di.la.n urākcēm.dulā ujámkan bi.s, gúd.di.li.n hulí.mí* 'auf den höchsten Bergfelsen ist ein Wildschaf, gehend über die höchsten (Stellen)'. — *min.u tur kōŋəli.di.li.n hurukēwōt.tə* 'mich ließen sie über die schwierigsten (schlechtesten) Stellen gehen'. — *ha.wa.n-da kukukēn.di.wō.n* 'einige (Akk.) von den kleinsten (sc. Fellen)'. —

148. Über die Diminutiva, Augmentativa, Pejorativa usw. s. §§ 52 ff.

Das Adverb (*orila bisi*)

149. Das primäre Adverb ist nicht vom Adjektiv unterschieden: *aj* 'gut' (Adj. und Adv.), *nod* 'schön' (Adj. und Adv.), und ebenso ist die Steigerung des Adverbs genau wie die des Adjektivs: *bi hin.duk aj.idmar, əŋ.ədmər gurgəwci.rəm* 'ich arbeite besser und fleißiger als du'. — *kacikan əgžən o.dizi ho.dmar uti o.din* 'als der junge Hund groß wurde, wurde er mehr grau'. — *kubattukun amarla* 'zu (aller)letzt'.

150. Die abgeleiteten Adverbien sind solche, die von einem Nomen (Substantiv oder Adjektiv) mit Kasussuffixen abgeleitet sind, oder die besondere Suffixe haben, wie wir sie z. B. bei den Multiplikativzahlen (s. § 168) und Distributivzahlen (s. § 167) vorfinden.

Im allgemeinen finden wir

a) die Umstandswörter der Art und Weise im Instrumental (+c): *aj.ic* 'gut' usw. (s. § 132b); auch „Komparative“: *ho.dmar.ac* 'mehr' (< *ho* 'viel', 'sehr'); *halga-ŋ-damar Cemo hur.rəkən, aj bi.mci, zul.dā.lā huntabi.sni* 'wenn Simon zu Fuß ginge ("mehr zu Fuß", sc. als auf dem Brett zu schwimmen), wäre es gut, (denn) vorne ist es (sc. das Wasser) tief'.

b) die Umstandswörter der Zeit im Akkusativ (+w): *gor.u* 'lange', usw. (s. § 113b).

c) die Umstandswörter des Orts im Lokativ (+lā) und Dativ (+du, +in): *gor.la* 'fern', usw. (s. §§ 121, 117); seltener in anderen Kasus (Prolativ, Direktiv usw.).

d) Über adverbiale Verbformen (Konverbien) s. §§ 246—251.

151. Einige Umstandswörter der Art und Weise: *ho* 'sehr' (*ho əgʒən* 'sehr groß'); *əwsə* 'sehr'; *amrak* 'schnell'; *aran* oder *aran-aran* 'kaum' (*aran-aran i.sni* 'ist kaum hörbar'); *ajmazit* 'gerade, genau' (*ajmazit uliki del.lo.n kaltas pəktərənəm* 'ich habe genau den Kopf des Eichhörnchens entzwei geschossen'; *aj.ma.zi.t* < *aj* 'gut' + *ma* s. § 259e + Instrum. s. § 131c + *t*, s. § 259c). — *tabdas, kənras* '(quer) durch'; *ərəli* 'herum'; *gasunun* 'paarweise', usw.

152. Umstandswörter der Zeit sind: *ər.əw inəŋ.u* '(diesen Tag >) heute'; *tiniw* 'gestern', *temenak* 'morgen'; *cawdu* = *caw inəŋu* 'vorgestern; übermorgen', *tiniw cidalan* 'vorgestern', *temena cidalan* 'übermorgen'; — *ər.əw anyan.u* 'dieses Jahr'; *tinəp anyan.u* = *ganip anyan.u* 'letztes Jahr'; *zuləski* = *zuldā.lā anyan.na* 'nächstes Jahr'.

tik 'jetzt'; *tikannon, teranan, †teranu* 'bis jetzt'; *tikanan, titəl, tir* 'einst früher'; *otəl, ur* 'früher, vor langer Zeit'; *ələkəs* 'zuerst'; *əsmāk* 'später'; *taraka-m* 'damals, dann'; *ta.duk* 'dann, danach'; *ŋan, ŋan-da* 'wieder'; *ukal ukalbazı* 'schon'; *unət* 'schon; noch'; *gasimic, ərəgər, gasimic ərəgər* 'stetig immer'; *ok-ta* (mit Neg.) 'nie', *ok-ta-wul* 'irgend wann'.

baz 'früh', *bazikar* 'morgens'; *dolbo* 'spät, bei Nacht'; *inəŋ* 'tags, *dolboni-inəŋ* 'tag und nacht'; *inəŋ dulkakan.ni* 'mittags', *dolboni dulkakan.ni* 'um Mitternacht'.

Für die 6 Jahreszeiten: *tugə* 'im Winter', *nəlkə* 'im Vorfrühling', *nəgnə, nəgnə* 'im Spätfrühling', *zuga* 'im Sommer', *montālsə* 'im Frühherbst', *bolo* 'im Spätherbst (nach dem ersten Schnee)'. — Auch ausgedrückt durch den Dativ (s. § 116, § 117b) der entsprechenden Substantive: *tugəni.du* 'im Winter', *nəlkəni.du* 'im Vorfrühling'.

153. Die wichtigsten Umstandswörter des Orts sind in nebenstehender Tabelle (nach VERA CINCIUS, *Kratkij konspekt* . .) zusammengefaßt:

Einige Beispiele: *doski* 'ins Innere (z. B. eines Waldes)'; *tawaski* 'nach dort hin, dort hinüber'; *cidatki* 'noch weiter hin'; *cagic* 'von drüben'; *bargila* = *barda.la(n)* 'auf der anderen Seite des Flusses'; *de.la* 'oben am Berge'; *ŋa.ski.cakan* 'ein wenig

Stamm: bezeichnet den Raum	i.du an welchem Ort	i.duk von welchem Ort	i.lā wo	i.li wo vorbei	awaski wohin	awyo woher	andere Ableitungen
tul 'draußen' do 'innen' uj 'oben' her 'unten'	<i>tulin</i> <i>dodu</i> <i>ujin</i> <i>hergin</i>	<i>tulinuk</i> <i>doduk</i> <i>ujinuk</i> <i>herginuk</i>	<i>tullā</i> <i>dola</i> <i>ujlā</i> <i>hergūlā</i>	<i>tulli</i> <i>doli</i> <i>ujli</i> <i>hergili</i>	<i>tulas̄ki</i> <i>doski</i> <i>ugās̄ki</i> <i>hases̄ki</i> (<i>hases̄iki</i>)	<i>tulgic</i> <i>dogic</i> <i>ujgic</i> <i>hergic</i>	<i>tuldā+</i> <i>ujdā+</i> <i>her-dā+</i>
<i>de</i> 'oben am Berge' <i>ye</i> 'unten am Berge' <i>hol</i> 'oben am Fluß' <i>ej</i> 'unten am Fluß' <i>an</i> 'rechts' <i>ʒigin</i> 'links' <i>amar</i> 'hinten'	<i>den</i> <i>yen</i> <i>holin</i> <i>ejin</i> <i>angidadu</i> <i>ʒiginādu</i> <i>amarin</i>	<i>denuk</i> <i>penuk</i> <i>holinuk</i> <i>ejinuk</i> <i>angidaduk</i> <i>ʒiginādūk</i> <i>amarinuk</i>	<i>dela</i> (<i>dela</i>) <i>yela</i> (<i>yela</i>) <i>holla</i> <i>ajilā</i> <i>angidala</i> <i>ʒigināla</i> <i>amarla</i>	<i>deli</i> <i>yeli</i> <i>holli</i> <i>ajili</i> <i>angidali</i> <i>ʒigināli</i> <i>amarli</i>	<i>des̄ki</i> (<i>dis̄ki</i>) <i>degic</i> <i>ʒes̄ki</i> (<i>ʒas̄ki</i>) <i>ʒegic</i> (<i>ʒagic</i>) <i>holaki</i> <i>ejaki</i> <i>anaki</i> <i>ʒiginaki</i> <i>amaski</i>	<i>dejda+</i> <i>ʒejdagda+*</i> (Vb. <i>hol-</i>) (Vb. <i>ej-</i>)	<i>amarda+</i> , <i>amargida+*</i> <i>ʒuldā+</i>
<i>ʒul</i> 'vorne' <i>tar</i> 'dort' <i>er</i> 'hier'	<i>ʒulin</i> <i>tadu</i> <i>adu</i>	<i>ʒulinuk</i> <i>taduk</i> <i>aduk</i>	<i>ʒullā</i> <i>tala</i> <i>alā</i>	<i>ʒulli</i> <i>tali</i> <i>ali</i>	<i>ʒulap̄ki</i> (<i>ʒules̄ki</i>) <i>tawaski</i> (<i>tarlaki</i>) <i>awaski</i> (<i>ertaki</i>)	<i>ʒulgic</i> <i>targic</i> <i>ergic</i>	<i>tarda+</i> <i>ardā+</i>
<i>ca</i> 'jenseits' <i>aw</i> 'diesseits'	<i>cagdu</i> <i>awgin</i>	<i>cagduk</i> <i>awginuk</i>	<i>cagla</i> (<i>cajla</i>) <i>awgilā</i>	<i>cagli</i> <i>awgili</i>	<i>cas̄ki</i> <i>awes̄ki</i>	<i>cagic</i> <i>awgic</i> (<i>awengic</i> †)	<i>cida+*</i> , <i>cagu</i> <i>awgidā+</i>
<i>gor</i> , <i>tāgo</i> 'weit'	<i>gordu</i>	<i>gorduk</i> <i>gorinuk</i> <i>tāgoduk</i> , <i>tāgo-</i> <i>nuk</i>	<i>tāgēlā</i>	<i>tāgeli</i>	<i>gortaki</i>	<i>gorgic</i>	
<i>*dā</i> 'nahe' <i>bar</i> 'jenseits vom Fluße' <i>bug</i> 'freies Feld' <i>bāka</i> 'für sich, abseits'	<i>dāidu</i> <i>bargin</i> <i>bujin</i>	<i>barginuk</i> <i>bujinuk</i>	<i>dāila*</i> <i>bargila</i> <i>bujilā</i>	<i>dāili</i> <i>bargili</i> <i>bujli</i>	<i>dāiki</i> <i>bases̄ki</i> <i>bugas̄ki</i>	<i>dal(i)gic</i> <i>bargic</i> <i>bujgic</i>	<i>barda+*</i>

*) wird auch als nominale Postposition (s. § 193) verwendet.

(Diminutiv!) weiter hinab (am Berge)'; *ug.əs.jā.ki* 'nach oben' (Diminutiv + *jā* ein-gefügt in *ug.əs.ki*!) — *bi ŋejdagda.li.n ŋən.ziŋəw* (Indigirka-Dialekt) 'ich werde unten-am-Berg-entlang gehen'; *bi tar dejda.du.n kotaŋakajadu ona.dŋaw* (Indigirka-D.) 'ich werde zu dem kleinen Einschnitt dort oben-am-Berge hinaufsteigen'.

Adverbiale Postpositionen

154. Die Postpositionen (Präpositionen kommen nicht vor) im Lamutischen sind 1) Nomina in verschiedenen Casus mit nachfolgendem Possessivsuffix + *n* (usw., s. § 187), und 2) Adverbien (besonders des Orts, s. § 153), welche verschiedene Kasus regieren und keine Possessivsuffixe annehmen.

a) Adverbiale Postpositionen mit dem Casus indefinitus: *stancija wəŋgie* 'aus der Richtung des Bahnhofs' (hapax; so übersetzt!); *men anŋani amaski* 'vor 10 Jahren' (oder *anŋan.i* mit Akk. reflex. ?); *cog urəcin* 'wie ein Glöckchen'.

b) Adverbiale Postposition mit dem Ablativ: *əduk züləski* 'von jetzt an'.

c) Adverbiale Postpositionen mit dem Akkusativ: *ela-m anŋani.w amaski* 'vor 3 Jahren'; *urəkə-m diski (deski)* 'den Berg hinauf, auf den Berg', ... *u holaki* 'an den Oberlauf des ...-Flusses hin'; ... *u iltəpki* 'neben .. hin'; ... *u hanki* 'gegen ...'; *isag.u kənrəs* '(quer) durch den Wald hindurch'; *urəkə-m tabdas ul.rin* 'er grub (eine Höhle) durch den Berg hindurch'; *hupkə-m ərali* 'um das Gehege herum'.

Die Unterscheidung zwischen den beiden Arten von Postpositionen ist nicht ganz streng durchgeführt, und man findet gelegentlich Beispiele für adverbiale Postpositionen welche das Possessivsuffix tragen, aber trotzdem das Substantiv im Akkusativ vor sich haben: *bi camak.u oj.la.n tusalci.ram* 'ich sprang zu dem Marmeltier hinauf'; *ŋoŋcak.aŋ.i dali.tki.n ŋurmasn.an* 'er kroch nahe zu seinem (zu dem) Wolfe hin.'

Die Zahlwörter (*taŋuttil*)

155. Das Lamutische hat besondere Formen für Grundzahlen, Ordnungszahlen, Distributivzahlen, Multiplikativzahlen und Kollektivzahlen verschiedener Art.

156.

Die Grundzahlen

1 <i>umən</i>	6 <i>ŋuŋən</i>	11 <i>men-umən-hülək</i> = <i>men umən</i> = <i>umən hülək</i>	
2 <i>zur</i>	7 <i>nadan</i>	12 <i>men-zurzi-hülək</i> = <i>men zurzi</i> = <i>zurzi hülək</i> ;	
3 <i>əlan</i>	8 <i>zəpkan</i>	13 { <i>men-əlan-hülək</i> , usw., s. § 157	
4 <i>digən</i>	9 <i>ujün</i>	{ <i>men əlan</i> usw.	
5 <i>tunŋan</i>	10 <i>men</i>		
20 <i>zurmer</i>	60 <i>ŋuŋənmer</i>	100 <i>ŋama</i>	Million = <i>million</i>
30 <i>əlanmer</i>	70 <i>nadanmer</i>	200 <i>zur ŋama</i>	viele = <i>hoja</i> , wieviele = <i>adi</i>
40 <i>digənmer</i>	80 <i>zəpkanmer</i>	1000 <i>tisicu</i>	
50 <i>tunŋanmer</i>	90 <i>ujunmer</i>	10000 <i>men tisicu</i> , † <i>miŋan</i> .	

157. Die Bildung der Zahlen von 11 bis 19 ist sehr unregelmäßig und wechselt von einer Mundart zur anderen. Die ursprüngliche Form scheint vom Typ *men-zurzi-hulək* '10 mit-2 mehr >) 12', mit der Einerzahl im Instrumental, zu sein. Manchmal wird diese Kasusendung weggelassen (Druckfehler?): *men-tunŋan hulək* '15' (aber: *men tunŋan hulək bisitən* 'sie waren mehr als 15!'). Durch Weglassen von *hulək* (zur Aussprache s. § 19) oder von *men* entstehen verkürzte Formen *men zurzi* = *zurzi hulək* '12', usw., und man findet sogar Formen wie *men tunŋan* '15'.

158. Bei den zusammengesetzten Zahlen über 20 gibt es nichts Besonderes: 22 = *zurmer zur*; 1935 = *umən tisica ujun ŋama elanmer tunŋan*.

159. Die Kongruenz im Numerus, die in vielen Mundarten gut bewahrt ist, wird in der Literatursprache im allgemeinen vernachlässigt; jedoch kennt auch die Literatursprache nur Formen wie *zurmer* '20', *elanmer* '30' usw. (mit *mer*, Pl. von *men* '10').

Beispiele: *zur bəj* '2 Männer'; *hoja bəj* = *hoja bəj.il* 'viele Männer'; *zur kuŋa* = *zur kuŋa.l* '2 Kinder'; *ujun masina* = *ujun masina.l* '9 Maschinen'; *tunŋan bəj ulmi.n* (Vb. im Sg.!) '5 Männer jagen Eichhörnchen'.

160. Die Kongruenz im Kasus ist im allgemeinen gut bewahrt. Es scheint, daß nur der Dialekt von Ola eine Ausnahme von dieser Regel zeigt: *zur inəŋ.u* '2 Tage lang'; *nadan inəŋ.nə* 'in einer Woche'; *umən inəŋ.nə* 'in einem Tage'.

Die Zahlwörter werden regelmäßig dekliniert. Das auslautende *.n* ist *n*¹ (s. § 43), das in bestimmten Fällen schwindet (z. B. *me.kla* 'bis zu zehn' < *men*; es scheint ein Suffix, eine Art Klassensuffix für Zahlen zu sein); *zur* wird als Pl. behandelt (also Akk. *zur.bu*, usw.) Bei den zusammengesetzten Zahlen wird nur das letzte Element dekliniert: *men-umən-hulək.u* (Akk.) '11'; *zurmer.dula* 'in 20'; *zurmer umən.dulə* 'in 21', *zurmer umə.klə* 'bis zu 21'.

Beispiele: *umən.dulə inəŋ.nə ŋama.w-da*, *zur-də ŋama.w mawat.tap* 'an einem Tage erjagen wir 100 oder auch 200'. — *bi zur.bu ŋama.w əmu.rəm* 'ich bringe 200'. — *noŋan əsən'in*, *it.tin zur.bu masina gilrana.l.bu jasal.al.ba.n* 'es blickte hinter sich, da sah es die zwei glänzenden Augen der Lokomotive'.

In einigen Mundarten steht nach Zahlwörtern das Substantiv im Pl., nimmt aber keine Kasusendungen an: *elan.dula zu.l* (= schriftspr. *elan zu.la*) 'in den drei Jurten'.

161. Die unbestimmten Zahlwörter wie *hoja* 'viele', *adi-da* 'mehrere, einige', und das Wort *adi* 'wieviel' bilden ihre Ableitungen in derselben Weise wie die Grundzahlen, und auch in Bezug auf die Kongruenz gelten für sie dieselben Regeln (s. oben § 159/160). — *umən* 'ein' wird, ziemlich selten, als unbestimmter Artikel verwendet. Normalerweise bleibt unser unbestimmter Artikel unbezeichnet.

Vgl. auch *gad*, *gasun* 'einer von einem Paar'. — *ge . . ge . .* 'der eine . . der andere': *zur brigada gurgəwi.ci.n*; *ge olra.w bəjci.rin*, *ge kolali.w takra.rin* 'zwei Brigaden

arbeiteten: die eine fischte, die andere salzte Kaviar ein'. — *ha.n* 'einige ...'; *han .. han ..* 'die einen .. die andern ..': *ha.n-da ac ɣal.la.c əmmot.tə*, *ha.n-da ac budəl.lə.c əmmot.tə* 'die einen kehren zurück (sc. aus dem Kriege) ohne Hände, die anderen kehren zurück ohne Füße'; *ha.la.n-da wagon.dula* 'in einigen Waggons (Sg.!)'.
ɟɟdu, *cələ+*, *kubəc+*, *bəkəc+* 'alles, alle' (die drei letzten immer mit Possessivsuffix): *ɟɟdu* (= *cələ.n*) *univkin aj* 'alle Waren (Sg.) sind gut'; *ɟɟdu bəj.il* 'alle Leute (Pl.)'; *cələ.n*, *cələ.ɟi*, *kubəc.ci* 'alles; alle zusammen'; *cələ.zur*, *kubəc.cur* 'alle (zusammen)', vgl. Kollektivzahlen § 170.

Plurale von Zahlwörtern: *ɣama.l* 'Hunderte', *tisica.l* 'Tausende': *ɣama.l traktor.al* 'Hunderte von Traktoren'.

162. Von den Zahlwörtern kann man Diminutive u. dgl. ableiten: *zu.kəjəkər anaɣ.al* 'zwei nette Bergschafböcke'. — *mut-təkən zu.kərkən okalzıp umtacaɣur* 'nur wir zwei (kleinen) werden Eilein essen'. — *umutkəkər.bu zukəkər.bu ma.rap* '(bei schlechten Jagdverhältnissen) pflegen wir nur-je-ein oder nur-je-zwei (-Stück) zu erjagen'. — *on bimi el.kaja ziliki hor.ran* 'inzwischen sind nur-dreiarmselige Hermeline in die Falle gegangen'. — *ər jami-kka tunɣa-mkar.al camak.amkar.al* 'sieh da die 5-großen großen-Murmeltiere'. — *adi.kar cas* 'einige (Pl.!) Stunden (Sg.!)'.

163. Beispiele für den Gebrauch der Grundzahlen beim Rechnen: *tunɣan.duk umə.m hadalgi.li*, *adi o.dni* ? — *digən o.dni* '5—1 = ? — = 4'. — *zapkan.duk ela.m hadalgi.mi tunɣan o.dni* '8—3 = 5'. — *ɣama.duk men-zapkan-hulək.u hadalgi.mi zapkanmer zur o.dni* '100—18 = 82'.

Uhrzeit: *zapkan cas* '8 Uhr'; *nadan cas.la* 'um 7 Uhr'.

Die Ordnungszahlen

164. Die Ordnungszahlen sind gekennzeichnet durch ein Element *..i* nach dem Stammkonsonanten der Grundzahl: *eli* 'dritter' (: *elan* '3'), *digi* 'vierter' (: *digən* '4'), auf das fast immer das Possessivsuffix folgt (Pl. +*tən* 'ihr ..ter', seltener Sg. +*n* 'sein ..ter'). Der Stamm der Ordnungszahlen scheint durch Verschmelzen eines Suffixes mit dem Stamm der Grundzahl entstanden zu sein (etwa **nada+gi+tan* > *nadi.tan* 'der von ihnen, welcher der Siebener ist'?). BOGORAZ (S. 17) gibt Formen, die dieses *i* nicht enthalten, was aber wohl nur auf mangelhafter Wiedergabe der Silbe *..h..* beruht: *əlatan* (d. h. *elitan*) 'der dritte' > Akk. *älawótan*, Dat. *äladutan* = *eli.w.tan*, *eli.du.tan*.

Der 'erste' und der 'zweite' haben abweichende Formen: 1. *nónap*; *ɣogop.in*; *umni.n*, *umni.tən*; *umnəcə+n*. — 2. *ge*, *ge.n*, *ge.tan*; *gad*. — 3. *eli.n*, *eli.tan* (mda.: *éle.tan*, d. i. wohl *ılı.tan*?). — 4. *digi.tən*, — 5. *tunɣi.tan*. — 6. *ɣunɣi.tən*. — 7. *nadi.tan*. — 8. *zápki.tan*. — 9. *uji.tən* (mda.: *uju.tən*, Katechism. *ujigitən*). — 10. *meji.tan* (mda. *mégi.tan*).

Über 10(?) werden die Ordnungszahlen durch die Grundzahlen ersetzt (*digənmer.dula inəɣ.lā* 'am vierzigsten Tage').

Beispiele für Ordinalzahlen: *Eli.du.n Komsomol Cakabak.tu.n* 'auf dem 3. Kongreß des Komsomol'. — *eli.la.wur inəɣ.nā* 'an unserem (Reflex.) dritten Tage'. — *umni.cāmur* (Diminutiv + *cān!*) 'ihr (Reflex.) erster'.

165. Die Ordnungszahlen werden bei Datumsangaben gebraucht: *əwri unma umni.n ajic bidān* 'es lebe der 1. Mai!'; *umni.lā.n unma.la* 'am 1. Mai'. — *zapki.la.n əwri ecān beg.la.n* 'am 8. März'. — *umni.lā.n ojciri ecān beg.la.n 1935 anɣan.na* 'am 1. November 1935'.

Anm.: Die Monatsnamen sind:

	russ. Bez.	lamutische Bezeichnungen	
Januar	<i>janwar</i>	<i>tugəni hājə</i> 'Winter-Scheitel'	
Februar	<i>feural</i>	<i>əwri mir</i> 'absteigende Schulter'	} links
März	<i>mart</i>	„ <i>ecān</i> 'absteigender Ellbogen'	
April	<i>aprel</i>	„ <i>bilān</i> 'absteigende Handwurzel'	
Mai	<i>maj</i>	„ <i>unma</i> 'absteigender Handrücken'	
Juni	<i>ijun</i>	„ <i>cordakic</i> } 'absteigende Finger- „ <i>zalan</i> } glieder'	
Juli	<i>ijul</i>	<i>zugani hājə</i> 'Sommer-Spitze'	
August	<i>awgust</i>	<i>ojciri cordakic</i> } 'aufsteigende „ <i>zalan</i> } Fingerglieder'	} rechts
September	<i>sentabr</i>	„ <i>unma</i> 'aufsteigender Handrücken'	
Oktober	<i>oktabr</i>	„ <i>bilān</i> 'aufsteigende Handwurzel'	
November	<i>nojabr</i>	„ <i>ecān</i> 'aufsteigender Ellbogen'	
Dezember	<i>dekabr</i>	„ <i>mir</i> 'aufsteigende Schulter'	

Die Bruchzahlen

166. *kaltak* 'halb': *kaltak.u cas.u* 'in einer halben Stunde, eine halbe Stunde lang'; *kaltak.ac anɣanaɣnatti əgzən kacikan di.n* 'von der Größe eines halbjährigen Hundchens'. — *gad* 'einer von einem Paar, > Hälfte': *nanra gad.an* 'die Hälfte eines Fells, ein halbes Fell'. Vgl. *gad.can.zi budəl.cān.zi* 'mit einem Füßchen'.

Sonst mit Hilfe der Ordinalzahl ausgedrückt: *eli.tan hani.n* ¹/₃; *meji.tan hani.n* ¹/₁₀.

Die Distributivzahlen

167. Die Distributivzahlen antworten auf die Frage *adital* 'wieviel jeweils'. Das Suffix ist +*təl* (bisweilen lang +*təl*); es scheint die Pl.-Endung +*l* zu enthalten und wird jedenfalls in der Deklination als Pl. behandelt.

Wir finden: *ímə-təl* 'je 1'; *zú-təl* 'je 2'; *ela-təl* 'je 3'; *digə-təl* 'je 4'; *tunɣa-təl* 'je 5'; *ɣunɣə-təl* 'je 6'; *nada-təl* 'je 7'; *zapka-təl* 'je 8'; *uju-təl* 'je 9'; *me-təl* 'je 10'. — *ela-təl me-r* 'je 30'; *tisica.təl* 'je 1000'.

Beispiele: *me'tal, bu rubl. u kuŋa. tan. duli tamanmawat. tan* 'er erhielt als Preis je 10 Rubel für jedes Kind'. — *inəŋ dulkakan ədlən od elartal me'r. bu hon. rap* 'bis zum Mittag (s. § 228d) hatten wir je 30 (sc. Bäumchen) gefällt'.

Die Multiplikativzahlen

168. Die Multiplikativzahlen antworten auf die Frage *adirakan* 'wie oft', ihr Suffix ist *+rəkən*: *umnəkən* '1 mal'; *zúrəkən* '2 mal'; *elrakan* '3 mal', *digrəkən*, *tunŋarakan*, *ŋuŋrəkən*, *nadarakan*, *zapkarakan*, *uŋurəkən*, *merakan*; *men huləkən tunŋarakan* '15 mal'; *hojarakan* 'vielmals, oft'.

adira-da 'mehrere Male, öfters' zeigt die Grundform der Multiplikativzahlen ohne das Diminutivsuffix *+kən*. Anstelle von *+kən* kommt gelegentlich auch das Diminutivsuffix *+kəjə* vor: *umnə.kəjə* '1 mal', *zurə.kəjə* '2 mal', *elra.kaja* '3 mal'. Bei BOGORAZ (S. 18) finden sich auch Formen im Instrumental: *umnəkəŋ* '1 mal', *zúrəkəŋ* '2 mal'.

169. Es gibt eine andere Art von Multiplikativzahlen, welche auf die Frage *adi.rman* 'aus wievielen zusammengesetzt' antworten; ihre Endung ist *+rmən*: *umərman* 'einfach'; *zurmən*, *zurmən* 'doppelt'; *elərman* 'dreifach'; *digərman* 'vierfach'.

Die Kollektivzahlen

170. Die Kollektivzahlen antworten auf die Frage *adi.nar* 'zu wievielen, wieviele miteinander, wieviele auf einmal'; sie sehen aus wie Gerundien auf *-ri.zur* (s. § 220) von einem Verbstamm, der mit der Grundzahl identisch wäre: *zurizur* 'die beiden zusammen, zwei zusammen'; *elnizur*, *dignizur*, *tunŋanizur*, *ŋuŋnizur*, *nadnizur*, *zapkanizur*, *uŋunizur*, *menizur*.

Vgl. a. 'einer auf einmal' > '(einer) allein': *uməkkən*, *uməkən*, *umnəkkən*. — Hier muß auch erwähnt werden: *kúbec.ci*, *kubec.cur* = *cələ.zi*, *cələ.zur* 'alle (zusammen)'; *bəkəc.cur*, *bəkəc.inzə.n* (Augmentat. +*nzə* s. § 61!) 'alle': *cələzi manru.r* 'alle strengen sich an'; *cələzi aj.ic gurgəwci.r* 'alle arbeiten gut'; *kúbat.tu.n bəj.du* 'allen Menschen, jedermann'.

171. Einige andere Ableitungen drücken Kollektiva besonderer Art aus:

a) +*ndu* bezeichnet die Anzahl zusammengehörender Jurten oder Wirtschaften: *adi.ndu* 'wieviele Jurten zusammen'; *tunŋa.ndu* '5 Jurten, 5 Wirtschaften'; *ŋuŋə.ndu* '6 Jurten'. — Ausnahme: *zurpu* '2 Jurten zusammen'.

b) +*ŋrə* bezeichnet eine Gruppe von *x* zahmen oder wilden Tieren: *adi.ŋra* 'wieviele Tiere zusammen'; *ela.ŋra* '3 Rentiere (Schafe o. dgl.) zusammen'; *di.ŋrə* '4 Tiere zusammen'; *ŋuŋə.ŋrə* '6 Rentiere oder Schafe zusammen' (auch *ŋuŋgər* ?); *zaŋra* '10 Tiere zusammen' (vgl. ew. *zān* '10'). — Vgl. auch *tunjad* (?) '5 Tiere zusammen'.

c) + *rdə* bezeichnet einen Satz von *x* zusammengehörenden Gegenständen (wie Augen der Spielkarten u. dgl.); *adi.rda* 'wieviel Gegenstände zusammen'; *ela.rda* 'Dreier'; *tunɣa.rda* 'Fünfer'.

172. Einige weitere Ableitungen verschiedener Art von Zahlwörtern: *uməttu* 'zusammen'; *ummir* 'einzig' (*oɣan.dula ummir-də zu acca bi.sin* 'an der Bucht war nicht ein einziges Haus'); *umnə.mi*, *umnimi* (Converbium *-mi*, s. § 246) 'auf einmal' < *umnə*- 'zum ersten Male tun' (> Durativ *umnəz*-, *bi umnəd.dəm*). Ebenso *ge*- (> *gewuz*-) 'zum zweiten Male tun', *elawuz*- 'zum dritten Male tun' (vgl. § 256).

umnukəkər.bu, *zəkəkər.bu má.rap* 'wir erjagen eins oder zwei (kleine; sc. wenn es wenig Wild hat und die Jagd schlecht ist)'.

Die Pronomina (*Gajril*)

173. In Bezug auf die Deklination sind die Pronomina nicht von den Substantiven und Adjektiven verschieden. Von einigen kleinen Unregelmäßigkeiten abgesehen, haben sie dieselben Formen wie jene, Diminutive u. dgl. inbegriffen (z. B. *ə.lə* 'bei diesem, hier' > *ər.cən.dulə*!).

Das Lamutische kennt persönliche Fürwörter, hinweisende Fürwörter und Fragefürwörter. Die unbestimmten und die Relativ-Pronomina sind nichts anderes als Fragefürwörter; und es existieren auch keine eigentlichen besitzanzeigenden Fürwörter, deren Funktion durch Possessivsuffixe übernommen wird.

Die persönlichen Fürwörter

	Sg.	Pl.
1. Ps. (<i>umni bəj</i>)	<i>bi</i> 'ich'	<i>bu</i> 'wir anderen' ~ <i>mut</i> 'wir mit euch'
2. Ps. (<i>ge bəj</i>)	<i>hi</i> 'du'	<i>hu</i> 'ihr'
3. Ps. Reflexiv	<i>noɣan</i> 'er, sie' <i>mən</i> (s. § 191)	<i>noɣartan</i> 'sie' <i>mər</i> (s. § 191) } werden mit Poss. Suff. dekliniert.

174. Die 1. Ps. Pl. hat zwei Formen: den exklusiven Plural *bu* 'wir (ohne euch)', und den inklusiven Plural *mut* 'wir (mit euch)'. Dieselbe Unterscheidung wird auch bei den Possessivsuffixen und bei der Konjugation gemacht.

Das Pronomen *noɣan* 'er, sie' und sein Plural werden nur für Menschen verwendet. Demnach kann z. B. *noɣan dali* 'sie ist in der Nähe' sich nur auf eine Person beziehen; wenn man etwa von einer Schule spricht, kann man 'sie ist in der Nähe' nur übersetzen durch *hupkucək dali* 'die Schule ist in der Nähe'.

175. Die Deklination der persönlichen Fürwörter.

Die Pronomina *bi*, *hi*, *bu*, *hu* bilden ihre Kasus von einem auf *.n* auslautenden „obliquen Stamm“ *min*, *hin*, *mun*, *hun* (das anlautende *b..* verwandelt sich bei im Worte folgendem Nasal in *m..* nach einem bekannten Gesetz der „altaischen“ Sprachen). Dieses *.n* des obliquen Stammes wird bald als *.n¹* (*min.dulā* ‘bei mir’, *hin.duli* ‘bei dir vorbei’), bald als *.n²* (*min.gic* ‘von mir’, *hin.æc* ‘mit dir’, *sun.ḡun* ‘mit euch’) behandelt.

Das Paradigma der Deklination der persönlichen Fürwörter:

			mit Poss. Suff., s. § 189	
Nom.	<i>bi</i> ‘ich’	(ent- <i>mut</i> ‘wir (mit	<i>noḡan</i> ‘er’	<i>noḡartan</i> ‘sie’
Akk.	<i>minu</i>	spre- <i>mutu</i> euch)’	<i>noḡman</i>	<i>noḡarbutan</i>
Dat.	<i>mindu</i>	chend <i>muttu</i>	<i>noḡandun</i>	<i>noḡardutan</i>
Abl.	<i>minduk</i>	<i>hi</i> , <i>bu</i> , <i>muttuk</i>	<i>noḡandukun</i>	<i>noḡardukutan</i>
Lok.	<i>mindulā</i>	<i>hu</i> <i>muttulā</i>	<i>noḡandulan</i>	<i>noḡardulatan</i>
Prol.	<i>minduli</i>	<i>muttuli</i>	<i>noḡandulin</i>	<i>noḡardulitan</i>
Dir./L.	<i>minəklā</i>	<i>mutəklā</i>	<i>noḡaklan</i>	<i>noḡaraklatan</i>
Dir./Pr.	<i>minəkli</i>	<i>mutəkli</i>	<i>noḡaklin</i>	<i>noḡaraklitān</i>
Dir.	<i>mintaki</i>	<i>muttəki</i>	<i>noḡantakin</i>	<i>noḡartakitan</i>
Instr.	<i>minəc</i>	<i>mutəc</i>	<i>noḡanzin</i>	<i>noḡarzitan</i>
Elativ	<i>mingic</i>	<i>mutkic</i>	<i>noḡḡizin</i>	<i>noḡargizitan</i>
Komit.	<i>minḡun</i>	<i>mutḡun</i>	<i>noḡḡunni</i>	<i>noḡarḡuntan</i>

Andere, in den Texten gefundene Formen:

1. Ps. Sg.: *minəkəklā* ‘zu mir her’ (Indigirka-Mundart); *mingidətki* ‘in Richtung zu mir her’; *bikəkən* ‘ich (Kleiner)’; *binir-dā hin ḡenus imadaku* ‘dann will ich selbst deinen Hund begraben’.

2. Ps. Sg.: *hiḡəkəm* (Akk.) ‘dich da’; *hicəkən* ‘du (Kleiner)’; *hi-dmər ac-ta amna bisənri* ‘aber du (von uns beiden, s. § 102) hast nicht einmal einen Vater’; *noḡan hinməki ḡallas odni* ‘er befand sich ganz in deiner Hand’.

3. Ps. Sg.: *noḡḡidawan* ‘nach seiner Richtung hin (z. B. rufen)’ ?

Die hinweisenden Fürwörter

176. Die Stämme der Demonstrativpronomina sind *ə(r)* ‘dieser’, *ta(r)* ‘jener’, und *u(r)* ‘eben der’. Die Funktion des *r* ist nicht klar, es fehlt im Dativ, Ablativ, Lokativ und Prolativ sowie in einigen Ableitungen außerhalb des Kasusparadigmas. Diese Ableitungen sind recht häufig, und es ist nicht immer leicht, ihre Nuancen zu bestimmen.

Tabelle der Kasus der Pronomina *ər* 'dieser' und *tar* 'jener'.

	<i>ər</i> 'dieser'		<i>tar</i> 'jener'	
Nom.	<i>ərək</i>	Pl. <i>ərəl</i>	<i>tarak</i>	Pl. <i>tarəl</i>
Akk.	<i>ərəw</i>	<i>ərəlbū</i>	<i>taraw</i>	<i>tarəlbū</i>
Dativ	<i>ədu</i>	usw.	<i>tādu</i>	usw.
Ablat.	<i>əduk</i>		<i>tāduk</i>	
Lok.	<i>əlā</i> (> Dimin. <i>ərəndulā!</i>)		<i>tāla</i> (> Dimin. <i>tarjalā!</i>)	
Prol.	<i>əli</i>		<i>tāli</i>	
Dir.-L.	<i>ərəklā</i>		<i>tarakla</i>	
Dir.-Pr.	<i>ərakli</i>		<i>tarakli</i>	
Dir.	<i>ərətaki</i>		<i>tārtaki</i>	
Instr.	<i>ərīc</i>		<i>tāric</i>	
Elativ	<i>ərgic</i>		<i>tārgic</i>	
Komit.	<i>ərənun</i>		<i>tārenun</i>	

177. Andere Ableitungen der Pronominalstämme *ər* und *tar*, und Ableitungen vom Stamme *ur*:

<i>ər</i> 'da; der da'	<i>tar</i> 'jener dort; da'	<i>ur</i> 'damals (?)'
	<i>tar</i> .. <i>tar</i> .. 'mal .. mal .., bald .. bald ..'	
	<i>taraŋ+</i> 'der von ihm' (> <i>taraŋi</i> 'das von ihm', <i>taraŋman</i> 'auf dem von ihm')	
<i>ərdiwən</i> (Akk.) 'so groß'	<i>taraŋi</i> (Pl. <i>taralŋi</i>) 'jenem gehörend'	
<i>əcin</i> 'wie dies; so'	<i>tar-ka</i> (Pl. <i>taral-ka</i>) 'der da'	
	<i>tācin</i> 'wie das; so' (> <i>tacinənun</i> 'auf diese Weise')	<i>urəcin</i> 'wie eben der' > Ppos. 'wie' (s. §154a)
	<i>tacikan</i> 'so viel (wie jenes); viel'	<i>urəcil</i> 'gerade solche'
	<i>tacijakan</i> 'so; absichtlich'	
	<i>tacimu</i> 'auf diese Weise'	
<i>ərrocin</i> (Katech.: <i>ər-woicin</i>) 'solcher'	<i>tarrocin</i> , <i>targacin</i> , <i>tarrocür</i> 'solcher (wie jener)'	
<i>ərdələ</i> 'da'	<i>tardala</i> 'da drüben'	<i>un</i> 'wenn' (Konjunktion, s. § 258) > <i>unai</i> 'schon'.
<i>ərgidədu</i> 'in dieser Region'	<i>targida</i> 'jene Seite' = <i>tawgida</i> 'jene Seite'	
	<i>tawgic</i> 'von drüben her'	
<i>əwəski</i> 'hierher'	<i>tawuski</i> , <i>tawaski</i> 'nach drüben'	
<i>əuginuk</i> 'von hier, vom Ufer her'	<i>tawar</i> , <i>tawar-ka</i> , <i>tawrak</i> (Pl. <i>tawaliwur</i>) 'da drüben'	
<i>əwug</i> 'hier befindlich'		
	<i>tarakam</i> (Akk.!) 'damals, dann'	
	<i>tarbac</i> 'damals' > <i>tarbat-ta</i> , <i>tarbazit</i> 'damals'	
	<i>tarma</i> 'und genau (+ <i>ma</i> , s. § 259e) da > aber, jedoch'.	

<i>erəp</i> 'der von jetzt'	<i>tarap</i> (Pl. <i>tarapal</i>) 'der von damals' > <i>taraptuk</i> 'von damals' an'	<i>urəp</i> 'der von damals, von früher'
<i>-əsi</i> *jetzt, *nun (s. § 259f.)	<i>temi</i> 'darum, aus diesem Grunde'	

178. Einige Beispiele für den Gebrauch von hinweisenden Fürwörtern:

tacimur-a mərəgətkərəlıtrə züləpki inigəwur əju baktawur 'denkt doch so (< euer solches), damit ihr in Zukunft für (s. § 114) euch ein gutes Leben findet'. — *hi ur nəbatı.l.ənun hamut.ti.s* 'damals hattest du dich mit den Weiß(gardist)en verbunden' (die russische Übersetzung gibt „*k tem belym*“, 'mit jenen Weißen', aber da keine Kongruenz in Kasus und Numerus vorliegt, dürfte sich *ur* auf den ganzen Satz beziehen). — *adiw-da anənani bi.sizur, urəp.əl bəj.il nən-da bakalda.rıtan* 'nachdem einige Jahre vergangen (gewesen) waren, trafen sich eben diese Männer wiederum'. — *urəp.u bəj.u* 'eben diesen Mann'; *urəp.tuk bini.duk* 'von eben diesem (früheren) Leben'; *urəp.tuk ırət.əη.duk.ur* 'aus eben diesen (bereits genannten) Stangen'.

Die Fragefürwörter und ihre Ableitungen

179. Die Stämme der Fragefürwörter sind *i(r)+* 'welcher', *ja+* 'was' und *ηi* 'wer' mit vollständiger Deklination, und *a+*, *o+*, die man nur in einigen Ableitungen verschiedener Art findet. Diese Ableitungen sind:

a) *awug* 'welcher'; *awruski, awaski* 'wohin, an welchen Ort' (vgl. *əwəski*, § 177); *awgic* 'von welchem Ort'; *adi* 'wieviel' > *adi.n, adi.tan* 'der wievielte', *adikakan* 'wieviel (Diminutiv!)', *adital* 'je wieviel'; *asun* 'wie groß'; ? *alik* (früh) in *alik əm.ənri* 'wie bald du kommst!' (ironisch, er kommt zu spät).

b) *ok* 'wann' > *okap, okar, okarap* 'der von wann'; *on* 'wie' (vgl. *un* 'wenn', § 177 ?) > *onakan* 'wie, was für ein', *onsican* 'was für ein', *onul* 'irgendwie' (s. *-wul*, § 259d).

180. Das Pronomen *i(r)+* wird genau entsprechend den hinweisenden Fürwörtern (s. § 176) dekliniert. Das Paradigma der drei Fragepronomina ist folgendes: (nebenstehende Tabelle.)

181. Einige Ableitungen dieser Fragefürwörter:

a) *ηi* > (Diminut.) *ηijəkən, ηijəkən-də* 'wer denn'; *ηiηi* 'wem gehörig' (: *ərək oron ηiηi* 'wessen Rentier ist dies?').

b) *ja+* > (Diminut.) *jakakan* 'welch kleiner ...' (*jakakarbu bu.n* 'er gibt ein bißchen'); *jajakan* (Dimin.; = *jac*) 'womit denn'. — *jakawu* 'von welcher Beschaffenheit'. — *japtakan-da* 'das ist, was es gibt; das ist alles'. — *jagaku, jaygaku* 'was für mich' (s. § 114). — *jak urəcin* (s. § 177) 'wie eben welcher > von welcher Art'. — *ja-* 'was tun' > *jami* '(was tuend >) warum', *jaldiwwun* 'etwas um Was zu machen' (s. § 84a), *ja.ri.tki.w.muja min.u cukalda.s* 'aber warum denn (< zu meinem Was-Getan-Haben) schimpft ihr mich aus?'. — *jaηi* (Pl. *jalηi*) 'woraus gemacht, woher bekommen'. — *jakman bi.sənri* 'wie lange du (da) bist, warst!'.

Nom.	<i>ŋi</i> (mda. <i>ni</i>) 'wer'	<i>jak</i> 'was; welcher'	<i>irāk</i> 'welcher'
Akk.	<i>ŋiw</i>	<i>jaw</i>	<i>irəw</i>
Dativ	<i>ŋidu</i>	<i>jadu</i>	<i>idu</i>
Ablat.	<i>ŋiduk</i>	<i>jaduk</i>	<i>iduk</i>
Lokat.	<i>ŋilā</i>	<i>jala</i>	<i>ilā</i> 'wo'
Prol.	<i>ŋili</i>	<i>jali</i>	<i>ili</i>
Dir.-L.	<i>ŋiklā</i>	<i>jakla</i>	<i>irāklā</i>
Dir.-Pr.	<i>ŋikli</i>	<i>jakli</i>	<i>irākli</i>
Dir.	<i>ŋiki</i>	<i>jatki</i>	<i>irtaki</i>
Instr.	<i>ŋic</i>	<i>jac</i>	<i>iric</i>
Elativ	<i>ŋigic</i>	<i>jagic</i>	<i>irgic</i>
Komit.	<i>ŋiŋun</i>	<i>jaŋun</i>	<i>irŋun</i>
Plural:	<i>ŋijā</i> (<i>ŋil</i> , <i>ŋijāl</i> ; mda. <i>nijā</i> , <i>nīl</i>) 'wer, welche Leute'	<i>jal</i> 'was, welche Dinge'	<i>irāl</i> 'welche'

regelmäßig wie Plurale dekliniert

c) *i(ɾ)+*: *irrocīn* 'von welcher Farbe' (vgl. *arrocīn* § 177); *irəp* 'welcher; der von wann' (vgl. *ərəp*, *tarap*, *urəp* § 177).

182. Der Gebrauch der Frageförwörter (vgl. auch §§ 183, 184).

ŋi 'wer' wird nur für Personen verwendet, *jak* 'was' nur für Sachen (dagegen *jak* in der Bedeutung 'was für ein, welch . . .' auch für Personen), *irāk* 'welcher' kann für beide Kategorien gebraucht werden: *ŋijāl.bu kojā.nri* 'wen (welche Leute) siehst du?'. — *tala jak icu.n* 'was ist dort sichtbar?' (*tala bəj icu.n* 'dort ist ein Mann zu sehen'). — *ja.w kojā.nri* 'was siehst du?' (*kuŋa.w kojā.rəm* 'ich sehe ein Kind').

jak vor einem Nomen mit Possessivsuffix +*n* kann ausdröcken 'was für ein . . ., welch ein . . .': *jak korbā.l.ni* 'welche, was für Rentierhirsche!' (man beachte, daß *jak* unverändert bleibt).

Verschiedene Nuancen von 'welcher, was für einer' werden wie folgt ausgedröckt: *jak urəcīn asi?* *hagdi asi* 'welche Frau (eine Frau von welcher Art)? eine alte Frau'. — *irrocīn zu?* *huləŋa zu* 'welches Haus (ein Haus von welcher Farbe)? das rote (ein rotes) Haus'. — *jak masina* 'was für eine Maschine?'. — *asun masina?* *əgzən masina* 'welche Maschine, was für eine Maschine (eine Maschine von welcher GröÙe)? die (eine) große Maschine'.

Die unbestimmten Förwörter

183. Die unbestimmten Förwörter werden von den Fragepronomina durch Anfügen enklitischer Partikeln (vor allem *-dā*) gebildet: *jak-ta* 'etwas; (mit Negation) nichts' (: *ja.w-da unij.rin* 'er hat etwas gekauft', *jak-ta acca* 'es ist nichts da'); *ja.la-da ə.səm ŋən.rə* 'ich gehe nirgends hin', usw. — *ŋi-dā* 'jemand;

(mit Neg.) niemand' (: *ŋi-tki-dē ə.cu hur.rə* 'ich bin zu niemand gegangen'); auch *ŋi-wuc*, *ŋi-wul*, *ŋi-gəl* 'irgend jemand, wer auch immer'. — *ok-ta* 'irgend wann; (mit Neg.) nie' (: *ok-ta əm.zim* 'ich werde irgend wann kommen'; *ok-ta ə.təm əm.rə* 'ich werde nie kommen'); *ok-ta-wul* 'irgend wann, wann auch immer'. — *awuski-da* 'irgend wohin; (mit Verneinung) nirgends hin', usw.

'Jeder' wird ausgedrückt mit Hilfe des Suffixes +*tən* (s. § 80), oder mit *kúbəc+* Possessivsuffix (*kúbəc.in*): *kúbət.tu.n báj.du tabák.u bā.zim* 'ich werde jedermann Tabak geben'. — Über *ha.n* 'einige' s. § 161.

184. Das Lamutische kennt kein Relativpronomen. Im allgemeinen ersetzen Partizipialkonstruktionen unsere Relativsätze. Gelegentlich findet man aber Beispiele für den Gebrauch von Frageföhrwörtern als Relativpronomen: *Lenin, Stalin ja.w hupku.r kommunist partija.n aj.ic ha.n* 'was Lenin und Stalin lehren, weiß die kommunistische Partei gut', oder 'die kommunistische Partei weiß gut, was Lenin und Stalin lehren'.

Vgl. auch +*n* (§ 192).

Die besitzanzeigenden Fürwörter

185. Zum Ausdruck der Begriffe 'mein, dein, sein' usw. dienen Possessivsuffixe, und nur im Falle besonderen Nachdrucks werden "Possessivpronomina" hinzugefügt, jedoch auch dann müssen die Substantive die Possessivendungen tragen. Die „Possessivpronomina“ sind gleichlautend mit dem obliquen Stamm der Personalpronomina (s. § 175), sie sind unveränderlich und folgen nicht den Kongruenzregeln:

<i>mín</i> 'mein' <i>hín</i> <i>noŋan</i>	<i>mun</i> 'unser (exklus.) ~ <i>mut</i> 'unser (inklus.)' <i>hun</i> <i>noŋartan</i>
<i>mən</i> (reflexiv)	<i>mər</i> (reflexiv)

Beispiele: *min zu.w* 'mein Haus' > *min zu.la.w* 'in meinem Hause'. — *noŋan zu.n* 'sein Haus'; *noŋan gərbə.n* 'sein Name'. — *hun momi.san aj* 'euer Boot ist gut'. — *mən zu.la.j* 'in seinem (meinem, deinem) Hause'; *mər zu.duk.ur* 'aus ihrem (unserem, eurem) Hause'.

186. Mit Hilfe des („Genitiv“-)Suffixes +*ŋi* (s. § 77f; > mda. auch +*ni*) werden die Possessivpronomina substantiviert:

<i>minŋi</i> 'der meinige' <i>hinŋi</i> 'der deinige' <i>noŋŋi.n</i> 'der seinige'	<i>munŋi</i> 'der unsrige' ~ <i>mutŋi</i> 'der unsrige' <i>hunŋi</i> 'der eurige' <i>noŋ(ar)ŋi.tan</i> 'der ihrige'
<i>mənŋi.j</i> 'der seinige, meinige, deinige'	<i>mərŋi.wur</i> 'der ihrige, unsrige, eurige'

ŋi zu.n? *minŋi* 'wessen Haus (oder: wem gehört das Haus)? das meinige (oder: es gehört mir). — *mənŋi.l.dulə.j* 'bei den Seinigen'.

Diese Formen werden ziemlich selten auch anstelle von besitzanzeigenden Fürwörtern gebraucht: *hinŋi zu.s* = *hin zu.s* 'dein Haus'. — *minŋi niri.la.w zurākən pasakaldiwun na.din* 'auf meinen (keine Kongruenz!) Rücken traf zweimal die Peitsche'. — *noŋŋin bəkəl.əc elacak.an bi.sin* 'es (sc. das Pferd) hatte einen Stand für sich (seinig extra sein Stand war)'.

Die Possessivsuffixe

187. Die Possessivsuffixe (*bəjdī suffixs*, Reflexivsuffix: *ac bəjlə suffixs*) haben folgende Formen:

	nach Vokal	nach Kons. außer <i>n</i> ¹	mit <i>.n</i> ¹	am Plural:
Sg. 1.	+ <i>w</i>	+ <i>u</i>	... <i>mu</i>	+ <i>bu</i>
2.	+ <i>s</i>	+ <i>əs</i>	+ <i>si</i>	+ <i>si</i>
3.	+ <i>n</i>	+ <i>ən</i>	+ <i>ni</i>	+ <i>ni</i>
Refi.	+ <i>j</i>	+ <i>i</i>	... <i>mi</i>	+ <i>bi</i>
Pl. 1: inkl.	+ <i>t</i>	+ <i>ət</i>	+ <i>ti</i>	+ <i>ti</i>
exkl.	+ <i>wun</i>	+ <i>un</i>	... <i>mun</i>	+ <i>bun</i>
2.	+ <i>sən</i>	+ <i>əsən</i>	+ <i>sən</i>	+ <i>sən</i>
3.	+ <i>tən</i>	+ <i>ətən</i>	+ <i>tən</i>	+ <i>tən</i>
Refi.	+ <i>wur</i> (Kamč. + <i>wər</i>)	+ <i>ur</i>	... <i>mur</i>	+ <i>bur</i>

Einige Beispiele: *zu.w* 'mein Haus': *zu.s, zu.n, zu.j; zu.t, zu.wun, zu.san, zu.tan, zu.wur*. — *adal.u* 'mein Netz': *adal.as, adal.an, adal.i; adal.at, adal.un, adal.asan, adal.atan, adal.ur*. — *or.mu* 'mein Rentier': *oron.si, oron.ni, or.mi; oron.ti, or.mun, oron.san, oron.tan, or.mur*. — *herka.mu* 'mein Messer' (der Vokal vor der Endung wird nicht elidiert, da Doppelkonsonant vorausgeht): *herkan.si* (usw., entsprechend *or.mu*). — *zu.l.bu* 'meine Jurten': *zu.l.si, zu.l.ni, zu.l.bi; zu.l.ti, zu.l.bun, zu.l.san, zu.l.tan, zu.l.bur*.

Zu beachten: *uʒ.in* 'seine Spur' (statt +*ən* lt. § 36 b). — *əŋ.mu* 'meine Mutter' (< *əŋin*); *hetmu* 'meine Schläfe' (< *hecan*, s. § 42).

„Mein (usw.) ... ist vorhanden“ (...+*u bi.sni*) > „ich habe ...“.

188. Bei einer Reihe von Substantiven steht zwischen Stamm und Possessivsuffix oft ein Element +*ŋ*+, das man als Suffix zur Kennzeichnung des „entfremdbaren Eigentums“ aufgefaßt hat. Wir haben dieses Suffix als „potentiellen Plural“ (s. § 103) behandelt — ob zu Recht, wird sich erst durch weitere Forschungen klären lassen. Die Unterscheidung zwischen inalienablem und (mit +*ŋ*+) alienablem Eigentum läßt sich nicht überall aufrechterhalten, vgl. *min mo.w* 'mein Holz (Brennholz)' — *min mo.ŋ.u* 'mein Balken (mein eines Holz aus den Hölzern)'.

189. Die Deklination der Nomina mit Possessivsuffixen.

Die Possessivsuffixe werden an das deklinierte Nomen, d. h. nach den Kasusendungen, angefügt. Es gibt jedoch einige Unregelmäßigkeiten; soweit die Formen nicht genau nach den allgemeinen Regeln (s. §§ 112ff.) gebildet werden, sind sie nachstehend aufgeführt:

Sg.	1. Ps.	2. Ps.	3. Ps.	Ref.	
Indef.	+w*	+s	+n	+j*	
Akk.	+w*	+wus	+wān (assim.; mda. +un)	+j*	
Dat.	+duw	+dus	+dun	+di	
Abl.	+dukuw	+dukus	+dukun	+duki	
Instr.	+ziw	+zis	+zin	+zi	
Elativ	+giziw	+gizis	+gizin	+gizi	
Pl.	1. inkl.	1. exkl.	2. Ps.	3. Ps.	Ref.
Indef.	+t	+wun	+sən	+tən	+wur
Akk.	+wut	+wun	+wusən	+wutən	+wur
Dat.					+dur
Abl.					+dukur
Instr.	+zit				+zur
Elativ	+gizit				+gizur

*) nach Konsonant: $w > u$, $j > i$: *ḡal.i* 'seine (usw.) Hand'.

Beispiele: *herka.ḡ* 'mit dem Messer' > *herka.ḡi.n* 'mit seinem, ihrem Messer', *herka.ḡi* 'mit seinem (eigenen) Messer'. — *or.mu* (Akk.) 'das Rentier' > *or.ma.n* 'sein Rentier', *or.mi* 'sein (refl.) Rentier'. — *ḡal.u* (Akk.) 'die Hand' > *ḡal.lo.n* 'seine Hand', *ḡal.i* 'seine (refl.) Hand'. — *ḡen.u* 'den Hund' > *ḡen.no.n* 'seinen Hund', *ḡen.i* 'seinen (refl.) Hund'. — *am.mur nan.no.n* (Bog. S. 52: *ámmur nánun*) 'die Schuld (Akk. v. *nan.an* 'seine Schuld') ihres (refl.) Vaters'.

190. Die Kongruenz der Possessivsuffixe bei attributiven Eigenschaftswörtern.

Mit Ausnahme des Possessivsuffixes der 3. Ps. besteht im allgemeinen Kongruenz des adjektivischen Attributs auch in Bezug auf die Possessivsuffixe: *min ajawri.w ge.w* 'mein lieber Freund'. — *bi ajawri.j ikā.j ikāwāt.təm* 'ich pflegte mein Lieblingslied zu singen'. — *mut Hulaḡa.tki.t armija.tki.t cālā.wā.n ə.stən gawat.ta* 'in unsere Rote Armee nimmt man nicht einen jeden auf'.

Ohne Kongruenz des Possessivsuffixes: *urumku.m irḡə.j tur.rizi* 'indem es seinen kurzen Schwanz hochhob'. — *ama.dmar irbāt.u bini.j omkacil.rin* 'der Vater aber dachte an sein früheres Leben'.

191. Das Reflexivpronomen wird mit den Reflexivsuffixen dekliniert, die Formen sind demnach:

	Nom.	Akk.	Dativ	Ablat.	Lok. usw.
Sg.	<i>mān(kān)</i>	<i>māni</i>	<i>māndi</i>	<i>mānduki</i>	<i>māndulāj</i>
Pl.	<i>mār(kār), mārkāsāl</i>	<i>mārbur, mārrur</i>	<i>mārdur</i>	<i>mārdukur</i>	<i>mārdulāwur</i>
	Dir.	Instr.	Elat.	Komit.	
Sg.	<i>māntakij</i>	<i>mānzi</i>	<i>māngizi</i>	<i>mānqumi</i>	
Pl.	<i>mārtakiwur</i>	<i>mārzur</i>	<i>māngizur</i>	<i>mārnqumur</i>	

Beispiele: *mānkān māni ma.n* 'er (selbst) hat sich selbst getötet' > *mārkār mārbur ma.r* 'sie haben sich selbst getötet'.

Andere Ableitungen: *dukun mānkāki awuski-da a.tān hur.rā* 'der Brief wird von sich aus nirgends hingehen'. — *māntuk* 'eigen': *māntuk.ci.j o.rakas, aj bi.mci* 'wenn du es von dir aus tatest, wäre es gut'.

Bisweilen wird *mān* 'selbst' mit *bāj* 'Mensch' verbunden, oder dieses Wort tritt ganz an die Stelle des (Reflexiv- oder sogar Personal-) Pronomens: *mārkār bāj.zur* 'sie (wir, ihr) selbst'. — *jami-kka bāj.lā.w am.rā* 'schau, sie kommen auf mich zu'. — *mīn.tiki bāj.tiki.j bū.li* 'gib es mir selbst'. — *mārdur bāj.dur ga.zip* 'wir werden es für uns selbst nehmen'.

192. Der Gebrauch des Possessivsuffixes der 3. Ps. als Determinativ.

Obwohl es eine gewisse Anzahl von zusammengesetzten Substantiven wie *gurgā inəŋ* 'Arbeitstag' (s. § 49) gibt, wird das Besitzverhältnis zweier Substantive im allgemeinen durch eine Konstruktion mit Possessivsuffix ausgedrückt, welche unseren Genitiv ersetzt: *Marja zu.n* 'Maria ihr-Haus' > 'das Haus der Maria'. — *hupkucāk radio.n* 'der Radioapparat der Schule'. — *bilāk sowet.an* 'der Dorf-Sowjet'. — *nakat-takan naŋ.al.ni bi.sitən* 'nur (-takan, s. § 259e) Bären-Fallen waren da'. — *okat.anza.ja.l toŋr.ənza.jəl mu.tən oŋ.li.n* 'über die Oberfläche der Wässer der Ströme und Seen'. — *həl urgən* '(Eisen sein-Schweres >) das Gewicht des Eisens'; *zu gud.an* '(Haus sein-Hoch >) die Höhe des Hauses' (vgl. § 76).

Man könnte sagen, daß die Possessivendung der 3. Ps. beinahe den Wert eines bestimmten Artikels hat, aber sie hat ebenso auch eine Funktion, die der eines Relativpronomens ähnelt: *dul.ag.atan kuŋa* 'das Kind, welches das mittlere von ihnen ist > das mittlere Kind'. Dieselbe Erscheinung im Türkischen („relativische Anknüpfung“) ist behandelt in meinen Tschuwaschischen Forschungen (I). Das Possessivsuffix der 3. Ps. [ZDMG 94 (1940) S. 251—267], wo auf das Lamutische hingewiesen ist (s. S. 261/2, 266/67).

Einige weitere Beispiele für relativische Anknüpfung: *əwug.lə.tən kaŋtarawun-dula es.sa* 'sie kamen zu der Falle, welche die (für sie) nächste war' (andere Fällen waren weiter weg!). — *ər.rocin.du.n aparat.tu* 'in einem Apparat, welcher wie dieser ist > in einem solchen Apparat'. — *həssə-də di.wə.n huntə tur.əŋ.ŋo.n mut ə.səp əjaw.ra* 'wir wollen nicht ein fremdes Territorium, dessen Größe auch nur ein Fuß breit ist'. — *tar noŋman* „ge.3.ur Dawid.ac“ *gərbut.titən, tar* „ge.3.ur Koba.c“, *tar huntə.c gərbut.titən* 'bald nannten sie ihn den Genossen David („David, welcher ihr — Reflex.! — Genosse war“), bald den Genossen Koba, bald nannten sie ihn noch anders'.

Nominale Postpositionen

193. Die Postpositionen sind z. T. adverbiale Bildungen (s. § 154), und, zum größeren Teil, deklinierte Nomina mit der Possessivendung als Determinativ (s. § 192): *tur do.du.n* '(Erde in-ihrem-Inneren >) im Inneren der Erde, in der Erde (drinnen)'.

Die am häufigsten als Postpositionen benützten Nomina sind:

amar.gida+ 'hinter': *asi amargida.la.n kuŋa əwi.n* 'hinter der Frau spielt ein Kind'; *hin amargida.la.s kuŋa əwi.n* 'hinter dir spielt ein Kind'.

zul.də+ 'vor': *min zuldə.lə.w* 'vor mir'; *zuldə.w* '(mein Vor >) das, was vor mir ist'; *kuŋa.l zuldə.tki.tən ŋu.rin* 'er lief vor die Kinder hin'.

hər.də+ 'unter': *zol hərdə.du.n* 'unter dem, unter einem Felsen'; *hərdə.lə.w* 'unter mir'; *budəl.ətən hərdə.duk.un gar kabalci.n* 'unter ihren Füßen (hervor, Abl.) knackten die Zweige'.

Selten: *hat* 'Fußsohle' > *hat.la.n* 'unter'.

uj.də+ 'über': *əragər ujdə.du.n* 'immer mehr (immer in-sein-Über)'.

oj 'Oberes; Kleidung' > 'auf': *stol oj.kan.du.n* (Diminutiv!) 'auf den Tisch'.

həŋə 'Scheitel; Gipfel' > 'auf, über': *zol.amkar həŋə.du.n tag-* 'sich auf einen Felsen setzen'; *urəkən həŋə.li.n* 'über den Berg'. — *həŋə.ŋ.nə.j nimkamizi* 'als ich (Ref.) hinaufgestiegen war (auf den Berg, von dem bereits die Rede war, s. +ŋ+ § 103).

Selten: *dərən* 'Oberes; Gipfel' > 'auf, über (usw.)'.

do 'Inneres' > 'in, hinein (usw.)': *zu do.la.n* 'im Inneren des Hauses, (innen) im Hause'.

tuldə+ 'außen, außerhalb': *fabrika tuldə.du.n* 'außerhalb der Fabrik'.

dali 'nahe' > 'bei': *hin dali.la.s* 'bei dir'; *asi dali.la.n* 'bei der Frau'.

ancin 'Seite' > 'neben': *awtomobil ancin.dula.n* 'neben dem Auto'.

hura 'Hang eines Berges': *noŋdan hura.lə.n* 'am Berge'.

ci.da+ 'jenseits': *gedan cida.la.n* 'jenseits vom Bergmassiv'.

bar.da+ 'jenseits (von Gewässern)': *nam barda.la.n* 'über dem Meere'; *okat barda.la.n*

əwəsəl uruŋci.r 'jenseits vom Flusse hielten sich Lamuten auf'.

caj+ 'durch (hindurch)': *bukəs caj.la.n* 'durch das Eis (hindurch)'.

tərin 'herum': *tərin.mə.kən.du.w* 'gerade um mich herum'.

əlŋə 'Zwischenraum': *noŋartan əlŋə.lə.tən* 'unter ihnen, zwischen ihnen'.

bi.ülə 'Ort, wo etwas gewesen ist' > 'anstatt ...': *hupkucək billə.du.n* 'an Stelle der

Schule'; *nocəl billə.du.tən* 'anstatt der Blumen'.

zugu 'Angelegenheit': ... *zugu.n* 'betreffe ..., über ...'.

di+ '† Größe' > '(von der Größe,) wie': *oron di.n* 'von der Größe eines Rentiers, wie ein Rentier'; *hin di.s* 'von deiner Größe, so (groß) wie du'; *cakar di.n dalra* 'zuckersüß'. Vgl. *di.n* (Superlativ) § 147 d.

urac.in 'wie' (vgl. § 177) scheint ebenfalls in diese Gruppe zu gehören: *min urac.u* 'wie ich'; *atikar urac.itan* 'wie alte Frauen'; *jami-kka ziliki.η.at hoja urac.in* 'da, unsere Zobel (sind wie viele >) scheinen zahlreich zu sein'.

Das Verbum (*ori*)

(*oriv huntaltakāc*- 'konjugieren', *orilbu huntaltakācinməj* 'Konjugation).

194. Das Lamutische kennt Nominalsätze ohne Verbum: *noyan ban* 'er (ist) faul' (= *noyan ban bi.sni*); *hupkucāk* — *əɟən zu* 'die Schule (ist) ein großes Haus'; *Nukə* — *əŋəɟə* 'Lukas (ist) reich'; *ərāk zu* — *zawod* 'dieses Haus (ist) eine Fabrik'; *hekita dali.la.n uliki uz.in* 'bei dem Baum (ist) eine Eichhörnchen-spur'.

Solche Nominalsätze können nicht verneint werden; Umschreibung s. § 77 d.

195. Die Zeitwörter können primär oder abgeleitet sein; die Stämme kommen nie ohne Endungen vor. Viele Zeitwörter sind gleichzeitig intransitiv und transitiv (z. B. *ɟod*- 'sich vorbereiten; zubereiten').

Der primäre Stamm scheint immer die vollendete Handlung (den perfektiven Aspekt) zu bezeichnen, und alle anderen Aspekte wie Durativ (unvollendete Handlung), Inchoativ, usw., müssen durch die Suffixe gekennzeichnet werden, welche im Abschnitt über die Wortbildung behandelt sind (s. § 91).

196. Die Verbformen bestehen aus „Partizipien“ (von denen die finiten Formen abgeleitet werden), aus „Converbien“ und aus dem Imperativ. Es ist nicht immer leicht, die Kategorien der Partizipien und der Converbien gegeneinander abzugrenzen, besonders, wenn man andere tungusische Sprachen zum Vergleich heranzieht. Hier in dieser Grammatik bezeichnen wir als „Partizipien“ alle lamutischen Verbalableitungen, welche im Satze als attributive oder prädikative Nomina verwendet werden können, während die nur adverbial (nie attributiv usw.) gebrauchten Ableitungen unter der Bezeichnung „Converbien“ zusammengefaßt werden.

Die Verneinung

197. Die Verneinung wird mit Hilfe eines Negationsverbuns *ə*- ausgedrückt; '(es gibt) nicht, (es ist) nicht vorhanden' wird durch *acca* wiedergegeben (vgl. *ac* 'ohne', § 77 d), das eine nominale Form ist: *min acca.du.w* 'in meiner Abwesenheit'.

Einige Beispiele für den Gebrauch von *acca*: *zu.la ŋi-də acca* 'im Hause ist niemand'. — *klub.lə kulak.al acca, əŋəɟə.l-də acca* 'im Klub gibt es keine Großbauern,

und es gibt keine Reichen'. — *Semen, adal.si acca-gu* 'Simon, hast du kein Netz (< dein-Netz ist-es-nicht-vorhanden?)'. — *tagmər, kapitalist.al acca o.d* 'der Zar und die Kapitalisten sind nicht mehr (< nicht-vorhanden geworden)'. — *mut.tulā kapitalist.al acca bi.zir* (= *ə.tər bi.s*; *ə*- s. § 198) 'bei uns wird es keine Kapitalisten (mehr) geben'.

198. Das Negationsverbum *ə*- (*əti owkan ori*) ist ein Hilfszeitwort, das dazu dient, die Handlung zu negieren, die durch das Hauptverbum ausgedrückt wird, welches immer dem Negationsverbum folgt und in der „verbalen“ Form des Participiums des Aorists (s. § 209) steht. Das Negationsverbum und das Hauptverbum können durch andere Satzglieder getrennt sein: *oro.r ə.stən tiwsəŋ oŋka.r* 'die Rentiere weiden nicht ruhig'. — *ja.mi ə.sənri min.təki i.m.sə* 'warum willst du nicht zu mir hereinkommen?'. — *bi ə.səm aj bi.s* 'ich bin nicht ehrlich'.

Die Aspektformen usw. werden nicht am Negationsverbum, sondern immer am Hauptverbum ausgedrückt: *ə.səm ma.p.ta* 'ich habe mich nicht getötet'; *ə.səm duk.uwkan* 'ich habe nicht schreiben lassen'; *ə.səm zəb.əm.sə* '(ich will nicht essen >) ich bin nicht hungrig'.

Die vorkommenden Formen des Negationsverbiums sind folgende:

Aorist: *ə.səm, ə.sənri* usw. (s. § 210); nominales Partizip: *ə.ti*; Converbium *ə.səku* usw. (s. § 212).

Perfekt: *ə.cu, ə.cis* usw. (s. § 225); Conditionalis *ə.mcu* usw.

Futur: *ə.təm, ə.təs* usw. (s. § 240); *ə.nnā* (s. § 237).

Supinum („Konjunktiv“): *ə.dəku, ə.də.s* usw. (s. § 233).

Converbien: *ə.mi* (s. § 246) und *ə.nikən* (s. § 247).

Imperativformen: *ə.zi, ə.zilrə; ə.mikən* und *ə.dŋə* (s. § 254).

Der „Infinitiv“

199. Der „Infinitiv“, unter dem in den lamutischen Grammatiken und Wörterverzeichnissen die Verben aufgeführt werden, ist das „Supinum“ (der „Konjunktiv“) auf *-dā.j/-da.j* (Pl. *-dā.wur, mda. -dā.wər*). Den Verbstamm erhält man durch Abtrennen dieser Endung (und evtl. Wiederherstellung des Auslautkonsonanten des Stammes). Durch ihren Vokal zeigt die Endung an, ob die Vokale des Stammes hell oder dumpf sind: *duk.taj* 'zu schreiben' < *duk-* (mit dumpfem *u*), *hur.dəj* 'zu gehen' < *hur-* (mit hellem *ü*).

Der „Infinitiv“ steht besonders bei Verben wie *nək-* 'sich an etwas machen', *mulqac-* 'gedenken zu tun, beschließen': *mut hupkut.təwur mulqat.tap* 'wir beschlossen zu lernen'. Vgl. § 257.

Unvollständige Verben

200. Viele abgeleitete Zeitwörter bilden nicht alle, an sich möglichen Formen. So wird von dem Verb auf *-wəc-* kein „Infinitiv“ (**-wət.təj*) gebildet,

der Optativ (*-m-*) vermeidet das Futurum, usw. Die mir vorgekommenen Formen sind bei der Besprechung dieser deverbale Ableitungen (§ 91) jeweils angegeben.

Die Personalendungen des Verbums (*ori bəjdil suffiksəl.ni*)

201. Das Lamutische hat zwei Serien von Personalendungen beim Verbum:

- a) die Possessivsuffixe (s. § 187) im Präteritum (s. § 221) und im Perfekt (s. § 231; § 225: die 3. Ps. beim Negationsverbum ohne Poss.-Suffix).

+w	+t	+wun
+s	+sən	
+n	+tən	

- b) die Prädikatssuffixe im Aorist (s. § 210; mit einigen Unregelmäßigkeiten), im Futur (s. § 240; mit +ru statt +u).

+m	+p	+u
+nri	+s	
+n (+nī)	+r	

202. Die Kongruenz beim Verbum.

Das Zeitwort stimmt in Bezug auf den Numerus mit dem Subjekt überein: *əgʒən zol dəsci.n* 'ein großer Stein liegt (da)' > *əgʒər zol.al dəsci.r* = 'große Steine liegen (da)'; *hulaŋa kola tik.rin* 'die rote Tasse ist (hinab)gefallen' > *hulaŋa.l kola.l tik.ritən* 'die roten Tassen sind (hinab)gefallen'.

In der Literatursprache steht das Verbum im Sg., wenn das Subjekt ein Zahlwort enthält: *zur bəj artel.du ulmi.n* 'zwei Männer im Artel jagen Eichhörnchen'. — Manchmal (aber nicht in der Literatursprache) steht das Zeitwort im Pl.: *tunŋan bəj artel.du olra.w bəjci.r* 'fünf Mann im Artel fangen Fische'.

Die Partizipien

203. Die Partizipien im Lamutischen (vgl. § 196) sind Ableitungen vom Verbstamm, welche zum Ausdruck folgender grammatikalischer Begriffe von uns gebraucht werden können:

- als Substantive (mit Kasusendungen, Poss.-Suffixen u. dgl.);
- als attributive oder prädikative Eigenschaftswörter (mit Kongruenz in Casus und Numerus);
- mit Personalendungen des Zeitworts als Verbum finitum.

Die Partizipien des Aorists und ihre Ableitungen

204. Unter den Partizipien ist das des Aorists das wichtigste und häufigste.

Mit Rücksicht auf die Bildung des Aorists verteilen sich die Zeitwörter auf 3 (evtl. 4) ungleich große Klassen, bei denen die Grundformen des Aoristsuffixes

-r(ə) -s(ə) -d(ə)

sind. Die erste Klasse (-r) umfaßt weitaus die Mehrzahl der Verben, während die Verben der II. Klasse (-s) weniger zahlreich und die der III. Klasse (-d) ziemlich selten sind.

Einige Forscher sehen das *-s* bzw. *-d* der Zeitwörter der II. und III. Klasse als Bestandteile der Wurzel an. Um die Richtigkeit dieser Auffassung zu beweisen, müßte man entsprechende Wörter in anderen Sprachen finden. Außer dem gibt es auf *..s-* und *..d-* auslautende Verben, die zur I. Klasse gehören.

Möglicherweise hat es eine IV. Klasse von Verben gegeben, die das Particium des Aorists mit *-n* gebildet haben. Die den Klassen II und III analoge Art der Aoristformen den *n*-Verben ist unverkennbar: *bokan.ni* 'er holt ein' ~ *bi.s.ni* 'er ist', *ga.d.ni* 'er nimmt'. Aber im Gegensatz zu diesen Verbklassen behalten der „Infinitiv“ (z. B. *həpkən.dəj* 'zu packen' = ew. *səpkə.dəwi*, vgl. § 91 m) und eine Anzahl von Ableitungen das *n* bei, das in wieder anderen Formen fehlt. Andererseits gehören z. B. im Goldischen die Verben auf *..n-* zur III. Klasse, und die lamutischen *-n*-Verben (IV. Klasse?) könnten sprachgeschichtlich ebenfalls auf die III. Klasse zurückgeführt werden (altes **-nd-* > lam. *-n-*; goldisch *un.zi.ni* 'er sagt' < tg. **gōn.di.ni* > lam. *gun.i.n* 'er hat gesagt').

205. Bei den Verben der I. Klasse mit Aorist auf *-r* ergeben sich eine Anzahl von lautgesetzlichen Veränderungen (s. § 45 r): *r* bleibt nach Vokal und nach *g, j, k, l, m, ŋ, r, w* und *n²* (*ŋən.rən* 'er geht'), nach *d, s, t* assimiliert es sich (*tət.tən* < **tət.rən* 'er kleidet sich an'); mit *c, z* ergibt sich *-t.t-, -d.d-* (s. § 42), *..b-r.* > *..p.t.* (*zəp.tən* 'er ißt' < *zəb-*); nach *..n¹*- schwindet das *r* (? , vgl. § 204 am Schluß).

206. Zur II. Klasse, mit Aorist auf *-s*, gehören u. a. folgende Verben: *bi-* 'sein' (> *bi.s.ni* 'er ist'); *ə-* Negationsverbum (> *ə.s.ni* 'ist/tut nicht'); *dəg-* 'fliegen' (> *dəg.sən* 'er fliegt'); *i-* 'hörbar sein' (> *i.s.ni* 'ist hörbar'); dagegen *i-* 'eintreten' > *i.n* 'er tritt ein', *i.r* 'sie treten ein'); *in-* 'auf dem Rücken tragen' (> *in.sən* 'er trägt auf dem Rücken'); *ŋal-* 'in Händen halten' (> *ŋal.sa.n*); *gel-* 'kalt sein' (> *gel.sa.n* 'ist kalt', *gel.si* 'kalt'); *huj-* 'kochen' (> *huj.sən* 'es kocht', *huj.si* 'kochend'); *huk-* 'warm sein' (> *huk.sən* 'ist warm, heiß', *huk.si* 'warm, heiß'); *ətərgəm-* 'nach Ameisen riechen' (> *ətərgəm.sitən* 'sie — sc. die Ameisen — verbreiteten ihren spezifischen Ameisengeruch'); *gabar-* 'in den Augen brennen, die Augen reizen (Staub, Sand)' (> *gabar.sa.n*); *hata-* 'düster sein' (> *hata.sa.n* — warum nicht *hata.s.ni*? —, und *hata.si* 'Dunkelheit'); *hānún-* 'erstickend, schwül sein' (> *hānún.sa.n*); *hāŋ-* 'rauchig sein' (> *hāŋ.sa.n*); *dal-* 'schmackhaft sein' (> *dal.sa.n* 'es schmeckt gut'); *ən-, əŋ-* 'schmerzen' (> *ən.sən* 'es schmerzt'; *əŋ.si* 'Schmerz'); *untun-* 'Krätze haben' (> *untun.sa.n*); *hul-* 'wandern' (> *hul.sən*).

Hierher gehört wahrscheinlich auch *zujis.sa.n* 'ist sauer' < **zujir-* 'sauer sein' ~ *zujir* 'sauer'.

Der optative Aspekt der Verben (s. § 91 r) gehört ebenfalls dieser Klasse an: *ga.m.sa.n* 'er will nehmen'; *əm.əm.sən* 'er will kommen'; *mənknən o.c.im.sa.m*

‘ich will (es) selbst machen’. — Ebenso auch der Aspekt einer Handlung von begrenzter Dauer (-η-, s. § 91 d).

Die Grammatik von LEVIN (S. 170 usw.) gibt für *dæg-* ‘fliegen’ den „Infinitiv“ *dəgsi.dəj*, was offensichtlich nicht richtig ist. Es könnte ein Intensivum *dæg.si-* existieren, aber auf jeden Fall haben die Texte alle *dæg.dəj*. Dies beweist, daß diese Anomalie im Aorist auch den Lamuten selbst Schwierigkeiten bereitet.

207. Die III. Klasse umfaßt die Verben *o-* ‘werden’ (> *o.d.ni* ‘er wird’, *o.d* ‘sie werden’); dagegen *o-* ‘machen’ > *o.n* ‘er macht’, *o.r.am* ‘ich mache’, *o.r* ‘sie machen’); *ga-* ‘nehmen’ (> *ga.d.ni* ‘er nimmt’, *ga.d* ‘sie nehmen’); *nā-* ‘hintun, mettre’ (> *nā.d.ni* ‘er tut hin’); *na-* ‘treffen’ (> *na.d.ni* ‘er trifft’, *na.d* ‘sie treffen’).

Das Nebeneinander von *zupta-* (*zuptə-?*) ‘das Fell erneuert haben (Rentier)’ ~ *zupti* ‘6-jähriger Rentierhirsch’ (: *gew.ri zupta.ri* ‘7-jähriger Rentierhirsch, usw.) legt den Gedanken nahe, daß hier ursprünglich ein Zeitwort der III. Klasse (-d) vorgelegen haben könnte: **zup-* > **zup.ta.n* (> *zupta.n*) und *zup.ti*. Es lassen sich noch mehr solche Beispiele finden.

208. Das Partizip des Aorists tritt in einer „verbale“ und einer „nominalen“ Form auf. Die „verbale Form“ ist *-rə* (-sə, -də), deren Auslautvokal schwindet, wenn die Endung an einen vokalisch auslautenden Stamm tritt (. . *n¹-* > . . *n*); die „nominale Form“ ist *-ri* (-si, -di; . . *n¹-* > . . *ni*), wahrscheinlich entstanden aus *-rə* (usw.) + einem Suffix entsprechend dem der Ordinalzahlen (s. § 164).

209. Die „verbale Form“ wird, so wie sie ist, in Verbindung mit dem Negationsverbum (mit allen seinen Formen außer dem Imperativ) verwendet: *ə.səm ha.r* ‘(ich-bin-nicht wissend >) ich weiß nicht’; *ə.səp ha.r* ‘wir wissen nicht’ (> *əsəpar* ‘ds.; ich weiß nicht’); *bi ə.səm ban bi.s* ‘(ich bin-nicht faul seiend >) ich bin nicht faul, ich bin kein Faulenzer’. — *ə.c.is ɣən.rə* ‘(du-warst-nicht gehend >) du bist nicht gegangen’. — *ə.tā.n ga.d* ‘(er-wird-nicht-sein nehmend >) er wird nicht nehmen’. — *ə.kic maɣci.r* ‘(nicht-sein-könnend Ertragen >) unerträglich’.

210. In Verbindung mit den Prädikatsendungen (s. § 201) stellt die „verbale Form“ des Partizips den Aorist des Verbuns (*ori ərəp forma.n*) dar. Es gibt jedoch einige Unregelmäßigkeiten:

a) Die 2. Ps. Sg. und Pl. der Verben der I. Klasse und die 3. Ps. Sg. der vokalisch auslautenden Verben der I. Klasse haben das *-r* (bzw. seine phonetischen Entsprechungen) nicht; die Prädikatsendungen *+nri*, *+s*; *+n* treten also in diesen Fällen direkt an den Verbstamm.

b) Die 3. Ps. Sg. der Verben der II. und III. Klasse sowie der Verben auf . . *n¹-* (IV. Klasse, s. § 204) bekommt die Endung *+ni*: *bi.s.ni* (> *binni*) ‘er ist’; *ə.s.ni* (manchmal > *ənni*) ‘er ist/tut nicht’; *o.d.ni* ‘er wird’ (aber: *o.n* ‘er macht’, s. oben a); *həpkən.ni* ‘er packt’.

c) bei allen Verbklassen nimmt die 3. Ps. Pl. keine Personalendung und kein Pluralsuffix an. Somit stellt sie also die unveränderte Form des Par. aor. dar. Die einzige Ausnahme bildet *ə.s.tən* 'sie sind/tun nicht', mit angehängtem Possessivsuffix *+tən*.

Wir haben also folgende Aoristformen:

	<i>ma-</i> 'töten'	<i>ɣən-</i> 'gehen'	<i>zəb-</i> 'essen'	<i>gun-</i> 'sagen'	<i>bi-</i> 'sein'	<i>ga-</i> 'nehmen'
Sg. 1.	<i>ma.ram</i>	<i>ɣən.rəm</i>	<i>zəp.təm</i>	<i>gun'am</i>	<i>bi.səm</i>	<i>ga.dam</i>
2.	<i>ma.nri</i>	<i>ɣən.ənri</i>	<i>zəb.ənri</i>	<i>gun'ənri</i>	<i>bi.sənri</i>	<i>ga.dənri</i>
3.	<i>ma.n</i>	<i>ɣən.rən</i>	<i>zəp.tən</i>	<i>gun'ni</i>	<i>bi.s.ni</i>	<i>ga.d.ni</i>
Pl. 1.	<i>ma.rap</i>	<i>ɣən.rəp</i>	<i>zəp.təp</i>	<i>gun'əp</i>	<i>bi.səp</i>	<i>ga.dəp</i>
excl.	<i>ma.ru</i>	<i>ɣən.ru</i>	<i>zəp.tu</i>	<i>gun'u</i>	<i>bi.su</i>	<i>ga.du</i>
2.	<i>ma.s</i>	<i>ɣən.əs</i>	<i>zəb.əs</i>	<i>gun'əs</i>	<i>bi.səs</i>	<i>ga.dəs</i>
3.	<i>ma.r</i>	<i>ɣən.rə</i>	<i>zəp.tə</i>	<i>gun'</i>	<i>bi.s</i>	<i>ga.d</i>

211. Der Aorist scheint, nach unseren Begriffen, meist ein Präsens zu bezeichnen: *bi Leningrad.la bi.səm* 'ich bin, befinde mich in Leningrad'. — *noɣartan cāləzur ɣən.rə hupkucək.təki* 'sie alle gehen zur Schule'. — *bi ərəgər taɣ.am.sam, duk.am.sam-da* 'ich habe immer Lust zu lesen und zu schreiben'.

Aber da der einfache Verbstamm perfektive Bedeutung hat, kann der Aorist ebenso gut auch eine Vergangenheit (eine Art Praesens historicum?) bezeichnen: *ge.la inəɣ.nə mucu.ram* 'am zweiten Tage kehrte ich zurück'. — *uɟun anɣan.iɣ.i o.dakan, oro-m kuscil.rəm daɣta.di* 'als ich 9 Jahre alt wurde, begann ich, meinem Vormund die Rentiere zu hüten'. — *kartofel.aɣ.ur nə.d* 'sie pflanzten ihre Kartoffeln'.

Eine (in der Gegenwart oder Vergangenheit) länger dauernde Handlung wird durch den Aorist des durativen Aspekts ausgedrückt: *ɣən.əd.də* 'sie sind (waren) unterwegs' (< *ɣən-* 'gehen'). — Entsprechend eine gewohnheitsmäßige Handlung mit *-wəc-*: *ɣən.not.tə* 'sie pflegen (pfliegten) zu gehen'.

212. Das Part. aor. mit der Kasusendung **+(ə)k* (s. § 124) und den Possessivsuffixen dient zum Ausdruck von Nebensätzen a) der Zeit, > des Grundes, b) der realen Bedingung, und c) der irrealen Bedingung, — jeweils, wenn Hauptsatz und Nebensatz verschiedene Subjekte haben (sonst *-ri.ɟ.i*, s. § 220). Die Endungen sind die folgenden:

<i>-r.ək.u</i>	<i>-r.ək.ət</i>	<i>-r.ək.un</i>	bzw. <i>-s.ək.u</i> , <i>-d.ək.u</i> usw.
<i>-r.ək.əs</i>	<i>-r.ək.əsən</i>		
<i>-r.ək.ən</i>	<i>-r.ək.ətən</i>		

Beispiel: *əm.rə.k.ətən* '(bei ihrem Kommendsein >) wann sie kommen, wenn sie kommen, wenn sie kämen.

Temporalsätze

213. Einige Beispiele: *bazikar o.d.ak.an, hur.rəp* (: *hur.rit; hur.zit*) 'wenn es Tag wird, gehen wir (: als es Tag wurde, gingen wir; wenn es Tag wird, werden wir gehen)'. — *tagmər bi.s.ək.ən* 'als der Zar (noch) war, zur Zeit der Zaren'. — *hunŋā bi.s.ək.ən asukut kokā.wət.təp* 'wenn Schneesturm war, pflegten wir fast umzukommen'.

Nebensatz des Grundes: *mu əgzən bi.s.ək.ən, daw.ŋa hə.riw* '(als das Wasser groß war >) da Hochwasser war, war ich außerstande, überzusetzen'.

Oft wird die geeignetste Übersetzung „nachdem man . . .“, oder auch „man tut . . . und dann . . .“ sein: *bəj.il olra.w ma.rakatan, as-al hukiwət.tə* 'nachdem die Männer die Fische getötet haben, nehmen die Frauen sie (gewöhnlich) aus' = 'die Männer töten die Fische, und dann nehmen die Frauen sie aus'. — *as-al olra.w huki.rəkətən, mut mǝŋǝl.lǝ nok.cip* 'nachdem die Frauen die Fische ausgenommen haben, werden wir (sie) am Trockengerüst aufhängen' = 'die Frauen nehmen die Fische aus, und dann werden wir (diese) am Trockengerüst aufhängen'.

Dieselbe Form in Verbindung mit dem durativen Aspekt drückt unser „während . . .“ aus: *bi təgəc.id.dəku, jak-ta cusak.ran* 'während ich (da) saß, pfiff etwas'. Manchmal findet man das „Possessivpronomen“ anstelle des Personalpronomens: *min (= bi) təgəc.id.dəku* 'während ich (da) saß'. Oft wird die Konjunktion *un* 'wann, während' (s. § 177, 258) hinzugefügt: *un gerka.d.dam* 'während ich gehe (ging)'.

Mit *aj* 'gut' ergeben sich Formen wie: *zəp.təku aj (> zəptəkaj)* '(wenn ich esse, ist es gut >) ich soll essen'.

214. Der reale Bedingungssatz (nach unseren Begriffen) ist im Grunde identisch mit dem reinen Temporalsatz (nach unseren Begriffen): *ə.s.ək.əs əm.rə, bi ə.təm hupkut.tə* '(bei-deinem-Nichtsein kommend >) wenn du nicht kommst, dann werde ich nicht lernen'. — *aj.ic duk.rakas, hokn-am (hokn.iw; hokan.ziw)* 'wenn du gut schreibst, freue ich mich (als du gut schriebst, freute ich mich; wenn du gut schreibst, werde ich mich freuen)'.

Hierher gehören Konstruktionen wie diese: *mut əmǝbŋijə.ŋ.ət bug.at ŋogara-ŋ bug.ac o.dakan aj* 'unser zurückgebliebenes Land soll ein (die anderen) überholendes Land werden' (*o.dakan aj* 'wenn es . . . wird, ist es gut').

215. Die irrealen Bedingung wird durch den Gebrauch des Konditionals (Perfekt des Optativs, s. § 226) im Hauptsatze gekennzeichnet: *aj pəktərəwun bi.səkən, uni.mcu* 'wenn ein gutes Gewehr (da) wäre, würde ich es kaufen'. — *emanra ə.səkən tik.rə, ə.mcu hulda.r* 'wenn nicht Schnee gefallen wäre (oder: fiele), würde ich nicht Schilaufen'.

216. Die nominale Form des Part. aor., *-ri (-si, -di)*, s. § 208; beim Negationsverbum *ə.ti* anstatt **ə.si*) wird verwendet: a) als reines Substantiv; b) als

attributives Adjektiv; c) mit Kasusendungen und Possessivsuffixen, um Objekte und untergeordnete Sätze auszudrücken; und d) mit Possessivsuffixen, um das Präteritum auszudrücken.

Bei transitiven Verben kann die Bedeutung des nominal gebrauchten Part. aor. aktivisch und passivisch sein: *ajaw.ri* 'liebend' ~ 'geliebt, lieb'.

217. Die substantivische Verwendung allein oder in denominalen Ableitungen: *bi.si* 'Einwohner' (*kubocci Leningrad.la bi.si.l* 'alle Einwohner von Leningrad'). — *gurgāwci.ri* 'Arbeitender, Arbeiter'. — *bi nulgə.ri.l.təki ɣm.riw* 'ich bin zu den Nomaden gegangen'. — Hierher auch Formen wie *ə.ti zəp.tə bi.səm* ('ich bin Nicht-gegessen-habender >) ich habe noch nicht gegessen'.

Als Nomen actionis: *camak cusa k.ri.n urəcin* 'wie das Pfeifen eines Murrelsters'. — *bi manru.ri.j ho.duk.un əsəmikən hilgəl.rəm* 'ich begann, von der Stärke (*ho* 'Viel') meiner Anstrengung (*manru-*) sehr zitterig zu werden'. — *gurgāwci.ri.li.wun abal.u tamat.titan* 'sie bezahlten wenig für unsere Arbeit'.

Selten an Stelle eines Nomen loci: *bi hin gurgāwci.ri.tki.s hur.zim* 'ich werde zu deiner Arbeitsstelle gehen'.

In Ableitungen: *urəldə.ri.kə.ɣcin bi.wmi aj* 'man muß recht fröhlich sein' (-*ri* + Diminut. *kən* + *gəcin* 'wie'). — *zəb.um.si.mdə.səl* 'als ob sie Hunger hätten'; *urəɣci.ri.mdə.səl* 'als ob sie sich freuten'; *mut.tu gun.i.mdə.səl* 'als ob sie uns sagten' (s. § 77 h). — *hunɣiwci.ri.lac* 'Besitzer sein' (< *hunɣiwci-* 'besitzen').

218. Als attributives Adjektiv: *bi nulgə.ri.w əwə.m kojā.rəm* 'ich sah einen Lamuten auf dem Nomadenzuge' (*nulgə-* 'auf dem Nomadenzuge sein') usw.

Nicht selten finden wir es in Konstruktionen, die dem doppelt bezüglichen Partizip des Türkischen entsprechen: *lampa nokot.ti.n herbanra.la.n elektrodī əɣi bi.sni* 'in dem Draht, an welchem die Lampe hängt, ist elektrische Kraft'.

219. Mit Kasusendungen, um Ergänzungen auszudrücken, welche oft unseren untergeordneten Sätzen entsprechen, z. B.

a) Akkusativ, zur Bezeichnung des direkten Objekts: *nonon it.təm Huləna.w armija.w halgaɣ əm.ri.wə.n* ('zuerst sah ich die Rote Armee, ihr Kommen zu Fuß >) zuerst sah ich, daß die Infanterie der Roten Armee kam'. — *bəj.il əm.ri.wu.tən əwə.səl dolda.ritan* 'die Lamuten hörten, daß Leute gekommen waren (< das Gekommensein von Leuten)'. — *bəj.il.təkəm ukcən.ri.wu.tən dolcigra.ram* 'ich hatte immer nur gehört, was die Leute erzählten'. — *tik mut od.di.wu.t Oktabr Rewolucija.n bu.cən* 'das, was wir jetzt bauen, hat uns die Oktoberrevolution gegeben'.

Als Akkusativ der Zeit: *kucukən bi.ɣ.si.j* 'als ich (du, er) klein war'. — *zu.la bi.ɣ.si.j, hin.u it.tiw* '(in der Zeit), als ich zu Hause war, habe ich dich gesehen' (vgl. a. § 223). — *keta montālsə.tki.j hur.ri.w gadallot.tan* 'der Lachs pflegt anzufangen zu laichen, wenn (die Zeit) auf den Herbst zu geht'.

b) Dativ (in Verbindung mit +*tān* 'jeder'): *jasal.i killan.i.tan.du.w* 'jedes Mal (+*tān*, s. § 80), wenn ich meine Augen öffnete'. — *hunḡā ədāsən.i.tān.du.n hət-kəcil.rən* 'mit jedem Stoß des Sturmwindes zerstreuten sich (die Kiefernnadeln)'.

c) Ablativ: *tarakam bi ja.w-da ə.ti.duk.i ha.r ḡəbati.l.ḡun hamut.tiw* 'damals habe ich mich den Weißen angeschlossen, weil ich nichts wußte'. — *huḡalmēḡən irgat manru.r.i.duk.un huntə irgat owat.tan* 'nachdem die blutsaugenden Mücken überstanden sind, kommen andere Mücken auf'.

d) Lokativ: *kileb ə.ti.lā.n bi.s, kileb.u ḡənu.wmi aj* 'dahin, wo kein Getreide ist, muß man Getreide hinschaffen'.

e) Prolativ: *am-til.bur am-til.tan dəḡgot.ti.li.tən dəḡgot.tə* '(die Vögel) pflegen dort hinüber zu fliegen, wo die Väter ihrer Väter hinübergeflogen sind'.

f) Instrumentalis: *ja.r.i.ḡi.n ḡāl.ḡim* 'wovor (< vor-seinem-Wastun) sollte ich mich fürchten?'. — Vgl. den folgenden § 220.

g) Äquatv, s. § 138.

220. Der Instrumental des Part. aor. mit angehängtem Reflexivsuffix drückt ein temporales Converbium aus (*-riḡi*, im Pl. *-riḡur*): *pəktərəwum uni.rizi, min.təki əmu.dəḡ* '(mit deinem Gekaufthaben >) wenn du das Gewehr gekauft haben wirst, bringe es mir'. — *gor.u ulmi.rizur, noḡartan mucu.r* (: *mucu.ritan; mucu.ḡir*) 'nachdem (wenn) sie lange Eichhörnchen gejagt haben, kehren sie zurück (: kehrten sie zurück, werden sie zurückkehren)'. — *caj.i kol.rizi, hur.rəm* 'als ich meinen Tee getrunken hatte, ging ich fort'. — *hin.u it.tiḡi tələḡ.ḡim* 'wenn ich dich sehe, werde ich es erzählen'. — *təḡ.rizi, bi tət.tiw* 'als ich aufgestanden war, zog ich mich an'. — *ga.dizi* 'als ich genommen hatte, wenn ich nehme'; *hokn.iḡi* (< *hokan-* 'sich freuen') 'sich freuend; gern'.

221. Mit den Possessivsuffixen drückt dieses Partizip das Präteritum (*ori tinəp forma.n*) aus (Ausnahme: das Negationsverbum > *ə.c.u, ə.c.is* usw., s. § 225).

	I. Klasse <i>tag-</i> 'sich setzen'	<i>ḡəb-</i> 'essen'	<i>hokan-</i> 'sich freuen'	II. Klasse <i>dəḡ-</i> 'fliegen'	III. Klasse <i>o-</i> 'werden'
Sg. 1.	<i>təḡ.riw</i>	<i>ḡəp.tiw</i>	<i>hokn.iw</i>	<i>dəḡ.siw</i>	<i>o.diw</i>
2.	<i>təḡ.ris</i>	<i>ḡəp.tis</i>	<i>hokn.is</i>	<i>dəḡ.sis</i>	<i>o.dis</i>
3.	<i>təḡ.rin</i>	<i>ḡəp.tin</i>	<i>hokn.in</i>	<i>dəḡ.sin</i>	<i>o.din</i>
Pl. 1.	<i>təḡ.rit</i>	<i>ḡəp.tit</i>	<i>hokn.it</i>	<i>dəḡ.sit</i>	<i>o.dit</i>
excl.	<i>təḡ.riwun</i>	<i>ḡəp.tiwun</i>	<i>hokn.iwun</i>	<i>dəḡ.siwwun</i>	<i>o.diwun</i>
2.	<i>təḡ.risən</i>	<i>ḡəp.tisən</i>	<i>hokn.isən</i>	<i>dəḡ.sisən</i>	<i>o.disən</i>
3.	<i>təḡ.ritən</i>	<i>ḡəp.titən</i>	<i>hokn.itan</i>	<i>dəḡ.sitən</i>	<i>o.ditən</i>

Sehr selten (und anscheinend nur für die 1. Ps. excl. Pl. ?) findet man ein Präteritum auf *-ri.l.bun* (vgl. § 225): *mun minə.rilbun* 'wir haben geschnitten'; *mun ma.rilbun* 'wir haben erjagt'.

Der Gebrauch des Präteritums

222. Das Präteritum drückt eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung aus: *gun·iw* 'ich sagte (damals), ich habe gesagt'; *ga·diw* 'ich nahm (damals), ich habe genommen'. — *bi ərəgər zəb.əm.siw* 'ich hatte (damals) immer Hunger'. — *gurgəwəcimηā.l əηilkə-səl o.ditan* 'die Arbeiter sind mächtig geworden'.

223. Das Präteritum der begrenzten Dauer.

Das Präteritum vom Aspekt der begrenzten Dauer einer Handlung (-η-, s. § 91 d) ist von BOGORAZ (S. 24 u. a.) als „Modus contemporalis“ ins Paradigma des primären Verbums aufgenommen worden. Diese ziemlich selten vorkommenden Formen sind:

<i>bi.η.siw</i> 'in der Zeit, als ich war'	<i>bi.η.sit</i>	<i>bi.η.siwun</i>
<i>bi.η.sis</i>	usw.	<i>bi.η.sisən</i>
<i>bi.η.sin</i>		<i>bi.η.sitan</i>

tagmər biηsin, kəηəlic biniləiti 'in der Zeit, als der Zar war, (da) hatten wir ein schlechtes Leben'.

Das Participium perfecti und seine Ableitungen

224. Das Participium perfecti kommt in zwei Formen vor: a) -c mit Possesivendungen in einigen finiten Verbformen (s. §§ 225, 226). — b) -cā als nominale Form.

225. Das Perfekt des Negationsverbums.

Das Negationsverbum kennt keine vom Aorist abgeleitete Form des Präteritums (s. § 221); es bildet seine Vergangenheit mit Hilfe des Suffixes -c:

<i>ə.cu</i> 'ich bin/tue nicht'	<i>ə.cilti</i>	<i>ə.cilbun</i>	} im Pl. mit der Pl.-Endung +(i)l!
<i>ə.cis</i>		<i>ə.cilsən</i>	
<i>ə.c</i> (ohne Poss.-Suff.!)		<i>ə.cil</i>	

Beispiele: *hu ə.cilsən ha.r* 'ihr habt nicht gewußt'. — *tarakam sowet əηi.n ə.c bi.s* 'damals existierte das Sowjetregime (noch) nicht' (= *tarakam sowet əηi.n acca bi.sin*). — *hoja zawod.al ə.cil bi.s* 'es gab nicht viele Fabriken' (: *zawod.al acca bi.sitan* 'Fabriken gab es nicht').

Sehr selten attributiv: *ə.cil.bu duk.ra kuηa.l.bu nəji.rəm* 'die Kinder, welche nicht geschrieben haben, schelte ich'.

Der Conditionalis

226. Dieselbe Perfektbildung wie bei ə- dient dazu, den Conditionalis auszudrücken. G. J. RAMSTEDT [FUF 29 (1946) S. 126; in einem Zusammenhang, den ich nicht gutheißen kann] hat gezeigt, daß der Konditional nichts anderes ist als das Perfekt des optativen Aspekts (-m-, s. § 91 m): *bəl.əm.c.u* 'ich möchte

helfen >) ich würde helfen'; *tət.əm.c.u* 'ich würde mich ankleiden'; *gu-m.c.u* 'ich würde sagen'; *ha.m.c.u* 'ich würde wissen'.

Das Paradigma entspricht dem des Perfekts von *ə-* (s. § 225):

-m.c.u	-m.ci.l.ti	-m.ci.l.bun
-m.ci.s		-m.ci.l.sən
-m.ci		-m.ci.l

Beispiele: *emanra tik.rəkən, ulmi.mou* 'wenn Schnee fele, würde ich Eichhörnchen jagen'. — *mudan.duk.un mudan.taki.n halgaŋ hur.əm.ci, digə'm anŋan.u ŋən.əm.ci* 'ginge man zu Fuß vom einen Ende bis zum anderen Ende, so würde man 4 Jahre lang gehen'. — *gə, mut hin am'mu.s gasci.m.c.ilti mut.taki.əm.də.n, cələzur dolci.da.tan* 'he, wir möchten deinen Vater bitten, zu uns zu kommen, damit alle ihn hören'.

Nach BOGØBAZ (S. 24) kommt diese Form auch attributiv vor: *minə.mci* 'welcher schneiden würde', *minə.mci.l* 'welche schneiden würden'.

227. Das Part. perf. auf -cə.

Das Participium auf -cə wird verwendet: a) als Substantiv; b) als attributives und prädikatives Adjektiv; und c) mit Possessivsuffixen als Verbum finitum.

Es ist zu bemerken, daß bei (nach unseren Begriffen) transitiven Verben dieses Partizip aktivisch und passivisch ist: *ma.ca* 'getötet; getötet habend'; *minə.cə* 'geschnitten; geschnitten habend'; dagegen: *huklə.cə* 'eingeschlafen', *dəŋ.cə* 'geflogen'.

228. Beispiele für die substantivische Verwendung des Part. perf.

a) Indefinitus: *taŋ.ca* 'Rechnung' (< *taŋ-* 'lesen; zählen'), usw.

b) Akkusativ: *Lenin mut.tu huŋku.cə.wə.n mut ok-tə ə.təp omŋa.r* 'was Lenin uns gelehrt hat, werden wir nie vergessen'. — *zoŋci.nri-gu tunŋan anŋan.u amaski ədu mut umnə.cə.wur bakalda.ca.wur* 'erinnerst du dich noch an unsere erste Begegnung hier vor 5 Jahren?'. — *ma.ca.j od.diw* 'ich habe auf gehört, (Tiere) zu erjagen'.

c) Ablativ: *ma.ca.duk.i olra.w bu.rəm* 'von meiner Beute habe ich Fische abgegeben'. — *ic.əldə.cə.duk.uw* 'seitdem ich ihn getroffen habe (hatte).

d) Lokativ: *uŋin.ca.la.n ud.kakan udal.ran* 'als sie (die Fliegen) ihre Eier abgelegt hatten, begann ein feiner Regen zu fallen'. > „nachdem“: *bi gurgəj muduk.ca.la.w, hi.əm.zinri* 'nachdem ich meine Arbeit beendet haben werde, wirst du kommen'. — *rewolucija o.ca.la.n-takan cələ.n huntə.c o.dni* 'aber nachdem die Revolution gekommen war, wurde alles anders'. — *təgmər zu.wa.n ga.ca.la.wur sowet.al ŋal.la.wur əŋi.w tə.cə.lə.wur, umən hulaŋa gwardiŋankan ge.tki gun'in* . . . 'nachdem sie den Zarenpalast eingenommen hatten, nachdem die Sowjets die Regierung in ihre Hand genommen hatten, sagte ein Rotgardist zu einem anderen . . .'. — *tikən-ilə.əmən.cə.lə.wur ŋən.rə* 'sie gingen zu (der Stelle) die sie am Abend vorher verlassen hatten'.

Die nach der Bedeutung hierher gehörende Form des Negationsverbums ist besonders zu beachten: *cas-ta-tit ə.d.lə.n iltən* 'als noch keine Stunde vergangen war'. — *inəŋ dulkakan ə.d.lə.n o.d* 'als es noch nicht Mittag geworden war, bevor es Mittag geworden war'. — *ə.d.lə.n gewan.ra zelciwka-ŋ* 'noch vor Tagesanbruch'.

e) Prolativ: *ŋaski əw.rəm ananŋa hukəl.cə.li.n* 'ich stieg hinab an der Stelle (vorbei), wo der Bock lag'. — *kəŋəli.w o.ca.li.s nəji.rəm* 'ich schimpfe darüber, daß du schlechte (Arbeit) gemacht hast'.

f) Instrumental: *noŋan ŋun.cə.ʒi.n* 'unter seiner Leitung'. — *hadalgi.ca.c* 'verkürzt (Adv.)'.

g) Äquatv: *Cemo dərəkəm.cə.gcin dəsci.n* 'Simon lag da wie tot'. — *ha.n kaŋtarawu-r.tan kitəl.cə.gci-mur kitəl.rə, kaŋal.ca.gci-mur kaŋal.ra* 'einige ihrer Fallen standen-offen wie-mit-weit-geöffneten-Mündern, sie waren-leer wie-geleert'.

h) andere Ableitungen: 1) *ac ʒəp.cə.lə.c* 'ohne etwas gegessen zu haben'; *ac gun.cə.lə.c* 'ohne etwas gesagt zu haben'; *jami-kka hekita.ŋ.anza.tan mucit-kan.ni ac hə.cə.lə* 'warum denn haben die Blätter dieser (< ihrer) Lärchen nicht ausgeschlagen (< sind ohne Ausgeschlagenhaben) ?'. — Vgl. § 77 d. — 2) *lew ŋəm.cə.tən.u ʒəlgənkə.w həpku.rin, ʒəp.tin* 'der Löwe packte jedes Tier, das gekommen war, und fraß es' (vgl. § 80).

229. Das Part. perf. in Verwendung als attributives Adjektiv:

tala ma.ca hulican dəsci.n 'da liegt ein toter Fuchs'. — *bi ma.ca.tiki hulican.taki hulda.ram* 'ich fuhr-auf-den-Schneeschuhen zu dem toten Fuchse hin'. — *bi ma.ca.w hulica-m həpken-əm* 'ich packte den toten Fuchs'. — *bi ma.ca.c hulica-ŋ təti.w unij.rəm* 'ich kaufte mit dem toten Fuchs ein Kleid'. — *mut takra.ca.w olra.w ʒəbbot.təp* 'wir essen (gewöhnlich) gesalzene Fische'. — *kol.am.al.ca.l oro-r* 'die Rentiere, welche angefangen haben, durstig zu sein'. — *oro-r o.ca.jaka-r kuŋa.jaka-r* 'die Jungen, welche (im Spiel) die Rentiere dargestellt haben'; *hunŋini.l.tan bəj.il o.ca.jaka-r kuŋa.jaka-r* 'die Jungen, welche ihre (sc. der Rentiere) Besitzer dargestellt haben'.

Das attributive Adjektiv kann auch Possessivsuffixe annehmen: *oro-r ŋomat.ca.tan hupkucə-m ərəli* 'um das Gehege herum, worin die Rentiere gelaufen waren'. — *titel gin bi.cə.li.n tur.li.n tik hlopok geltalasn-an* 'auf dem Gelände, wo früher Wüste war, glänzt jetzt die Baumwolle'. — *gun.cə.lə.tən bilək.lə dəgəmŋəl ŋən.ritən* 'die Piloten kamen an den Ort, den man (ihnen) genannt (gesagt) hatte'.

230. Das Part. perf. in Verwendung als Prädikatsnomen:

zur ʒiliki hor.ca '2 Zobel waren-in-der-Fälle'. — *ucik.la.j hur.rəm: ucik.i usi.j həgdəl.cə* 'ich ging zu meinem Reitrentier (, da sah ich): der Riemen meines Rens war gebrochen'. — *kuŋa iti.wa.n it.təkən, hutarga.ca, əwtə urəcin o.ca*

‘als er das Gesicht des Kindes betrachtete, (da sah er:) es war rot geworden, es war geworden wie Lunge’. — *tisica.l anqamta.l zawod.al o.ca.l* ‘Tausende von neuen Fabriken sind gebaut worden’. — *min or-mu ma.w.ca* ‘mein Rentier ist getötet worden (z. B. vom Wolf)’. — *Iwan hulica-m ma.ca* ‘Hans hat einen Fuchs erlegt’. — *noqartan Ola.duk am.cā.l* ‘sie sind aus Ola gekommen’.

Mit Hilfszeitwörtern: *tali oqa.ca bi.sin* ‘darauf war geschrieben ..’. — *tala Iwaca-m Zukow.u duk.ca bi.sin, unta.w haryanamqa.du noqan bi.si.wā.n* ‘da war geschrieben von Hänschen Žukow, von seinem Leben bei dem Schuster’. — *ə.lā tur.lā huntakitəŋ ulənməj bi.cā bi.mnā.n* ‘in diesem Gebiete muß es verschiedene Bodenschätze geben’ (s. § 245). — *bi oro-m ma.ca bi.səm* ‘ich bin derjenige, der das Rentier getötet hat’. — *bi gurgəwci.cā bi.mcu, min.du halka.ga.k.u bu.cā.l bi.səkətan* ‘ich hätte gearbeitet, wenn man mir einen Hammer gegeben hätte’.

Mit der 1. und 2. Ps. aor. von *bi-* ergibt sich meist der Sinn von ‚anscheinend, wohl‘: *hi hulica-m ma.ca bi.sənri* ‘du hast (anscheinend) den Fuchs getötet’. — *mut nakat.u ma.ca.l bi.səp* ‘wir haben (anscheinend) den Bären getötet’.

Die prädikative Verwendung scheint im Gebiete der Indigirka, also in der Zone ewenkischer Beeinflussung, stärker zu sein.

Vgl. a. § 240 am Ende.

231. Die Verwendung als Verbum finitum.

Das prädikativ verwendete Part. perf. ähnelt bereits sehr einem finiten Verbum. Sehr selten findet man dieses Partizip als wirkliches Verbum finitum mit Personalendungen (Possessivsuffixen; diese Formen sind im WB. S. 206 gar nicht aufgeführt):

-cəw	-cət (-cəlti)	-cəwun (-cəlbun)	} zu den Neben- formen mit -l- vgl. § 226.
-cəs	-cəsən (-cəlsən)		
-cən (-cə, s. § 230)	-cətən (-cəl)		

bi (oder *min!*) *am.cəw* ‘ich bin gekommen’. — *bi* (= *min*) *həpkən.cəw* ‘ich habe gepackt’. — *ja.w-da it.cən bi.zin* ‘er wird etwas gesehen haben, er hat wohl etwas gesehen’ (s. Futur, § 240). — *mulgat.tin amar.da.du noqcak hulu.cən bi.mnən, it.ci həpkən.zil.cən bi.mnən* ‘er dachte, der Wolf müsse hinter ihm her gelaufen sein, er müsse ihn mit seinen Zähnen angepackt haben’. — *mut má.calti bujú.ŋ.əl.ti* ‘wir haben unsere wilden Rentiere getötet’; *hun má.calsan bujú.ŋ.əl.sən* ‘ihr habt eure wilden Rentiere getötet’.

Das Partizip des „Konjunktivs“

232. Mit diesem Ausdruck bezeichne ich eine Verbalform auf -*də+*, welche BOGORAZ (S. 24) „Modus subjunctivus“ genannt hat, und die bisweilen als

„Supinum“ oder als „Infinitiv“ angesehen wird (vgl. § 199). BOGORAZ ist der Auffassung, daß der „Subjunctivus“ nur in untergeordneten Sätzen vorkomme. Wie wir sehen werden, ist diese Auffassung nicht richtig; jedoch ist der Gebrauch in untergeordneten Sätzen zum Ausdruck unseres „um zu .., damit man ..“ der häufigste.

Wenn dieser „Konjunktiv“ als eine Art Partizip angesehen werden soll, muß er deklinierbar sein. Ich habe dafür nur ein einziges, nicht sehr klares Beispiel gefunden: *noyan gun.dā.η.ni.j hur.rən, bi gun.dā.η.ni.j hur.rəm* ‘(wir gingen fort:) er ging dort entlang, wo er gesagt hatte, und ich ging dort entlang, wo ich gesagt hatte’; für *gun.dā+* würde man eher *gun.cā* (s. § 228) erwarten, aber ein doppelter Druckfehler ist nicht sehr wahrscheinlich, +η+ (s. § 103), +ni Prolativ, +j Reflexivsuffix.

233. Der „Konjunktiv“ (oder das Supinum) wird mit Hilfe der Possessivsuffixe gebildet. In der 1. Ps. Sg. und 1. Ps. Pl. excl. wird ein *k* eingeschoben:

1.	- <i>dāku</i>	- <i>dāi</i>	- <i>dākun</i>
2.	- <i>dās</i>		- <i>dāsən</i>
3.	- <i>dān</i>		- <i>dātən</i>
Refl.	- <i>dāj</i>		- <i>dāwur</i>

Die Vokale und der Anlautkonsonant der Endung unterliegen den üblichen phonetischen Veränderungen: *taη.daj* ‘zu lesen’, *tik.tāj* ‘zu fallen’.

Die Form mit Reflexivsuffix wird als „Infinitiv“ angesehen (vgl. § 199), sie dient aber auch als Imperativ der Zukunft (s. §§ 252, 254).

234. Der Gebrauch des „Konjunktivs“ in Hauptsätzen:

a) zum Ausdruck einer Notwendigkeit: *oŋka.t manu.n;* (Semikolon im Original!) *nud.dākun* ‘unsere Weide ist zu Ende, wir müssen anders wohin gehen’. — *hi-dā təg.dās* ‘auch du mußt dich setzen’. — *duk.tan* ‘er hat zu schreiben’. — *əduk zuləski ə.dākun kusi.r* ‘in Zukunft dürfen wir uns nicht (mehr) zanken’.

b) zum Ausdruck des Imperativs der Zukunft (die 2. Ps. wird immer durch die reflexive Form ausgedrückt): *təg.dāj* ‘setze dich (nachher)’. — *bəl.dāj* ‘hilf (dann)’ (: *bəl.li* ‘hilf jetzt, gleich’). — *ə.dāj ma.r* ‘töte nicht’, *ə.dāwur ma.r* ‘tötet nicht’. — *ə.dāj ban,* *gun.əm* ‘faulenze (dann) nicht, sage ich’.

235. Der Gebrauch in untergeordneten Sätzen (welche meistens dem Hauptsätze folgen — im Grunde genommen handelt es sich offensichtlich um zwei Hauptsätze): *noyan.taki.n gu.li,* *əm.dān* ‘sage ihm, er soll kommen’, *noyan.taki.n gu.li,* *ə.dān əm.rə* ‘sage ihm, er soll nicht kommen’. — *əm.ni əwəski,* *bəl.dās* ‘komm hier her (; du mußt helfen >) um zu helfen, damit du helfest’. — *bi ərəŋəl.rəm amrak muduk.taj* ‘ich begann, mir Mühe zu geben, um schnell fertig zu werden’. — *bi bəl.dāj əm.rəm* ‘ich komme, damit ich helfe, um zu helfen’;

hi bəl.dəj əm.ənri 'du kommst, um zu helfen'. — *olra.w əmu.li, bi zəb.dəku* 'bringe einen Fisch, damit ich (ihn) esse'. — *Iwan duk.rin noyman kolhoz.la alim.datan* 'Hans hat geschrieben, man (3. Ps. Pl.) solle ihn ins Kolchos aufnehmen'. — *kuŋa.l əwi.dəwur əm.rə* 'die Kinder kommen, um zu spielen'. — *bi duk.taj mulgat.tam* 'ich gedenke zu schreiben'.

236. In mancher Hinsicht steht dem Participium auf *-də+* ein solches auf *-kə+* (auch *-kə+* ?) nahe, das recht selten ist. Vielleicht gehört hierher das im WB. (S. 211) genannte Converbium *-əkən* (< *kə.n?*) 'bis ..'. Die in Texten gefundenen zwei Beispiele sind folgende: *mo.c del.lo.n baganukan.zim kokə.kə.n* 'ich werde ihn mit dem Prügel auf den Kopf hauen, daß er kriecht'. — *elektrodi əŋi.n mura-m-da mawat.tan kokə.kə.n* 'die elektrische Kraft schlägt auch ein Pferd nieder, daß es kriecht'.

Von dieser Form wird eine Art Imperativ abgeleitet (vgl. § 241):

<i>-kə.riw</i>	<i>-kə.l.ti</i>	—
<i>-kə.s</i>	<i>-kə.sən</i>	
<i>-kə.n</i>	<i>-kə.l</i>	

bi kəl.kariw (= *kol.zikariw*, s. § 241) 'laß mich trinken!'

hi kəl.kas 'daß du mir nicht trinkst!' (so!)

noŋan kol.kan 'da, er trinkt!'

mut kəl.kalti 'laßt uns trinken'

hu kol.kasan 'daß ihr nicht trinkt!' (so!)

noŋartan kəl.kal 'da, sie trinken!'

Das Participium necessitativum

237. Die partizipiale Endung *-(ə)nnə* (*-innə*, *-unnə*) bezeichnet eine künftige Notwendigkeit: *húklə.nnə* 'welcher (dann) schlafen muß'; *ma.nna* 'welcher (dann) töten muß'; *mínə.nnə* 'welcher (dann) schneiden muß'. BOGORAZ (S. 32 usw.) nennt diese Form „Debitativum primum“.

a) In substantivischer Verwendung: *hunŋi.dmar ŋen.du ulra.w uliccot.tən, mən zəb.ənnə.duk.i buwət.tən* 'der Herr nun verfütterte dem Hunde Fleisch, er pflegte ihm von dem zu geben, das er selbst essen mußte'. — *irək gurgəwci.ŋə ə.ti əjav.ra, noŋan bi.nnə.gə.n mut.tulə acca* 'welcher nicht liebt zu arbeiten, für den ist kein Platz (< wo er sein muß) bei uns'. — *hin duk.unna.wu.s duk.cim* 'das, was du schreiben muß, werde ich schreiben'.

b) als attributives Adjektiv: *bi temena oro-m ma.nna bəj bi.səm* 'ich bin der Mann, der morgen das Rentier töten muß'. — *ə.nnə.w gurgəwci.r bəj.u ga.ditan* 'sie ergriffen den Mann, der nicht arbeiten wollte'. — *ərək hin tay.anna.s kniga* 'das ist ein Buch, das du lesen solltest'.

c) als Prädikatsnomen: *hur.cāl gurgē.w.utən noɣartan gurgēwci.nnē.tən bi.sin* 'die Arbeit der Weggegangenen war etwas, was sie (sc. die Gebliebenen) verrichten mußten'. — *hin hut.əs mən gurgēɣāt.i muduk.taj hur.unnā.n bi.sin* 'dein Sohn war einer, welcher gehen mußte, seine Pflicht zu erfüllen'. — *noɣan Hulana.du armija.du hur.unnā.n o.dni* 'er wird einer, der zur Roten Armee gehen muß'. — *kokā.nnā.w.təkən o.din-asi* '(es ist nun nur mein Kriechen-Müssen geworden >) so werde ich also wohl kriechen müssen'.

d) Mit Possessivsuffixen als Verbum finitum:

-nnāw	-nnāt	-nnāwun
-nnās		-nnāsən
-nnān		-nnātən

hi (oder: *hin*) *minā.nnās* 'du mußt (dann) schneiden'. — *ma.nna.w* 'ich muß (dann) töten'. — *hi muduk.anna.s* 'du mußt beenden'. — *unij.innā.n* 'man muß kaufen'. — *nosəgcār hupkuc.innā.tən* 'die jungen Leute müssen lernen'.

Das „Debitativum secundum“

238. Unter dieser Bezeichnung erwähnt BOGORAZ (S. 23ff.) eine Verbform, die mit Hilfe der Personalsuffixe (Possessivsuffixe) von einem „Gerundium“ auf *-nməj* abgeleitet wird, von dem er angibt, daß es nie dekliniert werde. Aber es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß es sich um das deverbale Nomen *-nməj* handelt (s. § 86 b).

Die Formen dieses „Debitativum secundum“ sind (lt. Bogoraz; ich habe sie als finite Verbformen nirgends gefunden):

-nməju	-nməjit	-nməjun
-nməjis		-nməjisən
-nməjin		-nməjitən

Das Participium der Möglichkeit (vgl. *-kic*, § 85 b ?)

239. Eine Verbform auf *-kic* wird von BOGORAZ als „Infinitiv“ angesehen (neben der Form auf *-mi*, s. § 246), „der nur in folgender Weise verwendet wird: *hója zépkic* 'viel essen', *abal mákic* 'wenig erjagen'“. In Anbetracht der Seltenheit dieser Form ist es schwierig, ihren Charakter zu bestimmen.

Einige Beispiele: *elkan ə.kic təzə.r bi.sin* 'es war sehr ungläubhaft' (*ə.kic* 'nicht möglich seiend'). — *zul.dā.w jak-ta ə.kic.in ɣən.rə* 'vor mir war es ganz unmöglich, (weiter) zu gehen'. — *Olgacan tālaɣəzil.rən, tarma ə.kicic* (Druckfehler?) *unu.r* 'die kleine Olga fing an, zu erzählen, jedoch konnte man sie nicht verstehen' (so übersetzt; wenn *ə.kicic* kein Druckfehler ist, handelt es sich um einen Instrumental *ə.kic.ic*, und die genaue Übersetzung ist: 'jedoch in einer unverständlichen Weise').

Das Futurum *-zi+* (*ori temenap forma.n*)

240. Das gewöhnliche Futurum scheint alte Aoristformen des durativen Aspekts (*-3-*) darzustellen, und mit Rücksicht darauf sollten die Futurformen *-zi+* eher zusammen mit dem Aorist behandelt werden. Da aber mehrere Partizipialformen futurischer Bedeutung in offensichtlichem Zusammenhang mit diesem (selbst nie nominal verwendeten) Futurum *-zi+* stehen, ist es wohl vorzuziehen, diese Formen nicht voneinander zu trennen.

Das Paradigma des Futurums ist folgendes (man beachte die prädikativen Personalsuffixe):

<i>-zim</i>	<i>-zip</i>	<i>-ziru</i>
<i>-zinri</i>		<i>-zis</i>
<i>-zin</i>		<i>-zir</i>

Beispiele: *bi-zim* (< tg. **bi-zi-n bi* ?) 'ich werde sein'; *bəl.zinri* 'du wirst helfen'; *tət.cin* 'er wird sich ankleiden'; *ja.w täləŋ.zinri* ('was wirst du erzählen >) was gibt es Neues?'. — *minəz.zim* 'ich werde am Schneiden sein'; *gunzi.zim* (*gundi.zim*) 'ich werde sprechen'.

Das Negationsverbum hat eine Form *ə.tə+* als Basis des Futurs: *ə.təm*, *ə.tənri*, *ə.tən* usw.: *ŋi-də ə.tən əm.rə* 'niemand wird kommen'; *noŋartan ə.tər dabdukan* 'sie werden nicht siegen'; *ə.təru gun* 'wir werden nicht sagen'.

Der Gebrauch bleibt nicht nur im Rahmen einer gewöhnlichen Zukunft: *ja.ŋ.ga.j-isi nipkə.zin* 'warum denn sollte er (die Türe) abschließen?' — *Hulaŋa armija acca bi.səkan*, *mut.tulə bul.r.ti na.zir*, *mut tur.uŋ.u.t*, *mut fabrika.l.bu.t ga.zir* 'wenn die Rote Armee nicht wäre, würden unsere Feinde über uns herfallen, sie würden unseren Boden und unsere Fabriken nehmen'. — Wahrscheinlichkeit: *əək kuŋa ja.c.ta-wul ŋələl.cə.n bi.zin* 'dieses Kind wird (wohl) über etwas erschrocken sein'.

? *bi mulgat.tiw dərəmkəcək.təki zu.tki hur.cə.zis* 'ich dachte, du hattest in ein Erholungsheim gehen wollen' (Futurum am Part. perf. ?).

241. Die Formen des „vorbeugend verbietenden Futurs“:

Unter dieser Bezeichnung führen die Grammatiken eine (oder einige?) verhältnismäßig seltene Verbformen:

<i>-zikəriw</i>	<i>-zikət ~ -zikəlti</i>	<i>-zikun ~ -zikriwun</i>
<i>-zikəs</i>	<i>-zikəsən ~ -zikəlsən</i>	
<i>-zik</i>	<i>-zikəl ~ -zikəltən</i>	

Daneben in gleicher Bedeutung ohne *-zi+* (vgl. § 236):

<i>-kriw</i>	<i>-kəlti</i>	<i>-kriwun</i>
<i>-kəs</i>		<i>-kəlsən</i>
<i>-k</i>		<i>-kəl</i>

Diese Formen stehen dem Imperativ nahe, die Bedeutung scheint etwa zu sein „paß auf, ich werde . . .“, „paß auf, du wirst . . . (> sieh zu, daß du nicht . . .)“, usw.: *əzilrə hatəkəkilrə, ɣen.al mudəsən.zikəl* ‘lauft nicht, sonst werden euch die Hunde beißen’. — *gazi.li-si kasagat min.u kokə.zikəriw* ‘hole mich, ich, bitte, (sonst) werde ich zugrunde gehen’. — *mu.lə tik.cikəriw* ‘ich würd’ ins Wasser fallen’. — *ɣal.u nilbər.zik, kukət.mu takər.zik, ək.mu inmə.n muktər.zik, ak.mu agən.ni kelib.zik* ‘(paß auf) meine Hände werden-sich-mit-Schwielenbedecken, meine Fausthandschuhe werden zerreißen, die Nadel meiner Schwester wird stumpf werden, der Wetzstein meines (großen) Bruders wird unbrauchbar werden’. — *ma.k = ma.zi.k* ‘(paß auf,) er wird töten’.

Das Participium futuri auf *-dɣā/-ziɣā*

242. Dies scheint ein Partizip auf *-ɣā* (s. § 244) vom durativen Aspekt (*-3*) zu sein. Nach Vokal tritt die Endung als *-d.ɣā* ($ɣ > d$ s. § 42), nach Konsonant als *-zi.ɣā* auf. Dieses Partizip ist ziemlich selten; es scheint, daß es besonders bei den Lamuten an der Kolyma und Indigirka, also in der Kontaktzone mit dem Ewenkischen, gebräuchlich ist: *húklə.dɣā* ‘dormiturus’ (Bog. S. 22); bei transitiven Verben ist die Bedeutung aktivisch und passivisch: *ajaw.ziɣa* ‘der lieben wird (muß)’ ~ ‘der geliebt werden wird (muß)’.

Beispiele für nominale Verwendung: *əwə-səl meɣciwɣi.c dolci.ritan, zulsəki jak-takan ə'li o.d.ɣa.wa.n* ‘die Lamuten hörten mit Interesse an, was dort in Zukunft werden wird’. — *gā, tam.ziɣa-ɣun bi.səkəs, tarakam ima.umi aj* ‘gut, wenn du halt bezahlen wirst, dann muß man (den Hund) beerdigen’ (sagte der Priester). — *bug mudan.ziɣa.la.n* ‘bis zum Ende der Welt’ (<*mudan.ziɣa* ‘das Enden-Werden’).

Diese Form dient auch dazu, den Imperativ futuri des Negationsverbiums auszudrücken: *ə.dɣā bu.r* ‘gib (dann) nicht’.

243. Vom Part. fut. wird mit Hilfe der Possessivsuffixe ziemlich selten ein Verbum finitum abgeleitet, das eine entfernte Zukunft bezeichnet (Futurum II).

Die Formen scheinen sich mit denen des Partizips auf *-ɣā* (s. § 244) gekreuzt zu haben. Ein rein durchgeführtes Paradigma gibt nur BOGORAZ (für die ewenkisch beeinflussten Mundarten!):

<i>-dɣāw ~ -ziɣāw</i>	<i>-dɣāt ~ -ziɣāt</i>	<i>-dɣāwun ~ -ziɣāwun</i>
<i>-dɣās ~ -ziɣās</i>	<i>-dɣāsən ~ -ziɣāsən</i>	
<i>-dɣān ~ -ziɣān</i>	<i>-dɣātən ~ -ziɣātən</i>	

Beispiele: *bi* (oder: *min*) *minə.dɣāw* ‘ich werde (später) schneiden’. — *hi* (= *hin*) *tik.ciɣās* ‘du wirst fallen’. — *temena anci.dɣaw* ‘morgen werde ich Rentiere locken’. — *ɣən.ziɣāw* ‘ich werde (würde) kommen’, *əm.ziɣān* ‘er wird kommen’. — *taɣa.wa.n aj.ic huna.dɣaw* ‘sein Geweih würde ich fein absägen’.

244. Das Participium (?) auf -*ηδ*.

Ein Participium (?) von unklarer Funktion, aber offensichtlich verwandt mit den Futurformen, finden wir als -*ηδ*, weniger häufig als -*η* (einmal als -*gδ*, was evtl. ein Druckfehler ist); ..*n*¹- > Ø.

Es wird mit einer Reihe von Verben benützt, welche die Schwierigkeit oder die Unmöglichkeit der Durchführung einer Handlung ausdrücken (s. § 257): *turku.n erkas.ηa* 'er vermochte-nicht zu rufen'. — *zalgankə.w bajci.ηδ turkucil.rin*, 'er (sc. der Löwe) wurde unfähig, Tiere zu jagen'. — *urgasin.ni tāləη.ηδ* 'es fällt ihm schwer, zu erzählen'. — *bi.ηδ osəl.ritən* '(sie vermochten-nicht zu sein >) sie konnten es nicht aushalten'. — Vgl. *əsnī hurηδ* in § 147 d.

Mit den Prädikatsendungen (2. und 3. Ps.) ergibt sich ein finites Verbum, dessen Formen vielfach vom Futurum (s. § 240) und „Konjunktiv“ (s. § 233) beeinflusst und gekreuzt sind:

(- <i>zi.ηδw</i>)	- <i>dηδwut</i>	(- <i>zi.ηδwun</i> , - <i>dηδwun</i>)
- <i>ηδnri</i>	- <i>ηδsən</i> ~ - <i>dəwur</i> ~ (- <i>dηδsən</i>) ~ - <i>dηδwusən</i>	
- <i>ηδn</i> ~ - <i>zi.ηδwən</i>	- <i>ηδl</i> ~ - <i>ηδtən</i> ~ - <i>zi.ηδwutən</i> , - <i>dηδwutən</i>	

Die eingeklammerten Formen sind solche des Futurum II (s. § 243). Für *ma*- 'erjagen, töten' gibt LEVIN (WB. 174, 175) folgende Formen: *ma.zi.ηaw*, *ma.ηanri*, *ma.zi.ηawan*; *ma.dηawut*, *ma.zi.ηawun* ~ *madηawun*, *ma.dawur* ~ *ma.dηasan* ~ *ma.dηawusan*, *ma.zi.ηawutan* ~ *ma.dηawutan*.

Beispiele: *hisəcin min.təki əm.ηənri, gun* '(heute) Abend kommst du zu mir, sagte er'. — *hupkut.ηəsən, hu hagdi.l.bu gajti.ηa.l bi.s* 'ihr müßt lernen, ihr seid diejenigen, welche die Alten ersetzen müssen'. — *hin.təki hoja zalgankəsəg gerka.rin, irək-tə acca mucu.ηan* 'viele Tiere sind zu dir gegangen, (aber) niemand kann zurückgekehrt sein (sc. da keine Spuren das zeigen)'. — *min.ηi.l icu.ηətən, i.gətən-də acca bi.sitən* '(die Meinigen >) meine Leute waren weder zu sehen, noch zu hören'.

Imperativus futuri: *nabgi.ηanri* 'leime an!' — *aj.ic nok.ηasan* 'hängt sie (die Fische) gut auf'.

245. Das „Futurum probabile“.

Unter dieser Bezeichnung erwähnt BOGORAZ eine weitere Verbform, für die ich nur ganz wenige Beispiele in den Texten gefunden habe, und deren Analyse vorläufig nicht möglich erscheint:

- <i>mnə.w</i>	- <i>mnə.t</i>	- <i>mnə.wun</i>
- <i>mnə.s</i>		- <i>mnə.sən</i>
- <i>mnə.n</i>		- <i>mnə.tən</i>

bi minə.mnəw 'ich werde (wahrscheinlich) schneiden', *hi minə.mnəs* 'du wirst schneiden'. — *zūgani gād.an uləkcə ó.mnan* 'die (zweite) Hälfte des Sommers wird wahrscheinlich feucht sein'.

Die Converbien

Das Converbium auf *-mi*

246. Dieses Converbium (s. § 196) hat in anderen tungusischen Sprachen (z. B. im Goldischen) eine Pluralform, welche darauf hinweisen dürfte, daß es im Grunde genommen ein Verbalnomen (auf *-n¹*, vgl. § 86 a ?) mit dem Reflexivsuffix als Akkusativ der Zeit ist (> . . *mi*): *taŋmi* (< **taŋ.in¹+wi* während meines, deines, seines Lesens >) 'indem man liest, als man las, während man las'.

In einigen Mundarten wird *-mi* ersetzt durch *-wmi* (evtl. Akk. refl. von *-wun*, s. § 84; oder Passiv-Kausativ ?); man findet also *ŋadu.mi* = *ŋadu.wmi* 'sich verspätet habend'; *gurgəwci.mi* = *gurgəwci.wmi* 'arbeitend, gearbeitet habend'; *əŋə.mi* = *əŋə.wmi* 'sich anstrengend'.

Der hauptsächliche Gebrauch dieses Converbiums ist der eines Gerundiums der Vorzeitigkeit, d. h. die Handlung des Nebensatzes geht zeitlich der Handlung des Hauptsatzes voraus: *ujun.duk zur.bu hadalgi.mi nadan o.dni* '(nachdem man von 9 zwei abgezogen hat, wird 7 >) 9 - 2 = 7; *elan bi.mi hur.rəp* 'wir gingen zu dreien'.

Oft drückt dieses Gerundium eine Zeit („als . .“) oder einen Grund („weil, da . .“) aus: *taŋ.mi, bi hokv.am* 'wenn ich lese, freue ich mich (oder: als ich las, gelesen hatte, da freute ich mich)'. — *ə.mi zəp.tə, on bi.zim* 'wenn ich nicht äße, wie würde ich leben?' — *ulmə.mi, hulica-m it.tiw* 'als ich auf Eichhörnchenjagd ging, sah ich einen Fuchs'. — *balikac bi.mi, mu.lə tik.rin* 'da er blind ist, fiel er ins Wasser'. — *ə.mi aj.ic gurgəwci.r, noŋan məŋə.ŋ.gə.n ə.sni bak.ra* 'da er nicht gut gearbeitet hat, hat er kein Geld bekommen'.

Um die temporale Bedeutung hervorzuheben, setzt man bisweilen die Konjunktion *un* 'wann, als' bei: *un caj.u kol.mi, it.tə bar.da.la.n zodəkəg.lə nakat. aŋ.ga.wur noŋar.taki.tan əm.ri.wə.n* 'als sie (den) Tee tranken, sahen sie, daß jenseits-vom-Flusse im Erlenwalde ein Bär (für sie) auf sie zukam'.

Mit *aj* 'gut', *kəŋəli* 'schlecht' drückt dieses Gerundium die Begriffe „müssen, sollen, können“ und „nicht sollen“ aus: *kol.mi kəŋəli* '(wenn-man-raucht, ist-es-schlecht >) man soll nicht rauchen'. — *ə.mi hoŋaw.ra aj* 'man soll nicht weinen'. — *manrut.mi aj mut.tu* 'wir müssen uns anstrengen'. — *ŋadu.mi kəŋəli* 'man soll sich nicht verspäten'. Gelegentlich verschmelzen *-mi* und *aj* zu *-maj*: *hur.maj* 'man muß gehen', *gurgəwci.maj* 'man muß arbeiten'. Offensichtlich handelt es sich um einen elliptischen Ausdruck, in welchem ein Zeitwort (etwa *bi.sni* 'es ist') ausgefallen ist. Vgl. *uliki.w ulmi.mi boloni.du əwsə kəŋəli biwət.tən* 'Eichhörnchen zu jagen pflegt im Herbst sehr schlecht zu sein'.

Das Converbium auf *-ni.kān*

247. Die Endung dieses Converbiums enthält das Diminutivsuffix *+kān* (für das auch *+kākān* gebraucht werden kann); *-ni+* ist zu vergleichen mit der ewenkischen Gerundialendung *-na*. — . . . *n¹* > Ø.

Dieses Converbium hat Pluralformen (*-nikār*, seltener *-nikāsal*): *nunatmat. nikasal* 'indem sie einander helfen'. — Gelegentlich kommt es im Instrumental vor: *zəlciwkānikān* 'gedehnt, langsam' (Adv., z. B. sprechen).

Das Converbium auf *-nikān* drückt die Gleichzeitigkeit der Handlung des untergeordneten Satzes mit der des Hauptsatzes aus, sehr häufig hat es auch konzessiven Sinn: *bi taŋ.nikan hin.u dolci.ram* 'während ich lese, höre ich (auf) dich > obwohl ich lese, höre ich (auf) dich'. — *təŋ.nikān, bi tət.təm* 'indem ich aufstehe, kleide ich mich an'. — *ə.nikān o.d gurgāwci.rəm* 'ich arbeite unaufhörlich'. — *təŋəd.nikān* (Sg.!) *alat.ta* 'sitzend warten sie': *elat.nika.r (elat.nika.sal) caj.u kol.rap* 'stehend trinken (tranken) wir (den) Tee'. — *ulmi.nikān, hulican u3.30.n it.tiw* 'als ich auf Eichhörchenjagd war, sah ich eine Fuchsspur'. — *gor.u ulmi.nikān, uməm-dā uliki.w ə.cu ət.tə* 'obwohl ich lange Eichhörchen gejagt habe, habe ich nicht ein Eichhörchen erlegt (> ich habe lange .. gejagt, aber nichts erlegt)'. — *hagdi bi.nikān, noŋan aj.ic hulda.n* '(alt seiend >) obwohl er alt ist, läuft er gut Ski (> er ist alt, aber doch läuft er . . .)'. — *abal.u gurgāwci.nikār (. . .nikāsal) hət.təp* 'wir arbeiten wenig und sind doch müde'.

Man kann dieses Converbium auch von dem Gesichtspunkt aus ansehen, daß die Handlung des grammatikalischen „Hauptsatzes“ die eigentlich untergeordnete Handlung ist. Der Satz *hilgən.ni, Miko.w həpku.nikān* bedeutet seinem Zusammenhang nach nicht 'er zitterte, indem er Miko festhielt', sondern ganz eindeutig 'er hielt sich an Miko fest, als er zitterte', und ebenso kann der Satz *elat.nika.r caj.u kol.rap* (s. oben) aufgefaßt werden als 'wir standen, als wir den Tee tranken'.

Wenn wir dieses Converbium ansehen als Äquivalent von „tat . . . , als . . .“, oder „tat . . . und doch . . .“, dann verstehen wir auch leichter Sätze wie die folgenden: *kabal.nikan gerka.r* 'sie (die Zweige) knackten, als sie (die Leute) marschierten'. — *henma.c ŋən.nikān, bi ŋadu.ram* 'ich bin schnell gegangen, und trotzdem habe ich mich verspätet (oder: obwohl ich schnell gegangen bin, habe ich mich verspätet)'. — *bəŋiŋ hoja gurgāwci.nikān, abal.u məŋəm bak.ran* 'der Arme arbeitet viel, und doch bekommt er nur wenig Geld'. — *ə.nikān uliki.w əmu.r, noŋan pəktəŋəwu.m kot.ac ga.dni* 'er hat keine Eichhörchen gebracht, und doch hat er ein Gewehr auf Kredit bekommen'. — *ta-du bi.səkatən or-bur ə.nikār-dā kojāt.tə* 'als sie da waren, sahen sie die Rentiere nicht mehr'.

Das Converbium auf *-(ə)mnin*

248. Dieses, seiner Bildung nach unklare Converbium zeigt an, daß die Handlung des (grammatikalischen) Hauptsatzes plötzlich und unerwartet während der Handlung des untergeordneten Satzes einsetzt; man übersetzt es wohl am besten durch ‚tat . . . und plötzlich . . .“:

Gusätə oron niri.duk.un dəgəl.əmnin. Kacika-m hogorla.rin, mo.du do.rin ‘der Adler flog vom Rücken des Rentiers auf. Plötzlich packte er den kleinen Hund und setzte sich auf einen Baum’ (die Interpunktion ist original!). — *mel.əmnin-ta unta.j ga.dam* ‘ich wachte auf und nahm sofort meine Stiefel’. — *urumkəjakən cukacajakan mu.w ic.imnin-tə, mu.tki hətəkən-in* ‘das kurze Kücken sah das Wasser und lief sofort zum Wasser hin (oder: kaum hatte das Kücken das Wasser gesehen, als es schon . . .)’.

Oft wird der Nebensatz (besonders wenn das Zeitwort im durativen Aspekt steht) mit der Konjunktion *un* ‘als’ eingeleitet: *un hətəkənziğə mnin hətkənci.n* ‘als er so dahinfief, stürzte er plötzlich’. — *un kusijzi.mnin təgəndəjət.tə zurizur* ‘als sie kämpften, stürzten plötzlich beide’. — *un gerkaz.imnin amar.da.la.j dirələm, kuruləm dolda.rin* ‘als er so dahinging, hörte er plötzlich hinter sich ein Geräusch, ein Krachen’.

Das Converbium auf *-mnijə*?

249. Aus der Mundart von der Indigirka habe ich zwei Beispiele einer Verbform *-mnijə* gefunden, deren Funktion unklar bleibt:

ər.əl dəgi.jəl hoja həsən bi.mnijə kurərgəkən dirərgəkən dəgəl.rəkətən, ho nod, həbzən owat.tan ‘wenn diese Vögel in großen Scharen (*bi.mnijə*? ‘seiende — plötzlich, s. §§ 248, 69a) rauschend und mit-den-Flügeln-schlagend auffliegen, pflegt das sehr schön und lustig zu sein’. — *guzə.jəl-lə gor.duk tur.duk əwə bi.mnijəl əmallot.tə* ‘die hübschen (sc. Vögel) beginnen, aus fernen Ländern fröhlich (seiende — plötzlich?) zu kommen’.

Das Converbium auf *-s(ə)*

250. Dieses im Ewenkischen in der Form *-ksə* häufige Converbium ist im Lamutischen fast tot. Die Endung ist *-s*, nach Konsonant im allgemeinen *-sə* (aber z. B. am durativen Aspekt: *. . . 3-is*).

Diese Converbialform scheint in einer Reihe von Adverbien vorzuliegen, z. B. *kənra.s* ‘quer durch’ < *kənra-* ‘in Streifen zerschneiden’; *tabda.s* ‘quer (über etw./Akk.)’; *hula.s* ‘rot, rötlich (Adv.)’; *culba.s* ‘grün, grünlich (Adv.)’.

Im übrigen habe ich Beispiele nur in Verbindung mit *o-* ‘machen’ gefunden: *-sə.tkən o-* ‘nur so (für nichts) tun’ (über *-tkən* s. § 259e): *ja.sa.tkan o.n* ‘was tut er nur so?’, *ma.satkan o.n* ‘er erjagt nur so’, *əm.sətkən o.n* ‘er kommt nur so

(ohne bestimmten Grund)'; *bi tiwməkəŋ gumzuyɕid.dam, gun.sətken o.ram* 'ich reckte mich ruhig aus, und ich sagte nur . . .' (*gun.sə* Druckfehler für *gun.sə*?). Im allgemeinen ist das Zeitwort *o-* zu einem der Vokalharmonie unterliegenden Suffix geworden, so daß man für das heutige Lamutische *-s o-* > *-so-* als einfache Verbalendung (perfektiver Aspekt, s. § 91 q) auffassen kann: *zu.la təgəz.i so. nikən radio.w dolci.mi aj* 'wenn man (sogar nur so) zu Hause sitzt, kann man Radio hören'.

Die Converbien *-talə, -(ə)kən* 'bis ...'

251. Für diese Formen kenne ich nur wenige Beispiele: *es-* 'hingelangen' > *és.tala* 'bis' (*tur.lā es.tala* 'bis zur Erde'; wahrscheinlich auch *əlā destala* 'bis heute, bis jetzt' < *ə-lā-dā es.tala*). — *ətər.əkən* 'bis man weint (> zu Tränen)'; *zalu.kan* 'bis man satt ist'; *kokə.kən* 'bis man zugrunde geht' (vgl. § 236); *miltərə.kən* 'bis es voll ist' (< *miltərən-* 'füllen').

Vgl. auch *o.kla* 'bis', § 126 letzter Absatz.

Die Imperativformen (*ori ipkatti forma.n*)

252. Das Lamutische unterscheidet zwischen Imperativus praesentis und Imperativus futuri zum Ausdruck eines sofort auszuführenden Befehls und eines Befehls, dessen Ausführung erst für später vorgesehen ist: *duk.li* 'schreib (gleich)'; *duk.taj* 'schreib (später, nach der Erledigung anderer Sachen)'.

Der Imperativus praesentis

253. Diese Befehlsform wird gebraucht für die 2. Ps. Sg. (*-li*) und Pl. (*-lrə, -li.lrə*), und für die 1. Ps. Pl. inclus. (*-gəŋr*, bisweilen *-gəlŋrə*). Es treten dabei die üblichen lautgesetzlichen Veränderungen auf:

-li > *-ni* nach *m, ŋ, n²*; *..n¹-* > \emptyset : *gu.li* 'sage' (< *gun¹-*); *həpkə.li* 'packe' (< *həpkəm¹-*); *ukcən.ni* 'erzähle' (< *ukcən²-*); *əm.ni* 'komm'; *təŋ.ni* 'lies'; *təŋ.li* 'setze dich'.

Gelegentlich mit angehängtem *-ə* (s. § 260): *hewka.l'á* (Bog. S. 92) 'laß wachsen!'. — Auch wiederholt: *kóli kóli* 'schau, schau!' (Bog. S. 93; < *kojə.li*?). — Zu *uli.kil-ə* 'gib uns Nahrung' (< *uli-* 'ernähren') vgl. das ewenkische Imperativsuffix *-kal*?

-lre > *-əlrə* (*-ilrə, -ulrə* usw.) nach Konsonant: *təŋ.əlrə* 'setzt euch', *aj.ilra* 'korrigiert', *duk.ulra* 'schreibt'; *..n¹-* > \emptyset : *gu.lrə* 'sagt'. Oft geht dieser Endung das *-li* des Sg. voraus: *gu.lrə* = *gu.li.lrə* 'sagt', *bəl.əlrə* = *bəl.li.lrə* 'helft', *ha.lra* = *ha.li.lra* 'wisset'. Für *ga-* 'nehmen' führt BOGORAZ (S. 14) einen Imperativ *gádeld'ri* an (wohl: *ga.di.lra* 'nehmt'?).

-*gār* > -*kār* (nach stimmlosen Konsonanten; manchmal auch in anderen, noch unklaren Fällen), . . *n¹-gār* > . . *ḡār*: *gu.ḡār* 'wir wollen sagen!'; *ilbā.s.kār* 'wir wollen treiben, jagen!' (< *ilbā.sən-?*); *hur.kār-ā* 'gehen wir!' (Kamö.-Dialekt). — Beispiele für -*gālra*: *hur.gālra* 'gehen wir!', *ma.galra* 'auf, jagen wir ihn!'.

Die negativen Formen werden mit Hilfe einer besonderen Ableitung vom Negationsverbum *ə-* gebildet: *əzi ma.kil* (mda. *ma.kir*) 'töte nicht', Pl. *əzi.l ma.kilra* 'tötet nicht' *əzil* (~ *əzilra*) *hur.kilra* 'geht (jetzt) nicht'. BOGORAZ (S. 28) gibt an, daß beim schnellen Sprechen *əzi*, *əzil* bisweilen ausgelassen werden. Gelegentlich steht das Hauptverbum im Part. Aor.: *əzi hur.ra* 'geh (jetzt) nicht'. *əzilra hur.ra* 'geht (jetzt) nicht'. — Für die 1. Ps. Pl. finden wir: *ə.gālra ma.r* 'wir wollen nicht töten, töten wir nicht!'.

Der Imperativus futuri

254. Der gewöhnliche Imperativ der Zukunft (s. § 252) wird durch den „Konjunktiv“ (s. § 233) ausgedrückt, wobei zu bemerken ist, daß die 2. Ps. immer durch die reflexive Form bezeichnet wird: *bəl.dāj* 'hilf (nachher, dann)': *bəl.li* 'hilf (sogleich)'.

- <i>dāku</i>	- <i>dākun</i> (inclus.)
- <i>dāj</i>	- <i>dāwur</i>
- <i>dān</i>	- <i>dātən</i>

Beispiele: *əduk zulaski ə.dākun kusi.r* 'in Zukunft werden wir nicht (mehr) kämpfen'. — *ə.dāj ma.r* 'töte nicht', *ə.dāwur ma.r* 'tötet nicht'.

Für die verneinte Form finden wir (neben *ə.dāj*, *ə.dāwur* . . *r*) auch einen mit *ə.mikən* (Pl. *ə.mikər*, *ə.mikəsəl*) gebildeten Imperativ: *ə.mikən hur.ra* 'gehe (dann) nicht', *ə.mikər* (= *əmikəsəl*) *hur.ra* 'geht (dann) nicht'; *ə.mikən paktərən* 'schieß nicht'; *ə.mikən omḡār* 'vergiß nicht'.

Andere Formen des Imperativs der Zukunft s. -*zik+* (§ 241), -*kā+* (§ 236), -*ḡā+* (§ 244): *əj.ic nok.ḡasan* 'hängt sie (die Fische) dann gut auf'; *mún.u əj.ic gá.ḡanri, əji.c kúmna.ḡanri* 'nimm uns gut auf, nimm uns gut in deine Arme'; *bi.ḡənri* 'sei!'. — -*dḡā* (s. § 242 am Ende) in *ə.dḡā bu.r* 'gib nicht' u. dgl.

Die Hilfszeitwörter

255. Das einzige Hilfszeitwort des Lamutischen im engen Wortsinn ist *bi-* 'sein', welches — übrigens recht selten — zum Ausdruck des Plusquamperfekts dient (mit dem Part. perf. -*cā*, s. § 230). Man findet es häufig bei -*nnā* (s. § 237 c).

Über das Negationsverbum *ə-* s. § 198; zu *o-* 'machen; werden' s. §§ 250, 86 a.

Wenn man den Begriff des Hilfsverbums noch etwas weiter faßt, können noch einige andere Verben, die in den folgenden Paragraphen (256/257) aufgeführt sind, als Hilfszeitwörter angesehen werden.

256. Gleichgeordnete Hilfszeitwörter.

Dies sind Verben, welche dem Hauptverbum in der gleichen grammatischen Form beigefügt werden, z. B. *umnəz*- 'zum ersten Male (tun)' (s. § 172), *gew*- 'wiederum ... (tun)': *ac gun.cā.lā.c ə.mikān gew.ra ucilgakat.ta* 'schraube es nicht wiederum los, ohne es gesagt zu haben'. Vgl. K. BOUDA, ZfIF 60, S. 17.

Übergeordnete Hilfszeitwörter

257. Unter dieser Bezeichnung fassen wir Hilfszeitwörter zusammen, welche die Schwierigkeit oder Unmöglichkeit der Durchführung einer Handlung ausdrücken und ihre Ergänzung im allgemeinen in der Form des Partizips auf *-ηā* (s. § 244; seltener *-mi*, *-dāj*) verlangen: *noyan nun.rin teŋci.ηa* 'er konnte nicht schwimmen' (sc. weil er es nicht gelernt hatte). — *ga.ηa osā.rəp* 'wir können nicht nehmen' ~ *osəwāt.tə ga.ηa* 'sie können nicht nehmen' (Wortstellung!).

Solche Verben sind:

nun- 'nicht verstehen zu .., nicht können (da man es nicht gelernt hat)': *nosəgcən turki.w o.ηa nun.rən* 'der Junge ist nicht imstande, einen Schlitten zu bauen'.

turku-, *turku.c*- 'nicht zurechtkommen mit .., nicht können' (gelegentlich auch mit dem Converbium *-mi*, § 246): *bi turku.rəm bak.ηa* 'ich kann (absolut) nicht finden'; > *turku.c.il*- 'unfähig werden zu ...'

osā- (*osən*- ?), *osēc*- 'physisch nicht imstande sein zu .., nicht können' (auch mit dem Converbium *-mi*, § 246): *Anna pəktərē.ηā osā.n, pəktərēwun əgzən bi.səkən* 'Anna konnte nicht schießen, da das Gewehr (zu) groß war'. — *kucukən bi.mi, noyan mol.i.ηa osā.n* 'da er zu klein ist, kann er nicht Holz sammeln'. — *bi ə.təm hur.rə, ucik.i acca. Hur.ηā osāt.təm* 'ich werde nicht gehen, ich habe kein Rentier. Ich kann nicht gehen'. — > *osəl*-, *osēc.il*- 'anfangen, nicht mehr zu können'.

olbal- 'nicht können (wegen äußerer Schwierigkeiten, besonders wegen Müdigkeit)': *oro'm olbal.rəm ilē-dē bak.ηa* 'ich konnte die Rentiere nirgends finden'. — *karki.mi-tit, olbal.rəm hur.ηā* 'obwohl ich lange wartete, war ich (wegen der Müdigkeit) nicht imstande, zu gehen'. — *mulruka.w mulgat.taj olbal.rəm* 'ich konnte die Aufgabe nicht lösen (weil sie zu schwierig war)'.

hə- 'nicht können, nicht imstande sein, ein Hindernis zu überwinden': *bi okat.u bas.saki daw.daj ηək.riv. Mu əgzən bi.səkən, hə.rəm. Daw.ηa hə.riv* 'ich wollte auf die andere Seite des Flusses übersetzen. Da Hochwasser war, konnte ich nicht. Ich konnte nicht übersetzen.' — Vgl. unten *hə.c*-.

gujim- 'nicht können (weil die Mittel, die Werkzeuge fehlen)': *gujim.rəm turki.w o.ηa* 'ich kann keinen Schlitten bauen'. — *aj.u herka'm gujim.rəm o.ηa* 'ich kann kein gutes Messer herstellen'.

hildi- = *uruk bi*- 'nicht können (was mit dem betreffenden Werkzeug getan werden soll)': *bi hildi.rəm pəktərē.ηā, bi pəktərē.ηā uruk bi.səm* 'ich kann nicht schießen,

ich treffe nicht beim Schießen' — *mo.c ula.ŋə hildi.rəm* 'ich kann nicht mit dem Prügel werfen'. — *kuŋa bokam.ŋa hildi.n* 'das Kind kann nicht (mit dem Prügel) treffen'. — *stikēn mawulla.ŋa uruk bi.sni* 'der alte Mann kann nicht mit dem Lasso (Rentiere) fangen'.

butānal- 'nicht können, weil man krank geworden ist': *noŋan hur.ŋə butānal.rəm* 'er kann nicht gehen, da er krank geworden ist'. — *bi duk.ŋa butānal.rəm* 'ich kann nicht schreiben, ich bin krank geworden'.

əniw-, ənin- 'schmerzen lassen > nur mit Mühe tun können': *noŋan jasal.i ənin.ni kojəl.ŋə* '(er läßt seine Augen schmerzen zu sehen >) er sieht nur mit Mühe'. — *bi it.i əniw.rəm maŋsi.w ulrə.w zəb.ŋə* '(ich lasse meine Zähne schmerzen, das harte Fleisch zu essen >) ich kann nur mit Mühe das harte Fleisch kauen'.

maŋci- 'nur mit Schwierigkeit nicht tun können': *hoŋata hoŋa (so!) maŋci.n* 'der Heulpeter kann kaum das Weinen zurückhalten'. — *kuŋa maŋci.n uk.təj* 'das Kindehen kann kaum erwarten, gestillt zu werden'.

urgəsin- 'Schwierigkeiten haben zu ...'

əntā- 'sich hüten, etwas zu tun (weil man zu sehr ermüden würde), vor Müdigkeit nicht tun können': *bi əntā.rəm, ok-ta ətəm kol.ra. Bi əntā.rəm kol.ŋa* 'ich hüte mich davor, ich werde niemals trinken. Ich hüte mich, zu trinken'. — *bi urgət.mi əntā.rəm* 'ich ermüde, wenn ich schwer trage'. — Vgl. *bi əgzm mo.w uguwkən'əkətan əntā.rəm* 'ich werde müde, wenn man mich große Balken aufheben läßt'.

alba- 'sich hüten, etwas zu tun (weil man die Folgen fürchtet)'; mit Converbium *-mi*: *hi alba.nri tulaski ŋu.mi, iŋəŋ bi.səkən* 'du hütest dich, hinaus zu gehen, wenn es kalt ist'. — *bi zəbəsci.mi alba.rəm, həl huk bi.səkən* 'ich hüte mich zu versuchen zu essen, wenn die Suppe heiß ist'. — *ge.w ac mərəntā.lā.c hullot.mi alba.n* 'mein Freund mag nicht ohne Schi gehen'.

hə.c- 'sich genieren' (vgl. oben *hə-*): *bi hat.təm gasci.ŋa məŋə.ŋ.gə.j* 'ich geniere mich, um Geld (für mich) zu bitten. — *kuŋa hat.tən zəb.dəj gasci.ŋa* 'das Kind geniert sich, um Essen zu bitten'.

ŋəl- 'sich fürchten, etwas zu tun': *bi tusəŋci.ŋa ŋəl.rəm* 'ich fürchte mich, zu springen'.

nuru-, nuruc- 'verzichten, etwas zu tun (was unangenehme Folgen haben könnte)': *bi minə.w kol.ŋa nurut.tam* 'ich verzichte darauf, Wein zu trinken'. — *zəbəd.ŋə nuru.rəm* 'ich verzichte darauf, (Fleisch) zu essen' (sc. da er nur wenige Rentiere hat, von denen er keins schlachten kann). — *Petr min.duk ga.ŋa murut.tan* 'Peter verzichtet darauf, es mir wegzunehmen'.

ba- 'faul sein; nicht Lust haben zu ...': *noŋan ba.n gor.la hur.ŋə* 'er hat keine Lust, weit zu gehen'. — *hi ja.mi duk.ŋa ba.nri* 'warum magst du nicht schreiben?'

o3- 'aufhören; keine Lust mehr haben zu ...' (mit *-ŋə*, häufiger mit *-mi*, selten mit *-dəj* oder Part. aor.): *bi gerka.ŋa od.dam* 'ich hörte auf, herumzugehen; ich hatte keine Lust mehr, herumzugehen'. — *kuŋa zəb.ŋə od.dan* 'das Kind hatte keine Lust mehr zu essen'. — *hilli.j bi.si.j od.dam* 'ich habe aufgehört, arm zu sein'.

ura- 'verfehlen, nicht treffen' (mit *-mi*): *bi mawulla.mi ura.rəm* 'ich treffe nicht mit dem Lasso'. — *ətə pəktərə.mi ura.n* 'der Großvater trifft nicht beim Schießen'.

mulgac- 'gedenken zu ...' (mit *-dəj*): *bi duk.taj mulgat.tam* 'ich gedenke zu schreiben'.

ŋək- 'so machen, daß ... > wollen' (mit *-dəj*): *alat.taj ŋək.rəm* 'ich will warten'.

Die Konjunktionen

258. Obwohl behauptet worden ist (z. B. von LEVIN, S. 157), daß es im Lamutischen keine Konjunktionen gebe, gibt es eine Anzahl Wörter, die als solche angesehen werden können und müssen.

Ein Teil unserer Konjunktionen wird mit Hilfe enklitischer Partikeln (z. B. *-dā* 'und', s. § 259b) ausgedrückt. Andere sind von Pronominalformen und Converbien ausgegangen: *tarakam* (Akk. von **tarakan* 'jenes Mal') 'damals, dann': *bu əm.ru, tarakam am·mun mun.təki gun·ni* 'wir kamen, dann (da) sagte unser Vater zu uns . . .'; *Iwan aw.ran, tarakam caj.i kol.ran* 'Hans wäscht sich, dann trinkt er seinen Tee' (= *Iwan aw.rizi, caj.i kol.ran*). — *taduk* (Abl. von *tarak* 'der, jener') 'dann, hernach': *noyan olra.w gor.u olga.rin, taduk olra dalra o.din* 'er trocknete den Fisch lange, da wurde der Fisch schmackhaft'. — *tarbac* (Instrum. von **tar.ba*, Akk. ? von *tar*) 'dann, schließlich': *ela·m anyan.u kusi.rin, tarbac.ta ə.kic meyci.r o.dni* 'wir haben 3 Jahre lang (Akk.) gekämpft, schließlich wurde es unerträglich'. — *temi* (Converbium von **te-* 'das tun') 'deshalb, deswegen'. — *nan, nan-da* 'wieder, und auch . . .'. — *un* (s. § 177) 'wann, wenn, während': *un gerkad.daku, jak-ta uldəsn·ən* 'als ich so ging, knackte plötzlich etwas'.

Die enklitischen Partikeln

259. Das Lamutische kennt viele enklitische Partikeln von sehr verschiedenartigen Funktionen: sie kennzeichnen die Frage, dienen als Konjunktionen, sie verallgemeinern die Aussage oder schränken sie ein, sie ersetzen manchmal unsere Adverbien, usw.

a) Fragepartikeln

-gu: *uliki.w-gu bu.ris, hulica·m-gu* ? 'hast du ein Eichhörnchen gegeben oder einen Fuchs? — *hu plan.u muduk.as-ku, ə.səs-ku* ? 'habt ihr den Plan erfüllt oder nicht?' — *tala jak gerka.n — oron-gu, bujun-gu* ? 'was geht dort, ein zahmes Rentier oder ein wildes Rentier?'

Dies ist die gewöhnliche Fragepartikel. Sie wird nicht gebraucht, wenn ein Fragepronomen im Satze steht.

-nir 'etwa . . .?': *hi-nir* 'etwa du?', *bi-nir* 'ich etwa?' (vgl. unten c); *-lu, -lugu*?: *ja-lu* 'was denn?'; *əj-lugu* 'so?, stimmt das?'

b) verbindende Partikeln

-dā 'und, auch': *Anna meyci.n, Miko-da meyci.n* 'Anna verwundert sich, und Miko verwundert sich'. — *min ge.w-da Marja aj.ic gurgāwci.n* 'auch meine Freundin Maria arbeitet gut'. — *kunə.l usi.w-dā kojā.r* 'die Kinder sehen den Riemen auch (ebenfalls)'.

Oft doppelt: *namas-ta o.dni, okat-ta buku.n* 'es hat viel Schnee, und der Fluß hat sich mit Eis bedeckt'. — *tarak-ta bəj gurgəwci.n, ərək-tə bəj gurgəwci.n* 'sowohl dieser Mann, als auch jener Mann arbeiten'.

Vgl. auch *-də, -də-kiit, -də-wul* (s. unten d); *-də-tit, -tət-tə* (s. unten c).

-kənə?: *ər.əl.bu uləmnəj.əl.bu bak.tawur nonon əjəli.wmi-kənə aj* 'um diese Bodenschätze zu finden, muß man zuerst Nachforschungen-anstellen'.

-əjə?: *balakat.nikan nikəcə-m-ujə umta.wa.n nəd.diw* 'ich habe wohl blinderweise (der brütenden Henne) ein Entenei untergelegt'.

+ *lgəli* (s. +*gəli*, § 135; diese Form ist bei BOGORAZ S. 44 bei den Partikeln aufgeführt): *cəj.u.lgəli.w kəl.zim, ulrə.w.gəli.w zəb.zim* 'ich werde sowohl Tee trinken, als auch Fleisch essen'. — *bujú.r.gəli.w má.zim, óro.lgəli.w má.zim* 'ich werde sowohl wilde als auch zahme Rentiere töten'.

c) adversative und konzessive Partikeln

-kkə (nach Konsonant *-kə*) 'aber, dagegen': *ər-kə ja.mi-kka* '(sieh dagegen) das da!'. — *bi-kkə* 'ich dagegen'. — *hu-kkə on ulmi.s* 'aber ihr, wie jagt ihr die Eichhörnchen?'.

-tit 'dagegen, selbst, sogar, obwohl': *adikun-tit* 'sei es auch nur ein bißchen'. — *ə.kic-tat* (so!) *hirasn:a o.din* 'er konnte nicht einmal aufschnauften'. — *zəb.mi-tit* 'obwohl er (usw.) aß'.

Meist in Verbindung mit *-də* (s. oben b), die Rechtschreibung schwankt: *ə.cil-də-tit ha.ra* 'sie wußten nicht einmal'. — *gurgə.tən-tit-tə maŋi.c bi.sin* 'ihre Arbeit (selbst, dagegen) war noch schwieriger'. — *əriwət.təm-tit-tə* 'obwohl ich rief'. — *həktiwu-ŋ bi-də ha.ram-tat-ta teŋci.daj* 'mit einem Brett kann sogar ich auch schwimmen'. — *ə.cu-tut-tə us bi.s, min.u hiŋucak.la hin.ritan* 'obwohl ich nicht schuldig war, haben sie mich ins Gefängnis gesperrt'. — *hin.tə-ttə* (so!) *torən.zi.s* 'sogar mit deinen eigenen Worten'. — *zogrı.c-tat-ta bi.sənri, ŋan bi zogrı bi.səm* 'wenn du auch arm bist, so bin ich ebenfalls arm'.

-gəl (-gəl) 'aber, jedoch': *ərək-kəl* 'also dieser'. — *on-gəl* (so!) *hunŋini.l.bur ərəs.cip* 'wie denn werden wir unsere Kapitalisten vertreiben?' — *əjdu-gəl abgarkaka-r zumŋa.l.si* 'aber deinen Familienangehörigen, geht es allen gut?'.

-t (-ət, -ut usw.) 'aber': *taduk-ut* 'aber dann'. — *tuləd.dəkətən, bi ə.cu-t-tə təzər* 'als sie es bauten, glaubte auch ich es nicht'. — *unət* 'noch'? (s. § 177).

-wusın 'wenigstens (?)': *oŋa.daj-wusın* 'wenigstens zu zeichnen'. — *ər.əw-wusın* 'sc. nimm) wenigstens dies'.

-nir, -nir-də (vgl. oben a) 'wenn auch nur . . .': *bi-nir-də* 'wenn auch nur ich'. — *umənir-də* 'wenn auch nur einer'.

d) Verallgemeinernde Partikeln.

-wul (nach Konsonant *-ul*; *. . n¹ + wul > . . mul*): *ŋi-wul* 'irgend wer'; *tik-ul* 'jetzt gleich'; *elamul* 'etwa 3 (Jahre) lang'. — *on.ul* 'irgendwie'. — *jak-ul urəcin*

zəplə 'eine Nahrung irgendwelcher Art'. — *hoja-wul ɣərin bi.səkən, nus-tə acca bi.sin* 'so hell sie (die elektr. Lampe) auch war, gab es doch keinen Ruß'.

Sehr oft kombiniert mit *-dā* (s. oben b): *ok-ta-wul* 'irgend wann'. — *ja.c.ta-wul* 'mit irgend etwas'.

-tā: *zur-tā bəj ɳuramassot.tan* '(irgendwelche) zwei Männer schleichen sich an'. — *həl-tā cagaln.i.gcin.ni ikā-dā i.sni* 'irgendwo ist etwas wie das Klappern von irgendwelchem Eisen hörbar'. — *tacin-ta-da ac mudn.a* 'und so ohne Ende'. — *noɣan-tā-də* (so!) 'er (*on žē*)'.

-dā (s. oben b) bei Pronomina: *i.lā-dā* 'irgendwo', usw. (vgl. § 183).

-dā-kit 'wahrscheinlich, anscheinend (?)': *ja-da-kit hulut.cən bi.mnin* 'irgend etwas muß sie (die Rentiere) vertrieben haben . . '. — *əwəsəl.bu bəj.il.du-dā-kit ə.cil tayat.ta* 'sie betrachteten die Tungusen nicht als Menschen'. — *bujún-dā-kit tála bi.sni* 'anscheinend ist ein wildes Rentier da'. — *ɣán-da-da-kit kəŋəli ó.zin* 'es wird wohl noch schlimmer'.

e) Einschränkende Partikeln.

-tkən (nach Konsonant *-təkən*) 'nur, bloß'; *bi-tkən* 'bloß ich'. — *bi gurgəwci. dəj-təkən ha.riw* 'ich kannte nur die Arbeit (< zu arbeiten)'. — *Cemo-tkan* 'nur Simon'; usw.

-mək (auch *-mæg*; vgl. a. § 63a, am Ende) 'nur, erst': *tik.mək* 'erst jetzt'. — *kunə-mak.al zu.la.wur əməp.titən* 'nur die Kinder blieben zu Hause'. — *cələzi əŋi sowet.al.mak.i bi.nnən* 'die ganze Macht muß allein den Sowjets gehören'. — *bi-mæg* 'nur ich allein'; *bəj-mæg* 'nur die Männer'.

+ *nræg* 'nur, allein': *kunə.nrag.al* 'nur, allein die Kinder'.

+ *mā+* 'gerade, genau' (vgl. § 63a): *dig.mā.lə cas.la* 'genau um 4 Uhr' — *tar.ma.la cas.la* 'genau zu dieser Stunde'. — *tar.ma.la* 'gerade dort'. — *bəj.mā.lə* 'genau bei dem Manne'. — *udan do.k.ma.la.n dəg.sizur* 'gerade mitten durch den Regen fliegend' (< *do.kla.n!*).

f) Sonstige Partikeln.

-ɳun (selten *-ɳən*) 'also, nun': *hi-ɳən ukcən.ni* 'nun erzähle du'. — *əɣzən-ɳun toɣəcin o.dni* 'es entstand also eine große Wolke'. — *kəndəl.bu-ɳun ajɣurtu.mi aj* 'man muß also die Hundeschlitten reparieren'. — *uɣəski-ɳun murci.rin* 'er kletterte also noch höher hinauf'.

-lā (?): *ɣələ, odsolral-la, ələkən-ələ* 'he, es genügt (*nu, dovol'no, chvatit*)'.

-əsi (*-asi, -isi*, < tg. **əsi* 'nun, jetzt'): *bi pəktərən-əm-əsi* 'nun schoß ich, ich schoß also'. — *zaj.zip-asi* 'wir werden nun festbinden' — *ərək kunə ɣələləd.dən-əsi* 'dieses Kind nun wurde ängstlich'. — *bi-si* 'ich nun . . '.

-silə (?): *alake, hut.ət zəb.dəwur əmu.ri.wə.n kojəl.li-silə* 'da, schau mal, wie unser Sohn uns Essen bringt'.

Die Interjektionen

260. Interjektionen sind: *gə* 'he; los!', *gəl* 'los, gehen wir!', *gəlā* 'gehen wir, los, hopp!', *gəlilrə* 'los, ihr!'. — *ma* 'da; nimm!' — *araj* 'da; paß auf!'; *ərəj* 'da; schau!' — *iŋə* 'sol, jawohl, ja!' — *dorówo* (< russ. *zdorovo*; Gruß). — *ko* 'da; oh je!' — *əcəkəkəj* 'vot tak!' — *o-o* 'oh' (Verwunderung); *-jo!*: *urusəkəŋzə-jo* 'welch große Freude!' — *-joj!* 'ach; oh weh!' — *-ej!*: *anaŋŋaki.w ma.r-a-m-ej* (so!) 'ich habe einen Steinbock erja-a-gt!'.
 Zurufe an Rentiere: *ŋolrag, ŋolrag*. — *cak, cak, cak*. — *cog, cog, cog*. — *gə-gə*. — *tok-tok*. — *cow-cow*!

Die emphatische Verlängerung. In der Umgangssprache werden die als Interjektionen verwendeten Wörter verlängert und fast gesungen. In diesem Falle wird entweder ein Vokal des Wortes gedehnt, oder ein Vokal am Ende angefügt: *aj.ic-ā* 'sehr gut!' — *kooperativ.la bəj hoja ? hoja-a* 'sind viele Leute im Kooperativ? Ja, viele!' — *Iwan, hi olra.w bəjci.nri ? ə.səm-e* 'Hans, fängst du Fische? Nein!'.

Beispiele bei BOGORAZ (S. 45): *bəj-él* 'he, Mann!' — *on-é* 'he, wie (soll) das (sein) ?' — *əm.rin-é* (= *əm.rin*) 'he, er ist gekommen!' — *ədó!* (< *ə'du*) 'hierher!', *mindó!* (< *min.du*) 'zu mir!'. — *ŋitké* (< *ŋi.tki*) 'zu wem hin?!' — *ə.zi ŋəlukət.kil-é* 'erschrecke (uns) nicht'. — *mut hin.é ó.ca.l.si bi.səp-é* 'wir sind ja deine Geschöpfe!' (aus einem Gebet). — *asé* (< *ast*) 'he, Frau!' (vgl. Vokativ, § 111).

Die Satzbildung

261. Die meisten Fragen der Syntax wie Gebrauch der Kasus, Gebrauch der Verbformen u. dgl. sind bereits im Zusammenhang mit der Formenlehre bei den jeweiligen Flexionsendungen behandelt worden, und es bleibt hier nur noch die Behandlung der Beziehungen der Wörter im Satze und der Sätze zueinander.

Wir haben demnach einen Überblick über die Kongruenz, über die Wortstellung und über die zusammengesetzten Sätze zu geben.

Die Kongruenz

262. Die Kongruenz in Kasus und Numerus ist bereits erwähnt worden (s. § 142), ebenso auch die Ausnahme, die wir für die Kongruenz nach Zahlwörtern in einigen Mundarten und in der Literatursprache finden (s. §§ 159, 160): *elan kuŋa əwi.rin* 'drei Kinder (Sg.) spielten (Sg.)'. — Selbstverständlich sind substantivische Appositionen ebenfalls der Kongruenz unterworfen.

Die Kongruenz erstreckt sich auch auf einige Diminutiv- und Augmentativendungen: *bə(j).jəkən zulrəkəldiwu.lkə.jəkən ucildiwu.lka.jakan-da kirgiŋi*

tawuski del.i hæ.sæki hirun-ni 'aber das Individuum mit dem Brecheisen und dem Schraubenschlüssel rollte kopfüber den (Bahn-)Damm hinab'. — *aj.ic kojšcil.mi, mæraŋi.kækæ·m maltuti.jaka·m hæjkæcæ.kækæ·m ic.æmcis* 'bei gutem Zusehen würdest du den runden, zusammengeballten Laich (des Lachses) sehen'. — *asi.nʒá deram.anʒá = asi.kajá deram.kajá* 'die Frau ist (sehr) dick'.

263. Da die Kongruenz ganz allgemein ist (und auch die Demonstrativpronomina umfaßt, welche im Ewenkischen nicht davon berührt werden — s. K. BOUDA, *Die Kongruenz im Tungusischen*, ZfIdgF 60 (1950), S. 14—20, bes. S. 18/19), müssen nur die wenigen Ausnahmen hervorgehoben werden, die man da und dort in den Texten findet:

jakaka·r.bu herbanra.w halka.ʒi herbakat.tan 'die verschiedenen Draht (-Stückchen) klopft(e) er mit seinem Hammer flach'. — *isag.aŋ.kan.ti ini.mdæ.sæl o.dni* 'unser lieber Wald wird belebt, lebendig'. — *nirgitti.c zolatti.w, æjærdæmri·m okat.u galöttot.tæn* 'er (der Lachs) sucht einen Fluß mit kleinen Steinen und schnellem Lauf'.

Einige abgeleitete Adjektive unterliegen nicht (oder nicht immer) der Kongruenz, z. B. die auf *+mrin* (s. § 65 c, vgl. aber das oben angeführte Beispiel).

Man findet gelegentlich sogar Beispiele dafür, daß nur das attributive Adjektiv die Kasusendung bekommt (also wie in den ewenkischen Mundarten von der Katanga und der Sym): *ææk bug cælæ.duk.un bug* (—!) *ægzæn* 'dieses Land ist größer als alle Länder'. — *zur.bu beg* 'zwei Monate lang'.

264. Die Kongruenz der Possessivsuffixe. In der 3. Ps. (Sg. und Pl.) und oft für das Reflexiv gibt es keine Kongruenz zwischen attributivem Adjektiv und Substantiv, dagegen finden wir in der 1. und 2. Ps. im allgemeinen auch Kongruenz in den Possessivsuffixen: *icildæ.dæku ajawri.ŋu·mi bej.ŋu·mi* 'damit ich eine Zusammenkunft mit meinem lieben Manne habe'. Vgl. § 190.

265. Die Pluralia tantum. Offensichtlich gibt es Substantive, die als Pluralia tantum aufzufassen sind, da sie im allgemeinen ihr Prädikat (*horci.nmaj*) im Plural verlangen. Attributive Adjektive bei ihnen scheinen im Singular zu bleiben:

mut polk.at Habarowsk.la zu.tan.na.wur bi.sitæn 'unser Regiment befand sich in Chabárovsk in Quartier' (< in ihren einzelnen Häusern). — *gurgæw-cimŋædi klas hun.u dæpki kusi.dæwur kem.ca.l bi.s* 'die Arbeiterklasse ist (Pl.) bereit (Pl.), gegen euch zu kämpfen (Pl.)'.

Die Wortstellung (*toræ·r bakaldutti.tan*)

266. Nach einem Grundgesetz der sogenannten ural-altaischen Sprachen muß das näher Bestimmende dem zu Bestimmenden vorangehen. Tatsächlich findet man im Lamutischen viele Sätze, die dieser strukturellen Forderung

entsprechen, aber man stellt die sehr wichtige Tatsache fest, daß es sehr viele Sätze gibt, in denen dieses „Grundgesetz“ nicht befolgt ist, und man muß anerkennen, daß das Lamutische eine Sprache mit recht freier Wortstellung ist.

Diese Freiheit der Konstruktion wird durch das attributive Adjektiv und durch die Stellung des Akkusativ-Objekts deutlich gezeigt (s. §§ 267, 268).

267. Das attributive Eigenschaftswort geht seinem Substantiv stets voraus, wenn man es bei Nachstellung als Prädikat(snomen) auffassen könnte. Wo ein Mißverständnis ausgeschlossen ist, kann das adjektivische Attribut seinem Substantiv folgen, was besonders als Ausdruck einer gewissen Emphase vorkommt:

terca təpkə.du təw.cə ge-da anɣan.na ok(l?)an bi.zin 'das in einen (geleerten) Magen gefüllte (ausgelassene) Fett wird bis zum anderen Jahre gut sein'. — *bu olra.w hoja.w mawat.tu* 'wir pflegen viele Fische zu fangen'. — *ha.duk.un ha.n-da narga.w mawat.ta tunɣa.m-da, ɣapka.m-da* 'bisweilen erjagen sie 5 oder 8 Seehunde'. — *urta.ɣ.ur olga.ri.ka.m hulta.ɣ.ga.wur ge.r* 'ihre trocken gewordene Rinde breiteten sie aus für ihr Fischmehl'. — *ɣoɣcak.al noɣman murci.ca.w mo.la it.titən* 'die Wölfe sahen ihn, wie er auf den Baum geklimmen war'.

268. Das Akkusativ-Objekt steht „normalerweise“ (nach der linguistischen Postulation!) vor dem Verbum. Man kann leicht Dutzende von Beispielen finden, bei denen das Akkusativ-Objekt in seiner Stellung so frei ist, wie etwa im Deutschen:

a) vor anderen Ergänzungen: *noɣartan hulaɣa.w osikat.u dət̄l̄ā.l̄ā.n ə.cil it.tə* 'sie sahen nicht den roten Stern auf seinen (sc. des Flugzeugs) Flügeln', usw.

b) vor dem Subjekt: *hət̄s.wə.n as'al terattot.ta* 'die Frauen pflegen das-Fett-auszukochen', usw.

c) nach dem Verbum: *it.li balda.ca.wa.n* 'sieh das, was gewachsen ist'; ziemlich selten.

269. Auch andere Ergänzungen können dem Verbum nachgestellt werden: *ota bi.sin urəkčən di.n* 'die Wellen waren so hoch wie Berge'. — *bujusəmɣəl buju.ritən antag.taki* 'die Jäger gingen-jagen in-die-Taiga', usw.

270. Die nominale Ergänzung ist in ihrer Stellung ebenfalls recht frei. Wir finden Nachstellung z. B. in *bərgə, imsə.lkən zur ɣal* 'er ist fett, mit Speck zwei Handbreit (dick)'.

271. Die Verneinung. Das prädikative Eigenschaftswort kann nicht verneint werden (s. § 194; Umschreibung der Verneinung s. § 77 d).

Über die Verneinung beim Verbum s. §§ 197/198.

Der einfache Satz (*ac ucukala toräsencā*)

272. Der einfache Satz ist entweder nominal (s. § 194) oder verbal.

Unter den Nominalsätzen findet man, nicht allzu häufig übrigens, Sätze von eigenartigem Typ, in denen ein (nicht verbales!) Nomen mit Possessivsuffix (der 3. Ps.) die Stellung des Prädikats einnimmt: *hagtəkər.ni, mucitkən.ni əsəmikən urgə.tən* 'ihre — sc. der Lärche — Zweige, ihre Nadeln — ihr sehr Schweres >) ihre Zweige und ihre Nadeln sind sehr schwer'. — *ɣultən henməj.in* '(das ist) Aufgehen der Sonne', > 'die Sonne geht auf' (so übersetzt bei BOGORAZ S. 88 und 100; vgl. § 238).

Der zusammengesetzte Satz

273. Für die gleichgeordneten Sätze gibt es nicht viel zu bemerken. Sie können nebengeordnet werden:

a) ohne Konjunktionen: *ətikər buju.r, kuɣa.l təwtə.w okana.r* 'die Alten jagen, (und) die Kinder gehen Beeren sammeln'. — *bi täləɣ.zim | gurgəwɔcimɣə.l tital on bi.sitən* 'ich werde erzählen, wie früher die Arbeiter lebten'.

b) mit Konjunktionen (bzw. den sie ersetzenden enklitischen Partikeln): *namas-ta o.dni, okat-ta buku.n* 'es hat viel Schnee, und der Fluß ist gefroren'.

274. Ein Teil unserer untergeordneten Sätze wird im Lamutischen durch Hauptsätze (*əliwun toräsencā*) oder durch Partizipialkonstruktionen wiedergegeben: *təgmər bi.ɣ.sin, kəɣəli.c bi.sit* '(der Zar lebte-damals, wir lebten schlecht >) als noch der Zar da war, lebten wir schlecht'. — *bi it.tiw noɣan əm.ri.wə.n* '(ich sah sein Kommen >) 'ich sah, daß er kam'.

Die Partizipialkonstruktion kann dem Hauptsatze vorangehen (a), folgen (b), oder in ihn eingeschoben werden (c):

a) *oficer dəpki əm.ri.wə.n ə.səm it.tə* 'ich sah nicht, daß ein Offizier (auf mich) zu kam'. — *mut minə.ɣ.si.wur, hu zawut.lilra!* 'während wir schneiden, haltet ihr fest!'

b) *kapitalist.al həl.rə gurgəwɔcimɣə.l ɣal.la.wur mə-r əɣi.wur zawutti.w.utan* 'die Kapitalisten hassen es, daß die Arbeiter ihr eigenes Regime in ihre Hände nehmen'.

c) *bi, tacin gun.əkən, uraldə.rəm* 'ich freute mich, als er so erzählte'.

Indirekte Rede scheint nicht vorzukommen. Sie wird durch die direkte Rede (*bəj.zi gu.cā*) wiedergegeben.

275. Untergeordnete Sätze können sein:

a) Sätze mit Verbum in einer konverbialen Form, dem Hauptsatze vorangehend oder folgend: *bu olra.w hoja.w mawat.tu, artel.ac bəjci.mi* 'wir fangen viele Fische, wenn wir als Artel fischen'. — *gor.u alat.nikan, ɣi.w-də ə.cu bakalda.r* '(lange wartend >) ich wartete lange, aber ich traf niemand'.

b) Sätze mit Verbum in gerundialer Form (-*rəkən*, -*riži*, s. §§ 212, 220), welche im allgemeinen dem Hauptsatze vorangehen: *olra.w tak(rə?).rižur, plan.u muduk.ritan* 'nachdem sie die Fische gesalzen haben, haben sie den Plan erfüllt'. — *emanra ozil.rakan, əjəki hurrot.təp* 'wenn es anfängt, Schnee zu haben, pflegen wir flußabwärts zu ziehen'.

c) Konditionalsätze (s. § 214, 215; 226): *duku.m duk.umcis, aman.si taŋ.zin* 'wenn du einen Brief schreibest, würde ihn dein Vater lesen'.

d) „Infinitiv“-Sätze: *duk.tas gun.əm* 'ich sage es, damit du schreibest'. — *hulta.ŋ.ur ŋen ə.dən zəp.tə mərəti.c kure.w o.r* 'damit der Hund nicht das (< ihr) Fischmehl frißt, machen sie einen Zaun ringsum'.

276. Zusammengesetzte Sätze können mehrere „Nebensätze“ verschiedener Art enthalten, z. B.: *huklā.rizi təg.rəku, budəl.u təziiki.n ənəkənzəjo* 'als ich aufstand, nachdem ich geschlafen hatte, oh da taten meine Waden (< die Waden meiner Beine) weh!' — *iŋəməl.rizi, huli.mi, durukən.əm* 'nachdem sie (die Fausthandschuhe) gefroren waren, versengte ich sie, indem (als) ich sie zum Feuer legte'.

Bibliographie

A. Allgemeines

- V. G. BOGORAZ, *Lamuty* [Zemlevedenie 1900 (Moskau 1901) VII, 1]. Sonstiges Material ist in Reisebeschreibungen usw. zerstreut.

B. Material über die lamutische Sprache

- A. SCHIEFNER, *Beiträge zur Kenntnis der tungusischen Mundarten* [Bulletin Historico-Philologique de l'Académie Imp. des Sciences de St. Pétersbourg, 1859, t. XVI].
- BARON GERHARD VON MAYDELL's *Tungusische Sprachproben*. Mitgeteilt von A. SCHIEFNER. [Mélanges Asiatiques 7 (St. Petersbg. 1874) S. 323—377].
- A. SCHIEFNER, *Tungusische Miscellen*. [Mél. Asiat. 7 (St. Petersbg. 1874) S. 378 bis 394].
- ? *Tungusskij slovar'*. 1859, 1900.
- V. I. CINCIUS, *Ėvenskij (lamutskij) jazyk*. [Uč. Zap. Univ., Ser. filol. nauk, Nr. 10, Leningrad 1946, S. 198—219].
- VERA CINCIUS, *Kratkij konspekt evenskoj grammatiki*. Leningrad 1933, (vervielfältigt).
- V. G. BOGORAZ, *Materialy po lamutskomu jazyku. Tungusskij sbornik 1* (Leningrad 1931), S. 1—106.
- V. I. LEVIN, *Samoučitel' ėvenskogo jazyka (dlja russkich učitelej, sovetskich, partijnych, komsmol'skich, kooperativnych rabotnikov)*. Leningrad 1935. gr.-8°, 271 S. — Dazu: V. I. LEVIN, *Ključ k samoučitelju ėvenskogo jazyka*. 1935. 20 S.
- V. I. LEVIN, *Kratkij ėvensko-russkij slovar' s priloženiem grammatičeskogo očerka*. 1936. kl.-8°, 224 S.
- ? *Russko-ėvenskij dialektologičeskij slovar'*.
- V. I. CINCIUS i L. D. RIŠES. *Russko-ėvenskij slovar'. S priloženiem grammatičeskogo očerka evenskogo jazyka*. Moskau 1952. 8°. 778 S.

C. Lamutische Schulbücher

- ? *Tungusskij bukvar' s molitvami*. Kasan 1858.
- W. CINCIUS, *Anđanta torān* (V. CINCIUS, *Novoe slovo. Bukvar'*). 1932. — Dazu: V. CINCIUS, *V pomošč' učitelju, rabotajuščemu s ėvenskim (lamutskim) bukvar'em „Novoe slovo“*. 1932.
- P. N. ZULEW. *Taňanmajdu hupkucildiwun. Nonap hanin. Umnidu anđandu hupkucinmajdu*. Əwedic tulmattitan W. I. LEVIN. W. I. CINCIUS. (V. LEVIN, V. CINCIUS, *Kniga dlja čtenija. Pervyj god obučenija*. Perevod so stabil'nogo russkogo učebnika P. ŽULEVA). 1933. — Dazu: P. N. ŽULEV, *Kniga dlja čtenija*, č. I. Perevod s ėvenskogo jazyka V. I. LEVINA i V. I. CINCIUS. 1933.
- W. LEWIN, *Taňanmajdu hupkucildiwun. Gedu anđandu hupkucinmajdu*. (V. LEVIN, *Kniga dlja čtenija. Vtoroj god obučenija*). 1934. — Dazu: V. I. LEVIN, *Kniga dlja čtenija*, č. II. Perevod s ėvenskogo jazyka. 1934.

- W. CINCIUS, *Đwadi torən hupkucildiwun. Nonap hupkucäk 1—2 klasstun.* (V. CINCIUS, *Učebnik èvenskogo jazyka dlja I i II klassov načal'noj školy*). 1934. — Dazu: V. I. CINCIUS, *Ob'jasnitel'naja zapiska k učebniku èvenskogo jazyka, s prilozheniem russkogo perevoda učebnika. Čast' pervaja. Grammatika i pravopisanie dlja I i II klassov načal'noj školy.* Moskau/Leningrad 1934. 8^o, 67 S.
- W. CINCIUS, *Đwadi torən hupkucildiwun. Nonap hupkucäk 3—4 klasstun.* (V. CINCIUS, *Učebnik èvenskogo jazyka dlja III i IV klassov načal'noj školy*). 1935. — Dazu: V. I. CINCIUS, *Metodičeskaja zapiska k učebniku rodnogo jazyka III—IV klassov.* 1935.
- W. LEWIN, *Hupkuttäkun. Đwadi bukvar hagdildu.* (V. LEVIN, *Budem učit'sja. Èvenskij bukvar' dlja vzroslych*). 1935. — Dazu: V. I. LEVIN, *Perevod na russkij jazyk èvenskogo bukvarja dlja vzroslych „Hupkuttäkun“* (Budem učit'sja). 1935.
- W. CINCIUS, *Arifmetika. Umnidu anjandu hupkucinmæjdu.* (V. CINCIUS, *Arifmetika. Pervyj god obučenija.* Perevod so stabil'nogo russkogo učebnika N. POPOVOJ). 1933. — Dazu: V. I. CINCIUS, *Ob'jasnitel'naja zapiska k učebnikam arifmetiki dlja I i II klassov načal'noj školy.* 1934.
- W. CINCIUS, *Arifmetika. Gedu anjandu hupkucinmæjdu.* (V. CINCIUS, *Arifmetika. Vtoroj god obučenija.* Perevod so stabil'nogo russkogo učebnika N. POPOVOJ). 1934. — Dazu: N. S. POPOVA, *Učebnik arifmetiki, č. II.* Perevod s èvenskogo jazyka V. I. CINCIUS. 1934.
- V. I. CINCIUS, *Programma po èvenskomu jazyku dlja I—II klassov.* 1934.
- V. I. CINCIUS, *Programma po èvenskomu jazyku dlja III—IV klassov.* 1935.

D. Texte

- a) ? *Svjatoe Evangelie ot Matteja.* 1880.
Kratkij katicizis, povsednevnyja molitvy i Evangelie na svatuju Paschu na Tungusskom jazykë. Kazan' 1881.
- b) NAUMOW, *Min bujusëku.* (NAUMOV, *Moja ochota.* Perevod V. LEVINA, pod red. V. CINCIUS). Leningrad 1933.
W. LEWIN, *Kuma bidden.* (V. LEVIN, *Nerpa žila.* Èvenskie skazki). Leningrad 1934.
CARUSIN, *Hukcıl bugal žalgenkaltan.* (ČARUŠIN, *Zveri žarkich stran.* Perevod SOLODIKOVA, pod red. V. LEVINA). Leningrad 1935.
A. JAKOBSON, *Iŋəŋgidëdu bisil bøjil.* (A. JAKOBSON, *Ljudi Severa.* Perevod A. ČERKANOVA pod red. V. CINCIUS). Leningrad 1935.
NIKOLAJ TARABUKIN, *Kuŋarapu. Đwadi tšləŋ.* (NIKOLAJ TARABUKIN, *Detstvo. Povešt' na èvenskom jazyke,* pod red. V. LEVINA). Leningrad 1936.
- c) J. P. ALKOR, *Jaw burin Oktubr rewolucijan Iŋəŋgidë gunmirdun.* (JA. P. AL'KOR, *Čto dala Oktjabr'skaja revoljucija trudjaščimsja Severa.* Perevod ČERKANOVA, JAKUŠKOVA, NEREVLI, pod red. V. CINCIUS i V. LOGINOVA). Leningrad 1933.
I. KULAGIN, *Partija gunəmtəttən.* (I. KULAGIN, *Partija rukovodit.* Perevod V. LEVINA i LOGINOVA, pod red. V. CINCIUS).
N. HODZA, *Asi binin S.S.R.I. ŋogamŋal gunmirlən.* (N. CHODZA, *Položenie ženščiny u peredovych narodov SSSR.* Perevod ČERKANOVA i NEREVLI, pod red. V. LEVINA i V. CINCIUS). Leningrad 1934.
M. GALPERIN, *Jami Komsomol Lenin gerbəzin gerbaləttən.* (GAL'PERIN, *Počemu komsomol nosit imja Lenina.* Perevod SOLODIKOVA, pod red. LEVINA). Leningrad 1935.

Sprachproben

I.

Klass

Hupkucōk—əgzən nod zu.

Tala kuŋa hoja. Kuŋal gurgōwēir.

Anna ajic gurgōwēin. Noŋan əwēdic han. Marja ŋucidic ajic han.

Paca kəŋəlic gurgōwēin. Noŋan — ban.

Hupkucimŋə in. Hupkucimŋə gunni:

— Anna, hi ajic gurgōwēinri!

— Iwan, hi-də ajic gurgōwēili!

— Marja, təgli, henmac dukli!

Hupkucimŋə ŋan gunni:

— Iwan, dolcili! Ajic dukli! Ajic hupkutli!

— Paca, hi kəŋəlic gurgōwēinri. Ajic tulmatli!

— Anna, hi ŋucidic ajic hanri. Ərəw tulmatli!

— Təgli!

— Ajic-a!

Die Schulklasse

Die Schule ist ein großes, schönes Gebäude.

Dort sind viele Kinder. Die Kinder arbeiten.

Anna arbeitet gut. Sie kann lamutisch Maria kann gut russisch.

Paul arbeitet schlecht. Er ist faul.

Der Lehrer tritt herein. Der Lehrer sagt:

— Anna, du arbeitest gut!

— Hans, arbeite du auch gut!

— Maria, setze dich, schreib schnell!

Der Lehrer sagt wieder:

— Hans, höre zu! Schreib gut! Lerne gut!

— Paul, du arbeitest schlecht. Übersetze gut!

— Anna, du kannst gut russisch.

Übersetze dies!

— Setze dich!

— Gut, ja!

II.

Ukcənrə

— Jaw tələŋzinri ?

— Jaw-da əsəm tələnrə. Əjdu abgar. ŋi-də əsni butənrə. Ajic bisu. Oror abgaral. Əstən kokər. Olraw bəjəiru, ketaw takraru.

— Planu mudukas-ku ? Əsəs-ku ?

— Planu əsu mudukra. Okəbəw unət mami əj, ŋarkaw-da. Ərəw anŋanu mun-

Sie unterhalten sich

— Was gibt es Neues ? (< was wirst du erzählen ?)

— Nichts (< ich erzähle nichts). Alles ist gesund. Niemand ist krank. Es geht uns gut. Die Rentiere sind gesund. Sie krepieren nicht. Wir fangen Fische, wir salzen Lachs ein.

— Habt ihr den Plan erfüllt oder nicht ?

— Wir haben den Plan (noch) nicht erfüllt. Wir müssen noch Okaba und

dulā eǵsem planu mudukmi aj. Inøru cuptərə gurgəwciwəttu. Abalu derəm-kəttu.

— Asal-gu olraw bəjcir ?

— Cālen olraw bəjcir. Asal-da olraw bəjcir. Noŋartan bəjilduk eštən kəŋelic gurgəwciw. Asaldula hoja eŋəŋəŋə bisni. Cālen ajic gurgəwciw. Əstən bar. Planu amrak mudukciru.

Njarka fangen. Dieses Jahr müssen wir einen großen Plan erfüllen. Wir pflegen den ganzen Tag zu arbeiten. Wir ruhen uns wenig aus.

— Fangen die Frauen Fische ?

— Alle fangen Fische. Auch die Frauen fangen Fische. Sie arbeiten nicht schlechter als die Männer. Bei den Frauen gibt es viele Aktivisten. Alle arbeiten gut. Man faulenz nicht. Wir werden den Plan bald erfüllen.

III.

Camakcan

Həŋətən kuŋajakan, Nuke, kacikami hurunikən hurrən amkacaŋnaj, kacikan-takij torənikən:

— Kaca, mut-təken zükərkən okalzip umtacaŋur. Ũi-də etən əmrə.

Kuŋajakan, kacikajakan amkacaŋnawur essa.

— Ərəj! Jami-kka umtacacakan ho hoja. Əsemikən budulran — budulran.

Nuke urəlderizi, ininləŋ. Kacikan-takij torən:

— Kaca, mut tikəl zaluzilrap umtacaŋdur.

Kuŋajakan okoladdan.

— Ərəj! Dalila jak cirginlan ?

Kuŋajakan icəsnin ertəki: kacikanni camakcam itei itməŋcin.

— Ərəj! jami-kka camacaŋcanni inni, cirginran!

Kuŋajakan kacikanduki camacaŋŋon tiseilrən.

Kacikadmar camakcan deldun itməŋcin. Kuŋajakan camakan amardadun budeldun zawuttan. Tarbac camacaŋatan dulkalij həgdərren: kacikanni dellon gadni, kuŋajakan amardawan budellon gadni.

Die Maus

Der kleinste Junge, Lukas, führt sein Hundchen und geht auf den Hügel, und er sagt dabei zu seinem Hundchen:

— Hundchen, wir beide allein werden Zedernnüsse pflücken. Niemand wird kommen.

Der kleine Junge und der kleine Hund kommen zu (ihrem >) dem Hügel.

— Hei! Wie sehr viel Zedernnüsse es gibt. Überall ragen sie hervor.

Lukas freute sich und fing an, zu lachen. Er sagte zu seinem Hunde:

— Hundchen, jetzt werden wir uns an den Zedernnüssen satt essen.

Der Junge aß (eine Zeit lang) Beeren.

— Da! Was hat in der Nähe gepfeifen ?

Der Junge schaute dort hin: sein Hund hatte mit den Zähnen eine Maus gepackt.

— Sieh an! Da, seine Maus lebt, sie pfeift!

Der Junge will versuchen, dem Hunde die Maus zu entreißen.

Aber der Hund hielt den Kopf der Maus mit den Zähnen fest. Der Junge hielt die Hinterfüße der Maus. Da riß die Maus mitten durch: Der Hund nahm ihren Kopf, der Junge nahm ihre Hinterbeine.

Kacikajakan camakcaji dellon kawal-
kanni, hen — kap-kap-kap.

Nuke zutkij hurren, zula j essan.

Amantakij gunni:
— Ama, bi camakcam maram.

Der Hund zerdrückte den Kopf der
Maus und verschlang ihn — schwapp-
schwapp.

Lukas ging nach Hause, er kam zu
Hause an.

Er sagte zu seinem Vater:
— Vater! Ich habe eine Maus erjagt.

IV.

Tigr kacikanni

Ammu bujusæktuki tigr kacikaman
emurin. Noŋan kaltakac anŋanaŋnatti
egʒen kacikan din bisin.

Noŋan delan egʒen bisin, mæretic
culbaŋamriŋ jasalzı, demŋe omkatan,
urumkun koritan.

Noŋin urge-dæ binikæn eŋi bisin,
amargin noŋinduki nemkudmer bisin.

Nosaŋ, kucukæn bimi noŋan ammu
budellæn keddarızi, hesilren. Noŋman
teğälæ koŋnakagamnandu egʒendu
toŋærdu hepkeniten. Noŋman Macacaŋ
gerbuttiten.

Hukleşnæmi Macacam umekkäm ha-
randula emæniten. Macacan itten: jak-
ta acca, umekic hatar.

Un bidmi „ŋælemde tigr“ teğenmej-
duk mæluŋeiri zi, haranduli no macilrin;
olri zi, erkalrin. Ammu noŋantakin ŋen-
rin. Macacan hokni zi, amantakiw ŋonin,
kærgelrin. Ammu kacikam talrin, mæn
harantakij ŋenurin. Taduk cælezur dip-
reriten.

Temen ba zıkar bu Macacam mæ-
zalŋumur ŋenalŋumur elemukæniwun.
Noŋartan, irge wur cemri zur, hæteke-
niten.

Tigr unŋen ŋenaldu ec aj bis. Umæn-tæ
kacikamrin ŋen ec ŋælele.

Das Tigerjunge

Mein Vater hat von der Jagd einen
jungen Tiger gebracht. Er war von der
Größe eines halbjährigen jungen Hun-
des.

Sein Kopf war groß, mit runden,
grünlichen Augen, seine Stirn breit,
seine Ohren kurz.

Seine Vorderpfoten waren schwer,
aber kräftig, die Hinterpfoten waren
feiner als seine Vorderpfoten.

Täppisch und klein preßte er sich an
die Beine meines Vaters und rieb sich.
Man hatte ihn weit weg, an einem
großen, schilfbewachsenen See gefangen.
Man gab ihm den Namen Macacan
(= Vas'ka).

Als man schlafen ging, ließ man
Vas'ka allein in der Stube. Vas'ka sieht:
es ist nichts da, es ist ganz dunkel.

Da sprang „der schreckliche Tiger“
vom Stuhle und begann, durch den
Raum zu laufen; er bekam Angst und
fiel an zu schreien. Mein Vater ging zu
ihm. Vas'ka freute sich, lief zu meinem
Vater und fiel an zu schnurren. Mein
Vater streichelte den jungen Tiger und
ließ ihn in sein Zimmer kommen. Dar-
nach schliefen alle ein.

Früh am anderen Morgen machten
wir Vas'ka mit unseren Freunden, den
Hunden, bekannt. Diese liefen mit ein-
gezogenen Schwänzen weg.

Der Geruch des Tigers paßte den
Hunden nicht. Aber ein noch ziemlich
junger Hund legte seine Furcht ab.

Noŋan Macacan ujdēlin meluŋcinikān budelji hindarin, delgurac gognikaŋ, ewecic ewizilrin. Macacan ŋaksukan ognalrin, nosaŋamrin ŋen amardadun melumättin.

Macacan ajawrin harantaki entuku-kān ŋenescidēj, tadu ewidēj.

Noŋan egdec ajawrin tiruw naŋti-sandaj, mudman nasaldaj, ŋogizi pasanukandaj; enŋat terintekin deguseken, Macacan tirucēmi dawsan, ker-genikān.

Macacan hunte-dē ewikān bisin — irbēt unta. Noŋan untaw haranduli errottan, camakcan nikrigcin bejciwättēn.

Macacan moli meluŋciköttēj ajawrin. Turli kaptarganikan, motki hamagriži, ugeski meluŋciwättēn. Un bizimnin Macacan namurlatnikan itci-dē, ostaži-da niwulbumattan ujlē tur ujdēlin.

Macacan isurin. Noŋan elkan tigrep-tēki odin.

Amrak ammu noŋman zooparkla burin.

Er sprang über Vas'ka hinüber und stieß ihn mit seinen Füßen an, und mit lautem Gebell begann er, lustig zu spielen. Vas'ka begann, etwas aufzutauen und er sprang täppisch hinter dem Hunde her.

Vas'ka liebte es, zu versuchen, ins Zimmer zu kommen und da zu spielen.

Er liebte es besonders, ein Kissen herumzuzerren, seine Ecken anzuknabbern und mit den Pfoten darauf zu klopfen; wenn die Federn nach allen Seiten hinausflogen, zerzauste Vas'ka brüllend das Kissen.

Vas'ka hatte noch ein anderes Spielzeug — einen alten Schuh. Er zog den Schuh in der Stube herum, als ob er Jagd auf eine Maus machte.

Vas'ka liebte es, auf einen Baum zu springen. Sich auf den Boden duckend, visierte er zum Baume hin und sprang hinauf. Plötzlich mit Zähnen und Klauen sich festhaltend (?), schaukelte er oben über der Erde.

Vas'ka wuchs. Er wurde ein richtiger Tiger.

Bald gab ihn mein Vater in einen Zoologischen Garten.

V.

Dukun

Wladiwostok, 11 Ojeiri unma beglan, 1933 an-ŋanna.

Min ajawriw gew!

Žullē-kānē minduk egžem gēlēm alimni.

Bi Wladiwostokla bisem. Əwse ajic bisem, esem-dē butēnrē. Bi əduk Na-gaewtaki hurzim 15 ojeiri-unmala. Hoja bej hurren hebgic-ŋenric. Cēlęzur enikān gurgęwcir alatta.

Brief

Wladiwostok, den 11. September 1933.

Mein lieber Freund!

Zuvor empfangen von mir viele (große) Grüße.

Ich bin in Wladiwostok. Es geht mir sehr gut, ich bin nicht krank. Ich werde am 15. September von hier nach Nagawo fahren. Viele Leute fahren mit dem Dampfschiff. Alle warten, ohne zu arbeiten.

Həbgic-ŋənri əsəken hurrə, bi hintəki
ŋan-da dukum dukeim.

Bi hintəki dukurgaj hojarakan duk-
riw. Hi taralbu bakris-ku, əcis-ku? Bi
Nagaewla ŋənmi, dukungaj nanzim jala-
-da gurgəwəcilrij hawkanzim, hadas.

Hi-də dukum mintəki duktaj on-da
bisij.

Taduk gasciram hintəki əwədiw
taŋaldiwum mindu nandas, bi taŋdaku.

Gələm teruram Tajatki, Ajantaki,
hintəki-də

Hin ges
W. Loginow.

Wenn der Dampfer nicht kommt,
werde ich Dir nochmals einen Brief
schreiben.

Ich habe Dir oft Briefe geschrieben.
Hast Du sie erhalten oder nicht? Wenn
ich nach Nagaewo gehe, werde ich Dir
einen Brief schicken, und ich werde
Dich wissen lassen, wo ich zu arbeiten
anfange, damit du es wissest.

Schreib Du mir auch einen Brief, wie
es Dir geht.

Dann bitte ich Dich noch, mir lamu-
tische Bücher zu schicken, damit ich
lese(n kann).

Ich sende Grüße an Taja, Ajan und
an Dich

Dein Freund
W. Loginow.

VI.

Dukun

Luga, 13/VII — 1934
anŋanna.

Dorowo ajawriw hupkucimŋəw!
Bi hindu gələm ŋənukənəm.

Bi erəw anŋənu Lugađu ajic dərəmke-
ciddəm. Bu gasimic okatlaujukattu, tullə
ewikəttu. ʒulawur ok-ta əsu biwəttə.
Munu ajic ulitte, ʒəpləŋun əgʒən.

Bu gurgətiki sowhoztaki hullottiwun,
gurgəwəciwəttiwun „subbotniktu“. Bu
elrakan sowhoztaki gerkariwun.

Amrak munu „praktikatki“ huruw-
kənʒir. Bu gurgəwəʒiru elə, Lugala.

Bi hinduk dukumus bakriw, Tara-
bukin-da bakrin, Slepcow-da.

Bi əu har hin bisiwus. Bi mulgattiw
dərəmkeəktəki ʒutki hureəʒis. Temi-
-də bi hintəki əu dukra. Tik gasimic

Brief

Luga, den 13. 7. 1934.

Gruß, mein lieber Lehrer!
Ich schicke Dir Grüße.

Dieses Jahr verbringe ich meine
Ferien gut in Luga. Wir baden immer
im Flusse und spielen draußen. Wir
sind nie in unseren Häusern. Man er-
nährt uns gut, das Essen ist reichlich.

Wir sind ins Sowchos zur Arbeit ge-
gangen, wir haben dort als „Samstag-
ler“ gearbeitet. Wir sind dreimal ins
Sowchos gegangen.

Bald wird man uns „ins Praktische“
schicken. Wir werden hier, in Luga,
arbeiten.

Ich habe von Dir (D)einen Brief er-
halten, auch Tarabuchin hat einen er-
halten und auch Slepcow.

Ich wußte nicht, wo Du bist. Ich
dachte, Du hattest in ein Ferienhaus
gehen wollen. Darum auch habe ich Dir

dukcim. Hi-dē mōn hupkuttij emikōn omḡēr.

Bi ajawram, ajic abgarac bidēs. Bi ajic emāptem, abgarac.

Ər hin hupkuttis
Gigo Solozikow.

nicht geschrieben. Jetzt werde ich regelmäßig schreiben. Vergiß auch Du Deinen Schüler nicht.

Ich wünsche, daß es Dir gut geht. Ich bin gesund und wohlauf geblieben.

Dein Schüler
Gigo Solodikow.

VII.

Hulaḡa kusimḡē dukunni

Dorowo, ajawriw ammu, əḡmu-dē! Bi hindu Hulaḡaduk armijaduk poklom hurukōnem.

Hun dukumusan bakriw, taḡriw. Minu jaḡawur elranas, min Hulaḡala armijala gurgōwciwriw jami elranas? Bi armijadu bisem, Sowet Iwuldənmejut uselkēḡ disuttəm. Hulaḡa kusimḡē biniwēn urelderem.

Hu min biniw duktawur ulgimis.

Bu ḡuḡəndulē casla medukənmejlē mellottu. Awriḡur, tomakaḡaktaki hurrottu, abgarac bidēwer tomaknawattu. ʒəbeḡəklēwur tireḡkeḡzottu, ʒəbeḡzottu. Cəleḡur märtəkēn alekcur ʒəbeḡzottu.

Munu inəḡtən elrakan uliccotta. ʒəp-ləḡun ərəḡer aj biwētten.

Cəleḡur bu ajic tətuttu. Kazarmawun umekic gelbati. Inəḡtən ʒapkan casu hupkuccottu. Pektərōwum, pulemetu hupkuttu.

Əlē Hulaḡala armijala munu hupkuc-cottə, munḡun ukēnnottə, tēləḡu tē-ləḡəzottə. Gazetu taḡḡottu.

Dulamkatmi Lenin mallan biḡzottu. Tala dowic-ta, geki-da əwikē bisni.

Bu gasimic əwiḡəku tullottu. Mun komandirun munḡun-da əwiḡzottən.

Brief eines Rotarmisten

Seid begrüßt, mein lieber Vater und meine (liebe) Mutter! Ich schicke Euch Grüße aus der Roten Armee.

Ich habe Euern Brief erhalten und gelesen. Warum bedauert Ihr mich, weshalb bedauert Ihr meinen Dienst in der Roten Armee? Ich bin in der Armee, ich schütze unsere Sowjetunion mit der Waffe. Mir gefällt das Leben des Roten Soldaten.

Ihr bittet mich, Euch mein Leben zu beschreiben.

Wir wachen um 6 Uhr, auf ein Signal, auf. Nachdem wir uns gewaschen haben, gehen wir auf den Sportplatz, wir gehen Sport treiben, um gesund zu sein. In unserem Eßraum frühstücken und essen wir. Alle essen wir aus unseren eigenen Näpfen.

Man gibt uns dreimal täglich zu essen. Unser Essen ist immer gut.

Wir alle sind gut gekleidet. Unsere Kaserne ist sehr sauber. Täglich lernen wir acht Stunden. Wir lernen das Gewehr und das Maschinengewehr (kennen).

Hier in der Roten Armee lehrt man uns, man unterhält sich mit uns, man erzählt Geschichten. Wir lesen die Zeitung.

In der Freizeit halten wir uns in der Lenin-Ecke auf. Dort sind Schachspiele und andere Spiele.

Wir führen oft (Schau-)Spiele auf. Unser Kommandant spielt auch mit uns.

Hupkucāklā, gurgēdu-dā komandir mun egzējun. Bu noņman ajie dolciwattu. Dulamkatmi noņan mun elkan ajinun gewun.

Ōr hun hutasen
Petur.

Im Unterricht und bei der Arbeit ist der Kommandant unser Vorgesetzter. Wir gehorchen ihm gut. In der Freizeit ist er unser bester Freund.

(Hier) Euer Sohn
Peter.

VIII.

Ņenukān

1. Tunņan bēj bukēsu inšē. — (osta)
2. Ņurmer bēj amaski itiwur gerkan. — (osta)
3. Bēj gen bisni ac ikirilā. Tarak bēj bējduk ēsni ēmābbotte. — (heņan)
4. Ibziri bēj bidden. Ojin ējdu hutāņa. Ōmden geltāņa, ac heltala, ac tēpkēlā. Muw-tēken zēptēn. Tarak oņatalkan. Heran muw. Taraw huntēl bējil zēptē. — (kubēkē)
5. Ibziri bēj — zēbutur bēj gasimic inēņu cuptēre zēptēn. Dolbo-tkan oddan. — (tog)
6. Ibziri bēj zēbmi ok-ta ēsni zaluwatta. — (tog)
7. Ibziri bēj bāzīkar jasali kiltānni, hisēcīn jasali nimrun. — (ņultēn)
8. Ņur etumņā bisni: ge inēņetuwētten, ge dolbo etuwētten. Dolbo eturi banadmar. Balriži, gupkānse-tkēn owattan. — (ņultēn, atkekan)
9. Ibziri bēj zaganidu űenrēn ac udlac. — (momi)
10. Tonņēru ērēli isag baldarin. — (jasal)
11. Kucukān noņdan hurelān zur nakat űun. — (oņat)
12. Mēgdin hērdēlin muraņ murandir. Cālēzi űobati. — (it)

Rātsel

Fünf Männer tragen Eis auf dem Rücken. — (Finger und) Fingernägel.
Zwanzig Männer gehen mit rückwärts gewendeten Gesichtern.

— Die Fingernägel.

Ein Mann hat einen Freund ohne Knochen. Dieser bleibt niemals hinter dem Manne zurück. — Der Schatten.

Es gibt ein Rätselwesen. Sein Äußeres ist ganz rot. Sein Bauch ist weiß, ohne Därme, ohne Blase. Es trinkt nur Wasser. Es hat eine Nase. Es atmet Wasser aus; dieses (Wasser) trinken die anderen Leute.

— Die Teekanne.

Ein Rätselwesen: Ein gefräßiger Mann ißt immer, den ganzen Tag. Nur bei Nacht hört er auf. — Das Feuer.

Das Rätselwesen ißt, aber es wird nie satt. — Das Feuer.

Das Rätselwesen öffnet morgens früh seine Augen und macht die Augen abends zu. — Die Sonne.

Es gibt zwei Hirten: Der eine weidet bei Tage, der andere weidet bei Nacht. Derjenige, der in der Nacht hütet, ist fauler. Wenn er zu faulenzten anfängt, blinzelt er nur noch ein bißchen.

— Sonne und Mond.

Das Rätselwesen geht im Sommer ohne Spur. — Das Boot.

Um einen See herum ist ein Wald gewachsen. — Das Auge.

Unten an einem kleinen Hügel sind zwei Bärenhöhlen. — Die Nase.

Unten durch eine Schlucht reitet man zu Pferde. Alle (Pferde) sind weiß.

— Die Zähne.

13. Məgdin hatlan zur gulrekār oror
kucukācidde. — (bəj itən)
Unten in einer Schlucht kämpfen
zwei weiße Rentiere miteinander.
— Die Zähne des Menschen.
14. Zur ibziri bəj akanun hupkēcān
tārindun bisni. Mār doli əstən hamat-
ta. — (korit)
Zwei Rätselwesen, Brüder, leben an
den Seiten eines Hügels. Sie kennen
einander nicht. — Die Ohren.
15. Bəjdu kucukār zur bəj bisni. Taral
bəjil ərəgər iniwur cuptere iscimā-
ciddə. — (budəl)
Ein Mann hat zwei kleine Männer.
Diese Männer wetteifern immer, ihr
ganzes Leben lang. — Die Füße.
16. Nəbati bagatiran bisni. Noŋan hiral-
kam-ŋun ŋəlukəttən.
Es gibt einen weißen Helden. Sein
Hauch erschreckt. — ?
17. Nəbati ibziri bəj stol ojlan jasali
huramnikan elattan. — (ŋejkə)
Ein weißer Rätselmann steht auf dem
Tisch und zwinkert mit den Augen.
— Die Kerze.
18. Bəjil ibziriw bəju tur dodun irgēc-
cotte. Noŋan ənikən-də oŋkar bərgə-
wəttən. — (kartofel)
Die Leute lassen ein Rätselwesen in
der Erde wachsen. Ohne zu weiden,
wird es dick. — Die Kartoffel.
19. Nūritəlkən etikən əju zəpləŋŋon
bəjil əsnikən ulgimir hiptur hiqus-
sotta. Taric kabalkannikan zəbel-
lotta. — (bokat)
Die gute Nahrung eines haarigen
Alten stecken die Leute in die Tasche
ohne zu fragen. Dann knacken sie sie
auf und essen sie. — Die Zedernnüsse.
20. Ibziri bəj-təkən hərdən zuganidu-da
e(t)ti irelrə bisni. — (uliki)
Die untere Seite des Rätselwesens
taut auch im Sommer nicht auf.
— Das Eichhörnchen.
21. Bəj kəlmən ho həcin, elrar. Tetij
ok-ta etti nukra bisni. — (ŋen)
Der Diener eines Mannes ermüdet
sich sehr, der arme Kerl. Er wechselt nie
seine Kleidung. — Der Hund.
22. Ibziri bəj ərəgər zəbəmsi tulli tuttoc-
cotti bisni. Ho zormin. — (ŋoŋcak)
Ein Rätselwesen läuft immer hungrig
draußen herum. Es ist ein großer Dieb.
— Der Wolf.
23. Umən ho nod nəbati bəj bisni.
Untaj-ma dodəŋic tetuttən. ?
Es gibt einen sehr schönen, weißen
Mann. Seine Schuhe trägt er mit dem
Innern nach außen. — ?

IX.

Zur cukacan
(Nemkan)

Zur cukacan bidde.
Ge cukacan gunni:
„Muw muləli.“
Ge cukacan gunni:
— Mulə tikcikəriw.
„Hettu zəwuzinri.“

Die zwei Vögel¹
(Märchen)

Es waren einmal zwei Vögel.
Der eine Vogel sagt:
„Bringe Wasser her.“
Der andere Vogel sagt:
— Ich würde ins Wasser fallen.
„Du wirst dich an der Weide fest-
halten.“

¹ Vgl. Skazki narodov Severa. Moskau-Leningrad 1951, S. 301—302.

- Ɔalu nilberzik.
 „Kukotlarızi zawuzinri.“
- Kukotmu takerzik.
 „Taraw ekmi inmezin hanzaninri.“
- Ɔkmu inmen muktərzik.
 „Taraw akmi agəzin agnazinri.“
- Akmu agenni kelibzik.

- Meine Hand würde schwierig.
 „Du wirst Handschuhe anziehen und dich festhalten.“
- Mein Handschuh würde zerreißen.
 „Du wirst ihn mit der Nadel deiner Schwester zusammennähen.“
- Die Nadel meiner Schwester würde stumpf.
 „Du wirst sie mit dem Wetzstein deines Bruders schleifen.“
- Der Wetzstein meines Bruders würde kaputtgehen.

- „Cukacan, hi jac hulraləcinri ?“
 — Ɔen nanrazin.
 „Jac kərdələcinri ?“
 — Ɔen kəwəzin.
- „Jac urultələcinri ?“
 — Ɔen heltəzin.
 „Jac hətukləcinri ?“
 — Ɔen bostəzin.
 „Tarak hətukəs ilə ?“
 — Hulralij urulniw.
- „Tarak hulras ilə ?“
 — Munğərələj diriw.
 „Tarak munğərəs ilə ?“
 — Hiŋkurunduləj urulniw.
- „Tarak hiŋkurunsi ilə ?“
 — Coraləj urulniw.
- „Tarak coras ilə ?“
 — Nəkulə nəkuriw.
- „Tarak nəkus ilə ?“
 — Durridu durrin.
 „Tarak durriŋəs ilə ?“
 — Udan hiwirin.
 „Tarak udaŋəs ilə ?“
 — Oŋalğan kolrin.
 „Tarak oŋalğan ilə ?“
 — Ɔenkat urələn.

- „Vogel, womit deckst du dich zu ?“
 — Mit einem Hundefell.
 „Womit walkst du es ?“
 — Mit einem Kieferknochen vom Hunde.
- „Womit bindest du (die Decke) fest ?“
 — Mit einem Hundedarm.
 „Was nimmst du als Tragtasche ?“
 — Eine Hundeniere.
 „Wo ist diese deine Tragtasche ?“
 — Ich habe sie in meine Decke eingebunden.
- „Und wo ist deine Decke ?“
 — Ich habe sie in meinen Sack getan.
 „Und wo ist dein Sack ?“
 — Ich habe ihn an das Seil des Jurten-dachs gebunden.
- „Und wo ist dein Jurtendeckenseil ?“
 — Ich habe es am Jurtenpfosten festgebunden.
- „Und wo ist dein Jurtenpfosten ?“
 — Ich habe ihn in den Speicher gelegt.
- „Und wo ist dein Speicher ?“
 — Beim Brand ist er verbrannt.
 „Und wo ist dein Brand(platz) ?“
 — Der Regen hat ihn ausgelöscht.
 „Und wo ist dein Regen ?“
 — Der Zedernvogel hat ihn getrunken.
 „Und wo ist dieser Zedernvogel ?“
 — Auf dem Wipfel des dürren Baumes.

X.

Kuma bidden
(Nemkan)

Kuma bidden. Kuma tarak erøger girila huklæ33ottøn. Huklæddøkøn, bøj emren. Kumaw bakran.

— Kuma, gun, mut jami hinpun esøp delmatta; jami hinu øjw guwætte ?

Tarbac kuma delmattaj mulgan. Urepu bøj øtørrøkøn uløn.

Tarakam bøj gunni:

— Bi, gun, ajiru, gun, gunnø3im, gun, hinu ajirladan.

Tarbac gunnøn ajiru.

Ajiru bakran hanjuttiw usilkøm.

— Ajir, gun, bi, gun, hinu, gun, gunnørem, gun.

Ajir gunni: — Minu jadu ?

— Kumaw ajirladas.

— Kuma jarakan ?

— Tarak kuma minu øtørrøkøn uløn.

Ajir gunni: — Øtømme-e, gun, etøm nenre.

Bøj tarakam gunni:

— Bi, gun, tik, gun, hulicam gunnø3im, hin usiwus kektan.

Tarbac hurrin, hulicam gelnøn. Hulicam bakran. Hulicantaki gunni:

— Hulican, gun, bi hinu gunnørem.

Hulican gunni: — Minu, gun, jadu, gun, gunnønri, gun ?

— Ajir usiwøn kektas.

Hulican gunni: — Ajir jarakan ?

— Tarak, gun, ajir, gun, kumaw øsni ajirlamsa.

Es war einmal ein Seehund
(Märchen)

Es war einmal ein Seehund. Dieser Seehund schlief immer am Strande. Während er schlief, kam ein Mann. Er fand den Seehund.

— Seehund, sagt er, warum sollte ich nicht mit dir kämpfen; warum sagt man, du seist stark ?

Da faßte der Seehund den Entschluß, zu kämpfen. Durch sein Brüllen warf er selbigen Mann um.

Da sagte der Mann:

— Ich, sagte er, werde, sagte er, den Spieß rufen gehen, sagte er, damit er dich durchbohre.

Hierauf ging er den Spieß rufen.

Er fand den Spieß mit einem Riemen festgebunden.

— Spieß, sagte er, ich bin gekommen, sagte er, dich zu rufen, sagte er.

Der Spieß sagte: Wozu mich ?

— Damit du den Seehund durchbohrst.

— Was hat der Seehund getan ?

— Dieser Seehund hat mich umgeworfen, als er brüllte.

Der Spieß sagte: Nein, sagte er, ich werde nicht gehen.

Da sagte der Mann:

— Ich, sagte er, werde jetzt, sagte er, den Fuchs rufen gehen, damit er deinen Riemen abnage.

Hierauf ging er weg, er ging den Fuchs suchen. Er fand den Fuchs. Er sagte zum Fuchse:

— Fuchs, sagte er, ich bin gekommen, dich zu rufen.

Der Fuchs sagte: — Wozu, sagte er, kommst du, sagte er, mich zu rufen, sagte er ?

— Du sollst den Riemen des Spießes abnagen.

Der Fuchs sagte: — Was hat der Spieß getan ?

— Dieser Spieß, sagt er, will, sagt er, den Seehund nicht durchbohren.

- Kuma jarakan ?
— Minu etèrrèkèn ulèn.

— Ètāme-e, gun, etām nènre.

Tarakam bej gunni:

— Bi, gun, tik, gun, berkēm gun-
nāḡim, hinu berkēndēn.

Tarbac hurrin. Berkēndulē nènren.
Gunni:

— Berkēn, gun, bi, gun, hinu, gun,
gunnārēm, gun, hulicam berkēndēs.

Berkēn gunni: — Hulican jarakan ?

— Hulican ajir usiwēn əsni kəkamsa.

— Ajir jarakan ?

.... &c. (wie oben)

— Ètāme-e, gun, etām, gun, nènre,
gun.

— Tik, gun, otkēm gunnāḡim, hinu
hondan.

Tarbac otkēm gunnēn. Bejkēn otkēn-
dulē nènren.

— Otkēn, gun, bi, gun, hinu, gun, gun-
nārēm, gun, berkēm hondas.

— Berkēn jarakan ?

— Berkēn hulicam əsni berkēmse.

— Tarak hulican jarakan ?

.... &c. (wie oben)

— Otkēn gunni: — Ètāme-e, gun,
etām nènre.

— Bi, gun, tik, gun, agēm gunnāḡim,
hinu agradan.

Tarbac hurrin. Agēm gelnēn. Agēm
bakran, asukut turkun. Agētaki gunni:

— Agēm, gun, bi, gun, hinu, gun, gun-
nārēm, otkēm agnadas.

— Was hat der Seehund getan ?

— Er hat mich durch sein Brüllen
umgeworfen.

— Nein, sagte er, ich werde nicht
gehen.

Da sagte der Mann.

— Ich, sagte er, werde jetzt, sagte er,
die Schußfalle rufen gehen, damit sie
dich erschieße.

Hierauf ging er fort. Er ging zur
Schußfalle. Er sagte:

— Schußfalle, sagte er, ich, sagte er,
bin gekommen, sagte er, dich zu rufen,
sagte er, damit du den Fuchs erschiebest.

Die Schußfalle sagte: — Was hat der
Fuchs getan ?

— Der Fuchs will den Riemen des
Spießes nicht abnagen.

— Was hat der Spieß getan ?

.... &c. (wie oben).

— Nein, sagte sie, ich werde, sagte sie,
nicht gehen, sagte sie.

— Jetzt, sagte er, werde ich das
Messer rufen gehen, damit es dich ab-
schneide.

Hierauf ging er das Messer rufen. Der
Mann kam zum Messer:

— Messer, sagte er, ich, sagte er, bin
gekommen, sagte er, dich zu rufen,
sagte er, damit du die Schußfalle ab-
schneidest.

— Was hat die Schußfalle getan ?

— Die Schußfalle will den Fuchs nicht
erschießen.

— Was hat dieser Fuchs getan ?

.... &c. (wie oben).

Das Messer sagte: — Nein, sagte es,
ich werde nicht gehen.

— Ich, sagte er, werde jetzt, sagte er,
den Wetzstein rufen gehen, damit er
dich wetze.

Hierauf geht er weg. Er geht den
Wetzstein suchen. Er findet den Wetz-
stein, nur mit Mühe vermag er es. Er
sagt zum Wetzstein:

Wetzstein, sagt er, ich, sagt er, bin
gekommen, sagt er, dich zu rufen, damit
du das Messer wetzest.

Agøn gunni: — Tarak otkån jarakan ?

— Bærkām esni honomsa.

— Bærkån jarakan ?

... &c. (wie oben)

— Өtåme-e, gun, etåm nænre, gun.

— Bi, gun, beju, gun, gunnåzim, hinu buttan.

Bejlå nænren. Beju bakran, gunni:

— Bi hinu, gun, gunnårem, gun, agøm buttas.

Tarbac bej emræn agøm buttaj, gunni:

— Bi hinu tik butcim. Jami esenri otkån agnamsa ?

Agøn, nålrlrizi, otkån agnada j nænren.

Otkån, nålrlrizi, bærkām honnan.

Bærkån, nålrlrizi, hulicam bærkåndøj nekren.

Hulican nålrlrizi, ajir usiwån kektaj hurræn.

Ajir nålrlrizi, kumaw ajirlan. Man.

Urøpel bejil taraw kumaw gad.

Der Wetzstein sagte: -- Was hat dieses Messer getan ?

Es will die Schußfalle nicht abschneiden.

— Was hat die Schußfalle getan ?

... &c. (wie oben).

— Nein, sagte er, ich werde nicht gehen, sagte er.

— Ich, sagte er, werde, sagte er, einen Mann rufen gehen, damit er dich zerschlage.

Er ging zu einem Manne. Er fand den Mann und sagte:

— Ich bin gekommen, sagt er, dich zu rufen, sagt er, damit du den Wetzstein zerschlagest.

Hierauf kam der Mann, um den Wetzstein zu zerschlagen, er sagte:

— Jetzt werde ich dich zerschlagen. Warum hast du das Messer nicht wetzen wollen ?

Der Wetzstein bekam Angst und ging, um das Messer zu wetzen.

Das Messer bekam Angst und ging, die Schußfalle(nsehne) abzuschneiden.

Die Schußfalle bekam Angst und stellte sich ein, um den Fuchs zu schießen.

Der Fuchs bekam Angst und ging, den Spießriemen abzunagen.

Der Spieß bekam Angst und durchbohrte den Seehund. Er tötete ihn.

Selbige Männer nahmen diesen Seehund.

XI.

Batur munrukan (Nemkan)

Munrukan hutøn isagdu baldarin, cålezin nålrlin. Ilå-wul nirguki hilgøniken, dægi-då nørerkiņcireken, umkat-tå tikreken, munrukan olaldarizi, jarij-da esni hawatta.

Der tapfere Hase (Märchen)

Das Hasenjunge war im Walde geboren, es hatte Angst vor allem. Wo ein Zweig knackte, ein Vogel aufflatterte, wo Schnee von einem Baume fiel, da erschrak der Hase und wußte nicht (mehr), was er tun sollte.

Munrukan umən inəŋu n̄əlrin, zur inəŋu n̄əlrin, begu n̄əlrin, umən anŋanu n̄əlrin. Taduk isun, əgʒən odni n̄ələŋə-də olbalran.

— Jac-ta əsəm n̄əlrə! — cələlin isagli erkasanan.

— Asunzi-da əsəm n̄əlrə! Ko! Bi-də, bi, jac-ta əsəm n̄əlrə.

— Əro, hi ildeŋə jasəl, ŋoŋcakac-ta əsənri n̄əlrə?

— Ŋoŋcakac-ta əsəm n̄əlrə, hulicaŋ-da, nakatac-ta, jac-ta əsəm n̄əlrə.

Ərək ipukəc bisən bidən.

— Jaw goru ukcənʒip! — munrukan gunni. — Ŋoŋcaku bakaldami, bi mən-kən noŋman zəbʒim.

— Ə, ipukəc munrukan bisənri! Ə, tajil-da bisənri!

Munrukar ŋoŋcakkidaw erkaddakatan, ŋoŋcak umnəkən-tə əmrin ədu bicəgein. Ŋoŋcak gerkawattan, isagli merətic mən zuguzi gerkawattan. Zəmelrən. Zəmelriʒi, mulgarin: „Ə, munrukaŋ zəbəsneku aj bimci“.

Umnimit doldan ərcəndülə dalila munrukar erkamutan, noŋgidawan, utigidawan, ŋoŋcakkidawan gerbeciddə. Taduk elran, amtacilran, ŋurmasnan. Əwidildülə munrukardula dalicandulatan dagamran. Doldan noŋgidawan ininəddiwuten, cələdukun hojaŋʒitan munrukan hopcaŋgatan ininədden.

„Ə, hi karkili, hiŋəkəm zəbʒim“, uti ŋoŋcak hopcajakam zəbdəj mulgarin, iciscilrin, mənricilrin mən baturij əskədiw munrukam.

Munrukar, jaw-da ənikər har, hodmarac əwəldirətən (so; wohl Druckfehler für: əwəlderitən).

Odamdas hopca munrukan həgtələ ojeirin, cucirin, torəʒilrin:

— Bi gundəku, minu dolcilra, n̄ər-

Der Hase fürchtete sich einen Tag, er fürchtete sich zwei Tage, er fürchtete sich einen Monat, er fürchtete sich ein Jahr lang. Dann war er ausgewachsen und hatte genug vom Sichfürchten.

— Ich fürchte mich vor nichts! — rief er durch den ganzen Wald.

— Ich fürchte mich in keiner Weise! Ho! Ich, ich fürchte nichts.

— Ha, du Schielauge, fürchtest du auch den Wolf nicht?

— Ich fürchte weder den Wolf, noch den Fuchs, noch den Bären, noch sonst etwas.

Das war komisch.

— Was werden wir lange erzählen!, sagte der Hase. Wenn ich den Wolf treffe, werde ich ihn fressen.

— Ach, bist du ein lächerlicher Hase! Ach, bist du dumm!

Während die Hasen laut über den Wolf sprachen, kam auf einmal der Wolf, als ob er da gewesen wäre. Der Wolf trabte herum, er trabte im Walde herum, um seine Geschäfte zu erledigen. Er bekam Hunger. Als er Hunger bekam, dachte er: „Ach es wäre gut, einen Hasen aufzuessen“.

Auf einmal hörte er dort in der Nähe das Rufen der Hasen, die ihn, den grauen, den Wolf, mit Namen nannten. Da blieb er stehen, er schnupperte, er schlich sich heran. Er näherte sich noch mehr den spielenden Hasen. Er hörte, wie sie sich über ihn lustig machten; am meisten lachte der Prah-Hase.

„Ha, warte nur: dich werde ich fressen“; der graue Wolf nahm sich vor, den Prahler zu fressen, und er beschaute und betrachtete den sich großtuenden Hasen.

Die Hasen, welche nichts hiervon bemerkten, hatten großen Spaß.

Währenddessen stieg der Prahhlase auf einen Baumstumpf, setzte sich und begann, eine Rede zu halten:

— Ich will sprechen, hört mich an,

gänel! Dolcilra, kojättilrē minu. Bi hundu tik jaw-da meŋciwŋiw icukönzim... Bi... Bi.

Hopcajakan enŋän inəmcägecin odin. Munrukan ŋoŋcaku ittin. Žalni ŋoŋcaku ecil ittē. Noŋan uməkkön ittizi, əkic-tat hirasna odin. Taduk ecin odin.

Hopcajakan kətkəucegin ugeŋki želgeŋcirin, ŋäləməc domŋälē ŋoŋcak omkatlan nadin. ŋoŋcak nirilan huməldenisen, ŋan-da ŋoŋcak ojlin hukəlbiŋcin.

Taduk eŋilij tebasnan.

Munrukan goru tebarin, eŋij manukan.

Munrukan mulgattin amardədu ŋoŋcak hulucön binnən, itci həpkönzilcön binnən, mulgattin.

Mudundulan ac eŋilē elran, jasali nimirin, təkən hərdälən tikrin.

Tarakan ŋoŋcak huntətki hurrin. Munrukəjakan ŋoŋcak omkatlan tusaŋciddakan, ŋoŋcak mulgarin ŋi-dē noŋman pəktərənin.

ŋoŋcak ŋonni, mulgatnikan: „Isagli huntəlbu-dē munrukarbu bakeim. Ərək-kəl icik ŋen urecin.“

Angsthasen! Hört, schaut mich an. Ich werde euch jetzt etwas Interessantes zeigen... Ich... Ich...

Die Zunge des Prahlers wurde wie eingefroren. Der Hase hatte den Wolf gesehen. Seine Freunde sahen den Wolf nicht. Er allein sah ihn, und das verschlug ihm den Atem. Dann geschah folgendes:

Der Prahler sprang wie eine Heuschrecke hoch, und in der Angst fiel er auf die breite Stirn des Wolfes. Er überschlug sich auf den Rücken des Wolfes und rollte weiter über den Wolf hinab.

Dann lief er aus allen Kräften. Der Hase lief lange, bis seine Kraft zu Ende war.

Der Hase dachte, daß der Wolf hinter ihm herlaufen müsse, daß er ihn mit den Zähnen packen müsse, dachte er.

Schließlich blieb er entkräftet stehen, schloß seine Augen und sank unter einen Busch.

Dabei war der Wolf wo anders hin gelaufen. Als der arme Hase dem Wolf auf die Stirn gesprungen war, glaubte dieser, es habe ihn jemand geschossen.

Der Wolf lief weg und dachte: Ich werde im Walde andere Hasen finden.

Dieser da war ja wie ein toller Hund.

XII.

Dəbrəken (Nemkan)

Dəbrəken gerbe bej bisni.

Dəbrəken umənduk bugduk hurrin. Gerkadnikan doldan zargan isni.

„Dəbrəken, Kobarkan, Dəbrəken, Kobarkan!“ Tala hurrin, itnərin. Tala təkən bisni. Tala okaj zargaddan.

Döbrəken (Märchen)

(Bruchstück; aufgezeichnet nach der Erzählung von P. GROMOV aus Arki, Distrikt Ochock)¹.

Es war ein Mann namens Dəbrəken. Döbrəken kam aus einem Lande her. Während er ging, hörte er(:) Beschimpfungen waren zu hören.

„Döbrəken, Kobarkan, Döbrəken, Kobarkan“. Er ging dort hin, er ging schauen. Dort war ein umgestürzter Baum. Dort schimpfte ein Fliegenpilz.

¹ Dasselbe Märchen bei den Sel'kupen. Vgl. *Skazki narodov Severa*. Moskau-Leningrad 1951, S. 135—139.

Cordarin corzi. Coran nabganni. Nan gadzi cordan. Gadan coran nabganni. Budelzi hekisenen. Budelen nabganni. Nan gadzi hekisenen. Nan-da nabganni. Taduk delzi kunkesenen. Delan nabganni. Tadu descizenenen. Desciddoken, bajimker emrin. Tarak bejkaje gunni:

— Nançamu Dobrejekakiw-dā nākciddēn.

Tacin gunizi, hutkandulaj hinesenen. Hurrin. Zulaj essan. Gunni:

— Zanila-a! Dobrejekiw emurem zebdawur.

....

Temen bazikar Dobreken gunni:

— Minu jac aleki zebzinri? Bi berge bisem. Imsew hoja, hatow-dā. Alekkaj bargila diwēkaglā kiwāw uknali.

Hewejekaje Dobrekem nokran ekātēndulaj. Hurrin. Hurelni emāptē.

Dobreken gunni:

— Kuḡal-a, minu tikukālre, abdugasan odaku.

Kuḡal tikuwkān. Dobreken gunni:

— Aman otkēmān emulrē, nukigōsen odaku.

Kuḡajakar bur.

Gunni:

— Deski itiwur elakra. Terēmkelre: egzēndu — egzēm ožim, kucukāndu — kucukām ožim, gunni.

Kuḡajakar deski itiwur elra.

Dobreken delalbutan honasnan. Marizi, noḡarbutan ekāduten olēn.

Er schlug mit der Faust darauf. Seine Faust blieb hängen. Er schlug mit der anderen. Die andere Faust blieb hängen. Er schlug mit dem Fuße. Sein Fuß blieb hängen. Er schlug wieder mit dem anderen. Wiederum blieb er hängen. Dann stieß er mit dem Kopf dagegen. Sein Kopf blieb (ebenfalls) hängen. Da lag er lange. Als er da lag, kam ein Riese. Dieser Riese sagte:

— Meine Falle hält auch den Dobreken fest.

Mit solchen Worten tat er ihn in seinen Sack. Er ging fort. Er kam nach Hause. Er sagte:

— Freunde! Ich habe den Dobreken gebracht, damit wir ihn essen.

....

Am anderen Morgen sagt Dobreken:

— Aus was für einer Schüssel wirst du mich essen? Ich bin fett. Ich habe viel Fett und Talg. Geh in den Birkenwald auf der anderen Seite des Flusses und schäle Birkenrinde ab für eine Schüssel für dich.

Der Riese Höweje hängt Dobreken am Herdbalken fest. Er ging weg. Seine Kinder blieben zurück.

Dobreken sagte:

— Kinder, laßt mich herab, ich will euch Spielsachen machen.

Die Kinder ließen ihn herab. Dobreken sagte:

— Bringt das Messer des Vaters, damit ich euch Pfeile mache(n kann).

Die Kinder gaben es.

Er sagte:

— Stellt euch auf, die Gesichter nach oben. Stellt euch der Reihe nach auf: den großen werde ich große (Pfeile), den kleinen werde ich kleine machen, sagte er.

Die Kinder stellten sich auf, die Gesichter nach oben.

Dobreken schnitt plötzlich ihre Köpfe ab. Nachdem er sie getötet hatte, kochte er sie in ihrem Kessel.

XIII.

Ňucil  mre
(T leŇ)

 r k titel bisin.

Taduk oroc zulan  uci  mren. Hoja  uci  mren. Oroc cisto-da man. Ňucil  jdu kok n. Oroc dabdukanni.

Ňucil hutkam innotten. Oroc kawalran. Hutkandula bakran butilkaw, hojaw butilkaw bakran, maslaw bakran, Cerkassk t bekiw bakran.

Taraw bakriŇi, nonon maslaw  epten, butilkaw kolran. T bekiw hen, kansa-da acca. Kilebu bakran,  epten. Taraw oroc ajawran. Oroc penaj odni. Hoja oroc penaj odni.

Hoja anŇanna hoja  uci  mren. Orocel zulan  mren.  mriŇi, min w bun oroceldu. Orocel penajil od. Taduk gelre. GelriŇi, cakabaku od.

 gŇen cakabak odni.

Cakabakla orocel  ucitki gun zuleski spirtaw  mud n, Cerkassk t bekiw  mud n, kilebu-da  mud n.

Ňucil  gŇen b genten gunni:

— Tik, gun, ulikiw oroc madan, gun, hulicam-da madan, gun. Taraw mariŇi,  ucidu bud n.

Ňan gunni: tik, gun, delewum butein oroc.

Taduk spirt kabakan odni.

Die Russen sind gekommen
(Erz hlung)

Es war vor langer Zeit.

Da kamen Russen in die H user der Orotschen. Es kamen viele Russen. Die Orotschen t teten sie einfach. Die Russen kamen alle um. Die Orotschen waren Sieger.

Die Russen trugen S cke auf dem R cken. Die Orotschen machten sie auf. In den S cken fanden sie Flaschen, sie fanden viele Flaschen, sie fanden Butter, sie fanden Tscherkassker Tabak.

Nachdem sie dies gefunden hatten,  sen sie zuerst die Butter, sie tranken die Flaschen aus. Den Tabak kauten sie, (denn) es gab keine Pfeifen. Sie fanden Brot und  sen es. Die Orotschen hatten es gern. Die Orotschen wurden betrunken. Viele Orotschen wurden betrunken.

Viele Jahre sp ter kamen viele Russen. Sie kamen in die H user der Orotschen. Nachdem sie gekommen waren, gaben sie den Orotschen Wodka. Die Orotschen wurden betrunken. Dann wurden sie (wieder) n chtern. Nachdem sie wieder n chtern waren, machten sie eine Versammlung.

Es wurde eine gro e Versammlung.

In der Versammlung sagten die Orotschen den Russen, sie sollten in Zukunft Alkohol bringen, sie sollten Tscherkassker Tabak bringen, und sie sollten Brot bringen.

Der oberste Chef der Russen sagte:

— Jetzt, sagte er, m ssen die Orotschen Eichh rnchen t ten, sagte er, und sie m ssen F chse t ten. Nachdem sie diese get tet haben, m ssen sie sie den Russen geben.

Weiterhin sagte er: jetzt, sagte er, werden die Orotschen Tribut zahlen.

Hierauf wurde ein Wirtshaus eingerichtet.

XIV.

Nəlke bəzıkar
N. TARABUKIN

Nəlkeni inəşən mucun,
Hatasi, dolboni hurrən.
Inəşənət əmrən.
Gewənət gewanran
Zukanti dolin
Djārikānzi hewin.
Huklārılbu hurun,
Dəscirilbu elun.

Ňultəŋkənti hen.
Zukanti honandulin
Hulas-takan garpun.
Ňultəŋkənti ugurrən.
Zukanti dokandulan
Hulaşac məşən garpun.
Inəmələlbu şamalukanni.

Məşən dəgi — cukacaşat
Ňultən herəkən,
Məşən gilraşac detləkənzi,
Nəbdəşəkən coraşcin, dəşşən.

Zukanti honakandun
Oratmicam budələmi cocaşkan

Dojattan.

Ajmakaş kojəcilrəm;
Mergitac nodac hərəcə
Enşatlattan.
Curitcakaş jasallattan.
Kiragcacakaş oşatlattan.
Cirit enşənni
Mənkəkən kijşin.
Nodakej, ajikej!

Cukacan guşəşənə
Tişşanşacin dotnikan,
Ikənikən torəlren.
Cibaşakan, cibartalran:
Cipi-pi-pi! Cipi-pi-pi!
Nodakej-da, həbşənike.
Huklāmsiw dəşəlren,
Jasalu turun,
Məşəkəmu şārılren.

Frühlingsmorgen
Von N. TARABUKIN

Der Frühlingstag ist zurückgekehrt,
Das Dunkel, die Nacht sind gegangen.
Unser lieber Tag ist gekommen.
Die Morgenröte ist wieder aufgegangen.
Durch das Innere unserer Jurte
Leuchtet sie mit ihrem Schein.
Die Schlafenden weckt sie auf,
Die Liegenden läßt sie aufstehen.

Unsere liebe Sonne ist aufgegangen.
Über die Spitze unserer Jurte
strahlt sie rötlich.
Unsere liebe Sonne steigt höher.
Ins Innere unserer Jurte
strahlt sie wie rötliches Silber.
Die Frosterstarren wärmt sie.

Unser Silbervogel, unser Vögelchen,
Als die Sonne aufging,
Mit seinen silberglänzenden Flügeln
Ausholend warf es sich (in die Luft) und
flog.

Auf der Spitze unserer Jurte
Mit seinen Grasstengel-Beinchen hüpfend
Ließ es sich nieder.

Ich schaute gut hin;
Bunte, schön bestickte
Federn hat es.
Wie Perlchen sind seine Augen.
Etwas kantig ist sein Schnabel.
Seine metallene Zunge
Klingt von selbst.
Wie hübsch, wie schön!

Das Vögelchen, das liebe,
Wie zusammengekauert saß es da
Und sang und fing zu plaudern an.
Es piepste und es zwitscherte:
Piep — piep! Piep — piep!
Wie schön, wie fröhlich!
Mein Schlaf ist verflogen,
Meine Augen haben sich geöffnet,
Mein Geist ist klar geworden.

XV.

Boloni

(N. TARABUKIN)

Annanıñkanti iltenni
 Boloniñkanti borgasnan.
 Cälen bugan zat ojlin
 Hiñergen kēnti emren.

Urək cäkörtēki bulnirem. Jami-kka,
 urək cänzäl, amkanzajal delanzalbur hä-
 jenzälbur hiñergēñcin, burkurgañcin
 tögeləñcilrē.

Həgtəñi dēpki bulnisnēm. Jami-kka,
 hekitañkarti, burgagañkarti hiñergēñcin
 elacilra.

Jami-kka, nabutimdasal-da zəbusim-
 dəsəl-dē.

Bi taric ajmakañ kojəcilrēm. Noñar-
 tan ojilbutan, jami-kka ñultən budəñdu-
 kun tetucädükun jalatan-da umən-dē oj
 acca.

Der Herbst

(VON N. TARABUKIN)

Unser Jährchen ist vergangen,
 Unser Herbst hat sich breit gemacht.
 Über unsere ganze Gegend
 Ist unser Reif gekommen.

Ich blickte um mich herum zu den
 Hügeln. Da, die Häupter, die Scheitel
 der Berge und Hügel sind wie mit Reif
 überzogen. fast weiß geworden sitzen
 sie da.

Ich warf einen Blick auf die Zweige.
 Da, unsere Lärchen, unsere Pappeln
 stehen jetzt wie mit Reif überzogen.

Da sind sie, als ob sie nachdächten
 und hungrig wären.

Dann schaute ich genauer hin. Von
 der Kleidung, welche die Sonne gegeben
 hatte, blieb nirgends ein einziges Klei-
 dungsstück (? , russ. Übersetzung: „(из)
 их одежд (которые) солнце дало, одело
 (их) нигде одной одежды не осталось“).

Lamutisch-Deutsches Wörterverzeichnis

Wörter, die ich nur bei BOGORAZ (s. S. 119) oder im Ochotzkischen Katechismus (s. S. 120) gefunden habe, und deren Wurzel oder Ableitungssilben sonst nicht belegt sind, werden durch (B) bzw. (K) gekennzeichnet. Die Längezeichen sind nach CINCIVS-RIŠES, *Russko-čevenskij slovar'*, Moskau 1952, eingesetzt.

- a** (< russ. а ?) Fragewort: *hi jāw gūnənri*,
a ? was hast du gesagt, he ?
- abaga** (Pl. *~nīl*) 1. (Kol.) Großvater (väterlicher- und mütterlicherseits) — 2. (Kamč. Ind.) ält. Bruder des Vaters od. der Mutter; Großvater
- abal** wenig; *~ac* weniger, nicht oft. — *~* 1. nicht ausreichen, 2. vermindern. — *~ac*. vermindern. — *~ci*- nicht genügend haben
- abdu** 1. Ding, Sache; Traglast; (= *~kān*) Spielzeug; (= *zodan*) Eigentum. — 2. Wirtschaft: *tūr* ~ Landwirtschaft, *bug* ~n Volkswirtschaft, *sowet* ~n Sowchos, *iwuldacē* ~ Kolchos. — *~kān* Spielzeug. — *~lkān* wohlhabend
- abgar** gesund. — *~kakān* bei ordentlicher Gesundheit
- ac** ...*lā* ohne: *ac hutlā* (Pl. *ac hutlāšəl*) kinderlos; *ac gurgālē* arbeitslos; *ac gudlā* (Pl. *ac gudlāsal*) nicht hoch; *ac mərgənē* dumm
- acajāk** (B) Feld, offenes Gelände.
- acalta-** (*accalta-*) vernichten, liquidieren.
- acca** ist nicht vorhanden, gibt es nicht; *~ō*- verschwinden, sterben, *~ōdin* er ist gestorben. — *~lta-* s. *acalta-* vernichten
- ackān** (*atkān*; Pl. *ackāsal*) arm; Armer
- acuran** Fellstück am Rauchloch der Jurte
- adu** Netz. — *~*. das Netz auswerfen. — *~ci*- mit dem (Schlepp)Netze fischen
- adam** versteinertes Baum, Braunkohle.
- adgan-?** *təngərənizī-makan ilərən*, *~dāj*.
- adī** wieviel; *~dā* einige, (mit Neg.) keine: *~dā bēg* einige Monate; *~c* (*inəg*, *abal*) um wieviel (größer, kleiner); *~(tan)* der wievielte. — Anzahl. — *~kakān* nur so ein paar. — *~kān* (= *~kkān*, *~kūn*) ein paar, einige: *adikār cas iltancālən* nach einigen Stunden. — *~kkān* wieviele; einige. — *~kūn* (B) einige, ein paar. — *~lā*- wieviele Tiere erjagen. — *~nār* wieviele zusammen. — *~ndu*, *~ru* wieviel Jurten. — *~gra* wieviel (Ren-)Tiere. — *~rā-dā* öfter. — *~rākān* wieviel mal, wie oft: *~rākān (inəg, abal)* um wieviel (mehr, weniger). — *~rdā* wieviel Gegenstände (Schlitten, Spielkarten u. dgl.) zusammen. — *~rmān* aus wievielen zusammengesetzt. — *~tal* je wieviel
- adnyjā** dünn (Papier, Stoff, Eis)
- adrés** r. Adresse
- azim-** ein Rentier einfangen; versuchen, mit dem Lasso einzufangen
- azirkan-** (Aor. *~ni*) erröten.
- aeroplakān** ein Flugzeug habend. — *aeroplan* r. Flugzeug
- ag** Magazin eines Gewehrs
- agdi** Donner; (= *~nuran*) Blitz; *~mū+n* Wolkenbruch; — (B) Bär. *~l-* anfangen zu donnern: *~lran* es fängt zu donnern an. — *~rī* Nieswurz, Helle-

borus. — ~*rī*- rollen (vom Donner)
*āgan*² ew. Wetzstein; (? *āhan*, B) Baumstamm? (срвол)
āgna- wetzen. — ~*m*- (Aor. ~*msan*) wetzen wollen
aj gut; Gut, Habe, Wohlstand; Nutzen: *agzəm* ~*gāj bak*- großen Nutzen ziehen; *hun* ~*isan* Ew. Wohlgeboren; ... ~*ic bīdān* es lebe ...!
aj- gut machen, verbessern, in Ordnung bringen: *ajis-tā əmas* ihr habt gut daran getan, daß ihr gekommen seid; zurecht kommen. — ~*alti*- (Druckfehler für ~*ilta*-?) verbessern
Ajan (Männername)
ajāw- lieben: ~*rī* lieb; ~ . . *dāj* gern tun, ~*nikān* gern
ajāwal- zu schätzen beginnen
ajāw/māc- einander lieben; ~*mātnikān* in freundschaftlichen Beziehungen
ajāwun Liebe; Wunsch, Verlangen, Weisung
ajāwupti erforderlich, notwendig
ajāwōc- (gewöhnlich) lieben
ajcakān ziemlich gut. — *ajcān* ordentlich, ganz gut
ajci- retten, helfen, heilen, in Ordnung bringen. — ~*wāc*- (ds. habit.)
ajcu- helfen, retten. — ~*mṇa* Retter; Hilfe, Rettung
ajzet tatsächlich, (= *zoki*) wirklich: ~ *bisīn* es ist Tatsache
ajīb- sich bessern.
ajīke(j) gut (Adj.)
ajilta- verbessern, korrigieren
ajimkar prima
ajin (? *aj+in* sein Gutes): ~ *hōcānal-lā*! das ist sehr gut!
ajīṇ leicht, schnellfüßig
ajīr Lanze, Harpune. — ~*lā*- mit der Lanze durchbohren, harpunieren. — ~*lām*- (Aor. ~*lāmsan*) mit der Lanze durchbohren wollen
ajisci- in: *māni-tkān* ~*rī* Egoist
ajkag (Adv., = ~*dā*) gut, recht, es ist egal. — *ajkakān* ziemlich gut
ajkal- gutheißen (?): *cālēzūr ajkalrītan*: *ajic-takān*.

ajkān ziemlich gut
ajmazit gerade, genau, präzise
ajmakān gut, aufmerksam
ajmulda- miteinander Frieden schließen.
 — *ajmuldan(maj)* Versöhnung, Friede
ajmulducāk? (SSRI *manruttan* ~*ac bīdāj*)
ajmulduzāk? (*hunu bēlzin* ~*awur*, *tu-rəṅgāwūr gadāsan*)
ajṇuc- lieblos
ajṇur- in Ordnung bringen, fertig machen; sauber machen, reinigen.
 — ~*al*- anfangen zu reinigen. — ~*ta-zil*-, ~*tizil*- daran gehen, sauber zu machen. — ~*tu*- sauber machen; verbessern
ajśac- aufpassen (auf — Akk.): *dukul-dūwum ajśatli* passe auf das Heft auf
ajurci- beunruhigen
akamac- (Kč. = *hakamac*-) einzäunen, schützen
akan (Vok. *aka*, Pl. *aknīl*) 1. ält. Bruder: *akmu* mein ält. Bruder. — 2. der ält. Verwandte: Onkel (jüngerer Bruder des Vaters od. der Mutter), Vetter (Sohn der Schwester des Vaters oder der Mutter, wenn er älter ist als ich; Sohn des ält. Bruders des Vaters oder der Mutter); *akayatan kuṇā* das älteste von den Kindern. — 3. (Kamč.) Vater. — *akanūn* die (älteren und jüngeren) Brüder. — *akaya* s. *aka*
akība (e. Art) Seehund
akma- den älteren Bruder gern haben
aknīl (Pl. v. *akan*) ält. Brüder od. Verwandte
al Geschirr (für Rentiere od. Pferde)
alāc-, *alācōc*- (hab.), *alāciṅ*- (dur.) warten. — *alācū*- erwartet werden. — *alācūkān*- (Aor. ~*ni*) warten lassen
alake(j) da!
alan Gebirgspaß. — *alayci*- über einen Berg hinüber gehen
alba- nicht tun können, unterlassen
alci- mit den Händen abwehren, sich verteidigen
alcil- anblinzeln
alcildūwun 1. Panzer. — 2. Schutz, Ver-

teidigung: *kusīn* ~ militärische Verteidigung
alda- zimmern, behauen
alzi (Kol.) Grab. — *~säg* (Kol.) Gräber; Friedhof
alek Gefäß, Schüssel, Napf. — *~amdi fabrika* Töpferei
alfawit r. Alphabet
algebra r. Algebra
ālik einst, früh(er); recht schnell (ironisch)
alic- hassen, verabscheuen. — *dlil-* (B) zornig w., böse w.
alim- (s. *anīm-*) 1. erhalten, bekommen (ein Geschenk). — 2. für etw. (Elat.) halten
alitmāc- einander hassen, auf einander böse sein
alkū-, alkūc- (B) beseitigen, entfernen
allažin (Adv.) in Ordnung, gut: ~ *tat-kaptan* er gewöhnt sich gut ein
alma- (folkl.) singen
alta Fleischseite der Haut
alu- anschirren (e. Rentier)
aluc- die Hand hinstrecken
alwūc- anspannen (an, +*lā*)
amā (Vok. v. *aman*) Папа!
Amakājā (Name eines Berges?)
āmaltan- (Aor. *~ni*)?: *~as* ihr seid rechtzeitig gekommen (успели вы)
aman (Vok. *ama*, Pl. *amtīl*) 1. Vater. — 2. Großvater (väterlicher- od. mütterlicherseits), vgl. *abaga*
Amanzā (Männername)
amanej! (Vok.) he, Alter!
amanrā- verspätet sein. — *~tī* verspätet, nicht rechtzeitig gekommen
Amaṇā (Männername)
amar Hinteres: *~lā* hinten, *kubattukun ~lā* nach allen (anderen); *~li* hinten vorbei; *~gic* hinten hervor
amarci- hinten sein, hinten gehen
amardā der Raum hinter etw.: *~n* Hinterseite, Gesäß; *tarāk ~lān* nach diesem, hernach; *~dū.n* hinter ihm, *~dūn būdaldūn* seinem Hinterfuß; *~j əsalunīkən* indem er hinter sich schaute

amargag hinterer, letzter: *~žitan* als letzter von ihnen. — *~ap* letzter: *~ap anṇan* letztes Jahr, *~aplātan* zum letzten Male, *noṇan ~ap.an gərbə.n* sein letzter (Deck-)Name
amargapac (Kontraktion oder Druckfehler?) als letzter, zuletzt
amargī hinterer: *~j būdālī hogunto-somnīn* mit seinen Hinterbeinen ausschlagend; die Hinterbeine
amarīn hinten: *~uk* von hinten
āmārkān 5jähriges Rentier. — *~ā* 5jähriges Bergschaf
āmārkāncān 5jähriger wilder Rentierbock
amaskī rückwärts, zurück; früher: *mēn anṇanī* ~ vor 10 Jahren, *tunṇan anṇanu* (Akk.!) ~ vor 5 Jahren. — *~cākān* immer noch ein bißchen zurück
ambar r. (= *nākū*) Speicher
amikān (B) Väterchen (Beiname des Bären)
amkacājakān kleiner Hügel. — *amkacān* (. . ḡ+) flacher Hügel — *āmkan* Bergkuppe: *~žājā* größere Bergkuppe
amma- den Vater lieben
amnan Fischmännchen
Amṇaj (männl. Eigenname)
āmṇa Mund, Maul. — *~cān* Mündchen, Schnabel
amṇī (Gen. v. *aman*) Vater . . .
āmṇīsan [Kč.] s. *hāmṇīsan*
amṇūdan Zaumzeug
āmraḱ schnell
amrig (? B) am Vorabend
amrāni Schwiegervater
amtā s. *amtan*. — *āmīta-* kosten; riechen. — *~cīl-* zu schnüffeln beginnen. — *~lān* naschhaft. — *~lkān* schmackhaft. — *amtan* Geschmack, Duft
amtīl (Pl. v. *aman*) Väter; Eltern
amūpcā [Kč.] s. *hamūpcā* verworren
ān+ der Platz zur Rechten: *~takī* nach rechts, *~gic* von rechts, *~gīdā+* die rechte Seite
an- 1. stoßen, (weg)schieben; 2. den Hunger stillen; 3. Netze ausspannen

Anádir (B) *Anádyr* (Fluß)
ana3- (Dur. v. *an-*) stoßen, schieben
analāk (B) Schlafkrankheit, Languor
torpidus
anan, *ananā* erwachsener Bergschaf-
bock. — *anaŋ* (= *anan*): *ər zükəjəkər*
~*al* diese zwei netten Bergschafböcke.
— *anaŋānzā* großer Bergschafbock:
anaŋānzācākān der arme Bergschaf-
bock. — *anaŋakī* Steinbock
ancan Art Ente (каменюшка)
Ancapā Hundename (mit weißen Backen,
wie eine *ancap*-Ente)
anci- Rentiere dressieren, Rentiere mit
einem gezähmten Rentier anlocken
ancin Backe: . . ~*dulān* neben . . ; *taduk*
~*dulān* daneben
anda- ermüden, kraftlos werden
āngag rechts befindlich
āngidā+ (s. *hāngidā+*, *ānŋidā+*) die
rechte Seite: ~*dū* rechts, ~*duk* von
rechts, ~*lā* rechts, ~*lī* rechts vorbei,
~*tkī* nach rechts hin; ~*n* seine rechte
Seite; ~*w* *ŋāl.u* meine rechte Hand
(Akk.)
Anglīja r. England. — ~*nkān* (= *aŋ-*
lijankān Engländer
anī- e. Geschenk machen, jd. (Akk.)
etw. (Instr.) schenken; sich freuen. —
~*l-* froh werden. — ~*m-* (= *alim-*) e.
Geschenk bekommen. — ~*mzi* Ge-
schenk; Belohnung. — ~*mmōc-* (Habit.,
s. *anīm-*)
ankéta r. Umfrage, Fragebogen
ánmanra Quelle. — ~*kān* kl. Quelle;
Wasser auf dem Eise
anmat [Indig.] Plazenta der Rentiere
(vgl. *girka* 3). — ~*māgən* e. kleine
Krähenart
Anna r. (Frauennamen)
annā3- das Netz aufzuspannen gehen
ānŋa-, ~*c-* die Nacht verbringen. —
~*ci3il-* sich daran machen, die Nacht
zu verbringen. — ~*zāk* (Nacht-)
Lager; *pioner* ~*an* Pionierlager. — ~*k*
Lagerplatz: *pioner gruppa.n* ~*an*
Pionierlager
anŋamta neu

anŋan (~*i*, Pl. *anŋanił*, *anŋanal*) 1.
Jahr: *ərəw* ~*u* dieses Jahr, *tinəp* ~*u*
letztes Jahr, *tunŋan* ~ *plan.an* der
Fünfjahrplan; 2. Wetter
anŋanaynātti von . . Jahren: *kalta.*
k.ac ~ *əg3ən kacikān dī.n* von der
Größe eines halbjährigen Hundes
anŋanarap von vor einem Jahr
anŋani s. *anŋan*, Jahr
anŋaniŋalkān . . Jahre alt
anŋaniŋata- . . Jahre alt sein: *bi nadan-*
zapkaŋ ~*ŋsi3* als ich 7 oder 8 Jahre
alt war
anŋaniŋkān+ Jährchen: ~*ti* unser Jähr-
chen
anŋaniŋi: ~ *tid3kūn* regnerisches Wetter
anŋantān jährlich, pro Jahr
ānŋidā+ (s. *āngidā+*) die rechte Seite:
~*lā* rechts
antāg Taiga; dichter Wald auf dem Süd-
hang der Berge; unten bewaldeter
āntakī (s. *ān+*) nach rechts [Hügel
antēnna r. Antenne
anūc- (immer wieder) zurückstoßen. —
anūtkarā- immer zurückstoßen
Anū3 der Fluß Anjuj
aŋ- (vgl. *aŋin-*) Schnee wegschaufeln
āŋā- öffnen
āŋāb- sich öffnen, ~*bōc-* (Habit.) sich
öffnen (Tür). —
āŋā/c- öffnen; sich öffnen, offen sein:
~*tti ig* Vokal, *əti* ~*tta ig* Konsonant
āŋāl- anfangen sich zu öffnen
aŋāŋā Wildschaf bis zu 1 Jahr (vgl.
anan, *anaŋ*)
āŋati.tān.dūr (vgl. *ānŋa-*) bei jeder
Übernachtung
āŋatkān verwaist, Waise; armselig,
elend; *irgə* ~*ni* Kleinhirn
āŋātū (P. Aor. v. *āŋāc-*) sich öffnend,
offen: ~ *ig* Vokal
āŋāwāc- öffnen
āŋidā+ (vgl. *āngidā+* ?): ~*dū* anderswo,
~*tkī n3-* beiseite legen
āŋilī mit dabei seiend, anderer
aŋin- (s. *aŋ-*) Schnee wegschaufeln. —
~*il-*: *h3j3ŋm3j nīmkaŋi3i* ~*ilran* = na
посох опирался я (?)

aḡlijankān s. *anglijankān*, Engländer
apka- erwürgen; ersticken, sich erhängen. — *~sci-* zu verstopfen versuchen
apkiṭ Schlucht, Engpaß
apkuran (B *ápko.rān*) eiserne Ornamente auf dem Bruststück der Schürze unter dem Halse
apkutna- röcheln: *~lakan tānni* er zog (so fest), daß es (sc. das Rentier) röchelte
apparát r. Apparat
aprél r. (= *əwrī bilān*) April
ar- (K) auferstehen: *~cā* auferstanden
araban Larven eines Insekts in der Kehle der Rentiere
arazāk (K) Auferstehung
aragan Platz mit weiter Aussicht, weiterhin sichtbarer Platz
arāj ach, oh! da!
arakan (= *aramra* 2) Kropf d. Vögel
áramra 1. Art Halbschuhe aus Wildleder für Männer; 2. (Kol., = *arakan*) Kropf der Vögel
áran (= *aran*, *~~*, *əntukūkān*) kaum, mit Mühe
arbatī Ebbe.
arbakān (= *arbukūn*) seicht, untief
arbu- ablaufen, abfließen; seicht werden. — *arbukūn* (s. *arbakān*) seicht. — *ərbun* 1. Ebbe; 2. Berghang. — *ərbusag* Berghänge
arca- begegnen. — *~n* Begegnung. — *~n-* (Aor. *~nni*) begegnen. — *~pkī* s. *arcepkī*, entgegen
arcelda- einander begegnen, sich treffen (mit — Akk.). — *arceldazāk* (vgl. *bakaldazāk*) Begegnung
arcemkan- (Aor. *~ni*; vgl. *artemka-*) entgegengehen (jm. — Akk.), begrüßen. — *arcemkawāc-* willkommen heißen
arcepkī (= *arcapkī*) entgegen
arga Glaube
argin Weg, Entfernung
arīfmétika r. Arithmetik
arīḡka verflucht; Dämon, böser Geist
Arka r. (Männername) Arkadij
árkan 1. Rücken; 2. Schulter; 3. die Ver-

tiefung zwischen den Schulterblättern
Arkī (Ortsname:) Arki
arkipī Fliegenwedel (aus Pferdehaar)
armakān (vgl. *aran*) nur mit ziemlicher Mühe
ármija r. Armee: *Hulaḡā* ~ die Rote Armee; *~dū gazāk* Einberufung zum Militärdienst
artél r. Artel, Arbeitergenossenschaft: *haḡānazāk* ~ Näherei, *orolciri* ~ Rentierzüchter-Artel, *olraw bajciri* ~ Fischer-Artel; *~əḡzəḡ.ən* der Vorsitzende des Artels.
artélankān Mitglied eines Artels
artemka- (= *arcemkan-*) begegnen
arūc-, *arūwāc-* beleben
ās- zornig werden (auf — +*tkī*)
asā (Vok. v. *asī*) Frau!
asacakān s. *asatkān*, Mädchen
asagan- (Aor. *~ni*) winken: *asaggar-a!* auf, wir wollen winken!
asal (Pl. v. *asī*) Frauen
asalga- den Weg bahnen
āsan (Pl. *~al*) zornig, böse. — *āsaḡḡarā-* (B) erzürnt sein
asapār s. *əšəpār*, ich weiß nicht
asatkākājā Riesensmädchen
asatkān Mädchen
-asī (enklit. Partikel, = *-əsi*): *zajziḡp-asī* wir wollen uns nun verstecken
asī (Vok. *asā*, Pl. *asal*) 1. Weib (allgem.): *~gurgāwəcimḡā* Arbeiterin, *orolciri* ~ Rentierzüchterin, *olraw bajciri* ~ Fischerin; 2. Frau, Ehefrau; 3. Weibchen: *nakat ~.n* Bärin, *gusātā ~.n* Adlerweibchen, *ətəḡḡən ~.n* Ameisenkönigin
asikāja Riesin
asilāc- zur Frau haben
asīnza (B) dicke Alte
asīḡā Vogelweibchen; Dame (im Kartenspiel); (= *asī*) Frau; Mädchen
Asiḡnan (lamutisches Dorf:) Siglan
asīpci (folkl.) der viele Frauen hat
asukun (B) fast, nur ein bißchen. — *asūkūt* fast: *āgam bakraw*, *~turkun* ich fand den Wetzstein, beinahe wäre es

- unmöglich gewesen; ~*kān*: ~ *gēkica-kāncin daglran* er flog auf, fast als ob es etwas anderes wäre (?). — *asūn* welcher; der von welcher Größe: ~ *masina* welche Maschine, die Maschine von welcher Größe: ~ *zi-dā* (mit Neg.) in keiner Weise
- at-* kastrieren, verschneiden
- ata* (Pl. ~*nīl*; vgl. *ate*) 1. Großmutter (väterlicher- oder mütterlicherseits); 2. Tante (ältere Schwester des Vaters); 3. alte Frau; 4. Bärin
- atākī* Spinne
- atal-* 1. beseitigen, wegtun; 2. vernichten, zerstören; 3. (weg)werfen; 4. loslassen, frei geben. — ~*ab-* sich freimachen (von der Arbeit). — ~*ca-*: *tarāw ~camī* um diesen loszuwerden. — ~*ci* wegnehmen. — ~*lōc-* jäten. — ~*lōzōc-* jäten
- atamat* frisch geschnittenes Rentier
- ate, atej* (vgl. *ata*) alte Frau (Vok.)
- atikājakān, atikākāja* alte Frau
- atikālbu-* (B) heiraten (v. Manne gesagt). — *atikālbu-* (= *atikāŋ-*) sich verheiraten (v. Manne)
- atikālkān* mit einer Frau, verheiratet
- atikān* 1. alte Frau; 2. (= *asī, bēsak, çoŋalapka, gē, oldan*) Frau, Ehefrau: *ac ~ā* unverheiratet, ledig
- atikāŋ-* (vgl. *atikālbu-*) sich verheiraten
- atcacāk* e. Kinderspiel (Rentier, Bär spielen)
- atkān* s. *ackān, arm*
- atkekān* 1. Mond: ~ *tarkōnni* es ist Vollmond; 2. (= *bēg*) Monat. — *atkekātān* monatlich: ~*nā* pro Monat
- atki* (Pl. ~*nīl*) 1. Schwiegermutter (Mutter des Mannes oder der Frau); 2. Schwägerin (ältere Schwester der Frau). Vgl. *ətki*
- atikjanzā, atkinzā* (Rentiernamen)
- atnekukān* (B) ganz langsam, leise
- aw+* in *awcic* von wo, *awuskī* wohin
- aw-* waschen, sich waschen. — *awazāk* Bad(estube)
- awag* s. *awug*, welcher
- awāk* Handtuch
- awal-* s. *awal-*, *awar-* s. *awur-*
- āwas* (Pl. ~*nīl*) Schwager (Mann der älteren Schwester)
- awaskī* (= *awuskī*) wohin; ~*dā* irgend wohin, (mit Neg.) nirgends hin
- āwcān* kl. Hut
- awci-* (? *āuče-rom*, B) klettern
- awdac-* auf etw. achten, sich um etw. kümmern; sich beziehen auf
- awgic* von wo
- awgidā* welche Gegend
- Āwlākān* (s. *Āwlān*, Hundename)
- awlan* Waldlichtung, Tundra, (Kamč.:) waldlose trockene Tundra. Vgl. *dət, emalkān, kuntak*
- Āwlān* (Hundename, „mit schwarzem Hut — *āwun* —“)
- awlaykān+* (mit Poss. Suff.) Tundra
- awta-* heulen, brüllen
- awtomobīl* r. (Pl. ~*īl*) Auto: *həl ~ Panzerauto*; *towaru erūrī ~ Lastauto*
- awug* (s. *awag*) 1. wo befindlich; 2. was für ein; 3. welcher: *jāk ~ inəŋ* welche Zeit ist es?; *jāk ~ was ist das?*; *jāk-tā ~ nukdalrān* irgend etwas wurde sichtbar
- āwug-* e. Hut nähern
- āwul-* (*awal-*) aufschwellen
- awun* welcher
- āwun* (vgl. *korbakā*) Hut. — ~*zā* gr. Hut
- awuŋci-* zurückgehalten werden; von etw. abhalten
- awuŋi* (Gen. v. *awun*; Pl. *awuŋi*) wessen, wem gehörend
- awur-* (*awar-*) den Verstand verlieren. — ~*aŋka* 1. verrückt; 2. betrunken; 3. krank
- awuskī* (*awaskī*) wohin: ~*dā* (mit Neg.) nirgends hin
- awwōc-* (s. *aw-*) waschen
- bā-* nicht Lust haben (zu tun = . . *ŋā*), faul sein: *əstān bār* sie sind nicht faul
- babā* Schamteile der Frau (B)
- babītkan-* (B. Aor. ~*nī*) *распрямить* (когты пальцы)
- babīn-* (B. Aor. ~*nī*) *распрямиться, развернуться*

- bacá* r. (B) älterer Bruder
bad Gesicht, Aussehen, Anblick: *mər-gəci* ~ *zī bəj* ein Mann von intelligentem Aussehen
badlāc- ein .. Aussehen haben: *gēkī-tayac badlātti ḡōcēcākēn* Blumen aller Art
badū- reiten, fahren. — *~cimḡa* Passagier. ~ *zān-* (Aor. ~ *zānran*) an einem fort reiten. — *~zāḡasan-* (Aor. ~ *zāḡasanni*) schnell weiter reiten. — *~zāsan-* (Aor. ~ *zāsanni*) wegreiten, abfahren — *~l-* aufsteigen. — *~san-* (Aor. ~ *sanni*) schnell wegreiten, abfahren
ba3 früh, morgendlich, Morgen. . . : *~ic* in der Frühe. — *~ar(ap)* s. *~ir(ap)* vom Morgen. — *~ikar* morgens, früh: *~ikarāḡkānti* an unserem frühen Morgenchen. — *~ikarkān* recht früh. — *~ikartān* jeden Morgen
ba3/ir (*~ar*) morgendlich. — *~irap* (*~arap*) vom Morgen, morgendlich: *~iraptuk* seit dem frühen Morgen
bagagūkān- (Aor. *~ni*) schlagen lassen.
bagak- schlagen: *baraban* ~ trommeln.
bagakasci- zu schlagen versuchen. — *bagakkā* der gleich zuschlägt. — *bagakkōc-* schlagen. — *aganūkān-* (Aor. *~ni*) Schläge versetzen (*mō+c* — mit einem Prügel).
bāgatir m. Held; Reicher
bagukkōc- ? : *hunḡiw gēkic bagukkōttan* = хозяин чем попало был
bāj klar, hell (Wetter). — *~inra* schöner, klarer Tag
bak- 1. finden; entdecken (*zolutow* — Gold); lösen (eine Aufgabe): *~cā* Lösung (einer Rechenaufgabe); 2. erhalten, bekommen, verdienen (als Lohn); *hīlus+u* ~ ins Elend kommen
bakab- sich finden. — *~gan* was gefunden wird
bakaz- sich befinden, existieren. — *~āk* Fund, Fundstelle: *zoloto+w* ~ *āk* Goldmine
bakal- anfangen zu bekommen
bakalat (? K) insbesondere
bak/álda- begegnen (jm. — Akk.). — *~al-* *da3āk* (= *arcelda3āk*) Begegnung. — *~aldūc-* verbinden (*tōrērbu* — Wörter): *~aldūtī+n* Konjunktion. — *~aldūkāc-* (gramm.) Wörter verbinden
bakam- (Aor. *~san*) finden wollen, suchen. — *~al-* auf die Suche gehen
bakan Goldwäscher
bakanmaj (mathem.) Lösung
bak/ar glatt. — *~arkī* gleitend. — *~arkin-* (Aor. *~arkinni*) rutschen. — *~as-* (Aor. *~assan*) rutschen
bak/asan (Aor. *~asanni*) plötzlich finden, entdecken. — *~asci-* sich bemühen zu finden. — *~atel-* (B) anfangen zu finden. — *~aw-* s. *bakū-*, gefunden werden. — *~karā-* dauernd finden. — *~kōc-* finden. — *~sa-* (? B) oft finden
bakū- 1. gefunden werden: *bi ~ram* man hat mich gefunden; 2. geboren werden: NN *hukēn ~rin* NN hat einen Sohn bekommen, *~cā* Geburt
bakūkāldīwun Auskunft, Beispiel: *~forma* Musterform
bakūkān- (Aor. *~ni*) finden lassen
bakūldūc- mit einander verbunden sein: *tōrēr bakūldūtītān torēsancālē* die Verbindung der Wörter im Satze. — *~in* Verbindung: *tōrēr ~intan torēsancālē* (s. *~bakūldūc-*).
bāl- faul werden, anfangen zu faulzen
balda- geboren werden, wachsen, entstehen: *~cā* Geburt; Gewachsenes, Ernte(ertrag). — *~nmaj* Geburt. — *~wāc-* geboren werden, entstehen, zum Vorschein kommen
bālī blind. — *~.* blind werden. — *~k* blind: *~kac bimī* da (er) blind ist; *~kac* (Adj.) blind. — *~kac-* blind sein, nichts sehen: *~katnikān* blindlings. — *~kacillōc-* (= *jāsālzī ~kacillōc-*) erblinden
bamkan- (? Aor. *~ni*) geradeaus fahren, ohne den Weg zu sehen
bān (Pl. *~al*) faul. — *~.* (Aor. *~ran*) faul sein, faulzen
bánka r. Konservenbüchse
bāḡuk unlenksam, unfolgsam (Rentier)

- bar+* die andere Seite des Flusses: ~*gic* vom anderen Flußufer her. Vgl. *bar-dā+*, *bargī+*, *bassakī*.
- barabán* r. (Pl. ~*al*) Trommel
- barag-* (vgl. *bargu-*) antworten. — ~*án* Antwort
- baran* große Schüssel
- bárdā+* die Gegend jenseits vom Flusse: ~*lā(n)* auf der anderen Seite des Flusses, *nam* ~*lān* über dem Meere, jenseits vom Meere
- bargag* jenseits vom Flusse befindlich
- bargak* Gegner, Feind (Kamč.)
- bargī+* die andere Seite des Flusses: ~*lā* auf jener Seite des Flusses, ~*lī* längs dem anderen Ufer des Flusses. — ~*n* auf der anderen Seite des Flusses: ~*nuk* von der anderen Seite des Flusses
- bargu-*, ~*c-* 1. (vgl. *barag-*) antworten; 2. verantwortlich sein (für — Akk.). — ~*wāc-* antworten
- bássakī* (s. *bar+*) zur anderen Seite des Flusses hin
- bátan-* (B. Aor. ~*nī*; vgl. *batna-*) gefrieren, sich mit Eis überziehen
- bátka* r. Pope, Priester
- batna-* (*batan-*) gefrieren (Boden): *tūr* ~*n* die Erde ist gefroren
- batrák* r. Tagelöhner, Landarbeiter
- bátur* m. (vgl. *bāgatir*) tapfer, kühn
- bāw-* sich beruhigen (Unwetter), sich aufhellen, klar werden (Wetter). Vgl. *bawra-* ?
- baw-* (B, s. *baw-*) mischen
- bāwra-* ?, s. *bāw-*, sich aufhellen
- bāwuwci-* abwarten, bis das Wetter sich aufhellt: *hunḡḡw* ~*rīw* ich wartete das Ende des Schneesturms ab
- bē* Lagerplatz: *narga* ~*n* Lagerplatz der Seehunde; Mischung
- bēg* (= *atkekān*) Monat: *hājḡ* ~ Januar, *ojcīrī bilān* ~ Oktober
- belga* Kehle, Schlund; (= ~*kān*) Hals — ~*kān* (= ~) Hals.
- belgar* (*bilgar*) gierig, gefräßig, ~*aḡan* gierig
- berakān* (*birakān*) Bach
- berbakān*, *berbatī* flach (Schüssel)
- bēsak* противоположные пологи юрты; (= *atikān*) Frau, Ehefrau
- bewzāk* Hirte. — *bewzi-* (im Sommer die Rentiere od. Pferde) weiden. — *bewzinā-* auf die Sommerweide gehen
- bēwun-* (B; Aor. ~*ran*) zum Vorschein kommen (vom Monde)
- bḡ* Köder (für Tiere und Vögel)
- bābā*, *bābḡ*, *bābḡ* Wiege (für Kinder, die schon sitzen können); *bābḡ amgun+ni* Kindersattel. — *bābāc-*, *bābāci-* wiegen, schaukeln. — *bābāciḡ-* schaukeln. — *bābāciḡmḡ* Kinderfrau. — *bābāciḡwḡc-* schaukeln lassen. — *bābācāk* das Rentier, dem man die Wiege mit den Kindern auflädt
- bābgār* ähnlich: *kalim* — *olra* ~*n*; *deltin kalim* ~*n* der Walfisch ist einem Fische ähnlich, der Delphin gleicht einem Walfisch. — ~- ähnlich sein
- bābiḡī* (*bobiḡī*) lockig
- bāg* Arznei; Impfstoff
- bāg/dāc-*, ~*daccōc-* behandeln, heilen. — ~*dācāk* Spital. — ~*dāciḡmḡ*, ~*dāciḡmḡ* Arzt. — ~*dācūkāl-* anfangen (eine Krankheit) behandeln zu lassen. — ~*dātingḡ* ? : *kuḡāl* ~*dātingḡān* ḡn. — ~*dāwkān-* (Aor. ~*dāwkānnī*) sich behandeln lassen
- bāgām-* (Aor. ~*amsān*) nach Arznei riechen
- bāgān* (Pl. *bāgāsāl*, *bāgāsāl*) Chef, Beamter; *taḡmār bāgāsāḡal+ni* die zaristischen Beamten; Leittier: *nūkācān* ~*+ni* der Leit-Elch
- bāgmuc-* ? : *tarāw ariḡkaw bāgmuttān, tīk jāk itcīrīw noḡmān* „того чорта начальника (белых) теперь еслиб увидеть его...“
- bāj* (Pl. ~*il*) 1. Mensch: *inī* ~ lebendes Wesen; ~ ḡ- geboren werden; 2. (gramm.) Person: *umni* ~ 1. Ps., *gē* ~ 2. Ps., *eḡ* ~ 3. Ps.; 3. Mann: *ibzīrī* ~ die Lösung eines Rätsels (der Mann, der zu finden ist); 4. Männchen: *boḡḡa* ~*+in* Männchen des Wildschafs; 5. Gebäude: *hupkucāk* ~*+in* Schulgebäude

- de; 6. selbst: *~lāw* bei mir selbst, *~zī* von selbst, selbständig, *~zī guncō* direkte Rede
- bəj-* (B) schießen
- bəjəkēn* Männchen
- bəjčək* Jagdgrund, Fischplatz: *olraw* *~təkī* zum Fischplatz hin
- bəjci-* jagen, fischen: *olraw ~rī (asi)* Fischer(in) — *~ldiwun* Jagdgeräte: *olraw ~ldiwun* Fischereigeräte. — *~lān* e. geschickter Jäger: *olraw ~lān* Meisterfischer. — *~llōc-* die Jagd (auf — Akk.) beginnen. — *~mḡḡ* Jäger. — *~nā-* jagen gehen. — *~wōc-* jagen, fischen
- bəjdī* menschlich; persönlich: *~* *suffiks* Personalsuffix
- bəj/akēn* (vgl. *~ikēn*) Mann, junger Mann: *~əkār* die Leute. — *~əmdā* s. *~imda*
- bəjī-* sich (die Zehen) erfrieren
- bəjikēn* (vgl. *bəjəkēn*) Puppe
- bəjiūba-* (K) menschlich werden, Mensch werden. — *~n* Keimlinge von Fischen
- bəjīmdā*, (*~əmdā*) Personen. . . : *~imda hal* *algun* Personenzug. — *~imkār* (vgl. *~kāja*) großer Mann, Riese. — *~inžā* der große Leib (z. B. eines Ochsen)
- bəjiḡ* arm, armselig, unscheinbar, unansehnlich; Armer, Proletarier
- bəjiḡālsō* ? : . . . *wān ~lī*!
- bəjiwōc-* gefrieren, erfrieren
- bəjjāzīn* einer hinter dem anderen
- bəjjkākēn* kl. Mann; Puppe. — *~kāja* (vgl. *~imkār*) Riese. — *~kēn* kleiner Mann
- bəjmā-* einen Menschen (auf)suchen
- bəjnā-* auf die Jagd gehen (*kumāw* — nach Seekühen). — *~wōc-* jagen gehen
- bəjḡan* unscheinbar, schwächig (vgl. *bəjiḡ*)
- bəjō-* (Aor. *~ōdni*), s. *~ō-*, geboren werden
- bəjṛāb-* erwachsen werden (v. Tieren). — *~utti* gewöhnt, ausgebildet
- bəjsag* Familie; (B) der eine große Familie zu erhalten hat
- bəkac*, *bəkac* alles: *swiḡja bəkaccōn-tə zəp-tən* das Schwein frißt alles; *bəkaccūr* alle zusammen. — *bəkacīnžā+n* alle
- bəkac* getrennt, extra: *~əc* extra, für sich
- bəkaltā* ? : *~bicāl tūrəl* die früher getrennten Felder. — *bəkaltā-* trennen, abteilen: *tōrārbu hānikakārdū* ~ Wörter in Silben trennen. — *bəkaltāc-* sich los-trennen
- bəl-* helfen (jm. — Akk.); den Kopf streicheln
- bəlda-* aufwachen
- bəl/əz* (Durat.) helfen. — *~əl-* zu helfen beginnen. — *~əm-* (Aor. *~əmsən*) helfen wollen. — *~əmḡḡ* Gehilfe: *master ~əmḡḡ+n* Untermeister. — *~əsci-* zu helfen versuchen. — *~əsan-* (Aor. *~əsanən*) schnell helfen, zu Hilfe kommen (jm. — Akk.); streicheln: *gēj del-lōn ~əsanən* er streichelte seinem Gefährten den Kopf
- bəlgə* Saum (eines Kleides)
- bəl/gārā-* oft, wiederholt helfen. — *~lōc-* (Habit.) helfen. — *~māc-* einander helfen. — *~nā-* zu Hilfe gehen, kommen. — *~nāz* Hilfe; Helfer
- bəltəḡḡ* Iris, Regenbogenhaut des Auges
- bəlūkēn-* (Aor. *~ni*) helfen lassen; die Hilfe ausnutzen: *ərḡw ~ikēn* mit dessen Hilfe
- bəmān* (? B *bāman*) Kiemen
- bənər* (Pl. *bənəl*) der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester der Frau
- bəṛəw-* schwatzen, klatschen. — *~ən* Geschwätz
- bərgə* fett. — *~*. (= *~ō-*) fett werden. — *~wōc-* fett werden, zunehmen
- bəri-* verlieren; verloren gehen. — *~b-* verloren gehen, verschwinden, sterben: *~ptī* Verlust. — *~buc-* verloren gehen, sich verirren. — *~wōc-* verlieren: *ḡāsalduki ~wōc-* aus den Augen verlieren
- barkām-* (Aor. *~sən*) mit einer Selbstschutzfalle fangen wollen. — *~kīn* Ort, wo man gewöhnlich die Selbstschußfallen aufstellt. — *barkēn* Selbstschußfalle. — *barkēn-* eine Selbstschußfalle aufstellen. — *barkəḡṛā-* immer wieder Selbstschußfallen aufstellen
- baw-* mischen: *mut imsac ~cālāt* wir

- schmierten mit Fett ein. — *bawkā-?*: *imsac ~rižūr* (die Falle) mit Fett eingeschmiert habend. — *bawkāc-* schmieren
- bi* (obl. Stamm *min+*) ich
- bi-* (Aor. *~sni*, gelegentlich *~nni*) sein, da sein, leben: *~dān* (= *ajic ~dān*) er lebe!, *bisakan* wenn er ist, *gelbatī+c bilī* sei sauber; *bisī* (da) seiend, der Einwohner; *hüntaduk ~* von einem anderen abhängig sein; *bicādū+n, bicālā+n* anstatt . . , an Stelle von
- bi/3-* leben, existieren. — *~33ōc-* sein, sich befinden: *~33ōttān* er sitzt (z. B. in der Sonne). — *~33ān-* (Aor. *~33ānni*) lange sein, leben.
- bigrā-* immer wieder sein
- bijālga* Sturzwelle(n)
- bijāccōc-?*: *bi-tkan ac-ta jalac bijāccōttām*
- bikūt* der Ort, wo man sich befindet: *mēn dar ~lā* in einer Entfernung von 10 Klafter
- bil-* anfangen zu sein, zu leben
- bilēt* r. Billet, Fahrkarte
- bilāk* Ort, Platz, Wohnplatz, Dorf: *~sowet+an* der Dorfsowjet, *~buwucil+ni* die Dorfarmen
- bilān* Handwurzel, Handgelenk: *awri ~* April, *ojcivī ~* (*bēg*) Oktober. — *bilāpan, bilāpin* Armband
- bilgar* s. *belgar*, gierig
- bilsowet+an* (Abk. v. *bilāk sowet+an*) der Dorfsowjet
- bin* s. *binī*, Leben
- binī* (= *bin, binīγ+*) Leben, Dasein: *gurgā ~* beschwerliches Leben. — *~lāc-* ein (gutes, schlechtes) Leben haben, führen. — *~γ-* (?) leben
- binir*: *~dā* ich selbst
- binni* (= *bisni*, von *bi-*) er ist
- biγ-* (Aor. *~sān*) damals leben: *~sij als* er noch lebte, zu seiner Zeit
- biológija* r. Biologie
- biṗkā* (B) beständig, immer
- birakcākāγ* ein an Bächen reiches Gelände. — *birakcān, berakcān* Fließchen, Bach. — *birakcāsag* die Bäche: *domγā ~lī+n* на берегу ручейков (?)
- birgāγ* Leben, Dasein, Lage
- bisī* (P. Aor. v. *bi-*) seiend; Einwohner; Dasein, Leben, Erscheinung: *hārdālā ~* nachfolgend, nachstehend, *ōrilā ~* (gramm.) Adverb, *buglā ~* Naturerscheinung
- bisni* (*binni*, von *bi-*) er ist, er lebt: *bisn-e* ja, das gibts
- bitlā* der Ort, wo etwas gewesen ist: *γōcāl ~dūtān* an der Stelle der Blumen
- biwāc-* gewöhnlich sein. — *biwāciγ-* nur so da sein, nichts tun
- biwkāl-* anfangen wohnen zu lassen: *bākal ~* trennen, auseinandertun
- biwkān-* (Aor. *~ni*) leben lassen, wohnen lassen. — *biwkān(i)zižāk*: *əγic ~* der Verbannungsort. — *biwkātti* (P. Aor. v. **biwkāc-*) Lokativ. — *biwkāwāc-* wohnen lassen, einen Wohnplatz anweisen
- bjurō* r. Büro
- bloknót* r. Notizblock
- bobiγī, bābiγī* gelockt, lockig
- bōcka* r. Faß: *low ōcimγa* Küfer. — *~cakān* Fäßchen
- bod-* hinterhergehen. — *~ocūkān-* (Aor. *~ocūkānni*) hinter sich folgen lassen: *~ocūkānān mēnγumī* er zog (es) hinter sich her
- bodorukā* kraus, gelockt
- bod/os-* folgen. — *~osan-* (Aor. *~osnan*) folgen (jm. — Dat.) — *~ossōc-* folgen. — *~otmāccōc-* einer auf den andern folgen. — *~ū-* folgen lassen, hinter sich herführen, die anderen mitreißen
- bogā* das Wasser auf dem Eise
- bójas* r. (B) Gürtel
- bok-* halten, zurückhalten
- bokacākān* Zedernnuß
- bokan* (Pl. *~al*) Schenkel, Keule
- bok/an-* (Aor. *~nan*) einholen: *~γa turkurum* (B) ich kann nicht einholen
- bokat* (= *~aγ+*) Tannzapfen; Knospe (an Bäumen). — *~.* Zedernnüsse sammeln. — *~aγkān+*, *~kān* (nettes) Zedernnüsschen
- bokcākā* bucklig. — *bokcākān* gebeugt, gekrümmt

- bokiz-* dabei sein Zedernnüsse zu sammeln
bokkōc- erreichen
bok/lā- Zedernnüsse sammeln gehen. —
 ~*lāzāk* die Ernte der Zedernnüsse. —
 ~*lāl-* anfangen, die Zedernnüsse zu sammeln
boko- (und Ableitungen) s. *bok-* und *bokū-*. — *bokob-* (B) zurückgehalten werden; platt gedrückt werden
bokolūwun Kiel des Brustbeins
bokonzil- einzuholen beginnen
bokū- zurückgehalten werden: *bi ~ram* man hat mich zurückgehalten
bokun?: ~ *būwātān* es juckte ihn. —
bokutna- unruhig sein, jucken
boldaci (B) s. *buldutti*, glatt, eben
bolgana- informieren; rufen (vom Zedernvogel)
bolgig Zederngehölz — *bolgikāg*, ~*cān*, ~*kāja* = *bolgikakāja* kl. Zedernwäldchen. — *bolgit* Zeder: ~*aḡkānti* unser Zederchen
bolonī Herbst, Spätherbst (nach dem ersten Schnee: Okt./Nov.): ~*dū* im Herbst, ~*ḡkānti* unser Herbstchen. — *bolonūw-* Herbst werden. — *bolos-* den Herbst verbringen
bolsewik r. Bolschewik: ~ *partija+n* die bolschewistische Partei. — ~*tī* bolschewistisch: ~*tīc* nach bolschewistischer Art
bomba Fischleim
bonsag (Indig.) alter Brandplatz
boḡga Bergschaf: ~ *bəj+in* Männchen des Bergschafs. — ~*cān* Reh, Ziege, Schaf. — ~*mā-* auf Bergschafe jagen gehen
bōḡka (B) der Inhalt des Eichhörnchenmagens
boḡkēcā Hügelchen. — ~*kāg* hügeliges Gelände, unebene Stelle
borga- sich zerstreuen: ~*rī tōrēsāncē* (gramm.) entwickelter Satz, *ētī ~r tōrēsāncē* nicht entwickelter Satz. — ~*san-* (Aor. ~*snan*) sich zerstreuen, sich ausbreiten
borī- teilen: ~*zīgā taḡūn* teilbare Zahl. —
 ~*b-* sich teilen, geteilt werden: ~*pcā* Dividend. — ~*bbōc-* (K. ~*bwāc-*) sich teilen. — ~*c-* sich teilen, verteilen. — ~*māc-* in gleiche Teile teilen. — ~*n*, ~*nmaḡ* Teilung, Division: *amēptiḡalkēn ~nmaḡ* Division, die nicht aufgeht. — ~*t-* (s. ~*c-*) sich teilen; verteilen. ~*tal-* anfangen einzuteilen (in — Instr.). — ~*tmāc-* verteilen
bosag, *bosag* Nordhang des Berges: *bosagəḡkānti dəḡkēndulīn* weiter gegen den Nordhang unseres Berges hin
bostu Niere
bot Hagel
botānika r. Botanik
brigāda r. Brigade. — *brigadīr* r. Brigadier
brinzel r. бринзель
bu (obl. Stamm *mun+*) wir (exclusiv), wir ohne euch
bū- geben, verkaufen: ~*cē* gegeben, *Həwkī ~rəkən* so Gott will. — ~*c-* geben; gut ausgeben (Ernte). — ~*cē* (*būwēcē*) gegeben; Aufgäbe
būcēcā кабарға
būcēmḡḡ: *kuyālbu ~l* diejenigen, denen Kinder anvertraut worden waren. — *būcil-* übergeben, schenken
buciwāc- verdorren (Birke). — *bucū-* trocknen
budal- (s. *budul-*) sich über etw. erheben, hervorstehen
būdəl (Pl. ~*əl*) Bein: *amardān ~* Hinterfuß, ~*zī* (= *halgaḡ*) zu Fuß, ~*ələḡəptukī* ganz von den Füßen an; Stützbeine des Gewehres; ~*əl* копылья — ~*cān* Bein, Fußchen. — ~*ənzē* (Hinter-)Fuß eines Bären. — ~*lēc-*?: *huməlric ~lat-tilē turkilā* auf einem Wagen
budəḡ?: *noḡartan oḡilbutan, jāmi-kka ḡūltən ~dukun tətucədūkun jalatan-da umən-dē oḡ acca* von der Kleidung, welche die Sonne gegeben hatte, blieb kein einziges Kleidungsstück (?)
būdī gescheckt: *kuyāl delaltan ~ḡcin* *ōdīn* die Köpfe der Kinder wurden gleichsam bunt; Buntheit; (Name für Hunde und Rentiere)

budukäg uneben, Stelle mit Höckern. —
budul- (*budal-*) sich über etwas erheben,
 hervorstehen, emporragen. — *budu-*
lösan- (Aor. *budulösnan*) vorspringen
büz- (Aor. *büdden*) geben
buzanā gefranst. — *buzi* Vogelfeder. —
buzirgan?: *buzirgançi* как „барашки“
 (von Pappeln)
bug 1. Natur: *~lā bisī* Naturerscheinung,
~u hāmalkanmaj Naturwissenschaft,
 Naturkunde; 2. (= *buj*) die unberührte
 Natur, der Wald fern von menschlichen
 Behausungen; 3. Boden; 4. Gegend, Land:
hüntä ~ fremdes Land, Ausland; *kapitalist*
~+an kapitalistisches Land; Staat: *~or-*
gan+an staatliches Organ; *~abdu+n*
 Volkswirtschaft. — *~anzā* die weite
 Gegend
bugaski in den Wald hinaus; hinaus!
bugdi (s. *büdi*) Name für Hunde und
 Rentiere („gescheckt“)
bug/əñā erdiger Streifen in der Tundra. —
~ərān- (Aor. *~ərānni*) sich erheben. —
~jəñā Erhebung am Horizonte
bugulimkar: *ədāmdā* ~ Ballon
būgrā- immer geben
bugün (= *buwün*) der Erdhaufe, der
 beim Graben einer Höhle entsteht
buj (Lok. *~lā*) Taiga, (= *bug*) Urwald;
 die freie Natur, Wüste
bujgidā die Landschaft außerhalb des
 Dorfes
buj/ig Wald... — *~iməñā* Waldbewohner.
 — *~in* (Dat. v. *buj*) in den Wald:
hótoronduk bújin! aus dem Wege!,
~inuk aus dem Walde
bujū- jagen. — *~3* Jäger. — *~3-* auf
 der Jagd (nach — Akk.) sein. — *~3ək*
 Jagdvorbereitungen. — *~ldiwun*
 Jagdgerät
buj/ün (*~ūñ+*) wild; wildes Rentier. —
~ünzā (Rentiername). — *~ūñən*,
~ūñun Halbblutren (vom wilden Ren-
 tier). — *~ūrā* Halbblutrentier
buj/ūs- (Aor. *~üssən*) jagen: *~üssi* ja-
 gend, Jäger. — *~üsci-* nachstellen,
 jagen. — *~üszək* Jagdgebiet. — *~üszəl*?:

jāw ~ūsəlu bizinri. — *~ūsəldə-* zusam-
 men, gemeinsam jagen. — *~ūsəldiwun*
 Jagdgerät. — *~ūsələn* erfolgreicher
 Jäger, Meisterjäger. — *~ūsəmənñā* Jä-
 ger. — *~ūsək* Jagd, Jägerei; Jagd-
 gebiet. — *~üssöc-* (Habit.) Jagd
 machen. — *~ūwəc-* jagen
bújwol r. Büffel
bukcān Insel
bukkəkān, *bokcəkān* gebeugt, gekrümmt.
 — *bukkən-* (Aor. *~ni*) sich zusammen-
 krümmen, sich setzen (v. Tieren). —
bukkənçi- (zusammengekauert) sitzen
 (von Tieren: Eichhörnchen, Wolf
 usw.); liegen. — *bukkəwəc-* sitzen (von
 Tieren)
bukəc, *bukəc* Fischkopf. — *bukəc-* den
 Kopf eines Fisches essen
búkas Eis. — *~əmdi* Eisbrecher. — *~ənzā*
 (*bukсэнzā*) große Eisscholle. — *~əñ-*
kənti unser nettes Eis
buklā- Eis holen. — *bukli-* Eis brechen,
 Eis holen. — *buklisəg* Eistragen; der
 Platz, wo man Eis holt. — *bukсэнzā* s.
bukсэнzā, große Eisscholle
bukū- gefrieren. — *bukūc-* sich mit Eis
 bedecken: *bukūtti* gefroren, *bukūttilā*
namnā auf (in) dem Eismeere. — *buk-*
kūnāl- vereisen: *gurgatkārtan bukūnāl-*
rə ihre Bärte werden eisbeschlagen. —
bukūwəc- gefrieren
bul- (Aor. *~ran*) Sehnsucht haben,
 trauern (um einen Verstorbenen), sich
 sehnen, Tränen in den Augen haben
bül- (Aor. *~rən*) anfangen zu geben, zu
 verkaufen
bulat r. Kleid; Stoff, Tuch, Samt: *~u*
ōri asī-gurgəwəciməñā Weberin. — *~ka-*
kān Halstuch. — *~mi* Sommerklei-
 dung der Frauen aus Samt; Stoff-
 kleid. — *~mijā* (= *~mijāñ+*) Lappen
bulatnāz?: ... *naddin-gu noñan*, *gəlād-*
dingu ?
buldut(t)ī (vgl. *boldaci*) glatt, eben;
 ebene Bodenfläche. — *buldut(t)ilta-*
bügel
bulā, *bulā* Erde, Boden; Lehm, Schmutz;
 Tümpel, Sumpf

- būlan* Feind (des . . — Dat.): *bular klassal-tan amälätan* die Überreste der Klassenfeinde; Jukagire: ~ *toḡ+an* (Indig., vgl. *hadu*) Nordlicht
- bulgassalba-* (? K) sich verkörpern, Fleisch werden
- bulgi-* auslöschen, wegradieren. — ~*ldi-wun* Radiergummi
- būlni-* um sich blicken. — ~*l-* anfangen um sich zu blicken. — ~*sən-* (Aor. ~*sən*) plötzlich um sich sehen. — ~*wēc-* um sich schauen
- būlrə* Sehne
- bultarkim-* (sich) loslassen: *haktiwuḡduki ~ran* er ließ das Brett los
- bulul-* Nacht werden: ~*rīn* die Nacht begann hereinzubrechen
- bulus* traurig, bekümmert: ~ *ōwātān* es ist ungemütlich
- būm-* (Aor. ~*sən*) geben wollen
- bumāga* (*humāga*) r. Papier: *katrat* ~ ein Blatt Papier. — ~*dī* Papier . . . : ~*dī māḡn* Papiergeld. — ~*mdī* für Papier: ~*mdī fabrika* Papierfabrik
- būmēc-* einander geben. — ~*bāmal-* den Plan fassen, zu geben
- bumḡa* ganz, heil
- buni* Verstorbener
- būni-* (Inf. ~*dāj*) heulen. — ~*n* Heulen, Geheul
- būnmāj* Geben, Abgabe: *bug+dī* ~ Steuer
- būḡuru* (B) getrennt, für sich
- buyḡukā* Kugel, Ball, Blase, Knolle. — *buyḡulī* (s. *buyḡulī*) kugelig (Kamč.); kl. Kugel. — *buyḡulīmkan:* *adəmdə* ~ Ballon. — *buyḡulī* (vgl. *buyḡulī*) kugelig, rund
- bur* Kieselstein, Feuerstein. — ~*alkān* mit Feuerstein versehen (z. B. Flinte)
- burbak* (= *ḡōḡčak*) Wolf
- burduk* Mehl: *kartofel* ~ Kartoffelmehl, *asəḡcā* ~ Teig; (= *kileb*) Brot
- Bure* r. (Männername): Borja, Boris
- burgag* Pappel, Laubbäume am Flußufer, mit Pappeln bewachsene Flußinsel. — ~ Zweige fressen. — ~*aḡkān+* kleine Pappel. — ~*cān* (e. Flußname)
- ~*ja* Pappelbäume. — *burgakāḡ* eine Gruppe von Inselchen im Flusse
- burgə-* zurückgeben
- burgūlā* (Rentier-)Kuh, deren Kalb umgekommen ist
- burib-*?: *jāsāl+an buriptīn*
- burkat* Feuerstein, Quarz; farbige Steinen zum Spielen
- burku* pulverige Neuschneesicht. — *burkuḡd* grau, weiß; (Rentiername). — *burkur* (= *burmilan*) hellgrau, weiß. — *burkurgāḡcin* fast weiß geworden
- burmi-* ergrauen. — *burmilan* ergraut, grau(köpfig). — *burnamrīn* etwas grau
- buruḡcān* kl. Feuerstein für die Flinte
- burzuḡ* r. bürgerlich, bourgeois
- būsən* freigebig, großzügig
- buskī* r. Brille
- but* Gefrieren, мерзлотā
- but-* (Aor. ~*tan*) zerbrechen. — *butar-* zerschlagen, (zer)brechen
- butakē* s. *butukē*, копытка
- butāk* krank, leidend. — ~*alba-* leiden: *hurkaḡiniduki-tkən ~alban* sie wurde krank vor Kummer
- butān* (Pl. ~*al*) krank (v. Menschen). — *butān-* krank sein, Schmerzen haben: *delac ~ram* ich habe Kopfweh. — *butānal-* erkranken: ~*sən oḡīn* er tat, als ob er krank sei. — *butānallōc-* erkranken. — *butānnōc-* immer krank sein
- butilka* r. Flasche
- butukē* (*butakē*) копытка, eine Hufkrankheit der Rentiere. — *butukē-* an Hufkrankheit leiden
- būw-* (= *bak-*, *ga-*) erhalten: ~*cā* Aufgabe, *maḡ ~cā* eine schwierige Aufgabe
- buwāḡa* (? B) s. *bugāḡā*
- būwēc-* geben. — *būwkən-* (Aor. ~*ni*) geben lassen; sich ergeben. — *būwkātī* (P. Aor. v. **būwkēc-*) Dativ
- buwna-* (? B: *bóuno-*, statt *bugna-*?) hinausgehen (in das freie Gelände)
- buwuc* arm: *bilāk ~il+ni* die Armen des Dorfes

buwün, s. *bugün*

buwutkän ? : *orbun buwutkar oditan*

cā+ (vgl. *cāg*, *cāgī+*) der Ort weiter weg:
cāskī weiter weg, *cāgic* von weiter weg, von drüben

cabda s. *zabda*, Schlange

cabū Zink, verzinktes Blech; Glöckchen

cacas Silberfuchs

cāg fern, in der Ferne befindlich; *~lā* dort drüben, *~lī* dort vorbei

cagan Geräusch, schlag. — *cagalan-* (Aor. . . *alnan*) schallen, dröhnen

cāgarap vorletztes Jahr

cagciba (korj. *čawčūwa* der Mann mit Rentieren) der nomadische Korjāke

cāgdā+ (= *cājdā+*): *~lā* dahinter; *tā-galē ánmanra ~lā* weit hinter (jenseits von) der Quelle

cāgdū dort drüben, fern: *cāgduk* von ferne, von weitem

cāgic von weiter weg, von drüben. — *cāgindukun* (B) von weitem, издали

cāglā dort drüben. — *~lī* dort vorbei

cāgūr- über das Ziel hinauschießen; (= *cākūr-*) weitermachen

cāj r. (= *~iη+*) Tee

cāj+ (quer) hindurch: *bukəs ~-lān* durch das Eis hindurch

cājba r. Art Speicher

cājmā- Tee holen. — *cājmāgen*, *cājmān* Teeliebhaber. — *cājnik* r. Teekessel,

Teekanne. — *cājurū-* Tee zubereiten, Tee trinken

cak: ~ ~ ~ (Zuruf an das Rentier)

cak- sammeln, vereinigen

cakab- sich vereinigen. — *~azāk*: *~azāk tagucin* (K) Glaubensbekenntnis. — *~āk* Versammlung,

(= *əgʒən ~*) Kongreß. — *~bōc-* sich vereinigen, sich versammeln. — *~u-*

cinmaj Versammlung

cakac- sammeln, versammeln. — *~il-* zu sammeln beginnen

cak/al- einwickeln. — *~alna* Päckchen, Paket. — *~alnakākān* kl. Päckchen

cakan- (Aor. *~ran*) aufsammeln

cakar (*hakar*) r. Zucker

cakkōc- sammeln, vereinigen. — *caklūkāc-* sich in einer Herde sammeln (Rentiere) *cakrū-* neidisch sein (auf ein Kleid)

caktī (*ciktī*) schnell, flink. — *~cakān* recht flink

cakū- sich vereinigen. — *~bbōc-* sich gewöhnlich vereinigen

cakulub- (?): *cakulupcā bumaga* zerknülltes Papier

cākūr- (*cāgūr-*) weitermachen

cakutī pünktlich, genau: *~c* pünktlich (Adv.); zusammen

calam verschnittenes Rentier zum Mästen

calam- klopfen (Herz), zittern; ? : *kacikamu ~ram ηšlāmdəc olan.* — *~az-*

klopfen: *mēwuntī ~addan* unser Herz klopfte. — *~as-* (?) wütend werden. —

~asan- (Aor. *~asnan*) erzittern, sich bewegen

cālba (B) Birke. — *cālbag* Birkenwald. — *cālbakāg*, *cālbukāg* Birkengehölz. —

cālban Birke

cāmak Murmeltier. — *~amkar* (Pl. *~amkaral*) großes Murmeltier

cāmak/cām- (Aor. *~cāmsan*) nach Mäusen riechen. — *~cān* (= *~cāη+*) Maus.

— *~cāηcān+* die arme kleine Maus

cāmak/ja kl. Murmeltier. — *~kāja* Murmeltier. — *~tī-* ein Murmeltier essen

cāngaj- (B) die Füße fesseln, Fußfesseln anlegen (den Rentieren)

cārī wasserdichte Stiefel

cārī- r. ? braten, backen. — *cārīt-* Kuchen backen, braten

cas r. Stunde: *zapkan ~* es ist 8 Uhr; *~albu ilkəwun* Uhr

cāskī weiter weg: *~dā* weiterhin, in Zukunft; *taduk ~* usw. — *~lta* einer an den anderen weiter: *~lta bū-* einander weitergeben

cāwdū vorgestern; (= *temena ~*) übermorgen

cebalon- s. *cibalan-* zwitschern

cejī- säen, pflanzen. — *~nē* Same, Korn, Saat

cel- (Aor. *~ran*, *~rən*) hinaustun, hinausstrecken. — *~dī-* sich losmachen,

- sich befreien. — *~diwkān-* (Aor. *~diwkānni*) loslassen, befreien
celdukāg Erdschollen (КОЧКÚ)
Cemo r. (Männernamen) Semën, Simon
centr r. Zentrum: *~Komsomol Komitet-*
+an das Zentralkomitee des Komsomol
cerkān s. *cerkān*, Falle
Cerkassk (die Stadt) *Cerkassk*: *~təbžki*
 Tscherkassker Tabak
cerkāc- die Falle aufstellen. — *cerkān*
 (*cerkān*; vgl. *kaŋtarāwun*) Falle
cerkva r. (K) Kirche
cernila r. Tinte
cetti r. geradzahlig
cewwek s. *ciwwek*, Reiher
cabalci- (vgl. *cibalci-*) piepsen
cacə Stück (Fell, Stoff). — *~g-* in Stücke
 schneiden
cälə+ (mit Poss. Suff.) ganz: *~n tūr* die
 ganze Welt, *~zi əŋi* mit aller Kraft,
noŋartan ~zūr sie alle, *~wən* alle
 (Akk.), *~zi* ganz, vollständig
calgəkū (vgl. *keŋdakū*; vgl. *ciłgəl-*) ge-
 brochenes Bein eines Tieres (beson-
 ders beim Rentier)
cəm Zweig
cəm- den Schwanz einziehen: *irgəwur*
~rižūr mit eingezogenen Schwänzen
cəŋəc, *cəŋic* (Pl. *cəŋicil*) Angel. — *cəŋəc-*,
cəŋic- angeln
cəŋəj- anbinden, ein Rentier mit Fuß-
 fesseln binden
cəŋən- (Aor. *~rən*) auf einen Berg klet-
 tern
cəŋic- s. *cəŋəc-*, *cəŋicəc-* angeln
cib- (? Aor. *ciptan*, vgl. *ciptā-*) piepsen
 (von kl. Vögeln). — *~alan-* (Aor. *~al-*
nan) piepsen, zwitschern. — *~alci-*
 zwitschern. — *~aŋakan*?: *~*, *cibartal-*
ran er begann, zwitschernd zu zwit-
 schern. — *~arta-* zwitschern. — *~artal-*
 zu zwitschern beginnen
cibórğa- (B) Durchfall haben
ciburta- (vgl. *cibarta-*) piepen: *~*
nīkān nərəkalə piepend schlagen sie
 mit den Flügeln
cicehan (? B) Schnalle, Spange
cicikā s. *cukā*
- ciđā+* die Gegend jenseits von etw.: *~n*
 die Seite da drüben, *~tkin* darüber
 hinaus, noch weiter, *~lā* drüben, auf
 der anderen Seite: *Kawkaz gedanni*
~lān Transkaukasien, *temena ~lān*
 übermorgen, *tiniv ~lān* vorgestern
ciđagā, *ciđigā* Art Zieselmaus (евражка).
 — *~ja* Zieselmäuse (евражки). — *ciđigā*
 s. *ciđagā*. — *ciđá* (B) Lemming (Sper-
 maphillus sp.)
cižiki (*təžiki*) Waden, Muskeln des Vor-
 derarms
ciferblát r. Zifferblatt
cij+ (Kamč.) s. *cāj(+lā+n)*, hindurch
cik Kopf des Schenkelknochens; ?:
bəjkəjə tərīn cikan tuldas. — *~alrukan*
 Schaukel (aus einem Brett)
cikan (B) Urin. — *cikan-* (Aor. *cikanan* ?)
 urinieren
cikī- (Aor. *~ram* 1. Ps.) fällen (= *hon-*),
 spalten (Holz). — *cikikac-* abhauen,
 behauen
cikti (*cakti*) schnell, flink, aktiv (Adv. *~c*)
cilal- schwarz werden
ciłgəl- das Bein abschlagen (einem Ren-
 tier). — *ciłgər-* sich das Bein brechen,
 brechen (vom Bein des Rentiers)
cilik (Lok. *~lā*) Visierkorn
cilikā gestreiftes Eichhörnchen. — *cilik-*
ās (= *~aŋ+*) Fell des gestreiften Eich-
 hörnchens
cilka Bizeps
cilka- zerschlagen, zerstückeln; dre-
 schen. — *~ldiwun*, *~lriwun* Dresch-
 maschine. — *~wāc-* zerschlagen
cilki geizig, knauserig. — *cilki-* geizig
 sein, knausern
cilrilri Vögelchen
ciluc?: *bəjkəjə inŋənžəj cilitnikən in-*
nələn
cimal- aufsteigen (Saft im Baum). —
~lōc- heraussickern (Saft)
cimca- saugen (Blut), aufsaugen (Saft),
 aussaugen (Mark aus dem Knochen).
 — *cimcawāc-* (Habit.) saugen. — *cim-*
cawkān- (Aor. *~ni*) säugen, ernähren
cimcən kleiner Finger
cimat Schneibrille, (Kamč.) Brille

cimŋāk Fußknöchel
Cimŋāklēn (Rentiername: „mit weißen Knöcheln“). — *cimŋākū* mit weißen Füßen
cīn schwammiger Auswuchs an einem Baum
cīndānē dicht (Wolle)
cīnk r. Zink
cīŋāl- (auf)winseln (Hund)
cipi: ~~, ~-*pi-pi* piep-piep. — *cipta-* piepsen
cirgin- (Aor. ~*ni*) piepen; (Kamč.) wiehern. — ~*al-* zu piepen anfangen; aufwiehern
cīriŋā Raupe; (Kamč.) Regenwurm. — *cīriŋā* (Indig.) kupfern: ~ *ēkā* kupferner Kessel. — *cīrit* Kupfer
cīriwān schneeweißes Rentier, Rentier-Albino; (Rentiername)
cisla r. Datum: *irbāt* ~ alter Stil
cisto-dā r. (= *umākic*) nur, allein
ciwwek (*cewwek*) Kranich, (?) Reiher. — ~- (Aor. ~*ran*) schreien (v. Kranich)
clen r. Mitglied: *Moskwa sowetan* ~+*an* Mitglied des Sowjets von Moskau
cobakā Pelzjacke
cobda-, *cobdā-* durchstechen, durchbohren. — *cobdal-*, *cobdal-* durchbohren
cocāŋkān?: *oratmicam budālcāmi* ~ springend mit Füßchen dünn wie Gräschen. — *cocarkic-* hüpfen (v. Vögeln)
cōg Glöckchen, Schelle: *cūŋatic*, ~ *uršcin* klingend wie ein Glöckchen
cog: ~~, ~~~ (Zuruf zum Antreiben der Rentiere)
coga- schwer atmen (vgl. *cōnī-*); schießen ohne zu zielen
coglikā s. *cowlīka*, Schaum
cojā- Baumrinde abnagen (v. Hasen)
cok: ~- (~) bezeichnet Rattern einer Maschine, eines Motors
cōkah-rin (? B) das Grün verwelkt.
cokaŋī mit ungleichen Augen (das eine höher als das andere)
cōkēŋā Brachvogel, Sumpfschnepfe
cōkēs- Wasser aus dem Munde lassen. — *cōkēsōc-* Wasser ausspritzen: *amŋa-*

duktī muw cokassotten (der Walfisch) spritzt Wasser aus seinem Munde (!)
colban (Kol.) Morgen-, Abendstern
colbākū Loch. — *colballōc-* ein Loch durchbohren. — *colbārki-* aus der Schale kriechen. — *colbārkiwāc-* ausbrüten
colipkin (*culipkin*) Halsband
comok r. Gewehrschloß. — ~*cān* Hahn des Gewehrs
cōnī- (Aor. I. Sg. ~*rem*) schwer atmen (vgl. *coga-*, *cūnī-*)
coŋal der Platz beim Eingang der Jurte, wo sich die Küchengeräte befinden. — ~*apka* (Kamč.; vgl. *atikān*) Hausfrau
coŋin Teich
cōŋka- picken. — *coŋkac-* mit dem Schnabel aufhacken. — *coŋkasan-* (Aor. *coŋkasanan*) aufpicken. — *coŋkawāc-* picken
Coppa (Männername)
cōr Faust
cōrā Stützbalken für den unteren Teil der Jurtenwand, Tragbalken; für den Transport des Stützbalkens abgerichtete Rentierkuh; (Kamč.) масть кобыли
cōrālū- sich auf seine Beute stürzen (v. Raubvögeln), angreifen. — ~*wāc-* angreifen (v. Raubvögeln)
cōrāmī e. Stock, den die Männer beim Reiten auf dem Rentier benutzen: *zūrzi* ~*zi* *gerkawātān* er pflegt an zwei Krücken zu gehen. — ~*dā-* mit den Krücken schlagen
cōraŋci- sich auf seine Beute (Direktiv) stürzen (v. Raubvögeln)
cōrāruk das Rentier, das den Stützbalken und das Jurtendach transportiert.
cōrdā- mit der Faust schlagen (auf — Lok.). — ~*kic* Fingerglied: *awrī* ~*kic* Juni, *ojcīrī* ~*kic* August
cor/olon- (B; Aor. ~*olnan*; vgl. *cōg*) klingen, tönen. — ~*olondiz-* (B) tönen
cowlīkā (*coglikā*) Schaum
cōuna- (? B, vgl. *cug-*) lecken. — *cū-* s. *cug-*, lecken

- cubul-* (Aor. \sim ran, \sim rən) herausragen, hervorstehen. — *cubuṇā* (vgl. *cupuṇā*) mit einer spitzen Nase (v. Menschen)
- cūci-* sich auf die Hinterfüße setzen. — \sim c- (*cūcuc-*) hocken, zusammengkauert sitzen. — \sim ciz- hocken, kauern. *cūcuc-* s. *cūcic-*, hocken
- cucun* Kratzeisen mit geradem Rande
- cucurmī* Messing
- cudak* Truhe für das Teegeschirr
- cug-* (*cū-*; Aor. \sim ran) lecken, ablecken. \sim azil- anfangen zu lecken
- cugún* r. Gußeisen
- cukā* (*cicikā*) männl. Geschlechtsorgan
- cukacal?*: *huralān* \sim *dikaŋcin cakub-* *bottap*
- cukācājakān* Kücken. — *cūkācān* (= *cukācān*+) Vögelchen, Kücken: *gusētē* \sim +*nī* junger Adler; (B) Schwalbe. — *cukācāŋcān*+ das kleine Vögelchen (von dem die Rede ist)
- cukāg* das Gras, das am Flusse wächst; Wiese
- cukalda-* Unsinn reden; schimpfen
- cukē* Tschuktsche; \sim dīc auf tschuktschisch
- cul* (Lok. \sim la) Wasserfall
- cūbal-* grün werden. — *cūballōc-* (Habit.) grün werden
- cūlbaṇā* grün, blau: \sim *magzilē* e. grüne Raupe. — \sim mdas grün (v. Stoff). — \sim mrīn grünlich. — \sim nrag+ac *ṇōpēpcu*+c mit grünen Fransen
- cūl/baŋci-* grün, blau werden. — \sim barga- grün werden, (Beeren) blau werden: \sim bargakaŋcin *bisnī* scheint grün zu werden. — \sim bas по зеленому (зелено)
- culbərkin-*, *culbərkin-* (Aor. \sim ni; vgl. *colbərki-*) aus der Schale kriechen; aus dem Boden sprießen
- cūlbunūkān-*, *cūlbunūkān-* (Aor. \sim ni) blau od. grün sichtbar sein; hinauslaufen, hinausgaloppieren
- culīpkīn* (*colīpkīn*) Halsband. — *culpkin-* (Aor. \sim am, 1. Ps.) das Halsband anlegen (einem Hunde)
- cum-* (Aor. \sim ran) tauen (v. Schnee)
- cūnī-* schwer atmen (vgl. *cīnī-*)
- cunmuk* Schmelzwasser auf dem Eise (s. *anmanrakān*)
- cunṇutē* (*cunṇutē*) Senkung, Talkessel. — *cunṇutasāg* (*cunṇutēsāg*) Senkungen, Bodeneinschnitte
- cunrukān* Kugel, Rolle. — *cunrun-* (Aor. \sim rən) rollen. — *cunrunkēn-* (Aor. \sim nī) rollen lassen, hinabrollen lassen. — *cunrunkēnziz-* rollen lassen: *cunrunkēnzidilrē!* laßt los, laßt rollen!
- cunṇatī* laut rufend (v. Kuckuck)
- cunṇun* tief, von großem Fassungsvermögen (Schüssel)
- cunṇutē* (*cunṇutē*) Senkung. — *cunṇutēsāg*, *cunṇutēsāg* (*cunṇutēsāg*) Bergsattel
- cuptak-*, \sim kōc- abreißen, herausreißen. — *cuptal-* herausziehen (Messer, Stock). — *cuptam-* (Aor. \sim ran) herausziehen. — *cuptammōc-* sich abhäuten (? здираться)
- cūptērē* ganz; (Ppos. m. Akk. :) *dolbonīw* \sim die ganze Nacht (hindurch)
- cupuṇā* (vgl. *cubuṇā*) Bergspitze, spitz vorspringend
- curga-* tropfen. — \sim cā s. \sim mta, (Eis-) Zapfen. — \sim l- zu tropfen beginnen. — \sim mta (= \sim cā) Zapfen (сосулька)
- curgutī* (Lok. \sim lā) geradlinig: \sim *hotoram nukīgcin ḍrin* er machte einen pfeilgeraden Weg
- curīlan* Gespenst, Fantom, Illusion
- cūrīt*, *cūrītākān* (kl.) Glasperle
- curpug* steinig; mit scharfkantigen Steinen bedeckter Ort; Kristall. — *curpukāg* steinig; scharfe Steine, Felszacken; kristallisch
- curul-* (Aor. \sim ran) grün werden. — *curuṇā* hellgrün. — *curuṇāmvrīn* grünlich (wie ein Entenei). — *curuṇi* grünlichgelb (Farbe von Vögeln)
- curup* r. Schraube, Schraubenmutter
- cūs* (Kamō.) Saft (von Pflanzen, Bienen): *nawta* \sim +an der Saft des Rentiermooses
- cusak-* pfeifen (Murmeltier), Laut geben (Bär, Kabarga)
- cutal-* einen gelblichen Schimmer haben (einzelne Stellen des Bärenfells, des

- Hermelinfells). — *cutaṇā* bläulichgrau (vom Schwanz des Hermelins, von Stellen im Bärenfell)
cuwūkān- (Aor. *~ni*; vgl. *cug-*) lecken lassen
- dā* (Pl. *~nīl*) Mann der jüngeren Schwester; ältester Bruder der Frau
-dā (*-dā*; enklit.) und, auch
dabda- besiegt werden (?). — *dabdī-* siegen (= *dabdūkān-*), gewinnen (im Spiel). — *dabdū-* siegen. — *dabdūkān-* (Aor. *~ni*) siegen (= *dabdī-*): *dabkūkāncā* Sieg. — *dabdūkānmaḡ* Sieg
dabgicālkān?: *~dukūn* eingeschriebener Brief
dāc- (?) verfolgen
dagam- (Aor. *~ran*) sich nähern. — *~al-* anfangen sich zu nähern. — *~māc-* sich nähern (jm. — Direktiv)
dagap frisch (von einer Spur)
daḡīran- (Aor. *daḡīrnan*), *daḡīrni-* (B) verwunden, eine Wunde auffrischen. — *daḡīrkān* mit einer Wunde, einem Geschwür
dagrit zeitweilig, provisorisch: *~ḡūnəmācēk* die provisorische Regierung; bisweilen, selten; *~takan* nicht lange, kurze Zeit
dal- (Aor. *~san*) schmackhaft sein
dālba in der Nähe befindlich: *~lā* in der Nähe, neulich
dālbu- kleben, leimen
dalgas gefräßig, gierig
dālī nahe; Nähe: *~dū* in der Nähe, *~duk* aus der Nähe, *~gic* von nahe her, *~lā* nahe, *~lī* nahe vorbei, *~tkī* nahe hin; (Ppos.) .. *~lā+n* (nahe) bei ... — *~cān* ziemlich nahe: *~cāndulān* ganz nahe bei ihm. — *~kākān* recht nahe
dalra schmackhaft, süß: *~mū* Schnaps. — *~kaj* schmackhaft. — *~lta-* süß, schmackhaft machen. — *~māḡan*, *~mān* Süßigkeiten liebend
dalri- schmackhaft finden. — *dalriw-* (eine Speise) gern essen. — *dalriwāc-*, *dalriwoc-* schmackhaft finden, gern essen
- dālta* Reihe; seitlich aneinander gelegt: *~c* nebeneinander. — *~jā*: *tarāk ḡelikalni* *~jā biwētts* diese seine Grübchen pflegen in einer Reihe (liegende) zu sein
Daniła r. (Männernamen)
daḡīl Pl. v. *dāḡta*
dāḡta (Pl. *daḡīl*) Kind des jüngsten Bruders oder der jüngsten Schwester des Vaters oder der Mutter; (Kamč.) ältester Bruder der Frau; (Ind.) jüngerer Bruder der Mutter; Vormund
daptu Mündung eines Flusses ins Meer
dār Klawter. — *~* s. *dāraḡci*. — *~a3-* messen
dāram Lenden, Lendenwirbel
dāran Reihe; in einer Reihe (= *dāraḡ*, *dāranac*). — *dāraḡā* (= *~c*) in einer Reihe, reihenweise: *~c ilḡalḡar-a!* in Linie angetreten!
dāraḡci- die Arme seitlich ausstrecken
dārat (? *dārot* B) Klawter
darpīr Sperre zum Fischfang; Schneezaum an Wege
dāromac r. umsonst, für nichts
das- zudecken (mit Schnee, Erde, Steinen). — *~a3-* bedecken. — *~al-* anfangen zu bedecken
dasam (Aor. *~amsan*) finden wollen (B).
das/amal- bereit sein zuzudecken. — *~nā-* gehen um zuzudecken. — *~sōc-* bedecken (mit — Instr.). — *~ū-* bedeckt, eingehüllt sein. — *~ūkān-* (Aor. *~ni*) bedecken lassen
dāw- über einen Fluß setzen; sich übertragen (v. einer Krankheit)
dawapki über den Fluß hinüber. — *dawḡi-* übertragen (e. Krankheit)
dawsa- schütteln, winken, ein Zeichen geben. — *dawsal-* anfangen zuschütteln
dāwuz- über einen Fluß setzen
dāwuwki?: *ērēk* ~
dē+ oben am Berge: *~gic* von oben am Berge, *~lā* oben am Berge, *~lī* oben hinüber, *~n* droben
decimetr r. Dezimeter
dēḡ oben am Berge befindlich. — *~dā+* s. *dēj+dā+*, *dēj+dē+*

- dēgū/san-* (Aor. ~*snan*) aufsteigen, hinauffliegen
- dējā+*, *dējā+* die höher gelegene Seite: *dējādādū+n* weiter hinauf, weiter oben
- dəl* (*dil*) Kopf [am Berge]
- dēlā* (*dēlā*) s. *dē+*
- dela/gda* einen dicken Kopf habend. — ~*m-* (Aor. ~*mran*) Kopfweh haben. — ~*nzā* Kopf (eines Murmeltiers) — ~*nzājākān* gr. Kopf (eines Bären). — ~*raptukī* vom Kopfe an
- dēlba* (B., s. *dēlba*) Leistengegend
- dēlcān* Köpfehen
- dēlda-* (B) ausgespannt werden, gekreuzigt werden. — *dēldaṅā* (B) ausgespannt, gekreuzigt
- dēle-* (B), *dēlewāc-* (B) Steuern entrichten. — *dēlewun* (*dēliwun*; = *jasak*) Steuer, Abgabe
- dētā* (*dēlā*) s. *dē+*
- dēlgalkān* eine .. Stimme habend; (gramm.) stimmhaft: ~ *etī āyātta ig* stimmhafter Konsonant
- dēlga*n Stimme: *uməṅ dēlgaṅ* einstimmig, *ac ~ā etī āyātta ig* stimmloser Konsonant
- dēlga*s (Kamč.) Saft (von Pflanzen); (B) Weißholz, Splint
- dēlgūr* laut: ~*ac* mit lauter Stimme
- dēlī* s. *dē+*
- dēliwun* (*dēlewun*) Steuer, Abgabe
- dēlkān* Kopf
- dēlmāc-* kämpfen (gegen — Komitat.); sich wehren, sich verteidigen. — ~*āk* Kampf. — ~*il-* zu kämpfen beginnen
- dēltimdi:* ~ *zawod* Fabrik zur Verarbeitung von Delphinen. — *dēltin* r. Delphin
- demonstrácija* r. Demonstration
- dēn* droben (am Berge)
- d'énga* r. (B) Geld (= *məṅən*)
- dēnuk* von droben (am Berge) her
- dēpesa* r. Depesche, Telegramm: ~ *ta-man+ni* Telegrammgebühr
- dēram* dick: ~*ac horūcā tōrēn* fettgedrucktes Wort; ~*an* Dicke. — ~*amkar* sehr dick. — ~*anzā*, ~*kāja* recht dick. — ~*kākān* ziemlich dick
- derimac-* sich verstecken: *Lenin polici-ja+c derimattin* Lenin versteckte sich vor der Polizei
- dēski* (*dēski*) hinauf (am Berge); (Ppos. m. Akk.): *urākcēm* ~ auf den Berg hinauf
- dēstalā:* *ālā* ~ bis zu dieser Zeit, bis heute
- dēwan* Versteck; das im Walde unter Zweigen und Schnee versteckte Fleisch eines erjagten Wildes. — ~ (*dēwun-*; Aor. *dēwan*) mit Schnee zu decken (das Fleisch eines erjagten Wildes)
- dēwki* der hintere Teil des Rumpfs
- dēwun-* s. *dēwan-*
- dā* (*-dā* enklit.) und, auch
- dəbgəl-* ausstocken (einen Baum), hintertun (поддеть)
- Dəbrakən* (e. Männername im Märchen)
- dəbuli* wollig
- dəg-* (Aor. ~*sən*) fliegen: ~*sī* fliegend, Flug. — ~*əzən-* (Aor. ~*rən*), ~*əzən-ṅōc-* lange fliegen. — ~*əl-* auffliegen, wegfliegen: *huklāmsiw ~alran* mein Schlaf ist verfliegen. — ~*allōc-* fliegen. — ~*əṅṅā* Flieger, Pilot. — ~(*g*)*ōc-* (~*wāc-*) fliegen. — ~(*g*)*ōcil-* zu fliegen beginnen. — ~(*g*)*ociēci-* zu fliegen versuchen. — ~*i* (= ~*iṅ+*) Vogel. — ~*iṅ*, ~*ikən* kl. Vogel. — ~*inṅā* gr. Vogel. — ~*ni-* ? : *tiniw ~nirin, taduk acca ödin.* — ~*ōc-* (usw.) s. ~*gōc-* (usw.). — ~*sī* (P. Aor. v. *dəg-*) fliegend: *mānkən-dəgsī* Flugzeug; Flug. — ~*sī-* (?) fliegen. — ~*ūs-* wegfliegen: *enṅat tarintakīn ~ūsəkən* die Federn flogen nach allen Seiten. — ~*ūsən-* (Aor. ~*ūsən*) wegfliegen, von Winde weggeweht werden. — ~*wāc-* s. ~*gōc-*, fliegen
- dəkcē* eingesäuerter Fisch für die Hunde. — ~. (vgl. *hultak-*) Fische für Hundernahrung einsäuern. — ~*zil-* sich an die Zubereitung von Döchtscha machen
- dəl-* reif werden, abfallen
- dəlba* (*dēlba*) Leistengegend
- dəldəl-* die Beine weit auseinanderspreizen
- dələn-* (Aor. *dələn*) zu Ende gehen

dalgə Ton, (= *ig*) Laut
dalkə- trennen, aufteilen (eine Herde Rentiere). — *~b-* sich trennen, sich lossagen (von -Abl.). — *~c-* Rentiere voneinander trennen. — *~cək* Auseinandertrennen der Rentiere; Abteilung, Sektion: *olraw takrəzək* *~cək+ən* Abteilung für das Einsalzen der Fische. — *~cin* (K) Lostrennung, Schisma
dalmi- freilassen: *~cə* frei gelassen (Rentier). — *~n* frei, Freiheit. — *~wkən-* (Aor. *~ni*) befreien lassen
dəmnə, dāmənə (vgl. *əmnə*) breit, Breite
dəgnik- mit Knütteln erschlagen (Seehunde)
dəpkən+ gegen: *bosəgəŋkənti ~dulin* gegen den Nordhang unseres Berges hin. — *dəpki* (Ppos. m. Akk.) gegen. — *dəpkikən* (Ppos. m. Akk.) gegen: *ədəm ~* gegen den Wind
dərə+n Quelle, Oberlauf eines Flusses
dərəlci-?: *bəzikar okäilä jəkawu-dä ~n*
dərəmkə- sich ausruhen (B), sterben: *~cə* tot, *~cəgcin* wie tot. — *dərəmkəc-* ausruhen. — *dərəmkəkək* Ruhe, Erholung, Ferienkolonie: *ŋonom ~* große Pause, *urumkūn ~* kurze Pause, *~zū* Erholungsheim. — *dərəmkəciz-* in Ferien, in Erholung sein. — *dərəmkəcizil-* in Erholung gehen. — *dərəmkəcil-* anfangen auszuruhen. — *dərəmkəcinməj* Ruhe, Erholung. — *dərəmkəl-* anfangen zu sterben. — *dərəmkəldiwun:* *~ ikə* Trauermarsch
dərəptəsəg, dərəptusəg Quellgebiet eines Flusses: *dərəptusəglī* durch das Quellgebiet
dəriməc- entfliehen (von — Abl.). — *dərisəmkən-* (Aor. *~ni*) in die Flucht jagen. — *dərisən-* (Aor. *dərisənən*) die Flucht ergreifen
dərpəkəl benachbart
dəsaci- liegen. — *~zən-* lange liegen
dət (= *dənrə*) Taiga, Moosumpf, Tundra
dətlə, dətləkən Flügel, Feder, Flosse. — *dətləkən* mit Flügeln, geflügelt

dəwə- färben: *~cə* Farbe, rotgefärbtes Fell (для кухлянки). — *~z-* (vgl. *dulgiz-*) färben, anmalen. — *~ldiwun* Farbe
dəwənəl- (B) Pilze suchen gehen. — *dəwanŋit* Pilz
dəwu- vom Winde herumgeweht werden, (Schnee) im Winde wirbeln
dəwuldīwun Holzhammer zum Einrammen von Pfosten
dəwum- (Aor. *~msən*) loslassen (покидать)
dəwuwəc- emporwirbeln
dī+ Größe > (Ppos.) von der Größe eines . . . (so groß) wie . . . : *habda-din* wie ein Tropfen, *həssə-də dīwən hūntə tūrəŋŋon* (keinen) Fuß breit fremden Bodens; (Superlativ: *kəŋəlīdīwən* die schlimmsten (Akk.); vgl. a. *dikən+*, *dikən+*
dī- (Aor. *~ram* 1. Ps.) hineintun: *muŋgəraləj ~riw* ich habe es in meine Jagdtasche getan
diagramma r. Diagramm, Skizze, Plan
digan 4. — *diganmēr* 40. — *diganmə-* (= *diglā-*) 4 Tiere erjagen. — *diganmən* vierfach. — *digi+tən* vierter: *digitən hāni+n* Viertel
digin+ s. *zigin+*, links (B)
digiw-: *~ri zūptari* 9-jähriger Rentierhirsch. — *diglā-* (vgl. *diganmə-*) 4 Tiere erjagen. — *dignizūr* zu vieren. — *digrəkən* 4 Mal
dik- (vgl. *~ən-*) sich verstecken (in — Lok.): *~kər-ə zol hərdədūn* wir wollen uns unter den Steinen verstecken
dikən+, (*dikən+*; Ppos., s. *dī+*) so groß wie . . . : *kilkikənzəwur ugəski ulikil dikaŋcin ojcisnottap?*
dikəjəkən (russ.?) störrisch (?): *bujūŋun ətən-kə ~ hō bis?* wird das Halbblutren nicht sehr störrisch?
dikən+ (*dikən+*, Ppos., s. *dī+*) so groß wie . . . : *əgzənzəl-də zunzal nisal dikəŋcin iculrə* die großen, großen Häuser erscheinen (klein) wie Glasperlen
dikən- (Aor. *dikənən*), *dikaŋci-* sich verstecken. — *dikkōc-* (Habit.) sich verstecken

- dil* s. *del*, Kopf
dilikən, *dilkən* Mücke; *dilkən cələwən*
uṣınran die Mücken legen überall die
 Eier ab
dilpijə ungehorsam, faul; schwach
din s. *dī+*: so groß wie...: *bokat* ~ wie
 eine Zedernnuß
dijələn- (Aor. *dijələnən*) knallen (Schuß),
 rollen (Donner)
dijrə 4 Rentiere zusammen
dijta dicht: *kəntərakkən ~lə orākāglā* im
 dichten Grase; dichter Wald, Urwald
diprə- einschlafen
diralci- brausen, rauschen. — *diraləl-* an-
 fangen zu donnern. — *diralən* Ge-
 räusch, Getöse. — *diralən-* (Aor.
diralənən) rauschen, tosen, donnern. —
dīrən: *dīrən* mit Getöse. — *dīrərgə-*
brummen. — *dīrərgəkən*, *dīrərgəkən*,
dīrərgəkən mit Getöse
disciplīna r. Disziplin: *kaṣtarā* ~ e.
 strenge Disziplin
diskī s. *dəskī*, hinauf (am Berge)
disuc- schützen: *disutcā* (*disutcā*) ge-
 schützt, Schutz, *ac disutcālā* ohne
 Schutz, ohne Beistand. — *~āk* Schutz,
 Verteidigung. — *~cōc-* schützen, ver-
 teidigen. — *~imḡ* Verteidiger. — *di-*
sutcimḡa Verteidiger, Anwalt
dīwəd (*dīwud*, Pl. *dīwədəl*) Schwarzbirke.
 — *dīwəkəḡ* Birkenwald. — *dīwud* s.
dīwəd, Schwarzbirke
dō Inneres: *~duk* heraus, *~dū+n* hinein,
 drinnen, *dōḡic* heraus, *dīgən hanḡa*
dōwān risu 4 Handvoll Reis (Akk.),
mər dōlūwur unter sich
dō- sich setzen (Vogel), landen (Flug-
 zeug). — *dōc-*, *dōciḡ-* (Aor. *dōciddan*),
dōciḡzōc-, sitzen (auf einer Stange,
 einem Zweig). — *dōcīl-* anfangen sich
 zu setzen
dodəḡic (?): *untaj-ma* ~ *tətuttan* er trägt
 die Stiefel das Innere nach außen ge-
 wendet
dōgur- (Aor. *~rən*) abladen
dōjac- sitzen
dōkal Schmetterling. — *dōkalamda*
 Schmetterlingsnetz
dōkən (= *dō*) Inneres: .. *~dulən* im
 Inneren von ..
doklən (Pl. *~al*) hinkend, gelähmt (zeit-
 weilig). — *~* (Aor. *~ran*) hinken:
~riḡcin als ob er hinkte. — *~al-* zu
 hinken beginnen
dōkmalə+ (Ppos.) mitten im ...: *udan ~n*
dəḡəḡizūr mitten durch den Regen
dōktor r. Arzt [fliegend
dol- (Aor. *~rən*) brausen (?): *cələḡi ilḡa-*
lan ~nikən ḡawultra der ganze Haufe
 setzte sich brausend in Bewegung
dōlākən (B) (im ?) Inneren
dōlayci- auf dem Boden sitzen (von
 Vögeln)
dolba- (*dolbo-*) Abend werden, spät wer-
 den. — *~nī* s. *dolbonī*, Nacht. — *dolbo*
 nachts, bei Nacht: *~ōdīn* es wurde
 Nacht. — *dolbo-* (*dolba-*) Nacht wer-
 den. — *dolbokən* bei Nacht: *cələw*
inḡu ~ den ganzen Tag und die
 Nacht. — *dolbon-* (Aor. *~ran*) Abend
 werden, spät werden. — *dolbonī* (*dol-*
banī) Nacht, Abend: *~inḡ 24* Stun-
 den. — *dolbonnōn* die ganze Nacht. —
dolbontān (= *~u*) jede Nacht. — *dol-*
bosamkac- die Rentiere nachts ohne
 Hirten weiden lassen
dolcalan Zuhörer
dolci- (Aor. *~ram* 1. Ps.) hinhören, ge-
 horchen: *~ri* folgsam, diszipliniert. —
dolciḡbōc- zu hören sein. — *dolciḡ-* hö-
 ren. — *dolciḡrā-* oft hören. — *dolciḡ-* an-
 fangen zu hören, hinhören. — *dolcim-*
 (Aor. *~san*) hören wollen. — *dolcimḡa*
 (= *dolcalan*) Zuhörer. — *dolcisan-*
 (Aor. *dolcisanən*) hören. — *dolciwāc-* ge-
 horchen
dolda- horchen, (= *unū-*) verstehen. —
~l- beginnen zu verstehen. — *~n* folg-
 sam, gelehrig. — *~n-* (Aor. *~nan*) ?:
taduk bəḡkəḡə ~nan asikaja zulan.
 — *~wkān-* mitteilen: *~wkān+nī* Mit-
 teilung
doldi- ärgern, necken. — *doldiḡəḡḡōc-*
 (Habit.) ärgern
doldukānīlkān eine Mitteilung enthal-
 tend: *~tōrəḡəncā* Aussagesatz

dōlī innen durch: . . ~*tan* unter den . . ,
mār ~*wur* unter sich
dōmna r. Hochofen
dōmḡ breit; Ufer, festes Land
dōmukēn+ mitten in: *isaganzā* ~*dulēn*
īram ich ging mitten in den Wald
 hinein
dōnrā (*dūnrā*) Gebirge; (= *dət*) Taiga,
 Tundra
doḡrḡkōc- schmerzen (v. Kopfe)
doḡka Rentiersattel (für Kinder), Pfer-
 desattel
doromāc- (*dorowmāc-*) einander begrü-
 ßen. — *dorowa-* r. grüßen: ~*bra!* guten
 Tag! — *dorowam-* (Aor. ~*san*) grüßen
 wollen. — *dorowmāc-* (*doromāc-*) ein-
 ander begrüßen. — *dorowo* r. lebe wohl
dōskī ins Innere, mitten in den Wald
 hinein
dosunūkēn-?: *dosunūkēn ortakiwūr* sie
 liefen zu ihren Rentieren
dōtan Fellstrumpf
dōwāc- sich (auf einen Zweig) setzen
dōwic Brettstein, Schachfigur. — *dōwic-*
 (Aor. *dōwittan*) Dame spielen, Schach
 spielen
dōwinkacinmaj Hohlmaß: *litrac* ~ Liter-
 maß
drāga r. Baggermaschine
dū- ? (vgl. *dugu-*): *zōbdōj* ~*rīzi* sich ans
 Essen gewöhnt habend. — *dūc-* (Aor.
dūtтан) gewöhnen
dūdgun (B) Paar
dudī s. *dudikā*. — *dudig-* (Aor. ~*ran*) einen
 Pelzkaftan nähern. — *dudikā* (*dudī*)
 Pelzkaftan (aus Rentierfell), Felldecke
Dudkə ein lamutischer Klan (Jukagiri-
 scher Klan in der Jak. ASSR)
dug- (Aor. ~*rən*) schlagen (mit dem Ham-
 mer, mit dem Beil). — ~*gārē* immer
 schlagen. — ~*gōc-* prügeln
dugu- gewöhnen
dūgur- (Aor. ~*rən*) ausladen (vgl. *dōgur-*)
dūj weich; billig; (Adv.) leicht
duk- schreiben, abschreiben: ~*nikān*
 schriftlich. — ~*acil-* anfangen schrei-
 ben zu können. — ~*az-* (*dukuz-*)
 schreiben. — ~*azāk* Schreibzimmer,

Büro. — ~*am* (Aor. ~*sam*) schreiben
 wollen. — ~*amḡa* (*dukumḡa*) Sekre-
 tär. — ~*cā* geschrieben; күмжа (ein-
 gesäuerter Fisch); Djukča (Fluß-
 name). — ~*cālkān* mit einer (Auf-)
 Schrift. — ~*kōc-* schreiben
dukta Erle, weibliche Weide, Schwarz-
 weide (черноталь); Strauch: *caj* ~+*n*
 Teestrauch. — *duktādē* (= *duktidā-*)
 rot färben. — *duktamkər?*: ~*al dōlātan*
 zwischen den Sträuchern. — *duktidā-*
 rot färben (s. *duktadē*)
dukub- sich einschreiben: *artella maca-*
wūr ~*anna-ḡun bisakan?*. — *dukuc-*
 geschrieben sein. — *dukuz-* (*dukaz-*)
 schreiben. — *dukuzil-* sich ans Schrei-
 ben machen. — *dukul-* anfangen zu
 schreiben. — *dukūdiwun* Heft: *igti-*
ḡalkān ~ liniertes Heft; (B) Schreib-
 feder. — *dukumḡa* (*dukamḡa*) Schrift-
 steller; Sekretär. — *dukūn* Schreiben,
 Brief: *dukūḡ* schriftlich, *ac təpkəlē* ~
 Postkarte, *təpkalkēn* ~ Brief, *dabḡi-*
cālkān ~ eingeschriebener Brief; *mār-*
dācūr ~*tan* Schrifttum in der Mutter-
 sprache; (B) Buch. — *dukunmaj*
 Schreiben: *zapkazīn* ~ Rechtschrei-
 bung. — *dukuḡti?*: *mānkēn* ~ Füll-
 federhalter. — *dukuwkān-* (Aor. ~*nī*)
 schreiben lassen; sich einschreiben
 lassen: *bi amrak pionerlā* ~*zim* ich
 werde mich bald bei den Pionieren
 einschreiben lassen
dul- (Aor. ~*ran*) am Tage heiß sein
dul- (Aor. ~*rən*)?: *cālēzi ilgalan* ~*nikēn*
ḡawlalra
dulag mittlerer: ~ *hupkucōk* Mittelschu-
 le, ~*atan kuḡā* der mittlere Junge;
 — mittlerer Bruder. — ~*an* Mittel-
 finger. — *dulakān* Mitte
dulam still, ruhig; frei, unbeschäftigt;
 leicht, leichtfüßig. — ~*kac-* seine
 freie Zeit verbringen: ~*katmī* in
 seiner freien Zeit
dulan heiß, warm. — ~ (Aor. *dulan*)
 warm sein
dulba: ~ *bāj* ein ruhiger, friedlicher
 Mensch

dulān Geräusch. — ~- (Aor. *dulnān*) Geräusch machen: *dulnīkān* laut, tosend
dulga/mya Angehöriger (bes. Frau) des dolganischen Klans. — ~*nkān* Mann vom dolganischen Klan der Lamuten
dulgəg?: *zūtan* ~*lā* (von Füchsen)
dulgī mit roter Farbe (aus Erlenrinde) färben. — ~*z*- färben, malen
dulka+?: ~*lī* in gleiche Hälften: ~*lī(j)* *boric*- halbieren. — *dulka*- halbieren. — ~*k*: ~*kaklī* zur Hälfte. — ~*kān* mittlerer, Mitte: *ḡultān* ~*ni* = *inəḡ* ~*ni* Mittag, *dolbonī* ~*ni* Mitternacht, *dolbonī* ~*dulān* um Mitternacht, *əwri* *ēcān* ~*dulān* Mitte März. — ~*kmakān*+*dulān* gerade in der Mitte. — *dulkalī* (s. *dulka*+) in gleiche Hälften; Hälfte
dulnal- füllen
dūmḡā s. *dōmḡā*, Ufer
dun- (Aor. ~*ran*) zittern, sich schütteln (wegen der Mücken)
dun- (Aor. ~*rən*) hinausgehen
dunizān- (Aor. ~*ran*) dauernd zittern
dūnrā (*dōnrā*) Gebirge, Taiga, Tundra; Norden. — ~*mḡā*, ~*tkān* Taiga-Bewohner, Bewohner des Nordens
duḡḡōc- (Aor. *duḡḡōttan*) sich dauernd schütteln
dunḡar fest, elastisch: ~ *bumaga* Pappe; — fester, trockener Baum, festes Leder
dur kl. Korb aus Birkenrinde; Wiege aus Birkenrinde für kleine Kinder, die noch nicht sitzen können; Kindersattel, (B) die kleinen Bretter an den Seiten des Kindersattels
dur- (Aor. ~*rən*) brennen: ~*rī* *mū* Erdöl, ~*rī* (= ~*i*; ~*rīḡ*+) Brand. — ~*əl*- anfangen zu brennen. — ~*sməl*- in Brand geraten. — ~*i* (~*rī*, P. Aor. v. *dur*-) Brand. — ~*ū*- anzünden (Feuer, Licht), heizen; brennen (intr.). — ~*ūb*- sich entzünden, brennen: *minu* ~*ubzin-gu* *stān-gu* wird es mich brennen? — ~*ūc*- anzünden, heizen. — ~*ūcāk* Ofen, Herd. — ~*ūcinmāj* Brennmaterial. — ~*ūkān*- brennen lassen. — ~*ūlukanmāj* (?) Docht

dusaklā- weglaufen, wegrennen
duwátla (? B, richtiger wohl *dūrətłā*?) brennendes oder glühendes Holz-scheit
duwur- (Aor. ~*rəm*)?: *uniwkimur* *inḡḡ-gidā* *bajildun* ~*rā*
zā+ (Pl. ~*l*, ~*nīl*, vgl. *gē*) Freund
zā! he! hallo!
zabda (*cabda*) Schlange
zaza r. (Kamč., Pl. ~*nīl*) Onkel, ältester Bruder des Vaters oder der Mutter
zaj- anspannen, anhaken; (= *mānī* ~) sich verstecken
zāl Wohl befinden; Erfolg; (K) Wille
zāl (Pl. v. *gē*) Freunde [men
zāl- über die Ufer treten, überschwemmen
zālac (Adj.) sanft (Rentier)
zalan (Pl. ~*al*) Gelenk, Glied; Teil: *tōrāsancē* ~*an* Satzteil, *umān* *halkic* *tōrāsancē* ~*an* gleichartiges Satzglied
zālaw- überschwemmt werden
zālduzāl?: *hādīn-dā* *bilāk* ~*rīn* einige Stellen wurden überschwemmt
zālgam eine Halskette aus spitzen Ge-weihstücken für störrische Rentiere. — *zālgamkān*?: *Porkopojkan* *mawutlan* *zālgamkaman* *zawran* Prokopij fing (das Ren) mit dem Lasso am Halse (за шюю)
zālgug Felsstücke auf dem Bergrücken, steinige Stelle
zālpkir (B) (Schuh-)Riemen
zalka (K) = *zāl*, Wille
zalsa (vgl. *zamsa*) Speichel
zālū- sich sättigen. — ~*c*- satt sein: *bī* *zālūtīw* ich bin gesättigt; ~*tī* satt; wohlhabend. — ~*cāk*?: *aj* ~ *bini odan*, *delmatīlra*! — ~*zil*- daran gehen, sich satt zu essen. — ~*kan* (Adv.) bis zur Sättigung
zāluldu- vorbeigehen, einander unterwegs begegnen, auf dem Wege auseinander gehen
zālū/ttī (P. aor. v. ~*c*-) satt; wohlhabend, im Wohlstand. — ~*wāc*- sich sättigen. — ~*wkān*- (Aor. ~*ni*) sättigen, satt machen

- zamók* r. (B) Flintenschloß: *buralkān* ~ Steinschloß
- zamsa* (*zalsa*) Speichel, Geifer
- zānīl* (Pl. v. *gē*) Freunde, Verwandte
- zayne*- B gähnen
- zāyra* 10 Tiere zusammen (bes. v. Rentieren)
- zapka* wahr, echt, richtig; Wahrheit, Richtigkeit, Ordnung: ~ *zīn dukunmaj* Rechtschreibung; — Beschluß; — Spalte, Loch, Öffnung; шов на костях. — ~- beschließen, vorschlagen; ordnen — anbringen. — ~- anbringen (прикреплять). — ~*lta*- berichtigen, verbessern
- zapka/n* 8; Regel. — ~*nīzūr* zu achten. — ~*nmēr* 80. — ~*yra* 8 (Ren-)Tiere zusammen. — ~*rākān* 8 mal. — ~*rmān* 8-fach
- zapkaw*- vereinigen
- zāpki*+ : ~*tan*, ~*n* achter, ~*tan hānī*+*n* ¹/₈
- zarga*- fluchen, schimpfen; ärgern. — ~*māc*- einander beschimpfen. — ~*n* Schimpfworte, Beleidigungen. — ~*n* (Aor. ~*nran*) beschimpfen, tadeln. — ~*wāc*- beschimpfen
- zaw*- packen, fassen, halten, besitzen, zusammendrücken, pressen; (B) verwenden; — откликаться. — ~*ac*- haben, halten; aufziehen, züchten (Rentiere, Hunde); verwenden (s. ~*uc*-). — ~*a3*- verwenden, gebrauchen
- zawakā* Name für Rentiere und Hunde ('Doppelaugē', schwarz, mit weißer Schnauze und weißen Flecken über den Augen auf der schwarzen Stirn)
- zawanra* Presse, Schraubstock
- zaw/asāk* (s. ~*usāk*) Jagd auf Rentiere; Ort, wo man auf Rentiere Jagd macht. — ~*nā*- fangen gehen
- zaw/ū*- sich (fest)halten (an/+*dū*). — ~*uc*- (s. ~*ac*-) sich (fest)halten; halten, fassen; umfassen; aufziehen. — ~*ucil*- anfangen, sich zu halten. — ~*ucinmaj* Griff, Türklinke; *orom* ~*ucinmaj* Rentierzucht. — ~*ulduc*- einander halten: ... *ḡun ḡālzūr* ~*ulduṅnīkān* Hand in Hand mit ...
- zawun*- (Aor. ~*ran*) gleichzeitig schießen (von mehreren Jägern), einen zweiten Schuß abgeben. — ~*aldī*- *wun* Patrone (zum Schießen)
- zawusāk* (vgl. *zawasāk* ?): ~ *urācin* wie auf der Weide
- zawu/tmāc*- einander packen. — ~*wāc*- (gewöhnlich) fassen, packen, begreifen
- zebunūkān*- (Aor. ~*nī*) untertauchen
- zel*- (Aor. ~*ran*) still werden
- zel/ciwkān*: ~*ciwkān* (Adv.) langgezogen, gedehnt. — ~*ciwkān*- (Aor. ~*nī*; s. *zālcīwkān*-) strecken, ausdehnen
- zeldar* Knopf; gelbe Blechplättchen (zur Verzierung der Schürze). — *zeldukā* Spange für das Rentiergeschirr
- zelewkan* langgezogen, gedehnt
- zenga* (? *d'énga*, B, < r.) Geld
- zəb*- essen; ~*zīḡā* Lebensmittel; *ac* ~*zīḡālā* ohne Nahrung. — ~*bōc*- essen. — ~*a3*- am Essen sein; ein Rentier schlachten. — ~*a33ōc*- gewöhnlich essen. — ~*a33ēk* Essen, Mahlzeit; ЕБ-Саал. — ~*a33il*- anfangen zu essen. — ~*al*- sich ans Essen machen. — ~*aldī*- *wun* Essen, Nahrung. — ~*allōc*- sich ans Essen machen. — ~*am*- (Aor. ~*amsən*) essen wollen; (= *zəm*-) hungern, ~*amē* hungrig. — ~*amə33ōc*- ausgehungert sein. — ~*ān* (B) Essen, Nahrung. — ~*ənnōc*-?: *bəj-təkan majamīlban* ~*ənnocinri*. — ~*əḡkə* Vielfraß, Schmarotzer. — ~*əsci*- zu essen versuchen, essen wollen und nicht können (weil zu heiß). — ~*əssən*- (Aor. ~*əssenni* ?) aufessen
- zəbgəl*-?: *tarak kolalīḡan həjkəcən* ~*rən* та икра малька питаєт
- zəb/nēc* der zum Essen gekommen ist, Gast. — ~*nīwōc*- essen gehen. — ~*u3*- (s. ~*a3*-) am Essen sein
- zəbukē* Mist
- zəb/ūkēn*- (Aor. ~*ūkēnni*) zu essen geben; mit Strychnin vergiften. — ~*ūkēwōc*- zu essen geben. — ~*umsīmdəsəl* als ob sie hungrig wären. — ~*utūr* gefräßig
- zəgdə* frischer Brandplatz, Brandstätte. — ~*kəḡ* Brandstätten: *bī* ~*kəḡlī amka*-

- cāndulī gerkazānram* ich ging (lange) über den kahlgebrannten Hügel. — *~kājgjakēn* kleine Brandstätte: *ta-ar ~kājgjakēndulā* da auf der Brandstätte
- ʒagən+* (s. *ʒigin+*) links: *~takī* nach links. — *~gīdā* link: *~gīdāj ȳālī* seine linke Hand
- ʒəj* Schneide (des Messers)
- ʒəjən* Rand eines Fells
- ʒəjo?* (falsche Wortteilung?) *budəlu təʒikin ənəkən-ʒəjo* meine Waden taten sehr weh
- ʒəl-* (s. *zel-*) still werden: *tigr əwtininni ~rin* das Gebrüll des Tigers verstummte
- ʒəlciwkən-* (s. *zelciwkən-*): *~ikēŋ* (Adv.) langgezogen, gedehnt
- ʒələm* heimlich; Geheimnis: *~əc* (= *hip-kəkəc*) heimlich, insgeheim: *ərel grup-pal hunȳinilzūr ~əc cakaptitan* diese Gruppen kamen ohne Wissen ihrer Herrschaften zusammen
- ʒəlgən-* (Aor. *~rən*) wild werden, verwildern. — *~kə* Tier: *nam ~* Meertier; (= *enȳatalkān*) Pelztier. — *~kəjəkēn* armes Tier. — *~kəsəg* Tierwelt, Fauna
- ʒəlgəŋci-* springen. — *ʒəlgurȳ-* (? B) springen
- ʒəm* Hunger. — *~* (Aor. *~sən*, = *zəbəm-*) Hunger haben, *~sī* hungrig. — *~əl-* hungrig werden. — *~kəm-* verhungern. — *~kən* Hunger: *~kəŋ* hungrig. — *~kən-* (Aor. *~kənni*) hungern
- ʒəpkic* Nahrung; Äsung(splatz)
- ʒəplə* (= *~ŋ+*) Nahrung; Früchte: *~ȳōcā* (Pl. *~l ȳōcāl*) Gemüse. — *~kən* Nahrung. — *~mādi* Nahrungsmittel. . : *~mādi fabrika* Nahrungsmittelfabrik. — *ʒəpsō-* wohl oder übel essen müssen
- ʒəwātāl-* (folkl.) den Panzer anlegen. — *ʒəwlān* (folkl.) Panzer
- ʒibak-* (vgl. *zəbunukan-*) untertauchen
- ʒig-* (Aor. *~rən*; s. *gig-*) zerhacken, kleinschneiden
- ʒigən+* (s. *ʒigin+*) link: *~takī* nach links. — *~dā* linke Seite: *~dālā* auf der linken Seite, links. — *~gag* (Adj.) link
- ʒigin+* (s. *ʒigən+*, *ʒəgən+*, *digin+*) link:
- ~takī* nach links, *~gic* von links. — *~gīdā* linke Seite: *~gīdādū* links, *~gīdādūk* von links, *~gīdā ȳāl* die linke Hand
- ʒtgnə* Stück (Fleisch, Zucker)
- ʒilgəməcil-* (vgl. *ʒəlgəŋci-*) anfangen, miteinander zu springen. — *ʒilgənəllōc-* hüpfen
- ʒilikī* Hermelin; ?Zobel. — *~cākən* kleines Hermelin. — *~m-* (Druckfehler?) s. *~mī-*. — *~mā-* auf Hermelinjagd gehen. — *~mī-* (s. *~m-*) Hermeline jagen. — *~ŋcən+*, *~ŋkən+* das kleine Hermelin (von dem die Rede ist)
- ʒilȳəmāc-* (vgl. *ʒilgəməcil-*) springen. — *ʒilȳən-* hüpfen
- ʒipku-* dämmern: *gēwun ~n* (Abend-) Dämmerung. — *~c-?*: *kubəccən berak-caman emanra maȳdīn ~ttan*
- ʒirənukān-* (Aor. *~ni*) мелькнуть
- ʒo* Galle
- ʒod-* (sich) vorbereiten, zubereiten. — *~adnā-* an die Vorbereitung (Zubereitung) gehen. — *~azāk* Verproviantierung, Vorrat: *ulrəw ~azāk* Fleischversorgung, *mōw ~azāk* Versorgung mit Holz
- ʒodakāg* (*ʒodəkāg*) Erlengehölz
- ʒodal-* anfangen vorzubereiten
- ʒod/an* (Pl. *~anal*) Gegenstand, Sache, Ware, (= *abdu*) Eigentum, Besitz: *gurgā ~an.an* Arbeitsgerät, *ōʒāk ~an.an* Produktionsmittel, *hulloccinməj ~al.ni* Transportmittel, *urgəmkəldīwun ~an.an* ein Satz Gewichte. — *~an-nalkān* mit Waren (beladen). — *~an-maj* Gegenstand, Ware. — *~dōc-* vorbereiten
- ʒodəkāg* (*ʒodəkāg*) Erlengehölz
- ʒog-* (Aor. *~ran*) Bedarf haben (an/+c), bedürftig sein: *~ri* Armer, *~ri krest-janin* armer Bauer
- ʒok-* (Aor. *~ram*) einverstanden sein. — *~alda-* miteinander übereinkommen. — *~aldac?*: *~aldac ʒodda?*, *~aldacac* im Einvernehmen. — *~aldūc-* sich einigen, sich aussöhnen
- ʒokī* wahr; Wahrheit

- zol** Stein, Fels: ~ *jälra* Steinkohle; steinern: ~ *zū* steinernes Haus
zōlāk geliebt, lieb; Geliebte
zol/akāg steiniges Gelände. — ~*amkar* (~*omkar*) Felsblock, Fels. — ~*attī* steinig. — ~*dā-* werfen (einen Stein, Holz u. dgl.), *moŋzi* ~*dā-* schießen (mit dem Gewehr). — ~*dācā* steinig
zōldan Lohn für eine Dienstleistung. — ~. (Aor. ~*ni*) den Lohn auszahlen
zolomkar (*zolamkar*) Felsblock, Fels: *ūcakī* ~*lā ōŋērēm* ich band mein Reiter an einen Felsblock
zomkac- denken, überlegen, sich erinnern: *zomkateā* Erinnerung, Gedächtnis. — ~*il-* anfangen, sich zu erinnern; erinnern; beschließen
zon- (Aor. ~*ni*) denken, ausdenken; sich erinnern (an/Akk.)
zoyci- sich erinnern (an/Akk.). — ~*l-dīwun* Handbuch: *soldat* ~*ldīwun.ni* Handbuch für den Soldaten
zōŋi- wiederholen, nachahmen: *kubæccon takunariwus* ~*zin*
zōpta- (B) zusammenschnüren
zormī- stehlen, klauen. — ~*z-* klauen. — ~*n* (Pl. ~*nal*) Dieb. — *zorom-* (Aor. ~*ran*), *zoromaz-* stehlen
zosan- (Aor. *zosnan*) wieder in den Sinn kommen: ... *mī zosnam* ... kam mir wieder in den Sinn
zū 1. Jurte, Haus: *muran* ~*n* Pferde-stall, *dəræmkæcək* ~ Erholungsheim, *hawkī* ~*n* Kirche; *ac* ~*lā* ohne Haus, obdachlos — 2. Stube, Zimmer: ~ *temperatura* Zimmertemperatur. — 3. Palast: *təgmər* ~*n* der kaiserliche Palast, der Zarenhof. — 4. Nest, Höhle; (= *atərgan* ~*n*) Ameisenhaufen
zubaka zil- (vgl. *zibak-*) untertauchen
zubu- erreichen, fertig bringen
zubukkōc- tauchen
zūcān Häuschen
zug (s. a. ~*u*) Weg; Ziel; Angelegenheit.
zug/azāk Sommerwohnung. — ~*anī* Sommer: ~*anīdū* im Sommer, ~*anī hājš* Juli. — ~*anīŋkanti* unser lieber Sommer. — ~*as-* den Sommer verbringen. — ~*asāk* lederne Sommerkleidung
zugu (s. *zug*) Weg; Angelegenheit: ... ~*u.n* betreffend ... (K)
zugū- (Aor. ~*rəm*) tragen (vgl. ~*t-*)
zugudun (B) (Adv.) ganz gerade
zuguzic- (Aor. .. *uzittan*) den Sommer verbringen
zugūmālcisəm- (Aor. .. *isnən*) abtransportieren
zugur- lenken, leiten
zugurma, ~*cān* Pfad; Hasen-, Bärenspur. — ~*g-* einen Weg bahnen
zugurtə- verwalten, regieren. — ~*zək* Regierung, Verwaltung. — ~*mŋš* Präsident, Direktor. — ~*nməj* Direktion, Behörde
zugūt- (Aor. ~*tən*, a. ~*tan*) tragen, transportieren. — ~*amŋa,* ~*amŋš* Fuhrmann: *poctaw* ~*amŋš* Briefträger. — ~*əz-* tragen. — ~*əl-* anfangen zu tragen, zu bringen. ~*əmŋš* (*zuwūtəmŋš*, s. ~*amŋa*) Träger: *pocta* ~*əmŋš* Post-schaffner. — ~*izəŋŋōc-* (eine Last) schleppen. — ~*tōc-* tragen
zūjakān Häuschen
zujir sauer (Beeren, Fische, Milch) — *zujis-* (Aor. ~*san*) sauer sein
zūk (Lok. ~*lā*) festes Eis
zūkāc- Jurte(nbau) spielen. — *zūkāja* großes Haus. — *zūkākān* kleines Haus. — *zūkān* Jurte; Höhle (eines Bären, Murmeltiers). — *zūkca* verlassene Jurte
zūkəjəkər Paar: *ər* ~ *anaŋal* da die beiden Wildschafböcke
zūkən, *zūkən* Fischotter
zūkərkən nur zu zweien
zukur- (Aor. ~*ran*) stehen bleiben (besonders von Tieren)
zul+ der Raum vor etwas, s. ~*lā,* ~*lī,* ~*gic* usw.
zūlāc- eine Jurte haben
zulakkān (Pl. .. *r*) nackt; barfuß. — *zulakmac-* barfuß gehen
zulbər weich (von Gräsern)
zuldā+ die vordere Seite; das, was vorne

- ist: ~w vor mir, ar ~lən da vor ihm; ~lən vor dieser Zeit, damals, ~lā anyannā = ~w anyanu im nächsten Jahre
- zūlā- (= zūrmā-) zwei Tiere erjagen, zwei Fische erbeuten
- zūlāg vorderer; ~al (B) die Vorfahren
- zūlāmting Zwickel
- zūlāpki, zūlāpki nach vorne; in Zukunft. — zūlāski, zūlāski vorwärts; in Zukunft, nächstes Jahr. — zūlāskimda, zūlāskimda zukünftig
- zūlga die beiden Vorhänge (полога) auf der einen Jurtenseite
- zūlgic von vorne, zuerst
- zūli (Adj., B) vorne befindlich. — zūligi (B) vorne befindlich: kubattukun ~l bisiwun wir waren die ersten. — zūlin vorne. — zūlinuk von vorne
- zūlkān (Pl. zūlkāsāl) ein Haus besitzend
- zūllā vorne, nach vorne: ~kēnnā vor allem; am Anfang, in erster Linie; früher. — zūllī vorn vorbei
- zūlrāk- mit einem Brecheisen zerbrechen. — zūlrākaldiwulkājəkān der (Mann) mit dem Brecheisen. — zūlrākaldiwun Brecheisen
- zūllta- ein Haus bauen: zūgāwur ~r sie stellten ihre Jurten auf. — zūltazil- anfangen, sich häuslich einzurichten.
- zūlukā (B) steiler Hang
- zūm (vgl. cōr) Jurte ohne die unteren Wände. — zūmā- in die Nähe zu Gast gehen. — zūmijā alte, halb verfallene Jurte
- zūmkān- (Aor. ~ni) sich hinbegeben (zu/+lā): ignedātān zūmkān
- zūmga Hausgenosse
- zūmgarā, zūmgarā (Hundenname; mit weißem Streifen auf Nase und Stirn)
- zūnzā Winterhaus; Baracke; atərgən ~n Ameisenhaufe
- zūngrā zwei (zahme oder wilde) Rentiere zusammen
- zūpta- sich umziehen; digiwri ~ri 9-jähriger Rentierhirsch, eliwri ~ri 8-jähriger Rentierhirsch, gēwri ~ri 7-jähriger Rentierhirsch, ŋuŋəwri ~ri 11-jähriger Rentierhirsch, tunŋəwri ~ri 10-jähriger Rentierhirsch, uŋəwri ~ri 14-jähriger Rentierhirsch. — ~sā 6-jähriger Wildschafbock. — ~san 6-jähriger wilder Rentierhirsch
- zūptānmaj Wiederholung
- zūptārac (K) wahrlich, in Wahrheit
- zūpti 6-jähriger Rentierhirsch. — zūpti-san (Kolyma-Mda.) = zūpti
- zūr 2.
- zūrdəŋci- in einer mittleren Gangart laufen
- zūrəkān 2 mal
- zūri (zūrrī) Mut, Tapferkeit
- zūr/izūr zu zweien, alle beide. — ~mēr 20. — ~mā- (= zūlā-) 2 Tiere erjagen. — ~mən, ~mān zweifach, doppelt: ~mən uculikākān Anführungsstriche
- zūrrī (zūri) kühn, mutig; Mut, Tapferkeit
- zurul- (Aor. ~ran) schweigend dastehen. — ~uŋci- s. ~. — ~uŋcil- anfangen, dazustehen (v. Bäumen)
- zūrūrāc: ~ōŋāsāk dālta Doppelbuchstabe
- zūsag Häuser, Siedlung, Dorf: ~dū ōzil- ritan sie fingen an, Häuser zu bauen
- zūt- eine Jurte haben. — zūtān jeweils ein Haus: ~nā bi- in Quartier sein (v. Soldaten)
- zūtāl, (?) zūtāl je zwei
- zuwdun (? d'uudōn B) Haustiere
- zuwət (? d'ōwət B) Wespe
- zūwūtəŋjā s. zūgūtəŋjā, Fuhrmann
- eb- (? yēp-tem B) sich an etw. gewöhnen. — əz- (yebēddom, B) gewöhnt sein
- ēcān Ellbogen: ēcāmī ujdālīn über dem Ellbogen; əwri ~ März, oŋciri ~ November
- ed- (Aor. ~dan) kämmen. — ~āz- kämmen. — ~ūn Kamm
- ēzāk (Kamč., s. hēzāk): kileb ~.ən Getreide
- ejmen Fürst, Ältester
- ēkcān Bergübergang, Paß
- ēkē Kessel. — ~cān Kochtopf. — ~lkān mit einem Kessel. — ~tān Querbalken über dem Herd; Herd
- ekskūrsija r. Exkursion

ekta unreife Beeren

el- (Aor. *~ran*) aufstehen, sich hinstellen: *ūcaktukī ~ram* ich stieg von meinem Reiten ab. — *~ac-* stehen; stehen bleiben. — *~aca3-* stehen. — *~acāk* Halt; Stand (des Pferdes im Stall); Stillstand. — *~accōc-* stehen. — *~acil-* anfangen zu stehen, stehen bleiben

elan 3: *~ malalkān* Dreieck. — *~mēr* 30. — *elagra* drei (wilde oder zahme) Rentiere zusammen. — *elardā* Dreiheit: *erga-ḡarīn bīsnī elttan Bādan Svatoj Elardāni* der Heilige Geist ist der dritte Aspekt der Heiligen Dreieinigkeit (K). — *elarmān* dreifach. — *elatal* je 3: *~ mērbu* je 30 (Akk.). — *elawuz-* (B) zum dritten Male tun

elcā- flechten, einen Riemen flechten, ein Seil flechten; *~cā* Zopf. — *~r* Zopf; (Kamč.) Verschlussvorrichtung aus Weidenrinde

ēldiḡā schielend

elē (*elī*) dritter: *~ bāj* (gramm.) 3. Person; *~tan* der dritte, *~tan hānīn* Drittel

elektro r. (= *ḡārīlūkaldīwun*) Elektrizität. — *elektroḡī* elektrisch: *~ aḡī(.n)* elektrische Kraft; *~ ulaldīwun* elektrischer Pflug (?!). — *elektrolampa* elektrische Lampe: *~jakān* die schöne elektrische Lampe. — *elektrostāncija* r. Elektrizitätswerk

Elena r. (Frauenname:) Helene

elī s. *elē*, dritter; *~dūn* drittens. — *~wrī* zum dritten Male: *~wrī zūptari* 8-jähriger Rentierhirsch

elkāja armselige drei: *~ zīlīkī horran* nur 3 armselige Hermeline sind in die Fallen gegangen

elkamakān ganz echt. — *elkan* echt, wirklich; (Adv.) wirklich, recht, sehr, ganz, genug: *elkar aḡil kōrbāl* sehr gute Rentierhirsche

elloc- aufstehen

elnīzūr zu dreien

elra- 1. (Kamč.) 3 Tiere erjagen, (Kol.) 3 Eichhörnchen erjagen, 3 Fische fangen; 2. jd. bedauern

elra/c (Adj.) stattlich; *ac ~nā* schlecht aussehend

elrākān dreimal

elran- (Aor. *~ni*) bedauern: *minu jāḡḡāwur ~as* warum bedauert ihr mich?

elra/r bedauernswert. — *~r-* bedauern. — *~rā* (?) armer Kerl. — *~rda* bedauerlich; armer Kerl. — *~wta*: *~wta bāj* ein mitleidiger Mensch

elta Hoden

elū- sich aufrichten, sich hinstellen. *~c-* hinstellen. — *~kān-*, *ilūkān-* (Aor. *~kānnī*) aufstellen; zum Stehen bringen: *traktorist traktori ~kānīn* der Traktorenführer brachte seinen Traktor zum Stehen; stehen bleiben, *tagmār atān ~kān* der Zar wird nicht bestehen bleiben

elūḡi?: (das Eis) *elūḡi odni*

emā- (*imā-*) zudecken, begraben. — *~b-* sich bedecken (mit Schnee/*emanrac*), mit Schnee bedeckt sein. — *~lga-* den Schnee wegschaufeln

emalkan (Kamč.) Sumpftundra

eman- (Aor. *~ran*) schneien. — *emanra* Schnee: *~ḡkānti* unser Schneelein.

emāwāc- (= *tūrlā ~*) begraben

emni Anus

énan Neffe: *énmu* mein Neffe

enḡacān Haar, Wolle

enḡamta e. Beere (моршка); Träne. — *enḡamtacān* Träne

enḡat Haar; Flaum, Daunen. — *enḡatalkān* (= *zāḡḡankā*) Tier, Wild. — *enḡatalkān* Härchen. — *enḡatlāc-* mit (+c) Haar, Flaum, bedeckt sein

enḡā (= *enḡān*) Zunge

enḡulī haarig. — *enḡulīmkar* (= *nabulīmkar*) haarig, zottig. — *enḡulīnragkān?*: *..ḡ oḡḡāwur ocalrap* wir fingen an, Kleidungsstücke aus Pelz zu machen. — *enḡulkān* zerfetzt, zerlumpt

enḡam kräftig

enḡā Stein, Kies

enḡrən- (? , Aor. *~rən*: *enḡrānd'ān*, B) galoppieren (vom Rentier)

- eṭtikā* große Pelzmütze. — *eṭtikāṅzā* Pelzhut: *utəsmimkērelzi awunzalga-wur* ~ *lgawur etkuzanrap* aus Schaffellen machen wir uns Hüte, große Hüte
- ēṅuc-* (B) anschauen, ohne zu blinzeln
eṭtar?: (der Löwe) *macaj* ~ *erzin*
er- (Aor. ~*ran*) tragen, (= *hurū-*) transportieren; brüllen
erāṅan (Rentiername: gelbgrau)
erasan- (Aor. *erasnan*) transportieren, wegtragen
erdaska s. *ərdaska*
ergá (K) Geist: *ḡərin* ~ der Heilige Geist. — *ergalkān* (K) geistig
ergat Viehbremse; (B) Spinne (= *atākī*)
eril- (Aor. ~*ran*) aufbrüllen. — *erka-* schreien, ausrufen: *erkarī tōrəəncō* Ausrufesatz; sich freuen
erkac Fröhlichkeit; Spaßvogel; ~*ic* (Adv.) froh, fröhlich
er|ka3- schreien. — ~*kal-* anfangen zu rufen. — ~*kan* Geräusch, Ausruf: ~*kan ilkan.ni* Ausrufezeichen.
erkaṅa- (B) sich herumtreiben. — *erkaṅa-mac-* (B) sich miteinander herumtreiben
erkas- ? : *gurgəwəciriṅəltəki erkassa-tkan owattan*
er|kasan Schrei. — ~*kasan-* (Aor. ~*kasnan*) aufschreien. — ~*kasasci-* zu schreien versuchen. — ~*kawāc-* schreien. — ~*kunī-* Krach machen; Dummheiten machen; ablehnend den Kopf schütteln: *deli-tkan ~kunīnī-kān* nur den Kopf schüttelnd
er|rōc- transportieren, schleppen. — ~*ū-* führen: ~*ūrī awtomobil* Lastauto, *habḡic ~ūrī* Lokomotive
erūkā (= *irūkā, hēraṅ*) Jurtenstange
erūmḡa Kutscher
es- (Aor. ~*san*) ankommen, hingelangen, ausreichen; sich verirren (von einem Rentier, das in eine fremde Herde gerät)
eskimos r. Eskimo
essōc- ankommen, erreichen
estalā bis: *tūrlā* ~ bis zur Erde
- esū-* s. *isū-*, (das Einkommen) vergrößern
es/ūkāc- in: ~*ūkātī* (gramm.) Direktiv-Prolativ-Kasus. — ~*ūkān-* (Aor. ~*ūkānnī*) hertreiben (die Rentiere).
et- (Aor. ~*tan*) schlagen, prügeln
etaṅ- sich herumdrehen (v. Rentieren, Pferden). — ~*al-* anfangen, sich herumzudrehen: *nakat etaṅalran, ḡenalbu hulutalran* der Bär fing an, sich herumzudrehen und die Hunde wegzujagen
etāz r. Etage
etekḡa Eule
etka Brauch, Sitte, Gesetz; Regime: *irbāt* ~ das alte Regime, *sowet ~n*, s. *sowet əḡi.n.* — *etkū-* sich etw. vornehmen, sich vorbereiten. — *etkūzān-* (Aor. ~*ran*) vor der Abreise einen großen Pelzhut fertig machen
etū- (Aor. I. Ps. ~*ram*) richten, entscheiden. — ~*b-* (K) gerichtet, verurteilt werden. — ~*cāk* Gericht. — ~*cimḡa* s. *etūmḡa*, Richter
etūkā (?) B Fuchseisen, Marderfalle
etū|lkān legale Rechte habend. — ~*mḡa* (= ~*cimḡa*) Richter. — ~*n* Brauch, Sitte, Gesetz, Verordnung: *isag ~n.ni* Forstgesetz, *sowet ~n.ni* Sowjetgesetz
étun (B) Knochenstäbchen zum Einstopfen der Kugeln (?)
ewas (?) *éwo, III* B) dünnes Eis, das im Herbst flußabwärts treibt
ewšc чавыча (e. Lachsart)
ēwkācān Kalb, Lamm
ewkā-, *ewkāc-* (Kč.?) säen. — *ewkə3ək* Feld, Acker
ewkəmāc-? : *ewkəmātnikər* gemeinsam
- ə! ah, gut!
- ə- (Verneinungsverbum; Aor. *əsnī*, Perf. *əc*, Fut. *ətān*, Imperat. *əzi*) nicht sein/tun: *əsnī əmrə* er kommt nicht, *əc kōjər* er hat nicht gesehen, *ətān būr* er wird nicht geben. Vgl. *adlā*
əb Tropfen, Spritzer, Feuchtigkeit, Nässe. — ~- (Aor. *əpsen*) tropfen, spritzen
əbdānrə Blatt (einer Pflanze); ~ *oḡigan* Seite (eines Buchs); (B) dünn wie ein Blatt. — ~*kāḡ* Laub

əbā (? *äbā* B) Membrum virile. — ~-pissen. — ~3- pissen
əc (Perf. v. *ə-*) hat nicht ...: *ök-tā* ~ *kōjār* er hat nie gesehen
əc- (?) erlegen, töten (?)
əcaj (Männernamen)
əcakəkəj, *əcakəkəj!* da schau, da schau her!
əcīn so, auf diese Weise, nach diesem Muster
ədə Rüde, Männchen (v. Hunden, Wölfen, Füchsen, Zobel; vgl. *ηōkē*)
ədə/l- fangen zu winden, windig werden. — ~*m-* (Aor. ~*mran*) verwehen; vom Wind verweht werden. — ~*mdā* windig; ~*mdā buḡḡulimkar* Luftballon — ~*məsən-* (Aor. . . *snən*) plötzlich vom Wind weggetragen werden. — ~*mkəwun*, ~*mkəwun* Segel. — ~*mran-zā-?*: *jak adəmranzāə on umkəjəw manri?* — ~*mükən-* (Aor. ~*ni*) auslüften. — ~*n* (= ~*η+*) 1. Wind: ~*n* *accadū* wenn es windstill ist; 2. Luft. — ~*n-* (Aor. *adnən*) winden, windig sein. — ~*sən-* (Aor. ~*snən*) e. Windstoß geben
ədī (Ehe-)Mann; Männchen der Vögel. — ~*ηē* Männchen der Vögel
ədlā+ (Lok. v. Part. Aor. v. *ə-*) solange nicht .., bevor ..: ~*sən ılıbār* solange ihr nicht fortgejagt habt
ədū hier; diesem. — *əduk* von hier; seit dieser Zeit
əz+, *əzi+* Unterlauf eines Flusses — *əzgic* von unten am Flusse. — *əzig* unten am Flusse befindlich. — *əzilā* unten am Flusse. — *əzili* unten am Flusse vorbei. — *əzīn* unten am Fluß; *əzīnuk* von unten am Fluß
əgdā groß (nach Menge oder Ausmaß), größer; ~*n* die Mehrheit; ~*c* mehr, größtenteils, hauptsächlich. — ~*si* genug, das genügt
əgzəcəkən, *əgzəcən* recht groß, enorm — *əgzəkəkən* ziemlich groß, recht groß. — *əgzəltə-* vergrößern. — *əgzəltəukən-* (Aor. ~*ni*) vergrößern. — *əgzəmkər* recht groß; Mordskerl. — *əgzəmrīn* groß

əgzən groß, ~ *əḡāsək* großer Anfangsbuchstabe; viel: *emanra* ~ *ōdakan* wenn es viel Schnee hat; (= *əgzəḡ+*)
 Chef, Vorsitzender: *kolhoz əgzəḡən* Kolchosvorsitzender. — *əgzənzē* recht groß. — *əgzənrəg* (*əgzərag*) recht groß. — *əgzəḡ+* s. *əgzən*, Chef, Vorsitzender. — *əgzəsukən* recht groß, größer
əḡər- stöhnen
əḡlə- etwas mehr Tiere (auch Fische) erjagen
əḡḡəpīn (B) dünnes Querstreifchen aus weißem Blech (als Verzierung auf der Schürze)
əj! ha, aha; ~-*lugu* ja, wahrhaftig
əj- (B) fließen
əjdāci (*āydači*, B) himmelblau
əjdu alle(s): ~ *hēkitājal* alle Bäume; überall
əjē Rauschen des Wassers, starke Strömung. — ~- flußabwärts treiben
əjəc-, *əjēc-* beneiden; erzürnt s., gekränkt sein
əjēc- hoffen, vertrauen: *Həwkūtī* ~ auf Gott vertrauen; bitten (jd./+*duk*, um etw./Akk.)
əjēcōc- gekränkt sein
əjēcāmən? (Akk. . . *mən?*): ~-*takən dolcūlrap* wir begannen gerade, das Rauschen zu hören
əjēki flußabwärts. — *əjən-* (Aor. ~*ni*) fließen (Strom), flußabwärts treiben (Eis). — *əjərdā* reißend (Strömung). — *əjərdəmrin* reißend; reißender Fluß
əjərgī (B. s. *əjirgə*) Zange
əjēs- hinabschwimmen. — *əjēsəm-* hinabschwimmen lassen. — *əjēsəmkəwēc-* (flußabwärts) wegschwimmen. — *əjēsən-* (Aor. . . *snən*) (mit der Strömung) wegschwimmen. — *əjēs мүкən-* (Aor. ~*ni*) mit der Strömung wegschöpfen. — *əjēsōc-* fortschwimmen. — *əjēlīš* Reste einer Überschwemmung. — *əjēwēc-* fließen; *uḡəskī* ~ aufsteigen (v. Saft der Bäume)
əjəwḡi, *əjəwḡi* geehrt; ruhig, sicher, zuverlässig
əjīm leicht, ловкий

əjərgə (*əjərgi*) Zange
əjū- herbeischleppen; fußabwärts mitführen
əjūmkūn leicht (v. Gewicht, zu tun): ~ *industrija* Leichtindustrie; billig; einfach, *əjūmkūdīn* der einfachste. — *əjūmkūsukēn* leichter: ~ *tōrādēj* sprich verständlicher
əkə (Vok. v. *əkən*) ältere Schwester! — *əkən* (Pl. *əknił*) 1. ältere Schwester *əkmu* meine ält. Schwester; 2. die ältere Verwandte: (Indig.) Tochter der ält. Schwester des Vaters, der Mutter, wenn sie älter ist als ich; (Kol., Indig.) Frau, die älter ist als ich; (Omol.) jüngste Schwester des Vaters; 3. (Kamč.) Mutter
əkar Nachdenken, Überlegen: ~ *ac* 1. nachdenklich: ~ *ac mərgənzi mərgāt-təm* ich überlegte mir; 2. unbemerkt, trügerisch
əkəs Fischschuppe
əkətan Rand des Eises
əkətnə- schluchzen
əlbə- die Jurte überdecken; (= *ilbə-*) (her-, weg-)führen. — ~ *gən* (Kamč.) Leitrentier in der Herde. — ~ *k* Zelt; Vorhang, Teppich. — ~ *tin* (? , B) Art Fischnetz. — *əlbūij* lederne Jurtendecken
əlakə r. (Männernamen, *Aleksej*)
ələkən genug, genügend viel
ələkəs anfänglich (Adj.); zuerst; kaum daß ..
əlam- (Aor. ~ *rən*) sich gewöhnen: ~ *cā* gezähmt; sich beruhigen. — ~ *gic-* zähmen, abrichten. — ~ *gicil-* abzurichten beginnen. — ~ *māc-* sich an einander gewöhnen: *niməgərəzil tar-buzit huntəjaməttiuvur ~mättitan* da wurden die Nachbarn aus Fremden zu Nahestehenden. — ~ *ükən-* (Aor. ~ *ni*) an einander gewöhnen, bekanntmachen (mit/+ *gən*)
ələn Unfahrbarkeit
əlā da, dort
əlga, əlga, 1. Fischhaken; 2. Reihe; 3. Zwischenraum, Abstand, Entfernung;

> zwischen: *gənal ərəw əlgəwən 5 casu gənə* die Hunde liefen die Entfernung in 5 Stunden, *noqatan ~lētən* unter ihnen, ... ~ *lən* zwischen den ... (hindurch)
əlga- führen, vorwärts führen. — ~ *c-* mit dem Fischhaken fangen. — ~ *lənzi-* im Gänsemarsch gehen. — ~ *sən-* (Aor. ~ *sənən*) herführen: *orbi zuldādutən əlgəsənən* er ging (führte sc. sein Leitren) vor seinen Rentieren her. — ~ *wāc-* führen
əlgi- schimpfen. — *əlgimāc-* sich gegenseitig beschimpfen
əlgumdi (? B; Adv.) über seine Kräfte.
əlgūn Rentierkarawane, Nomadenzug; *həl* ~ Eisenbahnzug, *bəjilbu erüri həl* ~ = *bəjəmdə həl* ~ Personenzug. — *əlgūrən* (mit Poss.-Suff. *əlgūr-mi*) langer Riemen beim zahmen Jagdren
əlgūwəkāc- sich rühmen
əlīkcən Steilhang, senkrechte Stelle. — *əlīn* senkrechte Stelle; Hüftbein
əlūwun wahr, wirklich, hauptsächlich: *Stalin partijalā ~tən gurgəwəcirigətan* Stalin ist in der Partei der hauptsächlichste Arbeiter; ~ *əji* volle Kraft, voller Gang; ~ *tōrəsəncə* Hauptsatz
əlkə Weigerung, Verzicht: ~ *ō-* verzichten, *ətən* ~ *bis* er wird nicht ablehnen
əlkəmət ? : (der Elefant) *təntəw-də həpkən-zin* ~
əlkn der Haupthirsch in der Herde
əlkkəpə (Hundenamen; mit weißer Brust)
əlkrəkən Wange; Jochbein
əlkrənqə, əlrənqə steile Stelle
əm- (Aor. ~ *rən*) kommen- ~ *rī* Kommen, Ankunft
əmcun?: *jak əmcumən urron hultkrə* то я бы живот его распорол бы
əmdə Bauch, Magen: *əmdədi* (Adv.) auswendig, im Kopf: ~ *hadalgī-* im Kopf subtrahieren. — ~ *mdəyməz* Bauchweh, innere Krankheit; an einer inneren Krankheit leidend. — *əmduw* (? *əmduw*, B) s. *əmdə*

amāb- bleiben; zurückbleiben. — *amāb-bōc-* (immer) zurückbleiben. — *amā-bḡijā* zurückgeblieben, rückständig
amāz- am Kommen sein. — *amāzōc-* kommen. — *amāzān-* (Aor. *~rān*) kommen und kommen
amakāsāl (< ə-): *~ ḡenaldū curwūkān* man darf sie (die Schüsseln) nicht von den Hunden auslecken lassen
amāl- anfangen zu kommen. — *amāldā-* miteinander kommen; sich scheiden
amālda- (B) zusammen verlassen
amāldanmaj Scheidung
amāllōc- anfangen zu kommen
amām- (Aor. *~sān*) kommen wollen. — *amāmāl-* Lust bekommen zu kommen
amān- (Aor. *~ni*), *amāndiz-* zurücklassen, verlassen. — *amānzizāk* der Ort, wo man etw. zurückläßt. — *amāpcirī* zurückbleibend, zurückgeblieben. — *amāptij* Rest: *~alkān borinmaj* Division mit Rest
amār- scharf; glatt; scharfsinnig. — *amārāltā-* schleifen, wetzen
amārga- zurückkommen; den Mann verlassen, (ins Elternhaus) zurückkehren. — *āmāsān-* (Aor. *..āsān*) wiederkommen
amāllā Überbleibsel, Rest. — *amāwāc-* lassen, verlassen
amgucān kleiner Sattel — *amgun* Rentiersattel
amkār kleine Schlucht, Steilufer
amāōc- (gewöhnlich) kommen
āmḡā (vgl. *dāmḡā*) breit (*hacik* — Fenster); weit (Kleider, Schuhe)
amū- bringen, herholen. — *amūkāc-*: *amūkātī* Ablativ. — *amūkān-* (*amūwkān-*; Aor. *~ni*) herführen, bringen, schicken. — *amūwāc-* bringen. — *amūwkān-* s. *amūkān-*: *munu mār gurgā* *~in* er informierte uns über seine Arbeit
an Schmerz. — *~* (Aor. *~sān*) weh tun, schmerzen: *~sī* (= *ḡsī*) Schmerz. — *~cān?*: *noḡan-da jāsālan ~ binnān*.
āndā r. (Männernamen: Andrej)
anāk Krankheit

anākān Weibchen der Fische
anāl- zu schmerzen beginnen, erkranken
anān (vgl. *anākān*) Weibchen der Fische
anān?: *henḡāmu akic-isi ~ bisin*, meine Wunden schmerzten heftig
anāḡān?: *noḡartan ~ zālgānkaw astān huluwatta* они наверно зверя не догнали; vgl. *ḡḡanāḡ*
anās pyžik (Rentiergeweih?). — *anāsag-* ein Rentier töten на pyžik
anin- (Aor. *~ni*), *aniw-* schmerzen lassen, weh tun: *noḡan jāsālī aninni kōjētḡā* er läßt seine Augen schmerzen zu sehen > er sieht nur mit Mühe
anākācā (vgl. *anān*, *anākān*) Weibchen der Fische
anākācājākān Fohlen. — *anākān*, *anākācān* (5–12 Monate altes) Kalb des wilden Rentiers; Elchkalb; *muran ~ni* Fohlen. — *anākācāḡcān+* kleines Rentierkalb, Fohlen. — *anākān* (5–12 Monate altes) Rentierkalb
anākī Scheide, Futteral. — *anākū-* in die Scheide tun. — *anākūlgā-* (*anākūlgā-*) aus der Scheide ziehen
anni < *āni*, ist/tut nicht (< ə-)
anrānī Stiefmutter
anri- suchen
anśī (s. *an-*) Schmerz
anś- sich hüten (zu tun/. . . ḡā); vor Müdigkeit nicht können
anśākā (B) leer (пустой)
anśākāḡā (Adv.) stark, heftig: *~ gasci-* fordern, *~ gascinmaj* Forderung, *~ tōrāldūwun* Lautsprecher
anśūkūkān (Adv., = *aran*) leise, langsam, kaum
anśā, *anśā-ə* (Vokat. v. *anin*) Mutter!
anśīcān weiblicher Elch. — *anśin* (Pl. *anśīl*) Mutter; Großmutter (väterlicherseits od. mütterlicherseits); (Kamč.) alte Frau, (Ehe-)Frau; Pl. a. die Eltern
anśūkūlgā- s. *anśūkūlgā-*
anśmā- die Mutter lieb haben
anśī (*anśī*, s. *an-*) Schmerz
anśāc- schauen, hinaussehen (*urkādūk* durch die Tür). — *~il-* hinschauen

- əŋəʃ* reich; (= ~.n) Reichtum. — *~lbə*-reich werden. — *~lbəz*- sich bereichern. — *~lbəwəc*- reich werden. — *~lāc*- reich sein, besitzen
- əŋəli*- schauen, untersuchen, erforschen. — *~z*- auf der Suche sein (nach/Akk.). — *~zək* Suche, Schürfung. — *~mŋəʃ* Forscher: *geolog*-*~mŋəʃ* geologischer Forscher. — *~nəwəc*- auf Suche gehen. — *~nməj* Suche, Nachforschung
- əŋən*- (Aor. *əŋən*) hinausschauen: *əŋni* schau hin! — *əŋən*- (Aor. *əŋənni*) schauen, aufpassen; erscheinen, sich zeigen. — *əŋənzi*- schauen. — *əŋənzi*-*zən*- hinausschauen. — *əŋənə*- gehen um anzuschauen
- əŋənəŋ* (*əŋənən*?) sicherlich, bestimmt
əŋəŋ кухня: *noŋən amandī anŋamtaŋ* ~*gən haŋənaddan*
- əŋi* Kraft, Macht, Regime: *Sowet* ~.n Sowjetregime, *elektrodī* ~.n elektrische Kraft, *umnəzī* ~*zī* mit letzter Kraft, ~*c ŋənūwkən*- (*ŋənūwkəc*-) deportieren, ~*c biwkənzi* Ort der Deportierung, Verbannungsort; stark, kräftig
- əŋic*- (Kč.?) beschimpfen
- əŋi/cən* Kraft: ~*cəndulij* aus aller Kraft. — *~də*- Gewalt antun, zwingen. — *~lbə*-stark s., kräftig sein; stärken, kräftigen. — *~lbəl*- kräftig werden. — *~w*-stärken, kräftigen. — *~wuc*- (= *~w zawac*-) die Macht haben, an der Macht sein, herrschen
- əŋi*- schreien (v. Rentier, Eichhorn, Rebhuhn), ~*ri* Auerhahn, Birkhahn. — ~*n* Schrei, Stimme
- əŋiri* Auerhahn; Birkhahn
- əŋūc* alte Spur
- əŋut* Knoblauch, Zwiebel. — *əŋutli*- wilden Knoblauch sammeln
- əp*- s. *əb*-, tropfen
- ər* da, (= *ərək*) der, dieser, er; ~ *jamī-ka* .. diese .. da
- ər*- wegschaufeln
- ərbəc* (Pl. ~*il*) Gans, ~ *hut.ən* junges Gänschen. — ~*ərbətkən* Gänschen. — *ərbətti*- eine Gans (aufessen)
- ərcən*+ da: *ərcəndulā dālilā* da in der Nähe
- ərdə* Seite: *əngidā* ~ rechte Seite, *zigəngidā* ~ linke Seite; ~*lā* dort
- ərdəmra* schwach: ~*din dagi* die schwächsten Vögel. — *ərdəskə* in: ~ *bəj* schwächerer Mensch
- ərdəttən*? : *ərdəttənnə tūrlā* auf der ganzen Erde
- ərđi.n* (Pl. *ərəldi.tən*) soviel: *ərđiwən kuŋāw* so viele Kinder (Akk.)
- əŋəŋər* immer, oft: ~ *kemcāc bisəm*! ich bin allzeit bereit! — ~*dən* für immer. — *əŋəglā* für immer; *əri* ~.dī *forma.n* Gewohnheitsform des Zeitworts (-*wəc*-)
- əŋəj*!, *əŋəj*! he, da!
- ərək* (Akk. *ərəw*, Pl. *əral*) dieser; *ərəw anŋanu* dieses Jahr, *ərəw inəŋu* heute. — *əral* (Pl. v. *ərək*) diese
- ərəl*-, *ərəl*- umringen; *oron gasimic tuttən ərəlnikən* die Rentiere rennen beständig im Kreis herum. — *ərələk*, *ərələk*, *ərələk* rings herum; *əlā* ~ hier rings herum. — *əraləən*- (Aor. .. *əsnən*) eine Runde machen (auf einem Rentier). — *ərəlī*, *ərəlī* ringsum; (Postpos. m. Akk.) um ... herum. — *ərəlūkən*- (Aor. ~*ni*) rings herum gehen lassen
- əŋəŋ*- sich bemühen, sich anstrengen (= *manrū*-), fleißig arbeiten; Acht haben (auf/Akk.). — ~*əz*- sich anstrengen. — ~*əl*- anfangen sich anzustrengen. — ~*əm*- (Aor. ~*əmsən*) sich anstrengen wollen. — ~*əmŋəʃ* Stoßtrupparbeiter. — ~*ən* Anstrengung, Bemühung; fleißig, sich anstrengend; Stoßtrupparbeiter: ~*ən brigada* Stoßbrigade; ~*əŋ* (Adv.) fleißig. — ~*ŋəc*- sich anstrengen
- əŋəp* derzeitig, gegenwärtig, ~*tuk* von jetzt an; ~ *forma* Gegenwartsform, Präsens
- ərəso*- hinauswerfen; verjagen: ~*lilra* jagt weg!
- ərəw* (Akk. v. *ərək*) diesen
- əŋə*- hobeln; erweitern, vergrößern (eine Wunde)
- əŋəz* schwach, müde

ərgəwkən- (Aor. *~ni*; Kamč., s. *ərgükən-*) erweitern, aufdrehen
ərgidā diese Seite: *~dū* auf dieser Seite
ərgin- (Aor. *~ran*) in der Luft kreisen, schweben
ərgükən- (*ərgəwkən-*; Aor. *~ni*) erweitern, vergrößern
əri, əri (meist *~n*) Wert, Preis
šri- rufen
šri- kosten
əriki Frosch. — *əril-* aufschreien
ərilāc-, ərilāc- Wert haben, kosten
šrin Ruf. — *ərin-* (Aor. *~ran*) rufen. — *ərinā-* schreien. — *ərinil-* anfangen zu rufen, zu schreien. — *ərinmāc-* einander rufen. — *ərinmācinməj* Appell
əripci, əripci, əripcūn wertvoll, kostbar. — *šripin* (B) Zierbleche an der Seite des Brustlatzes
əriwāc- rufen
ərkāc- schlummern
ərkənnā d. h. (то-есть, да)
ərki (Pl. *əralki*) der da
ərnj diesem gehörend
əro! da, ach, da schau!
ərrin kostbar: *~metall* Edelmetall
ərrōcin solcher
ərtā Haut (der Menschen, der Vögel)
ərū-, ərūmŋš s. *erū-, erūmŋš*.
ərin Schaufel
əə+ s. *ə-*
əəgcə naß, roh: *~burduk* Teig
əəlū- hinter sich schauen
əəmək, əəmək etwas später
əəməsikən (B) wenig später
əəməi (Adv.) heftig, stark: *~geltallōttan* wird ganz weiß. — *əəməikən* (Adv.) ordentlich stark
əəən- (Aor. *əənən*) hinter sich schauen
əəpār (*asapār*, = *əəp hār*) wir wissen nicht, ich weiß nicht, was weiß ich davon ?!
əəpəci für stets, alltäglich (v. Kleidung)
əəsi (*-asi*) nun: *ətəp-əsi kusijrə* wir werden nun nicht mehr kämpfen; *-əsil* ? (Druckf.): *əmrin-əsil həl əlgun* da ist der Zug angekommen
əəimā ? : *~taraw məŋəŋi əŋəjədu ŋənurəm*

əsip (K) jetztig
əskā-, əskā- loben, rühmen. — *əskāz-* sich rühmen, groß tun. — *əskāmāgən* s. *əskāwtū*, Prahler. — *əskən* (K) Ruhm. — *əskāwtu* (*əskāmāgən*) Prahler
šəkūn billig: *~əri.n* billiger Preis
ətā, atā (Pl. *~nīl*) Großvater; ält. Bruder des Vaters, der Mutter; Onkel überhaupt
ətər- weinen
ətərgəcākən, atərgəjakən, atərgəkəkən Ameise. — *ətərgəm-* (Aor. *~sən*) nach Ameisen riechen (vgl. *ətərgəmsi-*). — *ətərgəmən* Ameisengeruch. — *ətərgəmsi-* (?) nach Ameisen riechen. — *ətərgən* Ameise: *~asi(n)*, *~əŋin.tən* Ameisenweibchen; — *zū.n* Ameisenhaufen
ətəwkic- träumen. — *ətəwkīn* Traum
ətī (*ətī* Part. Aor. v. *ə-*) *~əŋātta ig* Konsonant
ətī- (B; s. *ətū-*) bewachen
ətikālba- heiraten (v. der Frau). — *ətikāl-kən* verheiratete Frau
ətikən (= *ətikəŋ+*) alter Mann; (Ehe-) Mann; alt. — *ətikəŋ-* heiraten (v. der Frau)
ətəkərš ? : *jāw-dā əsəm ~r* ich war ganz außer Stande, etwas zu machen
ətəkō (Vokat. B) Bär! — *ətiki* (Pl. *~nīl*) Schwiegervater (Vater des Mannes, der Frau); ältester Bruder des Mannes; vgl. *atki*
ətīi (*ətī* Part. Aor. v. *ə-*): *zugaŋidū-dā ~irəlra bisni* (der Schnee) schmilzt sogar im Sommer nicht
ətū- (vgl. *ətī-*) bewachen. — *ətūz-* auf Wache sein. — *ətūzək* Wache, *~lā* auf Wache. — *ətūmŋš* Wächter: *hupkucōk* ~ Schuldiener, *muran* ~ Pferdeknecht. — *ətūwāc-* bewachen, hüten
əw+ hier, s. *əwaski, əwgic, əwgi+*
əw- herabsteigen (vom Berge): *~ri bilən* April, *~ri cōrdākic* Juni, *~ri ecən* März, *~ri mīr* Februar, *~ri unma* Mai
əwə (?Adv.) fröhlich
əwō Panzer; gepanzert
əwəc (Adj.) lustig, fröhlich; *~ic* (Adv.) fröhlich

- əwədi* lamutisch: ~ *tōrən* die lamutische Sprache, ~c *tulmac-* ins Lamutische übersetzen
- əwəknī* (B) fröhlich, lustig. — *əwəlbac* froh sein. — *əwəlbucin* веселья. — *əwəldə-*, *əwəldəwəc-* froh sein
- əwən* (Pl. *əwəsəl*) Lamute, Ewene
- əwən+*: *stancija* ~*gic* aus der Richtung des Bahnhofs; ~*kī* in diese Richtung. — ~*gīdā* Rand (des Weges); Seite (des Menschen, des Rentiers; vgl. *oldan*). — ~*gīkən* bei Seite
- əwənki* Ewenki, Tunguse. — ~*dīc* auf ewenkiisch
- əwəskī* (*əwuskī*) hierher; *taduk* ~ seit damals
- əwətlə* Rippe
- əwgan-* (Aor. ~*rəm*) zu kurz werfen, zu kurz schießen
- əwgi+* hier in der Nähe: ~*lā* hier, ~*li* hier vorbei; vgl. ~*n*, ~c. — *əwgič* von hier. — *əwgidā+* diese Seite: ~*n* diese Seite, *urəkčən* ~*lən* diesseits vom Berge, *inəŋ* ~*lən* bis zum festgelegten Termin. — *əwgin* hier. — *əwginuk* von hier, von dieser Seite, vom Ufer her
- əwī-* spielen; gewinnen (im Spiel). — ~*zək* Spiel, Aufführung, Schauspiel, Theater. — ~*zōc-* spielen. — ~*zil-* anfangen zu spielen. — ~*zūkəwəc-* spielen. — ~*kə* Spiel; Spielzeug. — ~*kəc-* spielen. — ~*lək* Spielplatz. — ~*lən* Spieler, Artist, Musikant. — ~*nə-* spielen gehen, kommen um zu spielen. — ~*nəŋ* Spiel. — ~*wəc-* üblicherweise spielen
- əwsə* (Adv.) stark, heftig, sehr
- əwtə* Lunge
- əwti-* brüllen. — *əwtin* Gebrüll. — *əwtinil-* anfangen zu brüllen
- əwu3-* hinab-, herabsteigen
- əwug* hiesig, da (in der Nähe) befindlich: ~*lən* *kanṭarəwundulā* zu der für sie am nächsten befindlichen Falle
- əwūkən-* (Aor. ~*nī*) vom Berge herabsteigen (lassen)
- əwunkī* (*əwənkī*) bei Seite; (B) Schwelle (?)
- əwuskī* s. *əwəskī*, hierher
- əwutllə* s. *əwətlə*, Rippe
- fabrika* r. Fabrik: *untamdī* ~ Schuhfabrik, ~*w* *hunṅiwčiri* Fabrikant, ~*gcin olətižək* Kantinenküche. — ~*dī* Fabrik. . . : ~*dī* *hupkucək* Gewerbeschule, Lehrlingsschule. ~*lāc-* eine Fabrik besitzen. — ~*mŋa* Fabrikarbeiter(in). — ~*nt* r. Fabrikant
- familja* r. Familienname
- fasist* r. Faschist
- Fedor* r. (Männernamen, Fedor, Theodor)
- feldser* r. Feldscher
- finansī* r. Finanzen
- fizika* r. Physik
- flag* r. (= *hāmūn*) Fahne
- flot* r. Flotte: *Hulaṅā* ~ Rote Flotte. — *flotankən* Matrose
- fonar* r. Laterne
- forma* r. Form; Verbform: *ərap* ~ Präsens, *temenap* ~ Futur, *tinəp* ~ Präteritum
- frakcija* r. Fraktion
- ga-* (Aor. ~*dni*) nehmen, *suffksu* ~ ein Suffix annehmen; erhalten, gewinnen, verdienen, (= *towaru* ~) kaufen
- gabār-* (Aor. ~*san*) in den Augen brennen (v. Staub)
- gād* der andere (von einem Paar): die (andere) Hälfte: ~*dārat* Elle, *zugaṅī* ~*an* die zweite Hälfte des Sommers
- gad/* . . . s. *ga-*. — *gadažək* (= ~*ək*) нерестиличе. — *gadək* (= ~*žək*); (= *gažək*) Aufnahme: *armijaḍū* ~ Einberufung zum Militär. — *gadallōc-* переститься
- gādcəm* der eine (von einem Paar): ~*zī* *būdalcənzi* mit dem einen Fuß
- ga3-* laichen; sich vermehren, an sich nehmen. — ~*ək* (*gadək*) Aufnahme: *armijaḍū* ~*ək* Einberufung zum Militär. — *ga3i-* (?) gehen um zu nehmen. — *ga3il-* sich daran machen zu nehmen. — *ga3iwəc-* holen. — *gagrā-* immer nehmen
- ga3-* austauschen: ~*rī* Pronomen. — ~*ib-* sich ändern: *ac* ~*iṗcālāc* (K) unver-

- änderlich. — *~ildükäc-* umtauschen, wechseln, versetzen. — *~ildükäcinmaj* Veränderung, Verwandlung
- gajka* (Hundename)
- gaj/lakäc-* (= *gaj-*) tauschen, wechseln. — *~lakäccöc-*, *~likäccöc-* wechseln. — *~mäc-* untereinander austauschen. — *~tiŋ* Wechsel, Schicht: *dolbo ~tiŋ.an* Nachtschicht, *inəŋ ~tiŋ.an* Tagsschicht; *hu hağdılbu ~tiŋal bisəs* ihr seid die, welche an die Stelle der Alten treten werden. — *~ü-* austauschen (gegen/+c)
- gal-* anfangen zu nehmen
- galdawun* (Kamč.) ausgetrocknetes Flußbett
- gam-* (Aor. *~san*) nehmen wollen
- gamsa* (B; s. *kansa*) Tabakspfeife
- ganip* vom vergangenen Jahre; (= *~län*) im letzten Jahre, letztes Jahr. — *ganipä* 5—12 Monate altes Wildschaf. — *ganipcän* (Kolyma) einjähriges Murmeltier, einjähriger Bär
- gäŋra-* ? (B): *əmcilti ~r* wir nähmen nicht
- gaptar* weitsichtig
- gar* Zweig; (folk.) Vogel Greif, heiliger Vogel. — *~a-* Zweige abschneiden, entästen. — *~anžā* Ast. — *~kän* Ästchen, Zweig
- gar/panŋakän* der liebe kleine Strahl. — *~pāŋa* (*garpunŋa*) Sonnenstrahl; (B) Regenbogen. — *~pu-* strahlen, leuchten (Sonne): *~pun* die Sonne strahlt. — *~pucil-* anfangen zu strahlen. — *~pun*, *~punŋa* (*~pāŋa*) Sonnenstrahl
- gasam-* (Aor. *~ran*) verrutschen, abrutschen (v. der Ladung)
- gasan* Mitglied: *sowet ~ni* Angehöriger des Sowjets
- gasci-* verlangen (von jd./+tki); *əntəkəŋə ~* fordern; *~ri* Bitte, Verlangen. — *gascib-* erforderlich sein. — *gascil-* anfangen zu bitten. — *gascinmaj* Gesuch
- gäsima* (? , B) die andere Seite: *zürduk ~lduk* von beiden Seiten
- gasimic* (= *~əragər*) immer, oft
- gäsun* Paar, einer aus einem Paar (z. B. die eine Hälfte des doppelten Lastsackes); *~un* paarweise
- gaw-* genommen werden. — *gawäc-* nehmen
- Gawaca* r. (Männername, Gavriil, Gabriel)
- gawan-* (Aor. *~ran*) erhalten, bekommen. — *gawanmaj* Einkommen
- gazet, gazeta* r. Zeitung
- gē* 1. (Pl. *zäl*) Freund, Genosse: *~t Stalin* unser Genosse Stalin. — 2. (Pl. *zänil*) Verwandter. — 3. (Pl. *gēl*) Mann, Frau. — 4. (Pl. *gēkil, gēl*) anderer: *~ . . ~ . .* der eine . . der andere . . ; (Pl. *gēl, gīl*) zweiter: *~ klass* die 2. Klasse, *~ bəŋ* (gramm.) 2. Ps., *~ŋan nedelan ödni* es ist (jetzt) die zweite Woche, daß . . .
- gē-* zum zweiten Male tun, wiederholen; *hultanğawur ~r* по́рсу разложи́ли
- ged* (Pl. *~al*) Lanze, Spieß; *~mō.n* Lanzenschaft. — *ged-* (Aor. *~dan*) durchbohren (mit der Lanze)
- gedan* Gebirgskamm: *Kawkaz ~ni cidälän* in Transkaukasien
- gedlä-* mit der Lanze durchbohren
- gēdmacän* der andere (kleine) Kamerad
- gégan* Bronze, Messing
- gēkän* Habicht
- gēki* verschieden(artig), *~l* allerlei Dinge, andere; (Adv. B) ein andermal. — *gēkicäkän* ? : *asukutkan gēkicakaycin dəgələn*. — *gēkitan* andere Arten . . , verschiedenerlei: *~ mineral* andere Arten Erze, *~ac badlätti ŋöcäcəkän* alle Arten Blumen. — *gēkitanŋkän* (Adv.) по-разному
- gektar* r. Hektar
- gel-* (Aor. *~san*) kalt sein: *~sī* kalt, *~sīn* es war kalt
- gelbatī* weiß (= *ŋöbatī*), sauber, durchsichtig, klar
- gelra* kalt, kühl
- gelrak* kastriertes Reitren; Lastrentier
- gelral-* kalt, kühl werden
- gelsī* (Part. Aor. v. *gel-*) kalt: *noŋartan namaŋatan ~* ihr Meer ist kalt

gəŋəmōc- (= *deli* ~) den Kopf hochheben. — *gəŋən-* (Aor. ~*ən*?) mit den Flügeln schlagen. — *gəŋərən-* (Aor. ~*ni*, vgl. *gədin-*) den Hals ausstrecken
gəptiŋgə (vgl. *gəbatī*) grüner Junge, Milchbart
gərbə Name, Vorname: *ŋi* ~*s* wie heißt du; *ac* ~*lā* Ringfinger, — ~- (B) nennen. — ~*c-* nennen; heißen; (aus-)denken; sich erinnern; halten für. — ~*cōc-* nennen, e. Namen geben. — ~*ciz-* nennen. — ~*lāc-* den Namen (. ./+*c*) haben. — ~*lāk* Namensvetter. — ~*lkən* (Pl. ~*lkəsəl*) den Namen (. ./+*c*) habend. — ~*mkāc-* in: ~*mkātti* (gramm.) Vokativ
gərbəni- Stangen zurechtmachen. — ~*l-* anfangen, Stangen zurechtmachen: *bajil hərəŋgāwūr* ~*lritən* die Leute fingen an, Zeltstangen für sich zu machen
gərbəŋ- genannt werden, heißen: *Kobac* ~*rizi* unter dem Namen Koba
gərbə/taŋ verschiedenerlei, allerlei. — ~*tən* jeder Name: ~*tənu* von allen Arten. — ~*tkarə-* immer . ./+*c*) nennen. — ~*tni* Bezeichnung: *zodanal* ~*tni.tən* Dingwörter
gərbū- den Namen (. ./+*c*) geben; genannt werden. — *gərbūc-* nennen; *gərbūtti* Nominativ. — *gərbūcil-* anfangen (. ./+*c*) zu nennen. — *gərbūciwri* (gramm.) Substantiv: ~ *bajdi* *suffixs* Possessivsuffix
gibbon r. Gibbon
gic- (Aor. *gittən*) zerlegen
gig- s. *zig-*. — *gignə* s. *zignə*
Gigo r. (Männernamen): Gregor)
gijin- (Aor. ~*ni*) sich still versteckt halten. — *gijiŋci-* sich versteckt halten
gīl (Pl. v. *gē*) die andern: ~*ŋi or.tən* die Rentiere der anderen (Leute)
gilban- (Aor. ~*ni*) die Rentiere aneinander binden. — *gilbəŋci-* eine Karawane (von aneinandergebundenen Rentieren) bilden, in langem Zuge marschieren
gilda- anziehen, spannen: *ulbultəc humu*

~*cāgcin* im Gänsemarsch (gerade) wie eine gespannte Sehne; mit Mühe anziehen (Schuhe, Kleid)
gildəl- glänzen, funkeln
gilən Rücken des Fisches; Rückenflosse
gilina r. (folk.) Ton, irdene Schüssel
giliŋa, *giliŋa* Zacke, Grat
gil/raŋā glänzend, funkelnd. — ~*rāci-* (vgl. *girāci-*) glänzen
gilti- wiederkauen
gin (Lok. ~*dulā*) unbewohnte Gegend, Einöde, Wüste
gin- (Aor. ~*ni*) still werden, sich beruhigen (v. Wölfen, v. Wind)
gini- sich straff ziehen, sich spannen. — ~*s-* (Aor. ~*ssən*) sich dehnen.
ginissōc-?: *hultəs* ~ (eine Haut) vollkommen durchlöchern
gir kühl, frisch; Kühle des Windes
giram- (Aor. ~*ran*) sich auf der Stelle drehen
giranka trockene Jukola für die Hunde. — ~*mda* für die „Granki“ (*giranka*) bestimmt: *māŋəllā* ~*mdalā nok-* am Trockengestell für die Hundejukola aufhängen
gərbəmāc- (Indig.) scheuen, meiden
giral- kühl werden (abends), sich abkühlen
girāci- (vgl. *gilrāci-*) glänzen
giri (Lok. ~*lā*, ~*lā*) Meeresstrand; Kies am Strande
girkə Freund; Frau, Gattin; Gebärmutter. — ~- befreundet sein; sich betten: *harami* ~ sein Lager bereiten; sich ausstrecken
girkū- bedecken: *tannmāricākān əjdu* ~*n* der Nebel bedeckte alles. — *girkūb-* (Aor. *girkūptən*) sich bedecken
girkūc- befreundet sein (mit/Akk.); abblühen
gisi- (Aor. I. Sg. ~*ram*) um etw. herumgehen. — ~*kāc-?*: *hotormur gisikātni-kār* unter Umgehung der Hindernisse (eig. Wege)
gisiŋci- mit letzter Kraft laufen
giskāli- zur Gesellschaft einladen (звать в компанию)

- gisün* (*gesün*) Schlegel der Schamanentrommel
- giti* голубица, голубика
- giw-*, *giwuz-* den Staub ausschütteln (von etw./Akk.). — *giwün* Kleiderausklopfer
- gobza3* (Kamč.) Zobeljäger, (Kolyma) Wildschafjäger. — *gobzak* Jagd. — *gobzimɣaʔ*: ~ *kapkarbi itnän*
- gobā-* verschwinden: *zülāwur* ~r sie (die Marmeltiere) verschwanden in ihren Löchern. — *gobänɣā* verschwinden; schnell untergehen (Sonne). — *gobāwāc-* untergehen (Sonne)
- gobgarkin-* (Aor. ~ni) unruhig sein, sich umschauen
- gobo-* s. *gobänɣā-*
- godninkän* e. Mann vom Godninkan-Clan
- gog-* (Aor. ~ran) bellen (Hund, Fuchs). — ~*gōc-* bellen. — ~*o3-* bellen. — ~*ol-* anfangen zu bellen. — ~*omal-* Lust bekommen zu bellen
- gojüm-* verwundet werden. — *gojün* alte Wunde. — *gojün-* (Aor. ~ni) verwunden: ~*cā* verwundet. — *gojürda* Wunde
- gol-ʔ*: (B) *gólöm* ich mache
- gold* der Golde, Nanaj
- gōñacā*, *gōñākā*, *gōñācē*, *gōñākē* hinkend. — *gōñākā-*, ~*lā-* hinken. — *gōñārš* (etwas) hinkend
- gopkän-* (Aor. ~ni) herauskommen; aufgehen (Sonne)
- gor* entfernt, weit, lang: ~*dū*, ~*lā* weit weg, ~*li* weit entfernt, ~*u* lange, spät. — ~ (Aor. ~ran) sich mausern. — ~*ap* von lange her seiend, alt: ~*ap bolshevik* e. alter Bolschewik
- gorgā* Bergsattel
- gorilla* r. Gorilla
- gorimkāc-* (K) andauern, weiterdauern
- gorinuk* von weitem. — *gorkākän* ziemlich weit. — *gorkän* in: *hō gorkām* sehr lange
- gorod* (*hórod*) r. Stadt. — ~*anzā* große Stadt. — ~*dī*: ~*dī telegramma* городская телеграмма. — ~*kākän* Städtchen
- gorū-* sich verlängern
- gos-* (Aor. ~san) bitter, sauer sein
- gosikkän* Weibchen (v. Eichhörnchen, Maus, Hase). — *gosinan* (vgl. *gāsun*) Paar (Männchen und Weibchen von Eichhörnchen, Bären)
- got* bitter
- gotkän* Hecht
- gow-gow(-gow)* (bez. Bellen)
- grādus* r. Grad
- gramm* r. Gramm. — *grammāi* Gramm. . . : ~ *urgamkaldiwun* Grammwaage
- grammātika* r. Grammatik
- griwennik* r. 10-Kopekenstück
- grob* r. Sarg
- gruppa* r. Gruppe: *kandidat* ~.n Kandidatengruppe, *pioner* ~.n Pioniergruppe
- gruz* r. (= *uniwkin*) Ladung, Fracht
- gu* Fragepartikel
- güb-* (Aor. *güptan*) gesagt, ausgesprochen werden
- gubgarkic-* zittern
- gubgš-* brummen, knurren (Hund). — *gubgšl-* zu knurren anfangen
- güd* (Lok. ~*lā*) hoch; (= ~.an) Höhe. — ~*amkar* recht hoch; e. mordslanger Kerl. — ~*an-* sich auf die Füße stellen. — ~*anzā* sehr hoch. — ~*añā* hoch. — ~*atüg* hochgelegene Stelle. — ~*kāja* hoch. — ~*sukän* recht hoch, höher. — ~*umac-* (~*amac-*) sich erheben, sich erhöhen
- guzšj* arm, ~*a* lieb. — ~*əñš* lieb, geliebt, Liebste(r). — ~*lā* пожалеть. — *guzšn-* (Aor. ~ni), *guzšndiz-* lieben, lieb-kosen; (Kamč.) küssen
- guj-* (Aor. ~ran) mit den Hörnern stoßen; abbalgen
- gujim-* (Aor. ~imran): ~ . . . *ōgā* nicht . . . herstellen können
- gujwāc-* mit den Hörnern stoßen
- gükēc-* oft sagen
- gul-* (Aor. ~ran) Feuer schlagen, anzünden
- gül-* (Aor. ~ran) anfangen zu sprechen, zu sagen
- gula* fuchsröt; (a. Hundename)

gulaldiwun, gulaldiwun Streichholz: ~
tapkə Streichholzschaftel
gulamrīn rötlich. — *Gulanā* (Pferdenname:
 Fuchs)
gūlds- vereinbaren
gulaldiwun s. *gulaldiwun*, Streichholz
gulka Rentierkuh im 2. Jahre. — ~*cən*
 Wildrentierkuh im 2. Jahre
gullōc- (Aor. ..*ōttan*) anzünden
gulrəkən weiß; hellgraues Rentier; (Ren-
 tiername)
gultə- (? B, vgl. *gūlds-*) vereinbaren,
 eine Verlobung veranstalten
gulūkāccōc- (= *toḡu ~*) Feuer anzün-
 den. — *gulūn* Holzstoß
gūm- (Aor. ~*səm*) sagen wollen
gumzuyci- sich ausstrecken, liegen. —
gumzuyci- sich in Positur setzen: *bī*
tiwməkənḡ gumzuyciiddam, gūnsītkən
oram ich setzte mich ruhig in Positur
 und sprach
gūmēc- miteinander sprechen. — *gūmēc-*
cōc- einander sagen. — *gūmēcil-* an-
 fangen einander zu sagen. — *gūmkən-*
 sagen lassen
gūn (B) Wort. — ~. (Aor. ~*ni*) sagen
 (zu jđ. /+*tkī*); ~*cə* das, was gesagt
 worden ist, Vermächtnis, Rede; *bəjzī*
 ~*cə* direkte Rede, *tōrəḡ* ~*cə* mit Wor-
 ten ausgedrückt, *ac ~cālē* ohne (um
 Erlaubnis) zu fragen
gūndəḡən?: *ḡet Lenin gūndəḡən əmrən-ə*
gūndiz- sagen, am Reden sein. — *gūnē-*
 gehen, rufen. — *gūn/īmdə* in:
muttu ~īmdəsəl als ob sie uns sagten. .
 — ~*məj* Prädikat: *adī-dā ~məjīlkən*
tōrəsəncə Satz mit mehreren Prädika-
 ten. — ~*nā-* (vgl. ~*ḡ-*) rufen gehen. —
gūnsən: ~ *bisīn* как будто говорила;
gūnsītkən ōram ich sagte nur. — *gūnsō-*
 wohl oder übel sagen müssen. — *gūḡi-*
 rufen, einladen — *gūḡrē-* (oft, wieder-
 holt) sagen
gupcān (? *ḡoḡbān* B) halbzahmes Rentier
gupkən- (vgl. *ḡopkən-*): ~*sə-ītkən* sie
 schaut nur eben hervor
gur (Lok. ~*lā*) fest, stark, dauerhaft;
 starkes Lasso

gurəḡə- auseinanderwickeln, aufmachen,
 aufgehen, sich loslösen
gur/gat (~*ḡət*) Bart, Schnurrbart. — ~*ḡa-*
talkən mit Bart, bärtig. — ~*ḡatkən*
 Bärtchen
gurgē Arbeit, ~ *inəḡ* Arbeits-Tag, *ḡālac* ~
 Handarbeit, *ac ~lā* arbeitslos, ~ *zodan-*
an Arbeitsgeräte, ~ *bīnī* e. Leben voll
 schwerer Arbeit. — ~*dī* Arbeits. . :
 ~*dī hupkucək* Gewerbeschule, ~*dī*
Hāmūn orden.an Arbeits-Verdienst-
 medaille. — ~*ldə-* (B, = ~*wci-*) ar-
 beiten. — ~*ldəmḡḡ* (B, = ~*wcimḡḡ*)
 Arbeiter. — ~*ḡēt* Arbeit, Pflicht
gurgē/wci- arbeiten, Dienst leisten; ~*w-*
ciri Arbeiter. — ~*wci*zōc- seine Ar-
 beit machen. — ~*wci*zək Werkstatt,
 Arbeitsplatz. — ~*wci*zən- (Aor. ~*rən*)
 sich lange anstrengen. — ~*wci*zil- sich
 an die Arbeit machen. — ~*wci*zillōc-
 sich (gewöhnlich) an die Arbeit ma-
 chen. — ~*wci*ḡrē- oft arbeiten. — ~*wci-*
 anfangen zu arbeiten. — ~*wcildiwun*
 Werkzeug, Gerät: *tūru ~wcildiwun*
 landwirtschaftliche Geräte. — ~*wci*lōz-
 anfangen zu arbeiten
gurgē/wcimḡḡ Arbeiter; *asi-~wcimḡḡ* Ar-
 beiterin. — ~*wcimḡḡdī* Arbeiter. . :
 ~ *klass* Arbeiterklasse, ~ *īwuldənməj-*
in Gewerkschaft, Arbeiterverband. —
 ~*wcinā-* zur Arbeit gehen. — ~*wcin-*
məj Werkbank; Arbeit, *tūru ~wcin-*
məj Ackerbau. — ~*wciri* (Part. Aor.
 v. ~*wci-*) Arbeiter: *tūru ~wciri* Land-
 arbeiter. — ~*wciwōc-* zu arbeiten pfe-
 gen. — ~*wciwəkən-* (Aor. ~*ni*) arbeiten
 lassen. — ~*wciwəkəwōc-* arbeiten lassen,
 laufen lassen (e. Maschine)
gurgulī bärtig
gūrnata r. (= *zīlikī*) Hermelin
gūsci- versuchen zu sagen
gusātē Adler: ~ *asī.n* Adlerweibchen, ~
cukācān.ni Adlerjunges
gūstə witzig; Witzwort
gūwōc- sagen, zu sagen pflegen
ḡwardija r. Wache. — ~*nkān* Gardist:
hulanā ~nkān Rotgardist, *ḡōbatī*
 ~*nkān* Weißgardist

- hā+* Teil; *~n . . ~n . .* der eine . . , der andere . . ; *hāwān olraw* einen Teil der Fische, *hāwān* einige (Akk.), *~dūn-dā*, *~dukun* bisweilen
- hā:* *~~ gūl-* laut auflachen
- hā-* wissen, kennen, *~rī(w)* ein Bekannter (von mir)
- habda* Tropfen. — *~* tropfen. — *~llōc-* tropfen
- habukā* schlecht sehend, kurzsichtig
- hacak*, *hacik* Öffnung, Fenster: *~kic kōjōc-* zum Fenster hinausschauen. — *hacikalta-* die Jurtenwand aufdecken
- hada* Herde von wilden Tieren; Gehege
- hadalgī-* wegnehmen (von/+*duk*), subtrahieren, verkürzen: *~cā* abgekürzt. — *~nmaj* Subtraktion
- hadayā* alt (v. e. Rentier); altes Rentier
- hadarī-* (vgl. *ḡumarīn-*) sich schämen
- hādī+* einige: *~lā hukcīlā tūrlā* in einigen warmen Ländern
- hadró* (? B) die Höhlung des Horns
- hādrukun*, *hādūn-dā* bisweilen
- hāz-* kennen
- hazana* (?) rot, blutrot. — *hazanacākān:* *~baj* rotbackiger Mensch
- hagāl* (? K)?: *zulli bəkəccēn ánḡanalduk ~alduk-ta* vor allen Jahrhunderten und Zeiten
- hagda* in: *~gcin* wie ein Bruder, brüderlich. — *~g* welcher älter ist; ält. Bruder (vgl. *hagdīg-e*). — *~n-* (Aor. *~ni* vgl. *hagdīn-*) altern. — *~nap* (hohes) Alter
- hagdankī* летяга (e. Eichhornart)
- hagdī* alt; Greis. — *~cān* alter Mann, Greis. — *~g+*: *~.an* ältester; *~g-e* (Vokat.) ält. Bruder! — *~lba-* alt werden. — *~mkān-* (Aor. *~ni*) altern lassen, alt machen. — *~mrīn* ziemlich alt. — *~n-* (Aor. *~ni*; vgl. *hagdan-*) altern. — *~ḡā* s. *hagdag*
- hagjīḡci-* иметь заботу
- hāgra!* (B) genug!
- hāgrīn-* (B; Aor. *~ni*) beruhigen
- hajakamḡal?*: *~ tacīḡun-da ac binīḡnēt-kəkēr* часто как попало, безжизненный
- hāji-* (B; vgl. *hājū-*) zerbrechen, zerstören. — *hājib-* (B; vgl. *hājūb-*) kaputt gehen. — *hajīz-* (B) zerbrechen, zerstören
- hajīmcīn* Schläfe
- hājīr* Handschuh
- hājka-* (B; s. *hawka-*) sich etw. angewöhnen
- hajta* weiches Gras, Schuhheu. — *haj-taḡkān+* weiches Gras
- hājū-* (*hāji-*) zerbrechen, zerstören; (= *hoj-*) beschädigen. — *hājūb-* (*hājib-*) zerbrechen, kaputt gehen. — *hajum-* ? : *~ritan* (die Leute in einem Hungerjahre)
- hak* dunkel, Dunkelheit; Sackgasse. — *~agcā* von allen Seiten verschlossen
- hakakalta* (B) glatt, eben
- hakamac-*, . . . *amuc-* abhalten: *titemkawun zulḡic hakamattan* die (Vieh-) Bremsen versperren (den Rentieren) von vorne den Weg
- hākan* Leber
- hakanzā* (e. Flußname)
- hākapīn* (B) e. große Blechverzierung auf der Schürze
- hākar* (B) s. *cakar*, Zucker
- hakar* hartes Holz, harte Holzschicht des Baumes
- hak/arīkākān* etwas schwarz. — *~arīlta-* schwärzen. — *~arīmkar* schwärzlich. — *~arīn* (Pl. *~arīl*) schwarz; dunkelbraunes Rentier
- hākcā* umringt, eingeschlossen
- hākū-* sich verschließen, sich verdunkeln, mit Schnee bedecken. — *~wāc-* (vgl. *hekūwāc-*) bedeckt sein
- hāl-* anfangen zu wissen, zu kennen
- hālḡaḡal-* ?
- hālzi-* ? : *tarōac asatkan halzirizi, ḡumacilrizi, caski hurrn*
- halgalkān* e. Sohle habend; schwangere Frau. — *halgan* Fußsohle, Sohle: . . . *ḡ* zu Fuß. — *halgandā-* zu Fuß gehen: *~rīl gerkarīl* die Fußgänger
- halīnra* eben, glatt; ebenes, geebnetes Gelände
- halka* Hammer. — *~* (B) zerschlagen (mit dem Hammer)

- halkamca* Stützpfeiler (in der Jurte); Rauchloch
- ham-* (Aor. *~ran*) mischen
- hām-* (Aor. *~san*) wissen wollen. — *hāmāc-* einander kennen, ... *ātnikān* gemeinsam
- hāmag-* visieren: *mōtki ~rizi* auf einen Baum zielend
- hamakān* Art Marienkäfer [sieren]
- hamālā-*, *hamālci-*, *hamāldi-* schamanisch
- hāmalka-* etw. bemerken, wahrnehmen; *hāmalkacā* das (im Unterricht) Durchgenommene. — *hāmalkal-* kennen lernen. — *hāmalkān* lesen und schreiben könnend. — *hāmalkanmaj* Wissenschaft (schaft): *bugu ~* Naturwissenschaft, *obsestwow (gunmim) ~* Soziologie
- hamān* (Pl. ... *āsāl*, ... *ār*) Schamane. *hamāsak* Schamanenkostüm. — *hamāsāl* (Pl. v. *hamān*) Schamanen
- hamat*?: *asikaja umən hamattuk bujun korbən tayḡan atidukun icur ikēḡəlḡən*
- hamilan* (vgl. *hanilan*) Mischwald. — *hāmōc-* mischen
- hāmḡāc-* e. Fahne haben: *hulaḡāc hām-nātti* eine rote Fahne haltend
- hāmḡi-* räuchern. — *hāmḡidāc-* geräuchert werden. — *hāmḡisan* (Kč. *āmḡi-saḡ*) дымокур
- hamū-* gemischt werden: *~cā* gemischt. — *hamūc-* sich anschließen (an/+du), sich vereinigen
- hāmudan-* (B; Aor. ... *udnan*) ein Zeichen machen, markieren. — *hāmug-* bezeichnen, beschreiben: *~ri* Eigenschaftswort
- hām/ūlāc-* (= *~nāc-*) e. Fahne haben: *hulaḡāc ~ūlātti* eine rote Fahne haltend
- hāmūn* Zeichen, Auszeichnung, Fahne: *hulaḡā ~* Rote Fahne, *gurgādi hāmūn orden.an* Orden der Arbeitsfahne
- hamūpō* verworren
- hāmūralkār:* *hulaḡādi hāmūralkār* Leute mit roten Fahnen
- hān* (s. *hā+*) der Teil; *~dā oror* einige Rentiere, *~takan* (B) die andere Hälfte
- hān-* (Aor. *~san*; vgl. *hāḡ-*) rauchig sein *hanā* (Kamč.) Unglück. — *hanāl-* einen Krampf bekommen; verunglücken
- hāḡidā* (K, = *āḡidā*) rechte Seite: *teḡetiw-dā hāḡidāmālli Ámmi* sitzend (Akk.) zur Rechten seines Vaters
- hāni* Teil; (naher) Verwandter. — *hāni.kalkān:* *umən (zūr) ~ tōrən* ein-(zwei-)silbiges Wort. — *hānikākān* Teilchen *tōrən ~ni* Silbe. — *hānilā-* sich schmücken; *hānilātti* sich schmückend aus Teilen bestehend, nahe Verwandte habend
- hanilan* (Druckf. f. *hamilan*?) gemischt
- hānin* Teil; anderer, irgend ein: *gādin hanim ilrēlkēm beḡḡiw* (K) er nahm menschliche Natur auf sich
- hānin* Rauch
- hānisak* Toilette, feines Kleid. — *hāni-san-* (Aor. ... *isanan*) sich fein machen, sich schmücken
- hānkī* gegen (m. Akk.): *ēdēm hānkī* gegen den Wind
- hānmaj* Wissen, Instruktion: *politikadī hānmaj* politische Instruktion
- Hanmal* (Name eines lamut. Dorfes) *Arman'*. — *~ankān* Bewohner vom *Arman'*
- hānḡa* Handfläche, *~dōn* hohle Hand, Handvoll, *~zūr pasakal-* anfangen in die Hände zu klatschen
- hanḡuc-?*: *ajiru bakran hanḡuttiw usil-kēm; masinaduk masinatki kalbin usi hanḡuttan*
- hanti* r. Chanty, Ostjake
- hanūn-* (Aor. *~ni*, B: *~san*) nicht atmen lassen, ersticken: *~in* er ist außer Atem gekommen (vgl. *hanim-*). — *hanuḡ* erstickend, schwül. — *hanuḡim-das:* *~takan bisənri* душно только живешь ты
- hāḡ-* (Aor. *~san*; B, s. *hān-*) rauchig sein. — *hāḡil-* (B) voll Rauch werden. — *hāḡim-* (Aor. *~ran*) vom Rauch ersticken. — *hāḡin* Rauch; (= *heḡan*) Schatten; verräuchert (Fenster)
- hanḡ* (Kol.) Schenkelknochen
- hāḡ-* bluten

- haḡacān* (Name für schwarze Rentiere, Hunde)
- haḡān-* (Aor. *~ran*), *~a3-* nähren. — *~azāk* Nähen, Schneiderei, *~azāk artel* Schneiderei-Artel. — *~alān* Näherin. — *~aldūwun*: *~masina* Nähmaschine. — *~amḡa* (= *tētūw ~*) Schneider(in); *untaw ~amḡa* Schuhmacher. — *~anmaj*, *~maj* Nähen, Schneiderei. — *~nōc-* nähren
- hāḡār* Loch, Spalte, Fuchshöhle; durchlöchert, zerrissen
- haḡarūkān-* (Aor. *~ni*) trocknen lassen: *āzi haḡarūkakil-ə* (B) laß nicht austrocknen!
- haḡra* (Kamč.; vgl. *hakarīn*) schwarz (v. Rentieren). — *haḡrag-* ein schwarzes Rentier töten, erjagen. — *Haḡranzā* (Name für schwarze Rentierhirsche)
- haḡtar-* aufhören zu bluten. — *haḡtaram-* (Aor. *~san*) aufhören wollen zu bluten: *huḡālan əni ~sa* das Bluten will nicht aufhören. — *haḡtarūkān-* (Aor. *~ni*) e. Blutung zum Stillstand bringen
- haḡūc-* mit Schnee bedecken
- haḡūn* бирка
- haḡun* Kalender
- hapkan-* (Aor. *~ran*) beißen (v. d. Kälte)
- hapkanal-* anfangen zu beißen: *koritkārti ~ra* unsere Ohren fangen an zu beißen (vor Kälte)
- hārac-* (B) handeln, feilschen
- hārak* Bekannter, Freund: *~kacīn ōdītan* sie wurden (wie) Freunde
- harakac-* e. Jurte errichten; Jurtenbau spielen
- hāraklāc-* befreundet sein
- haralūkān-* (Aor. *~ni*) zu trinken geben: *mināc ~in* er gab (ihm) Wein zu trinken
- haramta* (vgl. *kirimki*) Wimper, Braue
- haran* (Pl. *~al*) полог, Vorhang; Platz für die Jurte; Zimmer
- hargin?*: *tarbac tardaduk umən ~duk əsənizi* ..
- hārīlāc-* ? : *hārīlātī* сознательный, *abalac hārīlātī* малосознательный
- harul-* das klare Bewußtsein verlieren, den Verstand verlieren. — *haruḡ* (den Verstand) verwirrend: *hacakkīc kō-jētūku* — *haruḡ* wenn ich zum Fenster hinausschaue, dreht sich mir alles vor den Augen
- Hasanza* (Rentiername)
- hāsci-* versuchen zu erfahren
- hat* Grund, Wurzel, Fuß des Berges, (= *tōrən ~an*) Wortstamm; .. *hailān* unten an ..; *~an* счетка (оленьи подошви)
- hata* (B) dunkel, finster. — *~* (Aor. *~sni*) dunkel, finster sein; *~sī* Dunkelheit
- hātar* dunkel, schwarz. — *hātaral-* dunkel, schwarz werden: *jāsalan hātaral-ran* seine Sehkraft ließ nach. — *hātar-sukān* recht dunkel, dunkler
- hataḡi* (s. *hāta-*) Dunkelheit
- hatmār* alter männlicher Bär; vollkommen ausgewachsenes Murmeltier
- hāw-* hinzufügen, dazutun; *~cā* Zusatz, *~cā tōrāšencā* Nebensatz
- hāw-* gewußt, gefühlt werden; einen Duft wahrnehmen
- hāwaj* gelehrt, *ac ~lā* ungebildet; Kenntnisse, Meisterschaft; Meister. — *~ilbawāc-* gelehrt, gebildet werden
- hāwasan-* (Aor. ... *asnan*) spüren, fühlen (etw./+lā).
- hawka* klug, listig
- hāwka-* sich angewöhnen; (= *hāwkān-* ?) informieren. — *hāwkāb-* zur Kenntnis gebracht werden (jm/+du). — *hawka-cākān* e. schlauer Fuchs
- hāwkaldā-* täuschen
- hāwkān-* (Aor. *~ni*) erkennen; gewöhnen; informieren, in Kenntnis setzen. — *hāwkanmaj* Bekanntmachung; Bericht: *gurgāj ~in* Rechenschaftsbericht (über die Arbeit) — *hāwkāwāc-* sich angewöhnen
- hāwni-* aufhäufen. — *hāwnibaz-* dazutun, vergrößern, entwickeln. — *hāwnibal-* sich vergrößern
- hāwrun* (B) Geruch
- hāwriḡ* Zusatz, Erhöhung, Ergänzung. — *hāwīc-* (B) hinzufügen

- hāwul-* arbeiten: *γālu śsni ~ra* meine Hand arbeitet nicht (ist schlecht beweglich o. dgl.); (folkl.) seinen Gesichtsausdruck ändern (v. Scham).
hāwunmaj Addition [nen].
hē- (Aor. *~ram*) atmen; wehen
hē- (Aor. *~ram*) kauen
hē- (Aor. *~ram, ~rəm*) hinausgehen, herauskommen, aufgehen (Sonne)
hēga- (vgl. *həbga-*) abreißen, pflücken: Moos ausreißen, Federn rupfen, Wolle abscheren. — *~k-* mit der Wurzel ausreißen. — *~l-* anfangen auszureißen
hēcən Wange, Backenknochen, Schläfe, *hētmu* meine Schläfe; Falte (im Gesicht)
hēz- (Aor. *hēddan*) kauen
hēzāk s. *hīzāk*, Pflanze
heg- (Aor. *~ran*)?
heglan s. *higlan*, Loch im Eis
hek- (Aor. *~ran*) die Augen ausreiben, die Tränen abwischen, *jāsalu ~nikār* indem sie sich die Augen rieben. — *~ab-* abgewischt werden
hēkaγci- schweigend anhören; dabei sein. — *~z-* anhören. — *~zil-* hören. — *~grā-* oft hören. — *~l-* hören. — *~wāc-* hören
hēkar heldenhaft, tapfer, *Sowet Iwuldən-məjin ~an* Held der SU.; Heldentum; *~ac* fest, kräftig, schnell. — *hēkarawci-* heldenhaft sein
hekan- (Aor. *..asnan*) abwischen (die Tränen)
hēkän Männchen des zahmen und wilden Rentiers, Schafbock, Ochse
hekic Zwiebel eines Liliengewächses (*tukar*), die von Mäusen als Vorräte zusammengetragen werden und auch von Menschen als Nahrung verwendet werden
hēkit, hēkitā Lärche, Baum, Wald. — *~āja, ~ānzā* (großer) Baum. — *~āγan-zā+* die große Lärche. — *~āγkän+* die kleine Lärche
hēkūtī: *~ bisəm* ich schweige, *~c aj* sehr gut. — *hēkutīwci-* (Aor. *~ram*) schweigen
hekūwāc- s. *hakūwāc-*, bedeckt sein (mit/+*du*)
hēl- (Aor. *~ran*) anfangen zu kauen
hel- (Aor. *~ran*, vgl. *hil-*) am Spieße braten; die Stangen an der Rauchöffnung der Jurte festmachen
helapan e. Schnur an der Pelzweste; (Kamč.) Pelzweste
hēlga- durchbohren; sich durch ein Gedränge hindurcharbeiten. — *hēlgāz-* durchstechen, durchbohren
helgal- in Scharen herbeilaufen
hēlgün Bohrer, Ahle
hēlikī (Indig. = *kabēw*) Rebhuhn
helka- das Gewehr laden; reinigen
helkat- sich waschen, abreiben, die Zähne putzen. — *~az-* reinigen. — *~azāk* Waschhaus. — *~aldiwun:* *~ masina* Waschmaschine
hēlmāγən Regenwurm
hēlta Frost, Kälte
hēlta Darm, Eingeweide
hēlta- Frost haben. — *~l-* frostig werden (Wetter). — *~γkän+* Frost
hēlun Nasenloch, Nase (des Rentiers)
helün Bratspieß
hemaccōc- ? : *hurəlni* (des Fuchses) *nikicēm taddotta, hemaccotta*
hemdal (? *B hāmdal, hāmdäl*) kleine Zinnrädchen, die am unteren Teil der Schürze festgenäht werden
hemkän- (Aor. *~ni*) treffen (ins Ziel)
hen (B) Nadelöhr
hen- hineintun, hineinstecken (in/+*lā*)
hēn- aufgehen (Sonne, Mond); *atkekän hēnni* der Mond ging auf (B)
henda- öffnen (*urkaw*/die Tür)
hendusmāc- (? Druckf. f. *hindumāc-*?): *kuγal kadatmatnikar hendusmatta* die Kinder drängelten und stießen einander
hen/mac schnell, heftig. — *~mamakāγ* ganz schnell. — *~masukän* recht schnell
hēnməj Aufgang (der Sonne), *tāγə γūltən hēnməj* in der Ferne Osten
henγan Wunde, Narbe; Kiemen
henta (= *hekic*) eßbare Zwiebel eines Liliengewächses; Wurzel

hen/tak- verjagen. — *~tar-* sich zerstreuen, auseinanderlaufen
heŋan Schatten
heŋán taub. — *heŋan-* (Aor. *~ran*) taub werden
heŋi r.? (Lok. +*lā*) Hauseingang
heŋic- (Aor. *heŋittan*) schimpfen, fluchen, verfluchen
hēp (*hēp*) Tasche
hepka- achtgeben (auf/Akk.)
hepkarakān in: *~ bumaga* quadriertes Papier. — *hepkarakān* Quadrätchen
her- (Aor. *~ran*) melken
hērā- ausatmen: *hērān mūw* er atmet Wasser aus
herak- zwei Teile miteinander verbinden, zusammenbinden; fortsetzen. — *herakaz-* weiterdauern. — *herakān* Fingerglied: *~ zalan.ni* (Kol.) Juni, *oŋcivī* *~* (Kol.) August
hēraŋ Zeltpfosten
hērba-, *hērbaz-* Draht klopfen, Draht ziehen; das Blut aus den Blutgefäßen des Rentiers pressen; einen Lappen auswringen
hērbag- im Frühjahr Blätter von den Sträuchern zupfen (v. Rentier)
hērbajkāc- Draht machen. — *~nra* Metallstück; Eisendraht
herkākāja großes Messer. — *herkākān* kleines Messer. — *hērkān* Messer. — *herkānzā* großes Messer
herkūn- (Aor. *~ni*) im Zenith stehen (Sonne)
herkūni- ablehnend den Kopf schütteln.
herta Fischmilch
herūk s. *hērūk*, Sack
herūn- (Aor. *~ni*), *herūndiz-* hinabrollen: *ŋáltan herūnni* die Sonne ist untergegangen
hēsni niesen
hēt Weide(nbaum), Weidenzweig. — *~* mit Ruten schlagen. — *~akāg* Weidengebüsch. — *~al-* anfangen zu schlagen. — *~aldūwun* Reitpeitsche. — *~él-*, *~ér-* (B) zerschlagen, zerbrechen
hēm. . s. *hēcən*, Schläfe
hētawāc- peitschen

hewalan- (Aor. . . *alnan*) итти (о шуге)
hewena die Stelle, wo die Rippen mit dem Brustbein zusammenkommen; Brustbeinknorpel
hēwəzək, *hēwəzək* Saat. — *hēwāc-* keimen, wachsen
hewən- (Aor. *~rən*) выходить (о пламени)
hewənil-? (vgl. *həwənil-*?): *tədə halkam-cali nərgə ~rən*
hēwi- anzünden. — *hēwic-* in Brand stecken, (mit einem Streichholz oder einer Kerze) erhellern
hēwkān- (*hēwkən-*, Aor. *~ni*) wachsen lassen, pflanzen. — *hēwkāc-* säen, pflanzen, anbauen. — *hēwkācizək* Acker. — *hēwkācil-* anfangen anzubauen. — *hēwkācinməj* Saat. — *hēwkəzək* (?) Saat. — *hēwkāldiwwun* in: *~ masina* Sämaschine. — *hēwkən-* (Aor. *~ni*) wachsen; angebaut werden
hēwuk Backenzahn
hewul- (Aor. *~ran*) s. *hewulci-*. — *hewulan* Geflüster. — *hewulan-* (Aor. . . *ulnan*), *hewulci-* flüstern
hewun (B) Kerze
hēwus alter dürrer Baum, faules Holz
hə Niveau; (vgl. *hen*) Nadelöhr
hə- nicht können
həbzək- feiern, sich erfreuen. — *~əzək* Fest, Feiertag. — *~əl-* zu feiern beginnen. — *həbzəkaldūwun* Freude. — *həbzəkənməj* Fest, Feier. — *həbzəkəkōc-* feiern, fröhlich sein. — *həbzəkrimdəsəl* радостные как будто. — *həbzəl-* sich belustigen, sich erfreuen (an/Akk.): *ikərīwəŋ ~rəm* sein Gesang gefällt mir. — *həbzəllōc-* fröhlich sein. — *həbzən-*, *həbzən-* (Aor. *~ni*) feiern, lustig sein; zufrieden sein. — *həbzəni*, *həbzəni* Freude: *~ke!*, *~kəj!* wie lustig!, *~c* (= *həbzən*) froh. — *həbzənil-* ? : *mintiki ~rən* es macht mir große Freude. — *həbzən* froh. — *həbzəwāc-*, *həbzəwāc-* fröhlich sein
həbgə- (vgl. *hebgə-*) mit der Wurzel ausgerissen werden
həbgə/l- verdampfen; rauchig werden. — *~lən* (Kamč.) Rauchwolke, Dampf,

Schneesturm. — *~n*- (Aor. *~ni*) aufsteigen (Rauch, Dampf): *hāḡin ~ni* es raucht. — *hābgī* Dampf: *~c erūrī* Lokomotive, *~c ḡanvī* Dampfer
hāc- ermüden, *hattizur* aus Müdigkeit. — *~cōc*- immer müde werden. — *~i*-, *~iz*- ermüden
hācin unbeweglich; fleißig, eifrig
hācus mühselig: *~ā!* wir sind arg müde! — *~cān* ermüdet
hāzə e. Tanz. — *~zūkēwāc*- sich belustigen. — *hāzēnāk* Tänze, Tanzplatz
hāg (vgl. *~tə*) Zweig. — *~z*- Zweige ausbreiten (in der Jurte).
hāg/dək- losmachen (e. Riemen). — *~dal*- reißen (v. Riemen). — *~dər*- abreißen (intr.)
hāgəp Zobel
hāglī- Zweige für die Lagerstatt sammeln
hāgnək перeval
hāgtə Zweig; Zweige für die Lagerstatt; Zweig und Nadeln der Nadelhölzer, Triebe. — *~kən* Zweiglein
hājāš (= *~ḡ+*) Gipfel, Scheitel: *~bēg(an)* Januar, *tuganī* ~ (*bēg*) Januar, *zuganī* ~ (*bēg*) Juli; (= *zū ~n*) Dach
hājək, *hājək* berittener Korjake, Kamtschadale. — *hājəkti* (= *~c*) auf korjakisch; (Kamč.) Hundeschlitten
hājənzə hoher Gipfel
hājimcān польня
hājəkācākān, *hājəkācān* Fischbrut
hək- zertreten
hək/ərkič- s. *~ərkič*-, aufspringen. — *~ərkičcōc*- auf-, hochspringen. — *~ərkičil*- anfangen, sich zu erheben. — *~ərkičn*- (Aor. *~ni*, vgl. *~ərkič*-), *~ərkičci*- aufspringen
həkāsci- versuchen zu zertreten
həkət (B, vgl. *haku*) Polarlicht. — *~*- e. Nordlicht haben: *əwə ~tizin gər-baccotta* man nennt dies Nordlicht
həki- mit dem Vorderfuß ausschlagen (v. Pferd, Rentier), zertreten. — *~sən*- (Aor. *...isən*) einen Tritt versetzen
həktiuvulkən mit Brettern. — *həktiuvun* Brett; Wandtafel

həku, *~ḡə* (Kol., vgl. *həkət*, *bulən tog.an*) Polarlicht
həl Eisen: *~(u) cōizāk* Hüttenwerk, *~u cōimḡə* Schlosser; *~awtomobil* Panzerauto, *~əlgūn* Eisenbahnzug, *~hotoran* Eisenbahn, *~ōldiuvun* Eisenerz, *~ōḡāldiuvun* Stahlfeder, Federhalter mit Feder, *~usī(n)* dicker Draht; eisern: *~lī herbanrali* durch einen Eisendraht
həl- hassen
həlbə- führen, leiten. — *~mḡš* Führer. — *~sən*- (Aor. *...sən*) leiten. — *~t*- als Begleiter mitnehmen. — *~təmḡš* Wegweiser, Führer
həlbuccōc- ? : *noḡartan ulrəḡəwur im. səpciw həlbuccotta*
həldə- mit Blech beschlagen
həldūr gut, zum Glück, glücklicherweise
hələ- bedauern
hələk Sack aus Stoff
hələkəc gratis, umsonst
hələl- anfangen zu hassen; nicht lieben, nicht mögen
hələrūk Säckchen für Nägel u. dgl. — *həlīkə* (< *həl ēkə*; B) eiserner Kessel
həlīḡci-, *həlīḡciḡ*-, *həlīḡcisən*- (Aor. *...isən*), *həlīḡciwāc*- eilen, sich beeilen. — *həlīḡə* eilig: *~telegramma* dringendes Telegramm, *~gurgə* dringende Arbeit. — *həlīḡə*- s. *həlīḡci*-, sich beeilen. — *həlīḡəl*- anfangen sich zu eilen
Həlkəpə (Hundenname; 'mit weißer Brust')
həlkī ? : *tūrəḡənzət uməḡ ~hulənā ōdni* unsere Erde wurde überall (gleichmäßig) rot; *umən* ~ *ō*- gleichmachen (jm./+ḡun). — *həlkīlta*- gerade richten, eben machen, gleich machen, *umən* ~ ebenen
həlkiuvun (B) von neuem
həmən Lippe, *min hammu* meine Lippe
həmərḡijə (vgl. *həmurrḡijə*) gekrümmt
həməkəc- s. *həməkən*-; *həməkətvičkən* vermutungsweise. — *həməkən*-, *həməkən*- (Aor. *~ni*) vermuten, annehmen, ausprobieren

- həmtag-* aufbauen. — *həmtəkəg* (*həmtəkəg*, *həmtəkəg*) Stelle, wo der Schnee abgeschmolzen ist (im Frühling)
- həmuruŋijə* (vgl. *həmərŋijə*) kraushaarig
- həmursi* frostig kalt
- həmuruḱə* lockig, spiralg
- hən-* (Aor. *~rən*) erbeuten; begegnen, zusammentreffen
- hənkə-* (vgl. *ūnkə-*; B) ausleeren
- hənkəkən* leicht, locker (Schnee, Sand)
- hənŋə* Kiemen(öffnungen)
- hənŋən* (vgl. *hənŋən*, *hənŋən*) Knie; *tarak asi hənŋəmic nuŋattan*
- hənül-* erkennen, wahrnehmen
- həŋ* Held. — *~cəkən* recht tapfer. — *~aldə-* tapfer sein. — *~aldəsci-* Mut fassen
- həŋjəmdəc-* knieen. — *~əmdü-* auf den Knien kriechen. — *~ən* (B) s. *hənŋən*, Knie
- həŋi* (*həŋi*) r.? Vorraum, draußen (vor der Tür)
- həŋkəl-* ausgehen, abfallen (Haare eines Pelzes, Nadeln der Lärchen)
- həŋkəs* Strauch
- həŋnən* Franse; (vgl. *hənŋən*) Knie (eines Ochsen), Barten eines Walfisches
- həŋjül-* erschrecken (intr.). — *~ün* schrecklich; furchtsam. — *~ün-* (Aor. 1. Sg. *~ünəm*) Angst haben (vor/+c). — *~ütə* furchtsam, ängstlich. — *~üwəc-* sich beunruhigen
- həpkəb-* sich halten. — *həpkəl-* anfangen zu packen. — *həpkəm-* gepackt, gefaßt werden. — *həpkəməc-* einander packen. — *həpkəməl-* bereit sein zu ergreifen. — *həpkəmkən-* (Aor. *~ni*) sich festhalten lassen (an/Akk.)
- həpkən* Vorschrift, Befehl. — *həpkən-* (Aor. *~ni*; vgl. *həpkən-*) fassen, packen, halten; sich halten (an/Akk.). — *həpkəndiz-* festhalten. — *həpkənzilcən* ergreifend. — *həpkənə-* gehen, um zu fassen. — *həpkəsci-* zu packen versuchen. — *həpkəscillōc-*: *ŋäldü həpkəscillōttə* sie versuchen, sich an der Hand zu fassen. — *həpkəsən-* (Aor. *..əsənən*) plötzlich packen. — *həpkə-*
- wəc-* ergreifen. — *həpkawən-* (Aor. *~rən*) oft packen
- həpkū-* packen, ergreifen; sich festhalten (an/Akk.), sich stützen. — *həpkūwəc-* erbeuten
- hər* Grund, Boden (vgl. *~dā+*, *~gī+*): *okāt ~dukun* vom Grund des Flusses
- hər-* achten; nötigen, zwingen, *~ri* notwendig, *~ril biləkəl* Hauptorte
- hərdə* unten, unter: *~n* Unterseite, *~lən* unten, unter, *zol ~dün* unter einen (einem) Felsen, *~tki* nach unten, *~lə bisi* untenstehend. — *~lən ig-* unterstreichen
- hərə-* sticken: *mergitac nodac ~cəc enŋatlattan* ihre Federn sind bunt, schön, bestickt
- hərəc-* vorschreiben, nötigen, *..ətti* s. *hərəcimŋəš*
- hərəc-* sticken, besticken
- hərəcimŋəš* (= *~ətti*) Besteller. — *~ən* Bestellung
- hərgə* jüngster Bruder, kleinster: *~tən kuŋə* der kleinste von den Jungen; *asiw bəjduk ~c bidən taŋattāwur hāwkaritan* sie hatten sich angewöhnt, die Frau als unter dem Manne stehend anzusehen
- hərgəc* schwach
- hərgəg* am Boden befindlich, unten befindlich; der jüngste Bruder. — *~gəgrə-* (B) nach unten gehen. — *~gī* unten befindlich: *~gīlə* unten, *~gīli* unten durch. — *~gic* von unten. — *~gidə* (B) die untere Seite
- hərgūltə* Reihe: *~c* in einer Reihe, in einer Spalte untereinander
- hərgin* unten, *~uk* von unten
- hərgū-* fallen, sich hinunterlassen; vermindern; verarmen. — *~gūr-* hinuntergehen, fallen, sinken
- həri* (? , B, vgl. *hər*) Grund, Boden
- həri-* волноваться; *~cə* erschrocken (испуганный); *ŋoŋcak kacikanni dəpki targit-tat-ta hərin* волчонок навстречу тогда выскочил. — *~tnə-* hin und her laufen, sich beunruhigen, aufgeregt sein

- harká* Hose
hárka- verbinden; ~*cā* Binde, Verband.
 — *hárka3-* am Verbinden sein. — *harkaldiwun* Binde, Verband
harlaw- schätzen, achten. — *harlawĩ* wichtig, bedeutend. — *harri.n* geschätzt, wertvoll, wichtig, bedeutend; Achtung
hárük (*herük*, vgl. *hatuk*, *munǰarā*) Tasche aus Rinde, Bast oder Leder. — *harukarük*, *harukurük* das Rentier, welches in der Karawane das Kochgeschirr oder den Fleischvorrat trägt
hasa- s. *hasi-*, sich reiben
hasac- zurückschauen
hasazil- sich reiben
hasamki Art Forelle
hasan Griff, Stiel; Schar (wilde Rentiere, Wildschafe, Vögel), ~*zĩn* scharenweise
hasi- (Kamč.) sich reiben; abreiben, einreiben; helfen (помогать). — ~*l-* anfangen (sich) zu reiben. — ~*ldiwun* Pinselchen, Quästchen
hasin (? , = *hasan*?): *deltin* ~*zi* *temacottan* der Delphin schwimmt gewöhnlich scharenweise
hasitki (B, vgl. *hasamki*) e. Fisch (красный ленок)
hasəə пядь; Sohle. — *hasəəkĩ* (*hasəəkĩ*, *hasəikĩ*) abwärts, zu Boden; *delĩ* *hasəəkĩ* den Kopf gesenkt. — *hasəikikən* ein wenig nach unten
hasü- eine Sohle aufnähen
hātš Fett, Talg, Tran, Öl; *ħōcā* ~*n* Pflanzenfett
hatakə(n) schnell laufend. — *hatakəm-* (Aor. ~*sən*) laufen wollen; *əstən* ~*sə* бегать не позволят. — *hatakən-* (Aor. ~*ni*) laufen; kriechen (v. Wurm). — *hatakənzi3ən-* ? : *un* *hatakənzi3əmvin* вдруг бегая
hatakəc- das Fett messen, abtasten
hatalbi- einhüllen, zudecken — *hətəs*, *hətəs* Seehundsfell; Schaffell. — *hətəsəg-*, *hətəsəg-* zu Sohlenleder zerschneiden, abhäuten. — *hətəsmĩ* Fellboot; aus Leder hergestellte Sachen
hətkəc (Indig., vgl. *katkəcu*) Grille
hətkəcil- sich zerstreuen
hətkə3i- fallen, stürzen (Murmeltier, Wolf, Seehund). — *hətkə3isci-* laufen versuchen
hətkərə- müde werden
hətikəni ? : *ħamā tūǰan-mēr* ~ über 150
hatuk (vgl. *harük*) Lastsack. — *hatuklēc-* den Lastsack aufladen (einem Rentiere)
haw: ~~~ (bez. Keuchen der Rentiere)
hawdēc- mit untergeschlagenen Beinen sitzen
Həwəjakə3ə (e. Eigennamen)
hawək Schamanenrentier, Gehilfe des Schamanen
hawən- (Aor. ~*rən*) herauskommen, aus dem Wasser kriechen. — *hawənil-* (vgl. *hewənil-* ?) anfangen aus dem Wasser zu kriechen
hawĩ fest gebautes Vogelnest, Adlerhorst
hawjə (B) ein Name, den man dem Bären gibt
hawkən (B, s. *hawkicən*) Bergkristall
hawki Gott: *hawká* o Gott!, ~ *zũ.n* Kirche, ~*w* *ətĩ tazəttə* Atheist
hawkicən (vgl. *hawkən*) Bergkristall
hawkiłkən (K) Christ
hawrin Knieschützer (aus Rentierhaut)
hawulci- s. *hewulci-* flüstern
hi du
hi- herauskommen, herauskriechen (aus der Erde), sich zeigen (v. d. Sonne), sprossen, wachsen (Gras)
hicəkən du kleiner ..
hicisən- (Aor. *hicisənən* ?) eintunken, eintauchen
hidā- wegwerfen, hinabwerfen
hidlā.n (B) Zwischenraum, Raum
hidū- drängen, veranlassen, gut zureden. — *hidūn* Befehl: *mən hidūr* (K) die 10 Gebote. — *hidūwāc-* (K) gebieten, regieren
hi3- (B) schaben
hi3ək (*hə3ək*) Pflanze: *kileb* ~*sən* Getreide
hig- (Aor. ~*rən*) abhäuten (Wild); aufhören zu weinen. — ~*ə3-*, ~*gōc-* abhäuten

- higī* Dickicht, Urwald. — *higinzā* dichter Wald. — *higjanā* lichter Wald
- higlan* (*heglan*) Loch im Eis
- higra-* schweigen. — *higralū-* verweilen (im Gespräch). — *higran-* (Aor. *~ni*) sich beruhigen (nach dem Weinen). — *higrançi-* außer Atem kommen; schweigend dasitzen; gesund, rüstig sein. — *higrasan-* (Aor. *..asnan*) stillschweigen
- higri-* schnarchen
- hik-* (Aor. *~ran*) wegnehmen, auseinandernehmen (Jurte), wegradieren
- hikarac* (Adv.)?: *kugal-makan ~ Gula-gaw hoc ajawritan* die Kinder hatten (das Pferd) Gulanga ganz besonders gern
- hikada*?: ... *hamalkadan, noyman arāli hikadawān*
- hikar* прядево из конского хвоста
- hil* Suppe, Fleischbrühe
- hil-* (*hel-*, Aor. *~ran*) am Spieß braten
- hil-* (Aor. *~ran*) leiden, sich abquälen, Opfer von .. (. . +c) sein; *~rī* unglücklich, elend. — *~ā* (K) Leiden. — *~az-* Opfer sein. — *~al-* (B) anfangen zu leiden. — *~an* elend, *~an bisiw* ich hatte ein elendes Leben
- hilba-*, *hilbaccōc-* versprechen. — *hilban* Versprechen: *hilbam hilba-* das Versprechen geben (zu *tun/. .-dāj*)
- hildi-* (= *urūk bi-*) nicht treffen können. — *hildiwkāwun* runder Stock zum Werfen im Spiel
- hiləz-* am Spieß braten
- hiləgcā-* kochen, sieden
- hiləmrə* Stückchen (Fisch, Fleisch): *borūmātta umatəl ~zin* sie teilten jedem ein Stückchen zu
- hīlən* (B) Axtkopf
- Hīlər* (Name f. Hunde und Rentiere; 'graulich')
- hīləs* Tau
- hīlgəl-* anfangen zu zittern. — *hīlgən-* (Aor. *-ni*), *hīlgəndiz-* zittern. — *hīlgəsən-* (Aor. *..əsənən*) erzittern, erschauern
- hīlgi-* schädigen, schaden; quälen. — *hīlgic-* unterdrücken: *hīlgtiti* Unterdrücker. — *hīlgicimŋa* Unterdrücker. — *hīlgicūwkān-* (Aor. *~ni*) unterdrücken lassen, quälen lassen. — *hīlgi-kāccōc-* beschädigen, verderben
- hīlin-* (Aor. *~ran*) Fische an Ruten aufreihen. — *hīliŋaj* Gerten, auf die man die gefangenen Fische (je 5–10 Stück) aufzieht. — *hīliwāo-* Fische auf Gerten aufziehen
- hīlka* Mangel, Bedarf, Schaden; *~c* notgedrungen, aus Not
- hīllī* (B, *hīlrī*) arm. — *hīllōc-*, *hīllōz-* sich abquälen. — *hīllon* (? B) Qual, Elend. — *hīlrī* (*hīllī*, s. *hīl-*) arm, elend
- hīltək* (vgl. *hīltik*) Patronentasche; Lederbeutel
- hīltəs* Schal, Tuch; Zunder
- hīltik* (s. *hīltək*) e. kleines Boot aus Knochen, das mit Schwefel gefüllt ist, um die Funken des Feuerzeugs aufzunehmen (also: Knochenbehälter mit Zunder ?); (?): *mōmī ~kōn ōlī, gūn*
- hīltis* (B) Zunder (s. *hīltəs*)
- hīlū-* Suppe essen; (Kamč.) Tee trinken
- hīlūmkūn* schmal (Blätter)
- hīlun* (B) Qual, Tortur
- hīlūn* Bratspieß
- hīlūs* Mangel, Bedarf, Not, Elend; elend; *~ac bisin* es ist schwer für ihn, *~əŋu bak-* ins Elend kommen
- hīmija* r. Chemie
- hīmkə-* husten. — *hīmkən*, *hīmkūkī* Husten; *hīmkūkī ōdnī* кашлять стала
- hīmŋən* dunkel, düster; Dunkelheit. — *hīmŋən-* (Aor. *~ni*) dunkel werden. — *hīmŋənīdā* Schattenseite
- hīmtə* Preiselbeere (= *hīmtacən*, *hīmtə-cəŋkēn+*)
- hīmuk* Schmiere (мазь)
- hīn* dein
- hīn-* (Aor. *~ran*) hineintun (in/+lā); einsperren
- hīncir-* (Aor. *~ran*) einstürzen
- hīn/da-* werfen; *būdəlzi ~da-* einen Fußtritt geben. — *~dū-* stoßen. — *~dūs-māc-* einander stoßen

- hinəm* gesund, stark, dauerhaft; ~ac heftig (Adv.). — ~altə- befestigen. — ~altənməj Bekräftigung, Stärkung
- hinəmsi* schlecht riechendes Bärenfleisch; (= *hinimsi*) Ungeheuer, Wunder
- hinəŋš* aschfarbig, bleich. — *hinərgə-* erblassen, bleich werden. — *hinərgən* blaß
- hinəsən-* (Aor. .əsnən; vgl. *hinisən-*) plötzlich hineintun
- hiniki* Haseluhn
- hinimsi* (*hinəmsi*) Ungeheuer, Ungetüm
- hinisən-* (Aor. .isnən; vgl. *hinəsən-*) plötzlich hineintun
- hinkurūk* das Rentier, welches in der Karawane das Bettzeug und die Jurtenbedeckung trägt
- hinma-* wählen: ~cāl die Abgeordneten. — ~zāk Wahl: ~zāk *kampanija*-n Wahlfeldzug
- hinmargan?*: *Golaja* ~ *tuləlrəkən* als er anfang, dem (Pferd) Gulanga den Zaum anzulegen
- hinma/w-* gewählt werden. — ~wāc-Wähler sein
- hinnā-* gehen um einzusperrn: ~rūtan *hiŋūcāktakī* sie brachten ihn ins Gefängnis
- hinŋi* der deinige; dein
- hinri* (Lok. ~lā) Drossel
- hintam-* (Aor. ~ran) auseinanderlaufen, auseinandergehen. — *hintar-* weglaufen, sich verstecken (vom Rentier, vor dem Wolfe)
- hinta* e. eßbare Wurzel
- hintus-* (Aor. ~san) die Rentiere verjagen
- hiŋəkən?* (zu *hi*): *hiŋəkəm zəbzim* dich werde ich fressen
- hiŋgarā-* wiederholt einsperren. — *hiŋūc-* einsperren; im Gefängnis sitzen. — *hiŋūcāk* Gefängnis, ~ *bəgən.ni* Gefängnisdirektor. — *hiŋūssōc-* hineintun (in einen Sack o. dgl.)
- hiŋak-* gelbe Tiere (Hermeline etc.) töten: *zilikŋkəmur* ~cip unsere Hermeline, wir werden sie erjagen (die gelben). — *hiŋal-* in gelber Farbe sichtbar sein (z. B. Hermelin in der Falle), gelb werden. — *hiŋaŋā* gelb; zimtbraun, grün
- hiŋəlgən* (vgl. *uŋ*) Schneekörnchen. — *hiŋərgəŋcin* wie mit Reif überzogen; ~ *ōcā* тихо стало. — *hiŋərgəŋkən*+ Reif, Rauhreif. — *hiŋəs* Reif
- hiŋkə-* knistern, prasseln
- hiŋkū* (Lok. ~lā) finstere Nacht ohne Mondschein, ~ *ōdin* es wurde dunkle Nacht. — *hiŋkū-* (Inf. ~dšj) finstere Nacht werden: ~*rəkən* es wurde finstere Nacht, als ..
- hiŋkūrun* Befestigungsstrick für die Jurtenbedeckung
- hiŋraŋi*, *hiŋraŋš* still, lautlos. — *hiŋraŋ-* leblos sein. — *hiŋrərgən* still
- hiŋū* Reif. — *hiŋūrgə-* sich mit Reif überziehen
- hiŋ*, s. *həp*, Tasche
- hiŋka-* nach den Rentieren sehen
- hiŋkac-* untätig sein, nicht helfen
- hiŋkan-* (vgl. *həpkən-*) Fische aufschichten, an Ruten aufziehen
- hiŋkawāc-* (vgl. *həpkawāc-*) nehmen
- hiŋkəkəc* (vgl. *zəlatəc*) heimlich
- hiŋku* (Lok. ~lā) Nest; Höhle. — ~c- закупорить, уложить. — ~cən Nest. — ~jəkən Nestchen. — ~l- (Aor. ~rən) nisten; in der Höhle sein (Bär, Murmeltier). — *hiŋkultəz-* sein Nest machen
- hiŋtun* (= *ŋūltən* ~) Osten; ? *Lenin etūnni* / *ŋūltən-əgə hiŋtugizim əmrən*
- hiŋ* (Lok. ~lā) Loch, Spalte: *həkūtā ōk-tā ədəŋnīn hiŋ-əgə*
- hiŋ-* (Aor. ~rən) ziehen (v. Tee); утунуть; e. Fell in Riemen schneiden; abschaben
- hiŋā-*, *hiŋāz-* atmen; eingatmet werden (*oŋatli*/durch die Nase). — *hiŋākān* Atem, *hiŋākārti* unser Atem
- hiŋakaptan?*: *cələzur alattitan torəldiwurun* *hiŋakaptan* alle erwarteten die Fortsetzung der Übertragung
- hiŋālkā-*?: ~r sie fingen an, leicht zu atmen. — *hiŋālkān?*: *noŋan hiŋālkam-*

- ḡun ḡālukāttan* ego дыхание пугает. —
hīrān Atmung: *hīrātu nīpkūscilrēm*
 ich habe den Atem angehalten; (K)
 Eingebung. — *hīrānmaḡ* Atmung
hīraḡan gelblich (Rentierpelz). — *Hī-*
raḡanḡā (Rentierhirsch-Name; 'röt-
 lichgelb')
hīrāsamkawāc- wieder aufatmen lassen.
 — *hīrāsan*- (Aor. ..*āsan*) aufatmen,
 ruhig werden
hīrāmto Schienbein, Wadenbein; Vorder-
 armknochen: *əḡḡan* ~ Elle, *kucukēn* ~
 Speiche
hīraḡ stark (Tee); starker dunkler Tee
hīrgabbōc- (? K: *hīrgabwat*-) lauten,
 читаться
hīrgīc- (Aor. *hīrgūtān*) den Tee ziehen
 lassen
hīri-?: *elkan bulē hīrin* der Boden ist
 sehr zertrampelt
hīrkācē Trockenheit, ausgetrocknetes
 Gelände
hīrtā Körnchen, Krume; Band, Sehne. —
hīrtāmkēn Band: *bumaḡa* ~ Papier-
 streifen. — *hīrtāḡḡ*: ~ *zoloto.n* Ader-
 gold
hīrūkac- (s. *hīrūkāc*-) sich bewegen, vor-
 (wärts)gehen. — *hīrūkāc*- (s. *hīrūkāc*- ?)
 vom Berg herabrollen
hīrukulta?: *elan hekīta* ~ *din ḡudan*. —
hīrukultac-?: *īllī zu elan hīrukultattan*
hīrūn- (Aor. 1. Ps. ~*am*) auf Schnee-
 schuhen abfahren; sich bewegen, vor-
 (wärts)gehen. — *hīrūḡci*- sich bewe-
 gen, sich drehen, fahren (Zug); be-
 wegen, sich drehen lassen. — *hīrūḡci-*
wāc- in Bewegung sein, laufen. —
hīrūḡciwukēn- (Aor. ~*nī*) in Gang brin-
 gen, rollen lassen
hīšēcīmdā, *hīšēcīmdi* Abend. . . : ~ *hup-*
kucāk Abendschule. — *hīšēcīn* Abend;
 ~ (B) es wird Abend; *hīšēcīḡī* (Adv.)
 am Abend, am Vorabend. — *hīšēcīr*,
hīšēcīrəp abendlich. — *hīšēl*- (*hīšēl*-)
 Abend werden
hīšēn e. Ring aus scharfen Geweihen,
 der faulen Rentieren um den Hals ge-
 legt wird
hīšēḡtān jeden Abend. — *hīšēr*, *hīšērəp*
 abendlich
hīskan- (Aor. ~*ran*) lebhaft laufen (Ren-
 tier, Pferd). — *hīskanaḡillōc*- anfangen
 dahin und dorthin zu laufen. — *hī-*
skanāl- anfangen zu laufen
hīskanāsan- (Aor. ..*āsan*) schnüffeln,
 schnuppern
hīt (B) russische Schnur um Netze zu
 machen
hītes r. (B: *hīteh*) Art Baumwollstoff
hītkī (Lok. ~*lā*) Wand; Ecke; воля (вне
 помещения)
hīllā Gelände an einer Flußmündung,
 Gelände am Zusammenfluß zweier
 Flüsse
hīw- (Aor. ~*ran*) erlöschen, ausgehen;
comokāmu ~*ran* mein Gewehr ver-
 sagte
hīw- (Aor. ~*ran*, ~*rən*) schleifen, wetzen
hīwā- Holz spalten
hīwāḡ Gras, das unter dem Schnee grün
 bleibt; (Flußname:) Chiveḡ
hīwās шуга
hīwī- löschen (Feuer); — ~*c*- e. Brand
 löschen. — ~*ḡ*-, ~*wāc*- löschen (Feuer)
hīwkəḡəkēn?: ~ *zuruluḡcīlra* (die Bäu-
 me) stehen schweigend (молча) *da*
hīwūḡ- schleifen, wetzen
hīwuldikān e. Spiel mit Steinen
hīwuldīwun (B) Wetzstein, Schleifstein
hlopok r. Baumwolle
hō sehr: ~ *əḡḡan* sehr groß; (= ~*c*) hef-
 tig, stark. — ~*cān* recht sehr; *ajin*
 ~*canāl-la*! (hier ist es) sehr gut (zu
 verweilen!)
hoḡa?: *mīntēkī erkawatta*: *hoḡa-hoḡa*!
hogar Pfote; Klaue (z. B. eines Adlers)
hogna- sich bewegen, sich rühren; krie-
 chen (von kl. Kindern); e. leichte Ar-
 beit verrichten. — *hognalāḡ*- herum-
 kriechen (kl. Kind). — *hognasīl*- an-
 fangen sich zu bewegen. — *hognawkān*-
 (Aor. ~*nī*) an die Arbeit schicken, ar-
 beiten lassen. — *hognozoc*- (?) sich be-
 wegen: *tramwajīl magḡīlī dikāḡcīn*
hognozotta. — *hōḡnū*- (? B: *hōwmu*-)
 sich bewegen

- hogorlā-* mit den Klauen, den Fängen packen
- hoguntosō-?*: *amargij budali ~mvin* mit den Hinterfüßen ausschlagend. — *hoguntu-* mit den Hufen der Hinterfüße einen Schlag versetzen
- hogur-* mehr werden, stärker werden
- hoj-* (Aor. *~ran*; vgl. *hājū-*) beschädigen
- hōja* viele, zahlreich; *~dmar* mehr. — *hōjacān* recht viele. — *hōjadi* in: *~tarjūn* Plural
- hojaka* Hinterflosse (beim Seehund)
- hōjalta-* vermehren. — *hōjaltanmaj* Multiplikation. — *hōjarākān* vielmal, oft
- hojziṅā* Schädling; Unkraut
- hōjēt* Meeresbucht
- hojīb-* (Aor. *hojīptan*), *hojībōc-* kaputt gehen. — *hojic-* schädigen, verhindern; *hojītī* (= *hojziṅā*) Schädling. — *hojōc-* beschädigen, verderben
- hokāl-* (B) zerbrechen, kaputt machen
- hōkamkāc-*, *hōkamkān-* (Aor. *~ni*; vgl. *hōkomkāc-*) e. Freude machen, loben, ansprechen
- hōkān* sehr, ziemlich
- hōkan-* (Aor. *hōknan*) froh sein, sich freuen; *hōknī* Entzücken. — *hōkaṅci-* sich freuen, froh sein, froh werden (über/Akk.). — *hōkaṅcil-* froh werden (über/Akk.). — *hōkaṅcim-* (Aor. *~san*) sich freuen wollen. — *hōkaṅciwkān-* (Aor. *~ni*) erfreuen, e. Freude machen
- hokī* nap с мороза
- hōknī* (Part. Aor. v. *hōkan-*) Entzücken. — *hōkomkāc-* (*hōkamkāc-*) loben
- hōkon* (B) Gefäß aus Birkenrinde
- hol+* Oberlauf des Flusses: *~gic* vom Oberlauf her, *~lā* oben am Flusse. — *hol-* den Fluß hinaufgehen, hinauffahren. — *~ag* am Oberlauf befindlich. — *~akī* nach oben (am Flusse); (Ppos. m. Akk.) *Hakanzāw ~hurram* ich ging den Gakandza-Fluß hinauf. — *~asan-* (Aor. *~asan*; = *okātu ~*) flußaufwärts fahren. — *~assōc-* flußaufwärts steigen
- holbu-* zielen; *pəktərōwēcōmu ~ram* ich legte mein Gewehr an
- holgaməl-?*: *aləkəs ~rən* .. hat soeben begonnen
- holji?* (Druckf. f. *hollī?*): *bi gerkaddam ~ṅulkakagli* я шел вверх по утесу. — *~in* am Oberlauf des Flusses; *~inuk* vom Oberlauf her
- holiwurcān* (Rentiername: *Chohiwurcān*)
- holnā-* von weither zu Gaste kommen. — *~z* Gast: *dəgil-holnāzil* Vogel-Gäste
- holtin* (B) Fichte
- hōmā* sehr: *~zalac* sehr sanft
- homī* Zauberünstler
- homṅa* alles essend. — *homṅā* schwach
- hon-* (Aor. *~ran*) abhauen, (= *cikī-*) fällen (Bäume). — *~a-* Bäume fällen. — *~azil-* anfangen Bäume zu fällen
- hōnakan*, (Indig.?) *hōnan* (...*a.n?*) die Spitze der Jurte
- honanca* (?) поздняя рыба: *hawana olraw ~diwan mārduṅar gawattap hukidā-wur* часть рыбы поздней сами берем для чистки
- honasan-* (Aor. ...*asan*) abhauen. — *honatla* Rodung. — *hornā-* Holz fällen gehen. — *honnōc-* abhauen
- hoṅacān* (vgl. *hoṅacān*) Junges verschiedener Tiere: (wildes, zahmes) Rentierkalb von 1–5 Monaten; Fohlen; Kücken. — *honṅun* (wilde oder zahme) Rentierkuh mit Kalb
- honom-* (Aor. *honomsan*) abschneiden wollen
- honrīl-*, *honrin-* sich langweilen. — *honrinil-* anfangen sich zu langweilen
- hōṅ-* (Aor. *~ran*) weinen
- hoṅ-* (Aor. *~rən*) die Fingernägel abschneiden
- hoṅacālkān* mit Jungen (Rentier u. a.). — *hoṅacān* (s. *hoṅacān*) Kalb, Fohlen
- hōṅazil-*, *hōṅal-* anfangen zu weinen. — *hōṅalasci-* beinahe weinen: *hukēc ~riṅcin* er weinte beinahe wegen der Hitze. — *hōṅan* Weinen
- hoṅas* (B) noch nicht ausgetragenes Kalb; neugeborenes Kalb
- hōṅasalkān* weinerlicher Mensch. — *hōṅatā* weinerlich. — *hōṅūt-* (Aor. 2. Ps. . . *itanri*), *hōṅūtōc-* zum Weinen bringen.

- *hōḡḡōc-* weinen. — *hōḡom-* (Aor. *~san*) weinen wollen
- hōpca* Prahler. — *~*- prahlen. — *~jakān* kleiner Prahler
- hor-* (Aor. *~ran*) in die Falle gehen (= *nākcī-*); erwischen, erbeuten, *~cā* Beute; *упереться*; anschwellen, höher werden (Wasser, Eis). — *~al-* anfangen in die Falle zu gehen. — *~án-* (Aor. *~anran*), *~anáḡ-* (Aor. *~anáḡsan*; B) in die Falle gehen. — *~ankāc-* erwischt werden: *noḡan adira-da policija ḡallan ~ankattin* er fiel mehrere Male der Polizei in die Hände
- horcā* Beute; gehacktes und getrocknetes Fleisch
- horcā-* Fleisch klein hacken um es zu trocknen
- horci-* in etw. (+*lā*) sein, in etw. enthalten sein, eingetragen sein; hängen bleiben. — *horcīl-* (Aor. *~ran*) hineingeraten, hineingehen (in/+*lā*). — *horcin* Beute; Eintragung: *taḡaldīwundulā ~* Inhaltsverzeichnis. — *horcinmaj* Subjekt: *adi-dā ~ilkān tōrāsencā* Satz mit mehreren Subjekten. — *horcīrī* (= *familija*) Familienname: *ḡī ~s* welches ist dein Familienname, *~w Gromow* mein Name ist Gromow
- horgarā-* oft in die Falle gehen
- horkān-* (Aor. *~ni*) fürchten. — *horkāḡ* Ärger, Kummer
- hórod* (B) s. *gorod*, Stadt
- horomal-* (B) in die Falle gehen. — *horōc-* erwischt werden
- hortiḡ* опора: *ḡūr ~an* обойма
- horū-* fallen (v. Schnee): *emanra ~n* es fiel Schnee; einen Knopf annähen; (hin)setzen (e. Punkt, e. Buchstaben): *tockaw ~* einen Punkt setzen, *~cā* (auch:) fette Druckschrift
- horūc-* выделить
- horū/kān-* (Aor. *~ni*) erwischen. — *~kāwāc-* in der Falle erwischen. — *~māc-* sich aneinander festhalten; *шить друг другу*; sich eintragen, зачисляться.
- horūmuttun* ? : *əlākās emanra ~* как только снег выпал
- horūnmaj* Quittung
- hósa-* (B) s. *hōpca-*, prahlen
- hóssan* (B) нахвостник от вьюка
- hot* Pfad, Spur eines Rentierkarawane
- hōtā-* sich täuschen: *~cā* Irrtum. — *hōtātna-* einen Fehler machen; *ənīkēn ~r* ohne Fehler
- hotici(w ?)-?*: следить, обращать внимание
- hoton* Stall
- hotorag-* einen Weg bahnen. — *hotoran* Weg: *Lenin ~dulīn* auf dem Wege Lenins, *hāl ~* Eisenbahn(-Schienen). — *hotorcān* Pfad. — *hotū-* auf dem Wege führen; sich einen Weg (durch den Wald) bahnen. — *hotūz* Führer. — *hotūmḡa* Wegweiser, Führer
- hōwmu-* (B, s. *hognū-*) sich bewegen. — *hōwūdūkān-* (Aor. *~ni*) bewegen
- Hredḡa* r. (B) die Stadt Sredne-Kolymsk
- hu* ihr
- hū:* ~~~ (Schrei der Gans, des Schwans)
- hū-* (Aor. 1. Sg. *~ram*) blasen
- huc-* (Aor. *huttan*) laufen; sich auf etw. losstürzen; hineinstecken, einstechen, einen Punkt machen. — *huccōc-* (Aor. *huccōttan*) laufen: *bagac orondulā huc-cōtta*
- hucəm-* (Aor. *~san*)?: *эс ~сэ* не набрасывался
- hucir-* (Aor. *~ran*) reißen, brechen (intr.) sich von der Angel losreißen; (B) einäugig werden
- hucisən-* (Aor. *..isnən*) hauen (mit e. Prügel, Messer), stechen; eintauchen: *ḡḡaldīwum hucisnīn* er tauchte die Feder ein; den Motor anlaufen lassen
- hūzanra* Forelle
- Hūzəpū* (Rentiername; 'mit weißer Schnauze')
- hug-* (Aor. *~ran*) die Falle(n) wegtun; frei geben (von der Arbeit)
- hug-* (*~ran*) e. Holzsplitter bekommen
- hugar* Pfosten als Wegzeichen. — *~* mit einem Stock ein Wegzeichen machen. — *~anmaj* Wegzeichen

hugaski rückwärts; entgegengesetzt
hugowki Dorn, Holzsplitter
hugi (vgl. *hujī*) Schneesturm. — ~
 einen Schneesturm haben
Huh-Anuj r. (B) der Fluß Suchaja-
 Anjuj
huj Wunde
huj- (Aor. ~*rən*) sich absetzen; (= ~*i-*)
 vom Wege abgehen, bei Seite gehen
huj- (Aor. ~*sən*) heiß sein, kochen: ~*sī*
 siedendes Wasser
hujam- (Aor. ~*ran*) vom Sturm zerstört
 werden (Jurte)
hujaldə- einen Nebenweg einschlagen. —
 ~*əmkən-*, ~*əmkən-* (Aor. ~*ni*) zur
 Seite gehen. — ~*əmkin* Seitenweg. —
 ~*əri* Nebenfluß
hujī (*hugi*) Schneesturm
hujī-, ~*c-* (s. *huj-*) bei Seite gehen
hujil- anfangen zu sieden (intr.)
hujinkāc- vorwärts und rückwärts ge-
 hen: *mū hujinkätti.n* (Wasser-)Strudel
hujitlə, hujitlən falsche Rippe
hujitnš- sich trennen (v. Leuten)
hujilikən- (Aor. ~*ni*) wimmeln (von Fi-
 schen, Würmern); *əkš hujisigcinni ~rən*
 как котел, переливающийся, кипят —
 ~*il-* anfangen zu strudeln, sich zu be-
 wegen
hujisī (s. *huj-*) siedendes Wasser
hujüc- kochen (lassen); in der Pfanne
 braten. — *hujulükən-* (Aor. ~*ni*) sieden
 (tr.)
huk heiß; Hitze
huk- (Aor. ~*rən*) zerbröckeln (tr.)
huk- (Aor. ~*sən*) heiß sein: ~*sī* heiß. —
 ~*cī* (= ~*sī*) heiß; Hitze. — ~*ci-* wär-
 men (Sonne), erwärmen. — ~*cil-* heiß
 werden
hukčən (Kol.) ein sich herumtreibender
 Bär, ein sich herumtreibendes Mur-
 meltier
hukəl (vgl. *ḡəsəḡ*) Schweiß
hukəl- rollen (wie eine Kugel); fallen;
 hervorragen, vorspringen
hukəl- schwitzen
hukəlbəŋci-, hukəlbijci- sich umdrehen,
 sich überschlagen: *ḡəŋcək ojlin ~n* er

überschlug sich über den Wolf hin-
 weg. — *hukəlnə* Haufe; Bündel, Stoff-
 ballen. — *hukəs-* umdrehen, auf die
 andere Seite drehen. — *hukəsən-* (Aor.
 ~*sənən*) sich umwenden: *hukəsənən*
amaski er kehrte plötzlich um. — *hu-*
kəsšöc- umwenden
hükī- (Aor. ~*rəm*, a.~*ram*), *hükīwəc-*
 Fische ausnehmen
hukkām (Kamč.) Behälter aus Birken-
 rinde für gekochten Fisch
hüklə- schlafen, liegen. — ~*dnə-* schlafen
 gehen. — ~*z-*, ~*zšöc-* schlafen. — ~*zək*
 Schlafraum. — ~*zən-* (Aor. ~*rən*)
 schlafen. — ~*k* Lagerplatz (v. See-
 hunden u. dgl.); Schlafplatz. — ~*llöc-*
 anfangen zu schlafen. — ~*m-* (Aor.
 ~*msən*) Schlaf haben: ~*mən-də hōcən*
bigrən. — ~*məl-* schläfrig werden. —
 ~*n* Schlaf. — ~*sən* (Aor. ~*sənən*) ein-
 schlafen. — ~*sənzič-* schlafen, ~*sən-*
zidgər! auf, laßt uns schlafen gehen!
 — ~*sənzil-* anfangen zu schlafen. —
 ~*sjšc-* eingeschlafen sein. — ~*snəš-*
 schlafen gehen. — ~*ššöc-* eingeschlafen
 sein, schlafen. — ~*tš* schlafmützig. —
 ~*wəc-* schlafen. — ~*wkəwəc-* schlafen
 lassen
huksi (*hukci*, s. *huk-*) heiß.
hükts Franse
hükü- (Aor. ~*rən*) schöpfen
hukulkəc- den Berg hinabrollen (intr.). —
hukulkəccöc- rollen (*cunrukəŋcin/wie*
 ein Ball). — *hukulu?*: *hekütajal ~tən*
 пот деревьев
hüküwəc-, hüküwəc- schöpfen: *türu*
 ...*wətti masina* Bagger
hul (Lok. ~*lä*) Pappel
hul- (Aor. ~*rən*; = *hülək o-*) zuviel sein,
 darüber hinaus sein
hul- (Aor. ~*sən*) wandern, jagen (B);
 verschwinden, fortziehen
hulä-, ~z- Vorräte anlegen, aufspei-
 chern
huläb- bleiben
huläz- s. *hulä-*
hulak- einen (roten) Fuchs erjagen
hulakäg Pappelgehölz

- hulal-* (B) rot werden. — *hulalasan-* (Aor. *asanan*) rot werden, erröten
- hulan* Geschwür
- hulal/ḡā* rot: ~*ḡā armija* die Rote Armee, ~*ḡā krest* Rotes Kreuz, ~*ḡā məḡən* Gold. — ~*ḡälta-* rot färben. — ~*ḡci-*, ~*ḡga-* rot werden. — ~*s* hellrot: ~*s-takan garpun* (die Sonne) strahlt mit hellroten Strahlen. — *hulatī* fuchsrot, rötlich
- hulbāj-* schwach werden (vom Gedächtnis im Alter)
- hulda-* Schilaulen
- hulək* darüber hinaus, zu viel; *ac ~lā* ohne Rest; *mən-uməḡ-~ 11*, *mən-zürzi-~ 12* usw., 2 million ~ *bəj* über 2 Millionen Menschen; ~ *məḡən* Gewinn, Überschuß
- huləḡ* Bergspitze, -Zacke. — *huləḡcən* Hügel mit scharfer Spitze
- hulī* (Lok. ~*lā*) Ufer, Rand (eines Felles)
- hulī* Rotfuchs; kleines Kind
- hulī-* (Aor. 1. Ps. ~*ram*) sich wärmen. — *hulic-* (Aor. ~*ttən*, ~*ttan*) wärmen, erwärmen: *umtaj ~ttən* sie brütet; *ḡültantəkī ~ttakan* als sie sich in der Sonne wärmten
- hulicān* Fuchs
- hulicil-* (Aor. ~*ran*) anfangen zu wärmen. — *hulicükān-* (Aor. ~*ni*; B) wärmen.
- hulis* gegerbtes Fuchsfell
- hullōc-* fahren (im Schlitten, im Wagen). — ~*cōc-* reiten. — ~*il-* sich in Gang setzen, sich auf den Weg machen. — ~*inməj* Fortbewegung; (= ~*inməj zodanal.ni*) Transportmittel. — *hulnā-* auf Besuch gehen. — *hulnāc* Gast. — *hulnāl-* einen Besuch machen
- hultra* Bettdecke, Bettzeug, Schlafsack, ~ *əḡgun.ni* besonderer Sattel zum Transport des Bettzeugs auf dem Nomadenzug. — ~*lā-* zudecken (mit einer Decke); sich zudecken (mit/+). — ~*rūk* das Rentier, welches das Bettzeug zu tragen hat
- hulrica* (Indig.) der Tunguso-Jukagire der Tundra
- hulsək* Winterkleidung für Frauen, aus dem Fell junger Rentiere, wird während des Nomadenzugs getragen
- hulta* Fischmehl. — ~, ~*k-* Fischmehl zubereiten
- hultək-* auftrennen (e. Naht), *pacnopошитъ*, durchbohren
- hultəmāllā* (vgl. *humtālta*, *humtəpcā*) Krümel. — *hultəmāllacən?*: *hajta ~.ni* травинки мельчайшие
- hultən*, *hultən* Asche; Staub
- hultəs* durch und durch (s. *ḡinīs-*)
- hulū-* (Aor. ~*rəm*) verfolgen (das Wild). — ~*cən* der das Wild verfolgt. — ~*kən-* (Aor. ~*ni*; s. ~*wkən-*) jagen, treiben, verfolgen. — ~*t-* verfolgen, angreifen (einen Bären). — ~*tal-* anfangen zu jagen, zu verfolgen. — ~*təsci-* zu jagen versuchen. — ~*ttōc-* verfolgen. — ~*wāc-* einholen (догнать). — ~*wkən-* (Aor. ~*ni*) folgen lassen
- hum* (Lok. ~*nā*) Sehne
- humāga* (B) s. *bumāga*, Papier
- humalzan* (? , B) schwankend, wackelig
- huməl-?*: ~*ric budəllētīlā turkila* auf einem Wagen (!) — ~*dən-* (Aor. ~*rən*) rollen (intr.). — ~*dənisan-* (Aor. . . *isanən*) hinabrollen
- humkēc-* s. *hewulci-*, flüstern. — *humkən-* (Aor. ~*ni*) flüstern (v. Schamanen)
- humtəcən* Mücke ? : *namna irtət*, ~ *acca*.
- humtəpcā*, *humtəllā* Krümel
- humticā*, *humticən* Fliegenpilz
- humul-* rollen
- humunā-* sichtbar werden
- hun* euer
- hun* Krieg; Front
- hünā-* sägen, abschneiden
- hunāz* (Pl. s. *hunil*) Mädchen, unverheiratete Schwester, Tochter
- hünāzāk* (= *mōw ~*) Sägewerk. — *hünākīt* (= *hünāwun*) Säge. — *hünātīla* Sägemehl. — *hünāwulkān* mit Sägen, Sägen habend. — *hünāwun* (= *hünākīt*) Säge
- hundaḡā* breit. — *hundarga-* sich verbreitern
- hunik* schnell laufend: *ac ~lā* e. nachlässig laufendes Rentier

hunäl (Pl., s. *hunāz*) die Mädchen
hunkac- Krieg führen. — *hunkacāk* Krieg;
klass ~.ən Klassenkampf, Bürgerkrieg. — *hunkatnā*- in den Kampf gehen
hunki Fußspitze; (?) Knie. — *hunkidā*- mit der Fußspitze treten: *ḡamtās* ~.əm er gab ihm einen Tritt, daß es zerbrach. — *hunkik* Knie. — *hunkin* Zehengelenk
hunḡā, *hunḡā* Sturm, Unwetter. — *hunḡāl*-, *hunḡal*- stürmen, ein Unwetter haben. — *hunḡānrā*, s. *hunḡā*, Unwetter
hunḡi (Pl. ~.nīl, ~.sal) Herr, Eigentümer; ~.nīl.tan ihr Patron, ihr Chef. — *hunḡin* Schutzpatron: *tog mut zūt* ~.ni das Feuer ist der Patron unseres Hauses. — *hunḡiwci*- besitzen: *tūru* ~.ri Grundbesitzer. — *hunḡiwciwāc*-, *hunḡiwciwāc*- Besitzer (von/+lā) sein
hunḡu- mit Schnee bedeckt sein, verschneit sein: *hotoran* ~.cālī *mānkēn ḡannōttān* (der Hund) geht von selbst auf dem verschneiten Wege
hūnta tief; Tiefe
hūntā anderer: ~ *bug* Ausland, ~.ḡi einem anderen gehörend, ~.c anders, andernfalls, ~ *bisī.n* (gramm.) Veränderung, Flexion. — *hūntacīc* besonders, für sich. — *hūntakūtāḡ*, *hūntakūtāḡ* verschiedenerlei, ~.dā etc. — *hūntaltā*- verändern, deklinieren: ~.cā Kasus. — *hūntaltākāc*- sich verändern, dekliniert werden: *ḡajrīlbu* ~ Pronomina deklinieren, *hāmugrīlbu* ~ Adjektive deklinieren; *ōrīlbu* ~ konjugieren. — *hūntaltākācīnmāḡ* Flexion, Deklination, Konjugation: *taḡūtīlbu* ~ die Deklination der Zahlwörter
hūntāḡamāc-.?: *hūntāḡamāttīuwur alammātītān* sie wurden aus Fremden zu Nahestehenden. — *hūntāḡrā*- nicht erkennen, etwas Fremdes für eigen halten
hūntāw- sich unterscheiden. — *hūntāw-māc*- sich unterscheiden; scheuen, meiden. — *hūntāw-mācīn* Veränderung:

tōrār ~.tān Flexion. — *hūntāwḡi* anders, fremdartig
hūḡāl Blut. — ~.ālkān mit Blut, blutig. — ~.amḡān blutig: *noḡan ancīndulān* ~ *ḡōḡāskān dāscīn* neben ihm liegt sein blutiges Halstuch. — ~.māḡan, ~.māḡan Art Viehbremse
hupkacān s. *hupkucān*, Berg, Hügel
hupku- lehren: ~.cā *bāḡ* gelehrter, gebildeter Mensch, ~.cā Zögling. — ~.b-sich bilden, ~.pcā gebildet
hupku- lernen, ~.icā, ~.ttī Schüler. — ~.cōc- lernen. — ~.āk Unterricht; Schule: *dulag* ~ Mittelschule, *nonap* ~ Elementarschule, *ujig* ~ höhere Schule
hupku/cālkān mit Hügeln, bergig. — ~.cān (*hupkacān*) Berg, Hügel
hupku/cīz- lehren, lernen. — ~.cīl- anfangen zu lernen. — ~.cīldīwun Lehrbuch, *taḡanmajdū* ~ Lesebuch. — ~.cīm- (Aor. ~.sān) lernen wollen. — ~.cīmḡā Lehrer. — ~.cīn (K) Lehre. — ~.cīnmāḡ Unterricht: *kusīmdā* ~ militärische Ausbildung. — ~.cīwkcān- (Aor. ~.ni) unterrichten lassen. — ~.z- (B) unterrichten. — ~.zāk (K) Lehre
hupkun (B) Hügel, kl. Berg
hupkutnā- ans Studium gehen
hupkuw- ausgebildet werden: ~.cā dresiert (Hund)
huptu- (Aor. ~.rām), *huptuc*- (Aor. . . *uttān*, . . *uttān*) zurückbleiben: *Cemo zāldī sēni huptuttā* Simon blieb nicht hinter seinen Kameraden zurück
hur (Lok. ~.lā) Höhle (eines Tieres)
hur- (Aor. ~.rān) fortgehen; sterben
huram- blinzeln
hurāḡa (? *hurāḡgā* B) stark, dunkel (vom Tee)
hurbi (B) feuchte Stelle (im Wald, auf dem Feld)
hūrā, *hūrā* Gipfel; (= ~.n) Spitze, Ende; ~.lā(.n) по сторонам (ero)
hurāzān- (Aor. ~.rān) immer weiter marschieren. — *hurāzil*- marschieren, gehen, kommen
hurāḡan Daumen
hurāl (vgl. *hut*) die Kinder

- huramal-* Lust bekommen zu gehen
hurgac- mit Hilfe eines zahmen Rentieres wilde fangen
huriki Vorderarm
hurka Schlinge (zum Fangen von Vögeln, Hasen)
hurka Hauhahn. — *hurkanzā* Reißzahn (eines Tigers)
hurkatnā- gehen um Schlingen zu legen
hurka trächtiges Rentier od. Eichhörnchen; weibliches Bergschaf, Wölfin, Bärin
hurkəjin- ? : *~idukitken butəkəlben* sie begann, vor Kummer krank zu werden
hurkēc mit Kindern; Bärenmutter mit Jungen. — *hurkēcən* kl. Junge. — *hurkən* Junge, junger Bursche, Jungeselle; *hurkəñidādi biñsij* als er noch fast ein Junge war
hurkəñ Gram, Kummer
hurkər (Pl. v. *hurkən*) die jungen Leute, die Jugend
hurkəwlā- nicht gehorchen, zanken, streiten
hurroc- (Aor. *hurrottən*) fortgehen, gehen, marschieren
hurū- (Aor. I. Ps. *~rəm*) fahren (im Wagen, Schlitten); gehen lassen, hinbringen, hinführen; aufwachen; lärmern, brausen
hurüc- (Aor. . . *üttən*) aufwecken
huruc- (Aor. . . *uttan*) ? sich begatten (MA VIII, 379)
hurucil- anfangen wach zu werden
huruzəññōc- lange gehen
hurugən ? : *zū ~ əjdu durrən* das ganze Mobiliar verbrannte
hurükēc- hingehen, hinter etwas hergehen; . . . *kətti* (gramm.) Direktiv. — *hurükən-* (vgl. *huruwkən-*, Aor. *~ni*) gehen lassen, schicken (an, zu/ + *təkī*, + *dū*). — *hurükəwēc-* (= *huruwkəwēc-*) gehen lassen, schicken. — *hurūmal-* Lust bekommen zu gehen: *~rən* пошел
hurūñə! довольно шуметь, кричать!
hurūñ- zerkrümeln. — *hurūñalš* Abfallhaufe; Krümel
huruwš dünn, fein; Kurzwaren
huruwkən- (s. *hurükən-*), *huruwkəwēc-* (s. *hurükəwēc-*) gehen lassen, schicken
hus- (Aor. *~san*, a. *~sən*) abschneiden (die Haare/*ñürütön*), rasieren; mähen
hus- (Aor. *~sən*) sich beunruhigen
hus/agz- abschneiden. — *~aldiwun* (B, s. *~aldiwun*) Schere
huscaka, *~cān*, *~n* Art Pelzjacke mit dem Fell nach außen
husaldiwun косилка
husəni Stiefkind
hūsī Schwan. — *hūsīnzā* Schwan
huskacancil ? : *~ taticəñumi əməniw*
huskan- (Aor. *~ran*; Indig.) fröhlich herumspringen, herumlaufen. — *hus-sōc-* (Aor. . . *sōttan*) weglaufen, auseinanderlaufen (Rentiere wegen der Mücken und Bremsen)
husükš Schrotkugeln
husükəwēc- waschen (goldhaltigen Sand)
hut (Pl. *hural*) Kind, Sohn, Tochter; (= *huti hutən*) Enkel; jüngerer Bruder, jüngere Schwester; (Kamč.) Kind des jüngsten Bruders oder der jüngsten Schwester des Vaters; Nachkomme; *nakat ~ən* Bärenjunges
hut- (Aor. *~tən*) laufen
hutam- funkeln, *~ri* glänzend; rot werden. — *~an-* (Aor. *~nan*) rot werden. — *hutamkan-* (Aor. *~ni*) blitzen; aufflammen. — *hutanükəwēc-* ? : *noydan-dula hutanukawattan*. — *hutañā* hellrot. — *hutaṭkic-* funkeln, blitzen: *agdī hutaṭkittigcinni* wie der Blitz. — *hutaṭkical-* zu funkeln beginnen: *jā-salaltan ~ra* перед их гдазами замелькала (молния). — *hutarga-* rot werden. — *hutati* rot; glänzend
hutcən Kleiner, Junges, Fohlen. — *hutekən* Nachkomme. — *hutəlbə-* gebären, ein Kind bekommen. — *hutəlkən* (Pl. *hutəlkəsəl*) Kinder habend
hutəmēc- streiten, kämpfen
hutəmtə Geißblatt
hutəpci kinderreich
huterkin- (Aor. *~ni*) sich frei machen; sich ausruhen. — *hutəssōc-* ruhig werden

hutot- als Sohn gehören, jd. (+c) als Sohn haben
hutka Wirbelsäule
hulkān Sack
hulāc- Kinder haben
huti- packen (mit den Zähnen, Klauen); streifen, leicht berühren (задеть); hinter sich her ziehen (Riemen, e. Strick). — ~*3-* in den Zähnen halten: *zilikī cāmākām* ~*zəkān* das Hermelin schleppte die Maus mit den Zähnen
hutulan?: *ampacarbur mintaki hutulan-takən turucilra* клювы ко мне блестяг, как скобели (для скобления кожи) открыли
haturūci- funkeln (z. B. Sterne)
hutus Ruhe, ruhig, bequem, gemütlich; ~*ac* (Adv.) ruhig
hutūs- (Aor. ~*sən*) packen. — *hutūsəm-kān-* (Aor. ~*nī*)?: *brinzeli itci* ~ бринзель в зубы взяв. — *hutūsən-* (Aor. . . *sən*) wegschleppen, stehlen, wegtragen. — *hutūsōc-* packen. — *hutūwōc-* (= *itci* ~) mit den Zähnen packen
huwucin Fingerglied: ~ *zalan.ni* (Kol.) Juni, *ojciri* ~ (Kol.) August
ī (Lok. *ilā*) Dickdarm
i+ (s. *irāk* welcher): *idū* wo, *ilā* wo(hin), *ilī* wo vorbei, *iduk* von wo
ī- (Aor. 1. Ps. *irəm*) eintreten, hineingehen, hereinkommen; gerben
i- (Aor. *isni*) hörbar sein, zu hören sein (vgl. *icājdā+*)
ibziri Volk, Leute: ~ *bəj* die Lösung eines Rätsels
ic- (Aor. *ittən*) sehen, bemerken, betrachten. — ~*cōc-*, ~*ə3-* (B; s. ~*iz-*) sehen
icājdā+ der Ort wo etw. hörbar ist: *icājdāukin ojci3ānram* ich stieg hinauf zu der Stelle, von der das Geräusch zu hören war
icāk Dornstrauch
ic/əl- anfangen zu sehen. — ~*ald-* einander sehen, sich treffen, begegnen (jm./+*nun*). — ~*aldə3ək* Begegnung. — ~*əm-* (Aor. ~*əmsən*) sehen wollen. —

~*əmkəwun*, ~*əmkāwun* Spiegel. — ~*ənḡ-* schauen: *hassikikēn ~rəku* als ich ein bißchen hinabschaute. — ~*əs-* anschauen. — ~*əsən-* (Aor. ~*əsən*) hinblicken, einen Blick werfen (auf/+*tki*) — ~*əwin* (vgl. *icūwun*) sichtbar: *orom-dā* ~ *ōwātān* die Rentiere werden sichtbar
ici3- (*icə3-*) sehen
icik verrückt, besessen; *icik ɣen* tollwütiger Hund
icin (? B; s. *əcin*) как
iciscil- hinschauen. — *icisən-* (Aor. *icisən*; s. *icəsən-*) hinblicken: *icisli-kənə* schaut mal her! — *iciwin* (*icəwin*, *icūwin*) sichtbar
icū- sichtbar werden, sich zeigen, zum Vorschein kommen; durchsehen, kontrollieren; выражать. — ~*c-* beobachten. — *icujuḡ+?*: *əlā kusindulā Stalin ~zitan bisin*. — *icūkēc-* bezeichnen, angeben: *icūkātti* Akkusativ. — *icūkēcōc-* zeigen. — *icūkāldiwun* etw. was gezeigt werden kann, показ. — *icūkān-* (Aor. ~*nī*) zeigen: . . . *kāli!* zeige her! — *icūl-* sichtbar werden; (vgl. *icūli-*) durchsehen, prüfen. — *icūli-* nachforschen (nach/Akk.): *bazikar orbur ~r* am Morgen suchten sie ihre Rentiere. — ~*limḡ* Prüfer, Revisor. — ~*llōc-* sichtbar sein. — *icūn* (B, s. *icūwun*, *icūwin*) sichtbar. — *icūsən-* (Aor. . . *ūsən*) sichtbar werden, zum Vorschein kommen: *umnəmī dellān icūsən* plötzlich kam es ihm in den Sinn. — *icūwōc-* sichtbar sein. — *icūwin*, *icūwun* (s. *iciwin*) sichtbar
idac (Adv.) schallend
idū wo; welchem. — *iduk* von wo
ī3- (Aor. *iddən*) eintreten
iza der kalte Wind vom Meere im Winter; ~ *hēlta* eine Hundekälte
ig Geräusch, Ton, Geräucht; ~*ac* laut, *āḡātti* ~ Vokal, *oḡātti* ~ Nasallaut
ig- (Aor. ~*ran*) eine Linie ziehen: ~*cā* Strich, Linie; *hərdəlīn* ~ unterstreichen. — ~*aldiwun* Lineal. — ~*anmaj* (technische, geometrische) Zeichnung

- igas-* abschneiden
ig/asancā (~*asancā*) Bindestrich, ~*asancāc* *bəkəltə-* durch einen Bindestrich abtrilen. — ~*assōc-* abschneiden
igat Eiterbläschen (?)
ig/dū bekannt, berühmt. — ~*ac* (s. *ig*) laut. — ~*alkən* hörbar; bekannt, berühmt. — ~*ən* (*ig.ən* ?) Gerücht
igasəncā s. *igasancā*, Bindestrich
igī s. *higī*, Urwald
igna (= *ilga*) Menschenmenge
igrasan- (Aor. . . *asnan*) im Reden innehalten, schweigen
igtiŋ Strich, Linie: *kəwaŋi* ~ Kurve, *ŋün* ~ gerade Linie. — ~*alkən* mit Linien: *igtiŋalkən dukuldīwun* liniertes Heft. — ~*igūc-* unterstreichen
ija die Kohlen, in denen man Metalle glühend macht; Esse
ikal- ? : *tulgic* ~*rakatan*, *odisnan durələn*
ikā Lied; Gedicht; *dərəmkaldīwun* ~ Trauermarsch. — ~- singen, ~*rī* singend, Gesang; erzählen; schreien; piepen (v. Eichhörnchen). — ~*z-* singen. — ~*zən-* (Aor. ~*rən*) singen und singen. — ~*zūkəwəc-* sich belustigen lassen, tanzen lassen. — ~*grē-* oft singen. — ~*kəkən* Liedchen, Verschen. — ~*l-* anfangen zu singen. — ~*ldē-* miteinander singen. — ~*lən* Sänger. — ~*m-* (Aor. ~*mən*) singen wollen. — ~*n* (vgl. *ikā*) Lied. — ~*nəl-*, ~*nəllōc-*, ~*nillōc-* zu singen beginnen. — ~*nməj* Gesang. — ~*ŋəl-* ? anfangen zu singen ? — ~*sən-* (Aor. ~*snən*) ein Lied anstimmen. — ~*wəc-* singen
ikiri Knochen
iks (mathem.) x
il (Kamč.) Bogensehne
il+ draußen; s. *illā*, *iltəkī*
il- anfangen zu leben
il- hörbar werden
ilāha (?) Weidenbast (MA VIII 361)
ilān (B; s. *ilin*) Abendstern, Venus
ilbə-, *ilbā-* jagen; hertreiben. — ~*c-*, *ilbəcōc-* jagen, treiben. — *ilbəcizil-* anfangen die Rentiere zu führen. — *ilbəcimŋə* Rentiertreiber. — *ilbəzə* *k* Treiben (der Rentiere); Wegwerfen, Hinabwerfen. — *ilbən-* (?) führen (*orbi*/die Rentiere). — *ilbəsən-* (Aor. . . *āsnən*) die Rentiere treiben, führen
ildəŋə schielend; ~ *jāsal* Schielaug
iləkən (B) schon gut!, schön!
iləŋ trocken (Ort); trockener Platz
Ilar (Rentiername; 'gescheckt')
ilā wo, ~-*gal* irgendwo(hin), ~-*dā* überall(hin), (mit Neg.) nirgends (hin)
ilərən ? : *təŋgərəni* *zi-məkən* ~
ilga (= *igna*) Menschenmenge. — ~- durch eine Menschenmenge durcharbeiten. — ~*lan* Menschenmenge ohne Bewegung. — ~*lan-* (Aor. ~*lnan*) sich aufstellen; hintereinander, in einer Reihe stehen; sich sammeln: *dāraŋac* ~*lyar-a!* in Linie angetreten!
ilin Abendstern; äußere Seite
Ilja (r. (Männername, Elias). — *Iljacān* der kleine Il'ja, Il'juša
ilkə- ein Zeichen anbringen; Maß nehmen, ausmessen. — ~*cildīwun* Maß, Meßgerät: ~ *usī* Bandmaß
ilkəlda- ? : *temen ŋan bəjilzur ilkəldəwur*
ilkə/lkən in: *uman* ~*lkən* *taŋŋün* einstellige Zahl. — ~*n* Zeichen, Merkzeichen an einem Baume; Maß; *taŋŋün* ~*n.ni* Zahlzeichen, Ziffer, *erkan* ~*n.ni* Ausrufezeichen. — ~*n-* (Aor. ~*nni*) ein Zeichen anbringen, markieren; (aus)messen. — ~*nməj* Messung. — ~*wəc-* kennzeichnen. — ~*wun* Maß, Meßgerät: *casalbu* ~*wun* Uhr
ilkun der Große Bär
illā (B) draußen
ilmāgan (Kamč.?) Regenwurm
ilra- bedauern. — ~*l-* bedauern, Mitleid bekommen (mit/Akk.). — ~*n-* ? in: ~*niŋein* жалобно. — ~*r* mitleidig
ilrə Körper, Leib; Leichnam. — *ilrəlkən* einen Körper habend. — *ilrəmdə* Leibwäsche
iltəki (B) nach draußen
iltəmkən- (Aor. ~*ni*) vorbeigehen lassen, durchlassen; zu mehr als 100% erfüllen (Plan). — *iltən-* (Aor. ~*ni*) vorbeigehen, zu Ende gehen: *acca* *ōcādu-*

- kun adī-dā bēg ~əkan* einige Monate nach seinem Tode. — *iltəyçi*- hindurchgehen (durch/+*lī*). — *iltəpkī* vorbei; (Ppos. m. Akk.) an . . . vorbei
- ilū-* aufnehmen, photographieren
- ilūkān-*, s. *elūkān-*, zum Stehen bringen, anhalten
- ilūn* Muster, Modell, Beispiel, *ilūyçin* als Beispiel
- im-* (Aor. *~sən*) eintreten wollen; leben wollen
- imā-* (= *emā-*) begraben, (= *türlē imā-*) beerdigen. — *imāb-* (= *emāb-*) begraben werden
- imanra* (= *emanra*) Schnee. — *imaçil-* (B) kommen (ein Schneesturm)
- imāwkān-* (Aor. *~ni*) begraben lassen
- iməlci-* hineinlaufen: *zülāj henmamakāy iməlcin* er lief ordentlich schnell nach Hause
- imkāc-* zielen (auf/+*tkī*). — *imkān-* (Aor. *~ni*) zielen
- imkēn-* (Aor. *~ni*) leben lassen
- iməgag* frische Triebe, junge Bäume; dichtes Gebüsch (v. Weiden, Birken u. a.).
- imrə-* Talg sieden, Tran sieden. — *~n* aus Knochenmark ausgekochtes Fett; Talg (v. Rentier, Murmeltier). — *~n-* (Aor. *~ni*) mit einem Löffel das Fett abschöpfen. — *~wəc-* buttern?: *ukəy-duk imrəwəttə*
- imsə* (= *imsəy+*) Fett, Talg. — *~lkən* mit Fett, mit Speck. — *~pci* sehr fett: *noçartan ulrəgawur iməpçiw həlbuccötta*
- imukat* Sträuchlein; junge Weide
- in*, s. *inī*, Leben. — *in-* (Aor. 1. Ps. *~əm*) leben: *inil* die Lebenden
- in-* (Aor. 1. Ps. *~səm*) auf dem Rücken tragen
- Indija* r. Indien. — *indus* r. Inder
- industrija* r. Industrie: *əjumkūn* ~ Leichtindustrie, *urgə* ~ Schwerindustrie. — *industrijalizacija* r. Industrialisierung
- in/zəmkən-* (Aor. *~rən*) veranlassen mehrere Tage zu bleiben. — *~zən-*, *~zən-*
- (Aor. *~ni*), *~zəndiz-* die Tage verbringen
- Inzigirkə* (Flußname:) Indigirka
- inag* mehr
- inag-* abladen, den Sattel abnehmen. — *~əzək* Abladen, Absatteln
- inəgəltə-* vermehren, vergrößern
- inəgnə-* gehen um den Sattel abzunehmen: *ammu əmgucəmu ~n* mein Vater ging, meinen Sattel abzunehmen
- inəm* (Kamč., s. *hinəm*) stark, kräftig (gebaut)
- inən-* (Aor. *~rən*; = *inin-*) lachen. — *inənəl-* anfangen zu lachen
- inəy* (= *~əy+*, *~i*) Tag; Termin: *~ əwgidələn* rechtzeitig, *gurgə ~ən* Arbeitstag, *nadan ~* Woche; *uməm ~u* eines Tages, *əršw ~u* heute, *cəw ~u* vorgestern
- inəyē* (Kamč.) Lastschlitten
- inəy/i* (poet. ?) = *inəy*, Tag. — *~tən* (= *~tənnə*) jeden Tag
- inərəkə* lebend, langlebig: *gusətə ~* die Adler leben lange
- inəsən-* (Aor. *inəsənən*) auf dem Rücken tragen
- inē* (Part. Aor. v. *in-*) lebend; (= *in*, *bīnī*) Leben, *~wur cupterš* ihr ganzes Leben lang. — *~təc-* leben, ein . . . (+c) Leben haben; leben lassen (?). — *~lkən* lebend
- inim-* (Aor. *~sən*, *~rən*) lachen
- inimdəsəl* belebt: *~ ödni* er (der Wald) wurde belebt
- iniməsən-* (Aor. . . *əsənən*) auflachen. — *inimətə* (B) Lacher. — *inin-* (Aor. *~rən*, vgl. *inən-*) lachen. — *ininəz-* lachen, sich lustig machen (über/Akk.) — *ininəzil-* anfangen zu lachen. — *inīnəl-*, *inīnil-* anfangen zu lächeln. — *ininnöc-* lachen (über/+c)
- inkubator* r. Brutapparat
- inmar* Zaum; Reifen
- inmə* Nadel
- inməkəy* junger Weidenbaum. — *inməkəgəyčkən*+ frisches Gras. — *inməkəyçin*?: *ulikiçən ~ icullottən*. — *inməktə* junger Weidenbaum; frisches Gras

- innən-* (Aor. *~ni*)?: *~ižē kōkēmciš* du würdest an Kolik krepieren.
- innəmāž* junges Gehölz
- innī* (v. *in-*) er lebt; (= *isni*, v. *i-*) ist hörbar
- innōc-* (Aor. *innōttən*) auf dem Rücken tragen
- Innokentij* r. (Männername, Innocenz)
- inŋž* (*iŋi*) Zunge; (= *tōrən*) Sprache. — *inŋəmtə* unrichtige Sprechweise, falsches Wort. — *inŋənžž* große Zunge
- inriškən* Kniescheibe
- insək* Fährte
- institut* r. Institut
- Internacional* r. Internationale
- internat* r. Internat
- intunā-* gehen um (die Rentiere) zur Jurte herzutreiben
- inū-* (Aor. I. Ps. *~ram*, *~rəm*) beladen (Rentier, Pferd), *~cā* Lastrentier
- inzener* r. Ingenieur
- iŋən-* (Aor. *~rən*, vgl. *inən-*, *inin-*) lachen. — *~il-* lächeln
- iŋucikam-* (Aor. *~san*)?: *ŋenal estən hēp-lāsan ~sa* die Hunde lassen nicht zu, daß ihr in eure Taschen greift (sc. um eine Waffe herauszuziehen)
- iŋūkč* lächerlich
- iŋā* Kies. — *~käg* die Gegend an einem Fluß, wo es viel Kies gibt. — *~rinžā* (Flußname) Ingarindža
- iŋə* (*iŋə*) aha, ja, so so
- iŋə-* (B = *iŋi-*) gefrieren. — *iŋəkč* gefroren. — *iŋəm-* (Aor. *~rən*) gefrieren, erfrieren. — *iŋəmal-* anfangen zu frieren. — *iŋəmmōc-* gefrieren. — *iŋənic* (Instrum. v. *iŋəŋ*) vor Kälte. — *iŋənil-* kalt werden. — *iŋəŋ* kalt; Kälte. — *iŋəŋ-* (Aor. *~sən*) kalt sein: *~st* kalt, Kälte. — *~ŋgidā* kalte, nördliche Region: *~nam* Eismeer, *~tūr* arktisches Gebiet, *~Komitet* das Komitee des Nordens, *~ŋunmir(ni)* die arktischen Völker. — *~ŋgidənkən* Bewohner der arktischen Region. — *~ŋsi* (s. *~ŋ-*) kalt, *hōdū iŋənsidū* bei heftiger Kälte
- iŋgamtā* (? B, s. *enŋamta*) Träne
- iŋi* (B), s. *iŋž*, Zunge
- iŋi-* (*iŋə-*) gefrieren lassen; sich erkälten
- iōd* r. Iod
- iŋkə-* verlangen, befehlen (jm./Akk.). — *~c-* befehlen: *ōri ~tli forma.n* Imperativ
- ir-* (Aor. *~rən*) *поспевать*; schleppen
- iracā* (Rentiername; 'sandfarbig, fuchsrot')
- iranū-* begleiten
- irbāt* alt, *~etka* das alte (zaristische) Regime, *~cišla* Datum alten Stils. — *~əŋ-* alt werden
- irək* (Pl. *irəl*) welcher, was für ein, einer von welcher Farbe
- irəkəg*, . . . *əg* junger Wald, junge Bäume. — *~cəkən* junge Bäume
- irəl* schneefreie Stelle
- irəl* (Pl. v. *irək*) welche
- irəl-* schmelzen, tauen
- irəmškēc-* ablenken (von/+*duk*)
- irəŋən* (B) gelblich (v. Rentierpelz)
- irəp* (B) von wann
- irət* Weide, junge Lärchen, junge Bäume; Stange
- irgá* (B, s. *irgə*) Feile. — *irga-* (B) feilen. — *irgáldiwun* (B) Feile
- irgat* (*irgat*, *ergat*) Viehbremse
- irgə* Schwanz; Gehirn, *~aŋatkən.ni* Kleinhirn
- irgə* Feile
- irgə-* ernähren, aufziehen, großziehen, adoptieren. — *irgəb-* aufgezogen werden, großgezogen werden, angepflanzt werden; sich vermehren. — *irgəc-* ernähren, aufziehen, züchten. — *irgəc-ōc-* aufziehen. — *irgəcək:* *kunəlbū ~ (atan)* Kinderkrippe
- irgəcən* Schwänzchen
- irgəcinməj* Erziehung: *politikadī ~* politische Schulung. — *irgən* Erziehung
- irgat*, s. *ergat*, *irgat*, Viehbremse
- irgidətki* nach welcher Richtung
- irī-* (Aor. *~rəm*) kochen (tr./intr.). — *~b-* kochen (intr.), gekocht werden
- irilč* (vgl. *irəl-*) schneefreie Stelle
- irūt-* backen. — *irūtək* Ofen
- irjə* *пучать*
- irrōcin* welcher, von welcher Farbe:

- ~ *zū* welches Haus, ein Haus von welcher Farbe, *irrōcir.ni* welche von ihnen
- irtə* Fleck, Punkt. — *irtəkəkən* kl. Fleck, Pünktchen
- irūkā* (vgl. *hēray*) Zeltpfosten
- irūkən-* (Aor. ~*ni*) braten, kochen
- is* (Lok. *islā*) Fell des (wilden oder zahmen) Rentiers, Fell des Wildes. — *is-* (Aor. ~*san*) Federn rupfen, Wolle abnehmen, Gras ausreißen, sich erbrechen
- isag* (Lärchen-)Wald, ~*u kebakmāgan* Schädlinge des Waldes. — *anzā* großer Wald. — *ankən* Waldbewohner. — *anḡkən+* der liebe Wald. — *māgan*, *māgən* Freund der Wälder. — *isakāg* Wald
- isci-* (B) überholen. — *māc-* wetteifern. — *mācək* Wettkampf: *socialist* ~*mācək* sozialistischer Wettkampf, *mācəku jārūt-* Wettkämpfe veranstalten. — *māciḡ-*, *mācildə-* wetteifern. — *wāc-* sich bemühen seinen Lebensunterhalt zu verdienen: *tacīn* ~*wāttəp* so leben wir so schlecht und recht
- isəgdə* Jäger; Mensch (folkl.)
- isəl* Eidechse
- iskola* r. (= *hupkucək*) Schule
- ismer* (B; r. ?) Tod: ~*lawur esmi* смерти своей достигал
- isni* (*inni*, < *i-*) ist hörbar
- issə* Nahrung, Reiseproviant
- issöt-* hingelangen?: *əḡzəndulə okalla is-sotta*
- isteklo* r. Glas, Fensterscheibe
- istol* r. Tisch
- istorija* r. Geschichte
- istuden* r. Student
- isū-* (*esū-*; ~*rəm*) in die Höhe gehen, aufsteigen, wachsen, sich vergrößern. — *z-*, ~*zəc-* wachsen. — *llōc-* anfangen zu wachsen. — *wāc-* wachsen
- it* Zahn. — *cən* Zähnchen
- itekpa* Eule
- itəm-* (Aor. ~*rən*) Zahnweh haben
- itən* 3-jähriger Rentierhirsch. — ~*š* 3-jähriger Wildschafbock. — ~*kən* 3-jähriger wilder Rentierhirsch, 3-jähriger Elch
- iū* (Lok. ~*lā*) Gesicht: *noḡan cāskī* ~*jōdīn* er wandte sein Gesicht weg; Schnauze *itmən-* (Aor. ~*ni*) abbeißen; (mit den Zähnen) kastrieren: ~*cā* kastriertes Rentier. — *itmāḡci-* beißen, mit den Zähnen packen
- itnə-* anzuschauen gehen: ~*li* komm (geh) und schau! — *itnī-* ? : *Gigo kap-karbu* ~*n* Gigo schaute nach den Fallen. — *itnīl-* sich daran machen nachzuschauen
- itw-* (Aor. ~*rən*) eintreten lassen, hereinführen
- Iwacən* der kleine Iwan. — *Iwan* r. Iwan, Hans. — *Iwanzā* der große Iwan
- iwas* erstes Eis auf den Flüssen (im Herbst)
- iwdən* (B) Pfeil; Stiel
- iwə-* (*iwə-*), *iwəz-* zerspalten, Späne abhauen
- iwəc-* leben; hineingehen (in/+*lā*); gerben
- iwəlag-* Späne abhauen. — *iwəlrə* (*iwəlrə*) Span
- iwkəməc-* sich gegenseitig informieren
- iwkən-* (Aor. ~*ni*) eintreten lassen (in/+*lā*)
- iwkən-* mitteilen, informieren
- iwuldə-* sich vereinigen: ~*cā abdu* (= *kolhoz*) Kolchos. — ~*c-* zusammenstellen, vereinigen. — ~*kəc-* verbinden: ~*kəttī* *əḡpātīl ig* Bindevokal. — ~*nmaḡ* Union, Verband: *Sowet Iwuldənmaḡ.in* Sowjetunion, *gurgəwcinḡḡ-dī* ~ Gewerkschaft, Arbeiterverband, *Kommunist Nōsəḡcər* ~.in der Kommunistische Jugendverband. — ~*wkən-* sich vereinigen lassen
- iwwāc-* hineinführen, hineinnehmen
- izubr* r. Reh
- jā+* was: *jādū* warum, wozu; *jālī* wofür, etc. — *jā-* was machen: *hi jānri* was tust du? *Iwan jān* was tut Hans? — *jāb-* was aus sich machen: *jāptam?* was ist aus mir geworden? — *jācān* ein bißchen was

jacéjka r. Zelle

jädä- worauf reiten, womit fahren; worauf machen. — *jädü* wozu, warum, wofür. — *jáz-* was machen: *jáddis* was hast du gemacht? — *jázák* der Ort wo man was macht. — *jäg-* was herstellen. — *jägāj* (*jāngāj*) was für mich (dich, etc.), wozu mir . . — *jāgrā-* häufig was tun. — *jājakān* womit denn

jāk (Pl. *jāl*) was; was für ein; welcher Art, warum; *~tā* irgend etwas, (mit Neg.) nichts; *~ masina* welche Maschine, *~ urēcin* welche Art von . . ., *~ awug* was für einer? — *jākāc-* was darstellend spielen. — *jākāja*, *jākakāja* ein bißchen was. — *jākakān* ein bißchen was: *erāk jakakar-a* was sind das für Sächlein? *jākakārbu herbanraw* (Akk.) die verschiedenen Drahtstückchen. — *jakawu-da?*: *bazikar okatla ~ deralcin*. — *jākie* der Ort wo man immer was tut. — *jākmān*: *~ bisanri* wie lange du (weg) gewesen bist! — *jākul-tit-tā* was es auch immer sei

jāl (Pl. v. *jāk*) welche (Dinge). — *jāl-* was zu tun anfangen. — *~āc-* womit versehen sein, was besitzen. — *jāldān* einer der worin besonderes Geschick hat? — *~ba-* wie werden, was bekommen. — *~da-* was zusammen tun: *jāldarap* was tun wir nun? — *jāldiwun* was wozu dient: *~du* zu welchem Zwecke. — *~galičākān*: *?*: *ero*, *~*, *jak awug erāk* это интересно, что это такое

jālra Kohle, *zol* ~ Steinkohle, *tūr* ~n Braunkohle, *~w uləzək* Kohlenbergwerk. — *~lasan-* (Aor. *~lasan*) schwarz werden. — *~nā* kohlschwarz

jālta- was machen, wie machen, wieviel Tiere erjagen

jālta-, *~wāc-* (B) gut halten

jālū- schwarz werden

jām- (Aor. *~san*) was tun wollen; wonach riechen

Jamā (Ortsname): *~ bəgdəcək.ən* das Spital von Jama

jāmā- was holen. — *jāmāc-* einander was tun; nur auf was Jagd machen. — *jāmāgan* (*jāman*) einer der gern was hat? — *jāmal-* Lust bekommen was zu tun? — *jāmalci-* hastig was tun? — *jāmān* s. *jāmāgan*. — *jāmat* was ist soeben geschehen?

jāmī 1. was tuend, warum; *~kka* (*~kka*) da schau; 2. etwas woraus Hergestellt? — *~kka* (= *~kka*) da schau! — *~watta* (?) warum denn. — *jāmkar* welche Art . . — *jāmkin* der Ort wo üblicherweise was getan wird. — *jāmna* einer der was macht, der wozu gehört? *jān* das Was-Tun? — *jānā-* gehen was zu tun? — *jānī-* häufig was zu tun gehen? — *jānkān* wo wohnend? — *jānma*j die Durchführung welcher Sache

janwar r. (= *hājš bēg.an*) Januar

jānci- steuern, lenken. — *~mna* Steuermann, *traktoru ~mna* Traktorführer *jāngāj* (= *jāgāj*) was für sich, warum. — *jānka* besonderes Werkzeug um was zu machen?

jaŋola ? : *~liw tacimur minu halayalansi jāpkī* nach welcher Richtung. — *jāptakan* jederlei: *~dā* alles was ihr wollt

jaran гребень лопатки оленя

jārga- was geschieht mit einer Sache?

jaritkiwmuja?: *~ minu cukaldas* да что вы на меня ворчите?

Jarman r. (B) die Stadt Sredne-Kolymsk

jārū- nachsehen, nachprüfen

jārūk Aufbewahrungsort wofür?

jārūt- schauen, nachsehen, überprüfen, redigieren. — *jārūtal-* anfangen zu prüfen. — *jārūtamna* Kontrolleur, Redakteur. — *jārūtānma*j Durchsicht, Nachprüfung

jās (= *məgdin*) Schlucht; ? *ucikan umnat ~ din*

jāsagda (folkl.) vieläugig, großäugig

jasak r. (= *delewun, deliwun*) Kopfsteuer

jāsāk der Ort wo man was tut? — *jasak* die Kleidung für welche Jahreszeit?

- jāsāl* (Pl. ~*al*) Auge: *ac-tā ~lā* blind, *īldəŋš* ~ Schielaug. — *~agda* groß-äugig. — *~lāc-* mit ... Augen versehen sein: *cūrītōākāŋ ~lātian* seine Augen sind wie Glasperlen. — *~tī-* gekochte Rentieraugen essen. — *jāsam-* (Aor. *~ran*), *jāsamal-* Augenschmerzen haben
- jāsān* als ob man was täte? — *jāsan-* (Aor. *jāsmān*) plötzlich was tun?
- jascik* r. Kiste
- jāsō* wohl oder übel was tun müssen?
- jāsū-* für eine gewisse Zeit geben, leihen
- jāsūc-* (? MA VIII 382: *jahottom*) erschrecken?
- jāsūn* für eine Zeit lang, vorübergehend. — *~* (Aor. *~ni*) für eine gewisse Zeit nehmen, leihen, mieten
- jāsūnzič*?: *oryat nulgədt* ~ *tatkarw-kawattan* оленей для того чтоб кочевали мы, на время обучать давал он
- jāt-* was besitzen (als/+c). — *jātā* einer der Neigung hat was zu tun? — *jātī-* was aufessen. — *jāila* ein Rest wovon?
- jāw-* was getan werden: *~ram* was hat man mir getan? — *jāwāc-* gewöhnlich was tun? — *jāwan-* nicht häufig was tun?
- jāwāc* Nachtweide. — *jāwci-*, *jāwci-grā-* in der Nacht weiden lassen. — *jāw-cimŋa* Nachthirte. — *jāwcinā-* auf die Nachtweide führen. — *jāwcināz* (*jāwucināz* = *jāw-cimŋa*) Nachthirte. — *jāwciwāc-* bei Nacht weiden
- jāwkācān* Rentierkalb. — *jāwkān* einjähriges Kalb des wilden Rentiers
- jāwkān-* (Aor. *~ni*) was machen lassen, tun lassen?
- jāwta* Rentierherde im Sommer. — *jāwucināz* s. *jāwcināz*, Nachthirte
- jawusin*?: *icilrə-sil-ə ~da acca anmazin zargawatta*
- jo*: *urusəkənzə-jo!* Welch große Freude!
- jod* r. Iod
- joj* ho!
- juit* r. Eskimo
- jukagir* Jukagir
- kabak* r. Wirtshaus, Kneipe
- kabak-* krachend zerschlagen. — *~al-*: *mōggāwur ~alritan* sie ließen ihre Flinten knallen. — *kabal-* zerschlagen. — *kabalan-* (Aor. *kabalnan*) krachen. — *kabalci-* krachen. — *kabalkan-* (Aor. *~ni*) klappern
- kabata* kahlköpfig
- kabēw* Rebhuhn. — *kabēw-* schreien (v. Rebhuhn). — *kabēwtī-* ein Rebhuhn (auf einmal) aufessen
- kabumukan-* (Aor. *~ni*), *kabunukan-* knistern lassen, (Zweige) knacken lassen
- Kacā* (Hundenname). — *kacikājakān* Hündchen. — *kacikāmūn* noch ziemlich jung (v. e. Hunde). — *kacikān* junger Hund, Fuchselein, Wölfchen, *tigr ~ni* Tigerjunges
- kacūn-* (Aor. *~ni*) verdorren, gelb werden, ausbleichen (Gras, Laub, Farben)
- kad-* zusammendrücken, pressen. — *~ac-* zusammendrücken, zusammengedrückt werden: *bukəs ~attakan* als es Packeis hatte. — *~ag* eng; enge Stelle. — *~ajt māc-* sich zusammendrängen. — *~akāg* (B) felsige Gegend. — *~akākān*, *~akcān* kleiner Fels. — *~akūn* felsig; Felswand. — *~ār* Fels. — *~ar-* sich pressen (an etw./+lā). — *~at* Packeis. — *~atəŋka* издевающийся — *~atmāc-* einander drücken, drängeln
- kagan* Zauberer, Wahrsager
- kāgən* Greis; rüstiger Mann; (Kol.) zählebiger Bär. — *Kāgənā* (e. Männername im Märchen)
- kajilan* шуршанье, Gewieher. — *~* (Aor. *kajilnan*) шуршать
- kajki* Seetang
- kak-* krächzen
- kālba* Gürtel (an welchem man die Jagdtasche trägt) [breit
- kalbāgdī* flach; Brett. — *kālbīn* flach, *kalbuŋci-* laufen (v. Rentier). — *kalbuŋciwkān-* (Aor. *~ni*) schnell reiten (auf dem Rentier)
- kaldi-* задыхаться (v. Tieren)
- kalga-* zuschließen

- kálim* Walfisch
kalra s. *kalrarkī*
kálrānan (B) Pflock ?
kalray+ Blatt, Zettel
kalrarkī (*kalra*) Berg; unzugängliche Stellen, Felsen
kalrat flach; Plättchen, ~ *bumaga* Blatt Papier
kalta- zerspalten, halbieren. — ~*k* halb: ~*ku casu* eine halbe Stunde lang, ~*kac anḡanaḡnātti aḡḡen kacikān dīn* von der Größe eines halbjährigen Hundchens; Hälfte. — ~*kcān* (e. Bergname:) *Kaltachān*. — ~*rki* tiefe Spalte, Gletscherspalte. — ~*s* entzwei. — *kalti-* zerteilen
kam Jukola (gedörrtes Fischfleisch in Scheiben); dünne Schnitten von Fischfleisch
kamcatka Kamtschatka. — ~*mḡa* Bewohner Kamtschatkas.
kamera Zelle: *uməttel* ~ Einzelzelle
kaməḡ! ach, man kann nichts machen!, *mīntikī* ~ es ist mir peinlich, leid, ~*ət* es ist uns leid, es ist uns schwierig
kamḡi- Fische in dünne Schnitten schneiden
kamneḡ (B: . . . *léj*) камля (халат поверх кухлянки)
kamḡaḡā nicht hoch, ziemlich niedrig.
kamḡaḡci- lange sitzen (zu einem besonderen Zwecke). — ~*n*: ~*n ku-*rica Brüthenne
kamranija r. Kampagne: *hinmazāk* ~ Wahlkampagne
kamuw (*káməḡ*)?: ~ *on-da akic ḡəkrə* ничего не поделаешь
kandidat r. Kandidat, Parteianwärter
kandōn (? B) dünner Pflock zum Anbinden von Rentieren und Hunden
kanī (Rentier-) Kuh, die Zwillingssäbber geboren hat; Zwillingssäbber
kanḡaw- schreien (v. d. Mōwe)
kansa (†*ḡamsa*) Pfeife: ~*dū kol-* Pfeife rauchen
kayakan- (Aor. ~*ni*) klappern, klingen (von aneinanderschlagenden Stöcken)
kayal leere Falle; (Indig.) leerer Raum. — *kayal-* leer stehen (v. e. Falle)
kayalan- (Aor. *kayalanan*) mit den Zähnen knirschen; клекогать (v. Rebhuhn, Auerhahn). — *kaygakan*?: *zolu ~ni isni* от какого-то камня треск слышен. — *kaygali-* tönen, dröhnen; *īt ~ritan* Zähneklappern
kāḡgu- (B, s. *kak-*) krächzen
kayka Kindersattel (für Kinder, die schon selbständig im Sattel sitzen können); (Kamč.) Pferdesattel.
kaytarā streng: ~ *disciplina* strenge Disziplin
kaytarā/w- in einer Falle fangen. — ~*wucāk* Jagd mit Fallen, Ort wo man Fallen stellt. — ~*wuckarā-* häufig Fallen stellen. — ~*wun* Falle, (= *cerkān*) bes. Art Falle. — ~*wun-* (Aor. ~*ni*) Fallen stellen
kaytiḡā Uhrzeiger
kayurkac- mit einem Riemen zusammenschnüren
kay in: ~~~ schwapp! (wenn der Hund etwas verschlingt)
kapitalist r. Kapitalist, *kapitalist bug.an* ein kapitalistisches Land.
kapka Kehle, Kehlkopf, Luftröhre
kapkan r. Falle
kapkuḡun?: *ziliki hotoranni ~-da urəcin* on die Spur des Hermelins „как гор-тань (по виду) стала“
kaptab- die Seiten aufreiben: *han-da mərəlatən . . . arca* bei einigen (Rentieren) waren die Flanken zerschunden
kaptag- (?) einen Vielfraß töten
kaptaḡā plattgedrückt, flach. — *kaptarga-* sich flach anpressen, (= *tūrlī kaptarga-*) sich an den Boden drücken
karan- (Aor. ~*ni*) устремляться, seinen Blick auf etwas heften
karāw grau (v. Rentier), (> Rentiername). — *Karāwān* (Rentiername). — *karāwun* grau, (> Rentiername).
kariḡā unvorsichtiger Mensch
karkī- (er)warten. — *karkiwāc-* geduldig warten
karta r. Karte

- kartofel* r. Kartoffel: ~ *burduk* Kartoffelmehl, ~ *hojziyan* Kartoffelschädling
- kas-* ärgerlich sein
- kasag* стремительный. — ~at bitte: *gazi-ši* ~ *minu kōkēzikarīw* hole mich bitte, sonst sterbe ich. — ~ci- auf etw. bestehen, verlangen, fordern
- kasalan* Röcheln (хрип).
- kassa* r. Kasse. — *kasir* r. Kassierer
- katak* Gefährte. — *katlin* paarweise beisammen seiend (von Tieren, z. B. 2 Bären, 2 wilde Rentiere). — *katliyan* paarweise beisammen (v. Tieren)
- kawak-*, *kawakkōc-* (*kawukkōc-*, *kabakkōc-*) zerschlagen. — *kāwal-* zerbrechen. — *kawalkan-* (Aor. ~ni) zerdrücken. — *kāwar-* (*kāwur-*) zerbrechen (intr.).
- kawek-* pfeifen (v. Murmeltieren).
- Kawkaz* r. Kaukasus: ~ *gedanni cidālān* in Transkaukasien.
- kāwri-*, *kawriž-* (B) nagen
- kawukkōc-* (*kawakkōc-*) zerschlagen. — *kāwur-* (*kawur-*) zerbrechen (intr.)
- kazak* r. Kosake, *murandiri* ~ ein Kosake zu Pferd
- kazarma* r. Kaserne
- kebakōc-* (*kawakkōc-*) zerbrechen. — *kebakmāgan*, *kebakmāgən* der zu zerstören liebt: *isagu* ~ der gern den Wald zerstört. — *kebal-* согнуть, сломать (веточкой)
- kek-* (Aor. ~ran) nagen, ab-, zernagen
- kek/ā-* (~ā-) pfeifen. — ~alkan Geräusch: *kokcikārtan tesalkanni*, *kekalkanni* копыта скрип суставов, шум их
- kekam-* (Aor. ~san) nagen wollen
- kek/āwkān-* (~āwkān-, Aor. ~ni) pfeifen lassen. — ~ā-(= ~ā-) pfeifen. — ~āsan- Aor. ~āsnān) plötzlich pfeifen. — ~āwkān- (~āwkān-, Aor. ~ni) pfeifen lassen
- kēlib-* (Aor. *kēliptan*) sich abschleifen; sich abnutzen. — *kēliwun* Wetzstein
- kelti-* (Aor. I. Sg. ~ram) zadety пулей (задела пуля). — *keltiwkān-* (Aor. ~ni) zadety пулей: *āwundulīwtakan* ~is *ṛanūkānīs* по шапке только задел
- kem-* (Aor. ~ran) sich vorbereiten (auf +tkī), ~cā bereit, *erəgər* ~cāc *bili!* sei allzeit bereit!; zubereiten. — ~az-, ~azil- vorbereiten
- kēmī* Mammutknochen. — *kēmīdā-* einen Mammutknochen aufstellen, anbringen (als Rohr)
- kem/mōz-*, ~ōz- zubereiten, sich vorbereiten. — ~ōzil- anfangen zuzubereiten.
- kēmtaṇā* blaß, bleich
- kemūc-* bereit sein (zur Arbeit/*gurgētkī*); sich vorbereiten (etw. zu tun/. . .nmaju)
- kenguru* r. Känguruh
- kenilda-*, *kenildawāc-* wedeln (mit dem Schwanze/*irgəzi*). — *kenimak* (Kamč.) Kreuzbein
- kénki* (? B) тyro, ~c (*kénkeí*) schnell
- keṇdakū* (vgl. *caḡakū*) gebrochenes Bein (bei Tieren oder Menschen)
- keṇtakān* sauberer, glatter, fester Boden
- kerag* Kante, Rippe. — ~cā Schleifstein; kantig. — *keran* Bergkamm, Felskante
- kerawun* (Kol.) Zehenglied
- kerin* das Weiße im Auge
- kērin-* (Aor. ~ni) die Augen aufheben
- kerosin* r. Erdöl
- kesiwun* Kratzeisen
- kēta* sibirischer Lachs
- kēwam-* krümmen, verbiegen. — *kēwawṇ* krumm, Krümmung. — *kēwawkāc-* krümmen
- kewec* (Kamč.) Fledermaus
- kəbəl* Nahrung im Magen, Magen mit Inhalt (v. Eichhörchen, Rentierkalb). — ~ti- den Inhalt eines Eichhörchenmagens aufessen
- kəbər-* (B) zerschlagen
- kəkū* kuckuck (Schreien des Kuckucks). — *kəkū-* kuckucken. — *kəkūcān* Kuckuk
- kəlbunçi-* wegspringen, davonjagen
- kəldər* Fleck. — *kəldərəkəkən* Fleckchen
- kəlī* (Pl. *kəlīmīl*) Schwager (Mann der Schwester)
- kəlmə*, *kəlmə* Tagelöhner, Knecht, Magd. — *kəlmāc-*, *kəlmāc-*, *kəlmāccōc-* als Tagelöhner in Dienst nehmen

- kəlrəŋə*: ~ *hum.ən* gelenostopnnoe suxo-
 шилие
kətməkə Scheide
kətməkəci (B) Heuschrecke, Grille
kətmḡ- liebkosen
kətmḡət dicker Baum
kətmū-, *kətmūz-* (B) liebkosen
kətmūc- (= *kəwumḡc-*) schwimmen
kəndə, *kəndḡ* Rentierschlitten; (Kamč.)
 Rentier vom korjakischen Schlege,
 (Omol.) Rentier vom tschuktschi-
 schen Schlege, (Kol.) abgerichtetes
 Rentier. — *kəndəwḡc-* im Rentier-
 schlitten fahren
Kəndicḡ (Hundenname; „mit weißen
 Schultern“) — *kəndit* (B) Schulterblatt
-kənə (enklit.) doch: *kōjḡllī-kənə* sieh
 doch!
kəniw- eine Vorahnung haben (?), an
 Zeichen, an Wunder glauben. — *kə-
 niwkḡ* Vorbedeutung, Wunder; Vor-
 urteil
kənṛə- (*kənri-*) eine Haut in Riemen
 schneiden. — *kənṛəkū*, *kənṛəkū* Schnitt-
 wunde; abgeschnittener Teil eines
 Rentierfells. — *kənṛəllḡc-* eine Haut in
 Streifen schneiden. — *kənṛəs* (Ppos.
 m. Akk.) quer durch. . — *kənri-* (*kən-
 rə-*) eine Haut in Streifen schneiden. —
kənrik- in Streifen schneiden (eine
 Haut/*nanṛaw*)
kəntar- schartig werden (Messer, Beil)
kəntərrəkən?: ~ *dḡntalḡ* *orākḡglḡ* im
 dichten Gras
kḡḡḡalḡ schlecht, übel, böse; . . *mḡ* ~ man
 soll nicht . . : *kolmḡ* ~ man soll nicht
 rauchen
kəjərkḡn- (Aor. ~*ni*) verhungern
kəjḡkə (Indig.) großer Kessel, (Kamč.)
 kleiner Kessel
kəjḡkər Ebereschennute zum Treiben der
 Rentiere; (Kamč.) Kessel
kəjṛá, *kəjṛḡ* Graben, Grube. — *kəjṛəkḡg*
 Gelände mit vielen Gruben, Vertie-
 fungen
kəjṛṛḡ Milz
kərdə Walke mit Zäckchen zum Walken
 der Felle. — *kərdḡlḡc-* als Walke be-
 nutzen: *jḡ.c* ~*inri* was nimmst du als
 Walke?
kəṛəmri Silberfuchs
kərgə- brüllen (Hund, Bär); miauen. —
kərgəl- anfangen zu schnurren (Katze),
 zu brüllen (Tiger). — *kərgəllḡc-* brüllen
kərkə Katze; geräumig, weit
kəsəg ungestüm, heftig
kətam gelt, unfruchtbare Kuh
kətkəcu Heuschrecke
kəw- (?) nagen, beißen. — ~*ḡ* Kinnbak-
 ken, Kinn. — ~*əpu* (Rentiername;
 „mit weißem Kiefer“). — ~*ḡḡ* (Ren-
 tiername; „mit einem Geweih, das
 wie Kinnbacken gewachsen ist“)
kəwumḡc- (vgl. *kətmūc-*) schwimmen,
 . . *umḡtḡ* schwimmend, auf dem Was-
 ser dahintreibend
kəwunḡḡ Grube
kidakḡ, *kidakḡja* Reiher
kijḡi- (*kijḡi-*) krachen, knacken (von
 trockenem Holz). — *kijḡin* Krachen,
 Knistern. — *kijḡisən-* (Aor. . . *isən-*)
 knacken, knistern
Kikə r. (Männername, Kiké, Kirik)
kikəsci- schwanken (v. e. Ochsen)
kileb r. (= *burduk*) Brot, ~ (*h*)*ḡzḡk.ən* Ge-
 treide. — ~*ḡg-* Brot backen, ~*ḡgṛḡzḡk*
zawod Bäckerei. — ~*ḡi-* Brot essen
kilḡa (folkl.) Jakute
kilkik?: *ulikḡ* ~*kōn* *kōjḡḡṛḡm-*. — *kilki-
 kənzḡ*, *kilkikḡḡḡnzḡ*+?
kilogram kg — *kilometr* km
killḡn-, *kiltḡn-*, *kiltḡn-* (Aor. ~*ni*) öffnen,
 aufmachen (die Augen/*jḡsalḡ*). — *kil-
 tḡḡci-* sich öffnen (v. Augen eines klei-
 nen Tieres)
KIM r. KIM (= Kommunistische Ju-
 gendinternationale)
kinikan- (Aor. ~*ni*) ruhig, gleichmäßig
 laufen (v. Hund, Fuchs); (= *kiḡḡn-*)
 поднимать хвост трыбой
kinḡḡḡḡn- (B) s. *kiḡḡḡḡn-*, tönen
kino r. Kino
kiḡḡḡn- (Aor. ~*ḡn*; vgl. *kinikan-*) подни-
 мать хвост трыбой
kiḡḡk- brechen (Bein, Hand). — *kiḡḡk-
 kḡc-* zerschlagen

- kiŋgalən* metallischer Klang. — *kiŋgalən* (*kiŋgalən*-, Aor. . . *ələn*) klingen, tönen. — *kiŋgəŋəl*- anfangen zu klingen: *zapkandulā caslā ~rən* es schlug acht Uhr. — *kiŋgi*- (Inf. ~*dāj*) rauschen, brausen; summen (v. Mücken). — *kiŋi*- (B) s. *kiŋgi*-, rauschen, tönen. — *kiŋi-macil*-?: *kisarkagan ~ra* (посох наш) скрипит, шумит. — *kiŋinil*-?: *tauut-kanti kusargakan ~ran* маут наш свистит, шумит. — *kiŋkimakun*?: *ŋogdi . . ŋ həkəmət*
- kir* Schmutz; schmutziges Wasser
kira (B) Greuel, Abscheulichkeit
kiragacākān in: . . ŋ *oŋatlātən* (vgl. *ke-ragca*) ihre Schnäbel sind kantig
kirde: ~ *bəj* unsauberer, liederlicher Mensch
Kirə (Männername)
kirgin Erhöhung, Geschwulst, Narbe; Beet (гряда). — *kirgin*- sich erhöhen, anschwellen: *hal hotoran ~ni* железная дорога возвышается
kiricə Specht
kirimk(i) (vgl. *haramta*) Augenbraue; надбровная дуга
kirpic r. Backstein: ~ *caj* Ziegeltee
kirsag Gebirgskamm, Bergkante
kisalan Geknister. — *kisalkan*- (Aor. ~*ni*) knarren. — *kisapru*- krachen (v. Eis). — *kisarga*- knarren im Schnee. — *kisargaŋcin* скрипя. — *kisarkagan*?: ~ *kiŋimacilra* (посох наш) скрипит,
Kitaj r. China [шумит
kitar hartes, ungenießbares Fleisch: ~*u zəplə kəŋəlŋiŋŋən zəbükəwəttən* сухом мясом, плохой едой кормит
kital- den Mund aufsperrn. — *kitəŋə* offenstehende Fälle. — *kitiŋci*- knurren, die Zähne fletschen
kīwə Birkenrinde
-kka, *-kkə* (enklit.) aber, und: *hu-kka* aber ihr, und ihr . .
klass r. Klasse, *gurgəwəcimŋəđđi* ~ Arbeiterklasse, ~ *hunkəcək.ən* = ~ *kusi(j)-zək.ən* Klassenkampf. — *klassiti* Klassen. . . : ~ *organizacija* Klassenorganisation
- klek* r. Geschrei des Adlers
klopok r. Baumwolle
klub r. (Lok. +*lə*) Klub
KNI (= *Kommunistal Nōsəgəər Iwuldə-nməj, itən*, Kommunistischer Jugendverband)
ko! da! so!
kobalakān s. *kubakākān*
kobalan- (Aor. . . *alan*; B) knacken, knusperig sein
Kobarkan (Männername)
kobolok ботало
kos Krümmung, Flußwindung
kōcāj steinerner Schaber. — *kōcāj*- die abgezogene Haut mit einem steinernen Schaber abkratzen
Kocca r. (Männername: Kostja)
kofo r. Kaffee
kogalda (Kamč.) Schwimmer (an der Angel)
kogun- (s. *kugan*-) die Haut von dem Geweih abwerfen
kojci- bedrücken, ausbeuten: ~*rī* Ausbeuter, Ausbeutung. — ~*ziw*- ausgebeutet werden (von/+*dū*). — ~*grā*- oft ausbeuten. — ~*māgan*, ~*māgən* Ausbeuter: *mutu ~māgar* die uns immer ausbeuteten. — ~*w*- unterdrückt werden, ~*wcā* unterdrückt. — ~*wāc*- ausbeuten. — ~*wkān*- (Aor. ~*ni*) ausbeuten lassen
kōjə Horn (des Wildschafs), Zahn (des Walrosses)
kōjə- sehen, anschauen. — ~*c*- aufmerksam betrachten, beobachten, beaufsichtigen; обращаться. — ~*ccōc*- ansehen. — ~*ciz*- sehen. — ~*cizil*- hinschauen. — ~*cil*- hinschauen, bemerken. — ~*cil-diwun* (Fernglas?). — ~*grə*- öfters ansehen. — ~*l*- anfangen zu sehen
kōjəlēc- ein Horn, einen Zahn haben: *zūrzi kōjəlētti* es (das Walroß) besitzt zwei Zähne
kōjəm- (Aor. ~*san*) sehen wollen. — ~*əc*- einander (an)sehen
kōjənzi großes Horn, großer Walroßzahn
kojitmāgan e. Viehbremse, deren Maden im Rücken der Rentiere schmarotzen.

- kok-* (B; = *kak-*) krächzen (v. Raben)
kokci(n) Huf. — *kokcikān* kl. Huf
kōkē- sterben, krepieren. — *~lkēn* ? :
~tit-tē bizin. — *~n* Tod; *ac ~nē* unsterblich. — *~tlš* Aas; *~w olraw ullōttan* er vergräbt die krepiereten Fische. — *~wōc-* sterben, krepieren. — *~wēn-* (? B): *kokawānditan* sie sind gestorben
- kol-* (Aor. *~ran*) trinken; rauchen. — *~a* Topf, Krug, Schöpfkelle. — *~az-* (*~oz-*) trinken. — *~azillōc-* sich ans Trinken machen. — *~aldriwun* Löschpapier
- kolali* (= *~η+*) Rogen, Kaviar, *~təpkən* Rogentasche. — *~jakān* Rogen. — *~mda* Kaviarfabrik
- kol/am* Durst ? : *əkie maŋcīr ōdni ~aman* die Lust zu rauchen wurde unerträglich, *mūdū-dē oron ~amac kōkēwōttan* воду олени (до смерти) пить хотят. — *~am-* (Aor. *~san*) trinken (rauchen) wollen. — *~amal-* Durst bekommen. — *~anak* (B) Schnaps. — *~aŋka* Trinkgefäß. — *~asci-* zu trinken versuchen. — *~atla* Rest eines Getränks
- kōlškē* Nabel
- kolga-* ? : *ammu təbəkic zəgmi abduw ~ran*
- kolhoz* r. Kolchos: *~tūrəŋən* die Kolchosfelder. — *kolhozankān* Kolchosmitglied, *asi* ~ Kolchosbäuerin
- koli* (B; s. *kōjš-*) schau!
- Kolima* (Flußname, = Kulu) Kolyma
- kolkāc-* oft trinken, rauchen
- kollekcija* r. Kollektion
- kollōc-* trinken. — *kolnā-* trinken gehen. — *kolnāz* (B) jd. der zum Trinken gekommen ist. — *kolnāmkin* Tränke. — *kolnīwāc-* trinken gehen. — *koloz-* (= *kolaz-*) trinken. — *kolosan-* (Aor. . . *osan-*) schnell trinken. — *kolsa-* ? (B) Trinker sein ?
- Koltači* (Hundenname: mit schwarzen Augen; mit halb weißer, halb schwarzer Schnauze)
- kolūc-* zu trinken geben. — *kolūkān-* (Aor. *~ni*) trinken, rauchen lassen
- komandir* r. Kommandeur
- kombajn* r. Mährescher
- Komintern* r. Komintern
- komissija* r. Kommission: *kontrol* ~ Kontrollkommission
- komitet* r. Komitee: *Mudukri* ~ Exekutivkomitee, *Iŋəŋgūdē* ~ Polarbezirkskomitee, *Centr Komsomol* ~ *an* Zentralkomitee des Komsomol
- kommunist* r. Kommunist: *nōsəgcān* ~ Jungkommunist, *~partija.n* die KP, *~ŋunmīn* die kommunistische Gesellschaft. — *kommunisti* kommunistisch, *~partija* die KP. — *kommunizm* r. Kommunismus
- komŋamāc-* den Mund, das Gesicht verziehen. — *komŋamācil-*: *amŋaj* ~ den Mund verziehen
- kompartija* r. die KP
- komsod* r. Hilfefkomitee
- komsomol* r. Komsomol. — *komsomolankān* Mitglied des Komsomol. — *komšomoldi* Komsomol. . .
- konaŋa* фигура, пято, видные издали
- kōncān* Schienbein; Knie
- konduktor* r. Schaffner
- konfeta* r. Bonbon
- konsérwa, konsérwi* r. Konserve(n), *~dū ōwāc-* konservieren. — *konsérwamdi* in: *~zawod* Konservenfabrik
- konwert* r. Briefumschlag
- koŋala* Schwiele. — *~.* sich mit Schwielen bedecken
- kōŋalan-* (Aor. *kōŋalnan*) klingeln
- koŋan*: *~asi* (Pl. *~al asal*, folkl.) schlechtes Frauenzimmer
- kōŋat* Flitterkram am Kleid, Glöckchen
- koŋdak-* zerschlagen. — *koŋdar-* in Stücke gehen. — *koŋdšs* вдоль
- koŋgaldā-* röheln
- koŋgākē* ledernes Oberkleid der Frauen für die warme Jahreszeit
- Koŋi* (Bergname:) Kongi
- koŋik* Röhre, Ofenrohr, *telefon* ~ *an* Telefonhörer; (Kamč.) Blutgefäß (Vene, Arterie). — *~alkān* ein (Ofen-)Rohr habend. — *~aŋcān+* (= *~aŋcāŋ+*)

Röhrchen; (Telefon-)Hörer. — *~cā-kān* (Telefon-)Hörer
kojir- (Aor. *~ran*) schnarchen
kóŋkə- (B, vgl. *unkə-*) ausschütten, ausgießen. — *koŋkəldiwun* колодка
koŋkəwki Käfer
koŋmakāg Stelle mit hohem Graswuchs.
 — *koŋmakāgamnan* 1. = *koŋmakāg*,
 2. (Kamč.) Schilf, трава-хвостник
koŋucān kurze Flinte
kooperacija r. Kooperation — *kooperatiw* r. Kooperativ, Konsumladen
koréjka r. Kopeke. — *korejkalta-* in Kleingeld umwechseln
korawun schwertförmiger Knochenfortsatz am Brustknochen
korbakā (= *awun*) Hut, Mütze. — *korbakācān* kl. Hut
kōrbā männliches Tier: Rentierhirsch, Bulle, *hagdā* ~ über 6 Jahre altes wildes Ren. — *kōrbākəjakēn* das arme Rentierhirschlein. — *kōrbākēn* kl. Rentierhirsch. — *kōrbəŋə* männlicher Elch. — *korbəŋənzā*: *ziliki* *~n* Hermelinmännchen
korājin Schneeschicht
korilkān runzelig, rauh. — *korijī* uneben, körnig
kōrit Ohr. — *koritanzā* großes Ohr. — *koritkān* kleines Ohr
Korkop (Männernamen)
korowa r. Kuh, *~zūn* Kuhstall
Kostan (Eigenname?): *~kuŋā* Костя-малчик
kōt Schulden: *~ac ga-* auf Kredit kaufen
kot- (Aor. *~tan*) sich krümmen. — *kotacā*, *kotacān* (Rentiernamen: „mit eingekrümmtem Rücken“). — *~anā* gekrümmt, krumm; седловина, Bergsattel. — *~anākāja* выемка горы. — *koŋg* Berghang
koŋtēn- (? B *koŋtān-*; Aor. *~ni*) trocknen
koŋtəpki (Kol.) am Hang hinauf
koŋtiŋi (B) getrocknet, gedörrt
koŋlākākēn (B) ein kleines bißchen. . — *kollēn* (B) klein, wenig
koton (mong.) Stall
koŋaj r. Territorium

kres(†), *krest* r. Kreuz: *Hulaŋā* ~ Rotes *krestjanin* r. Bauer [Kreuz
krokodil r. Krokodil
krupa r. Grütze
kub r. Würfel
kubakākān Spielbär
kub/ac ganz, unversehrt; (mit Poss. Suff.) jeder: *~ailēn gurgəwcižəklē* in jeder Werkstatt, *~accī* (Akk. *~accōn*) alle(s), insgesamt, *~accī əŋin* Gesamtwert
kubəkē Teekanne. — *kubəŋē* (Kol.) schlechte, alte Teekanne, Teekanne ohne Schnäuzchen
kubkəkēn Würfelchen
kuc alter, fauler Baum; Holzmehl von morschen Bäumen als Unterlage in der Wiege
kuc/ukəjakēn der kleine (Junge). — *~ukēkēn* klein. — *~ukəŋta-* verkleinern. — *~ukəŋtəwəkēn-* (Aor. *~ni*) kleiner werden lassen. — *~ukəŋmŋin* ziemlich klein. — *~ukēn* klein; schwach (Stimme), leise: *~ukəŋ delganzi* mit schwacher (leiser) Stimme. — *~ukəŋcān* recht klein. — *~ukəŋəp+* in: *~cī* seit meiner Kindheit, *~tukun* von seiner Jugend an. — *~ukəŋtēn* in: *~nā tūrlē* auf jedem kleinen Stückchen Boden
kuzil- (Aor. *~rən*) knarren (v. Schnee) — *~cī-* knarren?: *mərəŋtā-ikēn ~n*
kugan- (Aor. *~ran*; vgl. *kugun-*, *koŋun-*) die Haut vom Geweih abwerfen
kujin- (Aor. *~rən*) im Rücken der Rentiere Eier ablegen (v. Bremsen)
kujingə Kette
kujitməgen, *kujitməgen* Art Bremse, deren Maden im Rücken der Rentiere schmarotzen
kujkē taub
kūkatan (*kukotun*) Fausthandschuh
kūkəki (= *~ŋ+*) Häher
kukən (mit Poss. Suff. 1. Sg.: *kukmu*; Pl. *kuknīl*) Frau des Sohnes, Frau des jüngeren Bruders
kukij böse: *nəŋni nakat ~ biwəttan* im Frühjahr ist der Bär gefährlich. — *kukij-* (Aor. *~rən*), *kukijjōc-* sich auf jd. stürzen

- kukottlä*- Fausthandschuhe anziehen. — *kükotun* (*kukatan*) Fausthandschuh
- kukta* уклóчина [Clan]
- kukujumṛə* Frau vom kujukunischen
- kulak* r. Grundbesitzer
- kulba* Hodensack des Hirsch- und Schafbocks
- kuldigā* dumm, Idiot
- kulog* leicht, ohne Schwierigkeit; verständig, klug, ~ac mit Verstand. — *kulogdə* надежный, запасливый
- kuli-* (Aor. I. Sg. ~ram) bedecken; auftreten, sich vermehren (von Mücken) — *kulib-* (Aor. *kuliptan*) sich bedecken, sich einhüllen (in/+lā). — *kulic-* bedecken
- kulicākān* kl. Mücke. — *kulicān* Mücke. — *kulicāṅkān*+ Mücklein. — *kulicildrum* Mückenvorhang. — *kulin* Mücke, Schnake
- kulitic* in: *iṭwur* ~ *gerkannatan* sie müssen mit verschleiertem Gesicht herumgehen. — *kulitiṅ* скобка. — *kuliwāc* sich bedecken
- kultbaza* r. Kulturstützpunkt. — *kultúra* r. Kultur
- Kulu* (Flußname, = *Kolima*) Kolyma
- kuluṅā* kleines Kind
- kumā* (= ~ṛ+) Seehund, Seekalb. — ~schwimmen; (Kamč.) durch einen Fluß waten. — ~*kāja* gr. Seehund
- kumarkimkēn-* (Aor. ~ni) umstoßen. — *kumarkin-* (Aor. ~ni) переворачиваться
- kumkš* Laus
- kūmna-* (B) umarmen. — *kūmnala-* (B) sich an jd. halten, jd. etw. entgelten lassen
- kūmta-* umwerfen. — *kūmtūc-* umstürzen (intr.)
- kūnī-* (Inf. ~dāj) schreien (v. Schwan) pfeifen, brüllen. — ~i- zu schreien, zu pfeifen beginnen. — ~*wkān* Hupe, Sirene. — ~*wkān-* (Aor. ~ni) pfeifen, hupen
- kūnkə-* (*kunḱə-*) schlagen, stoßen. — *kūnkən* (B) Geräusch, Schlag. — *kunkəsan-* (Aor. ..*əsnən*) plötzlich stoßen
- kunmak-*, *kunmakkōc-* nagen
- kuntək* trockene Tundra, Ebene, Feld, Acker (vgl. *awlan*, *dat*, *emalkan*); *Kuntək kooperativ.an* das Kooperativ von Kuntyk. — *kuntəkəṅkēn*+ Ebene
- kuṅā-* laufen (v. Rentier). — ~*mācillōc-* бегать
- kuṅā* Kind, *asī* ~ Mädchen, *ṅārī* ~ Junge. — ~*jakān* kl. Kind. — ~*kāc-* Kind sein (von/+*tki*): *hintiki* ~*kāttap* wir sind deine Kinder. — ~*kājakān* das arme Kindchen. — ~*kān* Kind, Junge, Mädchen; (Kol.) junger Bär bis zu 1 Jahr. — ~*māḡan*, ~*mān* die Kinder gern habend. — ~*rap* Kindheit
- kuṅkə-* hauen, schlagen. — ~n, *kuṅkēn* Schlag, Hieb. — ~n- (Aor. ~ni) hauen, schlagen. — *kuṅkəsan-* (Aor. ..*əsnən*) einen Schlag versetzen
- kuṅun-* (Aor. ~ran; vgl. *kugan-*) die Haut vom (Akk.) Geweih abwerfen (Rentier)
- kupēs* (*kupéh* B) r. Händler, Kaufmann
- kuptu* Hochzeitshut der Frauen. — *kuptu-* den Hochzeitshut aufsetzen: ~*cā* verheiratet, *ac* ~*cālā* ledig. — *kuptuzōk* Hochzeit
- kur* in: ~. . . ~ (bezeichnet Brummen eines Flugzeugs)
- kurē* (mong.) Gehege, Garten
- kurek-* (Aor. ~ran) schnattern (v. der Knäkente)
- kurəl-* wüten (v. Unwetter). — ~*ən* Brausen
- kurəndəc-* absichtlich schlecht arbeiten. — *kurəṅ* absichtlich
- kur/əṅəl-* anfangen zu wehen, zu brausen. — ~*əṅət* (B) Sturm. — ~*əḡakən*, *kurəḡākēn* brausend
- kurgan-* (Aor. ~ni) von einem Baum zum andern springen
- kürgə* Blasebalg. — *kürgə-* mit dem Blasebalg blasen
- kurgə-* brausen, dröhnen, brüllen, kläffen (Bär, Ren). — *kurgəzil-* aufseufzen. — *kurgəsan-* (Aor. ..*əsnən*) vor Angst röcheln

- kuric-* (Aor. *kurittan*) schnattern (Knä-
ente)
kurica r. Huhn
kuricō Knäente
kursánt r. Schüler einer politischen
Schule
kurukān Kreisel, Brummkreisel. — *ku-
rulan*, *kurulān* groxot. — *kurulkan*
Summen, Sausen. — *kurulkan-* (Aor.
~*ni*) summen, sausen
kus- (Aor. ~*san*) bei Nacht die Herde
bewachen
kus/alan Geräusch. — ~*alan-* (Aor. ~*al-
nan* ?) brausen, heulen (Wind). — ~*ar-
gakan* Geräusch des fliegenden Las-
sos: *mawulkanti* ~ *kijinilran* майт
наш свистит
kus/cōk Weide. — ~*cōlta-* weiden; abhal-
ten, verjagen (den Wolf/*burbaku*). —
~*ci-*, ~*ci3-* die Herde bewachen (bei
Tag). — ~*ci3ōk* Tagweide. — ~*ci3rō-*
oft weiden. — ~*cikōc-*, ~*cikōci3-* sich
schlagen. — ~*cil-* anfangen zu weiden.
— ~*cilān* Meister-Hirte. — ~*cillōc-* die
Rentiere weiden. — ~*ciltā-* (B) abweh-
ren, hüten. — ~*cimŋš* Hüter, Hirte. —
~*ciwōc-* tagsüber die Rentiere hüten
kusi- (Aor. 1. Sg. ~*ram*) kämpfen (ge-
gen, mit/Akk.). — ~*3ōk* = ~*33ōk*,
Krieg. — ~*j-* (= ~*kōc-*) kämpfen (um/
+*li*). — ~*33ōk* (*kusi33ōk*) Krieg, Kampf,
Schlacht. — ~*33i-* kämpfen. — ~*33ōk s.*
~*33ōk*. — ~*33il-* anfangen sich zu
schlagen. — ~*kōc-* sich schlagen —
~*kōcōk* Schlacht. — ~*kōcōilmuts* in:
kōrbōkērti ~*nō* наши бычки, ну и
мастера драться — ~*lō-* miteinander
kämpfen. — ~*lōn* kriegerisch, tapfer.
— ~*māgān* der den Kampf liebt. —
~*mā-* Kriegs.., ~*mā* *hupkucinmāj*
militärische Ausbildung. — ~*mōc-*
miteinander kämpfen. — ~*mŋš* Kämp-
fer, Soldat: *hulanā* ~*mŋš* Rotarmist.
— ~*n* Krieg, ~*n* *hōgic-ŋōnrī* Kriegs-
schiff, ~*n* *alcildrōun* militärische Ver-
teidigung. — ~*nō-* in den Kampf zie-
hen (gegen/+*ŋun*). — ~*wkōwōc-* kämp-
fen lassen (gegen/+*tki*, *dōpkī*)
kūsā- auf die Weide gehen. — *kūsā3*
Taghirte
kuti наваленое место. — ~*g* Ufer mit
angeschwemmten Bäumen usw.; плав-
ник; торос, остря льдин; *hō* ~*g*
сильно навалено. — ~*kōg* Aufhäu-
fung, angeschwemmter Wall
kutja- leben, wohnen
kuwulda ? : ~ *kādār hōjōdukun-dō edān-
duli-dō tūsōŋcimcu*
kūwun krummes Messer zum Hobeln;
Hobel
kwadrāt r. Quadrat. — *kwadratkōkān*
Quadrätchen
lahtak r. лахтак (Art Seehund)
lampa r. Lampe. — *lampajakān* Lämp-
chen
latis r. Lette, Lettländer
Lenidi, *lenindi* leninistisch: ~ *partija* die
Partei Lenins, ~*c* nach Art Lenins,
~ *mal* Lenin-Winkel
lew r. (Pl. ~*al*) Löwe
litr r. Liter
lozung r. (Akk. ~*aw*) Losung
lu (enklit.) же: *jāw-lu tōlāŋzim* was soll
ich denn erzählen
Lukerja r. (Frauename: *Luker'ja*)
luorawellan r. Luorawetlane (= Tschukt-
sche)
ma! da! nimm!
mā- töten, erjagen, fischen; ~*cā* erjagt,
Beute
-*ma-* (Partikel) genau, gerade: *tarmalā*
gerade da
māb- sich töten; *bi māptam* я вредился
— *mābŋjā* beschädigt, kaputt; krank
Maca r. (Männername: *Vasja*). — *Ma-
canzā* (Männername: *Mačančza*)
mādnā- töten gehen. — *mā3-* töten. —
mā3āk Jagdplatz
magzilī Wurm; *cūlbaŋā* ~, *ŋōcō* ~ ver-
schiedene Arten Raupen
māgrā- oft erjagen
maj- (B) wegen einer Zauberei Fiasko
erleiden: ~*cā bi3in* er wird keinen
Erfolg haben

- mājā* Vorrat; Überreste eines Waldes. — *mája-* (B) отстрочить; verschieben, vertagen. — *mājāmī, mājāmījā, mājāmījākān* Fleisch vom Vortage
- majdar* (Ol'sk.) байдара, gr. Boot
- mak* (enklit.) nur, allein
- mākāccōc-* erschlagen, töten
- māktan* (B) Kragen
- mal* Ehrenplatz in der Jurte, freie Ecke; Winkel (auch geometr.)
- māl-* anfangen zu töten
- malalkān* (geom.) mit Winkeln: *elan* ~ Dreieck, *γūn* ~ Rechteck
- mālan* Meisterjäger. — *māldiwun* Werkzeug zum Töten. — *mālik* Beute
- malta-* zusammenfallen (Brief), beugen (Knie)
- maltac-* присматриваться оленям на одном месте; umringen. — *maltacūkāc-* nicht weiter lassen; караулить на одном месте
- maltar* Biegung, Flußkrümmung. — *mal-tikā* Taschenmesser; zugeklapptes Messer. — *malkir* innerer Winkel (eines Hauses, eines Flusses). — *maltu* Flußbiegung, Windung. — *maltu-* eine Biegung machen (Fluß). — *malturgan* ? : *kōjēnzēj malturganγcin dāscin* рогами подвернутый лежал — *maltutijakān* свернутый
- malu* ? (Akk. ?): *bi asi jaw malu bizim, umām-tā mem maram.*
- mām-* (Aor. *~san*) töten wollen. — *~āc-* einander töten
- mamacan* (B) Bär: ~ *hut.ən* Bärchen
- māmāgan, māmāgən* (= . . γ+) Räuber
- māmal-* Lust bekommen zu jagen
- māmat* frisch (soeben) getötet. — *mām-γa* der das Wild erjagt
- man-* (Aor. *~ran*) beendigen, erledigen ausgeben, liquidieren, vernichten, — *~cā* (= *manattī*) Ausgabe, Kosten
- mana* (Kamč.) unterer Teil der Bären-tatze
- mānā-* töten gehen
- manaka* Vordertatze (beim Tiger, Löwen, Seehund)
- manattī* Ausgabe, Spesen, Kosten
- mandarka* Art Seehund
- manma, ~cān* Art Forelle
- manrū-* ausgeben; (= *ερηγ-*) sich bemühen. — *~c-* sich bemühen, sich anstrengen (zu *tun/.dāj*). — *~cil-* anfangen sich anzustrengen
- mansi* r. Wogule, *~dīc* auf wogulisch
- manū-* zu Ende gehen; (B) verbraucht, ausgegeben werden
- maη* hart; schwierig, ~ *būwē* schwere Aufgabe, *~ac* mit Mühe. — *~altawāc-?*: *kapitalistal kemuttiwutan kusintaki SSRI ~altawattan.* — *~ci-*, *~ciγ-* ertragen, erdulden, *akīc ~cīr* unerträglich; Schwierigkeiten haben (zu *tun/. . ηē*). — *~cin* терпение. — *~dīn* hart, fest (Schnee, Boden)
- māγγāj* Rentierkuh, die bisweilen nicht kalbt. — *māγγaj-* (B) kein Kalb haben (v. e. Rentierkuh)
- maηī* schwierig, ermüdend, (= *~n*) Schwierigkeit
- maηir* Schlupfloch des Hasen im Schnee
- Maraka* (Männernamen ?)
- maranγa* Regenbogen
- Marfa* r. (Frauennamen: Martha)
- Marja* r. (Frauennamen: Maria)
- marka* r. Marke: *dukūn* ~ Briefmarke
- martiska* r. Meerkatze
- māsāk* Schlachtplatz; Tötung. — *māsan-* (Aor. *māsnan*) umbringen. — *māsci-* zu töten versuchen. — *māscimāc-* miteinander kämpfen
- masina* r. Maschine; Motor; Auto; ~ *traktor stancija.n* MTS — *masinist* r. Maschinist
- maslo* r. Butter, Öl
- māsō-* wohl oder übel töten müssen
- masstab* r. Maßstab
- master* r. Meister, *master bələmγā.n* Untermeister
- mātak* (Pl. *~nīl*) Mann der Tochter
- matamni* (vgl. *mattamī*) ? : *minu-γən* ~ *matematika* r. Mathematik
- material* r. Material
- mātla* getötet
- mattamī* (vgl. *matamni*) ? : *minu-γən* ~ *mātur* Mörder

- māw*- getötet werden: *min ormu ~cā* mein Ren ist (vom Wolf) getötet worden. — *māwāc*- töten. — *~an-* (Aor. *~anran*) (B) sich beeilen zu töten. — *~kān-* (Aor. *~ni*) töten lassen
- māwut* Seil, Lasso. — *~can*, *~kān* Seil, Strick. — *~lā-* das Lasso werfen. — *~lān-* (Aor. *~ni*) mit dem Lasso fangen. — *~lāsci-* versuchen mit dem Lasso zu fangen
- mē-* (Aor. I. Sg. *~ram*) sich verirren (? B. s. *mī-*); sich wundern
- mēhanik* r. Mechaniker. — *mēhanikamā* mechanisch: *~zawod* mechanische Fabrik
- mēji+* Zehntel: *~tan hānī.n 1/10*. — *mējūwan* in: *~zūptari* 15-jähriger Rentierhirsch
- mējkācillōc-* sich verirren
- mēl-* (Aor. *~ran*), *~lōc-* aufwachen
- mēlta-* 10 Tiere erjagen
- mēlākān-* (Aor. *~ni*), *~ūkāwāc-* aufwecken
- mēm-dā* interessant, erstaunlich. — *mēm-dācākān-a* wie interessant. — *mēm-kāc-* in Staunen versetzen. — *mēm-sā* (vgl. *mēm-dā*) interessant: *~gu* ist es interessant ?
- mēn* 10; Zehner, Dekade: *kubacci ~* voller Zehner, *nonap ~* erste Dekade; *~umāḡ-hulak 11*, *~zūrzi-hulak 12*, usw.
- mēn-* (Aor. *~ni*) erstaunt sein, *~iži* erstaunt (Adv.) — *~i* Staunen
- mēnižūr* ihrer zehn
- mēḡci-* (Aor. I. Sg. *~ram*) erstaunt sein. — *~l-* sich wundern. — *~wḡi* interessant; *~wḡic dolci-* mit Interesse zuhören
- mērākān* 10 Mal
- mērān-* (Aor. *mērnan*) sich verheiraten
- mergiprū-* (Inf. *~dāj*) bunt werden. — *mergūtā* buntes, geschecktes Rentier, *~c nōdac hōrācōc enḡatlāttan* sie haben bunte, schöne, (wie) bestickte Federn
- mērmān* zehnfältig
- mēt* Fell vom Kopf des Rentieres
- mētal* je 10
- metall* r. Metall, *~di* metallisch
- metr*, *metra* r. Meter. — *metralta-* in Meter umrechnen
- mēwāc-* sich wundern
- mēwkān* Herz (der Rentiere). — *mēwun* Herz
- mād-* riechen, spüren, fühlen. — *~dōc-* fühlen: *ajic ~dōc-* eine gute Nase haben. — *~ūkōc-* ein Zeichen geben, warnen. — *~ūkēldiwan* Zeichen, Warnung. — *~ūkēnmaj* Zeichen, Signal
- māgdin* Vorsprung, Erhöhung, Hügel; (= *jās*) Steilufer, Schlucht
- Mājākēn* (Fluß- und Dorfname:) Majakan. — *mājēn* Niederung, tiefegelegener Ort
- mājī-*, *mājī-* schaukeln, wiegen. — *mājīl-bān-* sich wiegen. — *mājīn-*, *mājīn-* (Aor. *~rān*) (sich) schaukeln. — *mājīnāl-* anfangen sich zu schaukeln. — *mājīwāc-* schaukeln. — *mājīkōc-*, *mājīkōc-* sich verirren
- mak* (enklit.) gerade: *tik-mak* gerade jetzt, jetzt aber [tier]
- mākuk-* übermütig herumspringen (Rentier)
- mālumāc-*, *~cōc-* herumspringen, laufen. — *māluḡci-* springen (v. Tieren) sich darauf stürzen. — *māluḡcikōc-* springen (über/*+lī*). — *māluḡciscil-* versuchen zu springen
- mān* (Pl. *mār*) sein eigen, selbst: *~i* sich selbst; *~i-tkan ajisciri* Egoist
- māndālan* (B) auf der Schürze aufgenähte kleine runde Bleche
- māndi-* ? (B) reinigen
- mānš* reitend, beritten; seßhafter Lamute, Kamtschadale (in den Dörfern Ola und Arman'). — *mānāžḡcirī* seßhaft
- mānkēn* (Pl. *mār-kār*) selbst; *mānkākī* von selbst; *mānkēn-dagōi* (Pl. *mānkēn-dag-sil*) Flugzeug
- mānni* halbgezähmtes Rentier
- mānḡi* eigen
- mānrī-*, *mānrīc-* anschauen, betrachten, mit den Augen verfolgen. — *mānrīcīl-* anfangen mit den Augen zu ver-

- folgen (jn./+w), anfangen aufmerksam zu schauen (auf/+tki)
- māntäk*?: ~ *törən* Muttersprache, ~ən собственный, eigen; ~*cij* собственный своим
- mānū-* sich beeilen
- māḡən* mong. (= *məḡəḡ+*) Silber, *hulaḡā* ~ (= *zoloto*) Gold; Geld, *bumagaḡā* ~ Papiergeld, *məḡəm nākcinməḡ* Sparkasse; (B) silberne Plättchen (alte Münzen) als Schmuck an den Kleidungsstücken
- māḡəl* Gerüste zum Aufhängen der Fische
- məḡəḡəllə* Schlucht, Graben
- məḡmāḡən*, *məḡmāḡən* geldgierig
- māḡi* grau (v. Ren, Silberfuchs), (= *Māḡi*) (Rentiername). — *māḡitiḡā* Knäkente, серая утка
- mār* (Pl. v. *mān*) sie selbst; ihr; ~ *dōli-* wur unter sich. — *mārdācur*, *mārdācur* in: ~ *dukūntan* Schrifttum in der Muttersprache. — *mārdācur*?: *jāk-tā taḡal-dwun acca bisin*, *jāk-tā* ~ *dukūn-dā acca bisin* es gab keinerlei Lesebuch, es gab keinerlei Schrift in der Muttersprache
- mārək-* umkehren, zurückkommen. — *mārəkan-* (B) umkehren. — *mārəkōc-* umkehren: *zūtkiwun* ~ nach Hause zurückkehren
- mārdil-* sich bewegen. — *mārdin-* (Aor. ~*rən*) sich drehen (Rad). — *mārdināz-* sich drehen. — *mārdināzən-* (Aor. ~*rən*) sich immer weiter drehen. — *mārdinal-*, *mārdinallōc-* anfangen sich zu drehen. — *māralrə* Seite, Flanke
- māḡiḡā* Schneeschuh; (Ortsname)
- mārāvi* Rad, Kreis: *kaltak* ~ Halbkreis, ~*c* rund herum; rund. — *mārāvikəkən* rundlich; Kreis
- māḡḡa-* (B) denken. — ~*c* klug; *ac* ~*ilā* dumm, unverständlich. — ~*c-*, *məḡḡāc-* denken, sich etw. vorstellen, sich beunruhigen; ~*tcā* Gedanke, Überlegung. — ~*cil-*, *məḡḡācil-* anfangen zu denken, zu überlegen. — ~*kən* Geist, Verstand. — ~*lkən* mit Verstand, mit Bewußtsein. — ~*n* Gedanke, Sinn, Verstand, Bewußtsein: ~*mī ac bərin* er hat das Bewußtsein nicht verloren, ~*ndi* im Sinne, ~*nzi törə-* (zu) sich (selbst) sagen. — ~*lkarə-* oft denken
- məḡiḡō* s. *məḡiḡū*, geschecktes Rentier
- mārəkəkər* sie selbst. — *mārəkər* (Pl. v. *mānkən*) selbst. — *mārəkətəkəl* in: ~ *tūru ḡḡḡəwəciril tūru hunḡiḡəciritan* самостоятелно крестьяне землей владе. — *mārəkəkən* самостоятельный: *oḡlāzūr* ~ *alekcūr zəbəzḡōttu* jeder von uns ist aus seinem eigenen (besonderen) Napf
- mātū-*, *mātūwəc-* mitteilen, sagen
- məwə-* (vgl. *mānū-*?) sich beeilen
- mā-* verirren; verlieren: .. *uzḡōn* ~ die Spur von .. verlieren; (= ~*rən-*) heiraten (v. Mädchen)
- mic-* (Aor. *mittan*) zurückweichen
- Mikaḡā* (Männername): *Mikanga Miko* r. (Männername: Miko, Kolja)
- mil-* (Aor. ~*rən*) untersinken
- mila* (*milo*) r. Seife
- milicija* r. Miliz, Polizei
- million* r. Million
- milo* (*mila*) r. Seife. — *milom-* (Aor. ~*sən*) nach Seife riechen
- mitarə* zahlreiche, viele; voll. — *mitlərən- rəmkən-* (Aor. ~*ni*) füllen. — *mitlərən-* (Aor. ~*ni*), *mitlərəndiz-* füllen; wimmeln
- min* mein(e)
- mincester* r. Winchester-Gewehr
- mineral* r. Mineral
- min/ā*, ~*ə* (~*o*) r. Wein, Schnaps; (= *spirit*) Alkohol
- mīnā-* schneiden. — ~*b-* sich schneiden. — ~*z-* schneiden. — ~*ldə-* zusammen schneiden. — ~*māc-* einander schneiden. — ~*sci-* zu schneiden versuchen. — ~*w-* geschnitten werden. — ~*wkən-* (Aor. ~*ni*) schneiden lassen
- mingiḡdā+* in: ~*tki* zu mir her, auf mich zu. — *mīnkəkḡlā* на меня. — *mīnḡi* meinig, mein
- mino* (*minə*) r. Wein

mintowka r. (= *pəktərəwun*) Gewehr
minuta r. Minute. — *minutatännä* jede Minute
miŋan † (B) 10.000
mīr Schulter, *əwī* ~ Februar, *oŋcīrī* ~ Dezember; — плечевая кость, головка плечевой кости. — *əgda*, *~əgdi* breit-schultrig
mīrəmkān- (Aor. *~ni*) zur Frau geben (jm./+tkī) — *mīrən*- (Aor. *~ni*) heiraten (v. Mädchen)
mīrgal ? : *gekitaŋac ~ran*
mīrkə- auf allen Vieren kriechen. — *mīrkən*- (Aor. *~ni*) kriechen, sich anschleichen. — *mīrkəsən*- (Aor. ...ə-*snən*) hinkriechen
missioner r. Missionar
Mitə (Männername). — *Mitrej*, *Mitre-ŋinžā* r. (Männername:) Dmitrij
mīwun Vorderkörper (vom Kopf bis zu den beiden letzten Rippen) beim zahmen und wilden Ren und beim Bären (vgl. *mēwun*)
mō Baum; Holz, ~ *žū* Holzhaus; Stock, Prügel
modgī оҧнїво. — *modgīlkān* (B) mit Lunte: *modgīlkan pəktərəwun* Luntengewehr
mogātā-, *mogātā-* (vgl. *məwā-*) sich be-eilen
mōkākān kleines Holzstück, Stab
moki- (Aor. 1. Sg. *~ram*) anfangen; (K) erschaffen. — *mokicil*- (Aor. *~ran*) anfangen
moktəŋđ (*muktəŋđ*) ein wenig gewölbt
mōlā- ins Holz gehen, Holz sammeln gehen. — *mōlda-* aus Holz herstellen. — *mōldacāk* Holzschlag. — *mōldacimŋa* Holzhacker; Zimmermann. — *mōli-* (= *mōw* ~) Holz sammeln, Holz holen. — *mōlil*- anfangen Holz zu holen. — *mōliwkāŋrā-* immer Holz holen lassen
molkān (s. *mulkān*) Kalb vom Vorjahre
mōlkān mit Holz versehen: *bi* ~ *ōdam* (= *bi mōwram*) ich bekam Holz
molnija r. Blitztelegramm
Mōmā (Ortsname)

mōmī Boot. — *mōmīdā-* im Boote fahren — *mōmīlāc-* mit einem Boot versehen sein
momina Wurst (Rentierdarm der mit Rentiertalg gefüllt ist)
mōmīr- (Aor. *~ran*) im Boote fahren
moneta r. Münze: *kaltak rubl'* ~ Halb-rubelstück
monkđ, *monkđcən* мальма (Art Forelle) голец
monŋa- Häute walken
mōntālsə Frühherbst (vor dem ersten Schnee), *~dū* im Herbst. — *mōntālsəŋkən*+ der liebe Herbst
mōŋ Gewehr. — *~alkān* ein Gewehr habend, mit einem Gewehr
móra (B) Tundra
morków r. Mohrrübe
morz r. Walroß
mōsak Futteral für das Gewehr
motor r. Motor: *~dī mōmī* Motorboot. — *motorist* r. Maschinist
mōw- (= *mōlkān* *ō-*) Holz haben, bekommen
MTS = Masina Traktor Stancija. r. MTS
mū (Lok. *~lā*) Wasser: *dalra* ~ Schnap-agdi *~n* Wolkenbruch
mub- (Aor. *muptan*) stumpf werden sich abstumpfen. — *mucitkēn* s. *mucitkēn*. — *mucit* Nadeln (der Nadelbäume). — *mucitkān*, *mucitkēn* (*mucitkēn*) Nadeln der Lärche
mückēn (vgl. *mūtēn*) Saft
mucū- (Aor. 1. Sg. *~ram*) umkehren. — *~ž-* (Aor. *~ddan*) auf der Rückkehr sein. — *~zil-* umkehren. — *~w-* (Aor. *~rən*) umkehren lassen. — *~wan-* (Aor. *~ran*) zurückkehren. — *~wkān-* (Aor. *~ni*) zurückkehren lassen
mud- (Aor. *~dən*) beißen; abnagen, abfressen, abgrasen
mud/ak- (vgl. *~uk-*) zu Ende gehen. — *~ākan* (? B) Baumstumpf. — *~akapcā* s. *~ukapcā*. — *~an* (*~un*) Ende: *d~nā* unendlich, *tōrən ~an.ni* Wortendung. — *~an-*, *~ən-* (Aor. *~nan-*) enden, beendigen; † sterben

mūdān Überschwemmung
mudān- s. *mudan*-
mūdān- (Aor. ~*ni*) steigen, über die Ufer treten (Fluß)
mudāsən- (Aor. ...*ənən*) mit den Zähnen packen
mud/lāc- ein Ende nehmen. — *muduk*- (Aor. ~*ran*) beendigen, ausführen, durchführen: ~*rī komitet* Exekutivkomitee. — *mudukab*-?: *rewolucijaw unat əc ~ukapta* sie haben die Revolution noch nicht ganz durchgeführt; ~*ukapcā* (~*akapcā*) *mərgətcā* законченная мысль. — *mudukkōc*- vollenden. — *mudun* s. *mudan*, Ende
mudusən- s. *mudāsən*-, anbeißen
mugdākən Baumstumpf. — *mugdən* Baumstumpf
mūjgūdā+ Randgegend: *gorod ~dūn bisin* er wohnte am Rande der Stadt
mūjū Altersgenossen.
muk- (Aor. ~*ran*) Wasser in den Mund nehmen
muk- (Aor. ~*ran*) in Stücke schneiden
mukā Weiberjacke. — ~*g*- eine Weiberjacke nähen
mukaj Mangel, Bedarf: ~ *biwəttən* ist notwendig. — ~- brauchen. — ~-*in*- (Aor. ~*ni*) Mangel haben (am/+c), brauchen: *handu pəktarəwŋəšən ~iniwusan* ihr braucht Gewehre
Mukulā s. *Mukulā*
mukānzā Kaftan
mukə After
mukəcī Balken, Rolle; Zylinder (geom.)
mūkən Wasser
mukətlš Stumpf
mukkōc- in den Mund nehmen: *kalim amŋalaj mūw mukkōttan* der Walfisch pflegt Wasser in den Mund zu nehmen
mukri, *mukrijakən* dürrer Baum. — *mukrikāg* Gruppe von dünnen Bäumen. — *mukrikākān*, *mukrikān* dürrer Baum
muktəŋš, *muktəŋš* (s. *moktəŋš*) etwas gewölbt, etwas 'gekrümmt'
muktər- stumpf werden
mukucu?: *əlməcə slon ~w isagduk zūguttən*

Mukulā (*Mukulā*; Hundename: Weißhals)
mūlān- (Aor. ~*ni*), *mūlāndiz*- bedauern; sparen, knausern. — *mūlānkan*- Abschied nehmen müssen, Schmerz über die Trennung empfinden, Sehnsucht haben. — *mūlātā* gierig, geizig
mūlā- (= *mūw* ~) Wasser holen (gehen)
mulga- denken, überlegen, sich vornehmen; ~*cā* Gedanke, Beschluß. — ~*c*- (*mulguc*-) nachdenken, sich vornehmen, beschließen. — ~*cəc*- sich vorgenommen haben. — ~*cil*- anfangen nachzudenken. — *mulguc*- (*mulgac*-) nachdenken. — *mulgun* Gedanke, Überlegung, Beschluß
mūli- (= *mūw* ~) Wasser bringen. — ~*kic* Brunnen. — ~*ldiwun* Eimer. — ~*mkā(n)* der Platz wo man das Wasser holt
mulkācājakən 3-jähriges Rentier. — *mulkācān* 2-jähriger Elch, 3-jähriger wilder Rentierhirsch. — *mulkān* 2-jähriges zahmes Rentier; (Kamč.) 2-jähriger Bär. — *mulkā*- kalben
mūlkən Wasser habend, mit Wasser
mulral-?: *əndə elattan*, ~*ran*
mulrukā Aufgabe: ~*w mulgac*- *придумать задачу*, ~*w* *ō*- eine Aufgabe lösen
multu- aus den Händen lassen, frei geben
mūmŋš Wasserbewohner
mun unser(e)
mun- (Aor. ~*ran*) faulen
munakāg moosbedeckte Steine an einer Quelle. — *munakāg*?: ~ *ōdri* ein Gießbach überschwemmte den Weg
munəs unter den Schneeschuhen befestigte Felle. — ~*ag*- (*munsag*-), ~*əŋŋōc*- Felle unter den Schneeschuhen befestigen
mūnga (B) Trab. — *mungājimkan*- (Aor. ~*ni*; B) traben lassen. — *mūngajin*- (Aor. ~*ni*) traben (vgl. *munŋagan*-)
munī- s. *munəsag*-
munics (?) ein Gericht aus Rentierfleisch oder Fischköpfen
munūwəc- s. *munəsəŋŋōc*-

munʒagan- (Aor. ..*agnan*) traben. —
munʒanəsən- (Aor. ...*əsənən*) weg-
 laufen um Tiere zu suchen
munʒərē (*munʒərē*, = *herük*, *hetuk*)
 Sack, Beutel, Tasche
munʒijä riechend, faulig (Fisch, Fleisch)
munrukäjakän, *munrukäkän* Häschen.
 — *munrukäldiwun* Eule. — *munrukän*
 Hase; ~ *tawtaʒ.ən* rote Johannisbeere.
 — *munrukäs* Hasenfell. — *munrukäsäl-*
dakaʒcin wie die Wolle des Hasen
munəsəg- s. *munəsəg-*, Felle unter den
 Schneeschuhen befestigen
munüz- (B) faulen. — *munäkän-* (Aor.
 ~*ni*) verfaulen lassen
mūycän+ Wasser
munʒərē (*munʒərē*, = *herük*, *hetuk*)
 Sack, Tasche, doppelter Lastsack. —
munʒərərük Lastrentier
munja (? B *mūj'a*) Stück faules Holz. —
munja- verfaulen (v. Fischen)
mupkijä (*mutkijä*) abgestumpft
muralkän (Pl. *muralkäsal*) ein Pferd hab-
 end. — *murān* (mong.) Pferd; ~ *zū.n*
 Pferdestall, ~ *ənəkčän.ni* Fohlen, *mu-*
ram etümjə Pferdekeucht. — *murandä-*
 (zu Pferde) reiten. — *murandi-* zu
 Pferde sein: ~*ri* beritten. — *muránra*
 (B) Roßhaar. — *murapci* reich an
 Pferden
murci- (Aor. 1. Sg. ~*ram*) klettern, hin-
 aufklettern. — ~*käc-* auf einen Baum
 klettern. — ~*käccōc-?*: *möli noʒan*
bisōmī əsni ~*käccōta* по деревья он
 зря не лазит. — ~*wäc-* hinaufklettern
 (auf/+*lā*)
murkēcäk Pferd-Spielen
mürük Kübel
murūm Fellstiefel für den Winter; Quer-
musəm- (Aor. ~*ren*) lächeln [sack
mut wir (inclus.); unser: ~ *buglät* in un-
 serem Lande
mutakə Seelöwe
mütäkän (*mückän*) flüssig
mutkijä (*mupkijä*) stumpf
mūw- Wasser bekommen (B): *bi* ~*rəm*
 ich bekam Wasser
muzika r. Musik

nā- (Aor. ~*dni*) herfallen (über/+*lā*),
 treffen (ins Ziel)
nabda- herabreißen (Haut, Kleidung)
nabdäl- mit den Flügeln schlagen; aus-
 einanderlegen (Stoff, Kleid, Bett-
 zeug). — ~*da-* mit den Flügeln schla-
 gen
nabdi zerrissen
nabgan- (Aor. ~*ni*) kleben bleiben. —
nabgaʒci- kleben bleiben, hängen
 bleiben: ~*rīmdas bi-* wie angeklebt
 sein. — *nabgaʒciwäc-* in: *zoloto zollī*
nabgaʒciwättan das Gold ist im Ge-
 stein festgewachsen. — *nabgi-* an-
 kleben: ~*cä* angeklebt, zugeklebt. —
nabgicälkän zugeklebt; ~ *dukün* ein-
 geschriebener Brief. — *nabgikäc-* an-
 kleben (Plakate). — *nabgildiwun* Kleb-
 stoff, Leim
nabuc- sich betrüben, traurig werden;
nabutti traurig, *nabut(t)īmdasäl* gleich-
 sam melancholisch; *muzika nabutni-*
kän əwirin die Musik spielte schwer-
 müchtige Weisen. — ~*il-* melancholisch
 werden, traurig werden. — *nabukäc-*
 betrüben
nacija r. Nation, ~ *okrug.an* Nationaler
 Kreis, ~ *rajon.an* Nationaler Rayon.
 — *nacionalizm* r. Nationalismus
nadac- (? B: *nādät-*) denken, vermuten,
 annehmen
nadan 7, ~ *inəʒ* 7 Tage, Woche. — *na-*
danmēr 70. — *nadaʒra* 7 (wilde oder
 zahme) Rentiere zusammen. — *nadar-*
män siebenfach. — *nadi+* siebenter,
 ~*tan hāni.n* 1/7. — *nadnižūr* zu sie-
 ben. — *nadräkän* siebenmal
nāz- treffen: *udlän* ~ auf die Spur kom-
 men
Nagaew (Dorfname:) Nagaewo
Najahan (Dorfname)
náji (B) Harpunenschaft
nakalta- beruhigen
nákat Bärenfell (B); Bär: *nam* ~, *an*
 Eisbär, ~ *asī* Bärin, ~ *hut.ən* Bären-
 junges. — *nakatam-* (Aor. ~*san*) nach
 Bär riechen. — *nakatamkar*, *nakatan-*
zā gr. Bär. — *nakataʒi* Bären... —

- nakatca* kl. Bär. — *nakatkāja* gr. Bär.
— *nakatkākān* Spielzeug-Bärchen
- nákrít* ästig, knorrig; Zwergbäumchen;
(B) von Waldstücken unterbrochene
Tundra. — *nakritupcu* (= *~cān hē-
kitā*) alte Lärche
- nālda-* zusammentreffen, zusammen-
stoßen. — *~n* Mündung: *ókātal ~ndu-
litan* am Zusammenfluß zweier Flüs-
se. — *nāldi* Flußmündung, Zufluß,
Nebenfluß. — *nāldisag* Zuflüsse, Mün-
dungsgebiet
- nam* Meer: *inngidā* ~ Eismeer, ~ *zalgēn-
ka* Meerestier, ~ *nakat.an* Eisbär
- nam-* (Aor. *~ran*; = *əngun* ~) satteln
- namal-* запутываться, задеть
- namankān* s. *namatkān*
- naman̄ka* Satteltgurt; ein lamutischer
Clan (Lamunchinischer Clan) in der
JakASSR
- namas* tiefer Schnee: ~ *ōdri* es hat sehr
viel Schnee. — ~ sich mit tiefem
Schnee bedecken, tief werden (v.
Schnee). — *~ak* s. *namas*
- namatkān* (*namankān*) Meeranwohner
- nampa* r. Lampe [lāc- ?
- namurlā-* sich anklammern. — *namur-
nān* (Pl. *~al*) Schuld, заказ: *~ac ga-*
bratъ в долг, братъ заказ
- nan* postkarte, Paket. — *nan-* (Aor. *~ran*)
schicken
- nānaj* Nanaj, Golde
- nānapci* verschuldet
- nanōc-* schicken
- nanra* (*gānra*) Haut, Leder. — *~mdi*
Leder. . . : *~mdi zawod* Gerberei
- nāy* (*~cān*) Falle; *nakat ~al.ni* Bären-
fallen. — ~ eine Falle stellen
- naygatā* schwarz wie dicker Leim;
dicker Leim; (Hundenname)
- nayi-* die Jurte abdecken
- nayta* s. *ṛayta* Samenkorn, Nuß
- naytisan-* (Aor. . . *~stan*) herausreißen
- napka* пучок, зацепленный на верку
(vgl. *ṛamalra*) Moos das zum Kal-
fatern von Booten und Vorrats-
speichern benützt wird. — ~ kalfatern
- napkada-* ? : *koton moc oca, ~ca*
- napkü-* hängen bleiben; забираться. —
napküc- sich anhängen; als Büschel
herabhängen. — *napküwkān-* (Aor.
~ni) ? : *əyni-dā okāt əralbu napkalbū*
~in
- nārga* Art Seehund; Seekalb. — *~lan*
(Rentiername; bunt, seehundsfar-
ben). — *~s* Seehundsfell
- nasak-* zerreißen. — *nasaku* порванное. —
nasal- abreißen, abnagen
- nasleg* r. (? *náhleg* B) Clan, Dorf
- nāi-* anrühren, anfassen; überfallen. *~al-*
anfassen anzufassen
- nāwāc-* ударяться. — *nāwkān-* (Aor. *~ni*),
nāwkāwāc- (das Ziel) treffen
- nawṛay* (?): *aj-a ~-a* gutes Rentier-
moos. — *nāwta* isländisches Moos;
weißes Moos
- nāwun* Witwer, Witwe
- nedela* r. (= *nadan inəy*) Woche
- Neze* r. (Frauennamen: Nadja)
- neft* r. Naphtha, Erdöl
- Negor* r. (Männernamen: Egor)
- negr* r. Neger
- nejī-* s. *nəjī-*, schimpfen
- nekalcān* Nasenbein
- nekan* (*nikan*) Hals; (= *net*) Halswirbel
der Tiere
- neкта-* (?) schreien (v. Adler)
- nelak* перест, рыбе гнездо
- nelka* steinige Hügelkuppe
- nettal-* die Haut aufkratzen, den Schorf
von einer Wunde wegkratzen
- nēm* (Lok. *~nā*) Sehne eines Bogens
- nemkalan* Märchenerzähler. — *nemkān*
Märchen, Erzählung. — *nemkān-* (Aor.
~ni) Märchen erzählen
- nenac* r. Nenze, Samojede
- nenkamī* Stange, Stock, мужской посох.
— *nenkamīdā-* prügeln. — *nenkat* dürrer
Baum, Stange
- nennā* (B, s. *nina*) Tischgeschirr
- nepkü-* sich auftürmen, sich aufhäufen
(Eis)
- nerbutti* glatte, unbewachsene Stelle
- nergēt* Schneeglöckchen (подснежник?);
grüne Sträucher mit Träubchen, auf
Sumpfboden wachsend

nerguka dürres Zederngehölz
nes s. *nis*, Glück
nesá (B) Glasperlen
nesəŋ Glück
net Brustwirbel der Tiere (vgl. *nekan*)
nəwud r. Schlepnetz. — *newud-* (Aor. ~*dan*) mit dem Schlepnetz fischen
nā- (Aor. ~*dni*) hinlegen, hintun; aufladen (auf einen Wagen), aufstellen (e. Jurte), stecken (Kartoffeln), usw
nəbdə- das Fell im ganzen abziehen
nəbdəku aufgerissene Wunde; paz вернутый. — *nəbdəl-* auf einer frischen Wunde kratzen (Indig.); = *nəbdal-* — *nəbdəllōc-* e. Seehund abhäuten
nəbdəŋʃ flach; weit (v. Kleidungsstücken)
nəbdəŋə Lerche
nəbdəŋəkəm?: ~ *corəŋcin*, *dəgsən* размахнув, бросаясь будто, летит
nəbdər- sich öffnen, aufgehen (Blumen). — *nəbdī-* öffnen, auftrennen; das Abschabeln von einem Fell wegmachen
nəbdələn Franse. — *nəbdəlkən-* (Aor. ~*nī*) sich mit Flaum bedecken. — *nəbarkən* dichte Fransen (am Schal, Tischtuch). — *nəbuli* wollig, zottig. — *nəbulimkər* zottig. — *nəbūŋʃ* haarige Raupe. — *nəburgə* haarig, zottig
nədamī Luchs. — ~*s* Luchsfell
nəz- hintun, aufstellen, einrichten
nəgcəŋə (*nəgcəŋə*) schwarz (v. Wolken)
nəgnənī (*nəgnənī*) (am) Ende des Frühjahrs, Spätfrühjahr. — *nəgnənīl-* (*nəgninīl-*) Frühling werden. — *nəgni* (= *nəgnənī*) (im) Spätfrühjahr. — *nəgninīl-* s. *nəgnənīl-*. — *nəgnənī* s. *nəgnənī*
nəgri- schnarchen
nəgəāl- unordentlich hinlegen, hinwerfen
nəgsəlēz- виднеться
nəj neu, ~*ic* von neuem, ~*ic* ḡ- wiederherstellen
nəjī- schimpfen, schelten (wegen/+lī). — ~*zīl-* anfangen zu schimpfen. — ~*g-rā-* immer schimpfen. — ~*l-* anfangen zu schimpfen

nəjilta-, ~*z-* umarbeiten. — ~*kāc-* umarbeiten, neu machen
nəjīmācək Beschimpfung. — *nəjīwēc-* schimpfen
nəkci- aufbewahren; in sich schließen, (= *hor-*) geschnappt werden. — ~*lā-wun* Fach (im Schrank); Kleiderhaken. — ~*nməj*, ~*nməjčən* Depot; Fach
nəkicā Maulwurf (vgl. *nəkicən*). — *nəkicən* e. kl. Maus, Lemming; (Omol.) востронос
nəkū Vorratshaus auf Pfählen, Speicher. — ~, ~*c-* ins Vorratshaus tun. — ~*cčōc-* aufbewahren. — ~*cən* kl. Speicher; (Ortsname). — ~*wēc-* aufbewahren
nəl Schürze, Brustlatz. — ~*akən* Brustschützer mit angenähter Schürze
nəlgə die Wurzeln umgestürzter Bäume; ausgerissene Wurzeln; umgestürzter dürrer Baum
nəlik (*nəlik*), ~*ənzə*, ~*kəjə* Eichhörnchen-nest
nəlkš im Vorfrühling. — ~*nī* Vorfrühling; (= ~*nīdū*) im Vorfrühling. — ~*nīl-* Frühling werden. — ~*s-* im Frühling irgendwo leben, den Frühling verbringen
nəmcə Vorurteil
nəmcəigdən? in: ~ *hulāptan* кожа остралась
nəmək Fett (d. Bären, Murmeltiers, der Meertiere). — *nəməkī-* (Bären- usw.) Fett essen
nəmkəcīl- ? — *nəmkəz-* ? — *nəmkən-* (Aor. ~*nī*) schießen (mit e. Pfeil): *mən huləkən tuŋarākən* ~ *asīkāja ondād-don*. — *nəmkəwēc-* schießen: *bujūm itmī həsənzīn nəmkəwētən*
nəmkūn fein, dünn
nəmtŋʃ Pflanzler, Sämann
nəndəkʃ кухлянка (Hemd aus Rentierfell ?)
nənməj Pflanzen, Stecken, Säen
nəŋ- den Kopf senken; (B, K) beten. — *nəŋəc-* grüßen; mit einer Klage vorstellig werden. — *nəŋəz-* beten (zu Gott/

- hawkkükä*). — *nəpəzəzöc*- (K) beten, anbeten. — *nəpəzək* Gebet (K); Kirche, Kapelle. — *nəpəjin* schrägstehender Baum, gefallener Baum. — *nəpən* (Kamč.) s. *nəpəjin*. — *nəpər*- sich neigen, sich beugen
- nəpəmcək* Klage. — *nəpənə*- sich beklagen ?
- nəpək*-, *~əl*- mit den Flügeln schlagen. — *nəpərkiŋci*- flattern
- nərgi* Flamme
- nərgukə* (*nərgukə*) dürres Zederngehölz
- nəwəc*- hintun, aufheben
- nəwələlkən* ? : *amantam . . . ɲ hadaduk oroŋ amrən*
- nəwən*- (? B *nəwan*-; Aor. *~rən*) kastrieren
- nəwulun* Führungsrentier (bei wilden und zahmen Rentieren)
- ni* (B) s. *ɲi*, wer
- nibəŋə* s. *nəbələn*. — *nibərgəkən* ? : *ɲökəkəkəŋcin* ~ *bisni* как бахрома густая
- nibgan*- (Aor. *~ni*) подавиться костью
- nibuk*, *nibukəkən* (B. s. *ɲubukə*) mager
- nid*- (Aor. *~dən*) zusammenpressen, drücken, stoßen. — *~əsən*- (Aor. . . *əsənən*) andrücken
- nigalbuŋci*- raskatываться (v. Schlitten)
- nigri*- (*nəgri*-) schnarchen
- nik*- ? : *camakcām ~riŋcin bəjciwəttən* за мышкой будто (представляя) охотился
- nikan* s. *nekan*, Hals. — *nikanzä* Nacken (e. Stiers)
- nikä*, s. *nikəkən*. — *nikəkən* Ente: ~ *hut.ən* Entenkücken. — *nikəkəi*- e. Ente verzehren. — *nikimə*- auf Entenjagd gehen. — *nikimä*- auf Entenjagd sein
- nikisikla*- sich (hinter einem Baum) verstecken
- niləŋ*(i) Schimmel. — *niləw*- schimmelig werden, schimmeln
- nilbər* nackt, ohne Wolle, ohne Federn (Rentier im Mutterleib, Kücken im Ei). — *nilbər*- sich mit Schwielen bedecken
- nilibiməc*- sich biegen, sich krümmen. — *nilibimkəc*-, *~cöc*- biegen, krümmen
- nilar*- (Kol.) beklommen sein (Herz). —
- niləsən*- (Aor. . . *əsənən*) in: *məwunni niləsən* sein Herz wurde beklommen
- niltakü* Riß, Schramme, kl. Wunde
- niməg*- (B) zu den Nachbarn gehen. — *~nə*- in die Nachbarschaft zu Gast gehen. — *~nəz* Gast aus der Nachbarschaft; Nachbar. — *nimək* Nachbar
- nimən* Blutsuppe (gekochtes Blut mit eingeschnittenen Därmen)
- nimər* (B) Nachbar; Haus des Nachbarn
- nimat* Rücken (= *niri*); = *nimät*. — *nimät* (*nimat*) frische Hörner
- nimgi*-, *nimgiŋz*- (B) s. *nimjə*-
- nimilan* Nymylane, Korjake
- nimkamü(kän)* (vgl. *nenkamä*) Prügel
- nimkərgə*- dunkel werden. — *nimkətä*, *~cəkən* schwarz (Wolke, Boden)
- nimjə*- (*nimgi*-) schlucken, verschlingen. — *nimjəsən* Schlund, Rachen. — *nimjəwəc*- verschlingen
- nimpərgəkəŋcin* in: ~ *bisni* темнеет будто
- nimrū*- (Aor. I. Sg. *~rəm*; = *jəsäl* ~) die Augen schließen
- nina* (Kamč.) Platte aus Birkenrinde für gekochtes Fleisch
- ninəŋci*- sich aufstützen
- ninti* (B) s. *ɲiŋtə*
- ninuc*- sich auf die Ellbogen aufstützen
- ninə*- stöhnen, seufzen. — *ninjə*-, *~c*- verfluchen. — *ninjəwki* Verwünschung, Fluch; verflucht
- nipkə*- zuschließen, verstopfen. — *~c*- schließen (eine Fabrik). — *~wəc*- zumachen. — *nipkübəc*- sich schließen (Tür). — *nipkūc*- (vgl. *nipkə*-) zuschließen. — *nipkūscil*- zu verstopfen versuchen: *hīrəmu ~rəm* ich habe den Atem angehalten (B)
- nir* in: ~ *togər* Werschok
- nir* (enklit.): *hi-nir* du etwa nicht ? ; (= *-nir-də*) wenn es auch nur . . . ist
- nirənukən*- (Aor. *~ni*) schluchzen
- nirgat* (B) e. Flußfisch (Äsche ?)
- nirgə*- blöken (v. Wildschaf), schreien (v. Ren)
- nirgiti* (Lok. *~lä*) klein; fein: *~c* *zollət* mit feinen Steinen, ~ *məŋən* Kleingeld

nirgukī (Lok. \sim lā) Zweig
nīrī (Lok. \sim lā) Rücken. — *nīrīmcā* Jukola; Rückgratsknochen in der Jukola
nīs (*nes*, = *nisaŋ*) Glück; \sim ac glücklich
nīsā (*nesā*) Glasperlen
nīsākā, \sim nzā kl. Steinschloß-Flinte
nīsac glücklich (> Adv. \sim ac) — *nīsəŋ* s. *nīs*, Glück
nīwəd (*nīwət*) Zwergbirke. — *nīwəkəŋ*, \sim cən Zwergbirkengesträuch. — *nīwət* s. *nīwəd*
nīwga Herde von zahmen Rentieren
nīw(h)a Giljake; *nīwhadīc* auf giljakisch
nīwulbumāc-, *nīwulbuŋci-* schwanken (v. Schlitten). — *nīwulbuŋciwkan-* (Aor. \sim ni) mit einem Riemen schaukeln lassen. — *nīwulbutnāl-* anfangen sich zu schaukeln
nocakā s. *ocakā*
nōcā s. *ŋōcā*, Blume.
nōd (Adv. \sim ac) schön. — \sim akaj, \sim ake schön! — \sim al- schön sein; bewundern. — \sim allōc- schön werden. — \sim alta- (= \sim ikāltā-) verschönern. — \sim anzā sehr schön. — \sim ikā buntes Seehundsfell; schön gefleckt. — \sim ikālāc- verziert sein. — \sim ikāltā- s. \sim alta-, verschönern
nog wollig, weich
nok- (Aor. \sim ran), *nokoc-* (*nokūc-*), *nokóz-*, *nokkōc-*, *nokūc-*, aufhängen
nōmnā- kränken, beleidigen, \sim rī Beleidiger; stolz sein, hochmütig sein. — \sim ŋka die Person auf der man den Zorn ablädt. — \sim w- beleidigt werden: *bi* \sim wram man hat mich beleidigt
nomuk (B) s. *numak*, still, ruhig
non- (B) vorangehen, erster sein. — \sim an (\sim on) zuerst. — \sim ap erster: \sim ap *hupkucēk* Grundschule, \sim ap *emanra* erster Schnee, \sim aptukun zuerst, an erster Stelle, \sim apzitan zu allererst. — \sim arap erster: \sim tuk von Anfang an. — \sim makān ganz zuerst. — \sim nōc- mit .. anfangen: *s nonnōttīl tōrēr* die mit *s* anlautenden Wörter. — \sim on (\sim an) zuerst, *tīk* \sim on erst jetzt

noŋan (Pl. *noŋartan*) er, sie; sein; ihr
noŋdan Vorsprung, Erhöhung, Hügel
noŋārī Lärm, Spektakel. — *noŋārī-* lärmern, Spektakel machen. — *noŋārīn* Lärm, Spektakel
noŋkālāda-, *noŋkālāda-*, (*nuŋkālāda-*), *noŋkāl-dəz-* zustimmend den Kopf bewegen
nōŋkī кижуч (e. Fisch)
nōriŋa (B) s. *nurigā*, Äsche
nosəŋ (*nosəŋ*, *nusaŋ*) schwerfällig, ungeschickt. — \sim amrīn plump, ungeschickt
nōsəŋcən jung, eben erwachsen, *nōsəŋcār* die jungen Leute, die Jugend. — *nōsəŋcənŋrəŋkən* junger Wald. — *nōsəŋcən* (Kol.) junges Murmeltier. — *nosəŋ* s. *nosəŋ*, schwerfällig
nū (Pl. \sim ŋīl) jüngerer Bruder, jüngere Schwester; Kind der jüngeren Geschwister der Mutter, wenn es jünger ist als ich selbst; (Kamč.) Kind der älteren Geschwister, wenn es jünger ist als ich selbst
nū- (Aor. 1. Sg. \sim ram, vgl. *nūg-*) herausziehen
nubá die eßbare Wurzel von Polygonum polymorphum. — \sim li- eßbare Wurzeln sammeln
nubdu s. *nugdu*
nubgīc- (Aor. *nubgūtān*) räuchern
nūcən jüngerer Bruder
nuz-, *nuzzōc-* den Wohnplatz verlegen, umziehen. — *nuzizək* Aufbruch zum Nomadenzug
nūg- s. *nū-*, herausziehen
nugci- beruhigen, befrieden, Streit schlichten
nugdəl- sichtbar werden
nugdu (*nubdu*) Winterstiefel aus Rentierfell
nugəl- anfangen auszuschlüpfen (Schmetterling aus der Puppe). — *nugəsən-* (Aor. . . *sənən*) herausziehen
nuk- (Aor. \sim ran) sich umziehen, die Wäsche wechseln. — \sim az- sich um-, (aus-)ziehen. — \sim al- anfangen sich auszuziehen
nukdəl- s. *nugdəl-*, sichtbar werden

Nukə r. (Männernamen: Luka)
nūkəcən (нукэцэн) Elch
nukē (Lok. ~lā) Pfeil
nukta Pelzsachen, Kleider. — *nuktapci*
 vermögend, reich
nukujā белохвостка (Fisch) [sen
nukūkān- (Aor. ~ni) sich ausziehen las-
nukukān- (Aor. ~ni) nach der Seite ab-
 biegen; ein Schläfchen machen
nul r. Null
nūlbə- ein Brüderchen, Schwesterchen
 bekommen
nulgə Rentierkarawane. — *nulgə*- um-
 ziehen, den Standplatz verlegen: *nul-*
gərī Nomade. — *nulgəz*- auf dem No-
 madenzug sein. — *nulgətic* Zielplatz
 des Nomadenzugs. — *nulgəl*- anfangen
 umzusiedeln. — *nulgəldiwun* кочевка.
 — *nulgəməl*- Lust bekommen umzu-
 siedeln. — *nulgən* кочевнице. — *nulgə-*
sən- (Aor. . .əsən), *nulgəwəc*- umsie-
 deln, nomadisieren
nulū- in Flammen aufgehen
nulukən дымка: *nūltəgət* ~dün от при-
 ближения солнца. — *nulun* Luft,
 Dampf: *nulun* ḍ- (dni) verdampfen; in
 Flammen aufgehen
numak (numək, nómuk) friedlich, zahm
 (Rentier)
numeracija r. Numerierung
numə Gewohnheit; Vorurteil
nūmə- den jüngeren Bruder, die jün-
 gere Schwester gern haben
numək s. *numak*, zahm
nun (Pl. ~al) Strom
nun- (Aor. ~rən) nicht wissen, nicht
 verstehen (zu/. . .gə): *noyan* ~rən tē-
 gciḡā er konnte nicht schwimmen. —
 ~əl- anfangen nicht zu können, un-
 fähig werden
nunətmāc- einander helfen
nuntal- einen Baum abbrechen, mit der
 Wurzel ausreißen
nugac- ? : *tarak asi* hənḡəmic *nugattan*
nūḡil (Pl. v. nū) die jüngeren Geschwi-
 ster etc.
nuykəc- mit gesenktem Kopf dasitzen. —
nūḡkəcil- (vgl. *nupkucil*-) die Augen

niederschlagen. — *nuykəldə*- (ног-
 кəлдə-) den Kopf senken, zustimmend
 mit dem Kopfe nicken
nuyri- in den Taschen herumkramen
nupkucil- (B) s. *nuykəcil*-, die Augen
 niederschlagen
nürgə- tanzen. — ~n Tanz. — ~nək Tan-
 zen
nurigā (nóriḡa, nirut) Äsche
nurik- (Aor. ~ran) sich schnäuzen. —
nurikəldiwun Taschentuch
nurū-, *nuruc*- unterlassen (zu tun/. . . ḡə),
 verweigern
nūs (Lok. ~lā) Russ. — *nūs*- (Aor. ~san)
 qualmen
nusak- schnauben; вытягивать сопли
 носом. — *nusakan* Schnauben; ḡen
 ~.ni?; *taduk* ~nīn, ḡonin (v. e. Bä-
 ren). — *nusakasan*- (Aor. . .asən)
 aufschnauben
nusəḡ (nosəḡ, nosēḡ) ungeschickt, täp-
 pisch
nusma Schnauze
nusmilan schwarzer Adler; (Pferde-
 name)
nüstə, *nüstē* rüstig, arbeitsfähig. — *nū-*
stəlbə-, *nüstəlbə*- rüstig sein, noch jung
 sein
ḡabon- (? B; ~ran) sich erkälten
ḡādā, ~c spät. — *ḡādū*- verspätet sein
ḡaja (folkl.) Schamanengesang
ḡak 1. (Indig.) ruhig, glücklich; Ruhe;
 2. ~tā trotzdem, dennoch
ḡāka (B) gedörrter Fisch
ḡakow r. (Männernamen, Jakob)
ḡaksukān ruhig, still; doch, allmählich,
 langsam: ~ *tiwḡəwəttə* всетаки успо-
 каиваются
ḡālakcā frisch, roh (Haut, Fisch, Fleisch,
 Holz)
ḡalgic- Schnee zerschmelzen lassen
ḡalum- (Aor. ~ran) hinausgehen; sich
 in ununterbrochenem Strome bewe-
 gen. — *ḡalumac*- unruhig gehen, sich
 hin und her werfen, in einem Haufen
 laufen
ḡam (= ~sī) warm

ḡamā 100: ~*l* *masinal* Hunderte von Maschinen
ḡamal- sich wärmen (in der Sonne/*ḡūl-tendū*)
ḡamalra Moos, eine weiße Moosart, welche man als Unterlage in den Wiegen benützt; (= *napka*) Moos zum Kalfatern
ḡamālta- 100 Tiere (Eichhörnchen, Fische) erjagen
ḡamalūkān- (Aor. ~*ni*) erwärmen
ḡamātal je 100: ~*zin* zu Hunderten
ḡam/gac- (B): ~*gāttan* es ist schönes Wetter. — ~*galtan* klarer blauer Himmel
ḡamgit (Kamč.) Weidenbaum; (Indig.) dürrer Weidenbaum
ḡāmī (= *ḡāmīcān*) Rentierkuh. — *ḡāmīcāmag* ? : *Amḡaj ~u bēkələc zawattin, honḡurbu ədāj nomkatta.* — *ḡāmīcān* ausgewachsene Rentierkuh, Stute, Weibchen der Meerestiere; *ḡāmīcān-cōrā* ruhige, zahme Rentierkuh, *ḡāmīcān honḡacān* Kalb des Wildrens
ḡamḡa-, ḡamḡáz- (B) schnell reiten (auf dem Ren)
ḡamsī warm. — *ḡamsīkān* warm: ~*zī dulnalran* теплом наполняет — *ḡamtulūkān-* (Aor. ~*ni*) erwärmen
ḡan s. *ḡanin*, Himmel; ~*u ugəskī kōjəc-* zum Himmel hinauf schauen
ḡān wiederum, noch einmal: ~*dā* von neuem
-ḡan (-ḡan; enklit.) a, же (in Fragesätzen)
ḡanin (*ḡan*) Himmel
ḡanmaz- heranrücken, schnell gehen (auf etw. zu/*+tkī*). — *ḡanmasan-* (Aor. . . *asnan*) heranrücken
ḡāḡā ältere Schwester
ḡāḡā still, ruhig, langsam. — ~*ke* wie langsam! — ~*l-* verzögern; sichtbar werden (v. e. Steine), weiß erscheinen, weiß werden; entwischen
ḡanḡūkān- (Aor. ~*ni*) ein schmutziges Gesicht haben (vgl. *ḡasmikan-*). — *ḡanḡsa* Schmutz; schmutzig. — *ḡanḡsal-kān, naysamnan* schmutzig

ḡanḡa Korn, Samenkorn, Nuß
ḡanḡī zottig, grau; (Rentiername, Hundename)
ḡapca Fischeschwanz
ḡārcān einjähriges Elchkalb
ḡanḡī seichte Stelle
ḡārī junger (kräftiger) Mann, Mannskerl; männlich, ~ *kuḡā* Junge. — *ḡārīwlā* stolz. — *ḡārīwlā-* stolz sein, hochmütig sein
ḡarka нярка (e. lachsartiger Fisch)
ḡarukāg im Frühling durch die Schneeschmelze entstehende Wasserlachen
ḡārūt ledig; Strohwitwer
ḡasakā (B) Gewehr
ḡasmikan- (Aor. ~*ni*) s. *ḡanḡukan-ḡassik* r. Kiste, (= *təpkə*) Schachtel
ḡātlan- (Aor. ~*ni*; B) umkehren
ḡawlā- sich rückwärts bewegen. — *ḡawlāl-* anfangen sich zu bewegen
ḡe (B) s. *ḡē*, Fuß des Berges
ḡegor r. (Männername, Egor)
ḡejkē, ḡejkə Kerze. — *ḡejkəjəkēn* ein armseliges Kerzlein
ḡēla- (B) ankleiden, für jd. Kleider herstellen
ḡelik Grube
ḡem (B) Schnur
ḡemkamālkān (vgl. *nenkamī*): *noḡan, ~, hotorandulī gerkawāttan.* — *ḡenkan* (B, s. *nenkamī*) посох мужской. — *ḡenkāt* (*nenkat*) dürrer Baum ohne Zweige. — *ḡenkatkākān* Bäumchen
ḡerbata (B, s. *nerbutī*) kahl (v. e. Feld)
ḡergūt (vgl. *nergūt*) grünes Gras
ḡergī (vgl. *ḡargī*) seicht, seichte Stelle, Untiefe, seichter Fluß. — *ḡergūt* мелкий камень
ḡerguki (B, vgl. *nirgukī*) Zweig
ḡesəḡ Schweiß; Bärenfett
ḡew(u)sal- качаться
ḡəsəl- sich haaren. — ~*rə* пыжик; Sommerfell für die Zubereitung von Winterkleidung; Tier, das sich gehaart hat
ḡəgcəḡā schwarz, dunkelbraun; (Hundename). — *ḡəgcəḡāltə-* (B) schwärzen
ḡəḡḡə Silberweide
ḡək- sich vornehmen, sich an etw. ma-

- chen, arbeiten; *~ri* Handlung. — *~əz*- dabei sein etw. zu tun
- ḡəkəsək* Köcher
- ḡəkət*- herumstreifen, gemächlich herumgehen; собираться. — *~əllōc*- anfangen herumzuschweifen
- ḡək/iəssōc*- einen Schlag versetzen. — *~kōc*- angreifen (jd./+tkš)
- ḡəntə*- auftauen (Schnee, Eis). — *~l*- anfangen zu tauen
- ḡəri* (? B *ḡári*) Gebirgskamm, Berg
- ḡárka* der Platz um die Feuerstelle
- ḡəküküčən*, *ḡətkükäkən*, *ḡətükün* niedrig
- ḡəwta*, *ḡəwta* Quelle; Quellbach. — *ḡəwtāg* Quelle. — *ḡəwtəsəg*, *ḡəwtəsəg* Quellen, Quellbäche, quellenreiches Gelände
- ḡō-* (Aor. 1. Sg. *~rəm*) s. *ḡū-*, hinausgehen
- ḡōbal-* weiß sein (v. Schnee) — *ḡōbatš* (= *gelbatš*) weiß; *~ gwardijankän* Weißgardist; (Hunde- und Rentiername). — *ḡōbatigda* (Hunde- und Rentiername: Albino) — *ḡōbatšlta*- weiß machen. — *ḡōbatšmrin* weißlich
- ḡōcākāg* s. *ḡōcəkāg*
- ḡōcə* Pflanze, das Grün; (= *~g*) junger Trieb ;(= *~cəkən*) Blume; *zəplə* ~ Gemüse, *~ hət.ən* Pflanzenfett, *~ magzilī.n* e. grüne Blattraupe. — *~g* junge Triebe. — *~g-* Gras abweiden: *~grī* grasfressend. — *~ggōc-* (= *ḡōcəw* *~ggōc-*) Gras fressen (v. Bären). — *~gū-* wieder ergrünen. — *~kəg*, *~kəg* (*ḡōcākāg*) Grün, Gras, eine grün bewachsene Stelle. — *~lkən* mit Blumen
- ḡōcəm-* (Aor. *~rən*) Tee kochen
- ḡōcəḡkən+* das Grün
- ḡōdā-* (B) werfen
- ḡōz-* (Aor. *ḡōddan*) herauskommen, keimen. — *ḡōzžōc-* (Aor. *..ōttam*) herausgehen
- ḡōg* Zügel, Leitseil. — *~*. (Aor. *~ran*) vorangehen, führen
- ḡōgā* (Pl. *~nīl*, vgl. *ḡōgə*) (Indig.) Kind der jüngsten Schwester des Vaters, der Mutter; (Kamč.) Leute vom selben Clan
- ḡōg/amḡa* Führer, Chef: *pioneral* *~am* *ḡa.ian* Pionier-Führer. — *~an* Führer-Rentier; Führer. — *~aran* vorderster, erster: *~aranžitan* als erster von ihnen
- ḡōgə* (s. *ḡōgā*) (Kol.) Kind des jüngsten Bruders des Vaters, der Mutter
- ḡōg/š* vorder; Vorderbeine (des Rentiers), Beine: *aməgīn* *~l.n* die Hinterbeine. — *~op.an* (K) erster. — *~usut* (Kol.) das Führungsrentier am Schlitten
- ḡōka*, *~kāja* Jakute. — *~mā-* einen Jakuten aufsuchen: *unīrīldulš* *ḡōkal-dulā* *~māram*
- ḡōkcə*, *ḡōkcəkən* густая бахрома на узде
- ḡōkəcən* (B) s. *nūkəcən*, Elch
- ḡōlrag* (= *~*) (Zuruf an die Rentiere) geht weg!
- ḡōmā-* (*ḡōmā-*) verhungern
- ḡōmā/c-* (= *ḡōn-*) laufen. — *~cizən-* (Aor. *~ran*) laufen und laufen. — *~cil-*, *~cil-lōc-* anfangen zu laufen
- ḡōmāz-* am Verhungern sein. — *ḡōmš-* (*ḡōmš-*) verhungern; abmagern
- ḡōmkāc-* laufen lassen, jagen, hetzen. — *ḡōmkən-* (Aor. *~nī*) laufen lassen, verjagen, erschrecken (Rentiere). — *ḡōmkāwāc-* jagen, hetzen
- ḡōn-* (Aor. 1. Sg. *~am*) laufen
- ḡonta-* einen blauen Fleck bekommen, blau werden. — *ḡontāḡi* blauer Fleck
- ḡōḡa* Exkreme
- ḡōḡatš* gekrümmt, verdreht; einäugig
- ḡōḡcāk* (= *~aḡ+*, *bürbak*) Wolf
- ḡōḡci-*, *ḡōḡciwəc-* sehr schnell laufen (v. Tieren), galoppieren. — *ḡōḡciwkān-* (Aor. *~nī*) hergaloppieren
- ḡōḡḡa-* seine Notdurft verrichten
- ḡōḡrcərcuc* ? : *cilbaḡānragac* *~* зеленой бахромой
- ḡōrad* Leitrentier, Leithund. — *~alac-cōc-* ? : *tugənīdu* *ḡendami* *Awlakan* *~alaccottan*. — *ḡōran* (Indig.) s. *ḡōgan*
- ḡōrcali* ? : *hi-kəna* *zullā* *~*
- ḡōrkən* (Pl. *~al*) 4 jähriger zahmer Rentierhirsch. — *ḡōrkənā* 4 jähriger Bergschafbock. — *ḡōrkāncən* 4 jähriger wilder Rentierhirsch. — *ḡōruka* передовик; Leithund

ḡōscil- versuchen wegzurennen
ḡōwēnil- hinausgehen: *tuləskī ~rəkət*
 wenn wir auf die Straße hinausgehen.
 — *ḡōwkān-*, *ḡōwkēn-* (Aor. *~ni*) hin-
 ausführen, hinauslassen
ḡū- (Aor. 1. Sg. *~ram*) hinausgehen, hin-
 auskriechen
ḡu- (Aor. 1. Sg. *~ram*) eintreten ? (in/+
lā)
ḡubukā mager. — *~kəkēn* mager, dünn
ḡūci Russe, *ḡūci aš.n* Russin, *ḡūcidt*
 russisch, *ḡūcidt* auf russisch
ḡugul- (Aor. *~ran*) ins Freie hinaus-
 gehen. — *ḡuḡuḡci-* (*ḡuḡuḡci-*) пройтн:
ilē bukəsu ~mī aj ?
ḡūkcā- (*ḡūkcā-*), *ḡūkcāwāc-* mit nur
 einem Ruder rudern. — *ḡūkcā* Steuer-
 ruder. — *ḡūkcā-* mit dem Steuerruder
 rudern
ḡukola Jukola für den menschlichen
 Genuß
ḡūl- (Aor. *~ran*) anfangen hinauszuge-
 hen
ḡulka Felsblock. — *ḡulkakāḡ* Felsen
ḡūltən (= *ḡūltəḡ+*) Gestirn; Sonne: ~
dulkakān.ni полдень, ~ *ḡiptu.n* Osten,
 ~ *tergaptan* die Sonne steht im Zenith,
 es ist Mittag, ~ *tikənməj.in* Westen,
təḡə ~ *hənməj.in* der Ferne Osten. —
ḡūltən- (Aor. *~ran*) strahlen (v. d.
 Sonne). — *ḡūltənzē*, *ḡūltəḡənzē+* Son-
 ne. — *ḡūltəḡidē* Sonnenseite. — *ḡūl-*
təḡkēn+ die liebe Sonne
ḡūlūkēn- (Aor. *~ni*) hinauslassen, hin-
 ausjagen
ḡum- (Aor. *~ran*) ein Vorurteil haben
ḡūtmā- (B, s. *ḡōmā-*) geschwächt werden,
 trocken werden
ḡumar Schande; beschämend. — *ḡuma-*
rīl- sich schämen. — *ḡumārīn-* (Aor.
~ni) sich schämen
ḡumasak nicht viel ertragend, schnell
 ermüdend
ḡumar (vgl. *ḡumar*) Kitzeln; *ḡumərīḡ.ən*
acca sie ist schamlos
ḡuməsələwēn ? : ~-ə! ну и попало! ну и
 досталось!
ḡumī- kitzeln; *ḡumīnnēn* досталось вот

— *ḡumārīn-* kitzelig sein (Aor. *~ni*, vgl.
ḡumarīn-). — *ḡumīsən-* (Aor. . . *tsən*)
 kitzeln
ḡumīsən s. *ḡumasələwēn-ə*. — *ḡumrak* s.
ḡumasak
ḡun Sünde
-ḡun (enklit.) 1. Komitativsuffix; 2.
 aber
ḡun- (Aor. *~ran*, *~ran*) zeigen; (Aor. *~*
rən) führen, hinführen; *~cā* (= *~ən*),
 Befehl. — *~əc-* zeigen (mit der Hand/
ḡālzī); hinführen. — *~əcin* Anleitung;
 — *~ən* (= *~cā*) Weisung, Geheiß
ḡuḡcəḡk s. *ḡuḡcəḡk*
ḡuḡḡən 6. — *ḡuḡḡəndu* 6 Jurten zusam-
 men. — *ḡuḡḡənmēr* 60. — *ḡuḡḡḡrə* 6
 Tiere zusammen. — *ḡuḡḡḡḡkēn* sechs-
 mal. — *ḡuḡḡḡmēn* sechsfach. — *ḡuḡḡḡw-*
in: *~rī zūptarī* 11-jähriges Rentier. —
ḡuḡḡḡr (vgl. *ḡuḡḡḡrə*) 6 Rentiere zu-
 sammen. — *ḡuḡḡ+* sechster: *~tən*
hān.n 1/6. — *ḡuḡḡḡzūr* zu sechsen
ḡuḡḡḡḡ- sich beraten, eine Sitzung ab-
 halten. — *ḡuḡḡḡḡk* (*ḡuḡḡḡḡk*) Be-
 ratung? — *ḡuḡḡḡḡl-* anfangen zu
 beraten (etw./Akk.)
ḡuḡḡtə ? Same, Frucht: *ḡaḡḡta* — *bolḡit* ~
 die Zedernnuß ist der Same der Zeder
ḡūr Pfeil, *aqdī ~.an* Blitz; Kugel; Blei
 (Metall); ~ *hortiḡ.ən* обойма
ḡur- (Aor. *~ran*) vorbeilaufen, paz-
 бежаться
ḡurālda- (B) jubeln, sich freuen
ḡuram- (*ḡurma-*) sich leise nähern (jm./
 Akk.). — *ḡuramaz-* leise herankom-
 men. — *ḡuramassōc-* sich heranschlei-
 chen. — *ḡurammōc-* sich leise nähern
ḡurān (? B, vgl. *ḡūr*) Blei, Gewehrku-
 gel; ~ *tipkin* Gewehrstock
ḡūrān (Ortsname): Njurčan
ḡurəsətkēn- (Aor. *~ni*) jagen, treiben.
 — *ḡurəsən-* (Aor. . . *əsən*) hindurch-
 laufen
ḡūrīt Haar. — *ḡūrītəlkēn* haarig
ḡurma- (*ḡuram-*) sich heranschleichen. —
ḡurmāta- (= *ḡuram-*) sich leise, heim-
 lich nähern. — *ḡurmasan-* (Aor. *ḡur-*
masnan) sich schnell und leise nä-

hern. — *ḡurmasci-* versuchen heran-
zuschleichen. — *ḡurmawāc-* sich heran-
schleichen

ḡūrḡi- glühend machen

ḡurocił- (Aor. *~rən*) anfangen zu laufen

ḡūsci- hinausgehen wollen

ḡūt (Lok. *~lā*) Harz, Pech; Quelle die
nicht zufriert; eisfreie Stelle, Eisloch

ḡutur schwer wiegend

ḡūw- (Aor. *~rən*) hinaustragen, wegtra-
gen. — *ḡūwāc-* eintreten. — *ḡūwkāc-*
in: *ḡūwkāttī* Elativ. — *ḡuwurci-* s.
ḡugurci-. — *ḡūwawāc-* hinaustragen;
(K) ausgehen, ausfließen

ḡ... in einigen Wörtern = *n..* (*ḡóḡan*
= *nóḡan*, er)

ḡā+ (*ḡē+*) s. *~ḡic*, *~skī*

ḡāc- rufen, einladen

ḡāḡ am Fuße des Berges befindlich. —
ḡāḡic (*ḡēḡic*) von unten am Berge. —
ḡāḡran (folkl.) unten am Berge le-
bend, im Tale lebend; Ausländer,
Fremder

ḡāl Hand, *~ac gurgā* Handarbeit, *~ac*
ōnmaḡ Handwerk. — *~*. (Aor. *~san*,
ein Mal irrtümlich *~ran*) in der Hand
halten. — *~anzā* Pfote. — *~aragdac*
mit bloßen Händen. — *~araptuki* von
den Händen an. — *~kān* Händchen. —
~uk stark, kräftig

ḡaḡaz- andrücken, heftig stoßen. — *ḡa-*
ḡatmāc- sich gegenseitig stoßen

ḡaḡri-, *ḡaḡriwāc-* копать, достать;
laufen

ḡaḡta Fichte, Tanne

ḡāskī (*ḡēskī*), *ḡāskīcākām* nach dem Fuß
des Berges hin

ḡē+ (*ḡā+*, *ḡē+*) Fuß des Berges: *~ḡic*
von unten, *~lā* (*~lā*) unten, *~lī* unten
vorbei, *~n* unten. — *~jdāḡda+* in:
~lēn ḡenḡiḡēw ich werde unten am
Berge vorbei gehen. — *~jdā* Gegend
unten am Berge, Tal

ḡen (Pl. *~al*) Hund *~urōcin obezjana*
Hundsaffe

ḡēn unten (am Berge)

ḡen/akān Spielzeug-Hund. — *ḡenalkān*

mit einem Hunde. — *ḡenapci* viele
Hunde habend. — *~dā-* mit Hunden
(Schlitten) fahren. — *~dālan* Meister
im Fahren mit Hunden

ḡeniwāc-?: *boḡga ḡonakan*, *hunḡin Aw-*
lakanzī ḡeniwattan

ḡenjākān, *ḡenkākān* Hündchen. — *ḡen-*
mā- die Hunde gern haben

ḡēnuk von unten am Berge

ḡenukuldawāc- gehen (итти) [hin

ḡēskī (*ḡāskī*) nach dem Fuß des Berges
ḡāl- sich fürchten (vor/+c; zu tun/..

dāj). — *~al-* erschrecken. — *~alaz-*
einen Schrecken bekommen. — *~allōc-*
erschrecken. — *~alūkēn-* (Aor. *~ni*)

in Schrecken versetzen. — *~am*
schrecklich, *ac ~nā* ungefährlich, si-

cher. — *~amda* schrecklich. — *~amsā*
Ungeheuer. — *~atā* furchtsam. —

~ḡerā- immer Angst haben. — *~ūkāc-*
erschrecken, bedrohen; ?: *noḡan hī-*

rālkām-ḡun ~ūkētten ego дыхание
пугает. — *~ūkān-* (Aor. *~ni*) ein-

erschüchtern. — *~ūkētkarā-* immer Angst
machen (mit/+c). — *~ūki* (= *ḡōḡcāk*)

Wolf, *~ūki ḡāmī.n* Wölfin. — *ḡālumā*
(B) furchterregend

ḡemtar- abrutschen (Schnee, Erde);
zerschlagen. — *ḡemtas* auseinander

ḡen (Pl. *~al*) Zimmermann; Meister,
Fachmann; kunstfertig, geschickt

ḡen- (Aor. *~rən*) gehen: *ḡēḡic-~rī*
Dampfschiff. — *~ez-* gehen. — *~ez-*

zēn- (Aor. *~rən*) gehen und gehen. —

~ezzōc- sich ausbreiten (Nebel), sich
öffnen (Fallschirm). — *~esci-* sich auf

den Weg machen. — *~nōc-* gehen,
marschieren. — *~ā-* hinführen, hin-

bringen; durchführen (eine Arbeit/
gurgāw). — *~ūkāc-* in: *~ūkētī* Di-

rektiv-Prolativ. — *~ūkēn* Rätsel. —

~ūkēn- (*~ūwkēn-*; Aor. *~ni*) schick-

ken; *tōrēn hānīkākāmān ~ī.n* Wort-

trennung. — *~ūwāc-* schicken. —
~ūwkāc- schicken, verschicken: *ḡḡic*
~ūwkāc- deportieren. — *~ūwkēn-* (=

- ŋərgän** (Pl. ~əl) ängstlich, feige: *ac ~nə mutig*
ŋəričəkän, **ŋərikän** Licht. — **ŋəril-** hell werden. — **ŋəriləz-** tagen: *ələkəs ŋəriləd-diw* beim ersten Tagesanbruch. — **ŋəriləzil-** anfangen zu tagen: *ŋəriləzilrəw* im Morgengrauen. — **ŋəriällöc-** hell werden, sich aufhellen. — **ŋərilükäc-** erhellen. — **ŋərilükäldiwun** (= *elektro*) Elektrizität. — **ŋərilükän-** (Aor. ~ni) erleuchten. — **ŋərin** (= *geltsunä*) hell, leuchtend; Licht. — **ŋəriŋčawkän-** (B) erleuchten. — **ŋəriŋgə-** (B) ? : *bi ~rəm* мне светло. — **ŋərišən-**, (Aor. . . *išənən*) hell werden; blenden. — **ŋərišukän** recht hell, heller
ŋi (ni; Pl. ~jə, ~l) wer; ~dä jemand, (mit Neg. :) niemand; ~kka (K; Relativpronomen) welcher. — ~jə, ~jə (Pl. v. **ŋi**) wer, welche Leute. — ~jə-kän wer denn; ~dä einige, (mit Neg. :) keine. — **ŋil** (Pl. v. **ŋi**) wer, welche Leute
ŋin- (Aor. I. Sg. *ŋindom* B) begleiten, eskortieren
ŋiŋ Wurzel; Leim
ŋiŋi wessen, wem gehörig
ŋiŋtä (*ninti*) Wurzel, *törən ŋiŋtä.n* Wortwurzel; Ferse, Absatz. — **ŋiŋtäcən** Würzelchen. — **ŋiŋtäklä-** Absätze aufnageln; тянуть пяткой
ŋisäu- (Inf. ~däj) fahren um das Fleisch eines erbeuteten Tieres (Rens, Elchs) zu holen
ŋiwər- weiter werden (Kleidungsstücke, Schuhe)
ŋö- (Aor. *ŋöni*) schlecht riechen. — ~g- (Aor. ~ran) sich an einen Geruch gewöhnen (v. Tieren)
ŋöjäkä s. ~jəkä, Halstuch. — ~jäkäläc- ein Halstuch haben: *kuŋäl hulaŋäc ~jäkälättil* die Kinder mit roten Halstüchern. — ~jəkä, ~jəkä (~jäkä) Halspelz aus Eichhörnchenfell; Halsbinde, Krawatte; Taschentuch. — ~jältrə *подгрибок* (des Rentiers)
ŋökä Rüde, Männchen (v. Hund, Wolf, Fuchs, Zobel)
ŋöl- riechen: *tür ~ran* es riecht nach Erde
ŋónapki längs, entlang (dem . ./Akk.)
mōw ~ am Wald entlang
ŋónkäläsən- (Aor. . . *əsənən*; vgl. *noŋkälä-*) senken (den Kopf/*deli*)
ŋónom lang; hoch (v. Bäumen); ~an Länge. — **ŋonomaŋanzä** sehr lang (v. Ohr eines Hasen)
ŋönri *огрезанная задняя нога оленя*
ŋoŋá (B) лук
ŋoŋan (B) s. *nóŋan*, er
ŋoŋkälä- (*noŋkälä-*) sich verneigen
hintäki ~rəm hunkikläs ich verneige mich vor dir bis zu deinen Knien
ŋöš- (Aor. ~san) stinken
ŋosiŋan Schalmei (*дудка*)
ŋösüc- riechen, wittern, duften. — **ŋösücöc-**, **ŋöwäc-** riechen, wittern
ŋün (Pl. ~əl) gerade, richtig; ~igtin gerade Linie, ~ *malalkän* Rechteck
ŋünäkäm einige Zeit, eine Zeit lang; et was später
ŋün/əmtəc- führen, leiten. — ~*əmtəcälä* Führung; Regierung, Regime: *tagmər ~ən* das zaristische Regime. — ~*əmtəcil-* anfangen zu regieren, präsidieren. — ~*əmtəcildiwun* Führung, инструктаж. — ~*əmtəcimŋš* Chef, Leiter, Direktor. — ~*əmtəciməj* Direktion. — ~*əmtəcükän-* (Aor. ~ni) sich regieren lassen, sich anpassen; пользоваться. — ~*əmtə-* (?) leiten, den Vorsitz führen (über/Akk.). — ~*əmtətmŋš* Präsident. — **ŋünəmkän-** (Aor. ~ni) leiten; *растянуть оленей (цепочкой, цугом)*
ŋünən- (Aor. ~rən) auseinanderziehen; entscheiden
ŋünmən Volk, Nation; Gesellschaft; sozial; *kommunist ŋünmən* kommunistische Gesellschaft, *ŋünmən hämalkan-maj* Soziologie, *iŋaŋŋidä ŋünmər.ni* die Polarvölker
ŋünrumkän- (Aor. ~ni) gerade machen, ausrecken; *däläŋ ŋünrumkänəkən* wenn er seine Flügel ausspannt
ŋüŋun (B) folgsam, lenksam (v. Rentier)

- o! (o-o!) oh!
- ō- (Aor. I. Sg. *ōram*) machen, bauen, erstellen: *traktoru-ōrīl zavodal* Traktorenfabriken; erhalten; eine Aufgabe lösen; *acca ō.n* (?) s. *acca ō.dni*
- ō- (Aor. I. Sg. *ōdam*) werden, geschehen, sich ergeben, entstehen: *baj ō-* geboren werden, *acca ō-* sterben; (= *od-*) aufhören
- ōb- geschehen; sich entschließen (пешаться); *ac ōpēālā* (K) nicht erschaffen
- obaka* каменная горная мышь (?)
- obalakān* e. Spiel (man wirft Holzstäbchen vom Handrücken auf und fängt sie mit der Handfläche auf)
- obdā-* müde, schwach, kraftlos werden
- obezjana* r. Affe: *baj urōcin* ~ Menschenaffe, *ŋen urōcin* ~ Hundsaaffe
- obligatsija* r. Obligation
- obsestwo* r. (= *ŋunmīn*) Gesellschaft
- oc* Astgabel, Gabelung an einem Baume
- ōc- (Aor. *ōttan*) Rentiere abrichten; einen Schuppen oder einen Schlitten bauen. — *ōcā* (< *ō-*) gemacht(es), Ereignis
- ōcākā* Pelzkleid für Kinder. — *ōcal-?*: *enŋulīnragkaŋ oŋawur ~rap* наверх шерстью шубы делать начали
- ōccōc- (Aor. *ōccōttan*) bearbeiten, ausbeuten
- ōciz- (Aor. *ōciddan*) bauen. — *ōcizāk* Aufbau: *abdu ōcizāk.an* der wirtschaftliche Aufbau; Werk, Betrieb: *taŋaldīwum* ~ Druckerei, *həl(u)* ~ Eisenwerk. — *ōcizil-* anfangen zu machen. — *ōcim-* (Aor. *~san*) machen wollen. — *ōcimŋa* Hersteller, Handwerker: *həl(u)* ~ Schlosser, Schmied, *bockaw* ~ Küfer. — *ōcimmaj* Bau, Gewerbe, Produktion
- od-* (Aor. *~dan*) aufhören, zum Stillstand kommen; schweigen. — *odab-* zum Stillstand kommen
- odanda-* (B: *odánra-*) sich haaren (v. Tieren)
- odisan-* (Aor. *odisanan*)?: *tulgic ikaṛakatan, odisanan durālraŋ*. — *odsōlral-la* genug!, es genügt
- odul* s. *bulən*, Jukagire
- ōzāk* Werkstatt; Erzeugung, Produktion: ~ *zodan.an* Produktionsmittel, *masina.c* ~ maschinelle Erzeugung
- ōzān* Bucht
- ōzil-* anfangen zu bauen; werden, beginnen
- ozupkī* криво, косо
- oficer* r. (Pl. *~al*) Offizier. — *oficeralkān* mit einem Offizier
- og* бедро оленя
- ogatā* Gipfel, Bergspitze
- Ogda* r. (Frauennamen): Avdot'ja
- ogt* (B) Tante (mütterlicherseits)
- ogna-* (Kamč.; s. *hogna-*) sich bewegen. — *ognal-* anfangen sich zu bewegen. — *ognasamkāvāc-* sich bewegen lassen
- ōgnī.n* Achselhöhle
- ogoc-* (Aor. *ogottan*; folkl.) ein improvisiertes Lied singen. — *ogolēn* (folkl.) Sänger
- oguntusan-* (Kamč.; vgl. *hoguntu-* Aor. . . *usanan*) mit den Hinterfüßen ausschlagen, mit den Hufen schlagen (gegen/+lā)
- oj* Oberes: (. . *w*) *~lā.n* oben auf . . ; Kleidung. — *~cān* Kleidung. — *~casan-* (Aor. . . *asanan*) hinaufsteigen. — *~ci-* steigen: *~rī bilān* Oktober, *~rī cōrdākie* August, *~rī ēcān* November, *~rī mīr* Dezember, *~rī unma* September. — *~cizān-* (Aor. *~ran*) hinaufsteigen und steigen. — *~cizil-* anfangen hinaufzusteigen. — *~cikāc-* hochsteigen. — *~cisan-* (Aor. *~cisanan*), *~cisanoc-* hinaufklettern. — *~dā+*, *~dā+*: *bularbi ~dālitan* über seine Feinde, *nam ~dātīn* über das Meer hinweg. — *~gīdā* Oberseite, Dach. — *~ig* Oberkleidung. — *~in* (B) oben, darüber — *~inzā* Kleidung
- ojis* Bär (bis zu einem Jahre)
- ojkān+* Oberes: *stol ojkāndū.n* auf dem Tisch
- ojmen* s. *ejmen*, Fürst
- ojolto* (geom.) столбик (расположенное в ряд, вверх друг за дружкой)
- ojowun* Ohrring

ōk wann; ~*tā* irgendwann, (mit Neg.) nie(mals); ~*kic*, ~*kal*, ~*ul*, ~*tā-wul* irgendwann
ok- (Aor. ~*ran*) Beeren essen
ōkāc- oft machen, dann und wann tun
okaj Fliegenpilz
okal-, *okallōc-* Beeren vom Strauch weg essen. — *okalnā-* Beeren essen gehen
ōkān (s. Gramm. § 251) bis
ōkarap, *ōkar*, *ōkarap* der von wann
okāsag Fluß-System — *okāt* (= *okātay+*) Fluß. — *okātag* прорыть реку. — *okātanzā*, *okātanzāja* gr. Fluß, Strom. — *okātanzkän+* Fluß. — *okātkākän* Fließchen. — *okātsag* Flüsse, Flußgebiet, Fluß-System
okənrā Bauch
ōkēbē (*ōkēwə*) Art Lachs (*Salmo gibbosus*)
ōkēḡā Haubentaucher
ōkēwə s. *ōkēbē*
ōklā bis: *hagdī* *ōklā.n* bis ins Alter
okoko- (Kamč.) schreiben (v. Eulen)
okolaz- (vgl. *okal-*) Beeren essen
okrā trockenes Gelände ohne Wald; trockene Tundra
ōkrug r. Kreis: *ḡunmīn* ~*al.tan* die Nationalen Kreise
Oksiḡa r. (Frauenname:) Aksin'ja
oktabr r. (= *ojcirī* *bīlān*) Oktober, ~(*dī*) *rewolucija* Oktoberrevolution. — *oktabrdī* Oktober. . . ~*l* *kuḡāl* die Oktober-Kinder
okū- rosten: ~*cāl* *masinal* verrostete Maschinen, ~*cā* Rost
ol- (Aor. ~*ran*) erschrecken, zittern; мерячить
ōl- (Aor. ~*ran*) anfangen zu machen, zu bauen
Ola (Dorfname:) Ola
olacik r. (B) ein ledernes Kleidungsstück für den Sommer (Art Stiefel?)
olāz- (B) zittern. — *olalda-* von Furcht gepackt werden
ōlan Meister: *Kikə* *nākū.w* *ōlan* *Kikə* ist Meister im Bau von Speichern
olankān Einwohner von Ola
olāḡ- (B; frequent.) zittern

olbal- nicht in der Lage sein, nicht können: *ḡēlēḡā-dē* ~*ran* бояться надоело
olbaḡas?: *jak* ~
olbāj-, *olbāmē-* im Alter gedächtnisschwach werden
olda- heiraten (v. d. Frau)
oldan (Pl. ~*al*) Flanke, Körperseite (des Menschen); Wand, Mauer. — *oldapkt* nach der Seite hin (?): *olḡurmi* *hura-dun* ~*makan* *elukanni*. — *oldas* (*ol-dus*) Sarg
ōldīwun (Roh-)Material; Erz: *həl* ~ Eisenerz
Oldu (Rentiername: mit weißem Streifen auf den Flanken). — *oldus* (*oldas*) Sarg
ōlē- kochen (lassen), ~*cē* Fleischbrühe, — ~*z-* kochen (lassen)
olāk falsch, erlogen; Lüge, Betrug. — *olākci-* lügen, täuschen. — *olākcin* Betrügerei, Schwindel
ōlē|l- anfangen zu kochen. — ~*n* (B) die zum Kochen bestimmte Portion. — ~*i-* zum Kochen bringen. — ~*tiḡēk* Küche
olga- trocken werden, trocknen: ~*cā* getrocknet, gedörrt (Fisch, Fleisch) ~*cā* *orāt* Heu. — ~*cādī* gedörrter Fisch: ~*cādīwān* *zurə* sie brachten gedörrten Fisch herein
Olgacān die kleine Olga
ōlḡē-, *ōlḡic-* (Aor. . . *ittan*) trocknen, *olḡicā* trocken. — *olḡiwkān-* (Aor. ~*ni*) trocknen lassen
ōlḡnzā Art gr. Rabe; (Omol.) „носач“
olkən Brust: *nakat* ~*dulən* *gedlān*, *nakatu mān*. — *Olkēpū* (Hundenname: Weißbrust)
ololdasan- (Aor. . . *asanan*) halten für (+c)
ōlra Fisch, ~*w* *bajci-* fischen. — ~*-* (?) s.
ol-. — ~*cākān* Fischlein. — ~*m-* (Aor. ~*san*) fischen wollen. — ~*mā-* fischen gehen. — ~*māc-* Fischer sein. — ~*mā-cāk* Fischfang, guter Fischplatz. — ~*mācimḡa* Fischer. — ~*mācinmaḡ* Fischfang, Fischerei. — ~*mādi* Fisch. . . ~*mādi* *zawod* Fischkonservenfabrik. — ~*mā-* Fischer sein.

olrān- (Aor. ~*ni*) an einem Haken aufhängen (Kessel)
olrapalkān viele Fische habend. — *olrap-* ci reich an Fischen
olrawun der Haken zum Aufhängen des Kessels
oltī- (Aor. 1. Sg. ~*ram*) Fisch essen
olūkān- (Aor. ~*ni*) ? : *Gulaṇā mēn hutīj* ~in Гуланга за своего жеребёнка испугалась
omas- голодать
ōmat neu, frisch gemacht
ōmcik Moosumpf
ōmka Stirn
ōmkukā Schneidezahn
ōmṇa- (*ōmṇā-*), *ōmṇāz-*, vergessen. — *ōmṇajik* vergeßlich, zerstreut. — *ōmṇawāc-* vergessen. — *ōmṇā-* s. *ōmṇa-*
ōmṇāṭī Möwe
ōn wie, ~*dā(-kit)* irgendwie
ona- bei Seite gehen; ? : *kuṇāl nāṅṅāwur* ~r
ōnakān was für einer
ōnākī Vielfraß. — *ōnakīs* Haut (Fell) eines Vielfraßes
ondā- mit einem zur Jagd abgerichteten Ren jagen. — ~*d* (~*t*) zur Jagd abgerichtetes Ren; (Kol.) Leitrentier.
ondadāc- ? : *əgzən toki dīzin ... dattan.* — *ondādalkān* ein zur Jagd abgerichtetes Ren besitzend. — *ondādalka-* ein Rentier als Jagdren dressieren. — *ondādanzā* gr. Jagdren. — *ondāl-* anfangen mit einem Jagdren zu jagen. — ~*t* s. *ondād*
ondi ? : ~ *bimi minu opkejənri*
oni (Indig.) фигура
oniṅ s. *oniṅ*, Sand
ōnkākān wie denn
onki rücklings, auf den Rücken
ōnkuka (B, vgl. *ōmkukā*) Zahnfleisch (?)
ōnmac- warten
ōnmaj Betätigung, Gewerbe, ṇālac ~ Handwerk
ōnmatmāc- abwechseln, *ōnmatmātnikān* abwechselnd. — *ōnmatmācin* der Reihe
onṇat (vgl. *oni*) фигура [nach
ōnsicān wie, was für einer

onton grober Sand, kl. Bruchsteine (vgl. *iṅā*, *oniṅ*)
ōnul irgendwie, wie es auch sei
oṇā- verzieren, besticken, zeichnen, schreiben. — ~*lidiwrūk* Federkasten. — ~*lidiwun* Bleistift, Federhalter, *həl* ~*lidiwun* Federhalter mit Feder, *ṇō-baṭi* ~*lidiwun* Kreide. — ~*nmaṅ* Zeichnen
oṇāṅa (?) s. *oniṅ*, Sand
oṇāsāk Buchstabe, *əgzən* ~ großer (Anfangs)Buchstabe, *zūrūrēc* ~ *dālta* Doppelbuchstabe. — ~*lāc-* Buchstaben haben
ōṇā Kind bis zu 5/6 Jahren, das beim Umzug an den Sattel gebunden wird. — ~- anbinden, festbinden. — ~*c-* festgebunden sein (?). — ~*cōc-* anbinden. — ~*sāk* das Rentier, das in der Karawane Kinder trägt, die schon selbständig sitzen können, aber am Sattel festgebunden werden
oniṅ, (*oniṅ*, *oṇaṅa*) feiner Sand; *zolutom-rin* ~ goldhaltiger Sand. — *oniṅaṅ* sandiges Gelände. — *oniṅkākān* Sandkörnchen
oṇalan (*oṇala*) Schnabel
oṇalgakac- играть в кедровку. — *oṇalgakacāk* игра в кедровку. — *oṇalgan* кедровка (e. Vogel). — *ōṇat* Nase; (= *oṇala*) Schnabel; Кар. — *oṇatalkān* mit einer Nase. — *oṇatlāc-* eine .. Nase, einen .. Schnabel haben. — *oṇattī* Nasen.. ; ~ *ig* Nasallaut
ōṇda- (Indig.) landen, das Boot anlegen; sich bücken
oṇka Rentierweide; isländisches Moos; *ac* ~*lā* Futtermangel. — ~- weiden (v. Rentieren). — ~*c-* auf die Weide führen; (= ~*j-*) weiden. — ~*cāk* (= ~*zāk*) Weide. — ~*j-* am Weiden sein. — ~*zāk* Weide. — ~*j-* weiden, fressen. — ~*jnā-* weiden gehen. — ~*l-*, ~*llōc-* anfangen zu fressen. — ~*n* Nahrung für die Rentiere. — ~*sōc-* fressen. — ~*t* mit Moos bewachsene Ebene; Fressen. — ~*wāc-* abweiden
oṇkē- ? : *udan* ~*riḡcin hurrin* дождь лил

oŋkəjʔ: *amŋalān olra kucukādīn, hurū-wə ~dīŋən əmabbōtten* (v. Walfisch)
oŋkəj: fressen: *kumā olraw ~rən*. — *oŋkəjjōc*: fressen, verzehren. — *oŋkij-s*. *oŋkaj-*, fressen
ōŋma (B) Brust
ōpcā (< *ōb-*; arithm.) Ergebnis
operacija r. Operation
opkəj-ʔ: *ondi bīmī minū ~ənri*
optij (arithm.) условие: *mutrukā ~.an* условие задачи
or+ s. *oron*, Rentier
orākāg Gras, Wiese, Gebüsch. — *orākāg-ja* Gräser, Wiese
orakan Darmfett, das man zur Herstellung von Wurst benützt
orakin- (Aor. *~ni*) flimmern (?)
orang-utan r. Orangutan
orāt Gras, (= *olgicā* ~) Heu, ~ *timrə-cān.ni* Grashälmlchen
orati Kuh, die spät kalbt
orātmicān in: *orātmicām būdalcēmī co-caŋkān* hüpfend auf Beinchen dünn wie Grashalme
ōrcān (B) kleines Rentier
orden r. Orden: *Gurgādī Hulaŋā Hāmūn orden.an* Orden der Roten Fahne der Arbeit, *Lenin orden.an* Leninorden. — *ordenalkān* einen Orden tragend
organ r. Organ. — *organizacija* r. Organisation
ōri (< *ō-*) Verbum: *əti ōwkān ōri* Negationsverbum, *ōriw hūnteltəkēc-* konjugieren, *ōriľbu hūnteltəkēciməj* Konjugation; *ōriľā bisā* Adverb
orimkan (B) будущее юртовнице по кочевой дороге (впереди)
orit Dung (der zahmen und wilden Rentiere, der Schafe und Pferde)
orjakākān, orjakān kleines Rentier. — *orkac-* Rentiere darstellend spielen. — *orkāja* gr. Rentier. — *orkākān* kl. Rentier. — *orkān* Spielzeugrentier. — *orlāc* (= *oronta-*) ein eigenes Rentier besitzen.
ōrdə Gaumen
ormā- ein (bestimmtes) Rentier lieben; Rentiere gern haben

oroc (Pl. *~el*) Rentiere habend; Orot-sche, Lamute
orodamī Strohhälmlchen
orolcemŋa s. *orolcimŋa*. — *orolci-* Rentiere weiden, Rentiere züchten: *~ri* (= *~mŋa*) Rentierzüchter, *~ri asī* Rentierzüchterin. — *orolcillōc-* Rentiere weiden. — *orolcimŋa* (*orolcemŋa, orolcirī*) Rentierzüchter. — *orolkān* Rentiere habend. — *oromkar* gr. Rentier
oron (Pl. *oror, or+*, selten *orol*) Rentier (zahmes Rentier), *orom zauruciməj* Rentierhaltung, Rentierzucht. — *~dā-* auf einem Rentier reiten. — *~dikac-* (= *orkac-* Rentiere darstellend spielen. — *~dikacāk* (= *~takacāk*) Rentierspiel. — *~ta-* s. *orlāc-*. — *~takacāk* s. *~dikacāk*. — *oropci* reich an Rentieren. — *oror* (Pl. v. *oron*) Rentiere; Rentierherde. — *orotī* orotschisch: *~o* auf orotschisch, auf lamutisch. — *or-sag* (= *oror*) Rentierherde
ōs- (Aor. *~san*) отойти. — *os-* (= *osī-*) kratzen. — *~akac-* kratzen
ōsal Leder von den Rentierfüßen
ōsal-ʔ: *bəjil ~ritan, dərəmkalritan*
osan (Kamč., Pl. *~al*) Funke. — *ōsān* (= *ōsān*) schwere Krankheit. — *osan-* (Aor. *osnan*) fliegen (v. Funken)
ōsə- 1. schwer krank sein; 2. nicht in der Lage sein (zu tun/. . *ŋə*): *īkəl jās ~zip* теперь в чем будем затруднеть. — *ōsēc-s. ōsə-*. — *ōsēcil-* unfähig werden (zu/. . *ŋə*)
ōsəj- necken
ōsəl- (*osil-*) nicht imstande sein (zu/. . *ŋə*), *bīŋə ōsəlritan* заволновались. — *ōsəlłōc-* nicht imstande sein (zu/. . *mī*); sich ängstigen
ōsətmikēn (*sətmikēn*, vgl. *hō*) stark, sehr
ōsān (*ōsān*) schwere Krankheit
ōsī- (Aor. 1. Sg. *~ram*; *os-*) kratzen
ōsīkat Stern. — *ōsīkatkākān, ōsīkatkān* Sternchen
osil- (Aor. *~ran*) anfangen zu kratzen
osil- (? , Aor. *~rən*) s. *ōsəl-*
Osiŋ r. (Männername:) Joseph

- ósta* Fingernagel, Kralle; ~ *zalan.ni* (Kol.) = *zaganí hǎjǎ* Juli. — *ostalkǎn* mit Krallen
- ostjak* r. Ostjake
- ostol* s. *taralǎwun*.
- ótǎ* Welle, *nam* ~ das Meer ist bewegt
- ótcǎn* Hütte, Schutzdach (um Sachen vor dem Regen zu schützen)
- ótǎl*, *ótal* früher, einst
- otǎwci-* (Aor. I. Sg. ~*ram*) aufmerksam betrachten, beobachten. — *otǎwci-* anfangen aufmerksam zu betrachten
- otkǎn* Lanze mit kurzem, einschneidigem Blatt; langes Messer, Dolch
- otkǎ* крохаль (Art Ente)
- ow-* (Aor. ~*ran*) gemacht werden. — *owǎc-* werden. — *owka-* (?), s. *owkǎn-*) zusammenstellen: *tǎlǎru* ~ eine Geschichte erdichten. — *owkǎc-* in: *owkǎttǎ* Instrumentalis. — *owkǎn-* (Aor. ~*ni*) zusammenstellen, *tǎlǎru* ~ e. Geschichte erdichten; объединить; перевести; удаваться; ~*zan bis* делались. — *owkǎwǎc-* machen lassen
- Pasa* r. (Männername: Paša, Pavel)
- paj* r. Anteil, Aktie
- Pale* r. (Frauennamenname: Pelageja)
- palma* r. Palme
- paranza* r. Schleier, ~*lkǎn* verschleiert
- parasut* r. Fallschirm
- partija* r. Partei: *kommunist* ~*n* = *kommunistǎ* ~ KP, *ac* ~*lǎ* parteilos. — ~*dǎ* Partei. . . — *partizan* r. Partisane
- pasak-* peitschen; in die Hände klatschen. — *pasakal-* peitschen, klatschen, *hanǎzǎr* ~ in die Hände klatschen. — *pasakaldǎwun* Peitsche. — *pasanǎkǎn-* (Aor. ~*ni*) einen Schlag versetzen (jm./Akk., mit/+c)
- patron* r. Patrone
- penaj* r. betrunken. — *pénal-* (B) sich betrinken
- Petr* r. (Männernamenname:) Peter
- pǎktǎrǎ-* knallen, schießen. — ~*zil-* anfangen zu schießen. — ~*lǎn* Meisterschütze. — ~*lkǎn* mit Gewehr, bewaffnet. — ~*mǎciǎ-* Kugeln wechseln.
- ~*mkǎn-* (Aor. ~*ni*) schießen lassen.
- ~*n-* (Aor. ~*ni*) schießen. — ~*nzil-* (?) schießen wollen. — ~*wǎcǎn* kl. Gewehr. — ~*wǎc-* schießen. — ~*wulkǎn* ein Gewehr habend. — ~*wun* Gewehr. — *pǎktǎrǎ-* wiederholt schießen
- pǎkǎnǎ* dickbäuchig. — *pǎsǎrgǎ-* dick und voll werden
- pioner* r. Pionier
- Pire* r. (Männernamenname: Prokopij)
- pisak* (a. *pisakra-* ?) pfeifen (v. Murrentieren)
- pistolet* r. Pistole; ~*alkǎn* mit einer Pistole (bewaffnet)
- pistón* r. Zünder, Lunte; ~*alkǎn* mit Lunte (Gewehr)
- Piturocǎn* Peterohen
- pjanaj* r. (*penaj*) betrunken. — *pjanal-* (*pénal-*) sich betrinken
- plakat* r. Plakat
- plan* (Pl. ~*al*) Plan: 5 *anǎn* ~*an* Fünfjahrplan. — *planér* r. Gleitflieger
- plossad* r. Platz: *Hulanǎ* ~ der Rote Platz
- pocta* r. Post; ~*w zugǎtamǎnǎ* Briefträger
- poklon* r. (= *galǎn*) Gruß
- policija* r. Polizei: *murandǎrǎ* ~ berittene Polizei. — *policijamǎ*, *policijankǎn* Polizist
- politika* r. Politik. — *politikadǎ* politisch: ~ *hǎnmǎj* politische Instruktion
- polk* r. Regiment
- pomputǎ* kurz, niedrig
- pop* r. Pope
- Porkop* r. (Männernamenname: Prokopij)
- poroh* r. Schießpulver
- Porkopoj*, *Porpokojkǎn* r. (Männernamenname: Prokopij)
- portfel* r. Aktentasche
- portret* r. Porträt
- premija* r. Prämie
- prezidium* r. Präsidium
- professija* r. Beruf: ~*l iwuldǎnmǎj* *tǎn zǎ.tan* Gewerkschaftsgebäude. — *profiwuldǎnmǎj* Gewerkschaft
- proletarij* r. Proletarier: *cǎlǎzǎr bugal* ~*iltan*, *iwuldǎlǎ!* Proletarier aller Länder vereinigt euch!

prorók (K) Prophet
próska r. (B) Schnupftabak. — *próska*-r. (B) Tabak schnupfen
prostí-r. in: ~*li!* Verzeihung, Entschuldigung! — *prostimác*- sich verabschieden (von, bei/+*ɲun*): *prostimáttáwur ɲanritən* sie gingen, sich zu verabschieden, Abschied zu nehmen. — *prostimácák* Abschied
prowiant r. Proviant
pud r. Pud (16.38 kg)
puppan- (Aor. ~*ran*) копошиться; plätschern
Puka r. (Frauennamen: Puka, Paraskov'ja)
pulemet r. Maschinengewehr
pūsəlen- (Aor. ..*əlnən*) schnaufen
rabjak r. Volkshochschule
radio r. Radio: ~*w dolcimɲa* Rundfunkhörer. — *radiomāgan*, *radiomāgen* Radioliebhaber
rajodí s. *rajondí*. — *rajon* r. (Pl. ~*al*) Rayon, Bezirk: *nacija ~.an* Nationaler Rayon. — *rajondí (rajodí)* Bezirks... : *Ola ~ Mudukri Komitet* das Bezirks-exekutivkomitee von Ola
repa r. Rübe, Kohlrübe
republika r. Republik: *Sowet ~* Sowjetrepublik
rewizor r. Inspektor
rewolucija r. Revolution: *əgɜn proletarijil ~.tan* die große proletarische Revolution; ~ *ədlən bis* vor der Revolution, ~ *əčələn* nach der Revolution. — *rewolucijoner*, *rewolucioner* r. Revolutionär
RIK r. (Abk.) *RIK*, Bezirksexekutivkomitee
ris r. Reis
Roman r. (Männernamen: Roman)
Rossija r. Rußland; ~*dí* russisch
rubl r. Rubel. — *rublētə*- in Rubel umrechnen
saam(i) r. Lappe, *saamdic* auf lappisch
sakar (hakar) Zucker
sakarmic ? : ~ *nupattan*

sanitar r. Sanitärer
santimétr r. cm — *satimetraltə*- in Zentimeter umrechnen
scéli r. Rechenbrett, ~*c hāwanmaj, hadalɲinmaj* Addition, Subtraktion auf dem Rechenbrett
sekcija r. Sektion
sekunda r. Sekunde
selkup r. Selkupe (Ostjak-Samojede), ~*to* auf selkupisch
Semen r. (Männernamen: Simon)
Sələnək (Ortsnamen:) Selenak
 -*si* (enklit.) nun
simpanze r. Schimpanse
slon r. Elefant
sludá r. Glimmer
snegir r. Gimpel
socialist r. Sozialist: ~ *iscimēcək* sozialistischer Wettbewerb. — ~*ti* sozialistisch. — *socializm(a)* r. Sozialismus
soldat r. Soldat
sowabdun s. *sowhoz*. — *sowét* r. Sowjet: ~ *əɲi.n* Sowjetregime, ~ *iwuldenməj.in* Sowjetunion. — *biłək ~.an* Dorfsowjet. — *sowettil* sowjetisch: ~*l Socialisttil Respublikəl Iwuldenməj.tən* (abgek.: SSRI) die UdSSR. — *sowhoz* (= *sowet abdun*, *sowabdun*) Sowchoz
spekulant r. Spekulant
spirt r. (= *minə*) Alkohol
SSRI = *Sowettil Socialisttil Respublikəl Iwuldenməj.tən*, UdSSR
stab r. Stab
stakán r. Glas
stámcija r. Bahnhof; *masina* — traktor ~*n* MTS
steklo r. Glas; Fensterscheibe
stengazéta r. Wandzeitung
stol r. Tisch: ~ *oj(kən)dün* auf dem Tisch
stratotat r. сrпаротат
student r. Student
subbotnik r. kommunistischer Samstag
suffiks r. Suffix: *bəjdí ~* Personalsuffix, Possessivsuffix, *hüntəltəcə ~.ən* Kasusendung. — *suffiksləc*- ein Suffix haben
sumka r. (vgl. *munɲərə*) Tasche, Schürzen
swékla r. Runkelrübe

swiŋja r. Schwein
ta+ (s. *tar*) in: ~*dū*, ~*lā*
tabdas насквозь; (Ppos. m. Akk.) durch
 . . : *urəkčəm* ~ durch den Berg hin-
 durch. — *tábdic* (B) s. *tabdas*
tablica r. Tabelle
tacikán so, auf diese Weise. — *tacin* auf
 diese Weise: ~*dā* ebenfalls, ~*ŋun*
 irgendwie, wie es gerade kommt
tādan- (Aor. ~*ran*, *tādnan*) zerreißen,
 kaputt machen. — *tāddoc-* zerreißen ? :
hurəlni (sc. des Fuchses) *nīkicčəm tād-*
dōtta
tadū da; dem. — *taduk* von da; dann,
taduk əwəski von da an, *taduk cəski* usf.
táguc- glauben (an/Akk.). — *tagúcin*
 Glaube: *cakabažák ~ni* (K) Glau-
 bensbekenntnis
táji-, *tájtz-* Zauberkünste machen (B). —
tájil dumm, idiotisch. — *tajilal-* dumm
 werden, den Verstand verlieren, über-
 fallen. — *tajilcākán* ziemlich dumm. —
tajiljakán ein bißchen dumm
tájimkán- (Aor. ~*ni*) den Weg zeigen
tak Salz
tak-(?) лепить
taka- flicken, reparieren
tākamkar e. großer gefallener Baum. —
tākan umgestürzter Baum; Baum-
 stamm, der als Steg über einen Bach
 dient
-takan (-*təkən*, -*tkan*, -*tkən*, enklit.) nur,
 bloß
takī склад для рыбы — *takti-* Vorräte von
 Fischen anlegen
tāklāwulta- eine Brücke anlegen (über/
 Akk.). — *tāklāwun* Brücke
takrā- salzen. — *takrāžák* der Ort, wo
 man die Fische einsalzt. — *takrāmja*
 Einsalzer. — *takrāwāc-* salzen
taksa r. Taxe
takti- Salz essen
tākūnā- sich bewegen; unruhig stehen;
tākūnāri Bewegung
takurkacāk ? : ~*i omjərəm*
tal- streicheln
talā da, dort
talal- in der Sonne glänzen (v. Wasser)

tal/ālkán in: ~*ālkán bini* (K) Seligkeit. —
 ~*ən* glücklich
tal/aŋā schimmernd, glänzend. — ~*ga-*
 stilles, ruhiges Wetter sein, ~*garan*
 es ist ruhiges Wetter. — ~*gar* (Kamč.),
 ~*gīn* Bucht am Fluß, stille Stelle im
 Fluß
taltimkawun Taschenmesser
tam-, ~*ac-* bezahlen. — ~*ādnā-* kommen
 um zu bezahlen. — ~*āž-* bezahlen. —
 ~*al-* bezahlen wollen
tamalčisan- ? : . . : *isnam comokčāmī* ich
 zog den Hahn ab (?)
tam/alta- den Preis zur Zahlung bereit
 machen. — ~*an* Zahlung, Preis; *ac*
tamnāc gratis. — ~*ān-* (Aor. ~*ran*; B)
 bezahlen. — ~*anma-*, ~*anmawāc-* aus-
 bezahlt bekommen — ~*antawāc-* ? :
tarrōcūr məŋəm hōjač oroŋ ~antawā-
tan. — ~*asan-* (Aor. ~*aman*; B) be-
 zahlen. — ~*garā-* oft zahlen
tamgida ? : *han-da ~gidazur-takan kojər*
tāmka- erkennen. — *tāmkačil-* anfangen,
 aufmerksam zu betrachten
tammāc- gemeinsam bezahlen. — *tam-*
mōc- bezahlen. — *tamnā-* gehen um zu
 bezahlen. — *tamā-* bezahlt werden:
 ~*ram* ich werde bezahlt, man bezahlt
 mir
tān- (Aor. ~*ni*) ziehen, herausziehen,
 (= *təs-*) Würmer herausziehen; den
 Hahn abziehen. — *tānci-*, *tančtž-* (B;
 vgl. *tāŋci-*) ziehen
tank r. Tank, Panzerwagen
tanmāri Nebel; es ist neblig. — *tanmāri-*
cākán, *tanmāričkán* Nebel. — *tanmā-*
rīsag Nebel, neblige Landschaft. —
tanmu-, *tanmuwāc-* neblig werden:
tanmāri tanmuwāttan es steigt ein
 Nebel auf
tanŋanī ? : *tagmədiw ~w kusim acalta-*
dāwur !
tanra Kalb, das angefangen hat, zu ge-
 hen
taŋ- lesen: *iğac* ~ laut lesen; zählen; für
 etw. ansehen. — ~*ac-* zählen, rechnen;
 für etw. ansehen. — ~*accōc-* an-
 sehen (für/+c). — ~*acil-* anfangen zu

- lesen. — *~acildwun* (arithm.) исчислитель, исчисление; *~mulrukāl.ni* задачи на время. — *~áz-* am Lesen sein. — *~azāk* Lesesaal. — *~azil-* mit der Lektüre anfangen. — *~al-* anfangen zu lesen. — *~alan* der gut lesen kann. — *~aldwūkākān* Büchlein. — *~aldw-rūk* Büchertasche. — *~aldwun* Buch; *~aldwundulā horcin* Inhaltsverzeichnis, *~aldwun ōcižāk* Druckerei. — *~am-* (Aor. *~san*) lesen wollen. — *~amya* Leser. — *~anmaj* Lesen; Rechnen. — *~as-* (laut) lesen
- tayatan* (Kamč.) s. *cukcā*, Tschuktsche
taycā Rechnung
tāyici- (*tānci-*) anziehen, auf seine Seite ziehen
tāyṇa Horn, Geweih. — *~cān* Geweih. — *~dā-* etw. aus Horn herstellen. — *~gda* mit großen Hörnern, mit starkem Geweih. — *~kā* Rentiergeweih. — *~kacāk* игра в рога оленя. — *~kān* Spielzeugrentier
tayṇōc- zählen. — *tayṇc-* zählen: *tayṇūtī* Zahlwort; подчиняться. — *tayṇ* Zahl: *boržizjā* ~ teilbare Zahl, *zūr-ilkalkēn* ~ zweistellige Zahl, *~ilkan.ni* Ziffer
tar (= *~aṇ+*) der da; da, *tar un gerkad-daku* während ich so dahinging. — *~āk* (Pl. *taral*) dieser da. — *~akām* dann, daraufhin. — *~al* (Pl. v. *tarāk*) diese da
taralāwun осто́л, палка-гормоз при езде на оленях и собаках
tarap jene Zeit: *~tuk* seit damals, von da an
tarāw-tit trotzdem, dennoch
tarbac darum, deshalb, darnach: *~tā* dann, hernach; *~kān-dā* dann, schließlich. — *tarbazit* sogleich in jenem Augenblick
tardā+ in: *~duk* von jenem Orte
targacin ebenfalls; (= *tarrocin*) solcher. — *targic* von da: *targit-tat-tā* damals. — *taric* damit; darum, deshalb. — *tarizit* sofort. — *tarja+* in: *~lā* da, dort. — *tarkāndū-dā* in diesem Augenblick. — *tarma* gerade dieser, genau, gerade darum: *~lā caslā* zu dieser selben Stunde, *~akciic unūr* man kann absolut nicht(s) verstehen. — *tarmakān* erst in diesem Augenblick; *~dū* gerade an diesem Orte. — *tarmudu-t* sogleich, sofort. — *tarrōc.in* (Pl. *tarrōcur*; vgl. *targacin*) wie dieser, solcher
-tarta (? K): *Jisūs Hristós bteni ōmun-tarta Hutān Hēwktiṇi* Jesus Christus ist der ein(*umən*)-geborene Sohn Gottes
tarukan- (Aor. *~ni*) иметь грязный рот
tas (B: *tāssa*) ein weißer, essbarer Ton
tat- abschaben
tatar r. Tatare
tatka gelehrt. — *tatkab-* lernen: *tatkapcā* e. dressiertes Rentier. — *tatcac-* Rentiere abrichten. — *tatcacil-* dressieren. — *tatkawkwōc-* abrichten lassen. — *tatwūkān-* (Aor. *~ni*) dressieren: *kacikāmē ulikē.tkē* *~am* ich dressierte meinen jungen Hund auf Eichhörchen
taw- sammeln
taw/ac- schmieden. — *~acāk* Schmiede. — *~acimya* (*~uocimya*) Schmied
tawazil- sammeln
tawar! da, der da! *tawar-ka* da ist er!
taw/aski (*~uski*) verkehrt; auf die andere Seite. — *~gic* von der anderen Seite
tawicān (= *tawacimya*), *tawin* (B) Schmied
taurag, *tawrak* вон, вон! вот, вот!
taw/uc- schmieden. — *~ucimya* (*~acimya*) Schmied
tawuski (*tawaski*) auf die andere Seite
tē- (Aor. 1. Sg. *~ram*) schwimmen
tē- (*tē-*; Aor. 1. Sg. *~ram*) wegnehmen
tēbā- laufen, galoppieren (v. Ren)
tēbāṇā hoch (v. d. Stirn)
tēbā/san- (Aor. *~san*) sich in Galopp setzen. — *~wācil-* anfangen zu laufen. — *tēbāwkān-* (Aor. *~ni*) die Rentiere laufen lassen
teciki hartes Fleisch. — *tecikūkān* trockenes Fleisch

- Tedā* (Hundenname)
tēdā endlich, dann
teziki s. *oiziki*, Waden
tehnik r. Techniker. — *tehnika* r. Technik. — *tehnikum* r. Technikum
tēka-, *tekáz-* (B) pfeifen. — *tekalci-* tikken (Uhr)
tekül- (Aor. ~*ran*) böse sein, nicht mögen, hassen
teclag- (Камč.) schwimmen (v. Tieren). — *telagasan-* (Aor. . . . *asnan*) plötzlich schwimmen. — *telaggōc-* schwimmen
telefon r. Telephon: ~ *kojik.an* Telephonhörer
telegramma r. Telegramm: *həltŋə* ~ dringendes Telegramm, *ac həltŋələ* ~ gewöhnliches Telegramm
telka Hochwasser, Überschwemmung. — *telkan-* (Aor. ~*ni*) steigen (v. Wasser), über die Ufer treten
tēmac- schwimmen, baden; im Wasser sein (v. Wasservögeln). — ~*āk* (= *tēmazāk*) Baden. — ~*cōc-* schwimmen. — ~*izil-* anfangen zu schwimmen. — ~*il-* losschwimmen. — *tēmazāk* (= *tēmacāk*) Baden. — *tēmatnā-* baden gehen
tēmen nachher, später, am nächsten Tag, morgen. — ~*a* morgen: ~*a cāw-dū* = ~*a cādālān* übermorgen. — ~*ak* morgen. — ~*ap* von morgen, zukünftig: ~*ap forma* Futurum
tēmī (*tāmī*) infolgedessen
tēmi-, *tēmiz-* (B; s. *tāmī-*) betasten, berühren
temperatura r. Temperatur: *zū* ~ Zimmertemperatur, *hərgŋm* ~, *uŋm* ~ niedrige, hohe Temperatur
tēn- (Aor. I. Sg. ~*am*) schwimmen
tenómkun (? B) близко, коротко
tēnci- (Aor. I. Sg. ~*ram*) schwimmen
tēr- (Aor. ~*ran*) Talg aussieden: ~*cā* ausgelassenes Fett (d. Rentiers, d. Bären)
teranan (*teranu* MA VII 372) noch, bis jetzt
tērat-, *tērattōc-* s. *tēr-*
tergab- im Zenith stehen: *tergaptan* die Sonne steht am höchsten. — *tergasan-* (Aor. *tergasnan*) Mittag sein
tērū-, *tērūc-* за-, на-казывать; einhändigen, überreichen. — *tērūkac-* schicken lassen
tesalan- (Aor. ~*alnan*) скрипеть суставами
tesalkan ? : *kokcikartan* ~*ni*, *kekalkan.ni* копыта скрип суставов, шум их
tetamkawun e. Bremse, die ihre Eier in die Nasen der Rentiere ablegt
tēw- weggenommen werden
tēw- (Aor. ~*rən*; = *tul-*) aufstellen, errichten
tēwdikōtə ? : *ūcōktu* ~ *mīnu!* зду не дай отнять нас от тебя (B)
tewsi (B) echt, wahrhaftig
tewuc- (Aor. *tewuttan*) итти сзāди
-tā (enklit.): *udən zuldālən-tā* noch vor dem Einsetzen des Regens
tš- (*tš-*) wegnehmen
təbək- Beeren auspressen (um den Saft zu bekommen)
təbəkī Tabak. — *təbəkīmā-* Tabak holen gehen
tədā ? : ~ *halkamcali nərgə hewōnīlrən*. — *tədākə* ? : *culbaŋa kuntəkəŋkēnti kukōn* ~ *dikōŋcin iculran*. — *tādan*, *tādən* Rentierfell; Lagerstatt
təzə- glauben. — ~*c-* glauben (an/Akk.)
əzilrə ~ *tkilrə* traut nicht! (jm./Akk.). — *təzāki* (B) tatsächlich, beträchtlich. — *təzəkīt* tatsächlich; danke (schön). — *təzən* Glaube. — *təzəŋtə* s. *təzə-*. — *təzəwkēc-* glauben machen. — *təzəwkēn-* (Aor. ~*ni*) überzeugen; (jm./Akk.) trauen
təziki s. *oiziki*, Waden
təzinucāk (K) in: ~ *cerkwa* synodale Kirche
təg- sich hinsetzen (nachdem man gestanden oder gelegen hat); sitzen
təgə Stamm, Volk: ~ *gurgə.n* Gemeinschaftsarbeit
təgə (*təgə*) weit, ~ *inŋəgdā* der ferne Norden; ~*lā* in der Ferne, ~*lī* durch die Ferne, ~*duk* (B) = ~*nuk* von ferne

tagac- sich aufrichten, sich setzen, sitzen. — *tagaccōc-*, *tagaciz-* sitzen. — *tagacizānnōc-* lange, lange sitzen. — *tagaz-* sitzen: *zūlā* ~ *isōnikēn* indem man zu Hause sitzt. — *tagal-* sich setzen. — *tagalan-* (Aor. . . *alnən*) sich setzen; (Indig.) wohnen, leben. — *tagaləŋci-* (vgl. *tagalŋci-*) sitzen (v. Murretieren)
tāgalā, *tāgalā* fern (von/+*duk*); ~ *ŋonom* viel länger, weit länger
tagallilōc- sitzen (von mehreren Personen). — *tagalŋci-* (vgl. *tagaləŋci-*) kauern, hocken (v. Frauen). — *tagandā-* Platz nehmen. — *tagandājāc-* sich für ein Weilchen setzen. — *tagənməj* Sitz, Stuhl. — *tagəsən-* (Aor. . . *asnən*) Platz nehmen. — *tagətkēc-* sitzen (*hiŋūcāklā*/ im Gefängnis). — *taggōc-* sich setzen
tagmədi zaristisch: ~ *ŋūnəməcək* das zaristische Regime, ~ *bur* schwarzer Feuerstein. — *tagmər* Zar, ~ *bəgəsəŋəl-ni* die zaristischen Beamten, ~ *zū.n* der Zarenhof, ~ *əŋi.n* die Zarenherrschaft
tagúkēn- (Aor. ~*ni*) sich setzen lassen, hinsetzen. — *tagūwkēn-* (*tagúkēn-*, Aor. ~*ni*) sich setzen lassen: *kuricāw* ~*ni* sie setzte eine Henne zum Brüten
takākūn Loch. — *takākūwən*?: *Ogda*, *alā* ~ *takawmi aj*. — *takál-*: *bi* ~*dəm* ich habe zerrissen (B). — *təkəm-*: *bi* *takámram* ich wurde zerrissen (B)
takən Bäumchen, Fuß eines Baumes; e. vielästige Zeder; (= *təzəkūt*) Danke!, es ist gut
takár- reißen, auseinanderreißen (intr. und trans.)
tələŋ, *tələŋ* Bericht, Erzählung. — ~- erzählen, berichten: ~*rī* *tōrāsəncē* Aussagesatz, *gurgəw* ~ über die Arbeit berichten. — *tələŋəzōc-* erzählen. — *tələŋəzil-* anfangen zu erzählen. — *tələŋ-nā* daran gehen, etw. zu erzählen. — *tələŋŋōc-*, *tələŋŋoc-* erzählen
təlgí (B) ein an der Hose festgenähter Ring zum Festbinden des Stiefelschafts. — *Təlgípcən*, *Təlgíplən* (Rentiername: mit weißen Schenkeln)

talēz- Fischmehl herstellen. — *talēzək*, *tālēzək* рыбалка, Ort wo man Fische zubereitet. — *talēzi-* (?) заготовлять рыбу. — *talēzil-* заготовить. — *tālilēc-* für den Winter Fische oder Fischmehl zubereiten. — *təlŋkə* (Kamč.) заготовленная летняя рыба
təltir- (Kol.) sich ein Gelenk ausrenken
təm Floß
təmbəg (vgl. *bulā*) Schlammloch, Sumpfundgrund. — *təmbəkən* weich, mollig, fleischig
təmī s. *tēmī*, infolgedessen, darum
təm/i- fühlen, betasten. — ~*izil-* anfangen herumzutasten (an/+*lā*). — ~*nā* sich überzeugen (durch persönliche Beobachtung)
təngərən?: ~*izi-məkən ilərən*
tənməjcamaku?: ~ *jarutalran*
təŋən- (Aor. ~*ni*) die Beine etwas spreizen
təŋkə Nadelwald; groß, riesig
təŋmīj gewölbt. — *təŋpā-* zusammengedrückt und mit eingezogenem Kopf dasitzen. — *təŋpāl-* торчить
təŋukcō (B) schwach
təpkə (= ~*ŋ+*) getrockneter Magen, Blase, Beutel, Tasche, Gefäß, Schale, Schachtel, (= *ŋassik*) Kiste, *dukūn* ~*n* Briefkasten, *guldəwun* ~ Streichholzschatel; Satteldecke; *ac* ~*lā* *dukūn* Postkarte. — ~*cən* Schale. — ~*lkən* mit einer Umhüllung: ~*lkən dukūn* Brief im Umschlag. — *təpkū-* in ein Säckchen, in ein Gefäß tun; den Sattel bedecken
tərak flache Niederung. — ~*al* eben, *tərakālzi* (Adv.) eben, gleichmäßig. — ~*alā-* eben machen, gleich machen. — ~*sr* (K) gleich. — *təramkə-* vergleichen. — *təramkēc-* (B) gleichmachen. — *təramkən-* (Aor. ~*ni*) gleich sein; vergleichen. — *təramkənəj* (arithm.) Gleichung
təran Rücken des Messers, des Beils
tərap?: *halan bilēklə* ~*pon* *tərgəsə ŋalzur iwātta*
tərapun (B) gr. Kupferringe am Gürtel

tərāwān auf andere Weise; oder
tərgān ? : *tərgər iŋamalra*
tərgān, *tərgān* Platz mit Schneewasser,
 Lache, Pfütze
tərgas Sämischleder
tərgū Mann vom Dienst. — *tərgūc*- Dienst
 haben
tərīn, *tārīn* (Pl. ~*əl*) Seite; ~*tākīn* nach
 allen Seiten, ~*gīc* von allen Seiten,
 ~*mākāmān* auf allen Seiten, ~*mākān-
 dūw* rings um mich herum, ~*dū* auf
 der Seite. — *tərkān*- (Aor. ~*nī*) rund
 werden: *atkekān ~nī* der Mond ist voll
 geworden (B)
təs- herausziehen, (= *tān*-) Würmer ab-
 lesen; Kleider sauber machen, ~*cā*
 sauber; стирать (с доски). — ~*saccōc*-
 ~*sōc*- herausziehen
tət- ankleiden, anlegen. — ~*ab*- sich an-
 kleiden. — ~*əz*- ankleiden. — ~*əl*- an-
 fangen anzukleiden. — ~*aldə*- sich mit
 einander ankleiden. — ~*əm*- (Aor.
 ~*sən*) anziehen wollen. — ~*əsci*-
 versuchen sich anzukleiden. — ~*ə-
 sən* (Aor. ..*sənən*) sich schnell an-
 kleiden. — ~*əw*- s. *tətū*-. — ~*i* Klei-
 dung, ~ *nākcildūwun* Kleiderschrank,
 ~ *haŋānamya* Schneider. — ~*icān*
 Kleidung. — ~*īndi* Kleider... : ~
fabrika Konfektionsfabrik. — ~*ipci*
 reich an Kleidern. — ~*kəṛə*- oft an-
 ziehen. — ~*māc*- einander ankleiden.
 — ~*nā*- gehen um .. anzuziehen. —
 ~*tōc*- sich kleiden (in/+c). — ~*ū*-
 (~*əw*-) angekleidet werden, ~ziehen.
 — ~*ūc*- sich kleiden (in/+c). — ~*ūgrə*-
 sich immer in .. (+c) kleiden. —
 ~*ūkān*- (Aor. ~*nī*), ~*ūkəwāc*- sich an-
 kleiden lassen
təw- einrichten, errichten, bauen; ein-
 füllen (in/+*dū*); einsammeln, abneh-
 men; ~*cā* решение. — ~*əz*- (B) aufstel-
 len, anbringen. — ~*əmalciwāc*- mal
 schnell aufstellen (den Teekessel). —
 ~*āc*- abnehmen, wegnehmen
təw/lā- Beeren sammeln gehen. — ~*lā*-
 Beeren sammeln. — ~*lāzək* Beeren-
 ernte. — ~*tə* (= ~*ŋ+*, ~*ŋkən+*) Beere

təwuc- aufgestellt sein (von Gefäßen). —
təwūldūwun (B) Stütze, Unterlage
təw/uməlci- aufs Feuer stellen. — ~*wōc*-
 (= *toḡlā* ~) aufs Feuer stellen
ti- loslassen, freigeben; (= *tə*-) wegneh-
 men
tibələn- (Aor. . . .*bələnən*) klopfen (v. Her-
 zen)
tīd starker Regen. — *tīdākūn* Regen-
 wolke, Nebel; trüb, finster, wolkig,
 regnerisch, *tīdākūn anŋaniri* reg-
 nerisches Wetter
tig- (Aor. ~*rən*) Ausschau halten, lau-
 ern. — ~*əc*- spähen. — ~*əcil*- anfangen
 Ausschau zu halten
tig/əkkūn eng, schmal. — ~*əl*-, ~*əlōc*- eng
 werden
tig/gōc- lauern. — ~*lāc*- auflauern (Vögel,
 Wild). — ~*lāccōc*- auf der Lauer sein.
 — ~*lācək* Hinterhalt
tigr r. Tiger: ~ *kacikān.nī* Tigerjunges,
noŋan elkan ~əptakī ṳdīn er wurde zu
 einem wirklichen Tiger
tigūndu (*tīwundū*; B) am selben Ort
tījūn (Wander-)Stab der Frauen. —
tījūndā- prügeln
tīk jetzt, ~-*tākən* erst jetzt
tīk- fallen; untergehen (auch von der
 Sonne), untersinken
tīkan in: *tīkanan* früher, einst, *tīkannōn*
 bis jetzt
tīkcākān (*tīkcākān*) soeben
tīkəz- fallen, untergehen
tīkəl jetzt, soeben
tīkəni (= *tīnəp*) von gestern: *tīkən-īlā*
 (so!) *əməncālūwur ŋənṛə* sie gingen an
 den Platz, den sie am Abend vorher
 verlassen hatten. — *tīkənməj* Unter-
 gehen: *ŋūltən ~.in* Sonnenunter-
 gang, Westen
tīkəṛəp heutig, jetzig. — *tīkəsī* потому
 что
tīkətlā Windbruch. — *tīkətnā*- sinken,
 fallen (*emanra*/Schnee). — *tīkətnāl*-
 anfangen zu fallen, zu sinken. — *tīkəw*-
 loslassen, fallen lassen
tīkīt (B) sofort. — *tīkəkān* vor kurzem,
 unlängst

tik/ükēn- (~*üwkēn-*; Aor. ~*ni*) fallen lassen, los lassen, wegnehmen. — ~*ükē-wāc-* wegnehmen. — ~*üw-* fallen lassen (konkreter Aspekt). — ~*üwkēn-*, s. ~*ükēn-*

tikkanallōc- über die Ufer treten

tikkū- (Inf. ~*dāj*) abfeuern; (*nāñ*/Falle:) schnappen; *togac* ~*rī* Feuerwaffe. — *tilkū(w)kēn-* (Aor. ~*ni*) abfeuern; aufnehmen, photographieren

tllrawun (B) Brücke

tim dicht (v. Haar). — ~*bātš* dicht, zottig. — ~*bāñš* dicht (Zweige, Haar)

Timofej r. (Männername: Timotheus)

timrə kleines Stückchen: *kileb* ~*n* Brotkrume. — *timrəcēn* kleines Stückchen: *orāt* ~*ni* Grashalm. — *timrəmatlš* Krümchen: *zoloto* ~*n* Goldkörnchen

tin- (Aor. 1. Sg. ~*əm*) loslassen, frei lassen, freien Lauf lassen

tinamkūn gerade

tindiz- loslassen, freien Lauf lassen

tinəp (= *tikəni*) von gestern, vergangen, ~*anjanu* letztes Jahr, ~*forma* Vergangenheit (des Zeitworts)

tinī-, *tinīz-* drücken, pressen

tinīn-?: *nimkamikarti* ~*əkət* посох наш, когда мы отталкиваемся

tiniw gestern; ~*cāwdū*, ~*cūdlān* vorgestern

tinīw- (Aor. ~*rən*) drücken, pressen

tiñən Brust; Brustknochen. — ~*zš* Brust (eines Murmeltiers). — *tiñətən* Bauchriemen

tiñya Klumpen (v. Zedernzapfen, zusammengekauert dasitzender Mensch). — *tiñyal-* sich zusammenballen, плавать комочком (v. Wasservögeln) — *tiñyañgacın* in: ~*dōtnikēn* как бы согнулась себя

tiñūmkān-, *tiñūmkēn-* (Aor. ~*ni*), *tiñūr-* vermindern, verringern (Tempo), nachlassen (Riemen)

tipkə- einschlagen (Nägel; Pflock); (K) *kreslā* ~ kreuzigen. — ~*n-* (Aor. ~*ni*) einschlagen (Nägel, Pflock). — *tipkin* (B), s. *tipkir*. — *tipkir* Nagel. — *tipkiralkēn* mit Nägeln. — *tipkirjəklš-*

-*kēn* in: ~*ōñātta*, крепко только привязано

tipografija r. Typographie

tiptərgə Amboß

tir früher, vor langem

tire r. Gedankenstrich

tirəñka- den Hunger stillen, etw. essen. — *tirəñkəzšōc-* frühstücken

tirū, *tirūcēn* Kopfkissen. — *tirūkē* Stange über dem Jurtendach (um zu verhindern, daß der Wind die Jurtendecken wegträgt). — *tirūkē-* die Jurtendecken mit Stangen beschweren; *zolac* ~ mit Steinen beschweren

tis Rogen

tis Jurtendach aus Birkenrinde

tiscil- (Aor. ~*rən*) anfangen auszureißen

tisicā r. 1000: *ñamā* ~ 100.000; ~*tal* zu Tausenden

-*tit* (enklit.) obwohl

titemkac-, *titemkaccōc-* Eier in den Nasen der Rentiere ablegen (v. e. Bremse). — *titemkawun* Art Bremse, die ihre Eier in den Nasen der Rentiere ablegt

tital früher, einst

titan- (Aor. ~*rən*) schnauben

titarəptuk seit langer Zeit, von jeher

titinal- anfangen zu röheln

tiwəc- loslassen. — *tiwən-* (Aor. ~*rən*) loslassen; устанавливать. — *tiwəñ*

место, где надолго останавливаются жить. — *tiwkēn-* (Aor. ~*ni*) loslassen

tiwməkən, *tiwməkēn* still, ruhig, unbeweglich. — *tiwəñ-* ruhig werden (v. Rentieren nach einem Gewitter); Halt machen, sich an einem neuen Ort für längere Zeit niederlassen. — *tiwəñməj*, *tiwəñməj* Ruhe. — *tiwəñwəc-* ruhig werden. — *tiwəñwkēn-*

(Aor. ~*ni*) beruhigen. — *tiwəñc-* still sein, unbeweglich dastehen, sich nicht rühren. — *tiwəñ* in: *tiwəñ*, still, ruhig (Adv.), *ac* ~*ac*, *ac* ~*ac* *kēn* unruhig *tiwun* in: *tiwūndu* (*tigūndu*)

Ort (B); *tiwun* = *tiwəñ*

-*tkēn* (= *-takēn*) nur, bloß

tobar Axt. — *tobar-* плескаться. — *tobaralkēn* mit einem Beil

tobākūn niedrig. — *tobāñā*, *tobāyən* ziemlich niedrig (v. Wuchs)
tocka r. Punkt, ~w *horū-* einen Punkt machen
tog Feuer, Brand, Herd
togac- s. *togoc-*, liegen
togalkān mit einem Ofen
togar Spanne zwischen Daumen und Zeigefinger (17–18 cm); (= *nir* ~) Werschok (4.5 cm)
togācin Wolke, Nebel, nebligtes Wetter
togoc- (*togac-*), *togociz-* liegen (v. Tieren). — *togolnoc-?*: *oroti togolnotia*
tojnāt- bewirten (mit/+c). — *tojnātezil-* anfangen zu bewirten
tok r. (= *elektrodī* ~) der (elektrische) Strom
tokaran лестница. — *tokarūkān-* (Aor. ~*ni*) die Jurte von innen verstärken
tōkī Elch; ? : *əgzən tōkī dāzin ondādattan*
tōlkac- (B) träumen. — *tōlkan*, (B:) *tōlkat* Traum
tolī eben, voll. — *tolī-* ebnen
tōma (B) Brauch, Sitte
tōma/cak Sport, Turnen. — ~*k-* sich ausrecken, Sport treiben, turnen. — ~*ka-zāk* Übung, Training. — ~*knāwāc-* gehen Sport zu treiben.
tomgi- (Inf. ~*dāj*) sich an etw. (Akk.) machen, anfangen, ~*rī* anfangend, Anfang
tōmka- zwirnen, ~*cā* Garn, Faden
tōmnī-, *tōmnīz-* spucken
tōmrā Schritt
tomūnga (? K) Sein, Wesen
tonna r. Tonne
tōñā- (*tōña-*) sündigen, ~*kič* es ist Unrecht, ist eine Sünde, ~*rī asī* schwangere Frau. — *tōñāl-* schwanger werden. — *tōña-* s. *tōñā-*: *toñakic* es ist unrecht, (K:) Sünde
toñakū Loch. — *toñalra* Ring; = *toñar*. — *toñar* (*toñalra*) Umkreis, Umfang
toñār See. — *toñārənzājal* die Seen. — *toñārənkhān+* See
toprā- hinaufsteigen (auf den Gipfel eines Berges/*hājə.lān*)
tōrā- sprechen, eine Rede halten; singen,

girren (v. Vögeln); ~*cā* Aussage. — ~*z-* sprechen. — ~*z3ōc-* Vorträge halten. — ~*zil-* anfangen zu sprechen. — — ~*kān* Gesang (der Vögel). — ~*l-* zu sprechen beginnen. — ~*ldīwun* in: *əntəkājə ~ldīwun* Lautsprecher. — ~*māgən* redselig. — ~*məj* Redner. — — ~*n* Wort, Rede, Sprache: *ac ~nā* stumm, *əwadi ~n* die lamutische Sprache, *māntāk ~n* Muttersprache, ~*n-dā bicādūn* вместо слов, в самом деле. — ~*nməj* Rede; Rednertribüne. — ~*ñcin* говорят будро. — ~*rūk* Wörterbuch. — ~*sən-* (Aor. ~*sən*) reden: *tōrən ~sən* er hat eine Rede gehalten. — ~*səncā* Satz: *erkari ~* Ausrufesatz, *əliwun ~* Hauptsatz, *ulgimiri ~* Fragesatz, *tāləyri ~* Aussagesatz. — ~*ssōc-* sich unterhalten (mit/+*tki*). — ~*wāc-* sprechen (mit/+*tki*) — ~*wkən-* (Aor. ~*ni*) sprechen lassen
Tōrgánra (B) Name des Bären, welcher der Ahnherr der Tungusen ist
torī Brautpreis. — *tori-* den Brautpreis bezahlen. — *torim-* (Aor. ~*ran*) den Brautpreis bekommen
tosəpkāc- подрагивать, zittern; springen, herangaloppieren
tosəpkācil- подрагивать (v. Schienen, wenn ein Zug sich nähert)
totānnin in: *dumñētki ~* (v. einem Wasserflugzeug)
towár r. Ware(n): ~*u erūrī awtomobil* Lastkraftwagen
traktor r. Traktor. — *traktorist* r. Traktorfahrer
tramwáj r. Straßenbahn: ~ *hotoran.ni* Straßenbahnschienen, Geleise
Tripacān (Männernamen: Trifon)
tū- (Inf. ~*dāj*) treten, zertreten
tū- (Inf. ~*dāj*) fohlen, kalben
tuciri Feuersteinflinte
tuz (Lok. *tudlā*) Zinn
tūz- mit Füßen treten
tug- (Aor. ~*rən*) kalben, Junge bekommen
Tugahal Tugjasirischer Clan der Lamuten (in der Jakut. ASSR)

tugal- Junge bekommen. — *tugəmət* frischgeborenes Kalb
tügəmkən- (Aor. ~ni) предупредить
tugəni Winter: ~dū im Winter, ~həjə (bēg) Januar; ~hənəzəwur *cuptərə* den ganzen Winter hindurch, ~həkənti unser lieber Winter. — *tugəs-* überwintern. — *tugəsək* Überwinterung, Winterquartier; Winter-Pelzkleidung. — *tugəsən-* (Aor. ..əsnən) = *tugəs-*. — *tugəsənə-* gehen, um den Winter zu verbringen: ~rił Zugvögel. — *tugəs-nəwəc-* die Winter anderswo verbringen. — *tugəsəc-* überwintern
tuggōc- (Aor. ..ötən) Junge bekommen.
tugə?: *nəgəhəhən* ~hən *uməttu*
tūgumkēc- предупредить: *hi muttu tūgumkəttən* кто нам мешает?
tugun рано телящаяся важенка
tugunukən Fußknöchel
tugūnci- sich bereit halten; (K:) sich hüten (vor/+duk)
tuk- (Aor. ~sən) in die Hand nehmen; hochheben. — ~ác- (B) hochheben
tukal (= ~aη+) Kehricht. — ~schmutzig machen. — ~cān?: *həh-kəs* ~cān.ni с кустарника сор. — ~rāwəc- schmutzig machen
tukasən- (B, Aor. ...asnan) hochheben
tukər kleine weiße Körnchen, die von den Mäusen gesammelt werden; ca-pána; Schlüsselbein
tukkōc- in die Hand nehmen: *noymān* ...ötəm *həlzi* ego bral в руки
tuktən (Pl. ~əl) роцкənnarbig
tuktun- (Aor. ~ran) булькать водой (во пры)
tukuldā- (B) beschmutzen
tul+ das Freie: ~lš draußen, auf der Straße; ~lš draußen herum
tul- (Aor. ~rən) aufstellen, errichten, gestalten, развернуть, laden (Gewehr/*pəktərəwum*), (eine Falle) stellen
tulbaj- мелкать (ветви, *jəsalu*/в глазах)
tuldar- das Geweih wechseln (v. Rentieren)
tuldə+ der Raum draußen: *fabrika* ~

dūn außerhalb der Fabrik, *hupkucək* ~.n Schulhof, ~.n das Freie, Straße
tulda-(?) : *mōw-dā* ~zɪn (v. Elefanten)
tuldəs? : *bəjkəjə tərɪn cəkən tuldəs*
tul/əb- installiert werden. — ~əz- bauen, errichten. — ~əzək Bau, Aufbau: *socializm(u)* ~əzək.ən der sozialistische Aufbau. — ~əzil- bauen; laden (Gewehr)
tuləg draußen befindlich
tul/əl- anfangen aufzustellen, zu errichten. — ~əmy* Erbauer: *socializmu* ~əmyəl *əwəttə* sie werden Erbauer des Sozialismus
tul/əskɪ, ~əskɪ hinaus, ins Freie, auf die Straße. — ~gɪc von draußen. — ~gɪ-də.n das Freie. — ~i (B: *tólm*) das Freie, der Raum außerhalb des Hauses. — ~in draußen, im Freien. — ~inuk von draußen
tulkēc-?: *cakabaku tulkəttəwun* собрания проводили. — *tulkēc-* stellen (e. Falle)
tullə draußen; hinaus, ins Freie. — *tullš* im Freien, draußen herum
tullēc- aufstellen, errichten
tulmac Dolmetscher. — ~ -, ~cōc- übersetzen (aus/+duk, ins/+c)
tul/nə- gehen um aufzustellen. — ~ūc- (Aor. ~üttən) = *tul-*
tumək- spannen (Seil)
tumənyə Knäuel (Schnur oder Riemen)
tumtəs? : *əlgurmi* ~
tunhəlta- 5 Tiere erjagen. — *tunhəmkar* in: *ər jəmi-kka* ~al *camakəmkaral* da schau die 5 recht großen Murmeltiere. — *tunhən* 5: ~ *anhən plan.ən* Fünfjahrplan; ~izūr zu fünf. — *tunhəndu* 5 Jurten. — *tunhənmər* 50. — *tunhərakən* 5 Mal, *elanmər* ~ 35 Mal. — *tunhərdə* Fünfer. — *tunhərmən* fünffach. — *tunhətal* je 5. — *tunhəw-in*: ~ri *zūptər* 10-jähriger Rentierhirsch. — *tunhəl.tan* der fünfte
tunūc- (Aor. ...uttan) sich stützen
tunəd (?) 5 Stück (Rentiere) zusammen
tunəl- ausschneiden, durchbohren, durchlöchern

tuyur (Pl. ~*nīl*; Kol.) die Schwiegereltern des Sohnes

tupkalā- (*tupkulā-*) blasen: *koŋikaŋnīwur* ~*nīkār* indem sie auf ihren Trompeten blasen. — *tupkalān-* (Aor. ~*ni*) фыркать во сне; keuchen (Lokomotive u. dgl.). — *tupkulā-* s. *tupkalā-*.

tūr (= ~*əŋ+*) Erde; Gebiet, Region: *iŋəŋgīdā* ~ arktisches Gebiet; ~ *abdu* Bauerngut, Landwirtschaft; ~ *u gur-gāwciŋi* Landarbeiter, Bauer, ~ *u gur-gāwcinmāj* Landwirtschaft; ~ *u uləl-dīwun* Pflug; *kolhoz* ~*əŋ.ən* die Kolchosfelder

tur- (Aor. ~*rən*) aufdecken (e. Falle), hochheben (den Schwanz); *ŋālī* ~*rīzī* die Arme auseinanderstreckend

turākī Krähe, Rabe

turbīna r. Turbine

tūrənzākēn Erde. — *tūrəŋənzāt* unsere Felder, unsere Erde

turgə Deckung: *bi zolac turgəgəj* *ōrīzī* ich baute mir aus Steinen eine Deckung und . . .

turgun правілка для шкурок

turguŋ schnell

tūrinīr (B) Wüste, Feld, сандуха

turkən stotternd, Stotterer. — ~ (Aor. ~*rən*) stottern

turkī (Lok. ~*lā*) Hundeschlitten. — *turkīdā-*, *turkīdāsan-* (Aor. . . *ānan*), *turkīdāwāc-* Schlitten fahren. — *turkīlāc-* einen Hundeschlitten besitzen. — *turkīlkān* mit einem Schlitten. — *turkīlta-* einen Schlitten bauen

turku- (Inf. ~*dəj*) Mißerfolg haben, nicht imstande sein (zu/. *ŋā*): ~*n erkaŋəŋ* er vermochte nicht zu schreien, *aŋū-kūt* ~*n* чуть-чуть и не нашел бы. — *turkuc-* nicht imstande sein (zu tun/. *ŋā*). — *turkuccōc-* unfähig sein. — *turkuciz-* allmählich schwächer werden. — *turkucil-* unfähig werden zu jagen/*bəjciŋə*)

tūrtānnī (K) allgemein, ökumenisch

turtiŋ (B: *turti*) Stütze

turū- sich öffnen. — *turūc-* (Aor. . . *ūttan*) sich öffnen; öffnen (d. Mund, e. Falle); die Zähne fletschen

turuc- (Aor. . . *uttan*) stützen, halten; zurückhalten, bremsen

turūcil- in: *amyačārbur mintakī hutulən-takən* ~*ra* ключи ко мне блестят, как скобели открыли

tūs- (Aor. ~*san*) traben, trotten (Rentier, Hund). — ~*alci-* sich werfen, sich stürzen, hinzulaufen, hinaufspringen. — ~*amkān-* (Aor. ~*ni*) springen lassen. — ~*dŋci-*, ~*aŋci-* springen. — ~*aŋcin*, ~*aŋcinmāj* Sprung. — ~*aŋamkān-* (Aor. ~*ni*) flußaufwärts steigen. — ~*asan-* (Aor. ~*anan*) traben, trotten. — ~*əpkāc-* hineinspringen, heransprengen. — ~*sōc-* (Aor. ~*sōt-tən*) traben ?

tut- (Aor. ~*tən*) laufen (bes. v. Menschen). — ~*al-* anfangen zu laufen. — ~*ālēn* Schnellläufer. — ~*əamkān-* (Aor. ~*ni*) ausladen; vertreiben, wegzagen. — ~*əsan-* (Aor. . . *əsanən*) landen, (aus dem Boote) steigen

tutman- (Aor. ~*rən*; Indig.) sich an den Händen fassen

tut/tōc- (Aor. . . *ōttan*, . . *ōttan*) laufen. — ~*tōccōc-* (Aor. . . *ōttan*) immer laufen.

— ~*uscil-* ? : *mēwun* ~*rən* сердце запрыгала

tuwəz- Junge bekommen, jungen

tuzrik r. тузрик

ū (Fell-) Schaber. — *ū-* (Inf. *ūdəj*) schaben (e. Fell/*nanraw*)

ū- (Inf. *ūdəj*) hinaufsteigen, (auf e. Rentier) aufsteigen

ubdā s. *ugdā*

ubguk (Lok. ~*lā*) Schlupfhöhle von Vögeln (Rebhühnern, Auerhähnen u. dgl.) im Winter

uc- (Aor. *uttan*, *uttən*) drehen, zwirnen, запутываться (v. Rentieren, Fischen), in Gang bringen (*masinaw/e*. Motor), ausdrehen (das Licht)

ūcak, *ūcakān* s. *ūcik*

[taumeln

uccōrki- (Aor. ~*tan*, ~*tən*) schwanken,

ucic- (Aor. *ucittən*) klatschen, schwatzen

ūcik (*ūcak*) Reitrentier, Leitrentier zum

Reiten

ucik Vorfall, Unfall, *uciktū* gelegentlich
ūcikānzā, *ūcikānzākān* kräftiges Reit-
 rentier.—*ūcikat-* (./+c) als Reitentier
 haben. — *ūcikmā-* das Reiten lieb
 haben. — *ūciktā-* auf dem Reiten
 reiten

ucildrūwulkājakān der Mann mit dem
 Schraubenschlüssel. — *ucildrūwun* e.
 Stock um die Fische ins Gehege zu
 treiben und um das Gehege von an-
 geschwemmtem Laub usw. zu säu-
 bern; Schraubenschlüssel. — *ucilga-*
 (*ucilgi-*) losschrauben. — *ucilgakāc-*
 losschrauben. — *ucilgi-* s. *ucilga-*. —
ucinmaj Schraubengang

ucijka Schwätzer

ucisən- (Aor. *ucisənən*) drehen (an einem
 Knopf u. dgl.); *herkānzī ucisənīn*
 ножом ударил

ucu (Lok. *~lā*) Daunen, Flaum

ucū- запутаться (v. Ren, Pferd); e. Ren-
 tier, e. Pferd loslassen

ucuka ? : *ac ucukalā tōrēəncē* einfacher
 (nicht zusammengesetzter) Satz

uculikākān Komma

ucūn Spule, кружок

ud Gehör; tönend, hörbar

ud, s. *u3*, Spur

udjal- (*~əl-*) anfangen zu regnen. — *~an*
 Regen (= *udəm*); Hütte auf Pfosten
 zum Aufbewahren von Sachen. —
~an- (Aor. *udnan*, *udanran*) fein reg-
 nen. — *~anra* regnerisches Wetter

udə(hə) Udihe, *~dīc* auf udiheisch

udjəl- s. *udal-*. — *~ən* s. *udan-*. — *~jakān*,
~kākān schwacher Regen

u3 (*ud*) Spur: *dagap ~in* frische Spur;
 Weg. — *u3-* (Aor. *uddan*) der Spur
 (von/Akk.) folgen, verfolgen. — *~ic-*
 (Aor. *~ittan*) den Spuren folgen. —
~ig- (Aor. *~igran*) einen Weg bahnen
 (auf Rentieren, auf Schneeschuhen).
 — *~igərcē* Spur

ūzik Harnblase

uzipci по следам

ūzu Brunft

ug Blutgefäß

ugdə (*ubdə*) Milz

ugər- свернуть(ся) о седле на оленя
 (лошади); (vom Rentier) absteigen.
 — *~əb-* sich (er)-heben. — *~kēcil-* ? :
taric naɣalbur ~rə

ugjəjəkē (= *ugəkē*) nach oben. — *~əski*,
~əskikēn (senkrecht) nach oben

ugū- посадить, подложить

ugultə in: *tunɣandulā ugultəlā zūlā* in
 einem 5-stöckigen Gebäude; *~tēnnā*
 auf jedem Stockwerk

ugjunrə- (? *o wó, nd'a-*, B) in die Höhe
 steigen. — *~ur-* (Aor. *~urrən*) heben
 (*delī*/den Kopf); sich erheben. — *~u-*
rəb- (*~ərəb-*) sich erheben, zunehmen,
 Nutzen abwerfen. — *~urrōc-* hoch-
 heben (Aor. *..ōttən*). — *~urūc-* (Aor.
..ūtten) hochheben

uj Oberfläche: *~lī* darüber hinweg, *~gic*
 von oben herab

uj- (Aor. *~ran*) ? : *həəcīn Kabir amɣumī*
zūtkiwur ujra

ūja (B) wütend, zornig

ūjakat Trachom: *jāsalar ~* du leidest an
 Trachom

ujām, *ujāmā* weibliches Bergschaf von
 über 3 Jahren. — *ujāmca* Knieleder
 (aus Bergschafleder). — *ujāmkān* weib-
 liches Bergschaf

ujcəkēn+: *əro, ujcəkēndulī dagəə!* da, wie
 hoch sie fliegen! — *ujdā+* obere Seite:
.. ujdālīn über *.. : ēcēmī ujdālīn* über
 seinem Ellbogen; *əragər ujdādūn* =
ujdādūn-ɣun immer mehr. — *ujdēcēn*
 верхок, oberer Teil. — *ujdēcēn+* in:
tōgəcīn ~dulīn noch über den Wolken
Ujəgē (Ortsname). — *~nkēn* Mann vom
 ujanischen Clan

ujgəltə столбик; übereinandergeschichtet
ujgic von oben

ujī (Pl. *~nīl*) Frau des ältesten Bru-
 ders

ujī+ (*ujīgi+*) s. *uju+*

ujig oberer, höchstgelegener; ältester
 Bruder; *~ hupkucək* höhere Schul-
 bildung, höhere Schule. — *ujigə* äl-
 tester

ujīgi.tən (K) s. *ujū.tən*, der neunte

ujīldə- связать

- ujin* oben; hoch (v. Temperatur). — *ujinuk* von oben
- ujir* (? *úyär* B) in den Zopf eingeflochtene Quaste, meist mit Perlen u. dgl. verziert
- ujlā* oben. — *ujli* darüber, oben herum
- ujū+* (*ujū+*, *ujigi+*) in: *~tən* der neunte
- ujū-* durch einen Bach waten. — *ujūkāc-*, *ujūkāc-* baden
- ujūdukā* связка
- ujūn* 9; *~izūr* zu neunten. — *ujūnmēr* 90. — *ujūgrā* 9 Stück zusammen (v. Rentieren). — *ujūrākān* 9 Mal. — *ujūrāmān* neunfach. — *ujūw-* in: *~rī zūptarī* 15-jähriger Rentierhirsch
- uk-* (Aor. *~ran*) die Rinde abschälen
- uk-* (Aor. *~ran*) saugen, *~ril* die Säuglinge
- ukal*, *~bazi* schon
- ukān-* (Aor. *~ran*) erzählen, sich unterhalten, besprechen. — *~āzil-* anfangen sich zu unterhalten. — *~āzūkāwāc-* erzählen lassen (*tāleḡu*/Geschichten). — *~āk* Unterhaltung, Gespräch. — *~āl-* anfangen sich zu unterhalten. — *~ām-* (Aor. *~sən*) sich unterhalten wollen (mit/*+ḡun*). — *~āmāc-* plaudern, sich miteinander unterhalten. — *~āmācāk* Gespräch, Unterhaltung; Vertrag. — *~āmācīl-* anfangen sich miteinander zu unterhalten. — *~māj* Gespräch, Unterhaltung. — *~nāzāc-* gehen sich zu unterhalten. — *~nāc-* sich unterhalten
- ukej* in: *urus-ukej dāni* радостно стало, s. *urus-ke!*
- ukən* Brust, Busen; (= *ukəḡ*) Milch. — *ukəḡ* (*ukən*) Milch. — *ukərūk* Milchkanne. — *ukətā* (= *ukrī*) Säugling
- ukī* (Lok. *~lā*) Hündin, Weibchen des Wolfes, Fuchses, Zobels
- uknā-* gehen um Rinde abzuschälen
- ukrainankān* Ukrainer
- ukrī* (Part. Aor. v. *uk-*) Säugling. — *ukuc-* (Aor. *..uttən*) stillen, die Brust geben
- ul-* (Aor. *~ran*) feucht machen, durchnässen; mit der Hand winken
- ul-* (Aor. *~ran*) graben, pflügen; zuspitzen
- ulāb-* durchnässt werden. — *ulakcā* durchnässt, feucht
- ul/anmaj* Signal. — *~asan-* (Aor. *~asnan*) mit der Hand winken, ein Zeichen geben; sich hinter einem Baum verstecken
- ul/bukā* позвоночник. — *~bultā*, *~bultēc* im Gänsemarsch. — *~buḡci-* (Inf. *~dāj*) im Gänsemarsch gehen
- uldā-*, *~wāc-* tönen, widerhallen. — *~wki* Echo
- uldā-* am Flußufer entlang nach etw. Ausschau halten (*kaḡtarāwurbur*/nach den gestellten Fallen); tönen, hallen (= *uldā-*). — *~l-* widerhallen. — *~sən-* (Aor. *~sənən*) ertönen, erschallen
- ulā-* (*ulā-*; *ulī-*) graben; rudern; wegwerfen, *gurgāw* ~ streiken. — *ulāz-* aufgraben. — *ulāzāk* Grabung, Schacht; *gurgāw ulāzāk.ən* Streik. — *ulāzil-* sich ans Graben machen
- ulākcīc* Opferung
- ulāl-* umgraben (*tūru*/den Boden). — *ulāldiwun* Grabschaufel; (= *tūru ulāldiwun*) Pflug
- ulən* Schlucht, Kluft; Wasserschwellen, (Kamč., = *cul*) Wasserfall. — *ulənākān* Hügel
- ulənmaḡ* Grabung, Ackern, Pflügen; Bodenschätze
- ulāwāc-* wegwerfen
- ulāwun* Ruder; Schaufel
- ulḡəm-* (Aor. *~ran*; s. *ulḡimī-*) fragen (jd./*+tkī*). — *~ən* (*ulḡimīn*) Frage: *~ən ilkən.ni* Fragezeichen, *hūntaltāc* *~ən.ni* die Frage nach dem Kasus
- ulḡəm-* (Aor. *~ni*) aufreihen
- ulḡim-* s. *ulḡəm-*, *ulḡimī-*. — *ulḡimā-* (*ulḡəm-*) fragen: *~rī tōrāsāncā* Fragesatz. — *ulḡimīzāk* Frage. — *ulḡimīl-* anfangen zu fragen. — *ulḡimīm-* (Aor. *~sən*) fragen wollen. — *ulḡimān* (*ulḡəmən*) Frage; — *ulḡimāw-* (Aor. *~ran*) antworten. — *ulḡiwāc-* fragen
- ulḡin* Tiefe, tiefes Wasser: *okāt ~dulān* auf dem Grunde des Flusses; плес; Ufer
- ulḡin-* (Aor. *~ran*) schaukeln (vgl. *ul-*

- gīñūkāc-*). — *ulgīñikān* e. Schaukel aus Riemen ohne Brett. — *ulgīñūkāc-* s. *ulgīñ-* schaukeln
- ulguru* · ? : *hi-ñan ~li!* sage du doch auch (etwas)!
- úl-* (Aor. 1. Sg. *~ram*) zu essen geben, ernähren (= *ulic-*); rudern (= *ul-*) — *~c-* (Aor. *~tən*, *~tan*) zu essen geben, ernähren
- ulica* (r. ?): *min rajonnāw nadan ~ bisin*
- uliccōc-*, *uliz-* zu essen geben, ernähren (mit/+c)
- ulikī* Eichhörnchen. — *ulikīcān* kleines Eichhörnchen. — *ulikīkājā* großes Eichhörnchen. — *ulikīkēn* kl. Eichhörnchen. — *ulikīm-* (Aor. *~sən*) nach Eichhörnchen riechen. — *ulikīmker*, *ulikīnzā* gr. Eichhörnchen. — *ulikī-γcān*+ kl. Eichhörnchen. — *ulikīs* Eichhörnchenfell. — *ulimā-* s. *ulmā-*
- ulīn-* (Aor. *~ni*) rudern
- ulina* Krümmung, Windung des Flusses. — *ūlinā* лодырь
- ulīqi* (B) verfault, faul
- ulītkerā-* ernähren
- ulīw-* ? : *ulīwrā*. *Nargaw mār*
- ulīwun* (*ulawun*) Ruder
- ulkac-* sich hinter etw. verstecken
- ulkān*, *ulkān* vorderer Teil des Brustkastens, Brust (eines Tieres, mit den Rippen); Krater eines Vulkans (?)
- ulkārā* freies Feld, offenes waldloses Gelände
- ūlku-* (B) plaudern
- ullōc-* (Aor. . . *ōttən*) graben, ausgraben
- ulmā-* die Fleischreste von den Knochen abessen
- ulmā-* auf Eichhörnchenjagd gehen
- ulmān* Fleischreste an den Knochen
- ulmāwāc-* gewöhnlich auf Eichhörnchenjagd gehen. — *ulmāzāc* Eichhörnchenjagd. — *ulmāl-* anfangen Eichhörnchen zu jagen. — *ulmāwāc-* Eichhörnchen jagen
- ulrā* (= *~η+*) Fleisch: *~w zodažāk* мясозаготовки. — *~māgən* (*~mān*) Fleischliebhaber; blutdürstig. — *~mā-* Fleisch holen. — *~mān* (*~māgən*) Fleischliebhaber. — *~tī-* Fleisch essen
- ulsa* Lawine. — *ulsa-* herabrollen, stürzen (von Lawinen). — *ulsatla* Verschüttetes. — *ulsatlakāg* sandiges Terrain
- um* (Lok. *~nā*) Adamsapfel, Kehlkopf
- umal* s. *umāl*
- uman* (B) Mark der Markknochen
- umar* (Vogel-)Nest. — *~* ein Nest bauen. — *~azāk* Nistplatz. — *~azil-* anfangen sein Nest zu bauen. — *~cān* Nestchen
- umāccādū* gemeinsam, zusammen (von mehr als zweien): *iwuldāritən* ~ sie vereinigten sich. — *umākēn* in: *~ bisī*. — *umākētāl* einzeln, einer hinter dem andern. — *umākī* ehrlich, treu; *~dū* im Einvernehmen, zusammen
- umākī* s. *hagdankī*
- umākēn* ganz allein; zusammen: *~ bīw-mī mañ* Einigkeit macht stark. — *umākēc* (*umākēc*) sehr; (= *cisto-dā*) gänzlich, ganz und gar
- ūmal* (*umāl*) Uhu
- umāldac-* (?) : *élan-omuldutti Həwkt* die Trinität (K)
- umān* 1: *~dū* *əñdū* aus aller Kraft, *umañ* überall, — *umāndī* in: *~ tañūn* Singular. — *umānir-dā* irgend ein einzelner, (mit Neg. :) kein einziger: *~ tōgēcīn acca* es ist keine einzige Wolke da. — *umānmā-* (= *umlā-*) 1 Tier erjagen. — *umārman* einfach, gewöhnlich. — *umāsnī* einsam. — *umātāl* (*umātāl*) je ein, *~ bəj* частное лицо. — *umātākēkərbū* (Akk.; B) je einen. — *umātāl* (*umātāl*) je ein; *~ kāmēra* Einzelzelle. — *umātūū* zusammen (v. zweien)
- ūmgun* (B) s. *əmgun*, Rentiersattel
- umī-*, *~c-* (Aor. *~tən*) die Netze auswerfen; (Fleisch, Häute) ins Wasser legen; anfeuchten. — *~juk* сопля
- umīw-* (Aor. *~ran*) aufhäufen, aufschütten, *~cā* Damm. — *~na* Haufe, Menge (Holz, Leute): *~na mō* Haufen Holz. — *~uz-* (B) aufhäufen
- umkag* Schneekappen (auf Bäumen,

- Pfosten u. dgl.). — *umkat*, s. *umkag*;
 ~*tā tikrəkən* wenn Schnee von den
 Bäumen fiel
- umkājə*, *umkəkən* einzig
- umkən-* (Aor. ~*nī*) auftauen, zum
 Schmelzen bringen
- umkü-* mit Schnee bedecken (Bäume,
 Jurte)
- umlā-* (= *umənmā-*) 1 Tier erjagen. —
umməktidū s. *uməktidū* zusammen
- umnə-* zum ersten Male tun: ~*mī* (= *umnimī*)
 auf einmal, plötzlich; в то время как. — ~*cən* der letzte (? B
 S. 77), ~*cəwur* (wir) zum ersten Male.
 — ~*z-* zum ersten Male tun. — *úmnə-
 kəjə* s. *umnəkən*. — *umnəkən* einmal,
 ~*tā* auf einmal. — *umnəkətcəl*, *um-
 nəkəkəkər* vereinzelt, selten. — *umnət*
 einstweilen, vorläufig
- umnī* (= ~*n*, ~*tən*; vgl. *nonap*) erster,
 letzter: ~*zī əñizī* mit letzter Kraft,
 mit äußerster Kraft, ~ *bəj* (gramm.)
 1. Ps., ~*dū anpandū* im ersten Jahre,
 ~ *klass* 1. Klasse, ~*n Unma* 1. Mai. —
umnimī, *umnimīt* (*umnə.mī*) auf ein-
 mal. — *umnuldəwkən-* (Aor. ~*nī*) sich
 vereinigen lassen
- uməvcin* wie einer; im Einverständnis;
 ~*tā* gleichzeitig, im Einverständnis,
 in beiden Fällen. — *uməvidətki* auf die
 eine Seite, ~ *hur-* sich zusammentun,
 sich vereinigen
- umru* очкүр (стяжной ремень у ворота)
- úmta* (= ~*ŋ+*) Ei
- úmta-* (B) s. *umtī-*
- úmta/cəcəkən* Knorren, Knoten, (Koni-
 feren-)Zapfen. — ~*cəkən* Ei. — ~*cən*
 (Kamč.), ~*cəŋ+* Knorren, Knoten,
 Zapfen. — ~*lba-*, ~*lbawəc-* Eier legen.
 — ~*ŋcən+* Ei. — ~*tī-* ein Ei essen. —
umtəcəŋkən+ die netten (Tannen-
 usw.) Zäpfchen
- umtī-* Knochenmark essen
- úmuti* (B; vgl. *uməkī*) лeгяга.
- un* (Pl. ~*əl*) Zufluß, Flut
- ün?*: ~ *bimnin* жара когда стала; (zu
 der Zeit,) als
- ün-* (Aor. ~*nī*) tauen
- unak* временный настил (на сваях). —
unan (унан) наст. — *unan-* (Aor. ~*ran*)
 gefrieren (o nast)
- Unapačən* (Hundenname; mit weißen
 Vorderpfoten). — *unapan* (*unipan*,
uapan) Fingerhut; Fingerling
- undiz-* (B) tauen (v. Schnee). — *unan*
 (*unan*) verharschter Schnee
- únət* noch, noch einmal, wiederum
- unī-* (Aor. 1. Sg. ~*rəm*) verkaufen: ~*cə*
 Gekauftes, Anschaffung. — ~*b-* (Aor.
 ~*ptən*) verkauft werden. — ~*zək?* —
 ~*j-* handeln, verkaufen, kaufen; ~*jrī*
 Kaufmann, Verkäufer. — ~*jək* Laden.
 — ~*jiz-* kaufen. — ~*jil-* anfangen zu
 kaufen. — ~*jim-* (Aor. ~*sən*) kaufen
 wollen. — ~*jimŋš* Käufer, Verkäufer.
 — ~*jjoc-* kaufen. — *unijməcin* (B)
 Handel. — ~*jməgən* kauflustig
- unikən* (*unakən*) Zeigefinger
- unil-* (*unəl-*) tauen (v. Schnee)
- unimŋš* Verkäufer
- unipan* s. *unapan*
- uniri* Verkäufer, Kaufmann
- unit* (*unīt*, Lok. ~*lā*) Wurm, Made
- uniwəc-* kaufen. — *uniwkin* Ware; Ver-
 kauf, Handel: *kuŋəlbu* ~ der Handel
 mit Kindern. — *uniwkintə-*, *uniwkin-
 təwəc-* verkaufen (für/+c)
- unkədə-* mit dem Löffel essen. — *unkən*
 Löffel
- únkapan* (*unŋkapan*) Ring
- únkə-* (B; = *unŋkə-*, *koŋkə-*, *haŋkə-*) aus-
 schütten. — *unkəlbə-* anfangen sich in
 Strömen zu ergießen
- unma* Handrücken; (= *əwrī* ~) Mai:
əwrī ~ *umnin*, *umnin əwrī* ~ der 1.
 Mai, *ojciri* ~ September
- únŋə* (*unŋə*), *unŋəkən*, *unŋən* Geruch, Duft
- unŋi-* (Aor. 1. Sg. ~*rəm*)? etw. am
 Feuer trocknen
- unŋu-* (Kamč., s. *hunŋu-*) sich mit Schnee
 bedecken
- unŋumkəc-* принюхиваться
- únta* Pelzstiefel, Schuh: ~*w haŋčmŋŋə*
 Schuhmacher. — *untag-* Schuhe nä-
 hen. — *untamdi* Schuh...: ~ *fabrika*
 Schuhfabrik

untacēn (*umtācēn*) Zapfen
untūn Schamanentrommel
unū- (Aor. I. Sg. $\sim ram$) hören (= *dol-*
da-), verstehen, erraten, hoffen. —
 $\sim bgan$ verständlich. — $\sim bguṣ$ ver-
 ständlich, $\sim bguṣ$ (= $\sim bgan$) по-
 нятно, толково. — $\sim c$ - hoffen. — $\sim cil$ -
 begreifen. — $\sim z$ - (B) hoffen. — $\sim lan$
 verständig, vernünftig
unūn Satteldecke
unūnra?: *Anna* $\sim w$ on
unū/scil- anfangen zu verstehen. — *itka-*
rā- begreifen. — $\sim wkāc$ - erklären. —
 $\sim wkān$ - (Aor. $\sim ni$) erklären, erläutern
uṣakān (*unikān*), *uṣakānzā* Zeigefinger
uṣal- (*unil-*) tauen (vom Schnee)
uṣan Mündungsschoner des Gewehres
uṣan- s. *uṣin-*
uṣāpan, (*uṣipan*, *uṣapan*) Ring; Fin-
 gerhut
uṣin- (*uṣan-*), *uṣinnōc-* Eier ablegen
 (v. Fliegen). — *uṣit* (*unit*) Made
uṣkapan (*unkapan*) Ring
uṣkēn Leim aus Fischknochen
uṣ(u) (vgl. *hiṣalgēn*) Schneeflocke
uṣṣ s. *uṣṣ*
uṣkə- (*unkə-*) gießen, eingießen, $\sim ri$
 Platzregen. — *uṣkəlbə-* кровоточить
uṣnə oberer Ausschnitt im Brustbein;
 (= *uṣnə*) Vorderflosse. — *uṣnə* (*uṣnə*)
 Vorderflosse; Bauch der Fische
uṣriṣen- (Aor. . . *ṣenən*) stoßen (*mōc*/mit
 einem Stock), anfassen, bewegen
uṣta Blutgefäß, Ader, Arterie, Vene
uṣə (Pl. $\sim nil$; vgl. *ata*) Großmutter;
 Bärin
ur Bauch, Magen: *noṣan* $\sim c$ *butēnrən*
 er hat Bauchweh
ūr eben erst, vorig
ura! r. hurra!
ūrā- daneben schießen, nicht treffen;
 sterben
urādnik r. Gendarm
urāgrā- oft daneben schießen
Uramija (Bergname:) Uramija
uran Sommerjurte, Rindenzelt
urbak r. Hemd
urdāg 1–5 Monate altes Murmeltier

urə (Kamč., s. *hūrə*; vgl. aber auch
urəkcēn) Wipfel
urəc (*urəc*) gleichartig: *umən* \sim einer und
 derselbe, *mīn* $\sim u$ wie ich, . . . $\sim in$ wie
 . . . ; . . . *mī aj binnə* *urəcin* es wäre wohl
 gut zu . . . — *urəciltac-* in: *urəciltatē*
 Komitativ. — *urəcin* (vgl. *urəc*) wie,
 ähnlich: *jāk* \sim wie was, *jāk* $\sim asī$ was
 für eine Frau
urək einsam
urəkəčkəjə, *urəkəkēn* kleiner Berg, An-
 höhe. — *urəkēn* Berg; (B) Stein, Fels.
 — *urəkēnzə* hoher Berg
urəlda- (*urəldi-*) sich freuen, froh sein,
 $\sim rikəṣcin$ *biwmī aj* man muß sich so
 recht freuen; danken; begrüßen (jd./
 +tki). — *urəldəṣ-* (B) eine Zeitlang zu-
 frieden sein. — *urəldəwəc-* sich freuen.
 — *urəldi-* s. *urəlda-*
urəm- (Aor. $\sim rən$) Bauchweh haben,
 Durchfall haben
urəṣci- sich freuen, froh sein: $\sim rīmdəssəl$
 довольные как будто
ūrəp dieser (eben erwähnte). — *ūrəpcēn* (B)
 der eben erwähnte
urətkēn+ (s. *urəc*) wie, ähnlich: *zū* $\sim ni$
 wie ein Haus
urəw- keinen Erfolg haben, nichts erbeu-
 ten, ohne Beute von der Jagd heim-
 kehren (vgl. *urū-*)
urgə schwer, $\sim industrija$ Schwerindu-
 strie, (K:) *ac* $\sim lə$ unschuldig; schwie-
 rig, $\sim c$ (Adv.) schwierig. — \sim - ziehen,
 wiegen. — $\sim c$ - schwer sein, beladen
 sein. — $\sim cil$ - schwer werden (von/+c).
 — $\sim mdes?$: *nonon hupkucəku* $\sim mdes$
biṣin. — $\sim mkəcinməj$ Wägen. — $\sim m$ -
kəldiwun Gewicht(stein), $\sim mkəldiwun$
zodan.an Gewichtssatz. — $\sim mkən$ -
 (Aor. $\sim ni$) wägen, abwägen. — $\sim m$ -
kəwun Wage. — $\sim si$ (K) schwer. —
 $\sim sin$ - (Aor. $\sim ni$; = $\sim c$ -) schwer sein,
 schwierig sein, $\sim ni$ *tələṣṣə* es ist ihm
 schwer, zu erzählen. — *urgū-* schwer
 werden
urī (B) s. *ur*, Bauch
urī- (Aor. I. Sg. $\sim rən$) verweilen, sich
 aufhalten. — *urīkic* Aufenthalt wäh-

rend des Nomadenzugs. — *urildə-* beisammen wohnen; (B, = *urəldə-*) froh sein. — *urilən* стойбище. — *urimkən* neues Standquartier; Platz zum Aufstellen der Jurte. — *urin-* (Aor. *~ni*) unterwegs Halt machen; die Jurte aufstellen. — *urinzizək* разбивка стойбища. — *urijci-* Halt machen, absteigen, wohnen, die Jurte aufstellen
urūwun (Lok. *~dulā*) Haken, mit dem man die Fische aus dem Netz zieht
ūrka Tür
urli- eifersüchtig sein. — *urlik* eifersüchtig
urók r. Lektion, *~u kem-* die Lektion vorbereiten
urta Rinde
urū- (Aor. I. Sg. *~ram*) zusammenbiegen, verbinden
urū- (Aor. I. Sg. *~ram*) fehl schießen, nicht treffen (Gewehr); (B) fließen
urüb- in: *urūpcā* biegsam
urūc- (Aor. . . *ūtān*) fehl gehen, nicht treffen (Gewehr). — *urūk bi-* (= *hildi-*) nicht richtig tun, nicht treffen können
urulan (B) Ladung, Last. — *urulan-* (Aor. . . *lnən*) die Ladung festbinden, ein Bündel schnüren, *hulralāj . . . lnūw* ich wickelte mich in meine Decke ein. — *urulanžil-* mit Riemen festbinden. — *urultalēc-* etw. (+c) als Riemen zum Festbinden benutzen — *urultin* Riemen zum Festbinden der Decke
urumkəjəkən ziemlich kurz. — *urumkūn* kurz
urūn лейка (für Blei)
uruŋ Lärm, Brausen: *zugaŋādū dailē ~*
urūpcā biegsam. — *urūpcin* (B) biegsam, geschmeidig
urus Freude: *~ə-ke!*, *~-ukej!* welche Freude! — *urusəkənžə-jo!* welche große Freude! — *urustu* in: *jāmī-kka elkan ~* вот так настоящая радость
us (Pl. *~al*) Schuld, böse Handlung, *bi ~ bisət* ich bin schuldig; *ŋi-dē usan əsni bis* niemand hat die Schuld
ūs (Pl. *~əl*) Ärmel

us (Pl. *~al*) Rohr; Waffe
us- (Aor. *~san*) auseinanderlaufen (v. Rentieren)
us- (Aor. *~sən*) an einem Seil, einem Riemen halten
usalkən (*usulkən*) schuldig
usəldūwun (Kamč., s. *h~*) Mähmaschine
usəlkən mit Waffen, bewaffnet
usəəldūwun Hahn (am Gewehr). — *usə-sən-* (Aor. *usəsnən*) zupfen, ziehen, herausziehen
ūsə Riemen, Seil, Leitseil, *həl ~(-n)* Eisendraht
ūsə betagter Mann; alt. — *ūsidi* alt, betagt
usilə- die Rentiere einkreisen; ein Rentier am Leitseil führen. — *usilən* круг оленей. — *usilkən* mit einem Riemen
usijci- wegwerfen (Abfall) — *usijdā-* werfen (*tūrlā*/zu Boden). — *usijəc-* (= *usijdā-*) werfen, hinwerfen
usijətəŋgəwūr (zu) Riemen für sich (schneiden o. ä.)
ūsir alt
usiw- Zügel anlegen. — *usiwuc-* anbinden
uoc-? (= *usəc-?*): *usottakan* когда оленя носятся
usəc- (Aor. . . *ötān*), *usəcilləc-* weglaufen (Rentiere)
usū Vogelschar; Herde von wilden Bergschafen; *~gcin cukəcəŋcin ciptar* sie zwitscherten wie eine Schar Vögel
usulkən s. *usalkən*, schuldig
usūtalzi scharenweise
ūt (Lok. *~lā*) weiße Laus, гнида
ut- s. *uc-*
utal- verstehen, begreifen. — *utalal-* anfangen zu begreifen. — *utalūkəc-?*: *bolsewikal gurgəwəcimŋəltəkī utalūkət-tian*
utā, *us* zottig; (>Name von Hunden und Rentieren). — *utəŋə* zerzaust, struppig (> Hundename); *ŋəbatəc utəŋəžūr təvižūr* белой бараньей шубой одевшись. — *ūtəs* Herbstfell des Wildschafs. — *ūtəsmī* gegerbtes Schaffell. — *ūtəsmimkər?*: *~əlzi dūwunžalgəwūr*

eytikānzälǰawur etküzānrap из баяншей шкуры шапки, большие шапки заготовляем
uti, (B:) *ūti* (wolfs-)grau; (> Hundename)
utkas-, *~cōc-* скручивать.
utun- (Aor. *~san*) sägen; sich kratzen
ūwkān- (Aor. *~ni*) aufsteigen lassen, aufsitzen lassen: *munu traktordū ūwkāli* setze uns auf den Traktor. — *uwū-* hinsetzen
uzbek r. Usbeke
wagon r. Waggon: *towaru erūrī* ~ Güterwagen
wak-wak (bezeichnet das Krächzen des Raben)
wedro r. Eimer
werblud r. Kamel

werst r. Werst (1.067 km)
wokzal r. Bahnhof
-wul (enklit.) irgend: *jāc-tā-wul* mit irgend etwas
-wusin (enklit.) хотя бы
zaém r. Anleihe
zamok r. Gewehrschloß
zapetaja r. (= *uculikākān*) Komma
zawod r. Fabrik: *traktoru ōrī* ~ Traktorenwerk
ziraffa r. Giraffe
zoloto r. Gold: *~w bakazāk* Goldminen. — *zolotomrīn* in: *~ oqīq* goldhaltiger Sand (> Akk. *zolotomrīn oqīqu*, *zolotomrīn burkatu*)
zoologija r. Zoologie. — *zoopark* r. Tiergarten, Zoo
zurnal r. Zeitung, Zeitschrift

Index

(Die Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen; Seitenzahlen sind durch S. gekennzeichnet.)

- a* (Ausspr.) 4
+*ā* (+*ā*) (Diminutiv ?) 58, (Partitiv) 77 d,
(Komitativ ?) 135
Ablativ 118–119
Ableitungen (denominale, deverbale)
ac 77 d [50, 51
Adessiv 79
Aditiv s. Direktiv 129–130
Adjektiva 139–148, 65
Adverbia 147 a, 149–154
-*āk* (-*āk*, -*k*) 85 a
Akkusativ 112–113, (unbestimmter)
alienables Eigentum 103, 188 [114
AL'KOR, JA. P., S. 4, 120
Alphabet 1
Anlaut 40
Aorist 204–223
Äquativ 137–138
Aspekte 51 ff., 90–91
Assimilationen 45
Augmentativa 56 b, 60, 61
Auslaut (. . *n*) 43
Aussprache 2–33, bes. 2, 3, 12
- b* (Ausspr.) 13
-*b*- (Medium) 91 x
+*ba*+ (+*bā*+) 63
-*batī* ? 88 d
Bedingungssätze 214–215
Betonung 33, 109
Biraren S. 1
-*bōc*- 91 b
BOGORAZ, V. G., 2, 35, S. 119
Bruchzahlen 166
+*bu* (Akkusativ) 112
- c* (Ausspr.) 14, (*c~t*) 42
+*c* (Instrumental) 131
+*c*- 81 p
- c*- 91 f
-*cā* (-*cā*) 87 j, (Part. perf.) 227
-*cāk* (-*cāk*) 85 a
+*cākān* (+*cākān*) 55
+*cān* (+*cān*) 54
Cardinalia 156–163
ČARUŠIN S. 120
ČERKANOV, A., S. 120
CHODZA, N., S. 120
+*ci* (Komitativ) 135
+*ci*- 81 p
-*ci*- 91 f
-*ciž*- 91 a
-*cižil*- 91 f, h
+*cil* (Komitativ) 135
-*cil*- 91 f, h
-*cin* ? 87 k
CINCIUS, Vera, 9, 10, 25, 29, 153;
S. 119, 120
-*cōc*- 91 b
Conditionalis 226
Contemporalis 223
Converbien 196, 220, 246–251
- d* (Ausspr.) 15; (*d~ž*) 42
-*d* (Aorist) 207
-*d*- s. -*ž*-
+*dā* (+*dā*) 78
+*dā*- (+*dā*-) 81 e
-*da* (Aorist) 207
-*dā.j* (-*dā.j*; Konjunktiv, Supinum) 233
Dativ 116–117
Debitativum 238
defektive Verben 200
Deklination 106–138, 141, 160, 175, 189
Demonstrativpronomina 176–178
Designativus 114
Determinativ 192
+*dī* 77 g

+*dī*+ 147d, 193
 +*dī*- 81f
 -*dīz*- 91a
 -*dīzī*, -*dīzūr* (Converbium) 220
 -*dīkacāk* (-*dīkacāk*) 75
 Diminutiva 52–59
 Diphthonge 11
 Direktiv 129–130
 Direktiv-Lokativ 124–126
 Direktiv-Prolativ 124, 127–128
 Distributivzahlen 167
 +*dmar* (+*dmar*) 68, 102, 145
 -*dnā*- (-*dnā*-) 91k
 -*dṅā* (-*dṅā*; Part. fut.) 242
 -*dōc*- 91b
 +*dū* 77j; (Dativ) 116
 Dual 68, (potentieller, elliptischer) 102,
 +*duk* (Ablativ) 118 [145
 +*dulā* (+*dulā*; Lokativ) 120
 +*dulī* (Prolativ) 122
 Durativ 91a, 195, 211

z (Ausspr.) 16, (*z*~*d*) 42
 -*z* 83b
 -*z*- (Durativ) 91a
 -*zāk* (-*zāk*) 85
 -*zān*- (-*zān*-) 91e
 -*zāṅṅōc*- 91b, e
 +*zī* (Instrumental) 131
 -*zī*- 91a; (Futurum) 240
 -*zīz*- (-*dīz*-; Durativ) 91a
 -*zīk*(-) 241
 -*zīl*- 91h
 -*zīṅā* (-*zīṅā*; Part. fut.) 242

e (Ausspr.) 5
ə (Ausspr.) 6
ē (Ausspr.) 7
 Einzahl 94
 Elativ 77o, 133–134
 Elkenbeje S. 1
 Enklitika 259
 Ewenen (Lamuten) S. 1, 2
 Ewenken (Tungusen) S. 1, 2

f 17
 Formenlehre 93–276
 Fragepartikeln 259a

Fragepronomina 179–182
 Futurum 240, (vorbeugend-verhätenden) 241, (Fut. II) 243, (Fut. probabile) 245
 Fürwörter 173–193 (besitzanzeigende 185–192, bezügliche 184, fragende 179–182, hinweisende 176–178, persönliche 174–175, unbestimmte 183)

g (Ausspr.) 18
 +*g* 69b, 77o
 +*g*- 81c
 -*g* 87d
 -*g*- 91c [66, 114
 +*gā*+ (+*gā*+; unbestimmter Akkusativ)
 +*gacin* (+*gacin*; Äquatv) 137
 +*galī* (+*galī*; Komitativ) 135
 GAL'PERIN, M., S. 120
 -*gan* (-*gan*) 87e
 -*garā*- (-*garā*-) 91c
 +*gcin* (Äquatv) 137
 +*gda* (+*gda*) 63b, 77b
 +*gdā*+ (+*gdā*+; Adessiv) 79
 Genitiv 77f, 110
 Geschlecht 93
 +*gī* 77o
 +*gi*- 81d
 +*gic* (Elativ) 133
 +*gidā*+ (+*gidā*-; Adessiv) 79
 +*gīzī* (Elativ) 133
 +*glī* (Komitativ) 135
 -*gōc*- 91b
 Golden S. 1
 -*grā*- (-*grā*-) 91c
 Grundzahlen 156–163

h (Ausspr.) 19; (~ *ə*) 29
 Habitativum (Aspekt der Gewohnheit)
 Hilfszeitwörter 255–257 [91b

i (Ausspr.) 8
 -*ī* 84e
 -*ī*- 91c
 Imperativ 252–254; (Praes.) 253, (Futuri) 233, 234, 236, 254
 -*in*- 911
 Inchoativ 91h, 195
 indefinite Pronomina 183

Indefinitus (Kasus) 110

Infinitiv 199, 233

-*inkāc-* (-*inkāc-*) 911

Instrumental 131–132

Interjektionen 260

intransitiv (~ transitiv) 195

j (Ausspr.) 20

-*j-* 91 c

+*ja* 56, 57

+*jā* (+*jā*) 69 a, (Komitativ?) 135

-*jāc-* (-*jāc-*) 91 o

+*jakān* (+*jakān*) 56

JAKOBSON, A., S. 120

JAKUŠKOV S. 120

-*jnā-* (-*jnā-*) 91 k

-*jōc-* 91 b

k (Ausspr.) 21

+*k+* 124, 212

-*k* (-*āk*, -*āk*) 85 a

-*k* 87 d, (Fut.) 241

-*k-* 91 z

-*kā* (-*kā*) 84 b, 236

+*kāc-* (+*kāc-*) 81 q

-*kāc-* (-*kāc-*) 52 e, 91 n

+*kācān* (-*kācān*) 55

+*kāg* (+*kāg*) 69 b

+*kākāja* (+*kākāja*) 56

+*kāja* (+*kāja*) 56

+*kākān* (+*kākān*) 53

+*kān* (+*kān*) 52

-*kan* (-*kan*; Converbium) 251

-*karā-* (-*karā-*) 91 c

+*kāsal* (+*kāsal*) 52

Kasus 106–138

Kausativ 91 y

+*kca* 57

+*kcān* (+*kcān*) 57

+*kej* 64

+*kī* 59

+*kīc* (Elativ) 133

-*kīc* 85 b, (Part. der Möglichkt.) 239

Kili S. 1

+*kītan* (+*kītan*) 59

Kjakaron S. 1

+*klā* (+*klā*; Direktiv-Lokativ) 124–126

Klassen des Verbums 204–207

Klassensuffixe 50, 51, 65, 68

+*kl* (Direktiv-Prolativ) 124, 127–128

-*kōc-* 91 b

Kollektiva 51, 69

Kollektivzahlen 170–171

Komitativ 77 o, 135–136

Komparation 144–147

Komparativ 65 b, 144–146 [215

Konditionalsatz (realer) 214, (irrealer)

Kongruenz 139, 142–143, 159–160, 190, 202, 262–265

Konjunktionen 258

Konsonanten (Ausspr.) 12–32, (Lautges.) 40–45

Konsonantenangleichungen 45

Konsonantenverbindungen 44

Kooperativ 91 v

-*kū* 84 d

KULAGIN, I., S. 120

+*kūn* 65 a

l (Ausspr.) 22

+*l* (Plural) 96

+*l-* 81 r

-*l-* 91 h

+*lā* (+*lā*) (Lokativ) 120, (Partitiv) 77 d

+*lā-* (+*lā-*) 81 i

-*lā* (-*lā*) 86 e

Labialattraktion 38

+*lāc-* (+*lāc-*) 81 k

-*lāk* (-*lāk*) 85 a

Lamuten S. 1, 2

-*lān* (-*lān*) 83 c

+*lāsal* (+*lāsal*) 77 d

Lateinschrift 1

Lautgesetze 34–45

Lautlehre 1–45

+*lba-* (+*lba-*) 81 s

-*lba-* (-*lba-*) 91 v

-*lāwun* 84 a

-*lga-* (-*lga-*) 91 t

Leseproben S. 121

LEVIN, V. I., 4, 5, 6, S. 119, 120

+*l* (Prolativ) 122

+*l-* 81 j

-*l* 88 a

-*li* (Imperativ) 253

Literaturverzeichnis S. 119

- +*lkān* (+*lkān*; Plur. +*lkāsal*, +*lkāsəl*) 77 c
 -*lōc*- 91 b, h
 -*lōc*- 91 b
 LOGINOV, V., S. 120, 125
 Lokativ 120–121
 -*lra* (-*lra*) 88 e
 +*lta*- (+*lta*-) 81 b

m (Ausspr.) 23
 •*m* (Akkusativ) 112 [81 o]
 +*m*- (Aor. ...*m.ran*) 81 n, (Aor. ...*m.san*)
 -*m* 86 f
 -*m*- (< . . . *n.w*-) 91 y, (Aor. . . *m.san*) 91 r
 +*ma* (+*mā*) 63
 +*mā*- (+*mā*-) 81 h
 +*māc*- (+*māc*-) 81 l
 -*māc*- (-*māc*-) 91 w
 -*mācil*- (-*mācil*-) 91 h, w
 -*maʒʒōc*- 91 a, b
 ±*māgən* (±*māgən*) 77 a
 +*māk* (+*māk*), +*mākān* (+*mākān*) 63
 -*mal*- (-*māl*-) 91 h
 -*malci*- (-*mālci*-) 91 j
 ±*mān* (±*mān*) 77 a
 -*man* (-*mān*) 86 a
 Mandschu S. 1
 Manegiren S. 1
 -*māt* (-*māt*) 86 g
 v. MAYDELL, GERHARD, S. 119
 -*mci* (Conditionalis) 226
 +*mda* (+*māḍ*), +*māḍi* 77 h
 -*mdas* (-*māḍ*) 87 i
 Medium 91 x
 Mehrzahl 95–104
 +*mī* 74
 +*mī*- 81 g
 -*mī* (Converbium) 246
 -*mkān*- (-*mākān*-) 91 y
 +*mkar* (+*mkar*) 60
 -*mkī*, -*mkīn* 85 c
 +*mkūn* 65 a
 -*mnā* (-*māḍ*; Futurum probabile) 245
 -*mnān* (-*māḍn*) 77 i
 -*mnijə* ?, -*mnin* (Converbium) 248
 +*mḡā* (+*mḡā*) 71 b
 -*mḡā* (-*mḡā*) 83 a
 -*mrin* 65 c
 -*mōc*- 91 b

 Monate 165
 Multiplikativzahlen 168–169
 Mundarten S. 2

n (Ausspr.) 24, (auslautendes . . . *n*) 43
 +*n* 76, 192
 -*n* 86 a
 -*n*- 91 m
 +*nā* (+*nā* < -*lā*, Lokativ) 120
 -*nā* (-*nā*) ? 86 d
 -*nā*- (-*nā*-) 91 k
 -*nāl*- (-*nāl*-) 91 h
 NAUMOV, S. 120
 -*nāwāc*- (-*nāwāc*-) 91 b, k
 Nanaj (Golden) S. 1
 +*ndu* (Kollektivzahl) 171 a
 +*nʒā* (+*nʒā*) 61
 Negation(sverbum) 197–198, (Perf.) 225
 Negidalen S. 1
 NEREVLĪ, S. 120
 Nezessitativ 237
 +*nī* (Zeitbestimmungen) 70, 771
 -*nī* 86 a
 -*nī*- 91 k
 -*nīʒī*, -*nīʒūr* 220, 170
 -*nīkān* (-*nīkān*; Converbium) 247
 +*nīl* (Plural) 98
 +*nkān* (+*nkān*) 71 a
 -*nmaj* (-*nmaj*) 86 b, 238
 -*nḡa*- 91 p (> -*nḡac*- 91 f)
 -*nōc*- 91 b
 Nomina (denominale) 51–80, (deverbale)
 Nominalsätze 194 [82–89]
 Nominativ 110
 Nordtungusen S. 1
 +*nra* (+*nra*) 69 e
 -*nta*- ? 91 z
 Numeralia 155–172
 Numeri 93–105

ḡ (Ausspr.) 25; •*ḡ* (Instrumental) 131
 +*ḡā* (+*ḡā*; Komitativ ?) 135
 -*ḡā* (-*ḡā*, -*ḡā*) 88 b
 -*ḡōc*- 91 b, e
 +*ḡun* (Komitativ) 135

ḡ (Ausspr.) 26
 +*ḡ*+ 52, 54, 55, 61, 68, 108, 188

- ŋ*- 91 d, 223
 +*ŋā* (+*ŋā*) 62
 -*ŋā* (-*ŋā*; Partizip ?) 244
 +*ŋāt* (+*ŋāt*) 67
 -*ŋci*- 91 d
 +*ŋcin* (Äquativ) 137
 +*ŋi* 77 f
 +*ŋic* (Elativ) 133
 -*ŋijū* (-*ŋijā*) 87 h
 -*ŋkā* (-*ŋkā*) 84 c
 -*ŋōc*- 91 b
 -*ŋra* (-*ŋrā*; Kollektivzahl) 171 b
 -*ŋrā*- (-*ŋrā*-) 91 c
- o* (Ausspr.) 9
 Oltcha S. 1
 Onomatopöetika 92
 Ordinalia, Ordnungszahlen 164—166
 Oroken S. 1
 Orotschen S. 1, 2
 Orotschonen S. 1, 2
 Ortsadverbien 153
- p* (Ausspr.) 27
 +*p* 77 k
 +*pan* 73
 Partikeln (enklitische) 259
 Partitiv 77 d, 115
 Partizipien 196, 203—245 (Part. aoristi 208 ff., Part. perfecti 224—231, Part. d. Konjunktivs 232, Part. futuri 242)
 Passiv 91 y
 Perfekt 225, 231
 perfektiv 195
 +*pci* 77 e
 Personalpronomina 174—175
 Personalsuffixe (des Vb.) 201
 +*pkī* (Direktiv) 129
 +*pkīn* 73
 Plural 95—104, (potentieller, elliptischer) 68, 103, 147 c
 Pluralia tantum 94, 265
 Possessivpronomina 185—186
 Possessivsuffixe 187—192, 201, 264
 Postpositionen (adverbiale) 154, (nominale) 193
 Prädikatssuffixe 201
 Präsens (Durativ) 91 a, 211
- Präteritum 221—223
 Prolativ 122—123
 Pronomina 173—193
- r* (Ausspr.) 28
 •*r* (Plural) 96
 +*r* 69 f, 77 m
 -*r* 87 d, (Aorist) 205
 -*r*- 91 z
 -*ra* (-*rā*; Aorist) 205
 +*rag* (+*rag*), +*ragda* (+*ragda*) 63 b
 -*rak* (-*rāk*) 87 d
 +*rākān* (+*rākān*; Multiplikativzahlen)
 -*rakan* (-*rākān*) 212 [168
 +*ran* (+*rān*) 62
 +*rap* (+*rāp*) 77 n
 +*rda* (+*rādā*; Kollektivzahlen) 171 c
 -*rda* (-*rādā*) 86 c
 Reflexiv (Verbum) 91 x, (Pronomen) 191
 Relativpronomina 184
 Reziprok 91 w
 +*rga*- (+*rğā*-) 81 t
 -*rga*- (-*rğā*-) 91 t
 +*rī* 69 f
 -*rī* (Part. aoristi) 216
 -*rīzī*, -*rīzūr* 220
 -*rīn* 88 c
 RİŞES, L. D., S. 119
 +*rmān* (+*rāmān*, Multiplikativzahlen) 169
 -*rōc*- 91 b
 +*rūk* (Aufbewahrungsort) 72
- s* (Ausspr.) 29
 +*s* 69 d, 75
 -*s* (Aorist) 206, (Konverb) 250
 -*s*- 91 g
 +*sa* 69 d
 -*sa* (-*sā*) (Aorist) 206, (Konverb) 250
 +*sag* (+*sāg*) 69 b
 -*sāk* (-*sāk*) 75, 85
 +*sal* (+*sāl*; Plural) 97
 Samagiren S. 1
 -*sān* (-*sān*) 83 d
 -*san*- (-*sān*-; > -*sn*-) 91 i
 -*sa-tkan* (-*sā-tkān*) 250
 Satzbildung 261—276 (einfacher Satz 272, zusammengesetzter Satz 273 bis 276)

- Satzzeichen 1
 SCHIEFNER, A., S. 119
 Schrift 1
 Schriftsprache S. 2
 Schwund von Vokalen 39
 -*sci-* 91 f, s
 Selbstlaute 3—11
 -*si* 871, 206, 216
 -*sižī*, -*sižūr* 220
 Singular 94
 +*skī* (Direktiv) 129
 -*sn-* 91 i
 -*sō-* 91 q
 -*sōc-* 91 b
 SOLODIKOV, S. 120, 126
 Solonen S. 1
 Sprachproben S. 121
 -*ssōc-* 91 b, g
 Steigerung 144—147
 Subjunctivus 232
 Südtungusen S. 1
 +*sukān* (+*sukān*) 65 b, 146
 Superlativ 77 o, 105, 147
 Supinum 190, 233—235

t (Ausspr.) 30, (*t~c*) 42
 +*t* 69 c
 +*t-* 81 a
 -*t-* (~*c-*) 91 f
 -*t-* 91 z
 +*ta* (+*tā*) 69 c
 +*ta-* (+*tā-*) 81 a
 -*tā* (-*tā*) 87 c
 +*takī* (+*takī*; Direktiv) 129
 +*tal* (+*tāl*; „je ..“) 167
 -*talā* (-*tālā*; Konverb) 251
 +*tān* (+*tān*) 73, („jeder“:) 80
 TARABUKIN, NIKOLAJ, S. 3, 21, 120, 137, [138]
 Temporalsätze 213
 +*tī* 187; +*tī-* 81 m
 -*tī* 88 d
 -*tīžī*, -*tīžūr* 220
 +*tīl* (Plural) 99
 +*tkān* (+*tkān*) 57, ..*tkān* (..*tkān*) 259 e
 +*tkī* (Direktiv) 129
 -*tlā* (-*tlā*, -*tlā*) 86 e
 -*tmāc-* (-*tmāc-*) 91 f, w
 -*tōc-* 91 b

 transitiv (~ intransitiv) 195
 +*tū* (Dativ) 116
 +*tuk* (Ablativ) 119
 tungusische Völker S. 1

u (Ausspr.) 10, 37
 +*ū* (Akkusativ) 112
 -*ū-* 91 y
 Udihe S. 1, 26
 -*ūkān-* (-*ūkān-*) 91 y

 VASILEVIČ, Gl. M., 33
 Verba 194—257; denominales 81, dever-
 bale 90—91, defektive 200
 Verbklassen 204—207
 Vergangenheit 221—222
 Verneinung 197—198, 271
 Vokale (Ausspr.) 3—11, (Lautgesetze)
 35—39
 Vokalharmonie 35
 Vokativ 111

w (Ausspr.) 31
 +*w* (Akkusativ) 112
 -*w-* 91 y
 -*wāc-* (-*wāc-*) 91 b
 -*wācižān-* (-*wācižān-*) 91 b, e
 -*wācil-* (-*wācil-*) 91 b, h
 -*wāj* (-*wāj*) 87 a
 -*wān-* (-*wān-*) 91 f
 +*wci-* 81 u
 -*wīn* 87 f
 -*wka* 87 b
 -*wkān-* (-*wkān-*) 91 y
 -*wkī* 87 b
 -*wŋī* 87 g
 -*wōc-* 91 b
 Wortbildung 46—92
 Wortbildungselemente 46—50 und ff.
 Wortstamm 47
 Wortstellung 266—271
 -*wulda-* (-*wulda-*) 91 v
 -*wun* 84 a

z (Ausspr.) 32
 Zahlwörter 155—172
 ZINDER L. R., S. 10
 ŽULEV P. N., S. 119
 zusammengesetzte Wörter 49, 140.

